

dortmunder berichte



Beteiligungsbericht 2016/2017

2017

DORTMUND
ÜBERRASCHT.
DICH.

Stadt Dortmund
Stadtkämmerei



Beteiligungsbericht 2016/2017

Inhalt

- 7 Vorwort
- 8 Die Stadt Dortmund, ihre Gesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten

Verkehr

- 12 Dortmunder Stadtwerke Aktiengesellschaft (DSW21)
- 17 Dortmunder Hafen Aktiengesellschaft (Dortmund Hafen)
- 21 DE Infrastruktur GmbH
- 23 Dortmunder Eisenbahn GmbH
- 25 Container Terminal Dortmund GmbH
- 28 Flughafen Dortmund GmbH (Dortmund Airport)
- 32 Flughafen Dortmund Handling GmbH
- 34 DOPARK GmbH (vormals: SBB Dortmund GmbH)
- 37 H-Bahn-Gesellschaft Dortmund mbH (H-BAHN21)

Versorgung

- 42 Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)
- 47 Dortmunder Netz GmbH (DONETZ)
- 50 Wasserwerke Westfalen GmbH
- 53 Institut für Wasserforschung GmbH
- 55 energieplus GmbH
- 57 StadtEnergie GmbH
- 59 DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH
- 62 Anhang zur DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH
- 65 DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH
- 66 Stadtwerke Schwerte GmbH
- 69 Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG
- 71 Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH
- 72 GELSENWASSER AG
- 76 Wasser und Gas Westfalen GmbH
- 78 Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG
- 80 Wasser und Gas Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH
- 81 RWE Aktiengesellschaft
- 84 Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH
- 85 KEB Holding Aktiengesellschaft
- 87 RWEB GmbH
- 89 STEAG GmbH
- 93 KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG
- 96 KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH

Entsorgung

- 100 EDG Holding GmbH
- 103 EDG Entsorgung Dortmund GmbH
- 107 DOWERT Dortmunder Wertstoffgesellschaft mbH
- 109 DOREG Dortmunder Recycling GmbH
- 111 Dortmunder Mineralstoffverwertungsgesellschaft mbH
- 113 DOGA Dortmunder Gesellschaft für Abfall mbH

- 115 Welge Entsorgung GmbH
- 117 MVA Hamm Eigentümer-GmbH
- 119 MVA Hamm Betreiber-GmbH
- 121 MVA Hamm Betreiber Holding GmbH
- 123 MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH
- 125 MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG
- 127 MK Beteiligungsgesellschaft Verwaltung mbH
- 128 AMK-Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises mbH
- 131 AMK Objektgesellschaft mbH & Co KG
- 133 AMK Objektgesellschaft Verwaltung mbH
- 134 MEG Märkische Entsorgungsgesellschaft mbH
- 136 HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb
- 139 HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft
- 141 Deponiesondervermögen
- 144 DOLOG – Dortmunder Logistik- und Objektbaugesellschaft mbH
- 146 Stadtentwässerung Dortmund (Eigenbetrieb)

Wohnen

- 152 DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (DOGEWO21)
- 156 Dortmunder Stadtentwicklungsgesellschaft mbH
- 158 Sondervermögen „Grundstücks- und Vermögensverwaltungsfonds Dortmund“

Strukturentwicklung und Wirtschaftsförderung

- 164 Wirtschaftsförderung Dortmund (Eigenbetrieb)
- 167 newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH
- 170 Technologiezentrum Dortmund GmbH
- 173 Technologiezentrum Dortmund Management GmbH
- 175 TZ-Invest Dortmund GmbH
- 177 s.i.d. Fördergesellschaft für Schule und Innovation gGmbH
- 179 Sondervermögen „Verpachtung Technologiezentrum Dortmund“
- 182 Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
- 185 Stadtkrone Ost Beteiligungsgesellschaft mbH
- 186 Hohenbuschei GmbH & Co. KG
- 188 Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH
- 189 Westfalentor 1 GmbH
- 191 Dortmund Logistik GmbH
- 193 Projektgesellschaft „Minister Stein“ mbH i.L.
- 195 Projektgesellschaft Gneisenau mbH
- 197 PEAG Holding GmbH
- 200 Gesellschaft für City-Marketing Dortmund mbH
- 202 DORTMUNDtourismus GmbH

Finanzen

- 206 Sparkasse Dortmund

Veranstaltungen, Kultur und Freizeit

- 210 Westfalenhallen Dortmund GmbH
- 214 Anhang zur Westfalenhallen Dortmund GmbH

- 215 Kulturbetriebe Dortmund (Eigenbetrieb)
- 219 DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH
- 222 Deutsches Fußballmuseum Betriebs-Gastronomie GmbH
- 224 Theater Dortmund (Eigenbetrieb)
- 228 Konzerthaus Dortmund GmbH
- 231 Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund (Eigenbetrieb)
- 234 Olympiastützpunkt Westfalen gemeinnützige GmbH
- 237 Revierpark Wischlingen GmbH
- 240 ecce – european centre for creative economy GmbH

Gesundheit und Pflege

- 244 Klinikum Dortmund gGmbH
- 249 ServiceDO GmbH
- 251 Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Dortmund GmbH
- 253 Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH
- 257 SHDO Service GmbH

EDV und Kommunikation

- 260 DOKOM Gesellschaft für Telekommunikation mbH (DOKOM21)
- 263 rku.it GmbH
- 266 Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG
- 268 Lokalfunk Dortmund Verwaltungsgesellschaft mbH

Sonstige

- 272 FABIDO – Familienergänzende Bildungseinrichtungen für Kinder in Dortmund (Eigenbetrieb)
- 275 Friedhöfe Dortmund (Eigenbetrieb)
- 278 Krematorium Dortmund GmbH
- 280 Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen
- 283 Stadthaus Dortmund - Projektgesellschaft mbH
- 285 Studieninstitut Ruhr für kommunale Verwaltung GbR
- 287 Übersicht über geringfügige direkte Beteiligungen der Stadt Dortmund
- 288 Veränderungen im Beteiligungsbestand
- 288 Dortmund Stadtwerke Holding GmbH
- 288 ruhr:HUB GmbH
- 289 d-NRW AöR

Anlagen

- 292 Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund
- 293 Mitglieder in Aufsichtsgremien von Unternehmen und Einrichtungen der Stadt Dortmund in privater Rechtsform
- 296 Übersicht über die Gesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten der Stadt Dortmund

- 334 Impressum

Vorwort

Die Stadt Dortmund erbringt eine Vielzahl von Leistungen auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge. Ein Großteil dieser Leistungen wird nicht in den klassischen Ämtern und Fachbereichen erbracht, sondern von städtischen Gesellschaften und den wirtschaftlich und organisatorisch selbständigen Eigenbetrieben. Hierzu zählt etwa der ÖPNV, die Abfallentsorgung, die Versorgung mit Wasser, Fernwärme, Strom und Gas, die Angebote der städtischen Kliniken sowie der Seniorenheime, die Angebote im Messe- und Kulturbereich, die städtischen Kindertagesstätten bis hin zum Betrieb der Friedhöfe. Das wirtschaftliche Gewicht der Beteiligungsgesellschaften und Eigenbetriebe für Dortmund mag daran deutlich werden, dass dort in der Summe weit über 12.000 Beschäftigte tätig sind, also deutlich mehr als in der traditionellen Kernverwaltung der Stadt.

Für alle Betriebe und Gesellschaften der Stadt gilt die Verpflichtung, dass sie bei ihrer Aufgabenerfüllung wirtschaftlich arbeiten sollen. Das hat naturgemäß unterschiedliche Ausprägungen: Eine Einrichtung mit kulturellen oder mit sozialen Zwecken arbeitet unter anderen ökonomischen Bedingungen und in der Regel mit einem anderen wirtschaftlichen Ergebnis als etwa eine Einrichtung der Energieversorgung. Gleichwohl müssen sich alle städtischen Betriebe und Gesellschaften der Forderung stellen, mit den Mitteln, die ihnen zur Verfügung gestellt werden, so effizient wie möglich zu arbeiten, also sparsam, wirtschaftlich und ihrem Zweck gemäß. Und sie alle haben in den vorgegebenen Fristen Rechenschaft abzulegen darüber, auf welche Weise und mit welchen Ergebnissen sie ihre Zwecke verfolgt haben.

Dortmund, im August 2017



Ullrich Sierau
Oberbürgermeister



Jörg Stüdemann
Stadtdirektor/Stadtkämmerer

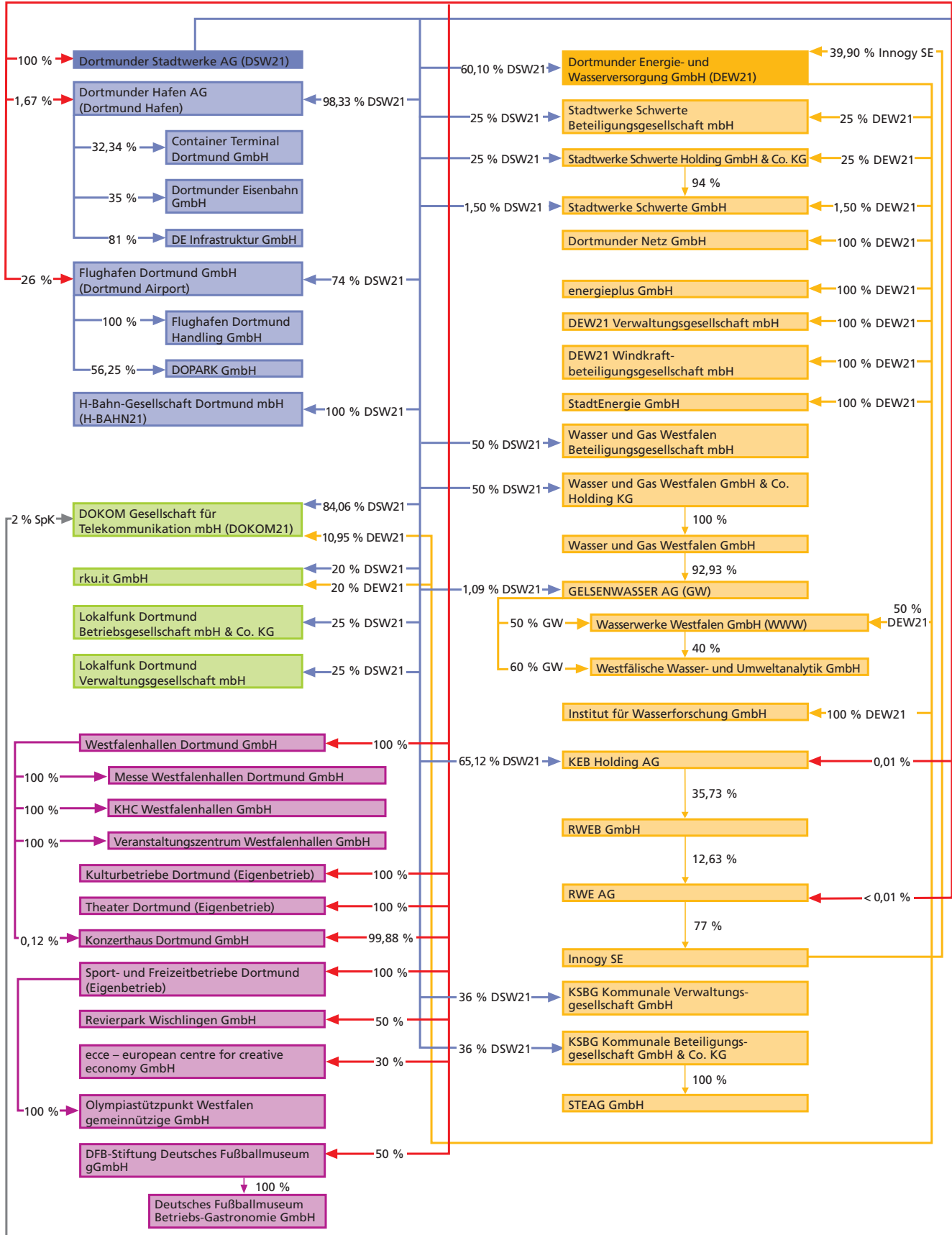
Einer solchen Rechenschaftslegung gegenüber der Bürgerschaft und dem Rat dient der hier vorliegende Beteiligungsbericht der Stadt Dortmund. Er stellt die wesentlichen Aussagen und Daten der Gesellschaften und Eigenbetriebe zusammen, wie sie sich aus deren Berichts- und Rechnungswesen ergeben.

Der Bericht basiert grundsätzlich auf den Daten der geprüften Jahresabschlüsse für das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr 2016. Zur Darstellung der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der einbezogenen Gesellschaften und Eigenbetriebe wurden die Zahlen der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen in Tabellen zusammengefasst und in einem Dreijahresvergleich gegenübergestellt und erläutert. Um den aktuellen Bezug zu sichern und ein zeitnahes Bild zu geben, werden bedeutsame Entwicklungen auch des laufenden Jahres bis zum Redaktionsschluss im Juli 2017 berücksichtigt.

Auch in diesem Jahr möchten wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken, die durch ihren Einsatz den wirtschaftlichen Erfolg der Stadt Dortmund und ihrer Beteiligungsgesellschaften, wie er sich in dem hier vorliegenden Zahlenwerk dokumentiert, ermöglicht haben.

Die Stadt Dortmund, ihre Gesellschaften, Eigenbetriebe¹ und Anstalten²

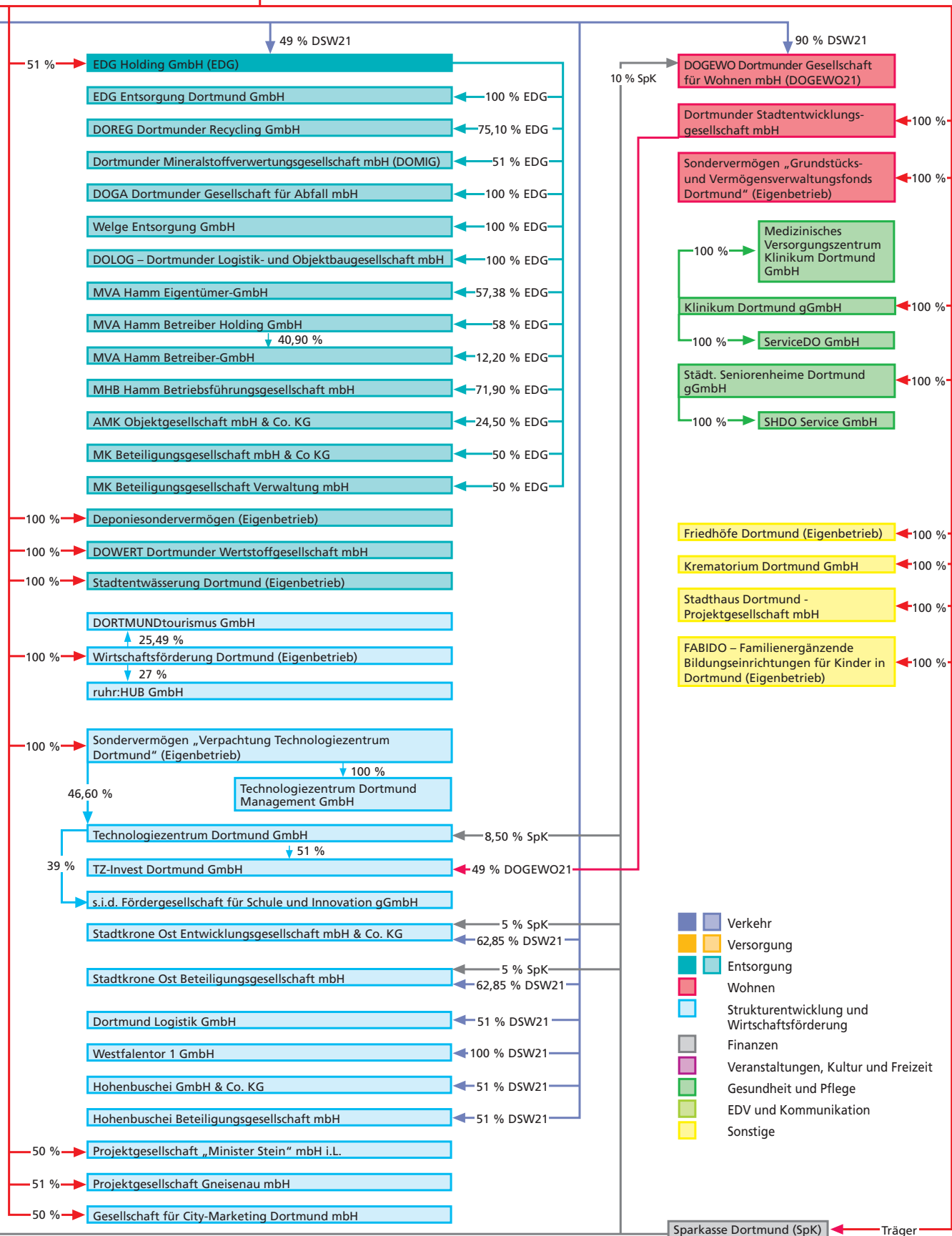
Zur Vereinfachung werden in dieser Übersicht nicht alle direkten und indirekten Beteiligungen dargestellt.



¹ Von der Stadt Dortmund werden derzeit ausschließlich eigenbetriebsähnliche Einrichtungen gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW betrieben, die im Beteiligungsbericht jedoch der Einfachheit halber als Eigenbetriebe bezeichnet werden.

² Anstalt des öffentlichen Rechts ist die Sparkasse Dortmund.

Stadt Dortmund



Verkehr

Dortmunder Stadtwerke Aktiengesellschaft (DSW21)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist:

- Gewinnung bzw. Erzeugung, Bezug und Lieferung von Energie und Wasser,
- Beförderung von Personen und Gütern,
- Durchführung von Aufgaben der Entsorgung,
- Entwicklung und Vermarktung von Grundstücken,
- Betätigung auf dem Gebiet der Telekommunikation auf lokaler Ebene,
- Wahrnehmung aller einschlägigen Nebengeschäfte.

Das **Grundkapital** beträgt unverändert 382.440 T€, es ist eingeteilt in 76.488 Aktien im Nennwert von 5 T€. Alleinige Aktionärin ist die Stadt Dortmund.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Hauptversammlung** ist der Stadtkämmerer.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Ullrich Sierau, Oberbürgermeister, Vorsitzender
Ralf Serfling, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender
Armin Boese, Arbeitnehmervertreter
Angela Brennemann, Arbeitnehmervertreterin
Michael Bürger, Arbeitnehmervertreter, ver.di
Rüdiger Denter, Arbeitnehmervertreter
Ulrich Dettmann, Arbeitnehmervertreter, ver.di
Heinz-Dieter Dütter, Ratsmitglied
Ralf Habbes, Arbeitnehmervertreter
Sven Hartleif, Arbeitnehmervertreter
Bernhard Klösel, Ratsmitglied
Utz Kowalewski, Ratsmitglied
Monika Lührs, Ratsmitglied
Ulrich Monegel, Ratsmitglied
Udo Reppin, Ratsmitglied
Lars Rettstadt, Ratsmitglied
Ingrid Reuter, Ratsmitglied
Kirsten Rupieper, Arbeitnehmervertreterin, ver.di
Norbert Schilff, Ratsmitglied
Bernhard Stachowiak, Arbeitnehmervertreter

Dem **Vorstand** gehörten im Berichtsjahr an:

Guntram Pehlke, Vorsitzender
Hubert Jung
Manfred Kossack

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

DSW21 erbringt vielfältige Leistungen für die Stadt Dortmund. Eine wesentliche Aufgabe besteht in der Personenbeförderung mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Stadtgebiet. Das rechnerische Fahrgastaufkommen lag 2016 mit 134,1 Mio. Fahrten leicht unter dem Vorjahreswert (134,4 Mio.). Wesentliche Ursache ist eine geringere rechnerische Fahrtenhäufigkeit von Schwerbehinderten infolge des von 7,76 % auf 7,48 % gesunkenen Schwerbehindertenquotienten.

Im Berichtsjahr wurden fünf Niederflur-Solowagen und zehn Niederflur-Gelenkwagen beschafft. Für 2017 ist die Beschaffung von vier Niederflur-Solowagen und neun Niederflur-Gelenkwagen geplant. In den nächsten Jahren sollen bis zu 26 moderne Stadtbahnwagen beschafft und weitere 64 Wagen modernisiert werden.

Die weiteren Aufgaben von DSW21 sind zum großen Teil auf Tochter- und Beteiligungsgesellschaften übertragen. Neben der Konzernleitung übernimmt DSW21 verschiedene Dienstleistungen für Konzerngesellschaften, z.B. im Verwaltungsbereich.

DSW21 ist auf der Grundlage von Beschlüssen des Rates der Stadt Dortmund aus den Jahren 2005 und 2008 mit der Erbringung von Verkehrsleistungen bis Ende 2018 betraut. Als Anschlussregelung ist eine Direktvergabe gemäß der EU-Verordnung Nr. 1370/2007 vorgesehen. Hierzu hat der Rat der Stadt am 8. Dezember 2016 beschlossen, die DSW21 Holding GmbH zu gründen und die Absicht der Direktvergabe im Amtsblatt der Europäischen Union bekannt zu machen.

III. Beteiligungen

Die Beteiligungen von DSW21 sind in der Tabelle zum Anteilsbesitz aufgeführt.

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge bestehen mit Dortmund Hafen, Dortmund Airport sowie H-BAHN21. Mit DEW21 und DOKOM21 bestehen Ergebnisabführungsverträge.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 hat DSW21 jeweils weitere 7,85 % der Anteile an der Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG und der Stadtkrone Ost Beteiligungsgesellschaft mbH erworben und ist nun zu 62,85 % an den Gesellschaften beteiligt.

Ebenfalls mit Wirkung zum 1. Januar 2017 hat DSW21 jeweils 18 % der Anteile der KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG und der KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH von DEW21 übernommen.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** ist durch langfristig gebundenes Vermögen geprägt. DSW21 investierte im Berichtsjahr 25,0 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Mit den Investitionen wurden Zuschüsse i.H.v. 11,7 Mio. € verrechnet. Investitionsschwerpunkte waren der Bau einer Anlage für den Kombinierten Verkehr im Hafen, die Verkehrsinfrastruktur und Fahrzeuge.

Der Anstieg der Finanzanlagen (+ 30,1 Mio. €) resultiert unter anderem aus der Erhöhung der Beteiligungsbuchwerte an DEW21 (+ 18,8 Mio. €) und an der KEB Holding AG (+ 5,1 Mio. €) zwecks Eigenkapitalstärkung der Tochtergesellschaften. Die Wertpapiere des Anlagevermögens erhöhten sich aufgrund von langfristigen Wiederanlagen um 7,5 Mio. €.

Die Vorräte beinhalten zum großen Teil die Entwicklungsflächen in Dortmund-Wickede und Dortmund-Mitte sowie den Bilanzwert des Projektes PHOENIX See.

Direkte Beteiligungen von DSW21 zum 31.12.2016

Gesellschaft	Anteil am gezeichneten Kapital/ Kommanditkapital %	Nennwert der Beteiligung T€	Ergebnisbeitrag 2016 T€
I. Verbundene Unternehmen			
DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (DOGEWO21)	90,00	17.891	1.800
DOKOM Gesellschaft für Telekommunikation mbH (DOKOM21)	84,06	5.044	5.632
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)	60,10	78.130	47.777
Dortmunder Hafen Aktiengesellschaft (Dortmund Hafen)	98,33	9.685	1.389
Dortmund Logistik GmbH	51,00	31	-
Flughafen Dortmund GmbH (Dortmund Airport)	74,00	16.837	-14.748
H-Bahn-Gesellschaft Dortmund mbH (H-BAHN21)	100,00	26	-239
Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH	51,00	13	-
Hohenbuschei GmbH & Co. KG	51,00	1.275	2.829
KEB Holding Aktiengesellschaft	65,12	1.042	-
Stadtkrone Ost Beteiligungsgesellschaft mbH	55,00	14	-
Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	55,00	1.430	86
Westfalentor 1 GmbH	100,00	25	-
II. Beteiligungen			
EDG Holding GmbH	49,00	17.640	3.430
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (BEKA) mbH	0,99	3	-
KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH	18,00	18	-
KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG	18,00	0,18	2.700
Lokalfunk Dortmund Verwaltungsgesellschaft mbH	25,00	7	-
Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	25,00	25	202
rku.it GmbH	20,00	600	329
Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH	25,00	6	-
Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	25,00	25	655
Stadtwerke Schwerte GmbH	1,50	150	-
Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH	3,28	1	-
Wasser und Gas Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH	50,00	13	-
Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG	50,00	125.000	33.068

Die Erhöhung des Eigenkapitals ergibt sich aus dem Jahresüberschuss 2016 sowie der Weiterleitung von Mitteln aus der VRR-Umlagenabrechnung i.H.v. 0,4 Mio. € in die Kapitalrücklage.

Die Umsatzerlöse in der **Gewinn- und Verlustrechnung** sind durch Umgliederungen aus den sonstigen betrieblichen Erträgen gemäß dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) nicht mit dem Vorjahr vergleichbar. Bei einer Anwendung des BilRUG auf das Vorjahr hätten die Umsatzerlöse 141,5 Mio. € betragen.

Die Erlöse aus dem Fahrbetrieb stiegen auf 113,8 Mio. € (Vorjahr: 111,4 Mio. €), im Wesentlichen aufgrund der VRR-Tarifanpassung zum 1. Januar 2016 um durchschnittlich 2,9 %.

Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen im Wesentlichen aufgrund von Umgliederungen gemäß BilRUG und des Vorjahresertrages von 19,2 Mio. € aus der Auflösung der Rückstellung für künftige Flughafenverluste zurück.

In den Materialaufwand (76,0 Mio. €) wurden gemäß BilRUG Aufwendungen umgegliedert, die im Vorjahr in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten waren. Bei einer Anwendung des BilRUG auf das Vorjahr hätte der Materialaufwand nicht 52,1 Mio. €, sondern 64,4 Mio. € betragen. Höhere Aufwendungen ergaben sich auch aus der Weiterberechnung von Kanalbaukosten an die Stadt (16,0 Mio. €). Dem stehen entsprechende Umsatzerlöse gegenüber.

Der Rückgang der Erträge aus Beteiligungen erklärt sich im Wesentlichen durch die entfallene RWE-Dividende (Vorjahr: 14,0 Mio. €). Die höheren Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betreffen vor allem DEW21.

Die Zinsaufwendungen wurden durch den geringeren Zinsanteil für Pensionsrückstellungen (9,0 Mio. €, Vorjahr: 58,4 Mio. €) gemindert. Dem liegt die gesetzliche Änderung der Ermittlung des Rechnungszinses zugrunde. Basis hierfür ist ein Zehn-Jahres-Durchschnittszins anstelle des bisherigen Sieben-Jahres-Durchschnittszinses.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	1.479.081	86,6	1.502.011	88,2	1.520.697	90,2	18.686	1,2
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	284		177		323			
- Sachanlagen	127.033		133.190		121.601			
- Finanzanlagen	1.351.764		1.368.644		1.398.773			
Umlaufvermögen	224.807	13,2	197.909	11,6	162.996	9,7	-34.913	-17,6
davon:								
- Vorräte	65.534		58.941		34.150			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	122.043		115.145		111.781			
- Wertpapiere	29.745		18.873		16.412			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.485		4.950		653			
Rechnungsabgrenzungsposten	1.738	0,1	1.662	0,1	1.791	0,1	129	7,8
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	1.603	0,1	814	0,1	650		-164	-20,1
Bilanzsumme	1.707.229	100,0	1.702.396	100,0	1.686.134	100,0	-16.262	-1,0
Passiva								
Eigenkapital	657.705	38,5	636.256	37,4	639.904	38,0	3.648	0,6
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	382.440		382.440		382.440			
- Kapitalrücklage	195.663		201.723		202.137			
- Gewinnrücklagen	74.061		74.102		5.191			
- Bilanzergebnis	5.541		-22.009		50.136			
Zuschüsse	8.618	0,5	13.020	0,8	3.277	0,2	-9.743	-74,8
Rückstellungen	475.725	27,9	490.149	28,8	499.789	29,6	9.640	2,0
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	374.504		418.067		413.538			
Verbindlichkeiten	562.390	32,9	558.910	32,8	539.667	32,0	-19.243	-3,4
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	477.705		474.449		475.320			
Rechnungsabgrenzungsposten	2.791	0,2	4.061	0,2	3.497	0,2	-564	-13,9
Bilanzsumme	1.707.229	100,0	1.702.396	100,0	1.686.134	100,0	-16.262	-1,0

Der erhöhte Steueraufwand ergibt sich im Wesentlichen aus Rückstellungsbildungen zur Risikovorsorge.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** von DSW21 hängt in hohem Maße von den Beteiligungsergebnissen ab. Die Ergebnisse aus Beteiligungen, insbesondere im Energiebereich, werden benötigt, um die strukturellen Defizite des Verkehrsbereichs auszugleichen.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt bestehen u.a. in dem Leistungsaustausch mit städtischen Fachbereichen, z.B. beim Stadtbahnbau. Die städtischen Erträge aus der Verpachtung von Stadt-

bahnanlagen an DSW21 betrugen im Berichtsjahr 4,1 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €).

Gemäß Schülerfahrkostenverordnung NRW ist die Stadt zur Übernahme der Fahrkosten von hierzu berechtigten Schülern verpflichtet. Für 2016 hat DSW21 der Stadt 8,2 Mio. € (Vorjahr: 7,9 Mio. €) in Rechnung gestellt.

Der Wert der von der Stadt Dortmund zugunsten von DSW21 abgegebenen Patronatserklärung betrug zum Bilanzstichtag 1,0 Mio. €.

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	126.341	99,4	122.990	99,3	154.333	99,3	31.343	25,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	774	0,6	843	0,7	1.024	0,7	181	21,5
Gesamtleistung	127.115	100,0	123.833	100,0	155.357	100,0	31.524	25,5
Sonstige betriebliche Erträge	53.354	42,0	61.445	49,6	18.627	12,0	-42.818	-69,7
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-40.685	-32,0	-31.951	-25,8	-45.515	-29,3	-13.564	-42,5
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-21.475	-16,9	-20.193	-16,3	-30.443	-19,6	-10.250	-50,8
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-100.646	-79,2	-88.851	-71,8	-89.984	-57,9	-1.133	-1,3
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-24.481	-19,3	-23.764	-19,2	-24.659	-15,9	-895	-3,8
- davon für Altersversorgung	-6.524		-5.704		-6.468			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-13.734	-10,8	-13.002	-10,5	-12.912	-8,3	90	0,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-38.903	-30,6	-41.937	-33,9	-25.581	-16,5	16.356	39,0
Erträge aus Beteiligungen	58.482	46,0	61.848	49,9	45.099	29,0	-16.749	-27,1
- davon aus verbundenen Unternehmen	15.437		18.141		4.715			
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	69.641	54,8	39.431	31,8	54.797	35,3	15.366	39,0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7.309	5,7	7.725	6,2	6.844	4,4	-881	-11,4
- davon aus verbundenen Unternehmen	4.743		5.149		4.827			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.560	1,2	1.344	1,1	1.214	0,8	-130	-9,7
- davon aus verbundenen Unternehmen	96		56		41			
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-114	-0,1	-30		-6		24	80,0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-17.414	-13,7	-18.143	-14,7	-14.987	-9,6	3.156	17,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-48.966	-38,4	-75.571	-61,0	-26.077	-16,7	49.494	65,5
- davon an verbundene Unternehmen	-216		-89		-172			
- davon aus Aufzinsung langfristiger Rückstellungen	-34.265		-59.457		-9.953			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.636	-3,6	-3.768	-2,9	-7.814	-5,1	-4.046	-107,4
Ergebnis nach Steuern	6.407	5,1	-21.584	-17,5	3.960	2,6	25.544	118,3
Sonstige Steuern	-574	-0,5	-425	-0,3	-725	-0,5	-300	-70,6
Jahresergebnis	5.833	4,6	-22.009	-17,8	3.235	2,1	25.244	114,7
Verlustvortrag	0		0		-22.009			
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	0		0		69.072			
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	-292		0		-162			
Bilanzergebnis	5.541		-22.009		50.136			

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Vorstand)	1.998	1.924	1.887
Beförderte Personen (in Mio.)	136,1	134,4	134,1
Betriebsleistungen			
Straßenbahn/Stadtbahn (in tsd. Nutz-Zug-km)	6.589	6.585	6.576
Kraftomnibus (in tsd. Nutz-Bus-km)	14.151	13.975	13.963
- davon Fremdleistungen	3.321	3.280	3.315
Anzahl Linien			
Straßenbahn/Stadtbahn	8	8	8
Kraftomnibus	73	73	72
Linienlänge (in km)			
Straßenbahn/Stadtbahn	109,3	110,0	110,1
Kraftomnibus	986,2	988,3	963,1
Anzahl Fahrzeuge			
Schiene	121	121	121
Kraftomnibusse	188	177	177

Organbezüge des Berichtsjahres* (in €)	feste Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Vorstand**				
Guntram Pehlke	422.949	36.869	23.046	482.864
Hubert Jung	338.997	28.361	22.155	389.513
Manfred Kossack	305.098	25.524	25.971	356.593
Aufsichtsrat**				
Ullrich Sierau				5.000
Ralf Serfling				3.300
Armin Boese				3.600
Angela Brennemann				4.200
Michael Bürger				3.000
Rüdiger Denter				3.400
Ulrich Dettmann				3.000
Heinz-Dieter Düdler				2.246
Ralf Habbes				3.400
Sven Hartleif				3.400
Bernhard Klösel				3.400
Utz Kowalewski				3.416
Monika Lührs				3.616
Ulrich Monegel				4.000
Olaf J. Radtke				1.304
Udo Reppin				3.600
Lars Rettstadt				3.200
Ingrid Reuter				3.400
Kirsten Rupieper				3.000
Norbert Schilff				4.200
Bernhard Stachowiak				3.200

* Der Stand der Pensionsrückstellung zum 31.12.2016 beträgt für Herrn Pehlke 3.423,9 T€ (Zuführung 2016: 501 T€), für Herrn Jung 4.441,6 T€ (Zuführung 2016: 411 T€) und für Herrn Kossack 4.231,8 T€ (Zuführung 2016: 327 T€).

Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

** ohne Mandatseinkünfte im DSW21-Konzern, inklusive im Jahr 2015 ausgeschiedener Aufsichtsratsmitglieder

Dortmunder Hafen Aktiengesellschaft (Dortmund Hafen)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Bau, der Betrieb und die Verwaltung der Dortmunder Häfen sowie der Eisenbahn im Hafenbereich. Die Gesellschaft kann sich an Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, die dem Betriebszweck förderlich sind. Ferner gehört die Wahrnehmung von Aufgaben einer Standortgesellschaft im Entwicklungsraum Hafen und Kanalschiene zum Unternehmensgegenstand.

Das **Grundkapital** der Gesellschaft setzt sich aus 4.020 Namensaktien zu je 2.450 € zusammen.

Aktionäre	Anteile am Grundkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund	164,1	1,67
Dortmunder Stadtwerke AG	9.684,9	98,33
Grundkapital zum 31.12.2016	9.849,0	100,00

Die Dortmunder Hafen AG ist verbundenes Unternehmen der Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB. Es bestehen ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit DSW21 sowie eine körperschaft-, gewerbe- und umsatzsteuerliche Organschaft.

Vertreter der Stadt in der **Hauptversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Geschäftsjahr 2016 folgende Personen an:

Dirk Goosmann, Ratsmitglied, Vorsitzender
Peter Mlotzek, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender
Heinz Neumann, Ratsmitglied, stellv. Vorsitzender
Jörg Jacoby, DSW21
Hubert Jung, DSW21
Cüneyt Karadas, Bezirksvertretung Innenstadt-Nord
Susanne Meyer, Ratsmitglied
Sven Middelhoff, Arbeitnehmervertreter
Martin Nowak, Arbeitnehmervertreter
Hartmut Oeke, Arbeitnehmervertreter
Jörg Pohl, Arbeitnehmervertreter
Ursula Pulpanek-Seidel, Ratsmitglied
Hans-Georg Schwinn, Ratsmitglied
Jendrik Suck, Ratsmitglied
Thomas Westphal, Wirtschaftsförderung Dortmund

Herr Torsten Sommer wurde am 14. März 2017 zum Nachfolger von Herrn Cüneyt Karadas, der am 16. Februar 2017 ausgeschieden ist, bestellt.

Dem **Vorstand** gehörte im Berichtsjahr an:

Uwe Büscher

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Dortmunder Hafen AG unterstützt erfolgreich die Umwandlung des für die Dortmunder Wirtschaft wichtigen Logistikzentrums Hafen. Schwerpunkt der Neuausrichtung des Dortmunder Hafens ist neben der Stärkung des Hafens als Logistikstandort die Mitarbeit bei der Umsetzung der vom Rat der Stadt Dortmund beschlossenen „Entwicklungsskizze Hafen-Kanalschiene“. Die Dortmunder Hafen AG ist als Standortgesellschaft für die Entwicklung des Hafens sowie der angrenzenden Kanalschiene tätig.

III. Beteiligungen

Die Dortmunder Hafen AG ist an der DE Infrastruktur GmbH mit einem Anteil von 81 % beteiligt. Die DE Infrastruktur GmbH verfügt über ein Stammkapital i.H.v. 2.000 T€. Die Captrain Deutschland GmbH ist Minderheitsbeteiligte an der DE Infrastruktur GmbH (19 %). Die Beteiligung schließt das Jahr 2016 mit einem positiven Ergebnis i.H.v. 190 T€ ab.

Die Dortmunder Hafen AG hält 35 % der Anteile an der Dortmunder Eisenbahn GmbH. Die Dortmunder Eisenbahn GmbH ist mit einem Stammkapital von 3.000 T€ ausgestattet. Die Captrain Deutschland GmbH ist Mehrheitsanteilseignerin an der Dortmunder Eisenbahn GmbH (65 %). Auf Basis eines bestehenden Ergebnisabführungsvertrages gleicht die Hauptgesellschafterin den Verlust 2016 der Dortmunder Eisenbahn GmbH zum Jahresende aus. Die Dortmunder Hafen AG erhält von der Dortmunder Eisenbahn GmbH eine Ausgleichszahlung i.H.v. 168 T€.

Am Stammkapital der Container Terminal Dortmund GmbH i.H.v. 250 T€ ist die Gesellschaft mit einem Anteil von 32,34 % beteiligt. In 2016 vereinnahmte die Dortmunder Hafen AG Beteiligungserträge von 647 T€.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Dortmunder Hafen AG ist wesentlich geprägt durch das Anlagevermögen und das Eigenkapital. Die ausgewiesenen Sachanlagen betreffen vor allem das Hafenbecken und Zubehör sowie die baulichen und technischen Anlagen des Container Terminals an der Kanalstraße. Letzteres steht im Eigentum der Berichtsgesellschaft und wird von der Tochtergesellschaft betrieben.

Die Gesellschaft hat in 2016 Investitionen in Wertpapiere (Fonds) in Höhe von 2.254 T€ getätigt und bildet zum Bilanzstichtag innerhalb der Finanzanlagen Wertpapiere des Anlagevermögens i.H.v. 29.088 T€ ab. Der Kurswert dieses Wertpapierspezialfonds beträgt zum Jahresende 42.278 T€. Dem Hauptgesellschafter DSW21 hat die Dortmunder Hafen AG im Berichtsjahr Darlehen i.H.v. 4.000 T€ gewährt. DSW21 hat demgegenüber in 2016 insgesamt Tilgungen von bestehenden Darlehen i.H.v. 5.000 T€ vorgenommen.

Auf der Passivseite erhöhten sich die sonstigen Rückstellungen um 389 T€ auf 890 T€. Im Berichtsjahr ist eine Rückstellung für Altersteilzeit und für den Umbau des Verwaltungsfoyers gebildet worden. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen weisen insbesondere die Gewinnabführung an DSW21 aus.

Der Jahresabschluss 2016 wurde unter Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt. Dementsprechend erfolgten innerhalb der **Gewinn- und Verlustrechnung** in den Positionen für 2016 Umgliederungen. Daher ist die Vergleichbarkeit zu den Vorjahresbeträgen nur eingeschränkt.

Das Ergebnis der Dortmunder Hafen AG wird wesentlich durch die Umsatzerlöse geprägt. Hierin enthalten sind hauptsächlich die Erträge aus dem Hafenbetrieb i.H.v. 1.472 T€ sowie die Einnahmen aus der Vermietung von Grundstücken, Gebäuden und Hafenanlagen (einschließlich Wertzuschläge) i.H.v. 1.778 T€.

Die Erträge aus Wertpapieren verzeichneten gegenüber dem Vorjahr geringere Fondsausschüttungen.

In den Vorjahren hat die Dortmunder Hafen AG Verluste der DE Infrastruktur GmbH ausgeglichen. Im Geschäftsjahr 2016 hat diese Beteiligung einen Jahresüberschuss erzielt.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsen für Pensionsrückstellungen i.H.v. 208 T€ (Vorjahr: 1.032 T€) enthalten.

Der an DSW21 abzuführende Gewinn beträgt 1.389 T€ (Vorjahr: 1.123 T€).

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft wird maßgeblich von dem Umschlags- und Vermietungsgeschäft im Hafen selbst sowie den hiermit indirekt zusammenhängenden Erträgen aus den Beteiligungen geprägt. Für das Geschäftsjahr 2017 erwartet die Gesellschaft einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von rd. 1.100 T€. Dabei sind Umsatzerlöse von rd. 3.600 T€ unter Erwartung eines Schiffsgüterumschlags von insgesamt rd. 2.400 Tt eingeplant. Als Risiko besteht weiterhin eine drohende Rückzahlung von Fördermitteln für den 4. Bauabschnitt des Container Terminals an der Kanalstraße.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt bestehen durch die Verwaltung der städtischen Grundstücke im Hafengebiet. Für diese Flächen erzielt die Gesellschaft Miet- bzw. Erbbauzinsen, die nach Abzug eines Verwaltungskostenbeitrages dem städtischen Haushalt zu Gute kommen. Daneben trägt die Dortmunder Hafen AG durch die Gewinnabführung an DSW21 zur Finanzierung der Nahverkehrsleistungen in Dortmund bei.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	37.144	80,3	36.654	79,7	38.450	82,6	1.796	4,9
davon:								
- Sachanlagen	7.001		6.510		6.052			
- Finanzanlagen	30.143		30.144		32.398			
Umlaufvermögen	9.086	19,6	9.286	20,2	8.046	17,3	-1.240	-13,4
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	735		6.691		5.535			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.351		2.595		2.511			
Rechnungsabgrenzungsposten	39	0,1	33	0,1	25	0,1	-8	-24,2
Bilanzsumme	46.269	100,0	45.973	100,0	46.521	100,0	548	1,2
Passiva								
Eigenkapital	35.584	76,9	35.584	77,4	35.584	76,5	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	9.849		9.849		9.849			
- Kapitalrücklage	25.368		25.368		25.368			
- Gewinnrücklagen	367		367		367			
Rückstellungen	7.477	16,2	8.555	18,6	8.897	19,1	342	4,0
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.269		8.054		8.007			
Verbindlichkeiten	3.208	6,9	1.833	4,0	2.039	4,4	206	11,2
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.012		1.544		1.724			
Rechnungsabgrenzungsposten	0		1		1		0	
Bilanzsumme	46.269	100,0	45.973	100,0	46.521	100,0	548	1,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	3.826	100,0	3.771	100,0	3.705	100,0	-66	-1,8
Gesamtleistung	3.826	100,0	3.771	100,0	3.705	100,0	-66	-1,8
Sonstige betriebliche Erträge	129	3,4	76	2,0	108	2,9	32	42,1
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-34	-0,9	-27	-0,7	-28	-0,7	-1	-3,7
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-17	-0,4	-322	-8,5	-315	-8,5	7	2,2
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-970	-25,4	-946	-25,1	-1.133	-30,6	-187	-19,8
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-622	-16,3	-334	-8,9	-302	-8,1	32	9,6
- davon für Altersversorgung	-507		-214		-179			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-656	-17,1	-570	-15,1	-563	-15,2	7	1,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-930	-24,3	-1.035	-27,5	-833	-22,5	202	19,5
Erträge aus Beteiligungen	639	16,7	653	17,3	815	22,0	162	24,8
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.472	38,5	927	24,6	149	4,0	-778	-83,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	96	2,5	19	0,5	24	0,6	5	26,3
- davon aus verbundenen Unternehmen	84		18		23			
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-1.442	-37,7	-35	-0,9	0		35	100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-345	-9,0	-1.034	-27,4	-220	-5,9	814	78,7
- davon an verbundene Unternehmen	-15		-2		-10			
Ergebnis nach Steuern	1.146	30,0	1.143	30,3	1.407	38,0	264	23,1
Sonstige Steuern	-14	-0,4	-20	-0,5	-18	-0,5	2	10,0
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-1.132	-29,6	-1.123	-29,8	-1.389	-37,5	-266	-23,7
Jahresergebnis	0		0		0		0	

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Vorstand)	13	13	13
Güterumschlag in Tt	2.934	2.838	2.557
Container-Umschlag (durch Container Terminal Dortmund GmbH)	189.655	201.707	201.853

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	Sachbezüge	gesamt
Vorstand				
Uwe Büscher	166	20	20	206
Aufsichtsrat**				
Dirk Goosmann				4,8
Jörg Jacoby				2,8
Hubert Jung				3,4
Cüneyt Karadas				2,5
Christian Manthey				2,0
Florian Meyer				2,0
Susanne Meyer				1,4
Sven Middelhoff				2,7
Peter Mlotzek				4,3
Heinz Neumann				4,3
Martin Nowak				3,0
Hartmut Oeke				3,0
Jörg Pohl				3,0
Ursula Pulpanek-Seidel				3,0
Hans-Georg Schwinn				2,5
Jendrik Suck				3,0
Thomas Westphal				2,5

* Für den Vorstand wurden in 2016 38 T€ zur Pensionsrückstellung zugeführt. Die Pensionsrückstellung hat einen Stand von 1.299 T€.

Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

** einschließlich in 2015 ausgeschiedener Mitglieder

DE Infrastruktur GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verwaltung und Unterhaltung von Eisenbahninfrastruktur (insbesondere Gleise) und die Wahrnehmung aller damit zusammenhängenden Geschäfte.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 2.000 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Hafen AG	1.620	81
Captrain Deutschland GmbH	380	19
Stammkapital zum 31.12.2016	2.000	100

Die Captrain Deutschland GmbH gehört zur staatlichen Eisenbahngesellschaft Frankreichs (SNCF-Gruppe).

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** über die Dortmunder Hafen AG (Dortmund Hafen) mittelbar vertreten.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

Dr. Roland Kitschler, Vorsitzender, ab 01.03.2016

Wolfgang Franz, Vorsitzender, bis 31.01.2016

Marcel de la Haye, ab 01.10.2016

Götz Jesberg, bis 30.09.2016

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Aufgabe der DE Infrastruktur GmbH ist es, ihre öffentliche Gleisinfrastruktur in Dortmund allen zugelassenen Eisenbahnverkehrsunternehmen diskriminierungsfrei zur Verfügung zu stellen. Bedeutender Nutzer dieser Infrastruktur ist die Dortmunder Eisenbahn GmbH. Daneben hält die DE Infrastruktur GmbH die Gleisnetze des ThyssenKrupp-Konzerns in Dortmund und Bochum im Auftrag der Dortmunder Eisenbahn GmbH instand.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Das Berichtsjahr ist wie die Vorjahre wirtschaftlich und bilanziell wesentlich geprägt durch die Effekte aus den

Altersversorgungsverpflichtungen. Die eigentlichen Fahrwegaktivitäten stehen weiterhin im Hintergrund. Die Pensionsverpflichtungen resultieren hauptsächlich aus Zusagen der Vorgängergesellschaft, aus der die DE Infrastruktur GmbH nach Abspaltung hervorgegangen ist. Die nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz bestehenden Ansprüche auf Zuschüsse für Rentenzahlungen werden rückstellungsmindernd berücksichtigt.

Auf der Aktivseite der **Bilanz** haben sich die Forderungen aufgrund von Abrechnungen in 2016 für Baugeschäfte aus 2015 sowie vorgenommenen Wertberichtigungen verringert. Das Finanzanlagevermögen umfasst ausschließlich Anteile an einem Spezialfonds.

Auf der Passivseite haben sich die Pensionsverpflichtungen um 2.392 T€ verringert. Die Minderung begründet sich in dem Einmaleffekt aus der gesetzlichen Änderung des anzuwendenden Durchschnittszinses über nunmehr 10 Jahre (bisher 7-Jahresdurchschnitt) sowie der überdurchschnittlichen Anzahl von Sterbefällen im Berichtsjahr.

Der Jahresabschluss 2016 wurde unter Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt. Dementsprechend erfolgten innerhalb der **Gewinn- und Verlustrechnung** für 2016 sowie für die Vorjahreszahlen 2015 Umgliederungen.

Die trotz des Rückgangs der Umsatzerlöse erzielte Ergebnisverbesserung im Vorjahresvergleich resultiert in hohem Maße aus den positiven Ergebniseinflüssen im Zusammenhang mit der Altersversorgung. Demgegenüber sind im Berichtsjahr nennenswerte Wertberichtigungen von Anlagen und Forderungen ausgewiesen. Zudem sind geringere Erträge aus dem Spezialfonds zu verzeichnen und es ist erstmals eine Rückstellung für Rückbauverpflichtungen im Zusammenhang mit Eisenbahnbrücken i.H.v. 299 T€ gebildet worden. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen weisen im Wesentlichen die Aufzinsung der Pensionsrückstellungen aus.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 27 Mitarbeiter (Vorjahr: 26).

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** erwartet die Gesellschaft für das kommende Geschäftsjahr steigende Umsätze. Demgegenüber geht die Gesellschaft jedoch von deutlichen Mehrbelastungen für die Altersversorgung aus. Vor diesem Hintergrund wird in 2017 mit einem negativen Gesamtergebnis gerechnet. Mittelfristig wird die Gesellschaft weiterhin wesentlich von den Einflüssen der Pensionsverpflichtungen ge-

prägt sein. Chancen auf Umsatzausweitungen werden in der Ansiedlung des neuen KV-Terminals „Am Hafenbahnhof“ gesehen.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor, eine indirekte Verflechtung besteht über Dortmund Hafen.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	23.659	71,6	25.175	78,0	24.865	80,4	-310	-1,2
davon:								
- Sachanlagen	5.659		6.513		6.204			
- Finanzanlagen	18.000		18.662		18.661			
Umlaufvermögen	9.236	27,9	6.933	21,5	5.946	19,2	-987	-14,2
davon:								
- Vorräte	745		748		702			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.636		3.927		2.400			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.855		2.258		2.844			
Rechnungsabgrenzungsposten	149	0,5	151	0,5	135	0,4	-16	-10,6
Bilanzsumme	33.044	100,0	32.259	100,0	30.946	100,0	-1.313	-4,1
Passiva								
Eigenkapital	1.956	5,9	1.956	6,1	2.148	6,9	192	9,8
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	2.000		2.000		2.000			
- Kapitalrücklage	465		465		465			
- Gewinnrücklagen	1.069		1.069		1.069			
- Verlustvortrag	-1.578		-1.578		-1.578			
- Jahresergebnis	0		0		192			
Rückstellungen	29.772	90,1	29.104	90,2	27.053	87,5	-2.051	-7,0
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	28.971		28.294		25.902			
Verbindlichkeiten	1.316	4,0	1.199	3,7	1.745	5,6	546	45,5
Bilanzsumme	33.044	100,0	32.259	100,0	30.946	100,0	-1.313	-4,1
Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€ %		T€ %		T€ %		T€ %	
Umsatzerlöse	12.438	112,3	8.300	101,0	7.892	99,3	-408	-4,9
Bestandsveränderungen	-1.363	-12,3	-83	-1,0	56	0,7	139	167,5
Gesamtleistung	11.075	100,0	8.217	100,0	7.948	100,0	-269	-3,3
Sonstige betriebliche Erträge	1.705	15,4	1.275	15,5	2.422	30,5	1.147	90,0
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-631	-5,7	-423	-5,1	-294	-3,7	129	30,5
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.642	-50,9	-3.502	-42,6	-3.976	-50,1	-474	-13,5
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-1.743	-15,7	-1.560	-19,0	-1.657	-20,8	-97	-6,2
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.589	-32,4	-1.525	-18,6	-780	-9,8	745	48,9
- davon für Altersversorgung	-3.242		-1.221		-466			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-292	-2,6	-307	-3,7	-574	-7,2	-267	-87,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.979	-17,9	-1.309	-15,9	-1.883	-23,7	-574	-43,9
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	834	7,5	466	5,7	75	0,9	-391	-83,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5		1		0		-1	-100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.287	-11,6	-1.274	-15,5	-1.074	-13,5	200	15,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	115	1,0	-79	-1,0	0		79	100,0
Ergebnis nach Steuern	-1.429	-12,9	-20	-0,2	207	2,6	227 > 1.000	
Sonstige Steuern	-13	-0,1	-15	-0,2	-15	-0,2	0	
Erträge aus Verlustübernahme	1.442	13,0	35	0,4	0		-35	-100,0
Jahresergebnis	0		0		192	2,4	192	

Dortmunder Eisenbahn GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Eisenbahnverkehrsunternehmens für den Güterverkehr und die Wahrnehmung aller damit zusammenhängenden Geschäfte.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 3.000 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Hafen AG	1.050	35
Captrain Deutschland GmbH	1.950	65
Stammkapital zum 31.12.2016	3.000	100

Die Captrain Deutschland GmbH gehört zur staatlichen Eisenbahngesellschaft Frankreichs (SNCF-Gruppe). Zwischen der Captrain Deutschland GmbH und der Berichtsgesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Dortmunder Hafen AG (Dortmund Hafen) erhält für jedes Geschäftsjahr eine fixe Ausgleichszahlung i.H.v. 168 T€ sowie ggf. einen variablen Anteil abhängig vom Jahresüberschuss vor Gewinnabführung.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** über Dortmund Hafen mittelbar vertreten.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

Marcel de la Haye, Vorsitzender, ab 01.10.2016

Götz Jesberg, Vorsitzender, bis 30.09.2016

Dr. Roland Kitschler, ab 01.03.2016

Wolfgang Franz, bis 31.01.2016

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Das Kerngeschäft der Dortmunder Eisenbahn GmbH ist der Schienengüterverkehr. Einen Schwerpunkt bilden die Verkehre in den Werken des ThyssenKrupp-Konzerns in Dortmund und Bochum. Darüber hinaus erbringt die Dortmunder Eisenbahn GmbH weitere Dienstleistungen im Eisenbahnsektor und betreibt eine eigene Fahrzeugwerkstatt.

II. Wirtschaftliche Verhältnisse

Das in der **Bilanz** ausgewiesene Sachanlagevermögen setzt sich im Wesentlichen aus Fahrzeugen für den Güterverkehr zusammen. Die Investitionstätigkeit i.H.v. 390 T€ war im Berichtsjahr geringer als der Werteverlust durch die Abschreibungen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen gegen verbundene Unternehmen i.H.v. 4.579 T€. Hierin enthalten sind Ansprüche im Rahmen des Cashpoolings der SNCF-Gruppe i.H.v. 3.643 T€ sowie Forderungen gegenüber der Hauptgesellschafterin i.H.v. 757 T€. Die Verbindlichkeiten beinhalten Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen i.H.v. 300 T€ (Vorjahr: 1.021 T€).

Der Jahresabschluss 2016 wurde unter Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt. Dementsprechend erfolgten innerhalb der **Gewinn- und Verlustrechnung** für 2016 sowie für die Vorjahreszahlen 2015 Umgliederungen.

Die in den Vorjahren bisher ausgewiesenen außerordentlichen Aufwendungen aufgrund der Zuführungsbeträge zur Pensionsrückstellung für die Anpassung an das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) werden nunmehr in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 129 T€ (Vorjahr: 75 T€) abgebildet.

Die Umsatzerlöse haben sich insbesondere aufgrund von Werkschließungen am Standort Bochum und Dortmund sowie der rückläufigen Auftragslage im überregionalen Kohleverkehr deutlich vermindert. Damit einhergehend haben sich auch die Material- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringert. Darüber hinaus liegen die Aufwendungen für Altersversorgung 710 T€ unter dem Vorjahreswert. Im Berichtsjahr profitierte die Gesellschaft zudem von einem Sondereffekt i.H.v. 2.000 T€ im Zusammenhang mit dem Abschluss einer Auseinandersetzung um strittige Umsätze aus Vorjahren. Demgegenüber standen außergewöhnliche Belastungen von 500 T€ aus Kundenforderungen für 2015.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 201 Mitarbeiter (Vorjahr: 204).

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** wird für 2017 wieder von einem Umsatzanstieg ausgegangen, so dass auch ohne Sondereinflüsse ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden kann. Risiken werden in der schwankenden Transportnachfrage der Stahl-

dustrie, Chancen in dem europaweiten Verbund der Captrain-Gruppe gesehen.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor, eine indirekte Verflechtung besteht über Dortmund Hafen.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	4.563	35,0	4.226	29,1	3.856	30,0	-370	-8,8
davon:								
- Sachanlagen	4.563		4.226		3.856			
Umlaufvermögen	8.456	64,9	10.265	70,8	8.994	69,9	-1.271	-12,4
davon:								
- Vorräte	569		585		583			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.814		9.622		8.364			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	73		58		47			
Rechnungsabgrenzungsposten	13	0,1	12	0,1	13	0,1	1	8,3
Bilanzsumme	13.032	100,0	14.503	100,0	12.863	100,0	-1.640	-11,3
Passiva								
Eigenkapital	4.334	33,3	4.334	29,9	4.334	33,7	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	3.000		3.000		3.000			
- Kapitalrücklage	1.076		1.076		1.076			
- Gewinnrücklagen	258		258		258			
Rückstellungen	6.954	53,4	7.868	54,3	7.716	60,0	-152	-1,9
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.240		5.145		5.400			
Verbindlichkeiten	1.744	13,3	2.301	15,8	813	6,3	-1.488	-64,7
Bilanzsumme	13.032	100,0	14.503	100,0	12.863	100,0	-1.640	-11,3

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	37.654	100,0	34.067	99,7	26.290	100,0	-7.777	-22,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	0		109	0,3	0		-109	-100,0
Gesamtleistung	37.654	100,0	34.176	100,0	26.290	100,0	-7.886	-23,1
Sonstige betriebliche Erträge	1.784	4,8	1.695	4,9	2.487	9,5	792	46,7
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.243	-11,3	-3.376	-9,9	-2.519	-9,6	857	25,4
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-13.539	-35,9	-10.398	-30,4	-5.768	-21,9	4.630	44,5
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-9.340	-24,8	-10.114	-29,6	-10.136	-38,6	-22	-0,2
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.103	-5,6	-2.704	-7,9	-2.035	-7,8	669	24,7
- davon für Altersversorgung	-247		-729		-19			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-863	-2,3	-762	-2,2	-759	-2,9	3	0,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.395	-25,0	-8.058	-23,6	-7.347	-27,9	711	8,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1		0		0		0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-248	-0,7	-246	-0,7	-242	-0,9	4	1,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-31	-0,1	-31	-0,1	-31	-0,1	0	
Ergebnis nach Steuern	-323	-0,9	182	0,5	-60	-0,2	-242	-133,0
Sonstige Steuern	-10		89	0,3	-11	-0,1	-100	-112,4
Ausgleichszahlung an Gesellschafter	-168	-0,4	-168	-0,5	-168	-0,6	0	
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0		-103	-0,3	0		103	100,0
Erträge aus Verlustübernahme	501	1,3	0		239	0,9	239	
Jahresergebnis	0		0		0		0	

Container Terminal Dortmund GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Dortmunder Container Terminals und die Wahrnehmung aller hiermit zusammenhängenden Geschäfte. Hierzu kann auch das Angebot von Beratungs- und anderen Dienstleistungen gehören.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 250.000 €.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Hafen AG	80,86	32,34
DB Intermodal Services GmbH	77,21	30,88
Contargo GmbH & Co. KG	36,75	14,70
EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG	27,59	11,04
Ruhrmann Logistik GmbH & Co. KG	18,37	7,35
Detlef Hegemann Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	9,22	3,69
Stammkapital zum 31.12.2016	250	100,00

Gemäß Beschluss vom 17. März 2015 wurde das Stammkapital durch Umwandlung von Rücklagen um 75.150 € auf 255.150 € erhöht. Die Gesellschafterversammlung hatte zudem gleichzeitig den Beschluss gefasst, die eigenen Anteile i.H.v. 5.150 € stammkapitalmindernd einzuziehen. Die entsprechende Eintragung in das Handelsregister ist nach Ablauf des Sperrjahres in 2016 erfolgt.

In der **Gesellschafterversammlung** der Container Terminal Dortmund GmbH (CTD GmbH) ist die Stadt Dortmund mittelbar über die Dortmunder Hafen AG (Dortmund Hafen) vertreten.

Der **Beirat** der Gesellschaft hat die Aufgaben eines Aufsichtsrates. Jeder Gesellschafter ist mit einer Person vertreten. Die Stadt Dortmund ist hier ebenfalls nur mittelbar über Dortmund Hafen vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Torsten Schütte

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die CTD GmbH betreibt das von Dortmund Hafen gebaute Container Terminal. Darüber hinaus hat sie Anfang 2016 die Dienstleistungskonzession für den technischen und wirtschaftlichen Betrieb der Umschlagsanlage für den kombinierten Verkehr „Am Hafenbahnhof“ erhalten. Die neue Anlage für den Kombinierten Verkehr (KV) wurde von der Dortmunder Stadtwerke AG errichtet.

Neben ihren Umschlags- und Transportleistungen bietet die Gesellschaft auch sonstige Dienstleistungen an, z.B. im Bereich von Container-Lagerung oder Container-Reparaturen.

Mit dem Betrieb des Container Terminals einschließlich der externen Umschlagsanlage „Am Hafenbahnhof“ wird die verkehrspolitische Bedeutung von Dortmund Hafen gesichert, indem auch für in Containern transportierte Güter die geeignete Infrastruktur für den Umschlag bereitgestellt wird.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der CTD GmbH ist nicht durch eine hohe Anlagenintensität geprägt, da das betriebene Containerterminal und die KV-Anlage „Am Hafenbahnhof“ nicht im Eigentum der Gesellschaft stehen. Auf der Aktivseite erhöhte sich insbesondere aufgrund von Investitionen im Bereich der Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung der Bestand an Anlagevermögen. Auf der Passivseite hat sich die Eigenkapitalquote vermindert. Einer Erhöhung um den Jahresüberschuss 2016 steht eine Gewinnausschüttung im Berichtsjahr i.H.v. 2.000 T€ gegenüber.

Der Jahresabschluss 2016 wurde unter Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt. Dementsprechend erfolgten innerhalb der **Gewinn- und Verlustrechnung** in den Positionen für 2016 Umgliederungen.

Die Ergebnisrechnung der CTD GmbH weist gegenüber dem Vorjahr trotz deutlich erhöhter Umsatzerlöse einen geringeren Jahresüberschuss aus. Der verminderte Gewinn resultiert dabei hauptsächlich aus erhöhten Aufwendungen für eingekaufte Transportleistungen sowie den erstmaligen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem seit 2016 übernommenen Betrieb der neuen KV-Anlage „Am Hafenbahnhof“. Die Mehraufwendungen für die Inbetriebnahme des neuen KV-Standorts sind insbesondere in der Konzessionsabgabe und im zusätzlichen Personal begründet.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft zeigt sich trotz der schwierigen Markt- und Konkurrenzsituation weiterhin stabil. Für das Jahr 2017 rechnet die Gesellschaft mit einer Umschlagsleistung von 200.000 Einheiten. Die Gesellschaft geht von einem Gewinn vor Steuern i.H.v. rd. 1.700 T€ aus. Dabei wird erwartet, dass auch in 2017 die Erlöse aus der neuen Umschlagsanlage „Am Hafenbahnhof“ die hiermit verbundenen Aufwendungen noch nicht decken können. Darüber hinaus wird mit geringeren Erlösen gerechnet.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor, eine indirekte Verflechtung besteht über Dortmund Hafen.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	755	10,9	1.270	17,5	1.335	18,7	65	5,1
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	3		48		37			
- Sachanlagen	752		1.222		1.298			
Umlaufvermögen	6.032	87,3	5.845	80,7	5.751	80,6	-94	-1,6
davon:								
- Vorräte	358		339		278			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.367		2.532		2.879			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.307		2.974		2.594			
Rechnungsabgrenzungsposten	123	1,8	134	1,8	50	0,7	-84	-62,7
Bilanzsumme	6.910	100,0	7.249	100,0	7.136	100,0	-113	-1,6
Passiva								
Eigenkapital	4.613	66,8	5.150	71,0	4.791	67,1	-359	-7,0
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	180		255		250			
- Eigene Anteile	-5		-5		0			
- Kapitalrücklage	0		0		5			
- Gewinnrücklage	2.504		2.863		2.895			
- Jahresergebnis	1.934		2.037		1.641			
Rückstellungen	389	5,6	440	6,1	614	8,6	174	39,5
Verbindlichkeiten	1.908	27,6	1.659	22,9	1.731	24,3	72	4,3
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.185		1.475		1.606			
Bilanzsumme	6.910	100,0	7.249	100,0	7.136	100,0	-113	-1,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	18.313	100,0	19.524	100,0	20.910	100,0	1.386	7,1
Gesamtleistung	18.313	100,0	19.524	100,0	20.910	100,0	1.386	7,1
Sonstige betriebliche Erträge	119	0,6	76	0,4	96	0,5	20	26,3
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-731	-4,0	-590	-3,0	-698	-3,3	-108	-18,3
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.726	-53,0	-10.626	-54,5	-11.137	-53,4	-511	-4,8
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-2.203	-12,0	-2.349	-12,0	-2.717	-13,0	-368	-15,7
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-439	-2,4	-478	-2,5	-532	-2,6	-54	-11,3
- davon für Altersversorgung	-16		-21		-13			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-238	-1,3	-223	-1,1	-300	-1,4	-77	-34,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.173	-11,9	-2.241	-11,5	-3.114	-14,9	-873	-39,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4		3		0		-3	-100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2		-2		-3		-1	-50,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-989	-5,4	-1.056	-5,4	-863	-4,1	193	18,3
Ergebnis nach Steuern	1.935	10,6	2.038	10,4	1.642	7,8	-396	-19,4
Sonstige Steuern	-1		-1		-1		0	
Jahresergebnis	1.934	10,6	2.037	10,4	1.641	7,8	-396	-19,4

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	55	57	64
Container-Umschlag	189.655	201.707	201.853

Flughafen Dortmund GmbH (Dortmund Airport)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Ausbau und der Betrieb des Verkehrsflughafens Dortmund.

Das **Stammkapital** betrug zum 31. Dezember 2016 unverändert 22.752 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund	5.915,6	26
DSW21	16.836,8	74
Stammkapital zum 31.12.2016	22.752,4	100

Dortmund Airport ist verbundenes Unternehmen der Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB. Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit DSW21.

Städtischer Vertreter in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister der Stadt Dortmund, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Im Geschäftsjahr 2016 gehörten dem **Aufsichtsrat** an:

Guntram Pehlke, DSW21, Vorsitzender
Hendrik Berndsen, Ratsmitglied, stellv. Vorsitzender
Holger Blase, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender
Hans-Peter Balzer, Ratsmitglied
Barbara Blotenberg
Martin Grohmann, Ratsmitglied
Hubert Jung, DSW21
Michael Noffke, Arbeitnehmervertreter
Dirk Pullem
Kirsten Rupieper, ver.di
Manfred Sauer, Bürgermeister
Stefanie Schulte, Arbeitnehmervertreterin
Frank Stewen, Arbeitnehmervertreter
Friedrich-Wilhelm Weber, Ratsmitglied
Thomas Westphal, Wirtschaftsförderung Dortmund

Herr Wolf Stammnitz wurde mit Wirkung zum 20. Februar 2017 zum Nachfolger von Herrn Pullem bestellt.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Udo Mager

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Das Passagieraufkommen am Dortmunder Airport verringerte sich im Geschäftsjahr 2016 insbesondere aufgrund der eingebrochenen Türkeiverkehre auf 1.918.843 Passagiere (Vorjahr: 1.985.370; - 3,35 %). WiZZ Air konnte dabei erneut das Passagieraufkommen um 2,7 % auf 1.175.275 Fluggäste steigern. Eurowings belegt mit 288.763 Passagieren Platz zwei. Ryanair (-13,6 %) und easyJet (-17,5 %) verzeichneten dagegen deutliche Passagierrückgänge.

Neben der Entwicklung im unmittelbaren Flughafen-umfeld stellt die Gesellschaft einen bedeutenden Standortvorteil für die gesamte Dortmunder Wirtschaft dar, was bei der Würdigung der Ergebnisentwicklung zu berücksichtigen ist.

III. Beteiligungen

Dortmund Airport hat im Jahr 2005 ein 100 %iges Tochterunternehmen, die Flughafen Dortmund Handling GmbH, gegründet. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25 T€. Unternehmenszweck ist die Abfertigung von Flugzeugen, Fluggästen, Fracht, Post und Gepäck am Verkehrsflughafen. Das Ergebnis 2016 der Flughafen Dortmund Handling GmbH vor Verlustübernahme betrug -261 T€ (Vorjahr: -2 T€)

Dortmund Airport hat in 2014 einen weiteren Anteil von 28,125 % an der SBB DORTMUND GMBH erworben und besitzt damit 56,25 % der Anteile. Die Gesellschaft wurde in DOPARK GmbH umbenannt. Die Vertretungsrechte wurden in 2016 gemeinsam mit der Stadt Dortmund wahrgenommen. Als Beteiligungserträge konnten im Berichtsjahr 581 T€ verbucht werden.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die EU-Kommission hat am 23. Juli 2014 die beiden Hauptprüfverfahren wegen möglicher staatlicher Beihilfen am Flughafen Dortmund beendet. In ihrer Entscheidung hat die EU-Kommission veröffentlicht,

dass die Deckung der Verluste des Dortmunder Flughafens durch die Dortmunder Stadtwerke AG sowie das Förderprogramm NERES und die Entgeltordnung NEO mit dem Europäischen Binnenmarkt vereinbar sind.

Nach den neuen EU-Leitlinien muss der Dortmund Airport spätestens zehn Jahre nach Beginn des Übergangszeitraums die volle Deckung seiner Betriebsaufwendungen nach Definition der neuen EU-Leitlinien erreicht haben.

Die **Bilanz** der Gesellschaft weist gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang des Anlagevermögens von 4.001 T€ aus. Hierin wirken sich neben den Abschreibungen von 7.136 T€ im Wesentlichen die Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung und in Anlagen im Bau aus. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände umfassen i.H.v. 14.648 T€ (Vorjahr: 16.141 T€) die Restforderung aus Verlustübernahme gegen DSW21. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich durch planmäßige Darlehenstilgungen vermindert.

In der **Gewinn- und Verlustrechnung** sind die Umsatzerlöse insbesondere durch den aufgrund der Entwicklungen in der Türkei eingetretenen Rückgang der Passagierzahlen gesunken. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind in 2016 durch Erträge aus der Auflösung einer Rückstellung für zkw-Sanierungsgeld i.H.v. 2.408 T€ beeinflusst; das Vorjahr enthielt eine Zuschreibung zum Sachanlagevermögen i.H.v. 1.085 T€. Der Materialaufwand beinhaltet in 2016 erstmals aufgrund der Regelungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) Grundbesitzabgaben, während im Vorjahr ein Ausweis unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfolgte. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gesunken insbesondere wegen geringerer Ausgaben für Inserate, Flugpläne und Werbung. Des Weiteren sind sinkende Abschreibungen durch gänzlich abgeschriebene technische Einrichtungen zu verzeichnen. Der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme durch DSW21 beträgt 14.748 T€ und liegt somit deutlich unter dem Wert des Vorjahres (17.841 T€).

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	122.556	86,6	118.312	84,6	114.311	85,6	-4.001	-3,4
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	51		86		81			
- Sachanlagen	116.980		112.723		108.735			
- Finanzanlagen	5.525		5.503		5.495			
Umlaufvermögen	18.609	13,1	21.389	15,2	18.965	14,3	-2.424	-11,3
davon:								
- Vorräte	386		476		480			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.520		19.295		17.288			
- Wertpapiere	1		1		1			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	702		1.617		1.196			
Rechnungsabgrenzungsposten	336	0,2	95	0,1	197	0,1	102	107,4
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	71	0,1	73	0,1	38		-35	-47,9
Bilanzsumme	141.572	100,0	139.869	100,0	133.511	100,0	-6.358	-4,5
Passiva								
Eigenkapital	73.260	51,7	73.260	52,4	73.260	54,9	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	22.752		22.752		22.752			
- Kapitalrücklage	50.508		50.508		50.508			
Rückstellungen	11.193	7,9	10.954	7,8	9.000	6,7	-1.954	-17,8
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.499		6.256		6.301			
Verbindlichkeiten	56.828	40,2	55.441	39,6	51.101	38,3	-4.340	-7,8
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.229		51.038		47.806			
Rechnungsabgrenzungsposten	291	0,2	214	0,2	150	0,1	-64	-29,9
Bilanzsumme	141.572	100,0	139.869	100,0	133.511	100,0	-6.358	-4,5

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	25.062	100,0	24.782	100,0	23.831	100,0	-951	-3,8
Gesamtleistung	25.062	100,0	24.782	100,0	23.831	100,0	-951	-3,8
Sonstige betriebliche Erträge	3.144	12,5	2.309	9,3	2.907	12,2	598	25,9
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-451	-1,8	-445	-1,8	-466	-2,0	-21	-4,7
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-15.027	-60,0	-14.062	-56,7	-14.498	-60,8	-436	-3,1
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-9.076	-36,2	-8.539	-34,5	-8.627	-36,2	-88	-1,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.492	-9,9	-2.280	-9,2	-2.151	-9,0	129	5,7
- davon für Altersversorgung	-832		-648		-542			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.314	-33,2	-8.447	-34,1	-7.136	-29,9	1.311	15,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.715	-30,8	-8.453	-34,1	-6.597	-27,7	1.856	22,0
Erträge aus Beteiligungen	284	1,1	566	2,3	581	2,4	15	2,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	87	0,3	17	0,1	27	0,1	10	58,8
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1		0		0		0	
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-78		-2		-261	-1,1	-259	<-1.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.489	-9,9	-2.952	-11,9	-2.009	-8,4	943	31,9
Ergebnis nach Steuern	-17.066	-67,9	-17.506	-70,6	-14.399	-60,4	3.107	17,7
Sonstige Steuern	-348	-1,4	-335	-1,4	-349	-1,5	-14	-4,2
Erträge aus Verlustübernahme	17.414	69,6	17.841	72,0	14.748	61,9	-3.093	-17,3
Jahresergebnis	0		0		0		0	

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** erwartet die Gesellschaft laut Wirtschaftsplan 2017 einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 15.600 T€.

Finanzielle **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** ergeben sich durch die von der Stadt Dortmund verbürgten Kredite, die von Dortmund Airport für die Investitionsvorhaben aufgenommen wurden. Die Restschuld dieser verbürgten Kredite belief sich zum Stichtag 31. Dezember 2016 auf 47.532 T€.

In den Vorjahren wurden mehrfach, zuletzt im Jahr 1998 im Umfang von ca. 8 Mio. €, städtische Grundstücke im Flughafenbereich auf Dortmund Airport übertragen.

Daneben ist die Stadt Dortmund als Alleinaktionärin von DSW21 auch indirekt von den durch DSW21 übernommenen bzw. zukünftig noch zu übernehmenden Verlusten der Gesellschaft betroffen.

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	200	182	178
Flugbewegungen	30.275	31.673	29.218
Passagiere	1.965.802	1.985.370	1.918.843
Frachtumschlag in t	6.825	5.637	6.628

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Geschäftsführung			
Udo Mager	262	25	287
Aufsichtsrat			
Guntram Pehlke			5,4
Hendrik Berndsen			4,7
Holger Blase			4,7
Hans-Peter Balzer			3,2
Barbara Blotenberg			2,8
Martin Grohmann			3,2
Hubert Jung			2,8
Michael Noffke			3,2
Dirk Pullem			3,0
Kirsten Rupieper			3,0
Manfred Sauer			2,8
Stefanie Schulte			2,8
Frank Stewen			3,2
Friedrich-Wilhelm Weber			3,0
Thomas Westphal			2,8

* Zum 31.12.2016 besteht eine Pensionsrückstellung für den Geschäftsführer von 2.792 T€. In 2016 wurden 98 T€ zugeführt.
Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Flughafen Dortmund Handling GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Abfertigung von Flugzeugen, Fluggästen, Fracht, Post und Gepäck am Verkehrsflughafen Dortmund. Die Gesellschaft wurde am 4. Oktober 2005 gegründet.

Das **Stammkapital** betrug zum 31. Dezember 2016 25 T€. Am Stammkapital ist die Flughafen Dortmund GmbH (Dortmund Airport) zu 100 % beteiligt.

Die Flughafen Dortmund Handling GmbH ist verbundenes Unternehmen der Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB. Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit Dortmund Airport.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über Dortmund Airport mittelbar vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Holger Berg

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Das Passagieraufkommen am Dortmunder Airport verringerte sich im Jahr 2016 insbesondere aufgrund der eingebrochenen Türkeiverkehre um - 3,35 % auf 1.918.843 Passagiere. WIZZ Air konnte auch in diesem Jahr mit 1.175.275 Passagieren das höchste Passagiervolumen aufweisen. Die Flughafen Dortmund Handling GmbH hat mit der Flughafen Dortmund GmbH einen langfristigen Vertrag über die Erbringung von Abfertigungsleistungen geschlossen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft ist durch kurzfristige Aktiva und Passiva geprägt.

Die Flughafen Dortmund Handling GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 mit der Erbringung von Abfertigungsleistungen an die Flughafen Dortmund GmbH in der **Gewinn- und Verlustrechnung** einen Jahresfehlbetrag vor Ergebnisübernahme von 261 T€. Den Umsatzerlösen von 4.363 T€ steht ein Personalaufwand von 4.541 T€ gegenüber. Der deutliche Anstieg des Personalaufwandes ist auf Tarifierhöhungen und Höhergruppierungen zurückzuführen.

Die Flughafen Dortmund Handling GmbH beschäftigte in 2016 durchschnittlich 180 Mitarbeiter (Vorjahr: 172).

Der Geschäftsführer hat von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** erwartet die Gesellschaft für das Jahr 2017 einen Jahresfehlbetrag vor Ergebnisübernahme von 100 T€.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Umlaufvermögen	496	100,0	419	100,0	564	100,0	145	34,6
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	477		364		341			
- Guthaben bei Kreditinstituten	19		55		223			
Bilanzsumme	496	100,0	419	100,0	564	100,0	145	34,6
Passiva								
Eigenkapital	25	5,0	25	6,0	25	4,4	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
Rückstellungen	389	78,5	334	79,7	468	83,0	134	40,1
Verbindlichkeiten	82	16,5	60	14,3	71	12,6	11	18,3
Bilanzsumme	496	100,0	419	100,0	564	100,0	145	34,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	5.269	100,0	4.224	100,0	4.363	100,0	139	3,3
Gesamtleistung	5.269	100,0	4.224	100,0	4.363	100,0	139	3,3
Sonstige betriebliche Erträge	13	0,2	47	1,1	54	1,2	7	14,9
Materialaufwand								
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-161	-3,1	-127	-3,0	-126	-2,9	1	0,8
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-4.160	-79,0	-3.336	-79,0	-3.804	-87,2	-468	-14,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-831	-15,7	-668	-15,7	-737	-16,8	-69	-10,3
- davon für Altersversorgung	-30		-15		-16			
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-208	-3,9	-142	-3,4	-11	-0,3	131	92,3
Ergebnis nach Steuern	-78	-1,5	-2		-261	-6,0	-259	<-1.000
Erträge aus Verlustübernahme	78	1,5	2		261	6,0	259	>1.000
Jahresergebnis	0		0		0		0	

DOPARK GmbH (vormals: SBB Dortmund GmbH)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind die Bewirtschaftung und der Betrieb von Parkraum und das Vorhalten von Einrichtungen der mobilitätsbezogenen Infrastruktur, die im Zusammenhang damit stehenden Dienstleistungen sowie die Nutzung und Verpachtung der gesellschafts- und gesellschaftsereigenen Immobilien.

Mit der Aufgabe des Autohauses im Berichtsjahr wurde der Zweck der Gesellschaft neu gefasst sowie die Firma mit Wirkung zum 10. Januar 2017 in DOPARK GmbH umbenannt.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Dortmund Airport	1.620,90	56,250
BP Europa SE	720,40	25,000
Mitarbeiter	156,45	5,429
Eigene Anteile	383,85	13,321
Stammkapital zum 31.12.2016	2.881,60	100,000

Die Vertretung der Flughafen Dortmund GmbH (Dortmund Airport) in der **Gesellschafterversammlung** der DOPARK GMBH wird gemeinsam mit der Stadt Dortmund wahrgenommen.

An Stelle eines Aufsichtsrates hat die Gesellschaft einen **Gesellschafterausschuss**. Im Berichtsjahr waren Mitglieder:

Matthias Schulte, Stadt Dortmund, Vorsitzender
Udo Mager, Flughafen Dortmund GmbH
Jörg Lutz, BP Europa SE
Ruth Sonntag, Mitarbeitergesellschaft

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Simon Kinz

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die DOPARK GmbH unterhält nachfolgende Betriebsabteilungen:

- Bewirtschaftung von Parkraum und Tiefgaragen
- Verpachtung von Tankstellen

- Betreiben eines Autohauses mit Service-Werkstatt (bis 31. August 2016)
- Verpachtung eines Verkaufspavillons
- Verpachtung einer Gaststätte
- Dienstleistungen

Die Parkraumbewirtschaftung ist zum Teil im Generalpachtvertrag geregelt. Darüber hinaus hat die Gesellschaft die Tiefgaragen Rathaus, Konzerthaus und Hansaplatz errichtet, die sie an die Stadt Dortmund vermietet und wieder zurückpachtet. Weiterhin bewirtschaftet die Gesellschaft Parkplatzanlagen Dritter in der Innenstadt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Das Jahr 2016 war geprägt von der Sanierung und der vorübergehenden Schließung der Tiefgarage Rathaus sowie dem Verkauf der Automobilsparte zum 31. August 2016 an die Hülpert SK GmbH.

In der **Bilanz** existiert zum Bilanzstichtag kein Vorratsbestand mehr, da im Zuge des Verkaufs der Automobilsparte sämtliche Vorräte mit veräußert wurden. Der Anstieg des Guthabens bei Kreditinstituten beruht im Wesentlichen aus der Rückzahlung eines kurzfristig gewährten Darlehens i.H.v. 4.200 T€. Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen die zur Finanzierung der Tiefgaragen aufgenommenen Darlehen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Gesellschaft zeigt eine Verringerung des Jahresüberschusses auf 8 T€, was im Wesentlichen auf die Sanierungsmaßnahme der Tiefgarage Rathaus von 1,9 Mio. € zurückzuführen ist. Der Rückgang der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus dem Bereich Autohaus/Werkstatt aufgrund des Verkaufs der Automobilsparte. Daneben wurden im Bereich der Parkplatzbewirtschaftung aufgrund der Instandhaltungsmaßnahme in der Tiefgarage Rathaus weniger Umsätze erzielt. Ursächlich für die Veränderung des Materialaufwandes ist insbeson-

dere ein Rückgang der Aufwendungen für Neufahrzeuge. Als gegenläufiger Effekt zeigt sich ein Anstieg der Instandhaltungsmaßnahmen insbesondere für die Sanierung der Tiefgarage Rathaus.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** erwartet die Gesellschaft laut Wirtschaftsplan 2017 einen Jahresüberschuss i.H.v. rd. 1,2 Mio. €.

Finanzielle **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** ergeben sich vorrangig aus den bestehenden Pachtverträgen. Darüber hinaus partizipiert die Stadt Dortmund als direkte und indirekte Gesellschafterin von Dortmund Airport an den Gewinnausschüttungen der DOPARK GmbH.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	7.552	42,6	6.881	39,4	6.338	40,1	-543	-7,9
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	1		0		3			
- Sachanlagen	7.550		6.880		6.334			
- Finanzanlagen	1		1		1			
Umlaufvermögen	9.982	56,4	10.372	59,5	9.218	58,3	-1.154	-11,1
davon:								
- Vorräte	1.800		1.652		0			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	494		4.664		536			
- Wertpapiere	195		190		187			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.493		3.866		8.495			
Rechnungsabgrenzungsposten	157	0,9	144	0,8	130	0,8	-14	-9,7
Aktive latente Steuern	20	0,1	51	0,3	131	0,8	80	156,9
Bilanzsumme	17.711	100,0	17.448	100,0	15.817	100,0	-1.631	-9,3
Passiva								
Eigenkapital	8.343	47,1	8.548	49,0	7.636	48,3	-912	-10,7
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	2.882		2.882		2.882			
- eigene Anteile	-375		-375		-384			
- Kapitalrücklage	2		2		2			
- Gewinnrücklagen	3.356		3.356		3.344			
- Bilanzergebnis	2.478		2.683		1.792			
Rückstellungen	2.466	13,9	2.381	13,6	2.553	16,1	172	7,2
Verbindlichkeiten	5.508	31,1	5.276	30,3	4.476	28,3	-800	-15,2
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.626		4.244		3.862			
Rechnungsabgrenzungsposten	56	0,3	5		14	0,1	9	180,0
Passive latente Steuern	1.338	7,6	1.238	7,1	1.138	7,2	-100	-8,1
Bilanzsumme	17.711	100,0	17.448	100,0	15.817	100,0	-1.631	-9,3

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	16.045	100,0	17.066	100,0	14.108	100,0	-2.958	-17,3
Gesamtleistung	16.045	100,0	17.066	100,0	14.108	100,0	-2.958	-17,3
Sonstige betriebliche Erträge	125	0,8	159	0,9	325	2,3	166	104,4
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.315	-33,2	-5.371	-31,5	-3.188	-22,6	2.183	40,6
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.121	-25,7	-4.901	-28,7	-6.639	-47,1	-1.738	-35,5
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-2.717	-16,9	-2.794	-16,3	-2.514	-17,7	280	10,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-652	-4,1	-717	-4,2	-590	-4,2	127	17,7
- davon für Altersversorgung	-96		-133		-62			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-706	-4,4	-710	-4,2	-667	-4,7	43	6,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-765	-4,8	-818	-4,8	-774	-5,5	44	5,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	85	0,5	54	0,3	57	0,4	3	5,6
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-4		-4		-4		0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-310	-1,9	-283	-1,7	-257	-1,8	26	9,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-592	-3,7	-581	-3,4	161	1,1	742	127,7
Ergebnis nach Steuern	1.073	6,6	1.100	6,4	18	0,2	-1.082	-98,4
Sonstige Steuern	-16	-0,1	-18	-0,1	-10	-0,1	8	44,4
Jahresergebnis	1.057	6,5	1.082	6,3	8	0,1	-1.074	-99,3
Gewinnvortrag	2.303		2.478		2.683			
Ausschüttung	-882		-877		-899			
Bilanzergebnis	2.478		2.683		1.792			

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	55	57	71

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Geschäftsführung				
Simon Kinz	122	34	4	160

H-Bahn-Gesellschaft Dortmund mbH (H-BAHN21)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb einer vollautomatischen Kabinenbahn (H-Bahn) zur Bedienung des Bereiches der Universität Dortmund mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs. Die dem Gesellschaftszweck förderlichen Geschäfte umfassen auch Beratungsleistungen für die Planung, den Bau und den Betrieb weiterer automatisch gesteuerter Großkabinen-Hängebahnen.

Das **Stammkapital** beträgt 26 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21).

Die Gesellschaft ist verbundenes Unternehmen von DSW21 im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB. Mit der Muttergesellschaft bestehen ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag sowie eine ertrag- und umsatzsteuerliche Organschaft.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über DSW21 mittelbar vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Rolf-Rüdiger Schupp

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Das Unternehmen betreibt die H-Bahn-Anlage auf dem Gelände der Universität Dortmund. Das H-Bahn-System wurde um Erweiterungstrecken nach Dortmund-Eichlinghofen und zum Technologiezentrum sowie um den Abzweig zum S-Bahn-Haltepunkt „Universität“ ergänzt. Aufgrund des erhöhten Fahrgastaufkommens in den Hauptverkehrszeiten wurde die Haltestelle Campus Süd um einen dritten Halteplatz erweitert.

Im Jahr 2016 wurden in 4.599 Betriebsstunden 221.230 Fahrzeug-km zurückgelegt. Dabei wurde eine Verfügbarkeit von jeweils 99,6 % auf den Linien 1 und 2 erreicht.

Durch die Anschaffung eines fünften Fahrzeuges kann die Werkstatt- und Hauptuntersuchungs-Reserve laufend abgedeckt und der Betrieb auch bei längerem Ausfall eines Fahrzeuges ohne komplizierte betriebliche Ersatzmaßnahmen aufrechterhalten werden.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Der Anstieg der Sachanlagen in der **Bilanz** beruht insbesondere auf den geleisteten Anzahlungen für das fünfte Fahrzeug.

Die noch nicht verrechneten Investitionszuschüsse zeigen im Wesentlichen einen Zuschuss der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR für die Beschaffung und Integration des fünften Fahrzeuges.

Die Rückstellungen wurden zum großen Teil (1.211 T€) für die Generalüberholung der Infrastruktur gebildet. Gemäß den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes wird diese Rückstellung seit 2009 nicht weiter dotiert.

Die Verbindlichkeiten bestehen i.H.v. 682 T€ gegenüber DSW21. Sie umfassen im Wesentlichen ein Gesellschafterdarlehen i.H.v. 920 T€ abzüglich der Forderung aus der Verlustübernahme für das Jahr 2016.

Die Umsatzerlöse und die sonstigen betrieblichen Erträge in der **Gewinn- und Verlustrechnung** sind aufgrund der erstmaligen Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) nicht mit dem Vorjahr vergleichbar. Bei Anwendung des BilRUG im Jahr 2015 hätten die Umsatzerlöse 1.452 T€ und die sonstigen betrieblichen Erträge 78 T€ betragen.

Die Umsatzerlöse beinhalten zum großen Teil den von DSW21 gezahlten Ausgleich für entgehende Eigen Erlöse von H-BAHN21 (Beförderungen im Rahmen des VRR-Tarifs, Semesterticket) und außerdem den von DSW21 weitergeleiteten Ertrag aus Landesmitteln für den Weiterbetrieb der H-Bahn.

Aufgrund der Insolvenz des Fahrzeugherstellers wurde im Jahr 2015 eine außerplanmäßige Abschreibung i.H.v. 94 T€ auf die geleisteten Anzahlungen für das fünfte Fahrzeug vorgenommen.

Die Tätigkeit im ÖPNV wird die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft weiterhin bestimmen. Aufgabenschwerpunkte im Jahr 2017 sind die Begleitung der Herstellung des fünften Fahrzeuges sowie die entsprechende Anpassung des fahrzeugseitigen Automatisierungssystems. Die Inbetriebnahme des Fahrzeuges wird im zweiten Halbjahr 2017 erwartet.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt ergeben sich aus einem Finanzierungsanteil für die Erweiterungstrecke zum Technologiezentrum. Der Gesamtbetrag i.H.v. 2.454 T€ wurde in den Jahren 2001 bis 2004 an die Gesellschaft gezahlt.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	2.630	74,2	2.871	78,6	3.121	95,4	250	8,7
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	7		7		3			
- Sachanlagen	2.617		2.864		3.118			
- Finanzanlagen	6		0		0			
Umlaufvermögen	912	25,8	779	21,4	150	4,6	-629	-80,7
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	46		6		9			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	866		773		141			
Rechnungsabgrenzungsposten	1		1		2		1	100,0
Bilanzsumme	3.543	100,0	3.651	100,0	3.273	100,0	-378	-10,4
Passiva								
Eigenkapital	24	0,7	24	0,7	24	0,7	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	26		26		26			
- Verlustvortrag	-2		-2		-2			
Noch nicht verrechnete Investitionszuschüsse	370	10,4	932	25,5	864	26,4	-68	-7,3
Rückstellungen	1.595	45,0	1.590	43,5	1.572	48,0	-18	-1,1
Verbindlichkeiten	1.487	42,0	1.039	28,5	745	22,8	-294	-28,3
Rechnungsabgrenzungsposten	67	1,9	66	1,8	68	2,1	2	3,0
Bilanzsumme	3.543	100,0	3.651	100,0	3.273	100,0	-378	-10,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	1.368	100,0	1.417	100,0	1.349	100,0	-68	-4,8
Gesamtleistung	1.368	100,0	1.417	100,0	1.349	100,0	-68	-4,8
Sonstige betriebliche Erträge	557	40,7	113	8,0	57	4,2	-56	-49,6
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-157	-11,5	-190	-13,4	-228	-16,9	-38	-20,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-398	-29,1	-224	-15,8	-132	-9,8	92	41,1
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-670	-49,0	-691	-48,8	-690	-51,1	1	0,1
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-183	-13,4	-188	-13,3	-188	-13,9	0	
- davon für Altersversorgung	-44		-46		-45			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-207	-15,1	-296	-20,9	-189	-14,0	107	36,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-150	-10,9	-231	-16,3	-209	-15,6	22	9,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12	-0,9	-9	-0,6	-6	-0,4	3	33,3
- davon an verbundene Unternehmen	-12		-9		-6			
Ergebnis nach Steuern	148	10,8	-299	-21,1	-236	-17,5	63	21,1
Sonstige Steuern	-2	-0,1	-2	-0,1	-2	-0,1	0	
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-146	-10,7	0		0		0	
Erträge aus Verlustübernahme	0		301	21,2	238	17,6	-63	-20,9
Jahresergebnis	0		0		0		0	

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	25	20	18

Organbezüge (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Rolf-Rüdiger Schupp (Angabe aus Jahresabschluss 2014)	5

Versorgung

Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Gewinnung bzw. Erzeugung, der Bezug und die Lieferung von Energie und Wasser sowie die Betätigung auf lokaler Ebene auf dem Gebiet der Telekommunikation.

Das **Stammkapital** der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) beträgt unverändert 130.000 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	78.130	60,1
Innogy SE	51.870	39,9
Stammkapital zum 31.12.2016	130.000	100,0

DEW21 ist verbundenes Unternehmen von DSW21 im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB. Zwischen den Gesellschaften besteht eine umsatz-, körperschaft- und gewerbesteuerliche Organschaft mit Ergebnisabführungsvertrag.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über ihre Tochtergesellschaft DSW21 mittelbar vertreten.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Ullrich Sierau, Oberbürgermeister, Vorsitzender
Dirk Wittmann, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender
Armin Boese, Arbeitnehmervertreter
Michael Bürger, Arbeitnehmervertreter, ver.di
Carl-Ernst Giesting, innogy SE
Uwe Hudek, Arbeitnehmervertreter
Joachim Jäschke, Arbeitnehmervertreter
Birgit Jörder, Bürgermeisterin
Detlef Kalameya, Arbeitnehmervertreter
Carmen Kalkofen, Arbeitnehmervertreterin
Ulrich Langhorst, Ratsmitglied
Ulrich Monegel, Ratsmitglied
Hildegard Müller, innogy SE, ab 01.05.2016
Sabine Müller-Unland, Arbeitnehmervertreterin, ver.di
Dr. Arndt Neuhaus, RWE International SE, bis 29.02.2016
Guntram Pehlke, DSW21
Dr. Achim Schröder, Westnetz GmbH
Michael Schröder, Arbeitnehmervertreter
Renate Weyer, Ratsmitglied

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Dr. Frank Brinkmann, Vorsitzender
Peter Flosbach
Manfred Kossack

Herr Kossack ist zugleich als Vorstand von DSW21 tätig.

Zum 9. März 2017 ist Herr Dr. Brinkmann aus der Geschäftsführung ausgeschieden. Der Aufsichtsrat hat Frau Heike Heim zum 1. Juli 2017 zur neuen Vorsitzenden der Geschäftsführung bestellt.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Das Unternehmen stellt in den Sparten Strom, Erdgas, Wärme und Wasser die Versorgung der Dortmunder Bevölkerung sicher. Die Gesellschaft berücksichtigt Belange des Umweltschutzes sowie das Gebot einer sicheren und preisgünstigen Energie- und Wasserversorgung und trägt somit dem Energieversorgungskonzept der Stadt Dortmund Rechnung. DEW21 liefert zu dem Energie und Wasser außerhalb des Dortmunder Stadtgebietes, z.B. in benachbarte Städte und Gemeinden.

III. Beteiligungen

Die von DEW21 zum 31. Dezember 2016 gehaltenen Anteile an anderen Unternehmen sind in einer gesonderten Übersicht dargestellt.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr um 3,1 % € gestiegen. Dies ist auf der Aktivseite insbesondere auf die Erhöhung des Kassenbestandes und des Guthabens bei Kreditinstituten zurückzuführen.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 31,2 Mio. €, was auf die anteilige Wiedereinlage der

Direkte Beteiligungsverhältnisse im DEW21-Teilkonzern zum 31.12.2016

Gesellschaft	Anteil am gezeichneten Kapital/ Kommanditkapital	Nennwert der Beteiligung	Ergebnisbeitrag 2016
	%	T €	T €
I. Verbundene Unternehmen			
Dortmunder Netz GmbH	100,00	20.000	18.971
DOKOM Gesellschaft für Telekommunikation mbH	10,95	657	272
DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH	100,00	1.000	543
DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00	25	-
energieplus GmbH	100,00	25	327
StadtEnergie GmbH	100,00	25	-
Institut für Wasserforschung GmbH	100,00	36	-28
II. Beteiligungsunternehmen			
Stadtwerke Schwerte GmbH	1,50	150	655
Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	25,00	25	-
Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH	25,00	6	-
KGE - Kommunale Gasspeicher-gesellschaft Epe mbH & Co. KG	25,00	1.500	194
KGBE - Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH	25,00	6	-
Wasserwerke Westfalen GmbH	50,00	4.000	-
Beteiligungsgesellschaft Werl GmbH	49,00	13	52
rku.it GmbH	20,00	600	330
strasserauf GmbH	30,00	8	-
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG	3,09	3.996	81
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft Verwaltungs GmbH	3,09	1	-
KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH	18,00	18	-
KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG	18,00	0,18	2.700

Gewinnabführung 2015 durch die DEW21-Gesellschafter zurückzuführen ist. Die Mittel wurden u.a. zur Tilgung bestehender Darlehen sowie der Zins-sicherungsgeschäfte verwendet, welche zur Finanzie-rung der ehemaligen Beteiligung an der Gemein-schaftskraftwerke Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG aufgenommen wurden.

Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen ist im We-sentlichen auf eine Zuführung zur Rückstellung für drohende Verluste (29,1 Mio. €) im Zusammenhang mit der Beteiligung an der KGE und dem damit ver-bundenen Gasspeichervertrag zurückzuführen. Zudem ergab sich im Berichtsjahr auf Grundlage des laufenden Programmes zur Prozessoptimierung eine Erhöhung der Rückstellungen für Personalver-pflichtungen i.H.v. 8,0 Mio. €.

Das in der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausge-wiesene Ergebnis nach Steuern befindet sich mit 31,7 Mio. € rund 9,1 Mio. € unter dem Vorjahres-niveau.

Die gesunkenen Umsatzerlöse sind im Wesentlichen auf die Bereiche Strom und Erdgas zurückzuführen und resultieren dort auf rückläufige Absatzmengen.

	2014 T€	2015 T€	2016 T€
Strom (inkl. Stromsteuer)	508.292	505.712	452.912
Erdgas (inkl. Energiesteuer)	203.483	217.971	191.359
Wärme	44.715	46.950	42.647
Wasser	79.198	82.843	84.946
Nachträgliche Stromsteuer	-	8.977	-
Netzverpachtung und Dienst-leistung	102.130	47.976	48.755
Sonstiges	24.181	31.766	29.209
Umsatzerlöse insgesamt	961.999	942.195	849.828

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe haben sich hinsichtlich des Energiebezugs gegenüber dem Vorjahr korrespondierend zur Entwicklung des Absatzes deutlich verringert. Die bezogenen Leistun-gen entwickelten sich insbesondere durch Umgliederungen aufgrund der Vorschriften des Bilanz-richtlinie-Umsetzungsgesetzes gegenläufig.

Obwohl der durchschnittliche Personalbestand im Berichtsjahr nur leicht über dem Vorjahreswert liegt, ist eine deutliche Zunahme der Mitarbeitervergütung zu erkennen. Dies ist insbesondere auf die aufwandswirksame Zuführung zur Altersteilzeitrückstellung zurückzuführen. Insgesamt liegt der Personalaufwand unter dem Wert des Vorjahres. Ursächlich ist der hohe Aufwand für Altersversorgung im Vorjahr (30,0 Mio. €; 2016: 1,1 Mio. €).

Die Abnahme der sonstigen betrieblichen Erträge und die Abnahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen stehen im Zusammenhang mit dem im Vorjahr durchgeführten Verkauf der Anteile an der Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG.

Aus den von DEW21 gehaltenen Wertpapier-Spezialfonds wurde im Berichtsjahr eine Ausschüttung i.H.v. 21,6 Mio. € (Vorjahr: 51,9 Mio. €) vorgenommen, die in den Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens enthalten ist.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft ist zufriedenstellend. Für die künftigen Geschäftsjahre werden trotz eines steigenden Wettbewerbs- und Markendruckes stabile positive Ergebnisse erwartet. Dies soll mit Hilfe der mehrspartigen Geschäftsfelderstrategie erreicht werden. Nach wie vor ist dabei auch die Verbesserung des Energiemixes hin zu einem umweltfreundlicheren und nachhaltigeren Angebot als Kernstück der Unternehmensstrategie zu nennen.

Eine **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** besteht insbesondere durch die Zahlung von Gestattungsentgelt für den Bereich Fernwärme. Die Beteiligung an DEW21 wird von der städtischen Tochtergesellschaft DSW21 gehalten, so dass insoweit der städtische Haushalt nicht berührt wird.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	873.751	89,4	611.134	81,6	610.570	79,1	-564	-0,1
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	2.434		1.859		1.795			
- Sachanlagen	325.204		58.443		60.289			
- Finanzanlagen	546.113		550.832		548.486			
Umlaufvermögen	102.059	10,4	136.770	18,2	160.395	20,7	23.625	17,3
davon:								
- Vorräte	15.887		10.358		9.295			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	68.691		90.627		65.826			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	17.481		35.785		85.274			
Rechnungsabgrenzungsposten	1.713	0,2	1.674	0,2	1.669	0,2	-5	-0,3
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	87		129		393		264	204,7
Bilanzsumme	977.610	100,0	749.707	100,0	773.027	100,0	23.320	3,1
Passiva								
Eigenkapital	157.589	16,1	157.589	21,0	188.831	24,4	31.242	19,8
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	130.000		130.000		130.000			
- Kapitalrücklage	20.437		20.437		51.679			
- Gewinnrücklagen	7.152		7.152		7.152			
Zuschüsse	73.669	7,5	3.311	0,4	3.480	0,5	169	5,1
Rückstellungen	469.419	48,0	362.989	48,4	394.527	51,0	31.538	8,7
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	320.095		302.727		301.976			
- Sonstige Rückstellungen	149.010		58.962		91.751			
Verbindlichkeiten	276.933	28,4	225.818	30,2	186.189	24,1	-39.629	-17,5
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	112.465		87.924		37.525			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	123.113		92.003		114.690			
Bilanzsumme	977.610	100,0	749.707	100,0	773.027	100,0	23.320	3,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	961.999	105,9	942.195	106,9	849.828	107,3	-92.367	-9,8
Strom- und Erdgassteuer	-61.094	-6,7	-61.645	-7,0	-58.659	-7,4	2.986	4,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	7.192	0,8	764	0,1	577	0,1	-187	-24,5
Gesamtleistung	908.097	100,0	881.314	100,0	791.746	100,0	-89.568	-10,2
Sonstige betriebliche Erträge	28.741	3,2	109.450	12,4	7.900	1,0	-101.550	-92,8
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-505.516	-55,7	-511.667	-58,1	-403.870	-51,0	107.797	21,1
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-197.156	-21,6	-228.352	-25,8	-243.662	-30,7	-15.310	-6,7
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-60.016	-6,6	-38.447	-4,4	-49.368	-6,2	-10.921	-28,4
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-34.642	-3,8	-37.352	-4,2	-8.690	-1,1	28.662	76,7
- davon für Altersversorgung	-23.074		-30.005		-1.101			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-30.945	-3,4	-8.555	-1,0	-8.253	-1,0	302	3,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-59.809	-6,6	-169.483	-19,2	-32.498	-4,1	136.985	80,8
Erträge aus Beteiligungen	5.939	0,7	12.144	1,4	4.284	0,5	-7.860	-64,7
- davon aus verbundenen Unternehmen	213		244		244			
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	4.884	0,5	12.305	1,4	19.841	2,5	7.536	61,2
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	22.808	2,5	58.598	6,6	21.618	2,7	-36.980	-63,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	347		204		272		68	33,3
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-8.014	-0,9	-5.634	-0,6	-28		5.606	99,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22.485	-2,5	-19.862	-2,3	-35.734	-4,5	-15.872	-79,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-80.938	-8,9	-13.935	-1,6	-31.893	-4,0	-17.958	-128,9
Ergebnis nach Steuern	-28.705	-3,1	40.728	4,6	31.665	4,1	-9.063	-22,3
Sonstige Steuern	-817	-0,1	-1.613	-0,2	-975	-0,1	638	39,6
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-15.237	-1,7	-39.115	-4,4	-30.690	-3,9	8.425	21,5
Erträge aus Verlustübernahme	12.859	1,4	0		0		0	
Jahresergebnis	-31.900	-3,5	0		0		0	
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	31.900		0		0			
Bilanzergebnis	0		0		0			

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	958	600	606
Absatzmengen (ohne Netznutzung)			
Strom (in Mio. kWh)	3.388,3	2.900,3	2.571,9
Erdgas (in Mio. kWh)	3.429,8	3.781,5	3.390,4
Fern- und Nahwärme (in Mio. kWh)	512,1	585,0	600,9
Wasser (in Mio. m³)	42,7	42,8	43,6
Liefergebiete in allen Jahren (in km²)			
Strom*	(Dortmund)		280,2
Erdgas*	(Dortmund, Herdecke)		302,6
Nahwärme	(Dortmund, Herdecke)		302,6
Fernwärme	(Dortmund-City, Dortmund-Nord)		7,4
Wasser	(Dortmund, Herdecke, teilweise Holzwickede)		315,0

* auch ins Bundesgebiet

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Geschäftsführung				
Dr. Frank Brinkmann	384,3	-	10,4	394,7
Peter Flosbach	244,4	68,3	9,4	322,1
Manfred Kossack	-	-	-	-
Aufsichtsrat**				
Armin Boese				3,8
Michael Bürger				3,8
Carl-Ernst Giesting				2,0
Uwe Hudek				2,0
Joachim Jäschke				2,2
Birgit Jörder				2,8
Andreas Kahlert				1,0
Detlef Kalameya				2,8
Carmen Kalkofen				3,0
René Kattein				1,0
Jörg Koburg				1,0
Ulrich Langhorst				3,0
Ulrich Monegel				2,8
Sabine Müller-Unland				2,2
Dr. Arndt Neuhaus				2,0
Guntram Pehlke				3,6
Dr. Achim Schröder				2,0
Michael Schröer				2,2
Ullrich Sierau				4,8
Achim Südmeier				0,2
Peter Westermann				1,0
Renate Weyer				3,0
Dirk Wittmann				4,3

* Als Arbeitsdirektor ist Herr Kossack in Personalunion Mitglied des Vorstandes bei DSW21. Seine Vergütung wird im Anhang von DSW21 dargestellt. DEW21 trägt die Aufwendungen anteilig (50 % = 165,1 T€).
Für die Versorgungszusagen wurden im Berichtsjahr für Herrn Flosbach 31,2 T€ und für Herrn Kossack 124,4 T€ den Pensionsrückstellungen zugeführt. Der Stand der Pensionsrückstellungen beläuft sich zum 31.12.2016 für Herrn Kossack auf 2.012,3 T€ und für Herrn Flosbach auf 683,5 T€.

Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

** einschließlich in 2015 ausgeschiedener Mitglieder

Dortmunder Netz GmbH (DONETZ)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Netzen zur Daseinsvorsorge, Energieversorgung und Informationstechnik in Dortmund und Umgebung.

Das **Stammkapital** der DONETZ beträgt 20.000 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21). DONETZ ist ein verbundenes Unternehmen der DEW21 im Sinne von § 271 Abs. 2 HGB. Zwischen den Gesellschaften besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über DEW21 mittelbar vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehören im Berichtsjahr an:

Dr.-Ing. Bernd Ramthun

René Kattein

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Als örtlicher Strom-, Gas- und Wassernetzbetreiber gewährleistet die DONETZ den technischen und wirtschaftlich einwandfreien Netzbetrieb in der Region Dortmund, sichert im Interesse der Allgemeinheit eine preisgünstige, effiziente und umweltverträgliche Versorgung mit leitungsgebundener Energie und gewährleistet einen diskriminierungsfreien Zugang zu den Netzen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aktivseite der **Bilanz** wird insbesondere durch das Anlagevermögen geprägt. Den Zugängen bei den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen i.H.v. 33.371 T€ stehen Nettoabgänge i.H.v. 328 T€ und Abschreibungen i.H.v. 19.906 T€ gegenüber. Die Investitionen bezogen sich im Berichtsjahr im Wesentlichen auf technische Anlagen und Maschinen (28.865 T€).

Auf der Passivseite der Bilanz sind Zugänge bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie den sonstigen Rückstellungen zu verzeichnen. In der Veränderung der sonstigen Rückstellungen ist im Berichtsjahr eine Zuführung von 6.000 T€ im Rahmen des laufenden Effizienzprogrammes enthalten.

Von den in der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Umsatzerlösen entfallen 128.167 T€ (Vorjahr: 119.882 T€) auf Netznutzungsentgelte im Bereich Strom und 59.552 T€ (Vorjahr: 51.506 T€) auf Netznutzungsentgelte im Bereich Erdgas. Aufgrund der Vorgaben des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) erfolgte eine Umgliederung von verschiedenen Sachverhalten i.H.v. insgesamt 10.857 T€ von den sonstigen betrieblichen Erträgen in die Umsatzerlöse.

Der Materialaufwand enthält u.a. die Aufwendungen für die Netznutzungs- und Kapazitätsentgelte für das vorgelagerte Übertragungs- und Fernleitungsnetz i.H.v. 32.878 T€ (Vorjahr: 28.937 T€), Aufwendungen für Fremdleistungen i.H.v. 21.360 T€ (Vorjahr: 24.249 T€) sowie Belastungen aus der EEG- und KWKG-Stromerzeugung i.H.v. 19.278 T€ (Vorjahr: 18.939 T€). Zudem werden im Materialaufwand im Rahmen des BilRUG erstmalig die Konzessionsabgaben i.H.v. 41.635 T€ ausgewiesen.

Korrespondierend haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen aufgrund der Neuordnung der Konzessionsabgaben deutlich verringert.

Zwischen der DEW21 und der Dortmunder Netz GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, der DEW21 zur Verlustübernahme und die Dortmunder Netz GmbH zur Gewinnabführung verpflichtet.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der DONETZ ist u.a. abhängig von der novellierten Anreizregulierungsverordnung für die Bereiche Gas (Regulierungsperiode ab 2018) und Strom (Regulierungsperiode ab 2019). Für das Geschäftsjahr 2017 erwartet die Geschäftsführung unter den derzeitigen Gegebenheiten ein Ergebnis vor Steuern i.H.v. 25,7 Mio. €.

Eine **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** besteht insbesondere durch die Zahlung von Konzessionsabgaben. Die Beteiligung an DONETZ wird von DEW21 gehalten, mit der eine enge wirtschaftliche Verzahnung besteht.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	131	0,2	268.116	92,0	281.160	93,0	13.044	4,9
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0		253		256			
- Sachanlagen	80		267.194		280.328			
- Finanzanlagen	51		669		576			
Umlaufvermögen	31.363	59,1	23.308	8,0	21.230	7,0	-2.078	-8,9
davon:								
- Vorräte	0		3.519		3.328			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.854		17.817		15.555			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.509		1.972		2.347			
Rechnungsabgrenzungsposten	21.647	40,7	9		47		38	422,2
Bilanzsumme	53.141	100,0	291.433	100,0	302.437	100,0	11.004	3,8
Passiva								
Eigenkapital	1.000	1,9	106.603	36,6	106.604	35,2	1	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	1.000		20.000		20.000			
- Kapitalrücklage	0		86.603		86.604			
Zuschüsse	0		69.068	23,7	68.048	22,5	-1.020	-1,5
davon:								
- Empfangene Ertragszuschüsse	0		69.068		67.899			
- Noch nicht verrechnete Investitionszuschüsse	0		0		149			
Rückstellungen	17.628	33,2	92.199	31,6	98.121	32,5	5.922	6,4
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.529		62.572		65.074			
- Sonstige Rückstellungen	12.099		29.627		33.047			
Verbindlichkeiten	12.866	24,2	23.563	8,1	29.664	9,8	6.101	25,9
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0		14.118		12.353			
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.365		2.724		6.602			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		72		4.930			
Rechnungsabgrenzungsposten	21.647	40,7	0		0		0	
Bilanzsumme	53.141	100,0	291.433	100,0	302.437	100,0	11.004	3,8

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	196.733	100,0	239.357	96,4	275.573	96,7	36.216	15,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	0		9.003	3,6	9.369	3,3	366	4,1
Gesamtleistung	196.733	100,0	248.360	100,0	284.942	100,0	36.582	14,7
Sonstige betriebliche Erträge	13.219	6,7	17.524	7,1	2.797	1,0	-14.727	-84,0
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-35.347	-18,0	-37.515	-15,1	-48.900	-17,2	-11.385	-30,3
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-124.727	-63,4	-55.245	-22,2	-103.447	-36,3	-48.202	-87,3
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-1.748	-0,9	-26.795	-10,8	-33.960	-11,9	-7.165	-26,7
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-841	-0,4	-13.579	-5,5	-5.305	-1,9	8.274	60,9
- davon für Altersversorgung	-486		-8.883		-441			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-27		-20.304	-8,2	-19.906	-7,0	398	2,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-41.824	-21,2	-96.692	-39,0	-53.546	-18,7	43.146	44,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	70		27		1		-26	-96,3
- davon aus verbundenen Unternehmen	52		18		0			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-612	-0,3	-3.091	-1,2	-3.238	-1,1	-147	-4,8
- davon an verbundene Unternehmen	-188		-73		-83			
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	-373		-2.527		-2.709			
Steuern und Einkommen und vom Ertrag	-2.035	-1,0	-8.966	-3,6	-8.538	-3,0	428	4,8
Ergebnis nach Steuern	2.861	1,5	3.724	1,5	10.900	3,9	7.176	192,7
Sonstige Steuern	0		-385	-0,2	-467	-0,2	-82	-21,3
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-2.861	-1,5	-3.339	-1,3	-10.433	-3,7	-7.094	-212,5
Jahresergebnis	0		0		0		0	

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	21	394	398

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Dr.-Ing. Bernd Ramthun	176
René Kattein	181

Wasserwerke Westfalen GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beschaffung, Gewinnung, Förderung, Aufbereitung und Bereitstellung von Trinkwasser im Einzugsgebiet der Ruhr, dessen Lieferung an die Gesellschafter und an andere Weiterverteiler und Industriekunden sowie der Betrieb von wasserwirtschaftlichen Anlagen.

Das **Stammkapital** der Wasserwerke Westfalen GmbH (WWW) beträgt unverändert 8.000 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
DEW21	4.000	50
GELSENWASSER AG	4.000	50
Stammkapital zum 31.12.2016	8.000	100

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) mittelbar vertreten.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Dr.-Ing. Dirk Waider, GELSENWASSER, Vorsitzender
Dr. Frank Brinkmann, DEW21
Henning R. Deters, GELSENWASSER
Peter Flosbach, DEW21
Jan Oliver Jacob, Arbeitnehmervertreter, ab 28.04.2016
Andreas Kahlert, Arbeitnehmervertreter
Jörg Koburg, Arbeitnehmervertreter, ver.di, bis 28.04.2016
Manfred Kossack, DEW21
Klaus Kubik, GELSENWASSER
Sabine Müller-Unland, Arbeitnehmervertreterin, ver.di, ab 28.04.2016
Mike Wulhorst, Arbeitnehmervertreter, bis 28.04.2016

Seit dem 1. Juli 2017 ist Frau Heike Heim, DEW21, an Stelle von Herrn Dr. Brinkmann Mitglied des Aufsichtsrates.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Ingo Becker
Helmut Sommer

Zum 1. Januar 2017 wurde zudem Herr Dr. Bernhard Klocke als Geschäftsführer bestellt.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Das Unternehmen fungiert für beide Gesellschafter als Zulieferer für Trinkwasser, das von diesen in ihren Versorgungsnetzen weiterverteilt wird. Hierzu wurden mit den Gesellschaftern Wasserlieferungsverträge abgeschlossen. Damit trägt die WWW zur störungsfreien und qualitativ hochwertigen Versorgung der Dortmunder Bevölkerung mit Trinkwasser bei.

Die WWW betreibt sieben Wasserwerke in ausgewiesenen Wasserschutzgebieten an der Ruhr zwischen Wickede-Echthausen und Witten. Zur Wasserförderung nutzt die WWW die erneuerbare Energie der Wasserkraft aus der Ruhr mit dem Betrieb von fünf Laufwasserkraftwerken.

Das Programm zur Errichtung von Anlagen der weitergehenden Wasseraufbereitung wurde planmäßig fortgeführt. Aufgabe ist es, die bestehende Trinkwasseraufbereitungstechnik umweltschonend und kosteneffizient auf die Herausforderungen der Zukunft einzustellen.

Die Wassergütekontrolle des gewonnenen Trinkwassers obliegt der Beteiligungsgesellschaft Westfälische Wasser- und Umweltanalytik GmbH (WWU).

III. Beteiligungen

Die WWW ist am Stammkapital der WWU (200 T€) zu 40 % beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist u.a. die Entnahme, Untersuchung und Bewertung der Beschaffenheit von Wässern verschiedener Herkunft sowie die Erbringung von Beratungs- und Unterstützungsleistungen bei allen qualitätsbezogenen Aufgaben der Trinkwasserversorgung. Die weiteren Anteile i.H.v. 60 % hält GELSENWASSER.

Die WWW hat ihren 33,33 %-igen Anteil an der IfW mit Wirkung zum 1. Januar 2016 zum Kaufpreis in Höhe des Buchwertes von 1,00 € an DEW21 veräußert.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** ist geprägt durch die Sachanlagen (Aktivseite) sowie die Einlagen der Anteilseigner, die Pensionsrückstellungen und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Passivseite).

Der Anstieg des Anlagevermögens ergibt sich aus Zugängen i.H.v. 13,0 Mio. €, vermindert um Abschreibungen i.H.v. 4,7 Mio. € und Abgänge i.H.v. 0,1 Mio. €. Investitionsschwerpunkte waren u.a. die Wasseraufbereitungsanlagen Wickede-Echthausen (3,0 Mio. €) und Witten (3,3 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen umfassen ein Darlehen der WWU i.H.v. 4,8 Mio. €.

Der Anstieg der Umsatzerlöse in der **Gewinn- und Verlustrechnung** ist sowohl preis- als auch mengenbedingt. Die Ertragssituation wird maßgeblich von den Erlösen aus der Trinkwasserabgabe bestimmt.

Der Materialaufwand wird dominiert von Energieaufwendungen, Fremdleistungen, Wasserentnahmeentgelten und Aufwendungen für Beiträge zu wasserwirtschaftlichen Verbänden. Die Steigerung der Aufwendungen für bezogene Leistungen ergibt sich im We-

sentlichen aus der Anpassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG). U.a. werden die Beiträge für die wasserwirtschaftlichen Verbände i.H.v. 13,8 Mio. € und das Wasserentnahmeentgelt i.H.v. 5,1 Mio. € dem Materialaufwand neu zugeordnet.

Die Minderung der Personalaufwendungen ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zum Vorjahr geringere Zuführung zu den Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 18,1 Mio. € resultiert im insbesondere aus den o.g. Anpassungen des BilRUG.

Die sich aus dem BilRUG ergebenden Änderungen waren von der WWW erstmalig im Geschäftsjahr 2016 anzuwenden.

Im Hinblick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft rechnet die Geschäftsführung für die nächsten beiden Geschäftsjahre mit positiven Ergebnissen vor Steuern.

Es bestehen keine direkten **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**, da die Stadt Dortmund an der WWW nicht unmittelbar beteiligt ist.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	53.571	78,2	66.881	89,7	74.978	84,3	8.097	12,1
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	516		552		313			
- Sachanlagen	52.707		65.944		74.346			
- Finanzanlagen	348		385		319			
Umlaufvermögen	14.904	21,7	7.628	10,2	13.891	15,6	6.263	82,1
davon:								
- Vorräte	263		286		236			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.267		4.548		3.794			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11.374		2.794		9.861			
Rechnungsabgrenzungsposten	36	0,1	35	0,1	38	0,1	3	8,6
Bilanzsumme	68.511	100,0	74.544	100,0	88.907	100,0	14.363	19,3
Passiva								
Eigenkapital	17.564	25,6	17.689	23,7	19.804	22,3	2.115	12,0
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	8.000		8.000		8.000			
- Kapitalrücklage	8.828		8.828		8.828			
- Gewinnvortrag	659		735		862			
- Jahresergebnis	77		126		2.114			
Rückstellungen	24.416	35,7	29.737	39,9	34.273	38,5	4.536	15,3
Verbindlichkeiten	26.531	38,7	27.118	36,4	34.830	39,2	7.712	28,4
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.000		20.000		28.710			
- Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.008		5.020		4.789			
Bilanzsumme	68.511	100,0	74.544	100,0	88.907	100,0	14.363	19,3

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	52.148	99,5	55.604	99,2	59.438	99,1	3.834	6,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	285	0,5	476	0,8	514	0,9	38	8,0
Gesamtleistung	52.433	100,0	56.080	100,0	59.952	100,0	3.872	6,9
Sonstige betriebliche Erträge	910	1,7	520	0,9	259	0,4	-261	-50,2
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.610	-14,5	-7.218	-12,9	-7.489	-12,5	-271	-3,8
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.723	-14,7	-5.435	-9,7	-26.577	-44,4	-21.142	-389,0
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-8.620	-16,5	-9.012	-16,1	-9.223	-15,4	-211	-2,3
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.474	-4,7	-5.398	-9,6	-1.888	-3,1	3.510	65,0
- davon für Altersversorgung	-795		-3.670		-186			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.849	-7,3	-4.196	-7,5	-4.774	-8,0	-578	-13,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.866	-39,9	-21.069	-37,5	-3.954	-6,6	17.115	81,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.846	-3,5	-1.960	-3,5	-2.063	-3,4	-103	-5,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-157	-0,3	-2.056	-3,7	-1.984	-3,3	72	3,5
Ergebnis nach Steuern	198	0,3	256	0,4	2.259	3,7	2.003	782,4
Sonstige Steuern	-121	-0,2	-130	-0,2	-145	-0,2	-15	-11,5
Jahresergebnis	77	0,1	126	0,2	2.114	3,5	1.988	>1.000

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	133	134	136
Geliefertes Trinkwasser (in Mio. m ³)	98,2	99,1	101,3
Erzeugte regenerative Energie (in Mio. kWh)	21,8	24,9	22,5

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Ingo Becker	185
Helmut Sommer	180
Aufsichtsrat	
Dr. Frank Brinkmann	0,50
Henning R. Deters	0,25
Peter Flosbach	0,50
Jan Oliver Jacob	0,50
Andreas Kahlert	0,50
Jörg Koburg	-
Manfred Kossack	-
Klaus Kubik	0,50
Sabine Müller-Unland	0,50
Dr. Dirk Waider	0,50
Mike Wulhorst	0,25

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Institut für Wasserforschung GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die wissenschaftliche Erforschung der Wasserversorgung, insbesondere der Prozesse der künstlichen und natürlichen Grundwasseranreicherung und Trinkwasseraufbereitung sowie die Förderung und Unterstützung der diesen Zwecken dienenden wissenschaftlichen Forschung. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Das **Stammkapital** der Institut für Wasserforschung GmbH (IfW) beträgt unverändert 36 T€.

Im Zusammenhang mit der Beendigung der Geschäftstätigkeit hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2016 DEW21 die von der Wasserwerke Westfalen GmbH und der Westfälische Wasser- und Umweltanalytik GmbH gehaltenen Anteile (jeweils 33,33 %) übernommen. Damit hält DEW21 100 % der Anteile an der IfW.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über den Vertreter von DEW21 mittelbar vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Martin Böddeker, bis 19.09.2016

Winfried Keil, verstorben am 09.01.2016

Alexander Zahn, ab 19.09.2016

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Forschungstätigkeit der Gesellschaft wurde im Jahr 2016 eingestellt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Verringerung der **Bilanzsumme** lässt sich durch die rückläufige Geschäftstätigkeit des IfW erklären. Die Forderungen beinhalten Forderungen gegenüber den Gesellschaftern i.H.v. 57 T€ aus Lieferungen und Leistungen.

Das in der **Gewinn- und Verlustrechnung** abgebildete Ergebnis nach Steuern ergibt sich insbesondere aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in 2016. Der entstandene Fehlbetrag ist von DEW21 durch Verlustübernahme i.H.v. 28 T€ ausgeglichen worden.

Das bei der IfW beschäftigte Personal wurde gemäß Personalüberleitungskonzept von DEW21 übernommen.

Die Geschäftsführer haben im Berichtsjahr keine Vergütung von der Gesellschaft erhalten.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** ist durch die Abwicklung der Gesellschaft gekennzeichnet. Das operative Geschäft wurde zum 1. Januar 2016 eingestellt. Unter anderem aufgrund noch laufender Verpflichtungen, z.B. gegenüber sich in Altersteilzeit befindlicher ehemaliger Mitarbeiter, wurde bislang noch keine Entscheidung über den Zeitpunkt der abschließenden Abwicklung der IfW getroffen.

Es bestehen keine direkten **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**, da die Stadt Dortmund an dem IfW nicht unmittelbar beteiligt ist.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	29	13,9	11	10,3	0		-11	-100,0
davon:								
- Sachanlagen	16		0		0			
- Finanzanlagen	13		11		0			
Umlaufvermögen	180	86,1	96	89,7	67	100,0	-29	-30,2
davon:								
- Vorräte	13		0		0			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	167		96		67			
Bilanzsumme	209	100,0	107	100,0	67	100,0	-40	-37,4
Passiva								
Eigenkapital	44	21,1	44	41,1	44	65,7	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	36		36		36			
- Gewinnvortrag	27		8		8			
- Jahresergebnis	-19		0		0			
Zuschüsse zum Sachanlagevermögen	13	6,2	0		0		0	
Rückstellungen	119	56,9	38	35,5	23	34,3	-15	-39,5
Verbindlichkeiten	33	15,8	25	23,4	0		-25	-100,0
Bilanzsumme	209	100,0	107	100,0	67	100,0	-40	-37,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Umsatzerlöse	553	102,6	532	102,5	0		-532	-100,0
Bestandsveränderungen	-14	-2,6	-13	-2,5	0		13	100,0
Gesamtleistung	539	100,0	519	100,0	0		-519	-100,0
Sonstige betriebliche Erträge	103	19,1	26	5,0	0		-26	-100,0
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-14	-2,6	-13	-2,5	0		13	100,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-77	-14,3	-52	-10,0	-2		50	96,2
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-506	-93,9	-435	-83,8	-8		427	98,2
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-108	-20,0	-94	-18,1	-2		92	97,9
- davon für Altersversorgung	-25		-21		0			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6	-1,1	-16	-3,1	0		16	100,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-130	-24,0	-122	-23,5	-16		106	86,9
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0		0		0		0	
Ergebnis nach Steuern	-199	-36,8	-187	-36,0	-28		159	85,0
Erträge aus Verlustübernahme/Spenden	180	33,4	187	36,0	28		-159	-85,0
Jahresergebnis	-19	-3,5	0		0		0	

energieplus GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Marktbetätigung im Bereich regenerativer Energien mit Endkundenbezug. Dazu gehören sämtliche Tätigkeiten und Aktivitäten im Zusammenhang mit Beschaffung, Handel, Erzeugung und Vermarktung von regenerativen Energien einschließlich ergänzender Produkte und Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** der energieplus GmbH (energieplus) beträgt 25 T€. Alleinige Gesellschafterin der energieplus ist die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21).

Zwischen der energieplus und DEW21 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, wodurch sich die energieplus verpflichtet, ihren Gewinn an DEW21 abzuführen. Im Gegenzug ist die DEW21 zur Verlustübernahme verpflichtet.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung von DEW21 vertreten.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

Bernd Heinz
Andreas Schmidt

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der Unternehmenszweck der energieplus besteht darin, die Vermarktung von Ökostrom innerhalb und außerhalb von Dortmund auszubauen und so für die Dortmunder Bevölkerung zum Klimaschutz auf lokaler Ebene beizutragen.

Zum 1. Januar 2014 hat die Gesellschaft ihr operatives Geschäft eingestellt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Aufgrund der Einstellung des operativen Geschäftes wurde von der Bezirksregierung Arnsberg eine Ausnahme genehmigung gemäß § 108 Abs. 1 S. 1 Nr. 8 GO NRW eingeholt, so dass für das Jahr 2016 auf die Aufstellung eines Jahresabschlusses und Lageberichts nach Maßgabe der für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften sowie deren Prüfung verzichtet wurde.

Die **Bilanz** der energieplus zeigt auf, dass die Gesellschaft als Handelsgesellschaft über kein Anlagevermögen verfügt. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verpflichtungen gegen die Muttergesellschaft DEW21.

Das in der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesene Ergebnis nach Steuern wird entsprechend des Ergebnisabführungsvertrages an DEW21 abgeführt. Der Anstieg des Rohergebnisses betrifft die ertragswirksame Auflösung von Rückstellungen im Berichtsjahr.

Die Geschäftsführungsdienstleistungen werden bei DEW21 eingekauft. Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Es bestehen keine **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**, da die Stadt Dortmund an der energieplus nicht unmittelbar beteiligt ist.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Umlaufvermögen	710	100,0	735	100,0	352	100,0	-383	-52,1
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	697		407		106			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	13		328		246			
Bilanzsumme	710	100,0	735	100,0	352	100,0	-383	-52,1
Passiva								
Eigenkapital	25	3,5	25	3,4	25	7,1	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
Rückstellungen	384	54,1	710	96,6	0		-710	-100,0
Verbindlichkeiten	301	42,4	0		327	92,9	327	
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	301		0		327			
Bilanzsumme	710	100,0	735	100,0	352	100,0	-383	-52,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2014	2015	2016	Ergebnis	
	T€	T€	T€	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
	T€	T€	T€	T€	%
Rohergebnis	-75	19	324	305	>1.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-511	-239	-2	237	99,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	9	5	-4	44,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4	-90	0	90	100,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	194	99	-107	-206	208,1
Ergebnis nach Steuern	-396	-202	220	422	208,9
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	-220	-220	
Erträge aus Verlustübernahme	396	202	0	-202	-100,0
Jahresergebnis	0	0	0	0	

StadtEnergie GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betätigung innerhalb der Bundesrepublik Deutschland im Bereich der Stromversorgung. Dazu zählen insbesondere die Kundengewinnung außerhalb von Dortmund und die kurzfristige aktive Angebotsgestaltung auf der Grundlage von Entwicklungen an den Beschaffungsmärkten. Gleichzeitig ist die Gesellschaft Ansprechpartner für alle Fragen rund um den bewussten Umgang mit Energie.

Die Gesellschaft wurde im Februar 2011 als Tochtergesellschaft der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) zum Vertrieb von Energie gegründet.

Das **Stammkapital** zum 31. Dezember 2016 beträgt 25 T€. DEW21 ist alleinige Gesellschafterin.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund mittelbar über die Geschäftsführung von DEW21 vertreten.

Der **Geschäftsführung** der StadtEnergie GmbH gehören im Berichtsjahr an:

Mirco Pinske
Werner Zurnieden

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Zweck der StadtEnergie GmbH ist vor allem der Handel und die Versorgung der Bevölkerung mit Strom in Ergänzung zur Leistungserbringung von DEW21. Da allerdings eine Ausweitung der Geschäftstätigkeit und die Gewinnung von Neukunden wirtschaftlich nicht darstellbar sind, wurde das operative Geschäft zum 1. Januar 2016 eingestellt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Aufgrund der Einstellung des operativen Geschäftes wurde von der Bezirksregierung Arnsberg eine Ausnahme genehmigung gemäß § 108 Abs. 1 S. 1 Nr. 8 GO NRW eingeholt, so dass für das Jahr 2016 auf die Aufstellung eines Jahresabschlusses und Lageberichts nach Maßgabe der für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften sowie deren Prüfung verzichtet wurde.

Die **Bilanz** der StadtEnergie GmbH weist kein Anlagevermögen aus. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag ergibt sich aufgrund der negativen Jahresergebnisse aus Vorjahren. Zur Vermeidung der wirtschaftlichen Überschuldung hat DEW21 eine Rangrücktrittserklärung ausgesprochen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber DEW21.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist Umsatzerlöse auf dem Niveau des Vorjahres aus.

Die Gesellschaft beschäftigt nach wie vor kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung erhält für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

Aufgrund der Einstellung der operativen Geschäftstätigkeit ist keine **wirtschaftliche Entwicklung** zu erwarten. Über den Fortbestand als Vorratsgesellschaft nach Abwicklung des verbliebenen Restgeschäftes liegt derzeit noch keine Entscheidung vor.

Es bestehen keine **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**, da die Stadt Dortmund an der StadtEnergie GmbH nicht unmittelbar beteiligt ist.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Umlaufvermögen	22	4,1	19	3,1	30	4,9	11	57,9
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12		17		13			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10		2		17			
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	510	95,9	592	96,9	581	95,1	-11	-1,9
Bilanzsumme	532	100,0	611	100,0	611	100,0	0	
Passiva								
Eigenkapital	0		0		0		0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Verlustvortrag	-438		-535		-617			
- Jahresergebnis	-97		-82		11			
- Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	510		592		581			
Rückstellungen	5	0,9	5	0,8	1	0,2	-4	-80,0
Verbindlichkeiten	527	99,1	606	99,2	610	99,8	4	0,7
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	517		596		610			
Bilanzsumme	532	100,0	611	100,0	611	100,0	0	

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Umsatzerlöse	17	100,0	13	100,0	15	100,0	2	15,4
Gesamtleistung	17	100,0	13	100,0	15	100,0	2	15,4
Sonstige betriebliche Erträge	3	17,6	0		1	6,7	1	
Stromsteuer	-2	-11,7	-1	-7,7	0		1	100,0
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-13	-76,5	-1	-7,7	0		1	100,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9	-52,9	-5	-38,5	1	6,7	6	120,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-91	-535,3	-86	-661,5	-6	-40,1	80	93,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	-11,8	-2	-15,4	0		2	100,0
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	-97	-570,6	-82	-630,8	11	73,3	93	113,4

DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen auf dem Gebiet der Erzeugung und Bereitstellung von Strom aus erneuerbaren Energien, vor allem von Windparks und Windkraftanlagen.

Das **Stammkapital** der DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH (DEW21-W) beträgt im Berichtsjahr 1.000 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21). Zwischen den Gesellschaften besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung von DEW21 vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Bernd Heinz

Winfried Keil, verstorben am 09.01.2016

Rüdiger Tesch, ab 11.04.2016

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der Unternehmenszweck der DEW21-W besteht darin, für die von DEW21 auf dem Gebiet der regenerativen Energieerzeugung – in der Regel als Kommanditgesellschaften – betriebenen Windparkgesellschaften als Kommanditistin zu dienen. So trägt sie mittelbar für die

Dortmunder Bevölkerung zum Klimaschutz auf lokaler Ebene bei. Der Ausbau der regenerativen Energien soll nach der Kehrtwende in der Energiewirtschaft weiter vorangetrieben werden.

Im Jahr 2016 betrug die Nennleistung der regenerativen Windkraftanlagen insgesamt 109 MW. Hiervon entfallen 102,5 MW auf die Anlagen der Tochtergesellschaften und 6,5 MW auf eigene Windkraftanlagen im Dortmunder Stadtgebiet.

III. Beteiligungen

DEW21-W hält zum 31. Dezember 2016 jeweils 100 % der Anteile an den Beteiligungsgesellschaften:

- Windkraft Alsleben 1 GmbH & Co. KG,
- Erste ENP Windpark Alzheim GmbH & Co. KG,
- Windkraft Netzbetrieb GmbH & Co. KG,
- Windfarm Rothenkopf GmbH & Co. KG,
- Windpark Kehrig GmbH & Co. KG,
- Windpark Harsahl GmbH & Co. KG,
- Windfarm 39 GmbH und
- eno energy Standort 51 GmbH & Co. KG.

Wesentliche wirtschaftliche Daten der Tochtergesellschaften sind in der Beteiligungsübersicht dargestellt. Informationen zu den rechtlichen Verhältnissen der Beteiligungen sind dem Anhang zur DEW21-W zu entnehmen.

Beteiligungsverhältnisse von DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH zum 31.12.2016

Gesellschaft	Anteil am Kommanditkapital	Eigenkapital	Bilanzsumme	Jahresergebnis 2016
	%	T€	T€	T€
Verbundene Unternehmen				
Windkraft Alsleben 1 GmbH & Co. KG	100	10.520	27.028	-705
Erste ENP Windpark Alzheim GmbH & Co. KG	100	1.143	11.241	-339
Windkraft Netzbetrieb GmbH & Co. KG	100	1.257	1.262	17
Windfarm Rothenkopf GmbH & Co. KG	100	303	4.289	-180
Windpark Kehrig GmbH & Co. KG	100	15	25	-3
Windpark Harsahl GmbH & Co. KG	100	10	15	-3
Windfarm 39 GmbH	100	1.963	22.872	594
eno energy Standort 51 GmbH & Co. KG	100	3.128	38.959	365

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der DEW21-W beinhaltet im Wesentlichen die Beteiligungen an den Windparkgesellschaften, welche unter den Finanzanlagen ausgewiesen sind. Als Zugänge sind im Berichtsjahr die Kaufpreisschlussrate für die Windfarm 39 GmbH i.H.v. 175 T€ sowie der Kaufpreis des zweiten Kommanditanteils der Windpark Kehrig GmbH & Co. KG i.H.v. 1,00 € zu verzeichnen. Im Berichtsjahr erfolgte zudem zur Stärkung der Eigenkapitalbasis eine Erhöhung des Kapitals um 20 T€ bei der Windpark Kehrig GmbH & Co. KG und um 10 T€ bei der Windpark Harsahl GmbH & Co. KG. Diesen Zugängen stehen planmäßige Abschreibungen der Firmenwerte i.H.v. 1.055 T€ entgegen, die die Beteiligungsbuchwerte ratierlich verringern.

Die Forderungen beinhalten im Wesentlichen Ansprüche der Gesellschaft aus der Hingabe von Darlehen an die Windfarm 39 GmbH (4.047 T€) und die eno energy Standort 51 GmbH & Co. KG (6.600 T€).

Die Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ergibt sich u.a. aus der teilweisen Rückführung von Darlehen, die der Finanzierung der Beteiligungserwerbe dienen. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Finanzierungsdarlehen von DEW21.

Die in der **Gewinn- und Verlustrechnung** der DEW21-W ausgewiesenen Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen die Einspeisevergütungen der eigenen Windräder.

Der Materialaufwand beinhaltet insbesondere Aufwendungen für die Anlagenwartung der eigenen Anlagen i.H.v. 133 T€ und Zuführungen zu den Rückstellungen für die Rückbauverpflichtung i.H.v. 44 T€.

Maßgeblich für die Ertragslage der Gesellschaft ist die Geschäftsentwicklung der Beteiligungsunternehmen. Der Windpark Alsleben als bedeutendste Beteiligung erzielte im Jahr 2015 einen Jahresüberschuss i.H.v. 2.081 T€, welcher sich im Berichtsjahr in den Erträgen aus Beteiligungen widerspiegelt. Abschreibungen, insbesondere auf die Finanzanlagen, und Zinsen belasten das Ergebnis der Gesellschaft. Der Zinsaufwand resultiert aus der Aufnahme von Finanzierungsdarlehen für den Erwerb der Beteiligungen.

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung erhält für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages wird das gesamte Jahresergebnis an DEW21 abgeführt.

In Bezug auf die **wirtschaftliche Entwicklung** ist davon auszugehen, dass im Jahr 2017 auch die Windfarm 39 GmbH und die eno energy Standort 51 GmbH & Co. KG entnahmefähige Beteiligungsergebnisse erwirtschaften werden.

Trotz hoher Abschreibungen und Zinsbelastungen werden für 2017 und 2018 positive Ergebnisse prognostiziert. Die Entwicklung der Windbranche zeigt einen deutlichen Aufwärtstrend, sodass die DEW21-W langfristig gesehen stabile Ergebnisse erzielen wird.

Es bestehen keine **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**, da die Stadt Dortmund an der DEW21-W nicht unmittelbar beteiligt ist.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	27.818	95,0	31.810	57,3	30.712	72,5	-1.098	-3,5
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	417		373		331			
- Sachanlagen	1.300		1.096		890			
- Finanzanlagen	26.101		30.341		29.491			
Umlaufvermögen	1.465	5,0	23.714	42,7	11.678	27,5	-12.036	-50,8
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.274		23.696		11.483			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	191		18		195			
Bilanzsumme	29.283	100,0	55.524	100,0	42.390	100,0	-13.134	-23,7
Passiva								
Eigenkapital	2.397	8,2	2.397	4,3	2.397	5,7	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	1.000		1.000		1.000			
- Kapitalrücklage	2.382		2.382		2.382			
- Verlustvortrag	-985		-985		-985			
Rückstellungen	534	1,8	535	1,0	566	1,3	31	5,8
Verbindlichkeiten	26.352	90,0	52.592	94,7	39.427	93,0	-13.165	-25,0
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.346		19.423		17.500			
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1		172		1			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.005		32.997		21.926			
Bilanzsumme	29.283	100,0	55.524	100,0	42.390	100,0	-13.134	-23,7

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	962	100,0	1.114	100,0	847	100,0	-267	-24,0
Gesamtleistung	962	100,0	1.114	100,0	847	100,0	-267	-24,0
Sonstige betriebliche Erträge	8	0,8	8	0,7	0		-8	100,0
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4	-0,4	-3	-0,3	-5	-0,6	-2	-66,7
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-86	-8,9	-69	-6,2	-192	-22,7	-123	-178,3
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-250	-26,0	-250	-22,4	-248	-29,3	2	0,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-182	-18,9	-180	-16,2	-197	-23,3	-17	-9,4
Erträge aus Beteiligungen	1.284	133,5	105	9,4	2.081	245,7	1.976	>1.000
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	0,3	9	0,8	35	4,1	26	288,9
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1.055	-109,7	-1.055	-94,6	-1.055	-124,5	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-878	-91,3	-832	-74,7	-723	-85,3	109	13,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	374	38,9	160	14,4	303	35,8	143	89,4
Ergebnis nach Steuern	176	18,3	-993	-89,1	846	99,9	1.839	185,2
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-176	-18,3	0		-846	-99,9	-846	
Erträge aus Verlustübernahme	0		993	89,1	0		-993	-100,0
Jahresergebnis	0		0		0		0	

Anhang zur DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH

Windkraft Alsleben 1 GmbH & Co. KG

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erzeugung und Bereitstellung von Strom aus erneuerbaren Energien durch den Betrieb eines der größten Windparks Deutschlands mit 37 Windkraftanlagen und einer Gesamtleistung von 55,5 MW Strom.

Die DEW21-W ist zu 100 % am **Kommanditkapital** von 500 € beteiligt. **Komplementärin** ist die DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der DEW21 vertreten.

Die **Geschäftsführung** wird von der Komplementärin DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH wahrgenommen, vertreten durch ihre Geschäftsführer:

Bernd Heinz

Winfried Keil, verstorben am 09.01.2016

Rüdiger Tesch, ab 11.04.2016

Windkraft Netzbetrieb GmbH & Co. KG

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Ertüchtigung und der Betrieb einer 110 kV-Freileitung in Sachsen-Anhalt unter anderem zum Betrieb des zugehörigen Windparks Windkraft Alsleben 1 GmbH & Co. KG.

Die DEW21-W ist zu 100 % am **Kommanditkapital** von 500 € beteiligt. **Komplementärin** ist die DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der DEW21 vertreten.

Die **Geschäftsführung** wird von der Komplementärin

DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH wahrgenommen, vertreten durch ihre Geschäftsführer:

Bernd Heinz

Winfried Keil, verstorben am 09.01.2016

Rüdiger Tesch, ab 11.04.2016

Erste ENP Windpark Alzheim GmbH & Co. KG

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Einrichtung und der Betrieb von umweltfreundlichen Energieerzeugungsanlagen sowie der Verkauf der regenerativ erzeugten Energie. Die Gesellschaft verfügt über fünf Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 10 MW.

Die DEW21-W ist zu 100 % am **Kommanditkapital** von 500 € beteiligt. **Komplementärin** ist die DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der DEW21 vertreten.

Die **Geschäftsführung** wird von der Komplementärin DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH wahrgenommen, vertreten durch ihre Geschäftsführer:

Bernd Heinz

Winfried Keil, verstorben am 09.01.2016

Rüdiger Tesch, ab 11.04.2016

Windfarm Rothenkopf GmbH & Co. KG

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erzeugung und Bereitstellung von Strom aus erneuerbaren Energien durch den Betrieb eines Windparks mit zwei Windenergieanlagen. Die Gesamtleistung der Anlagen beträgt 4 MW.

Die DEW21-W ist zu 100 % am **Kommanditkapital** von 1.000 € beteiligt. **Komplementärin** ist die DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung von DEW21-W vertreten.

Die **Geschäftsführung** wird von der Komplementärin DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH wahrgenommen, vertreten durch ihre Geschäftsführer:

Bernd Heinz
Winfried Keil, verstorben am 09.01.2016
Rüdiger Tesch, ab 11.04.2016

Windpark Kehrig GmbH & Co. KG

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen zur Stromerzeugung in Kehrig und angrenzenden Flächen. Aufgrund des 2016 genehmigten Flächennutzungsplan, welche das vorgesehene Projektgebiet nicht als Vorrangfläche vorsieht, kann das eigentliche Projektzielt nicht weiter verfolgt werden, so dass die Gesellschaft nun den Zweck einer Vorratsgesellschaft erfüllt.

Die DEW21-W ist zu 100 % am **Kommanditkapital** von 15.000 € beteiligt. **Komplementärin** ist die DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der DEW21 vertreten.

Die **Geschäftsführung** wird von der Komplementärin DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH wahrgenommen, vertreten durch ihre Geschäftsführer:

Bernd Heinz
Winfried Keil, verstorben am 09.01.2016
Rüdiger Tesch, ab 25.04.2016

Windpark Harsahl GmbH & Co. KG

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von bis zu 10 Windkraftanlagen zur Stromerzeugung. Die Gesellschaft befindet sich noch in der Projektierungsphase.

Die DEW21-W ist zu 100 % am **Kommanditkapital** von 25.000 € beteiligt. **Komplementärin** ist die DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der DEW21 vertreten.

Die **Geschäftsführung** wird von der Komplementärin DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH wahrgenommen, vertreten durch ihre Geschäftsführer:

Bernd Heinz
Winfried Keil, verstorben am 09.01.2016
Rüdiger Tesch, ab 11.04.2016

Windfarm 39 GmbH

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen in der Form eines Windparks zur Erzeugung von elektrischer Energie sowie der Verkauf von elektrischer Energie an Energieversorgungsunternehmen. Die Gesellschaft verfügt über sechs Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 12 MW im Windpark Horst bei Schneverdingen in Niedersachsen.

Die DEW21-W ist zu 100% am **Stammkapital** von 25.000 € beteiligt.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der DEW21 vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Bernd Heinz

Winfried Keil, verstorben am 09.01.2016

Rüdiger Tesch, ab 14.04.2016

eno energy Standort 51 GmbH & Co. KG

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen in der Form eines Windparks zur Erzeugung von elektrischer Energie sowie der Verkauf elektrischer Energie an Energieversorgungsunternehmen. Die Gesamtleistung der sechs Windkraftanlagen im Windpark Plauerhagen in Mecklenburg-Vorpommern beträgt 21 MW.

Die DEW21-W ist zu 100% am **Kommanditkapital** von 5.000 € beteiligt. **Komplementärin** ist die DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der DEW21 vertreten.

Die **Geschäftsführung** wird von der Komplementärin DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH wahrgenommen, vertreten durch ihre Geschäftsführer:

Bernd Heinz

Winfried Keil, verstorben am 09.01.2016

Rüdiger Tesch, ab 11.04.2016

DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften.

Das **Stammkapital** der DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH beträgt 25 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21).

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Bernd Heinz

Winfried Keil, verstorben am 09.01.2016

Rüdiger Tesch, ab 11.04.2016

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Tätigkeit der DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH beschränkt sich auf die Ausübung der Komplementärfunktion bei Kommanditgesellschaften.

Insbesondere übernimmt sie diese Funktion bei den von DEW21 auf dem Gebiet der regenerativen Energieerzeugung betriebenen Windparkgesellschaften.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** und der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Beträge entsprechen dem geringfügigen Geschäftsumfang.

Die Zunahme der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr beruht auf einer Umgliederung aufgrund der Vorgaben des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer haben von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Es bestehen keine direkten **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Umlaufvermögen	31	100,0	41	100,0	49	100,0	8	19,5
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3		3		3			
- Guthaben bei Kreditinstituten	28		38		46			
Bilanzsumme	31	100,0	41	100,0	49	100,0	8	19,5
Passiva								
Eigenkapital	26	83,9	35	85,4	42	85,7	7	20,0
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Gewinnvortrag	-4		1		10			
- Jahresergebnis	5		9		7			
Rückstellungen	4	12,9	4	9,8	5	10,2	1	25,0
Verbindlichkeiten	1	3,2	2	4,8	2	4,1	0	
Bilanzsumme	31	100,0	41	100,0	49	100,0	8	19,5

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis	
	T€		T€		T€		- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	0		0		20	100,0	20	
Gesamtleistung	0		0		20	100,0	20	
Sonstige betriebliche Erträge	16		21		0		-21	-100,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11		-10		-12	-60,0	-2	-20,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0		-2		-1	-5,0	1	50,0
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	5		9		7	35,0	-2	-22,2

Stadtwerke Schwerte GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Energieversorgung, die Wasserver- und -entsorgung, die Erbringung von Kommunikationsdienstleistungen, die Entwicklung und Vermarktung von eigenen Grundstücken, die Planung, der Bau und die Unterhaltung von Straßen, Ingenieurbauwerken und Gewässern innerhalb des Stadtgebietes Schwerte sowie der Betrieb von öffentlichen Bädern.

Das **Stammkapital** verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG (SWS KG)	9.400	94,0
Sondervermögen Bäder Schwerte	300	3,0
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	150	1,5
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)	150	1,5
Stammkapital zum 31.12.2016	10.000	100,0

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der SWS KG.

In der **Gesellschafterversammlung** der Stadtwerke Schwerte GmbH (SWS GmbH) ist die Stadt Dortmund mittelbar über DSW21 und DEW21 vertreten.

Im Berichtsjahr gehörten dem **Aufsichtsrat** an:

Heinz Haggene, sachkundiger Bürger Stadt Schwerte, Vorsitzender
Guntram Pehlke, DSW21, erster stellv. Vorsitzender
Hans-Georg Rehage, Ratsmitglied Stadt Schwerte, zweiter stellv. Vorsitzender
Dr. Frank Brinkmann, DEW21, dritter stellv. Vorsitzender
Heinrich Böckelühr, Bürgermeister Stadt Schwerte
Petra Bohle, DSW21
Bernd Droll, Ratsmitglied Stadt Schwerte
Bruno Heinz-Fischer, Ratsmitglied Stadt Schwerte
Peter Flosbach, DEW21
Jörg Jacoby, DSW21
Markus vom Schemm, Arbeitnehmervertreter
Jörg Schindel, Ratsmitglied Stadt Schwerte
Michaela Zorn-Koritzius, Arbeitnehmervertreterin
Werner Zurnieden, DEW21

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Michael Grüll

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die SWS GmbH erbringt Leistungen auf dem Gebiet der Gas-, Wasser- und Stromversorgung sowie der Straßenbeleuchtung. Sie betreibt außerdem das Stadtbad Schwerte. Weitere Aufgaben werden von Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften erfüllt.

III. Beteiligungen

Zum 31. Dezember 2016 wurden Anteile an den folgenden verbundenen Unternehmen gehalten:

Gesellschaft	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
elementmedia GmbH	256,0	100,0
Schwerter Strom Management-GmbH	51,1	100,0
Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG)	26,7	52,0

Es bestehen ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der elementmedia GmbH sowie ein Ergebnisabführungsvertrag mit der SEG.

Im Februar 2017 wurde die Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH gegründet. Die SWS GmbH hat 3 T€ (= 12 %) des Stammkapitals von 25 T€ übernommen.

Beteiligungen in geringfügigem Umfang bestehen an der TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH, der Energiehandelsgesellschaft märkischer Stadtwerke mbH (Altena), der WV Energie AG (Frankfurt/Main) und der Windkraft Schwerte GbR.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** spiegelt die hohe Anlagenintensität wider. In 2016 wurden 5,9 Mio. € in immaterielle Vermögens-

gegenstände und Sachanlagen investiert. Schwerpunkte waren der Ausbau, die Erweiterung und die Erneuerung des Strom-, Gas- und Wasserverteilungsnetzes.

Die Rückstellungen zum Bilanzstichtag entfallen mit 4,2 Mio. € (Vorjahr: 4,1 Mio. €) auf Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet vor allem erhaltene Baukostenzuschüsse.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wurde im Berichtsjahr an das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) angepasst.

Die Umsatzerlöse resultieren vor allem aus Gas- (15,4 Mio. €, Vorjahr: 15,8 Mio. €), Wasser- (6,3 Mio. €, Vorjahr: 5,9 Mio. €) und Stromlieferungen (31,2 Mio. €, Vorjahr: 30,7 Mio. €). Erdgas- und Stromsteuer sind dabei in Abzug gebracht. In die Umsatzerlöse wurden gemäß dem BilRUG verschiedene Erträge umgegliedert, die bislang in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten waren. Die Umsatzerlöse des Jahres 2015 hätten bei Anwendung des BilRUG 53.903 T€ betragen.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren entfallen im Wesentlichen auf Energiebezugskosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten jährlich 89 T€ aus der ratierlichen Erfassung der Anpassung der Pensionsrückstellungen gemäß dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG). In den Vorjahren erfolgte der Ausweis als außerordentlicher Aufwand.

Von der elementmedia GmbH wurden 215 T€ (Vorjahr: 148 T€) und von der SEG 225 T€ (Vorjahr: 231 T€) an die SWS GmbH abgeführt.

Die Zinsaufwendungen beinhalten mit 203 T€ den Zinsanteil aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen.

Aus dem gewöhnlichen Betrieb des Schwerter Stadtbades ist ein Verlust i.H.v. 595 T€ entstanden. Dieser Verlust wird im Rahmen der Ergebnisverteilung ausschließlich von dem Sondervermögen Bäder Schwerte getragen.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	59.485	77,9	61.591	78,3	63.458	77,7	1.867	3,0
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	361		309		244			
- Sachanlagen	53.330		55.478		57.398			
- Finanzanlagen	5.794		5.804		5.816			
Umlaufvermögen	16.835	22,1	16.999	21,6	18.230	22,3	1.231	7,2
davon:								
- Vorräte	654		790		995			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.626		15.831		16.257			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	555		378		978			
Rechnungsabgrenzungsposten	29		23		14		-9	-39,1
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0		37	0,1	0		-37	-100,0
Bilanzsumme	76.349	100,0	78.650	100,0	81.702	100,0	3.052	3,9
Passiva								
Eigenkapital	21.891	28,7	21.891	27,8	21.891	26,8	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	10.000		10.000		10.000			
- Kapitalrücklage	11.376		11.376		11.376			
- Gewinnrücklagen	515		515		515			
Rückstellungen	5.537	7,3	6.170	7,8	6.521	8,0	351	5,7
Verbindlichkeiten	45.685	59,8	47.414	60,3	50.213	61,5	2.799	5,9
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.735		38.248		37.761			
Rechnungsabgrenzungsposten	3.236	4,2	3.175	4,1	3.077	3,7	-98	-3,1
Bilanzsumme	76.349	100,0	78.650	100,0	81.702	100,0	3.052	3,9

Mit Blick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** werden in den kommenden Jahren weiterhin Ergebnisse in etwa auf Vorjahresniveau erwartet.

Direkte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** liegen nicht vor. Eine indirekte Beziehung besteht über DSW21 und DEW21.

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	50.077	99,4	53.480	99,5	54.428	99,6	948	1,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	285	0,6	247	0,5	239	0,4	-8	-3,2
Gesamtleistung	50.362	100,0	53.727	100,0	54.667	100,0	940	1,7
Sonstige betriebliche Erträge	887	1,8	649	1,2	454	0,8	-195	-30,0
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-27.737	-55,1	-31.078	-57,8	-30.580	-55,9	498	1,6
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.551	-5,1	-2.328	-4,3	-2.691	-4,9	-363	-15,6
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-4.128	-8,2	-4.231	-7,9	-4.501	-8,2	-270	-6,4
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.103	-2,2	-1.541	-2,9	-1.175	-2,1	366	23,8
- davon für Altersversorgung	-330		-720		-326			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.578	-7,1	-3.615	-6,7	-3.750	-6,9	-135	-3,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.724	-13,4	-5.769	-10,8	-5.881	-10,8	-112	-1,9
Ergebnisse aus Gewinnabführungsverträgen	332	0,7	379	0,7	440	0,8	61	16,1
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3		3		3		0	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	188	0,4	189	0,4	189	0,3	0	
- davon aus verbundenen Unternehmen	184		184		184			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.288	-4,6	-2.303	-4,3	-1.600	-2,9	703	30,5
- davon an verbundene Unternehmen	-115		-109		-117			
Gewerbesteuerumlage	-652	-1,3	-750	-1,4	-651	-1,2	99	13,2
Ergebnis nach Steuern	3.011	5,9	3.332	6,2	4.924	9,0	1.592	47,8
Sonstige Steuern	-16		-15		-17		-2	-13,3
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-2.995	-5,9	-3.317	-6,2	-4.907	-9,0	-1.590	-47,9
Jahresergebnis	0		0		0		0	

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	84	83	83

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Aufsichtsrat	22

Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Führung und Steuerung der Unternehmensgruppe Stadtwerke Schwerte sowie die Erbringung von kaufmännischen Dienstleistungen, insbesondere für die Tochtergesellschaften.

Das **Kommanditkapital** verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Kommanditkapital	
	in T€	in %
Sondervermögen Bäder Schwerte	50	50
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	25	25
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)	25	25
Kommanditkapital zum 31.12.2016	100	100

Komplementärin der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG (SWS Holding KG) ist die Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund mittelbar über DSW21 und DEW21 vertreten.

Die **Geschäftsführung** erfolgt durch die Komplementärin, im Berichtsjahr vertreten durch:

Michael Grüll

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Neben der Ausübung der Holdingfunktion erbringt die Gesellschaft Personaldienstleistungen innerhalb der SWS-Unternehmensgruppe.

III. Beteiligungen

Die SWS Holding KG ist zu 94 % an der Stadtwerke Schwerte GmbH (SWS GmbH) beteiligt. Zwischen den Gesellschaften besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Finanzanlagen in der **Bilanz** bilden mit 53.688 T€ im Wesentlichen die Anteile an der SWS GmbH ab.

Die Gliederung der **Gewinn- und Verlustrechnung** wurde im Berichtsjahr an die Vorgaben des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) angepasst. Den Umsatzerlösen liegen Personaldienstleistungen zugrunde. Der Personalaufwand des Berichtsjahres entfällt auf durchschnittlich vier Mitarbeiter (Vorjahr: drei).

Die **wirtschaftliche Entwicklung** wird maßgeblich von den Chancen und Risiken der SWS-Gruppe bestimmt.

Direkte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** liegen nicht vor. Es besteht eine indirekte Verflechtung über DSW21 und DEW21.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	53.699	97,2	53.698	98,3	53.697	97,8	-1	
davon:								
- Finanzanlagen	53.699		53.698		53.697			
Umlaufvermögen	1.519	2,8	933	1,7	1.216	2,2	283	30,3
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.037		580		658			
- Guthaben bei Kreditinstituten	482		353		558			
Bilanzsumme	55.218	100,0	54.640	100,0	54.922	100,0	282	0,5
Passiva								
Eigenkapital	25.623	46,4	25.623	46,9	25.623	46,7	0	
davon:								
- Kommanditkapital	100		100		100			
- Rücklagen	24.527		24.527		24.527			
- Bilanzgewinn	996		996		996			
Rückstellungen	355	0,6	206	0,4	81	0,1	-125	-60,7
Verbindlichkeiten	29.240	53,0	28.811	52,7	29.218	53,2	407	1,4
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.721		24.875		23.910			
Bilanzsumme	55.218	100,0	54.640	100,0	54.922	100,0	282	0,5

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	153	100,0	153	100,0	153	100,0	0	
Gesamtleistung	153	100,0	153	100,0	153	100,0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	1	0,7	0		0		0	
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-178	-116,3	-186	-121,6	-182	-119,0	4	2,2
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-44	-28,8	-45	-29,4	-46	-30,1	-1	-2,2
- davon für Altersversorgung	-12		-13		-14			
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-75	-49,0	-96	-62,7	-79	-51,6	17	17,7
Ergebnis aus Gewinnabführungsvertrag	2.995	>1.000	3.317	>1.000	4.907	>1.000	1.590	47,9
An Organgesellschaften weiterbelastete Ertragsteuern	652	426,1	750	490,2	652	426,1	-98	-13,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	113	73,9	108	70,6	117	76,5	9	8,3
- davon aus verbundenen Unternehmen	113		108		117			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.256	-820,9	-1.235	-807,2	-977	-638,6	258	20,9
- davon an verbundene Unternehmen	-153		-153		-153			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-652	-426,1	-750	-490,2	-651	-425,5	99	13,2
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	1.709	>1.000	2.016	>1.000	3.894	>1.000	1.878	93,2
Gewinnvortrag	996		996		996			
Einstellung in Gesellschafterdarlehenskonto	-1.709		-2.016		-3.894			
Bilanzergebnis	996		996		996			

Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften, insbesondere an der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG (SWS Holding KG).

Das **Stammkapital** verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Sondervermögen Bäder Schwerte	12,50	50
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	6,25	25
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)	6,25	25
Stammkapital zum 31.12.2016	25,00	100

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Michael Grüll

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Tätigkeit der Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH beschränkt sich auf die Ausübung der Komplementärfunktion für die SWS Holding KG.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** und **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Beträge entsprechen dem geringfügigen Geschäftsumfang.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Der Geschäftsführer hat im Jahr 2016 keine Vergütung von der Gesellschaft erhalten.

Über DSW21 und DEW21 bestehen indirekte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Umlaufvermögen	35	100,0	38	100,0	39	100,0	1	2,6
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2		0		2			
- Guthaben bei Kreditinstituten	33		38		37			
Bilanzsumme	35	100,0	38	100,0	39	100,0	1	2,6
Passiva								
Eigenkapital	35	100,0	36	94,7	37	94,9	1	2,8
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Gewinnvortrag	9		10		11			
- Jahresergebnis	1		1		1			
Rückstellungen	0		2	5,3	2	5,1	0	
Bilanzsumme	35	100,0	38	100,0	39	100,0	1	2,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2014	2015	2016	Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	T€	T€	T€	%
Sonstige betriebliche Erträge	2	4	2	-2	-50,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1	-3	-1	2	66,7
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	1	1	1	0	

GELSENWASSER AG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind die Versorgung mit Wasser und Energie, die Abwasserentsorgung, die Verwertung anfallender Baustoffe sowie Tätigkeiten in verwandten Geschäftsfeldern.

Das **Grundkapital** beträgt unverändert 103.125 T€; es ist eingeteilt in 3.437.500 nennbetragslose, auf den Inhaber lautende Stückaktien. Davon befinden sich 3.194.600 Aktien im Besitz der Wasser und Gas Westfalen GmbH (WGW GmbH).

Aktionäre	Anteile am Grundkapital	
	in T€	in %
WGW GmbH	95.838	92,93
Sonstige Aktionäre	7.287	7,07
Grundkapital zum 31.12.2016	103.125	100,00

Zwischen der GELSENWASSER AG und der WGW GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag. Alleinige Gesellschafterin der WGW GmbH ist die Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG, ein Gemeinschaftsunternehmen der Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) und der Stadtwerke Bochum Beteiligungs-gesellschaft mbH.

Die Stadt Dortmund ist in der **Hauptversammlung** mittelbar über DSW21 vertreten.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Thomas Eiskirch, Oberbürgermeister Bochum, ab 21.01.2016, stellv. Vorsitzender ab 15.02.2016 bis 08.06.2016, Vorsitzender ab 08.06.2016
Guntram Pehlke, DSW21, Vorsitzender bis 08.06.2016 stellv. Vorsitzender ab 08.06.2016,
Rainer Althans, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender
Frank Baranowski, Oberbürgermeister Gelsenkirchen
Hans-Detlef Bösel, Kaufmann, bis 08.06.2016
Klaus Franz, fmssc GmbH
Christiane Hölz, Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V., ab 08.06.2016
Thomas Kaminski, Arbeitnehmervertreter
Manfred Kossack, DSW21
Stefan Kurpanek, Arbeitnehmervertreter, ab 08.06.2016
Christina Leitner, Arbeitnehmervertreterin, bis 08.06.2016
Jürgen Pellny, Arbeitnehmervertreter, bis 08.06.2016
Andreas Sticklies, Arbeitnehmervertreter, ab 08.06.2016
Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer
Frank Thiel, Stadtwerke Bochum Holding GmbH

Herr Thomas Eiskirch hat sein Aufsichtsratsmandat zum 31. Mai 2017 niedergelegt. Herr Frank Thiel wurde mit Wirkung zum 1. Juni 2017 zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Mitglieder des **Vorstandes** waren im Berichtsjahr:

Henning R. Deters
Dr.-Ing. Dirk Waider

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der GELSENWASSER-Konzern versorgt Haushalte, Gewerbe, öffentliche Einrichtungen, Industrie und benachbarte Versorgungsunternehmen mit Trink- und Betriebswasser sowie mit Erdgas, Strom und Wärme. Die Gesellschaften erfüllen außerdem Aufgaben der Abwasserentsorgung und bieten versorgungsnahe Dienstleistungen an.

III. Beteiligungen

Der Konsolidierungskreis umfasste zum 31. Dezember 2016 neben dem Mutterunternehmen acht Tochterunternehmen, ein anteilig einbezogenes Unternehmen, 52 Unternehmen, die mithilfe der Equity-Methode bewertet werden sowie 36 übrige Beteiligungen. Auf eine Einzeldarstellung der Beteiligungen wird hier aus Platzgründen verzichtet. Eine Übersicht befindet sich im Anhang zum Beteiligungsbericht.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte in der **Konzernbilanz** betrifft mit 43,6 Mio. € im Wesentlichen die at Equity bilanzierten Beteiligungen und mit 31,9 Mio. € die Finanziellen Vermögenswerte. Dem steht ein Rückgang der Sachanlagen um 31,3 Mio. € gegenüber. In Sachanlagen, Immaterielle Vermögenswerte und Investment Properties wurden insgesamt 44,1 Mio. € investiert, davon u.a. 15,3 Mio. € in das Rohrnetz, 10,5 Mio. € in Anlagen im Bau und 6,0 Mio. € in Maschinen. 33,3 Mio. € wurden in

Finanzanlagen investiert.

Die Gewinnrücklagen sind durch die Einstellung des um die Gewinnabführung und die Gewerbesteuerumlage geminderten Jahresüberschusses gestiegen.

Dem Anstieg der Pensionsrückstellungen liegt vor allem der Rückgang des Rechnungszinses zugrunde. Die sonstigen Rückstellungen entfallen mit 50,7 Mio. € auf energiewirtschaftliche Risiken, insbesondere aus Speichernutzungsverträgen.

Das Kumulierte übrige Konzernergebnis verringerte sich im Wesentlichen durch die Belastung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen (- 35,6 Mio. €), die nur zum Teil durch die Marktbewertung Finanzieller Vermögenswerte (+ 24,9 Mio. €) kompensiert wurde.

Bilanz - nach IFRS* -	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	Konzernabschluss		Konzernabschluss		Konzernabschluss			
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio.€	%	Mio. €	%
Aktiva								
Langfristige Vermögenswerte	1.201	76,6	1.242	79,4	1.282	79,7	40	3,2
davon:								
- Immaterielle Vermögenswerte	21		17		16			
- Sachanlagen	716		722		690			
- Investment Properties	9		9		9			
- At Equity bilanzierte Beteiligungen	201		222		265			
- Finanzielle Vermögenswerte	215		237		270			
- Ertragsteuerforderungen	4		2		0			
- Sonstige Forderungen	32		30		28			
- Latente Steuern	3		3		4			
Kurzfristige Vermögenswerte	330	21,1	323	20,6	326	20,3	3	0,9
davon:								
- Vorräte	36		19		16			
- Finanzielle Vermögenswerte	18		34		27			
- Ertragsteuerforderungen	2		2		2			
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	165		167		168			
- Flüssige Mittel	109		101		113			
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	36	2,3	0		0		0	
Bilanzsumme	1.567	100,0	1.565	100,0	1.608	100,0	43	2,7
Passiva								
Eigenkapital	712	45,4	729	46,6	740	46,0	11	1,5
Anteile der Aktionäre der GELSENWASSER AG:	711		728		739			
- Gezeichnetes Kapital	103		103		103			
- Kapitalrücklage	32		32		32			
- Gewinnrücklagen	619		617		640			
- Kumuliertes übriges Konzernergebnis	-43		-24		-36			
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter:	1		1		1			
Langfristige Schulden	576	36,8	584	37,3	611	38,0	27	4,6
davon:								
- Pensionsrückstellungen	300		280		320			
- Steuerrückstellungen	2		2		2			
- Sonstige Rückstellungen	18		50		48			
- Finanzielle Verbindlichkeiten	69		69		69			
- Zuschüsse	182		179		168			
- Sonstige Verbindlichkeiten	3		3		3			
- Latente Steuern	2		1		1			
Kurzfristige Schulden	269	17,2	252	16,1	257	16,0	5	2,0
davon:								
- Sonstige Rückstellungen	44		23		24			
- Finanzielle Verbindlichkeiten	18		30		26			
- Zuschüsse	8		8		7			
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	199		191		200			
Zur Veräußerung bestimmte Schulden	10	0,6	0		0		0	
Bilanzsumme	1.567	100,0	1.565	100,0	1.608	100,0	43	2,7

* International Financial Reporting Standards

Ursächlich für die höheren Umsatzerlöse in der **Gewinn- und Verlustrechnung** sind zum großen Teil die Brutto-Erlöse aus dem Gasverkauf (676,9 Mio. €, Vorjahr: 621,6 Mio. €). Diese stiegen hauptsächlich aufgrund von Optimierungsgeschäften der Zentralen Gasbeschaffung. Die Brutto-Erlöse aus dem Stromverkauf erhöhten sich vor allem aufgrund der im Berichtsjahr neu geschaffenen Zentralen Strombeschaffung (64,7 Mio. €, Vorjahr: 53,9 Mio. €). Die Erlöse aus dem Wasserverkauf reduzierten sich von 225,1 Mio. € auf 223,3 Mio. €. Dem Rückgang der übrigen Umsatzerlöse um 17,9 Mio. € auf 101,9 Mio. € liegt im Wesentlichen eine im Vorjahr abgerechnete Investitionsmaßnahme für die Wassergewinnung Essen GmbH (WGE) zugrunde. Die Energie- und Stromsteuer stieg um 2,8 Mio. € auf 26,7 Mio. €.

Der Anstieg der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erklärt sich überwiegend aus gestiegenen Gasbezugskosten. Dem Rückgang der Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen Sondereffekte des Vorjahres zugrunde. Diese umfassen die Bildung von Rückstellungen für drohende Verluste aus Speichernutzungsverträgen i.H.v. 36,4 Mio. € sowie die abgerechnete Investitionsmaßnahme für die WGE.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich hauptsächlich im Bereich der Termingeschäfte zur Absicherung von Preisänderungsrisiken bei der Gasbeschaffung.

Für das Geschäftsjahr 2016 wurde ein Gewinn von 77,1 Mio. € (Vorjahr: 78,1 Mio. €) an die WGW GmbH abgeführt. Die Gewerbesteuerumlage an die WGW GmbH betrug 9,5 Mio. € (Vorjahr: 8,1 Mio. €).

Im Hinblick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** plant GELSENWASSER im Bereich der Unternehmensbeteiligungen in den kommenden Jahren Akquisitionen mit dem Ziel der Ausweitung und Absicherung der Kerngeschäftsfelder.

Es bestehen keine direkten **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**. Indirekt ist die Stadt Dortmund über DSW21 an den Ergebnissen und Risiken der GELSENWASSER AG beteiligt.

Gewinn- und Verlustrechnung - nach IFRS* -	2014		2015		2016		Ergebnis	
	Konzernabschluss		Konzernabschluss		Konzernabschluss		- Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Umsatzerlöse	902	99,4	997	99,2	1.040	99,1	43	4,3
Bestandsveränderungen	-1	-0,1	1	0,1	2	0,2	1	100,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	6	0,7	7	0,7	7	0,7	0	
Gesamtleistung	907	100,0	1.005	100,0	1.049	100,0	44	4,4
Sonstige betriebliche Erträge	23	2,5	26	2,6	29	2,8	3	11,5
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-515	-56,8	-573	-57,0	-626	-59,7	-53	-9,2
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-119	-13,1	-175	-17,4	-130	-12,4	45	25,7
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-92	-10,1	-90	-9,0	-88	-8,4	2	2,2
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-24	-2,6	-25	-2,5	-25	-2,4	0	
Abschreibungen	-40	-4,4	-39	-3,9	-40	-3,8	-1	-2,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-77	-8,5	-81	-8,0	-94	-9,0	-13	-16,0
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	63	7,0	48	4,8	75	7,1	27	56,3
Ergebnis at Equity bilanzierter Beteiligungen	26	2,9	30	3,0	31	3,0	1	3,3
Sonstiges Beteiligungsergebnis	12	1,3	12	1,2	10	1,0	-2	-16,7
Finanzerträge	4	0,4	3	0,3	4	0,4	1	33,3
Finanzaufwendungen	-10	-1,1	-7	-0,7	-8	-0,8	-1	-14,3
- davon Zinsaufwendungen aus Aufzinsung der Pensionsrückstellungen	-8		-6		-7			
Ertragsteuern	-2	-0,2	-2	-0,2	-3	-0,3	-1	-50,0
Jahresergebnis	93	10,3	84	8,4	109	10,4	25	29,8
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	0		0		0			
Ergebnisanteile der Aktionäre der GELSENWASSER AG	93		84		109			

* International Financial Reporting Standards

Sonstige Unternehmensdaten (Konzernabschluss)	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Vorstand)	1.619	1.434	1.384
Erdgasabgabe (in TWh)	17,1	21,5	31,2
Wasserabgabe (in Mio. m ³)	256	228	235
Stromabgabe (in Mio. kWh)	201	253	462
Abwassermenge (in Mio. m ³)	19	10	6

Organbezüge des Berichtsjahres* (in €)	feste Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Vorstand				
Henning R. Deters	393.750	306.556	26.589	726.895
Dr.-Ing. Dirk Waider	270.000	210.761	43.379	524.140
Aufsichtsrat				
Thomas Eiskirch	6.645	42.527	400	49.572
Guntram Pehlke	6.874	43.996	600	51.470
Rainer Althans	6.000	38.400	400	44.800
Frank Baranowski	4.000	25.600	200	29.800
Hans-Detlef Bösel	1.749	11.191	1.905	14.845
Klaus Franz	4.000	25.600	400	30.000
Christiane Hölz	2.251	14.409	400	17.060
Thomas Kaminski	4.000	25.600	400	30.000
Manfred Kossack	4.000	25.600	400	30.000
Stefan Kurpanek	2.251	14.409	400	17.060
Christina Leitner	1.749	11.191	200	13.140
Jürgen Pellny	1.749	11.191	300	13.240
Andreas Sticklies	2.251	14.409	300	16.960
Jörg Stüdemann	4.000	25.600	400	30.000
Frank Thiel	4.000	25.600	600	30.200

* Der Barwert der Pensionsverpflichtung zum 31.12.2016 beträgt im Jahresabschluss der GELSENWASSER AG (HGB)

bei Herrn Deters 1.359.375 € (Vorjahr: 949.200 €) und bei Herrn Dr. Waider 464.660 € (Vorjahr: 345.681 €).

Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Wasser und Gas Westfalen GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen auf dem Wasser- und Energiesektor.

Das **Stammkapital** der Wasser und Gas Westfalen GmbH (WGW GmbH) beträgt 250.000 T€.

Die WGW GmbH ist verbundenes Unternehmen im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB der Alleingesellschafterin Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG (WGW Holding KG). Zwischen den Gesellschaften besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund mittelbar über die Vertreter der WGW Holding KG bzw. der Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) vertreten.

Im Berichtsjahr gehörten der **Geschäftsführung** an:

Jörg Jacoby

Frank Thiel

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Als Mehrheitsaktionärin sichert die WGW GmbH den kommunalen Einfluss auf die GELSENWASSER AG.

III. Beteiligungen

Die WGW GmbH verfügte am 31. Dezember 2016 unverändert über 3.194.600 Aktien der GELSENWASSER AG. Das entspricht einem Anteil von 92,93 % (= 95.838 T€) am Grundkapital von 103.125 T€.

Zwischen der WGW GmbH und der GELSENWASSER AG besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** weist im Finanzanlagevermögen ausschließlich den Buchwert der GELSENWASSER AG aus.

Die Forderungen beinhalten den Anspruch auf Ergebnisabführung abzüglich anrechenbarer Steuern. Die WGW Holding KG hat der Kapitalrücklage im Berichtsjahr 3.600 T€ zugeführt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren im Wesentlichen aus der Finanzierung des Kaufpreises für die GELSENWASSER-Aktien (230.500 T€) sowie den abgegrenzten Zinsen (2.027 T€). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen umfassen den Anspruch der WGW Holding KG auf Ergebnisabführung sowie einen kurzfristigen Kredit abzüglich anrechenbarer Steuern.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** zeigt die Gewinnabführung der GELSENWASSER AG i.H.v. 83.079 T€ (einschließlich 9.500 T€ Gewerbesteuerumlage) nach Kürzung der Ausgleichszahlungen an Minderheitsaktionäre i.H.v. 3.553 T€.

Als Personalaufwand wird die Vergütung für den Geschäftsführer Jörg Jacoby ausgewiesen. Die Kosten der Geschäftsführerleistungen durch Frank Thiel (19 T€) sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Die WGW GmbH hat im Berichtsjahr 74.861 T€ (einschließlich 9.500 T€ Gewerbesteuerumlage) an die WGW Holding KG abgeführt.

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer. DSW21 führt die kaufmännischen Arbeiten auf Basis eines Dienstleistungsvertrages durch.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der WGW GmbH wird von der Ergebnissituation der GELSENWASSER AG und den Finanzierungskosten für diese Beteiligung geprägt.

Über DSW21 bestehen indirekte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	997.361	93,6	997.361	93,9	997.361	93,3	0	
davon:								
- Finanzanlagen	997.361		997.361		997.361			
Umlaufvermögen	67.853	6,4	64.879	6,1	72.100	6,7	7.221	11,1
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	67.777		63.222		69.533			
- Guthaben bei Kreditinstituten	76		1.657		2.567			
Bilanzsumme	1.065.214	100,0	1.062.240	100,0	1.069.461	100,0	7.221	0,7
Passiva								
Eigenkapital	756.513	71,0	769.513	72,4	773.113	72,3	3.600	0,5
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	250.000		250.000		250.000			
- Kapitalrücklage	506.513		519.513		523.113			
Rückstellungen	217		66		55		-11	-16,7
Verbindlichkeiten	308.484	29,0	292.661	27,6	296.293	27,7	3.632	1,2
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	253.375		238.258		233.556			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	51.551		50.829		59.155			
Bilanzsumme	1.065.214	100,0	1.062.240	100,0	1.069.461	100,0	7.221	0,7

Gewinn- und Verlustrechnung	2014	2015	2016	Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	T€	T€	T€	%
Sonstige betriebliche Erträge	15	131	0	-131	-100,0
Personalaufwand					
Löhne und Gehälter	-36	-32	-18	14	43,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-153	-109	-301	-192	-176,1
Erträge aus Gewinnabführung	82.812	82.613	83.079	466	0,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34	1	0	-1	-100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.162	-7.545	-7.899	-354	-4,7
- davon an verbundene Unternehmen	-3	-3	-2		
Ergebnis nach Steuern	74.510	75.059	74.861	-198	-0,3
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-66.245	-66.959	-65.361	1.598	2,4
Aufwendungen aus Gewerbesteuerumlage	-8.265	-8.100	-9.500	-1.400	-17,3
Jahresergebnis	0	0	0	0	

Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen auf dem Wasser- und Energiesektor sowie das Führen eines eigenen Betriebes auf diesem Gebiet.

Das **Kommanditkapital** verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Kommanditkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	125.000	50
Stadtwerke Bochum Beteiligungsgesellschaft mbH	125.000	50
Kommanditkapital zum 31.12.2016	250.000	100

Komplementärin der Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG (WGW Holding KG) ist die Wasser und Gas Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund mittelbar über DSW21 vertreten.

Die **Geschäftsführung** erfolgt durch die Komplementärin, im Berichtsjahr vertreten durch:

Jörg Jacoby
Frank Thiel

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die WGW Holding KG ist alleinige Gesellschafterin der Wasser und Gas Westfalen GmbH (WGW GmbH). Die WGW GmbH hält die Mehrheitsbeteiligung an der GELSENWASSER AG. Die WGW Holding KG betreibt außerdem den von der Fernheizgesellschaft Bochum-Ehrenfeld GmbH übernommenen Geschäftsbereich Fernwärmeversorgung.

III. Beteiligungen

Die WGW Holding KG hielt zum 31. Dezember 2016 sämtliche Anteile der WGW GmbH. Zwischen den Gesellschaften besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** weist im Finanzanlagevermögen ausschließlich den Buchwert der WGW GmbH aus. Die Forderungen bestehen mit 59.155 T€ hauptsächlich gegenüber der WGW GmbH. Sie resultieren aus dem Gewinnabführungsanspruch, der Gewerbesteuerumlage sowie einem kurzfristigen Kredit abzüglich anrechenbarer Steuern.

Die Kommanditisten haben der Rücklage im Berichtsjahr 3.600 T€ zur kapitalstärkenden Weiterleitung an die WGW GmbH zugeführt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beinhalten hauptsächlich die den Darlehenskonten der Kommanditisten gutgeschriebenen Gewinnanteile.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** zeigt als wesentlichen Ertrag die Gewinnabführung der WGW GmbH (einschließlich 9.500 T€ Gewerbesteuerumlage). Aus dem Fernwärmegeschäft wurde ein Gewinn i.H.v. 1,0 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €) erzielt.

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer, sondern greift auf Leistungen der Kommanditisten zurück.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der WGW Holding KG wird maßgeblich von der Ergebnissituation der GELSENWASSER AG bestimmt.

Über DSW21 bestehen indirekte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	758.535	92,4	771.285	92,5	774.613	92,0	3.328	0,4
davon:								
- Sachanlagen	2.020		1.770		1.498			
- Finanzanlagen	756.515		769.515		773.115			
Umlaufvermögen	62.363	7,6	62.846	7,5	67.605	8,0	4.759	7,6
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	53.305		52.349		59.874			
- Guthaben bei Kreditinstituten	9.058		10.497		7.731			
Bilanzsumme	820.898	100,0	834.131	100,0	842.218	100,0	8.087	1,0
Passiva								
Eigenkapital	763.034	93,0	776.034	93,0	779.634	92,6	3.600	0,5
davon:								
- Kapitalanteile der Kommanditisten	250.000		250.000		250.000			
- Rücklage	513.034		526.034		529.634			
Empfangene Ertragszuschüsse	733	0,1	659	0,1	586	0,1	-73	-11,1
Rückstellungen	2.032	0,2	2.057	0,2	6.892	0,8	4.835	235,1
davon:								
- Steuerrückstellungen	1.685		1.692		6.501			
Verbindlichkeiten	55.099	6,7	55.381	6,7	55.106	6,5	-275	-0,5
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	54.456		54.802		54.695			
Bilanzsumme	820.898	100,0	834.131	100,0	842.218	100,0	8.087	1,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
							T€	%
Umsatzerlöse	5.321	100,0	5.774	100,0	5.646	100,0	-128	-2,2
Gesamtleistung	5.321	100,0	5.774	100,0	5.646	100,0	-128	-2,2
Sonstige betriebliche Erträge	90	1,7	93	1,6	73	1,3	-20	-21,5
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-3.614	-67,9	-3.821	-66,2	-3.969	-70,3	-148	-3,9
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-438	-8,2	-394	-6,8	-392	-6,9	2	0,5
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-342	-6,4	-321	-5,6	-288	-5,1	33	10,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-418	-7,9	-439	-7,6	-429	-7,6	10	2,3
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	74.510	>1.000	75.059	>1.000	74.861	>1.000	-198	-0,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	78	1,5	6	0,1	103	1,8	97	>1.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-388	-7,3	-198	-3,4	-240	-4,3	-42	-21,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.065	-151,6	-8.132	-140,8	-9.460	-167,6	-1.328	-16,3
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	66.734	>1.000	67.627	>1.000	65.905	>1.000	-1.722	-2,5

Wasser und Gas Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften, insbesondere der Wasser- und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG (WGW Holding KG).

Das **Stammkapital** verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	12,5	50
Stadtwerke Bochum Beteiligungsgesellschaft mbH	12,5	50
Stammkapital zum 31.12.2016	25,0	100

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Jörg Jacoby
Frank Thiel

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Tätigkeit der Wasser- und Gas Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH beschränkt sich auf die Ausübung der Komplementärfunktion für die WGW Holding KG.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** und der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Beträge entsprechen dem geringfügigen Geschäftsumfang.

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Haftungsvergütung der WGW Holding KG.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer haben von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Über DSW21 bestehen indirekte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Umlaufvermögen	31	100,0	31	100,0	32	100,0	1	3,2
davon:								
- Guthaben bei Kreditinstituten	31		31		32			
Bilanzsumme	31	100,0	31	100,0	32	100,0	1	3,2
Passiva								
Eigenkapital	31	100,0	31	100,0	32	100,0	1	3,2
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Kapitalrücklage	1		1		1			
- Gewinnvortrag	4		4		5			
- Jahresergebnis	1		1		1			
Bilanzsumme	31	100,0	31	100,0	32	100,0	1	3,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2014	2015	2016	Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)
	T€	T€	T€	
Sonstige betriebliche Erträge	1	1	1	0
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	1	1	1	0

RWE Aktiengesellschaft

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind vornehmlich die Beschaffung und Erzeugung von sowie die Versorgung und der Handel mit Energie und Energieträgern einschließlich Bau und Betrieb von Transportsystemen für Energie und Energieträger.

Das **Grundkapital** der RWE AG beläuft sich auf 1.573.748.477 € und ist eingeteilt in 575.745.499 Stück Stammaktien und 39.000.000 Stück Vorzugsaktien ohne Stimmrecht. Die Stadt Dortmund ist direkt mit 1.915 Stammaktien an der RWE AG beteiligt. Darüber hinaus besteht insbesondere über DSW21 bzw. die KEB-Gruppe eine indirekte Beteiligung von rd. 23,6 Mio. Stück Stammaktien.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Hauptversammlung** ist der Stadtkämmerer.

Herr Oberbürgermeister Ullrich Sierau ist Mitglied im **Aufsichtsrat** der RWE AG.

Dem **Vorstand** gehörten im Berichtsjahr an:

Dr. Rolf Martin Schmitz, Vorsitzender ab 15.10.2016

Peter Terium, Vorsitzender, bis 14.10.2016

Dr. Bernhard Günther, bis 14.10.2016

Dr. Markus Krebber, ab 01.10.2016

Uwe Tigges

Herr Tigges hat sein Mandat als Vorstandsmitglied der RWE AG am 30. April 2017 niedergelegt.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die RWE AG leistet mit dem Engagement in den Bereichen Energie- und Wasserversorgung einen wichtigen Beitrag zur Grundversorgung der Bevölkerung und betreibt klassische kommunalwirtschaftliche Aufgaben. Insbesondere vor dem Hintergrund der Daseinsvorsorge für den Bürger und der Aufrechterhaltung des öffentlichen Einflusses bei der RWE AG ist eine Beteiligung an der Gesellschaft geboten.

III. Beteiligungen

Zum 31. Dezember 2016 hat RWE 315 Tochterunternehmen (Vorjahr: 323) vollkonsolidiert, davon 180 im Ausland. Die Anzahl der at-Equity-bilanzierten Beteiligungen beträgt 87 (Vorjahr: 91), davon 17 im Ausland.

Auf eine Einzeldarstellung der Beteiligungen wird hier aus Platzgründen verzichtet. Eine Übersicht befindet sich im Anhang zum Beteiligungsbericht.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Der RWE-Konzern weist zum Ende des Berichtsjahres eine geringfügig gesunkene **Bilanzsumme** aus. Die Eigenkapitalquote hat sich weiter verringert und beträgt zum Bilanzstichtag 10,5 % (Vorjahr: 11,2 %).

Der Rückgang des Sachanlagevermögens resultiert maßgeblich aus Wertberichtigungen auf den deutschen Kraftwerkspark.

Das Geschäftsjahr 2016 war vom Börsengang der innogy SE geprägt, der als wesentliche Ursache für die Zunahme der Wertpapierbestände und der flüssigen Mittel zu sehen ist.

Durch den Börsengang hat sich die Finanzlage der RWE AG deutlich verbessert. Die erzielten Erlöse trugen maßgeblich dazu bei, dass die Nettofinanzschulden um 1,7 Mrd. € zurückgegangen sind. Neben den ertragsstarken und stabilen Geschäftsbereichen hat innogy SE von der RWE AG zudem einen Großteil der damit zusammenhängenden Kapitalmarktschulden übernommen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** des Konzerns zeigt ein rückläufiges Jahresergebnis.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Der Umsatz aus dem Verkauf von Strom ist um 4 % auf 32.534 Mio. € zurückgegangen. Die Gas-erlöse haben sich um 11 % auf 10.330 Mio. € verringert.

Die Wertberichtigungen auf Sachanlagen belaufen sich auf 4,3 Mrd. € (Vorjahr: 2,5 Mrd. €) und betreffen insbesondere außerplanmäßige Abschreibungen auf Anlagen zur konventionellen Stromerzeugung in Deutschland (3,7 Mrd. €).

Auch die weitere **wirtschaftliche Entwicklung** wird maßgeblich von den schwierigen Marktbedingungen für die konventionelle Stromerzeugung und die regulatorischen Rahmenbedingungen im Energiesektor beeinflusst.

Für das Geschäftsjahr 2017 strebt der Vorstand eine Dividendenzahlung von 0,50 € je Stammaktie an. Die-

ses Niveau soll auch für folgende Geschäftsjahre mindestens gehalten werden.

Für weiterführende Informationen wird auf den frei zugänglichen Geschäftsbericht der RWE AG verwiesen.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt ergeben sich über die von der Stadt Dortmund direkt gehaltenen Aktien. Der maßgeblich höhere Aktienbestand ist DSW21 bzw. den nachgelagerten Holdinggesellschaften KEB Holding AG und RWEB GmbH zuzurechnen. Für das Geschäftsjahr 2016 wurde keine Dividende (Stammaktien) ausgeschüttet.

Bilanz - nach IFRS* -	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	Konzernabschluss		Konzernabschluss		Konzernabschluss		Veränderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Aktiva								
Langfristige Vermögenswerte	54.224	62,8	51.453	64,9	45.911	60,1	-5.542	-10,8
davon:								
- Immaterielle Vermögenswerte	12.797		13.215		12.749			
- Sachanlagen	31.059		29.357		24.455			
- Investment Properties	83		72		63			
- At Equity bilanzierte Beteiligungen	3.198		2.952		2.908			
- Übrige Finanzanlagen	958		885		1.055			
- Finanzforderungen	592		501		403			
- Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.374		1.810		1.175			
- Ertragsteueransprüche	327		195		219			
- Latente Steuern	3.836		2.466		2.884			
Kurzfristige Vermögenswerte	32.092	37,2	27.881	35,1	30.491	39,9	2.610	9,4
davon:								
- Vorräte	2.232		1.959		1.968			
- Finanzforderungen	1.843		1.074		1.471			
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.512		5.601		4.999			
- Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8.182		9.088		7.418			
- Ertragsteueransprüche	202		159		234			
- Wertpapiere	4.410		7.437		9.825			
- Flüssige Mittel	3.171		2.522		4.576			
- Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	5.540		41		0			
Bilanzsumme	86.316	100,0	79.334	100,0	76.402	100,0	-2.932	-3,7
Passiva								
Eigenkapital	11.772	13,6	8.894	11,2	7.990	10,5	-904	-10,2
- Anteile der Aktionäre der RWE AG	7.388		5.847		2.754			
- Anteile der Hybridkapitalgeber der RWE AG	2.705		950		942			
- Anteile anderer Gesellschafter	1.679		2.097		4.294			
Langfristige Schulden	46.324	53,7	45.315	57,1	39.646	51,8	-5.669	-12,5
davon:								
- Rückstellungen	27.540		24.623		20.686			
- Finanzverbindlichkeiten	15.224		16.718		16.041			
- Übrige Verbindlichkeiten	2.695		2.741		2.196			
- Latente Steuern	865		1.233		723			
Kurzfristige Schulden	28.220	32,7	25.125	31,7	28.766	37,7	3.641	14,5
davon:								
- Rückstellungen	5.504		5.186		12.175			
- Finanzverbindlichkeiten	3.342		2.362		2.142			
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.309		6.122		5.431			
- Ertragsteuerverbindlichkeiten	69		50		131			
- Übrige Verbindlichkeiten	10.361		11.386		8.887			
- Zur Veräußerung bestimmte Schulden	2.635		19		0			
Bilanzsumme	86.316	100,0	79.334	100,0	76.402	100,0	-2.932	-3,7

* International Financial Reporting Standards

Gewinn- und Verlustrechnung - nach IFRS* -	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	Konzernabschluss		Konzernabschluss		Konzernabschluss		Konzernabschluss	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Umsatzerlöse (inkl. Erdgas-/Stromsteuer)	48.468	105,0	48.599	104,8	45.833	105,1	-2.766	-5,7
Erdgas-/Stromsteuer	-2.319	-5,0	-2.242	-4,8	-2.243	-5,1	-1	0,0
Gesamtleistung	46.149	100,0	46.357	100,0	43.590	100,0	-2.767	-6,0
Sonstige betriebliche Erträge	2.335	5,1	2.420	5,2	1.435	3,3	-985	-40,7
Materialaufwand	-33.687	-73,1	-34.376	-74,1	-33.397	-76,7	979	2,8
Personalaufwand	-4.850	-10,5	-4.803	-10,4	-4.777	-11,0	26	0,5
Abschreibungen	-3.115	-6,7	-5.522	-11,8	-6.647	-15,2	-1.125	-20,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.282	-7,1	-3.608	-7,8	-4.323	-9,9	-715	-19,8
Ergebnis at Equity bilanzierter Beteiligungen	364	0,8	238	0,5	387	0,9	149	62,6
Übriges Beteiligungsergebnis	180	0,4	246	0,5	153	0,4	-93	-37,8
Finanzerträge	917	2,0	1.865	4,0	1.883	4,3	18	1,0
Finanzaufwendungen	-2.765	-6,0	-3.454	-7,5	-4.111	-9,4	-657	-19,0
Ergebnis fortgeführter Aktivitäten vor Steuern	2.246	4,9	-637	-1,4	-5.807	-13,3	-5.170	811,6
Ertragsteuern	-553	-1,2	-603	-1,3	323	0,7	926	153,6
Ergebnis fortgeführter Aktivitäten	1.693	3,7	-1.240	-2,7	-5.484	-12,6	-4.244	342,3
Ergebnis nicht fortgeführter Aktivitäten	364	0,8	1.524	3,3	0		-1.524	-100,0
Ergebnis	2.057	4,5	284	0,6	-5.484	-12,6	-5.768	<-1.000
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	245		356		167			
Ergebnisanteile der Hybridkapitalgeber der RWE AG	108		98		59			
Ergebnisanteile der Aktionäre der RWE AG	1.704		-170		-5.710			

* International Financial Reporting Standards

Sonstige Unternehmensdaten (Konzernabschluss)	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Vorstand)	61.715	59.350	58.652

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Vorstand				
Dr. Rolf Martin Schmitz	960	1.669	19	2.648
Dr. Markus Krebber	188	425	68	681
Uwe Tigges	750	1.419	275	2.444
Peter Terium	1.050	1.819	383	3.252
Dr. Bernhard Günther	563	993	215	1.771
Aufsichtsrat				
Dr. Werner Brandt	240	-	24	264
Dr. Manfred Schneider	91	-	-	91
Frank Bsirske	200	-	-	200
Reiner Böhle	100	-	20	120
Sandra Bossemeyer	70	-	14	84
Dieter Faust	30	-	12	42
Roger Graef	30	-	-	30
Arno Hahn	100	-	40	140
Manfred Holz	30	-	6	36
Prof. Dr. Hans-Peter Keitel	100	-	20	120
Dr. h. c. Monika Kircher	21	-	-	21
Martina Koederitz	70	-	-	70
Monika Krebber	70	-	14	84
Frithjof Kühn	30	-	6	36
Hans Peter Lafos	30	-	-	30
Harald Louis	70	-	14	70
Christine Merkamp	30	-	-	30
Dagmar Mühlenfeld	100	-	20	120
Peter Ottmann	70	-	14	84
Günther Scharz	70	-	14	84
Dr. Erhard Schipporeit	70	-	56	126
Dagmar Schmeer	30	-	-	30
Prof. Dr.-Ing. Ekkehard D. Schulz	30	-	12	42
Dr. Wolfgang Schüssel	100	-	34	134
Ullrich Sierau	100	-	40	140
Ralf Sikorski	100	-	40	140
Marion Weckes	70	-	28	98
Dr. Dieter Zetsche	30	-	-	30
Leonhard Zubrowski	100	-	20	120

* Für 2016 wurden für Herrn Dr. Schmitz Zuführungen zum Pensionswert i.H.v 435 T€ vorgenommen. Der Pensionswert belief sich zum 31.12.2015 auf 9.894 T€ (nach HGB). Weitere Einzelheiten sind dem Vergütungsbericht der Gesellschaft im Geschäftsbericht 2016 zu entnehmen.

Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung und Vertretung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 31.720 €. Die Stadt Dortmund ist mit 1,64 % und die Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) mit 3,28 % an der Gesellschaft beteiligt.

Den Vorsitz in der **Gesellschafterversammlung** führt Herr Ullrich Sierau, Oberbürgermeister der Stadt Dortmund.

Dem **Gesellschafterausschuss** gehören 19 persönlich gewählte Mitglieder an. Die Stadt Dortmund bzw. DSW21 wurde im Berichtsjahr von folgenden Mitgliedern vertreten:

Ullrich Sierau, Oberbürgermeister, Vorsitzender
Wolfgang Gurowietz, sachkundiger Bürger
Jörg Jacoby, DSW21
Ulrich Monegel, Ratsmitglied
Guntram Pehlke, DSW21
Norbert Schilff, Ratsmitglied

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Dr. Wolfgang Kirsch
Wolfgang Schäfer

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH (VKA-Westfalen) vertritt die Interessen der kommunalen Anteilseigner der RWE AG aus dem westfälischen Raum. Ferner informiert die VKA-Westfalen die einzelnen kommunalen Gesellschafter über die Belange der RWE AG und leistet insbesondere im kommunalen Raum Aufklärung über die besondere wirtschafts- und kommunalpolitische Bedeutung der RWE AG für ihre Anteilseigner.

III. Beteiligungen

Zum 31. Dezember 2016 hält die Gesellschaft 600 Stammaktien der RWE AG.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft enthält auf der Aktivseite die von ihr gehaltenen Aktien der RWE AG, die mit einem Buchwert von 7 T€ unter den Finanzanlagen ausgewiesen werden. Zum 31. Dezember 2016 hält die Gesellschaft darüber hinaus eigene Geschäftsanteile, die sie in der Vergangenheit von ausgeschiedenen Gesellschaftern übernommen hat. Der Nominalwert dieser Anteile (17.160,00 €) wird offen vom Eigenkapital abgesetzt.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist ein Jahresfehlbetrag i.H.v. 1.547 € aus. Im Berichtsjahr ergaben sich keine Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung.

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Bezüge.

Abgesehen von der Stammeinlage bestehen keine **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

KEB Holding Aktiengesellschaft

I. Rechtliche Verhältnisse

Der **Gegenstand der Gesellschaft** beschränkt sich im Wesentlichen auf das Halten von Unternehmensbeteiligungen auf dem Energiesektor, insbesondere von direkten und indirekten Anteilen an der RWE AG.

Das **Grundkapital** der KEB Holding AG zum 30. September 2016 beträgt 1.600 T€. Die Anteilsverhältnisse stellen sich wie folgt dar:

Aktionäre	Anteile am Grundkapital	
	in €	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	1.041.920	65,12
Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (WLV)	280.320	17,52
Regionalverkehr-Ruhr-Lippe GmbH (RLG)	277.280	17,33
Stadt Dortmund	160	0,01
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	160	0,01
Hochsauerlandkreis (HSK)	160	0,01
Grundkapital zum 30.09.2016	1.600.000	100,00

Das **Geschäftsjahr** der Gesellschaft beginnt am 1. Oktober eines Jahres und endet am 30. September des folgenden Jahres.

Den Vorsitz in der **Hauptversammlung** führt der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Oberbürgermeister Ullrich Sierau.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Ullrich Sierau, Oberbürgermeister, Vorsitzender
Dr. Karl Schneider, HSK, stellv. Vorsitzender
Petra Bohle, DSW21
Peter Brandenburg, HSK
Karsten Koch, LWL
Matthias Löb, LWL
Ulrich Monegel, Ratsmitglied
Martina Müller, LWL
Udo Reppin, LWL
Norbert Schilff, Stadt Dortmund
Hans-Walter Schneider, HSK
Ludwig Schulte, HSK

Dem **Vorstand** gehörten im Berichtsjahr an:

Jörg Jacoby, DSW21
Bodo Strototte, WLV

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft ist eine reine Vermögensverwaltungsgesellschaft, die ausschließlich als kommunale Holdinggesellschaft tätig wird.

III. Beteiligungen

Die KEB Holding hält eine direkte Beteiligung an der RWEB GmbH von 35,73 %. Über diesen Beteiligungsansatz hält sie mittelbar 32.852.693 Stück RWE-Aktien.

Zusätzlich hält die KEB Holding AG zum Bilanzstichtag rd. 11,20 % der Anteile an der RW Holding AG und 50 % der Anteile an der RWH Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG – eine der RW Holding AG vorgeschaltete Zwischenholding.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der KEB Holding AG wird unverändert bestimmt von den Finanzanlagen. Diese setzen sich zusammen aus der mit 452.512 T€ bewerteten Beteiligung an der RWEB GmbH, den mit 49.913 T€ bewerteten Anteilen an der RW Holding AG und den mit 17 T€ bewerteten Anteilen an der RWH Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG.

Aufgrund erheblicher Kursrückgänge der RWE-Aktie war ein Wertberichtigungsbedarf bei der RW Holding AG gegeben.

Die außerplanmäßige Abschreibung i.H.v. 37.967 T€ prägt im Berichtsjahr die **Gewinn- und Verlustrechnung** maßgeblich.

Von der RWEB GmbH konnte keine Ausschüttung vereinnahmt werden, da RWE für das Geschäftsjahr 2015 die Zahlung einer Dividende ausgesetzt hat. Die Erträge aus Beteiligungen betreffen daher ausschließlich die durchgeleitete Dividendenzahlung der RWE AG aus dem Vorjahr, die über die RW Holding

AG zeitversetzt an die KEB Holding AG ausgeschüttet wird.

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr kein eigenes Personal. Der Vorstand erhält für seine Tätigkeit keine Bezüge.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft ist abhängig von der Dividendenzahlung der RWE AG.

Aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Lage des RWE-Konzerns wurde in 2017 für das Geschäftsjahr 2016 keine Dividende ausgeschüttet.

Eine **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** ergibt sich über die von der KEB Holding AG an die Stadt Dortmund weitergeleitete Dividende der RWE AG. Der maßgeblich höhere Ertrag fließt DSW21 zu und kommt auf diesem Weg der Stadt Dortmund zugute.

Bilanz	30.09.2014		30.09.2015		30.09.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	540.409	92,3	540.409	94,2	502.442	99,3	-37.967	
davon:								
- Finanzanlagen	540.409		540.409		502.442			
Umlaufvermögen	44.860	7,7	33.439	5,8	3.444	0,7	-29.995	-89,7
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	44.512		6.778		1.887			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	348		26.661		1.557			
Rechnungsabgrenzungsposten	12		12		12		0	
Bilanzsumme	585.281	100,0	573.860	100,0	505.898	100,0	-67.962	-11,8
Passiva								
Eigenkapital	353.650	60,4	361.058	62,9	295.034	58,3	-66.024	-18,3
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	1.600		1.600		1.600			
- Kapitalrücklage	25.284		25.284		25.284			
- Gewinnrücklagen	294.473		302.501		160			
- Bilanzergebnis	32.293		31.673		267.990			
Rückstellungen	26		34		28		-6	-17,6
Verbindlichkeiten	231.605	39,6	212.768	37,1	210.836	41,7	-1.932	-0,9
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	116.900		102.901		105.716			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	90.875		90.875		90.876			
Bilanzsumme	585.281	100,0	573.860	100,0	505.898	100,0	-67.962	-11,8

Gewinn- und Verlustrechnung	2013/2014	2014/2015	2015/2016	Ergebnis	
	T€	T€	T€	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
				T€	%
Sonstige betriebliche Erträge	1	15	10	-5	33,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-225	-258	-210	48	18,6
Erträge aus Beteiligungen	37.439	35.296	3.156	-32.140	-91,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40	9	2	-7	-77,8
- davon aus verbundenen Unternehmen	20	0	0		
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-37.967	-37.967	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.954	-8.349	-8.163	186	2,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	27.301	26.713	-43.172	-69.885	-261,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	139	107	73	-34	-31,8
Jahresergebnis	27.440	26.820	-43.099	-69.919	-260,7
Gewinnvortrag	4.853	4.853	4.853		
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0	0	306.236		
Bilanzergebnis	32.293	31.673	267.990		

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Vorstand	keine Bezüge
Aufsichtsrat	6,7

RWEB GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen auf dem Energiesektor, insbesondere der Erwerb und Verwaltung von direkten oder indirekten Beteiligungen an der RWE AG, sowie die Beratung und Unterstützung von unmittelbaren und mittelbaren kommunalen Gesellschaftern in Fragen der Energiewirtschaft und -politik.

Das **Stammkapital** der RWEB GmbH beträgt 31 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in €	in %
KEB Holding AG	11.077	35,73
RWEB GmbH & Co. KG	10.059	32,45
RW Holding AG	9.864	31,82
Stammkapital zum 14.04.2016	31.000	100,00

Das **Geschäftsjahr** beginnt am 15. April eines jeden Jahres und endet am 14. April des folgenden Jahres.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die KEB Holding AG mittelbar vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Heinz-Eberhard Holl, RW Holding AG, verstorben am 05.08.2016
Ralf Josten, RW Holding AG
Lars-Martin Klieve, Stadtwerke Essen AG
Wolfgang Schäfer, Landesdirektor a.D.
Bodo Strototte, Westf.-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH

Zum 14. Februar 2017 wurde Herr Frithjof Kühn zum Geschäftsführer bestellt.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die RWEB GmbH ist eine reine Beteiligungsgesellschaft, deren Aufgabe sich auf den Erwerb und die Verwaltung von Anteilen, insbesondere an der RWE AG, sowie die Daseinsvorsorge im Bereich der Energieversorgung beschränkt.

III. Beteiligungen

Zum 14. April 2016 hält und verwaltet die Gesellschaft 93.328.744 RWE-Aktien (15,18 %), wovon 62.105.168 Aktien im Eigenbestand und 31.223.576 Aktien im Rahmen von Wertpapierleihverträgen gehalten werden.

Daneben ist die RWEB GmbH Alleingesellschafterin der RWEB Verwaltungs GmbH mit einem Stammkapital von 25 T€.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der RWEB GmbH wird auf der Aktivseite von der Beteiligung an der RWE AG dominiert. Der Wertansatz von Aktien, die über entgeltliche Wertpapierleihverträge gehalten werden, wurde um 408 Mio. € auf den niedrigeren beizulegenden Wert berichtigt, was mit der Reduzierung der gleichlaufenden Verbindlichkeiten aus Rückübertragungsverpflichtungen korrespondiert. Die im eigenen Bestand befindlichen RWE-Aktien waren i.H.v. 1.076 Mio. € auf den beizulegenden Wert abzuschreiben.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der RWEB GmbH wird durch die durchgeleitete RWE-Dividende bestimmt. Die Beteiligungserträge betreffen die in 2015 vereinnahmte Dividendenausschüttung der RWE AG für das Geschäftsjahr 2014 (1,00 €/Akte). Durch die Wertberichtigung der RWE-Aktien wurde die Ertragslage stark belastet, was zu einem negativen Jahresergebnis geführt hat.

Der sonstige betriebliche Aufwand umfasst Verwaltungskosten, Rechts- und Beratungskosten sowie Kosten des Geldverkehrs/Depotkosten.

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

Im Wesentlichen ist die zukünftige **wirtschaftliche Entwicklung** von der künftigen Entwicklung der RWE

AG und deren Ausschüttungspolitik abhängig. Aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Lage des RWE-Konzerns wurde in 2017 für das Geschäftsjahr 2016 keine Dividende ausgeschüttet.

Eine unmittelbare **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** ist nicht gegeben. Eine indirekte Verflechtung ergibt sich aus der Durchleitung der Dividendenzahlungen der RWE AG, insbesondere an die KEB Holding AG bzw. DSW21.

Bilanz	14.04.2014		14.04.2015		14.04.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	4.376.209	98,9	2.602.295	98,2	1.118.103	99,8	-1.484.192	-57,0
davon:								
- Anteile an verbundenen Unternehmen	25		25		25			
- Beteiligungen	4.376.184		2.602.270		1.118.078			
Umlaufvermögen	46.815	1,1	46.579	1,8	2.165	0,2	-44.414	-95,4
davon:								
- Vorräte								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	46.649		46.439		1.382			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	166		140		783			
Rechnungsabgrenzungsposten	6		23		23		0	
Bilanzsumme	4.423.030	100,0	2.648.897	100,0	1.120.291	100,0	-1.528.606	-57,7
Passiva								
Eigenkapital	1.818.487	41,1	1.820.868	68,7	744.740	66,5	-1.076.128	-59,1
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	31		31		31			
- Kapitalrücklage	1.820.387		1.820.387		744.242			
- Bilanzergebnis	-1.931		450		467			
Rückstellungen	1.548		2.257		1.477		-780	-34,6
Verbindlichkeiten	2.602.995	58,9	825.772	31,3	374.074	33,5	-451.698	-54,7
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Rückübertragungsverpflichtungen	2.556.020		782.105		374.058			
Bilanzsumme	4.423.030	100,0	2.648.897	100,0	1.120.291	100,0	-1.528.606	-57,7

Gewinn- und Verlustrechnung	2013/2014	2014/2015	2015/2016	Ergebnis	
	T€	T€	T€	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
				T€	%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-718	-144	-185	-41	-28,5
Erträge aus Beteiligungen	176.596	93.329	93.329	0	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	83	19	0	-19	-100,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-1.076.145	-1.076.145	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-83	-1.674	-1.672	2	-0,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	175.878	91.530	-984.673	-1.076.203	<-1.000
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.762	-1.149	-1.455	-306	-26,6
Jahresergebnis	173.116	90.381	-986.128	-1.076.509	<-1.000
Gewinn-/Verlustvortrag	-47	-1.931	450		
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	0	1.076.145		
Vorabgewinnausschüttung	-175.000	-88.000	-90.000		
Bilanzergebnis	-1.931	450	467		

STEAG GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist Planung, Errichtung, Erwerb und Betrieb von Kraftwerken und hiermit verbundene Dienstleistungen sowie die Beschaffung und Vermarktung von Energien, sonstigen Medien sowie Reststoffen und Herstellung, Anschaffung sowie Vorhaltung der diesen Zwecken dienenden Anlagen sowie verbundene Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** betrug zum 31. Dezember 2016 unverändert 128 Mio. €. Alleingesellschafterin ist die KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG (KSBG KG).

Die KSBG KG ist eine Tochtergesellschaft von sieben Stadtwerken der Rhein-Ruhr-Region, darunter auch DSW21 und DEW21. Im Jahr 2017 ist DEW21 als Gesellschafterin ausgeschieden und hat ihre Anteile an DSW21 übertragen. Einzelheiten können dem gesonderten Kapitel zu dieser Gesellschaft entnommen werden. Zwischen der KSBG KG und der STEAG GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die KSBG KG bzw. deren Gesellschafterinnen DSW21 und DEW21 vertreten.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Guntram Pehlke, DSW21, Vorsitzender
Michael Vassiliadis, IG BCE, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender
Karlheinz Auerhahn, IG BCE, Arbeitnehmervertreter
Dr. Ralf Bartels, IG BCE, Arbeitnehmervertreter
Dr. Frank Brinkmann, DEW21
Dietmar Bückemeyer, Stadtwerke Essen AG, bis 10.08.2016
Hartmut Gieske, Energieversorgung Oberhausen AG
Dr. Thomas Götz, Stadtwerke Dinslaken GmbH
Bernhard Hagemeier, Arbeitnehmervertreter
Karl-Josef Halbeisen, Arbeitnehmervertreter
Stefan Held
Gerhard Jochum
Prof. Dr. Susanne Knorre
Ralf Melis, Arbeitnehmervertreter
Heiner Muth, Arbeitnehmervertreter
Dr. Arndt Neuhaus, ab 22.08.2016
Horst Rohde, Arbeitnehmervertreter

Christof Schifferings, Stadtwerke Duisburg AG, bis 31.12.2016
Dietmar Spohn, Stadtwerke Bochum Holding GmbH
Michael Straus, Arbeitnehmervertreter
Klaus-Dieter Woll, Arbeitnehmervertreter

Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 wurde Herr Marcus Oliver Wittig zum Mitglied des Aufsichtsrates bestellt. Herr Dr. Brinkmann hat zum 31. Januar 2017 sein Mandat niedergelegt. Zum 1. Februar 2017 wurde Herr Jörg Jacoby zum Mitglied des Aufsichtsrates bestellt.

Mitglieder der **Geschäftsführung** waren im Berichtsjahr:

Joachim Rumstadt, Vorsitzender
Michael Baumgärtner
Dr.-Ing. Wolfgang Cieslik
Alfred Geißler

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der STEAG-Konzern (STEAG) betreibt als einer der größten Stromerzeuger in Deutschland an zehn Standorten Kraftwerke sowie über 200 dezentrale Anlagen zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien bzw. dezentrale Anlagen für die Industrie und zur Wärmeversorgung. Insbesondere gehören hierzu die Erzeugung von Strom und Wärme aus Grubengas sowie Biomasse und der Aufbau von Fernwärmeversorgung auf der Grundlage von Geothermie. Außerdem entwickelt die STEAG Windenergie- und solarthermische Projekte.

Die STEAG ist zudem im Energiehandel tätig und einer der führenden Importeure und Vermarkter für Steinkohle mit eigenem Verschiffungsprogramm. Der STEAG-Konzern ist darüber hinaus in der Modernisierung bestehender Anlagen, der Verwertung von Reststoffen aus Steinkohlekraftwerken tätig.

III. Beteiligungen

Die STEAG GmbH als Konzernobergesellschaft ist zum 31. Dezember 2016 an insgesamt 178 Gesell-

schaften direkt oder indirekt beteiligt. Von der Gesamtzahl der Beteiligungen werden 100 Gesellschaften in den Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses einbezogen.

Auf eine Einzeldarstellung der Beteiligungen wird hier aus Platzgründen verzichtet. Eine Übersicht befindet sich im Anhang zum Beteiligungsbericht.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Konzernbilanz** beinhaltet bei den Sachanlagen insbesondere die im Bereich Kraftwirtschaft von der STEAG betriebenen Kraftwerke. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen beliefen sich in 2016 insgesamt auf rund 161,2 Mio. € (Vorjahr: 173,2 Mio. €). Davon entfielen u.a. 100,8 Mio. € (Vorjahr: 58,5 Mio. €) auf den Bereich Kraftwirtschaft und 59,5 Mio. € (Vorjahr: 113,8 Mio. €) auf den Bereich Erneuerbare Energien und Dezentrale Anlagen, insbesondere für zwei Windparks in Frankreich.

Unter Berücksichtigung der Finanzinvestitionen betrugen die Investitionsausgaben im Berichtsjahr 223,1 Mio. € (Vorjahr: 219,3 Mio. €). Den Investitionen stehen u.a. planmäßige Abschreibungen i.H.v. 157,7 Mio. € und Wertminderungen i.H.v. 42,1 Mio. € gegenüber.

Der Rückgang der langfristigen Vermögenswerte ist im Wesentlichen bedingt durch ein in 2016 ergangenes Urteil im Schiedsgerichtsverfahren zu Walsum 10, infolgedessen ein Betrag i.H.v. 184,1 Mio. € anschaffungskostenmindernd im Sachanlagevermögen erfasst wurde.

Die Zunahme der kurzfristigen Vermögenswerte sowie des kurzfristigen Fremdkapitals ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der kurzfristigen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Derivaten (um 566,2 Mio. € bzw. um 597,5 Mio. €) zurückzuführen.

Das Eigenkapital des STEAG-Konzerns sank im Berichtsjahr um 7,3 %, so dass der Konzern zum 31. Dezember 2016 eine Eigenkapitalquote von 10,4 % (Vorjahr: 17,7 %) ausweist.

Der Anstieg der in der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Umsatzerlöse aus resultiert im Wesentlichen aus einem gestiegenen Handelsvolumen bei Strom im Geschäftsbereich Kraftwirtschaft. Korrespondierend ergab sich im Berichtsjahr eine Erhöhung des Materialaufwandes durch gestiegenen Waren- und Materialeinsatz.

Der Anstieg des Personalaufwandes resultiert im Wesentlichen aus Zuführungen zu Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen im Inland i.H.v. 106,2 Mio. €.

Die Zunahme der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen geht insbesondere auf die Derivatebewertung (ohne Zinsderivate) im Berichtsjahr zurück. Die Entwicklung liegt begründet in stark gestiegenen Handelsvolumina gepaart mit Schwankungen in den Marktpreisen.

In 2016 wurden aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages 54,6 Mio. € an die Gesellschafterin KSBG KG ausgeschüttet. Die an die KSBG KG geleistete Gewerbesteuerumlage hat eine Höhe von 0,4 Mio. €.

Durch die energiepolitische Neuausrichtung in Deutschland haben sich die Rahmenbedingungen für Kraftwerksbetreiber substanziell geändert. Im Hinblick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** der STEAG erwartet die Geschäftsführung, dass die strategische Ausrichtung und insbesondere die Weiterentwicklung der Wachstumsfelder (u.a. Erneuerbaren Energien, dezentrale und KWK-Anlagen und energienahe Dienstleistungen) dazu beitragen werden, auch in Zukunft die gute Position im Energiemarkt zu halten und in wichtigen Segmenten auszubauen. Aufgrund rückläufiger Margen der inländischen Kraftwerke wird sich das an die Gesellschafterin abzuführende Ergebnis vor dem Hintergrund eines schwierigeren Marktumfeldes weiter verringern.

Direkte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** bestehen nicht. Indirekt ist die Stadt Dortmund über ihre Tochtergesellschaft DSW21 an der STEAG GmbH beteiligt.

Bilanz - nach IFRS* -	31.12.2014 Konzernabschluss		31.12.2015 Konzernabschluss		31.12.2016 Konzernabschluss		Veränderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Aktiva								
Langfristige Vermögenswerte	3.113	58,1	3.008	57,3	2.833	51,0	-175	-5,8
davon:								
- Immaterielle Vermögenswerte	129		154		174			
- Sachanlagen	1.948		2.000		1.842			
- Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	14		14		14			
- At Equity bilanzierte Unternehmen	72		44		76			
- Finanzielle Vermögenswerte	720		696		666			
- Latente Steuern	187		86		46			
- Laufende Ertragsteueransprüche	7		4		0			
- Sonstige Forderungen	36		10		15			
Kurzfristige Vermögenswerte	2.244	41,9	2.204	42,0	2.718	49,0	514	23,3
davon:								
- Vorräte	288		308		326			
- Finanzielle Vermögenswerte	690		775		1.127			
- Laufende Ertragsteueransprüche	19		16		17			
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	443		403		535			
- Sonstige Forderungen	117		129		176			
- Flüssige Mittel	687		573		537			
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	0		40	0,7	0		-40	-100,0
Bilanzsumme	5.357	100,0	5.252	100,0	5.551	100,0	299	5,7
Passiva								
Eigenkapital	978	18,3	928	17,7	577	10,4	-351	-37,8
Anteile der Gesellschafter der STEAG GmbH:								
- Gezeichnetes Kapital	128		128		128			
- Rücklagen	340		282		-52			
Anteile anderer Gesellschafter:								
- Minderheitenanteil am Kapital	511		518		501			
Langfristige Schulden	2.931	54,7	2.873	54,7	2.892	52,1	19	0,7
davon:								
- Pensionsrückstellungen	1.086		1.037		1.094			
- Sonstige Rückstellungen	287		286		346			
- Finanzielle Verbindlichkeiten	1.374		1.382		1.328			
- Sonstige Verbindlichkeiten	114		91		55			
- Latente Steuern	71		77		69			
Kurzfristige Schulden	1.448	27,0	1.451	27,6	2.082	37,5	631	43,5
davon:								
- Laufende Ertragsteuerschulden	50		66		63			
- Sonstige Rückstellungen	404		416		325			
- Finanzielle Verbindlichkeiten	502		502		1.070			
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	357		333		482			
- Sonstige Verbindlichkeiten	137		134		142			
Bilanzsumme	5.357	100,0	5.252	100,0	5.551	100,0	299	5,7

* International Financial Reporting Standards

Gewinn- und Verlustrechnung - nach IFRS* -	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	Konzernabschluss		Konzernabschluss		Konzernabschluss		Mio. €	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Umsatzerlöse	3.129	99,8	3.568	99,9	3.866	100,0	298	8,4
Bestandsveränderungen	3	0,1	3	0,1	-4	-0,1	-7	-233,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	2	0,1	2		4	0,1	2	150,0
Gesamtleistung	3.134	100,0	3.573	100,0	3.866	100,0	293	8,2
Sonstige betriebliche Erträge	303	9,7	379	10,6	1.343	34,7	964	254,4
Materialaufwand	-2.243	-71,6	-2.673	-74,8	-3.118	-80,7	-445	-16,6
Personalaufwand	-406	-12,9	-404	-11,3	-502	-13,0	-98	-24,3
Abschreibungen	-204	-6,5	-202	-5,7	-201	-5,2	1	0,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-408	-13,0	-472	-13,2	-1.411	-36,5	-939	-198,9
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	176	5,7	201	5,6	-23	-0,7	-224	-111,5
Ergebnis at Equity bilanzierter Beteiligungen	-9	-0,3	22	0,6	7	0,2	-15	-68,2
Sonstiges Finanzergebnis	14	0,5	1		5	0,1	4	400,0
Zinserträge	10	0,3	13	0,4	29	0,8	16	123,1
Zinsaufwendungen	-103	-3,2	-95	-2,7	-122	-3,2	-27	-28,4
Finanzergebnis	-87	-2,8	-59	-1,7	-81	-2,1	-22	-37,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	89	2,8	142	3,9	-104	-2,7	-246	-173,4
Ertragsteuern	-55	-1,7	-105	-2,9	-117	-3,0	-12	-11,4
Ergebnis nach Steuern	34	1,1	37	1,0	-221	-5,7	-258	-703,8
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	61		54		55			
Ergebnisanteile der Gesellschafter der STEAG	-28		-17		-276			

* International Financial Reporting Standards

Sonstige Unternehmensdaten (Konzernabschluss)	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	6.419	5.920	6.104
Energieabsatz aus Kraftwirtschaft (in GWh)	58.464	72.588	114.163
Wärmeabsatz aus Erneuerbaren Energien und dezentralen Anlagen (in GWh)	1.962	2.004	2.282
Stromabsatz (in GWh)	1.843	2.179	2.369

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Geschäftsführung				
Joachim Rumstadt	572	500	179	1.251
Michael Baumgärtner	401	365	106	872
Dr. Wolfgang Cieslik	449	373	134	956
Alfred Geisler	400	335	134	869
Aufsichtsrat				
Guntram Pehlke				39
Michael Vassiliadis				30
Karlheinz Auerhahn				20
Dr. Ralf Bartels				25
Dr. Frank Brinkmann				22
Dietmar Bückemeyer				13
Hartmut Gieske				20
Dr. Thomas Götz				20
Bernd Hagemeier				20
Karl-Josef Halbeisen				19
Stefan Held				22
Gerhard Jochum				20
Prof. Dr. Susanne Knorre				20
Ralf Melis				22
Heiner Muth				20
Dr. Arndt Neuhaus				9
Horst Rohde				25
Christof Schifferings				24
Dietmar Spohn				25
Michael Straus				20
Klaus-Dieter Woll				20

* Der Barwert der Pensionsverpflichtung zum 31.12.2016 beträgt im Jahresabschluss der STEAG GmbH (HGB) bei Herrn Rumstadt 2.194 T€, bei Herrn Baumgärtner 655 T€, bei Herrn Dr. Cieslik 3.581 T€ und bei Herrn Geißler 1.939 T€. Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung an der STEAG GmbH im Rahmen eines Konsortiums aus sieben Stadtwerken und Energieversorgern des Ruhrgebiets sowie der Betrieb von drei dezentralen Energieerzeugungsanlagen.

Das **Kommanditkapital** der KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG (KSBG KG) beträgt 1.000 €. Die Beteiligungsverhältnisse stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Gesellschafter	Anteile am Kommanditkapital	
	in €	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	180	18,00
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)	180	18,00
Stadtwerke Duisburg AG (SWDU)	190	19,00
Stadtwerke Bochum Holding GmbH (SWBO)	180	18,00
Stadtwerke Essen AG (SWE)	150	15,00
Stadtwerke Dinslaken GmbH (SWD)	60	6,00
Energieversorgung Oberhausen AG (EVO)	60	6,00
Kommanditkapital zum 31.12.2016	1.000	100,00

Im Jahr 2017 wurden die von DEW21 gehaltenen Anteile auf DSW21 übertragen.

Komplementärin der KSBG KG ist die KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH (KSBG GmbH).

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über DSW21 und DEW21 mittelbar vertreten.

Die **Geschäftsführung** der KSBG KG erfolgt durch die Komplementärin, im Berichtsjahr vertreten durch:

Dietmar Bückemeyer, SWE, bis 31.12.2016
Carsten Schröder

Zum 6. Januar 2017 wurde Herr Dr. Peter Schäfer, Vorstand der Stadtwerke Essen AG, zum Geschäftsführer bestellt.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Leistungen der Gesellschaft beschränken sich auf die Funktion als Holding für die Beteiligung der Konsorten am STEAG-Konzern sowie die Energielieferung aus ihren drei dezentralen Energieerzeugungsanlagen.

III. Beteiligungen

Die KSBG KG ist mit 100 % am Stammkapital der STEAG GmbH beteiligt und somit einzige Gesellschafterin. Zwischen der KSBG KG und der STEAG GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Einzelheiten zur STEAG GmbH können dem gesonderten Kapitel dieser Gesellschaft entnommen werden.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aktivseite der **Bilanz** ist durch die Finanzanlagen, welche die Beteiligung an der STEAG GmbH abbilden, geprägt.

Aufgrund der sich verschärfenden Entwicklungen auf dem deutschen Energiemarkt war eine außerplanmäßige Abschreibung i.H.v. 105,1 Mio. € vorzunehmen. Der Buchwert der STEAG GmbH hat sich entsprechend verringert.

Bei den Sachanlagen handelt es sich um dezentrale Energieerzeugungsanlagen, mit denen die KSBG KG als eigenes operatives Geschäft Wärmelieferungen ausführt.

Der Rückgang der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände resultiert im Wesentlichen aus der Wertberichtigung einer Forderung i.H.v. 53,9 Mio. € gegenüber Evonik Industries AG aufgrund eines Teilentschiedsspruchs im Zusammenhang mit Walsum 10.

Die Passivseite wird neben dem Eigenkapital durch den Beteiligungserwerb an der STEAG gegen-

überstehenden Konsortialkredit bestimmt. Der Rückgang der Kreditverbindlichkeiten ist auf planmäßige und vorgezogene Tilgungen zurückzuführen

Von der STEAG wurde der KSBG KG außerdem ein Aufwärtsdarlehn (150,0 Mio. €) gewährt, welches in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten ist. Unter Berücksichtigung aufgelaufener Zinsen beläuft sich diese Verbindlichkeit zum Bilanzstichtag auf 164,3 Mio. €.

Die in der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Umsatzerlöse betreffen die Wärmeverkäufe aus den eigenen Energieerzeugungsanlagen. Diesen stehen insbesondere die Materialaufwendungen und die Abschreibungen gegenüber.

Die Ertragslage der Gesellschaft wird neben den Zinsaufwendungen für den Konsortialkredit und Zinsswaps (14,7 Mio. €) sowie das Aufwärtsdarlehen der STEAG (6,3 Mio. €) im Wesentlichen von den Erträgen aus dem mit der STEAG bestehenden Ergebnisabführungsvertrag (55,0 Mio. €, Vorjahr: 80,2 Mio. €) geprägt. Diese Erträge beinhalten Gewerbesteuerumlagen i.H.v. 0,4 Mio. €.

Als Sondereffekte des Berichtsjahres sind die Wertberichtigungen (Abschreibung des Buchwertes der STEAG GmbH, Wertberichtigung der Forderung gegenüber Evonik) zu nennen, die die Ertragslage der Gesellschaft stark belasten und zu dem ausgewiesenen Jahresfehlbetrag beitragen.

Die KSBG KG beschäftigt kein eigenes Personal.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** ist abhängig von den künftigen Ausschüttungen der STEAG.

Direkte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** bestehen nicht. Eine indirekte Verflechtung besteht über DSW21 und DEW21.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	1.097.291	85,1	1.096.575	85,0	991.414	88,8	-105.161	-9,6
davon:								
- Sachanlagen	1.665		1.576		1.515			
- Finanzanlagen	1.095.626		1.094.999		989.899			
Umlaufvermögen	187.253	14,5	189.388	14,6	121.197	10,9	-68.191	-36,0
davon:								
- Vorräte	112		83		94			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	157.115		160.310		89.875			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	30.026		28.995		31.228			
Rechnungsabgrenzungsposten	5.604	0,4	4.629	0,4	3.659	0,3	-970	-21,0
Bilanzsumme	1.290.148	100,0	1.290.592	100,0	1.116.270	100,0	-174.322	-13,5
Passiva								
Eigenkapital	526.875	40,8	549.936	42,6	405.300	36,3	-144.636	-26,3
davon:								
- Kommanditkapital	1		1		1			
- Rücklagen	477.069		495.874		518.935			
- Jahresergebnis	49.805		54.061		-113.636			
Rückstellungen	18.514	1,4	17.283	1,3	12.901	1,2	-4.382	-25,4
davon:								
- Steuerrückstellungen	12.285		9.314		5.675			
- Sonstige Rückstellungen	6.229		7.969		7.226			
Verbindlichkeiten	744.759	57,8	723.373	56,1	698.069	62,5	-25.304	-3,5
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	576.371		539.985		510.018			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	167.226		183.209		187.176			
Bilanzsumme	1.290.148	100,0	1.290.592	100,0	1.116.270	100,0	-174.322	-13,5

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Umsatzerlöse	1.397	100,0	1.305	100,0	1.136	100,0	-169	-13,0
Gesamtleistung	1.397	100,0	1.305	100,0	1.136	100,0	-169	-13,0
Sonstige betriebliche Erträge	42	3,0	28	2,1	12.157	>1.000	12.129	>1.000
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-833	-59,6	-685	-52,5	-555	-48,9	130	19,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-65	-4,7	-74	-5,7	-54	-4,8	20	27,0
Abschreibungen								
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-88	-6,3	-88	-6,7	-89	-7,8	-1	-1,1
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0		0		-53.884	<-1.000	-53.884	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.054	-433,4	-3.807	-291,7	-5.057	-445,2	-1.250	-32,8
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	86.032	>1.000	80.175	>1.000	55.035	>1.000	-25.140	-31,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.134	81,2	1.288	98,7	1.567	137,9	279	21,7
- davon aus verbundenen Unternehmen	1.077		1.256		1.133			
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0		0		-105.100	<-1.000	-105.100	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22.580	<-1.000	-21.253	<-1.000	-22.047	<-1.000	-794	-3,7
- davon an verbundene Unternehmen	-1.932		-6.036		-6.314			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.169	-83,7	-2.827	-216,6	3.256	286,6	6.083	215,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	57.816	>1.000	54.062	>1.000	-113.635	<-1.000	-167.697	-310,2
Sonstige Steuern	-8.011	-573,4	-1	-0,1	-1	-0,1	0	
Jahresergebnis	49.805	>1.000	54.061	>1.000	-113.636	<-1.000	-167.697	-310,2

KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin und die Übernahme der Geschäftsführung der KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG (KSBG KG).

Das **Stammkapital** der KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH (KSBG GmbH) beträgt 100 T€. Die Beteiligungsverhältnisse stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	18	18,00
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)	18	18,00
Stadtwerke Duisburg AG (SWDU)	19	19,00
Stadtwerke Bochum Holding GmbH (SWBO)	18	18,00
Stadtwerke Essen AG (SWE)	15	15,00
Stadtwerke Dinslaken GmbH (SWD)	6	6,00
Energieversorgung Oberhausen AG (EVO)	6	6,00
Stammkapital zum 31.12.2016	100	100,00

Im Jahr 2017 wurden die von DEW21 gehaltenen Anteile auf DSW21 übertragen.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über DSW21 und DEW21 mittelbar vertreten.

Dem **Aufsichtsrat** der KSBG GmbH gehörten im Berichtsjahr an:

Thomes Kufen, Oberbürgermeister Essen, Vorsitzender, ab 15.04.2016
Ralf Sikorski, Arbeitnehmervertreter, IG BCE, 1. stellv. Vorsitzender
Sören Link, Oberbürgermeister Duisburg, 2. stellv. Vorsitzender
Dr. Ralf Bartels, Arbeitnehmervertreter, IG BCE
Franz-Josef Britz, Bürgermeister Essen, bis 15.04.2016
Thomas Eiskirch, Oberbürgermeister Bochum
Karl-Josef Halbeisen, Arbeitnehmervertreter
Dr. Michael Heidinger, Bürgermeister Dinslaken
Prof. Dr. Julia Hermanns, Hochschule Hamm-Lippstadt, ab 01.01.2016
Andreas Jung, Arbeitnehmervertreter
Ralf Melis, Arbeitnehmervertreter

Ulrich Monegel, Ratsmitglied
Heiner Muth, Arbeitnehmervertreter
Guntram Pehlke, DSW21
Horst Rohde, Arbeitnehmervertreter
Ullrich Sierau, Oberbürgermeister
Daniel Schranz, Oberbürgermeister Oberhausen
Michael Straus, Arbeitnehmervertreter
Sabine Süpke, Arbeitnehmervertreterin, IG BCE
Christine Wolff
Klaus Dieter Woll, Arbeitnehmervertreter

Die **Geschäftsführung** der KSBG GmbH setzte sich in 2016 wie folgt zusammen:

Dietmar Bückemeyer, SWE, bis 31.12.2016
Carsten Schröder

Zum 6. Januar 2017 wurde Herr Dr. Peter Schäfer, Vorstand der Stadtwerke Essen AG, zum Geschäftsführer bestellt.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Tätigkeit der KSBG GmbH beschränkt sich auf die Ausübung der Komplementärfunktion bei der KSBG KG.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** und der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Beträge entsprechen dem geringfügigen Geschäftsumfang.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen den Aufwandersatz durch die KSBG KG für die Übernahme der Geschäftsführung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Kosten des Aufsichtsrates und sonstige Kosten, die mit der Geschäftsführung der KSBG KG im Zusammenhang stehen.

Es bestehen keine direkten **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	0		0		2	0,4	2	
davon:								
- Sachanlagen	0		0		2			
Umlaufvermögen	533	98,9	181	96,8	545	99,6	364	201,1
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	507		0		512			
- Guthaben bei Kreditinstituten	26		181		33			
Rechnungsabgrenzungsposten	6	1,1	6	3,2	0		-6	-100,0
Bilanzsumme	539	100,0	187	100,0	547	100,0	360	192,5
Passiva								
Eigenkapital	120	22,3	122	65,2	126	23,0	4	3,3
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	100		100		100			
- Gewinnvortrag	16		20		21			
- Jahresergebnis	4		2		5			
Rückstellungen	22	4,1	33	17,6	28	5,1	-5	-15,2
Verbindlichkeiten	397	73,6	32	17,2	393	71,9	361	>1.000
Bilanzsumme	539	100,0	187	100,0	547	100,0	360	192,5

Gewinn- und Verlustrechnung	2014	2015	2016	Ergebnis	
	T€	T€	T€	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
				€	%
Sonstige betriebliche Erträge	1.019	932	1.009	77	8,3
Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	-588	-571	-604	-33	-5,8
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-110	-109	-113	-4	-3,7
- davon für Altersversorgung	-82	-82	-85		
Abschreibungen					
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	0	-1	-1	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-316	-247	-286	-39	-15,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	-3	0	3	100,0
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	4	2	5	3	150,0

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	8	7	7

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	gesamt
Geschäftsführung			
Dietmar Bückemeyer	12,0	-	12,0
Carsten Schröder	160,7	37,5	198,2
Aufsichtsrat			
Thomes Kufen			11,7
Ralf Sikorski			12,9
Sören Link			11,7
Dr. Ralf Bartels			10,4
Franz-Josef Britz			2,3
Thomas Eiskirch			10,4
Kerl-Josef Halbeisen			7,4
Dr. Michael Heidinger			8,0
Prof. Dr. Julia Hermanns			8,6
Andreas Jung			8,6
Ralf Melis			8,6
Ulrich Monegel			8,6
Heiner Muth			8,0
Guntram Pehlke			8,6
Horst Rohde			10,4
Daniel Schranz			8,6
Ullrich Sierau			8,0
Michael Straus			8,6
Sabine Süpke			8,6
Christine Wolff			8,0
Klaus Dieter Woll			8,6

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Entsorgung

EDG Holding GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Entsorgung und Stadtreinigung sowie die Erbringung anderer damit zusammenhängender Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** der EDG Holding GmbH beträgt unverändert 36,0 Mio. €.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund	18.360	51
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	17.640	49
Stammkapital zum 31.12.2016	36.000	100

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister. Er lässt sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten.

Der **Aufsichtsrat** der Gesellschaft besteht aus zwölf Mitgliedern, davon jeweils sechs Vertreter der Anteilseigner und Arbeitnehmer. Im Berichtsjahr 2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Norbert Schilff, Ratsmitglied, Vorsitzender
Detlef Neuhaus, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender
Jörg Jacoby, DSW21
Manfred Kossack, DSW21
Jörg Kowalski, Arbeitnehmervertreter
Dagmar Kuhlmann, Arbeitnehmervertreterin
Guntram Pehlke, DSW21
Thomas Pisula, Ratsmitglied
Bastian Prange, Arbeitnehmervertreter, ver.di
Jürgen Queisler, Arbeitnehmervertreter
Roland Spieß, Arbeitnehmervertreter
Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Klaus Niesmann, Vorsitzender
Wolfgang Birk
Frank Hengstenberg

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Geschäftstätigkeit der EDG Holding GmbH besteht im Wesentlichen aus der Verpachtung von Grundstücken und dem Halten von Beteiligungen.

III. Beteiligungen

Die zum 31. Dezember 2016 von der EDG Holding GmbH gehaltenen Anteile an anderen Unternehmen sind in einer gesonderten Übersicht dargestellt.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** ist auf der Aktivseite im Wesentlichen durch die Finanzanlagen der Gesellschaft geprägt. Die Finanzanlagen bestehen insbesondere aus Beteiligungen an Kapitalgesellschaften, die der Durchführung von Entsorgungsaufgaben dienen (z.B. der thermischen Entsorgung von Abfällen in den Müllverbrennungsanlagen Hamm, Hagen und Iserlohn oder dem Papierrecycling). Das Anlagevermögen hat sich zum Bilanzstichtag neben den Abschreibungen auf Sachanlagen insbesondere aufgrund des Rückgangs der Finanzanlagen um Ausleihungen i.H.v. 3.500 T€ vermindert. Im Gegenzug haben sich die liquiden Mittel erhöht (+ 7.441 T€). Bei den Forderungen sind insbesondere Forderungen an die Tochtergesellschaft DOLOG aus der von dieser für die EDG Holding GmbH durchgeführten Umsetzung des gemeinsamen Betriebshofkonzeptes mit der Stadt Dortmund enthalten (+ 4.964 T€).

Die Eigenkapitalquote beträgt 92,8 % (Vorjahr: 92,0 %). Die in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die voraussichtlichen Belastungen für den Sanierungsaufwand von Grundstücken.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der EDG Holding GmbH weist in 2016 und 2015 anders als in den Vorjahren Umsatzerlöse aus. Dies ist auf die Anwendung der geänderten Rechnungslegungsregeln nach dem

Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz zurückzuführen. Hiernach werden die von der EDG Holding GmbH als übergeordneter Konzernholdinggesellschaft erzielten Pachterlöse nunmehr als Umsatzerlöse dargestellt. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Aufwendungen für die Grundstücksverwaltung, weitere Verwaltungsaufwendungen sowie Versicherungsprämien und Gebühren enthalten. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen ergeben sich wie in den Vorjahren wesentlich aufgrund von Risiken im Zusammenhang mit Beteiligungen an Müllverbrennungsanlagen.

Das Jahresergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen (+ 3.863 T€). Dies ergibt sich vor allem aufgrund der in diesem Jahr anders als im Vorjahr erfolgten Gewinnabführung der EDG Entsorgung GmbH (+ 3.259 T€).

Die Gesellschaft hat keine eigenen Mitarbeiter, sondern bedient sich für ihre Tätigkeit der Mitarbeiter der EDG Entsorgung Dortmund GmbH. Die Geschäftsführung erhält ihre Bezüge von der EDG Entsorgung Dortmund GmbH.

Im Hinblick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** werden die Erträge der Gesellschaft in Zukunft überwiegend von der Ertragskraft der Beteiligungsgesellschaften im gewerblichen Entsorgungsbereich abhängig sein. Für das Jahr 2017 geht die EDG Holding GmbH bei in etwa konstanten Beteiligungserträgen von einem Jahresüberschuss i.H.v. rd. 7,2 Mio. € aus.

Die Entwicklung des EDG-Unternehmensverbundes wird in den kommenden Jahren zudem von der gemeinsam mit der Stadt Dortmund betriebenen grundsätzlichen Neustrukturierung der Betriebshöfe des EDG-Unternehmensverbundes, des Tiefbauamts und des Eigenbetriebs Stadtentwässerung beeinflusst werden, die im Wesentlichen an gemeinsamen Standorten (Sunderweg, Alte Straße, Oberste-Wilms-Straße) zusammengeführt werden sollen.

Finanzielle **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** resultieren neben den angesprochenen Aufwendungen für das gemeinsame Betriebsstättenkonzept überwiegend aus dem Gesellschaftsverhältnis. Für 2016 ist wie in den Vorjahren eine Ausschüttung von 7.000 T€ an die Gesellschafter Stadt Dortmund (3.570 T€) und DSW21 (3.430 T€) vorgesehen.

Beteiligungsverhältnisse der EDG Holding GmbH zum 31.12.2016

Gesellschaft	Anteil am gezeichneten Kapital/ Kommanditkapital %	Nennwert der Beteiligung T€	Ergebnisbeitrag 2016 T€
I. Verbundene Unternehmen			
DOGA Dortmunder Gesellschaft für Abfall mbH	100,00	2.000	-
DOLOG - Dortmunder Logistikgesellschaft mbH	100,00	2.500	-
DOREG Dortmunder Recycling mbH	75,10	376	350
Dortmunder Mineralstoffverwertungsgesellschaft mbH	51,00	255	153
EDG Entsorgung Dortmund GmbH	100,00	10.000	2.731
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH	73,90	378	3.344
MVA Hamm Betreiber-GmbH	12,20	63	432
MVA Hamm Betreiber Holding GmbH	58,00	122	845
MVA Hamm Eigentümer-GmbH	57,38	2.955	5.021
Welge Entsorgung GmbH	100,00	1.000	-
II. Beteiligungsunternehmen			
AMK Objektgesellschaft mbH & Co KG	24,50	Kommanditanteil 6	-
HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb	20,00	200	292
HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft	20,00	5	123
MK-Beteiligungsgesellschaft Verwaltung mbH	50,00	13	-
MK-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG	50,00	Kommanditanteil 1.400	793

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	42.566	68,5	47.479	73,5	42.444	62,1	-5.035	-10,6
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	9		9		9			
- Sachanlagen	7.035		8.067		8.324			
- Finanzanlagen	35.522		39.403		34.111			
Umlaufvermögen	19.546	31,5	17.118	26,5	25.867	37,9	8.749	51,1
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.247		6.674		7.982			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	15.299		10.444		17.885			
Bilanzsumme	62.112	100,0	64.597	100,0	68.311	100,0	3.714	5,7
Passiva								
Eigenkapital	59.325	95,5	59.435	92,0	63.410	92,8	3.975	6,7
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	36.000		36.000		36.000			
- Kapitalrücklage	1.636		1.636		1.636			
- Gewinnrücklagen	14.650		14.650		14.650			
- Gewinnvortrag	13		39		149			
- Jahresergebnis	7.026		7.110		10.975			
Rückstellungen	2.568	4,1	3.628	5,6	3.205	4,7	-423	-11,7
davon:								
- Sonstige Rückstellungen	2.201		3.228		3.205			
Verbindlichkeiten	219	0,4	1.534	2,4	1.696	2,5	162	10,6
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	162		317		199			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1		1.214		1.228			
- Sonstige Verbindlichkeiten	56		3		269			
Bilanzsumme	62.112	100,0	64.597	100,0	68.311	100,0	3.714	5,7

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€		T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	0		2.130	100,0	2.158	100,0	28	1,3
Gesamtleistung	0		2.130	100,0	2.158	100,0	28	1,3
Sonstige betriebliche Erträge	900		813	38,2	40	1,9	-773	-95,1
Materialaufwand								
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0		-1.531	-71,9	-1.454	-67,4	77	5,0
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-203		-200	-9,4	-210	-9,7	-10	-5,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.231		-1.921	-90,2	-658	-30,5	1.263	65,7
Erträge aus Beteiligungen	8.936		11.225	527,0	11.353	526,1	128	1,1
- davon aus verbundenen Unternehmen	8.565		10.508		10.145			
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.575		0		2.731	126,5	2.731	
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	343		175	8,2	103	4,8	-72	-41,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	80		24	1,1	36	1,7	12	50,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1.755		-1.755	-82,4	-1.755	-81,4	0	
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-38		-529	-24,8	0		529	100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8		-4	-0,2	-2	-0,1	2	50,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.548		-1.295	-60,8	-1.347	-62,4	-52	-4,0
Ergebnis nach Steuern	7.051		7.132	334,8	10.995	509,5	3.863	54,2
Sonstige Steuern	-25		-22	-1,0	-22	-1,0	0	
Jahresergebnis	7.026		7.110	333,8	10.973	508,5	3.863	54,3

EDG Entsorgung Dortmund GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Entsorgung und der Stadtreinigung im Auftrag oder aus Aufträgen der Stadt Dortmund.

Das **Stammkapital** der EDG Entsorgung Dortmund GmbH (EDG-E) beträgt 10.000 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die EDG Holding GmbH.

In der **Gesellschafterversammlung** wird die Gesellschafterin EDG Holding GmbH durch die Stadt Dortmund vertreten. Vertreter der Stadt Dortmund ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Der **Aufsichtsrat** der Gesellschaft besteht aus zwölf Mitgliedern, davon jeweils sechs Vertreter der Anteilseigner und der Arbeitnehmer; grundsätzlich sind dies dieselben Personen wie im Aufsichtsrat der EDG Holding GmbH. Im Berichtsjahr 2016 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Norbert Schilff, Ratsmitglied, Vorsitzender
Detlef Neuhaus, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender
Jörg Jacoby, DSW21
Manfred Kossack, DSW21
Jörg Kowalski, Arbeitnehmervertreter
Dagmar Kuhlmann, Arbeitnehmervertreterin
Guntram Pehlke, DSW21
Thomas Pisula, Ratsmitglied
Bastian Prange, Arbeitnehmervertreter, ver.di
Jürgen Queisler, Arbeitnehmervertreter
Roland Spieß, Arbeitnehmervertreter
Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Klaus Niesmann, Vorsitzender
Wolfgang Birk
Frank Hengstenberg

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Zentrale Aufgaben der EDG Entsorgung Dortmund GmbH sind die Durchführung der mit der Stadt Dortmund geschlossenen Vereinbarungen zur Abfallentsorgung und Straßenreinigung und die Sicherung

qualifizierter Arbeitsplätze neben der Förderung und Unterstützung gesellschaftspolitischer Ziele.

Am 8. Dezember 2016 wurde durch den Rat der Stadt das mit Unterstützung der EDG-E aufgestellte Abfallwirtschaftskonzept für die Stadt Dortmund gemäß § 5a des Landesabfallgesetzes wie üblich im fünfjährigen Turnus aktualisiert. Durch das Abfallwirtschaftskonzept werden die bundes- und landesrechtlichen abfallwirtschaftlichen Regelungen für das Gebiet der Stadt Dortmund konkretisiert und die entsorgungswirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Dortmunder Bevölkerung dargelegt (z.B. die bestehenden Wege und Systeme zur Erfassung von Abfällen und Wertstoffen).

Im November 2016 wurde der Grundstein für den neuen Recyclinghof Hacheney an der Zillestraße/Zeche Crone gelegt, der im vierten Quartal 2017 den bisherigen Recyclinghof an der Nortkirchenstraße ablösen soll.

Der bestehende abfallwirtschaftliche Präsenzdienst, den die EDG-E im Auftrag der Stadt Dortmund in der Dortmunder Nordstadt in den Nachmittags- und Abendstunden eingerichtet hat, um so eine unverzügliche Beseitigung von unerlaubten Abfallablagerungen, die Intensivreinigung von Depotcontainer-Standorten und zusätzliche Straßenreinigung sicherzustellen, wurde im Berichtsjahr räumlich und personell erweitert. Derzeit umfasst dieser Dienst 13 Mitarbeiter, die an verschiedenen Punkten der Dortmunder Nordstadt Reinigungsaufgaben übernehmen (z.B. im Umfeld des Dietrich-Keuning-Hauses oder auf Spielplätzen). Die Finanzierung dieser zusätzlichen Maßnahme erfolgt durch Fördermittel sowie aus Haushaltsmitteln der Stadt Dortmund, so dass die Abfallgebühren hiervon nicht betroffen sind.

Seit 2015 beteiligt sich die EDG-E zudem an dem städtischen Projekt „Nordwärts“, mit dem in den nächsten Jahren die Stärken des Dortmunder Nordens in den Fokus gerückt werden sollen.

Daneben wurde auch in 2016 durch die Stadt Dort-

mund und EDG wieder die Aktion „Sauberes Dortmund“ zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements mit insgesamt 5.600 Teilnehmern durchgeführt.

Aufgrund des Ratsbeschlusses vom 19. Februar 2015 bereitet der EDG-Unternehmensverbund derzeit gemeinsam mit der Stadt Dortmund für die kommenden Jahre eine grundsätzliche Neustrukturierung der Betriebshöfe des Tiefbauamts und des Eigenbetriebes Stadtentwässerung vor. Im Ergebnis sollen die bisher im Norden und Süden des Stadtgebietes gelegenen städtischen Betriebshöfe mit den im Westen und Osten der Stadt gelegenen Betriebshöfen der EDG-E zusammengeführt werden. Im Berichtsjahr hat der EDG-Unternehmensverbund insbesondere durch seine Tochtergesellschaft DOLOG die baulichen Vorbereitungen dieser Neustrukturierung weiter vorangetrieben. Insbesondere wurden in 2016 die folgenden Meilensteine für das Projekt erreicht: Grundsteinlegung Verwaltungsgebäude und Betriebshof Sunderweg, Grundsteinlegung Betriebshof Wambel, Richtfest Betriebshof Alte Straße.

Es ist geplant, diese Baumaßnahmen im zweiten Quartal 2018 abzuschließen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** der EDG Entsorgung Dortmund GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.321 T€ erhöht, was u.a. auf einen erhöhten Bestand an Guthaben bei Kreditinstituten zum Bilanzstichtag zurückzuführen ist.

Die Aktivseite der Bilanz ist im Wesentlichen durch die Sachanlagen der Gesellschaft geprägt. Das Sachanlagevermögen besteht dabei vor allem aus für die Abfallentsorgung in Dortmund vorgehaltenen Betriebsgebäuden und -grundstücken (z.B. Betriebs- und Recyclinghöfe, Umladeanlagen, Verwaltungsgebäude) sowie aus Spezialfahrzeugen für Entsorgung, Straßenreinigung und Winterdienst. Die Investitionstätigkeit im Berichtsjahr war durch den Erwerb von Fahrzeugen für

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	48.527	84,7	55.654	94,4	50.416	82,3	-5.238	-9,4
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	171		101		105			
- Sachanlagen	34.442		32.315		32.185			
- Finanzanlagen	13.914		23.238		18.126			
Umlaufvermögen	7.894	13,7	3.277	5,6	10.810	17,7	7.533	229,9
davon:								
- Vorräte	514		527		561			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.573		1.834		957			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.807		916		9.292			
Rechnungsabgrenzungsposten	31	0,1	28		26		-2	-7,1
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	846	1,5	0		28		28	
Bilanzsumme	57.298	100,0	58.959	100,0	61.280	100,0	2.321	3,9
Passiva								
Eigenkapital	11.706	20,4	11.706	19,9	11.706	19,1	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	10.000		10.000		10.000			
- Kapitalrücklage	1.706		1.706		1.706			
Rückstellungen	34.037	59,4	38.502	65,3	38.014	62,0	-488	-1,3
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	25.442		29.831		30.940			
- Sonstige Rückstellungen	8.595		8.671		7.074			
Verbindlichkeiten	11.555	20,2	8.751	14,8	11.560	18,9	2.809	32,1
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.545		3.074		1.530			
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.011		2.291		2.615			
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.468		0		2.577			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	944		675		539			
- Sonstige Verbindlichkeiten	2.587		2.711		4.299			
Bilanzsumme	57.298	100,0	58.959	100,0	61.280	100,0	2.321	3,9

die Abfallwirtschaft und Straßenreinigung sowie Bau-
maßnahmen am Recyclinghof Wambel geprägt (insge-
samt 4.906 T€).

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesent-
lichen Vorsorgebeträge für Entsorgungskosten
(1.364 T€), für Altersteilzeit (715 T€), Lohn- und
Gehaltsansprüche von Mitarbeitern sowie andere
Personalkosten (4.713 T€).

In der **Gewinn- und Verlustrechnung** haben sich die
Umsatzerlöse um 1.207 T€ auf 106.351 T€ vermindert
und resultieren weit überwiegend aus den mit der
Stadt Dortmund abgeschlossenen Verträgen über
Entsorgung und Straßenreinigung.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge ge-
genüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf höhere
Erträge aus Anlagenabgängen (+ 469 T€) zurückzu-
führen.

Der Materialaufwand enthält im Wesentlichen Auf-
wendungen für Kraftstoffe und Instandhaltung für den
Fuhrpark der EDG-E sowie Verbrennungskosten und
sonstige Entsorgungskosten. Die Materialaufwands-
quote beträgt 42 % und die Personalaufwandsquote
46 %. Die EDG-E beschäftigte im Berichtsjahr 567 Mit-

arbeiterinnen und Mitarbeiter im gewerblich-techni-
schen Bereich und 206 im kaufmännischen Bereich.
Der Rückgang des Personalaufwands um insgesamt
2.114 T€ (- 4,1 %) resultiert wesentlich aus geringeren
Zuführungen zu den Altersvorsorgerückstellungen auf-
grund einer gesetzlichen Neuregelung.

2016 hatte die EDG-E insgesamt 25 Auszubildende,
von denen neun im Berichtsjahr ihre Ausbildung be-
gonnen hatten. Zudem haben 14 Auszubildende in
2016 ihre Abschlussprüfung bestanden. 12 von ihnen
sind im Anschluss in Arbeitsverhältnisse im EDG-
Unternehmensverbund übernommen worden.

Für ihr nachhaltiges Engagement für Chancengleich-
heit von Frauen und Männern im Beruf wurde die EDG
in 2016 mit dem TOTAL-E-QUALITY Prädikat ausge-
zeichnet.

Im Hinblick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** er-
wartet die EDG Entsorgung Dortmund GmbH, dass bei
unveränderten rechtlichen Rahmenbedingungen die
Umsatzerlöse in 2017 bei ca. 108 Mio. € liegen werden
und ein Betriebsergebnis i.H.v. -0,1 Mio. € erzielt wer-
den könnte. Ursache hierfür sind weiterhin die fortbe-
stehenden deutlichen Unterschiede zwischen den
handels- und preisrechtlich möglichen Wertansätzen.

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	103.285	100,0	107.558	100,0	106.351	100,0	-1.207	-1,1
Gesamtleistung	103.285	100,0	107.558	100,0	106.351	100,0	-1.207	-1,1
Sonstige betriebliche Erträge	3.908	3,8	871	0,8	1.455	1,4	584	67,0
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.145	-5,0	-5.092	-4,7	-4.861	-4,6	231	4,5
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-40.268	-39,0	-40.645	-37,9	-40.516	-38,1	129	0,3
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-36.306	-35,2	-37.785	-35,1	-38.494	-36,2	-709	-1,9
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung	-12.600 -5.282	-12,2	-14.300 -6.761	-13,3	-11.477 -3.686	-10,8	2.823	19,7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.710	-5,5	-5.633	-5,2	-4.094	-3,8	1.539	27,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.170	-4,0	-4.216	-3,9	-4.528	-4,3	-312	-7,4
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	317	0,3	407	0,4	458	0,4	51	12,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20		9		2		-7	-77,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.602	-1,6	-1.536	-1,4	-1.391	-1,3	145	9,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.051	-1,0	-998	-0,9	-765	-0,7	233	23,3
Ergebnis nach Steuern	678	0,6	-1.360	-1,2	2.140	2,0	3.500	257,4
Sonstige Steuern	-153	-0,1	-166	-0,2	-173	-0,2	-7	-4,2
Aufwendungen aus Gewinnabführung/ Erträge aus Verlustübernahme	-525	-0,5	1.526	1,4	-1.967	-1,8	-3.493	-228,9
Jahresergebnis	0		0		0		0	

Finanzielle **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** resultieren zum einen aus dem indirekten Gesellschaftsverhältnis über die EDG Holding GmbH und zum anderen aus der Stellung der Stadt als Kunde der Gesellschaft.

Die Aufgaben der Abfallwirtschaft und der Straßenreinigung werden entsprechend der Verordnung PR Nr. 30/53 über die Preise bei öffentlichen Aufträgen und

den Leitsätzen für die Preisermittlung aufgrund von Selbstkosten mit der Stadt Dortmund abgerechnet. Die Entsorgungsdienstleistungen werden anschließend durch den städtischen Haushalt bezahlt und von der Stadt im gesetzlich zulässigen Rahmen über die Entsorgungs- und Straßenreinigungsgebühren an die Einwohner weitergeleitet.

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	768	773	773
Abfallentsorgung			
Entsorgte Abfälle zur Beseitigung (in Tonnen)	532.201	375.908	494.491
Entsorgte Abfälle zur Verwertung (in Tonnen)	254.500	187.035	161.953
geleertes Volumen bei privaten Haushalten (in Tausend Litern pro Woche)	39.139	39.550	40.061
davon: Graue Tonne (Restabfälle)	21.503	21.611	21.756
Blaue Tonne (Papier)	3.822	3.919	4.050
Braune Tonne (Bioabfälle)	2.828	2.859	2.889
nachrichtlich (Leerung durch DOWERT): Gelbe Tonne (Wertstoffe)	10.986	11.061	11.366
Straßenreinigung			
berechnete Grundstücksfrontmeter der Straßenreinigung (in Metern)	3.808.565	3.830.742	3.849.000
Zahlungen der Stadt Dortmund an die EDG (in T€)			
Abfallsammlung	42.976	43.504	41.070
Beseitigung	28.226	27.871	29.129
Straßenreinigung	24.278	25.319	24.783

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Geschäftsführung				
Klaus Niesmann	285	25	11	321
Frank Hengstenberg	254	25	11	290
Wolfgang Birk	238	25	13	276
Aufsichtsrat**				
Norbert Schilff				7,8
Detlef Neuhaus				6,8
Jörg Jacoby				5,6
Manfred Kossack				5,6
Jörg Kowalski				5,6
Dagmar Kuhlmann				5,2
Guntram Pehlke				5,4
Thomas Pisula				5,6
Bastian Prange				5,6
Jürgen Queisler				5,6
Roland Spieß				5,6
Jörg Stüdemann				5,4
Angaben zur Altersversorgung der Mitglieder der Geschäftsführung des Berichtsjahres* (in T€)			der Rückstellung zugeführte Beträge	Anwartschaftsbarwert zum Stichtag
Klaus Niesmann			76	2.204
Frank Hengstenberg			52	1.904
Wolfgang Birk			114	1.750

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

** Aufsichtsratsbezüge für EDG Holding GmbH und EDG Entsorgung Dortmund GmbH insgesamt dargestellt.

DOWERT Dortmunder Wertstoffgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Optimierung und Stärkung der Belange der Dortmunder Abfallwirtschaft. Die Gesellschaft nimmt Aufgaben der Erfassung und Entsorgung von Abfall im Auftrag oder aus Aufträgen der Stadt Dortmund sowie damit im Zusammenhang stehende Dienstleistungen wahr.

Das **Stammkapital** der DOWERT Dortmunder Wertstoffgesellschaft mbH (DOWERT) beträgt 25 T€. Alleinige Gesellschafterin der DOWERT ist die Stadt Dortmund.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörte im Berichtsjahr an:

Georg Krieger

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der Unternehmenszweck der DOWERT besteht in der Optimierung und Stärkung der Dortmunder Abfallwirtschaft. Dies geschieht insbesondere durch die Leerung und weitere Bearbeitung der kombinierten Wertstofftonne im Auftrag der Stadt Dortmund. Der öffentliche Zweck besteht in der Sammlung und Vorsortierung der über die kombinierte Wertstofftonne erfassten Materialien im Stadtgebiet Dortmund.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der DOWERT wird durch das Sachanlagevermögen geprägt, das hauptsächlich aus den für die Geschäftstätigkeit benötigten Wertstoffsammelfahrzeugen besteht. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 531 T€ investiert, schwerpunktmäßig in Spezialfahrzeuge für die Abfallwirtschaft (299 T€). Zur Finanzierung des Anlagevermögens hat die DOWERT neben den Verbind-

lichkeiten gegenüber Kreditinstituten auch einen Kontokorrentkredit bei der Schwestergesellschaft EDG aufgenommen (460 T€).

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der DOWERT weist für das Berichtsjahr Umsatzerlöse i.H.v. 4.112 T€ aus, welche sich ausschließlich aus dem Dienstleistungsvertrag mit der Stadt Dortmund über die Durchführung einer haushaltsnahen Sammlung und teilweisen Aufbereitung von Abfällen ergeben. Der Materialaufwand setzt sich hauptsächlich aus Aufwendungen für Kraftstoffe und Instandhaltung für den Fuhrpark zusammen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Gebäudemieten und Aufwendungen für Verwaltungsdienstleistungen. Das Jahresergebnis ist gegenüber dem Vorjahr um 3 T€ auf 72 T€ gestiegen.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft für die Folgejahre ist aufgrund der bestehenden Verträge mit der Stadt Dortmund zur Leerung der kombinierten Wertstofftonne für die kommenden Jahre gesichert. Für das nächste Jahr rechnet die Geschäftsführung auch aufgrund der vertraglichen Abrechnung der Leistungen mit der Stadt Dortmund nach der Verordnung über die Preise bei öffentlichen Aufträgen (VOPR 30/53) mit einem etwa gleichbleibenden Jahresergebnis.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** resultiert zum einen aus der Kapitalbeteiligung der Stadt Dortmund. Zum anderen ist Grundlage der Tätigkeit der Gesellschaft der zwischen der Stadt Dortmund und der DOWERT abgeschlossene Entsorgungsvertrag. Die Stadt Dortmund ist der einzige Kunde der Gesellschaft. Zwischen der Stadt Dortmund und der Gesellschaft besteht ein Dienstleistungsvertrag über die Durchführung einer haushaltsnahen Sammlung und teilweisen Aufbereitung von Abfällen zur Verwertung.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016*		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	537	73,0	673	72,0	848	79,7	175	26,0
davon:								
- Sachanlagen	537		673		848			
Umlaufvermögen	199	27,0	262	28,0	216	20,3	-46	-17,6
davon:								
- Vorräte	7		3		3			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	103		242		205			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	89		17		8			
Bilanzsumme	736	100,0	935	100,0	1.064	100,0	129	13,8
Passiva								
Eigenkapital	106	14,4	109	11,7	129	12,1	20	18,3
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Bilanzergebnis	81		84		104			
Rückstellungen	65	8,8	80	8,6	106	10,0	26	32,5
Verbindlichkeiten	565	76,8	746	79,7	829	77,9	83	11,1
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	228		154		78			
- Sonstige Verbindlichkeiten	7		170		555			
Bilanzsumme	736	100,0	935	100,0	1.064	100,0	129	13,8

* vorläufiger Jahresabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016*		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	3.809	100,0	3.948	100,0	4.112	100,0	164	4,2
Gesamtleistung	3.809	100,0	3.948	100,0	4.112	100,0	164	4,2
Sonstige betriebliche Erträge	15	0,4	33	0,8	28	0,7	-5	-15,2
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-440	-11,6	-402	-10,2	-364	-8,9	38	9,5
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-689	-18,1	-987	-25,0	-952	-23,1	35	3,5
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-1.012	-26,6	-1.095	-27,7	-1.314	-31,9	-219	-20,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-220	-5,8	-242	-6,1	-290	-7,1	-48	-19,8
- davon für Altersversorgung	-6		-6		-6			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-527	-13,8	-274	-6,9	-233	-5,7	41	15,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-811	-21,3	-851	-21,6	-850	-20,7	1	0,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13	-0,3	-5	-0,1	-3	-0,1	2	40,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-43	-1,1	-48	-1,2	-54	-1,3	-6	-12,5
Ergebnis nach Steuern	69	1,8	77	2,0	80	1,9	3	3,9
Sonstige Steuern	-8	-0,2	-8	-0,2	-8	-0,2	0	
Jahresergebnis	61	1,6	69	1,8	72	1,7	3	4,3
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	20		80		84			
Ausschüttung	0		-65		-52			
Bilanzergebnis	81		84		104			

* vorläufiger Jahresabschluss

Sonstige Unternehmensdaten		2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)		46	45	52
Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Geschäftsführung Georg Krieger	86	10	9	105

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

DOREG Dortmunder Recycling GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind die Erfassung, Verwertung, Entsorgung und gemeinwohlverträgliche Beseitigung, der Transport und die Behandlung von Wert- und Abfallstoffen sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** der DOREG Dortmunder Recycling GmbH (DOREG) beträgt 500 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
EDG Holding GmbH (EDG)	375,5	75,1
Voßschulte Beteiligungs GmbH	124,5	24,9
Stammkapital zum 31.12.2016	500,0	100,0

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der EDG Holding GmbH vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Ralf Grünhagen, bis 30.06.2016
Gerhard Kaiser

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Geschäftsfelder der Gesellschaft im EDG-Unternehmensverbund sind die Sortierung und Vermarktung von Papier, Pappe und Kartonagen sowie die Vernichtung von Akten und Datenträgern.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** der DOREG hat sich auf der Aktivseite trotz des durch Investitionen gestiegenen Sachanlagevermögens insbesondere aufgrund des deutlich geringeren Bestands an liquiden Mitteln (- 295 T€) zum Stichtag leicht gemindert. Dem steht auf der Passivseite ein Rückgang des Eigenkapitals aufgrund der Ausschüttung des Vorjahresergebnisses und dem Rückgang des Jahresüberschusses gegenüber.

Das Sachanlagevermögen der Gesellschaft besteht im Wesentlichen aus Sammelfahrzeugen und Wertstoffbehältern. Der Anstieg der Verbindlichkeiten um 144 T€ zum Stichtag begründet sich wesentlich aus Lieferantenverbindlichkeiten aus der laufenden Geschäftstätigkeit der Gesellschaft (z.B. für den Fahrzeugbestand). Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 541 T€ (Vorjahr: 330 T€). Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt 370 T€ (Vorjahr: 30 T€), der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 466 T€ (Vorjahr: 479 T€). Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode beträgt 13 T€ (Vorjahr: 308 T€).

In der **Gewinn- und Verlustrechnung** der DOREG minderten sich die Umsätze gegenüber dem Vorjahr um 523 T€ auf 4.260 T€. Ursächlich hierfür ist insbesondere der bereits im Vorjahr erfolgte Verlust der Umsätze aus einer Großanfallstelle. Dies konnte auch durch die weiterhin hohen Altpapierpreise nicht vollständig ausgeglichen werden. Im Zusammenhang mit diesem Rückgang der Umsatzerlöse hat sich entsprechend auch der Bezug von Material zur Verwertung verringert (- 253 T€). Die Abschreibungen stiegen gegenüber dem Vorjahr leicht um 37 T€. Insgesamt sank der Jahresüberschuss aufgrund der Umsatzentwicklung um 209 T€ auf 257 T€.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** rechnet die DOREG für das Wirtschaftsjahr 2017 mit einem leicht verbesserten Ergebnis.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	374	23,4	282	23,7	493	43,3	211	74,8
davon:								
- Sachanlagen	370		281		493			
- Finanzanlagen	4		1		0			
Umlaufvermögen	1.223	76,6	909	76,3	645	56,7	-264	-29,0
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	735		601		632			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	488		308		13			
Bilanzsumme	1.597	100,0	1.191	100,0	1.138	100,0	-53	-4,5
Passiva								
Eigenkapital	979	61,3	966	81,1	757	66,5	-209	-21,6
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	500		500		500			
- Jahresergebnis	479		466		257			
Rückstellungen	370	23,2	74	6,2	86	7,6	12	16,2
Verbindlichkeiten	248	15,5	151	12,7	295	25,9	144	95,4
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	140		43		135			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		39		116			
Bilanzsumme	1.597	100,0	1.191	100,0	1.138	100,0	-53	-4,5

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	4.799	100,0	4.783	100,0	4.260	100,0	-523	-10,9
Gesamtleistung	4.799	100,0	4.783	100,0	4.260	100,0	-523	-10,9
Sonstige betriebliche Erträge	290	6,0	1		15	0,4	14	> 1.000
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.718	-35,7	-1.360	-28,3	-1.107	-26,0	253	18,6
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-859	-17,9	-855	-17,9	-799	-18,8	56	6,5
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-1.054	-22,0	-1.136	-23,8	-1.194	-28,0	-58	-5,1
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-243	-5,1	-238	-5,0	-245	-5,8	-7	-2,9
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-119	-2,5	-121	-2,5	-158	-3,7	-37	-30,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-379	-7,9	-378	-7,9	-385	-9,0	-7	-1,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		1		0		-1	-100,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-235	-4,9	-228	-4,8	-127	-3,0	101	44,3
Ergebnis nach Steuern	482	10,0	469	9,8	260	6,1	-209	-44,6
Sonstige Steuern	-3	-0,1	-3	-0,1	-3	-0,1	0	
Jahresergebnis	479	9,9	466	9,7	257	6,0	-209	-44,8

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	31	33	33

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Geschäftsführung				
Gerhard Kaiser	107	20	8	135
Ralf Grünhagen	-	-	-	-

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Dortmunder Mineralstoffverwertungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erfassung, Sortierung, Verwertung, Entsorgung und gemeinwohlverträgliche Beseitigung, der Transport, die Behandlung und die Vermittlung von Wert- und Abfallstoffen sowie Altlasten jeder Art, der Abbruch von Gebäuden, die Sanierung einschließlich Entwicklung von Grundstücken und alle damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** der Dortmunder Mineralstoffverwertungsgesellschaft mbH (DOMIG) beträgt unverändert 500 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	In T€	in %
EDG Holding GmbH (EDG)	255	51
Dortmunder Baustoffrecycling GmbH (DBR)	245	49
Stammkapital zum 31.12.2016	500	100

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die EDG Holding GmbH mittelbar vertreten.

Die nebenamtliche **Geschäftsführung** setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Udo Kauth, DBR
Jörg Nolte, DOGA

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die wesentlichen Tätigkeitsbereiche der Gesellschaft liegen in den Geschäftsfeldern Bodenmanagement/ Deponiebau, Baustoffrecycling, Abbruch und Grundstückssanierung, Holzrecycling sowie Abfallverwertung und Abfallumladung. Dabei unterstützen die von der DOMIG angebotenen Dienstleistungen in den Bereichen Baustoff- und Holzrecycling, Sortierung von Baumischabfällen und Aufbereitung von Straßenkehrschutt die EDG bei der Umsetzung des Ziels der Vermeidung von Beseitigungsabfällen und einer weitgehenden Verwertung der Abfälle.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

In der **Bilanz** der DOMIG hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht (+41 T €). Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen hat sich aufgrund von Investitionen in das Anlagevermögen im Wesentlichen aus der Umschichtung einer Geldanlage i.H.v. 1.500 T€ von den liquiden Mitteln in das Finanzanlagevermögen auf 39,8 % erhöht.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr trotz des gestiegenen Jahresüberschusses durch die Entnahme aus der Gewinnrücklage und Ausschüttung i.H.v. 300 T€ um 87 T€ auf 868 T€ verringert.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der DOMIG weist einen Jahresüberschuss von rd. 213 T€ (Vorjahr: 1 T€) aus. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2016 i.H.v. 212 T€ auszuschütten und den Rest auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr sowie im Vorjahr durchschnittlich einen Arbeitnehmer. Es werden je nach Qualitätsanforderung Mitarbeiter von beauftragten anderen Fachfirmen als auch Personal der Gesellschafter eingesetzt.

Die Geschäftsführer erhalten für ihre Tätigkeit von der Gesellschaft keine Vergütungen.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** für das Wirtschaftsjahr 2017 erwartet DOMIG ein leicht höheres Betriebsergebnis.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	121	3,1	122	3,0	1.621	39,8	1.499	> 1.000
davon:								
- Sachanlagen	121		122		121			
- Finanzanlagen	0		0		1.500			
Umlaufvermögen	3.722	96,9	3.906	97,0	2.448	60,2	-1.458	-37,3
davon:								
- Vorräte	216		245		150			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.202		1.176		2.129			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.304		2.485		169			
Bilanzsumme	3.843	100,0	4.028	100,0	4.069	100,0	41	1,0
Passiva								
Eigenkapital	1.107	28,8	955	23,7	868	21,3	-87	-9,1
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	500		500		500			
- Gewinnrücklagen	450		450		150			
- Gewinnvortrag	3		4		5			
- Jahresergebnis	154		1		213			
Rückstellungen	1.379	35,9	2.352	58,4	2.383	58,6	31	1,3
Verbindlichkeiten	1.357	35,3	721	17,9	818	20,1	97	13,5
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	989		432		463			
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bzw. gegenüber der Gemeinde	119		229		271			
Bilanzsumme	3.843	100,0	4.028	100,0	4.069	100,0	41	1,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
							T€	%
Umsatzerlöse	8.310	102,2	8.267	95,7	8.241	106,1	-26	-0,3
Bestandsveränderungen	-175	-2,2	374	4,3	-471	-6,1	-845	225,9
Gesamtleistung	8.135	100,0	8.641	100,0	7.770	100,0	-871	-10,1
Sonstige betriebliche Erträge	397	4,9	18	0,2	134	1,7	116	644,4
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-661	-8,1	-692	-8,0	-618	-8,0	74	10,7
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.524	-80,2	-6.977	-80,6	-5.801	-74,6	1.176	16,9
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-143	-1,8	-82	-0,9	-77	-1,0	5	6,1
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-47	-0,6	-25	-0,3	-20	-0,3	5	20,0
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-97	-1,2	-52	-0,6	-72	-0,9	-20	-38,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-791	-9,7	-767	-8,9	-985	-12,7	-218	-28,4
Erträge aus Arbeitsgemeinschaften	32	0,4	2		0		-2	-100,0
Aufwendungen aus Arbeitsgemeinschaften	0		0		-3		-3	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4		2		0		-2	-100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2		-44	-0,5	-32	-0,4	12	27,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-147	-1,8	-23	-0,3	-86	-1,1	-63	-273,9
Ergebnis nach Steuern	156	1,9	1		213	2,7	212	> 1.000
Sonstige Steuern	-2		0		0		0	
Jahresergebnis	154	1,9	1		213	2,7	212	> 1.000

DOGA Dortmunder Gesellschaft für Abfall mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erfassung, Verwertung und Beseitigung von Abfall auf der Grundlage des Kreislaufwirtschaftsgesetzes sowie damit in Zusammenhang stehende Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** der DOGA Dortmunder Gesellschaft für Abfall mbH (DOGA) beträgt 2.000 T€. Die EDG Holding GmbH (EDG) ist alleinige Gesellschafterin der DOGA.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der EDG vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Ralf Grünhagen, bis 30.06.2016

Jörg Nolte

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft übernimmt im EDG-Unternehmensverbund u.a. die Entsorgung und Sortierung von Gewerbeabfällen sowie die Vermittlung von Deponiebaustoffen. Ziel ist die im öffentlichen Interesse liegende Optimierung und Stärkung der Belange der Dortmunder Abfallwirtschaft.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der DOGA wird im Wesentlichen vom Anlagevermögen geprägt, das aus Spezialfahrzeugen, Maschinen und Abfallcontainern besteht. Das Gesamtvermögen der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3.192 T€ auf 45.096 T€ erhöht. Dieser Anstieg ergibt sich im Wesentlichen aus einer Erhöhung der liquiden Mittel zum Bilanzstichtag um 3.674 T€. Das langfristig gebundene Vermögen ist durch Eigenkapital gedeckt. Den kurzfristigen Verbindlichkeiten stehen liquide Mittel in ausreichender Höhe gegenüber.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der DOGA weist einen Jahresüberschuss i.H.v. 6.434 T€ (Vorjahr: 3.105 T€) aus. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind insbesondere durch eine positive Entwicklung im Bereich der Deponievermarktung angestiegen (+ 3.115 T€). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind entsprechend um 1.685 T€ gestiegen. Der Anstieg der Personalkosten ergibt sich auch durch eine Erhöhung der Mitarbeiterzahlen aufgrund der Übernahme der bisher im EDG-Unternehmensverbund bei der Welge GmbH angesiedelten Aufgabe des Containerdienstes.

Für die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft beabsichtigt die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2017 aufgrund der aktuellen Marktsituation die Kundenbetreuung noch zu intensivieren. Zudem sind Preisanpassungen in den Bereichen Containerdienst und Sammlung geplant. Der Wirtschaftsplan 2017 sieht daher eine leichte Verbesserung des Jahresüberschusses vor.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	27.493	67,9	31.505	75,2	30.697	68,1	-808	-2,6
davon:								
- Sachanlagen	11.482		9.995		9.184			
- Finanzanlagen	16.011		21.510		21.513			
Umlaufvermögen	13.015	32,1	10.399	24,8	14.399	31,9	4.000	38,5
davon:								
- Vorräte	36		57		58			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.700		6.911		7.236			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.279		3.431		7.105			
Bilanzsumme	40.508	100,0	41.904	100,0	45.096	100,0	3.192	7,6
Passiva								
Eigenkapital	24.809	61,2	27.914	66,7	34.347	76,2	6.433	23,0
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	2.000		2.000		2.000			
- Gewinnrücklagen	21.000		21.000		24.500			
- Gewinn-/Verlustvortrag	87		1.809		1.413			
- Jahresergebnis	1.722		3.105		6.434			
Rückstellungen	9.677	23,9	8.484	20,2	5.490	12,1	-2.994	-35,3
Verbindlichkeiten	6.022	14,9	5.506	13,1	5.259	11,7	-247	-4,5
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.996		4.318		4.545			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.767		174		192			
Bilanzsumme	40.508	100,0	41.904	100,0	45.096	100,0	3.192	7,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
Umsatzerlöse	44.973	100,0	42.936	100,0	46.051	100,0	3.115	7,3
Gesamtleistung	44.973	100,0	42.936	100,0	46.051	100,0	3.115	7,3
Sonstige betriebliche Erträge	1.564	3,5	1.318	3,1	3.494	7,6	2.176	165,1
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-9.289	-20,7	-6.417	-14,9	-5.988	-13,0	429	6,7
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-26.124	-58,2	-23.608	-55,0	-25.293	-55,0	-1.685	-7,1
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-3.912	-8,7	-4.475	-10,4	-5.113	-11,1	-638	-14,3
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-829	-1,8	-1.507	-3,5	-1.144	-2,5	363	24,1
- davon für Altersversorgung	0		-561		-51			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.361	-5,2	-2.545	-5,9	-2.206	-4,8	339	13,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.650	-3,7	-1.835	-4,3	-2.036	-4,4	-201	-11,0
Erträge aus Beteiligungen	35	0,1	35	0,1	37	0,1	2	-5,7
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	299	0,7	263	0,6	305	0,7	42	16,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16		10		5		-5	-50,0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-1		0		0		0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-370	-0,8	-280	-0,7	-202	-0,4	78	27,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-596	-1,3	-723	-1,7	-1.422	-3,1	-699	-96,7
Ergebnis nach Steuern	1.755	3,9	3.172	7,4	6.488	14,1	3.316	104,5
Sonstige Steuern	-33	-0,1	-67	-0,2	-54	-0,1	13	19,4
Jahresergebnis	1.722	3,8	3.105	7,2	6.434	14,0	3.329	107,2

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	102	119	143

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	fixe Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Geschäftsführung				
Ralf Grünhagen	72	20	5	97
Jörg Nolte	-	-	-	-

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Welge Entsorgung GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind Transport, Behandlung und Entsorgung von Abfällen und Rohstoffen aller Art sowie die Erbringung damit verbundener Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** der Welge Entsorgung GmbH (Welge) beträgt 1.000 T€. Die EDG Holding GmbH (EDG) ist alleinige Gesellschafterin der Welge.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der EDG vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Ralf Grünhagen, bis 30.06.2016

Jörg Nolte

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Eine wesentliche Aufgabe der Gesellschaft stellt die Durchführung kommunaler Abfallsammelaufträge der Vertragsgemeinden im Kreis Unna sowie von Aufträgen aus dem EDG-Unternehmensverbund dar.

Darüber hinaus betreibt Welge die Containergestellung und -abfuhr für die EDG, für verbundene Unternehmen, für die kommunalen Vertragspartner sowie für private und gewerbliche Auftraggeber. In der Transportsparte Streckengeschäft werden sowohl die gesamten Hausmüllmengen aus Dortmund den Verbrennungsanlagen des Unternehmensverbundes, als auch die Bioabfälle den Behandlungsanlagen im Kreis Borken zugeführt. Schließlich wird für kommunale Auftraggeber sowie für gewerbliche und private Kunden die Straßenreinigung durchgeführt.

Mit ihrer Tätigkeit für EDG im Bereich des Transports von Abfällen trägt Welge zur Stabilität der Dortmunder Abfallgebühren bei.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** der Welge hat sich vor allem aufgrund der Erhöhung der flüssigen Mittel zum Stichtag um 2.871 T€ gegenüber dem Vorjahr um 1.639 T€ auf 22.119 T€ erhöht. Dem steht teilweise eine Rückzahlung von Finanzanlagen gegenüber. Im Ergebnis hat sich der Anteil des mittel- und langfristig gebundenen Vermögens am gesamten Vermögen der Gesellschaft im Rahmen einer liquiditätsorientierten Zusammenfassung der Bilanzdaten gegenüber dem Vorjahr von 83,4 % auf 72,1 % vermindert. Das Sachanlagevermögen der Welge besteht insbesondere aus Spezialfahrzeugen der Abfallwirtschaft, z.B. Schubboden-Fahrzeugen, sowie abfallwirtschaftlichen Großbehältern, z.B. Abrollcontainern.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Welge weist einen Jahresüberschuss von 1.465 T€ aus (Vorjahr: 1.693 T€). Die Gesellschaft erzielte einen Umsatz i.H.v. 18.612 T€ (Vorjahr: 18.340 T€). Der Anstieg beim Materialaufwand gegenüber dem Vorjahr um 9,5 % ergibt sich aus der Erhöhung der Entsorgungs- und Verwertungskosten. Dem steht ein Rückgang beim Personalaufwand um rd.12 % aufgrund des Personalarückgangs von 106 auf 92 Beschäftigte im Vergleich zum Vorjahr gegenüber. Die Mitarbeiter sind im Rahmen der Übergabe der Aufgabe des Containerdienstes im EDG-Unternehmensverbund zur DOGA gewechselt.

Die Neuausschreibung der kommunalen Sammlung in Kamen konnte die Welge gewinnen. Der neue Vertrag ab dem 1. Januar 2016 läuft für drei Jahre bis zum 31. Dezember 2018.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** geht die Welge aufgrund bestehender Verträge von einer stabilen Entwicklung der Gesellschaft in 2017 aus. Die Geschäftsführung erwartet ein Jahresergebnis leicht unter Vorjahresniveau.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	12.870	63,3	17.036	83,2	15.909	71,9	-1.127	-6,6
davon:								
- Sachanlagen	1.857		1.532		2.407			
- Finanzanlagen	11.013		15.504		13.502			
Umlaufvermögen	7.468	36,7	3.444	16,8	6.175	27,9	2.731	79,3
davon:								
- Vorräte	13		17		8			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.977		1.891		1.760			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.478		1.536		4.407			
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0		0		35	0,2	35	
Bilanzsumme	20.338	100,0	20.480	100,0	22.119	100,0	1.639	8,0
Passiva								
Eigenkapital	18.780	92,4	19.273	94,1	20.737	93,7	1.464	7,6
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	1.000		1.000		1.000			
- Gewinnrücklagen	15.000		16.000		16.000			
- Gewinnvortrag	337		580		2.273			
- Jahresergebnis	2.443		1.693		1.464			
Rückstellungen	578	2,8	228	1,1	238	1,1	10	4,4
Verbindlichkeiten	980	4,8	979	4,8	1.144	5,2	165	16,9
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	458		435		488			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	160		489		565			
Bilanzsumme	20.338	100,0	20.480	100,0	22.119	100,0	1.639	8,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Umsatzerlöse	17.403	100,0	18.340	100,0	18.612	100,0	272	1,5
Gesamtleistung	17.403	100,0	18.340	100,0	18.612	100,0	272	1,5
Sonstige betriebliche Erträge	1.074	6,2	29	0,2	87	0,5	58	200,0
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.934	-28,4	-4.695	-25,6	-5.102	-27,4	-407	-8,7
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.694	-21,2	-5.719	-31,2	-6.305	-33,8	-586	-10,2
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-3.899	-22,4	-3.715	-20,3	-3.244	-17,4	471	12,7
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-830	-4,8	-796	-4,3	-720	-3,9	76	9,5
- davon für Altersversorgung	-4		-4		-4			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.046	-6,0	-664	-3,6	-816	-4,4	-152	-22,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-596	-3,4	-371	-2,0	-461	-2,5	-90	-24,3
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	189	1,1	138	0,8	160	0,9	22	15,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	0,1	6		3		-3	-50,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0		0		-2		-2	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.183	-6,9	-831	-4,6	-709	-3,9	122	14,7
Ergebnis nach Steuern	2.493	14,3	1.722	9,4	1.503	8,1	-219	-12,7
Sonstige Steuern	-50	-0,3	-29	-0,2	-38	-0,2	-9	-31,0
Jahresergebnis	2.443	14,0	1.693	9,2	1.465	7,9	-228	-13,5

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	115	106	92

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	fixe Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Geschäftsführung				
Jörg Nolte	137	20	14	171
Ralf Grünhagen	-	-	-	-

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

MVA Hamm Eigentümer-GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verpachtung der Müllverbrennungsanlage Hamm (MVA Hamm) an die MVA Hamm Betreiber-GmbH (MVA-B).

Das **Stammkapital** der MVA Hamm Eigentümer-GmbH (MVA-E) beträgt 5.150 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
EDG Holding GmbH	2.955	57,38
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH (WFH)	837	16,26
VBÜ - Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBÜ)	837	16,26
BGA Beteiligungsgesellschaft mbH der AWG mbH und BGS Beteiligungsgesellschaft mbH, Soest	521	10,10
Stammkapital zum 31.12.2016	5.150	100,00

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die EDG Holding GmbH mittelbar vertreten.

Die nebenamtliche **Geschäftsführung** setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Dr. Andreas Budde, EDG
Andreas Gérard, VBÜ, bis 31.07.2016
Benedikt Stapper, GWA, ab 01.08.2016
Matthias Kienitz, EDG
Markus Kreuz, Stadtkämmerer Hamm

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Leistungen der Gesellschaft beschränken sich im Gesellschaftsverbund der MVA Hamm auf das Halten des Eigentums an der Verbrennungsanlage und deren Verpachtung für einen Zeitraum von 20 Jahren (seit 1997) an die MVA-B. Durch die Verpachtung der MVA Hamm gewährleistet die Gesellschaft langfristig die Entsorgungssicherheit der Städte Hamm und Dortmund sowie der Kreise Soest, Warendorf und Unna.

Die Betriebsführung der MVA Hamm wurde von der MVA-B auf die MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB) übertragen. Im Berichtszeitraum lief

der Betrieb der Anlage im Wesentlichen störungsfrei, so dass eine Verbrennungsmenge von 287.324 t durchgesetzt werden konnte.

Mit Vertrag vom 24. Juli 2012 hat die MVA-E einen neuen Pachtvertrag mit der MHB, beginnend ab dem 1. Januar 2018, geschlossen. Sämtliche Verbrennungsverträge werden damit ebenfalls ab dem 1. Januar 2018 nur noch mit der MHB geschlossen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aktivseite der **Bilanz** der MVA-E ist im Wesentlichen durch die Sachanlagen, die aus den Gebäuden und Anlagen der MVA Hamm bestehen, sowie einen entgeltlich erworbenen Firmenwert geprägt. Das langfristig gebundene Vermögen ist durch Eigenkapital und Bankdarlehen langfristig finanziert. Die Verringerung der Bilanzsumme begründet sich im Wesentlichen durch die Abschreibungen des Anlagevermögens sowie durch die Tilgung von Krediten i.H.v. 3.516 T€.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der MVA-E weist für das Berichtsjahr einen Jahresüberschuss i.H.v. 8.723 T€ (Vorjahr: 8.750 T€) aus. Die Umsatzerlöse, die ausschließlich aus der Verpachtung der MVA Hamm an die MVA-B erzielt werden, sind um 58 T€ auf 21.100 T€ angestiegen. Aufgrund der reinen Verpachtungstätigkeit bestehen die Aufwendungen der Gesellschaft wesentlich aus Abschreibungen und Steuern.

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Das Bilanzergebnis 2016 i.H.v. 8.723 T€ soll unter Berücksichtigung einer Vorabausschüttung i.H.v. 5.000 T€ vollständig an die Gesellschafter ausgeschüttet werden.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	24.316	77,1	17.546	74,1	13.917	66,1	-3.629	-20,7
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	6.593		4.399		2.205			
- Sachanlagen	17.723		13.147		8.712			
- Finanzanlagen	0		0		3.000			
Umlaufvermögen	7.225	22,9	6.119	25,9	7.129	33,9	1.010	16,5
davon:								
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.225		6.117		7.030			
Bilanzsumme	31.541	100,0	23.665	100,0	21.046	100,0	-2.619	-11,1
Passiva								
Eigenkapital	14.253	45,2	13.900	58,7	13.873	65,9	-27	-0,2
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	5.150		5.150		5.150			
- Bilanzergebnis	9.103		8.750		8.723			
Rückstellungen	1.835	5,8	2.262	9,6	3.116	14,8	854	37,8
Verbindlichkeiten	15.453	49,0	7.503	31,7	4.057	19,3	-3.446	-45,9
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.189		7.201		3.685			
Bilanzsumme	31.541	100,0	23.665	100,0	21.046	100,0	-2.619	-11,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	20.822	100,0	21.042	100,0	21.100	100,0	58	0,3
Gesamtleistung	20.822	100,0	21.042	100,0	21.100	100,0	58	0,3
Sonstige betriebliche Erträge	26	0,1	3		0		-3	-100,0
Materialaufwand								
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0		-21	-0,1	-22	-0,1	-1	-4,8
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.825	-32,7	-6.857	-32,6	-6.837	-32,5	20	0,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-418	-2,0	-432	-2,0	-536	-2,5	-104	-24,1
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	60	0,3	0		3		3	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10		6		6		0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-954	-4,6	-721	-3,4	-808	-3,8	-87	-12,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.136	-19,9	-4.237	-20,1	-4.140	-19,6	97	2,3
Ergebnis nach Steuern	8.585	41,2	8.783	41,8	8.766	41,5	-17	-0,2
Sonstige Steuern	-28	-0,1	-33	-0,2	-43	-0,2	-10	-30,3
Jahresergebnis	8.557	41,1	8.750	41,6	8.723	41,3	-27	-0,3
Gewinnvortrag	9.764		9.103		8.750			
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	546		0		0			
Ausschüttung	-9.764		-9.103		-8.750			
Bilanzergebnis	9.103		8.750		8.723			

MVA Hamm Betreiber-GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb der Müllverbrennungsanlage in Hamm.

Das **Stammkapital** der MVA Hamm Betreiber-GmbH (MVA-B) beträgt 520 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
MVA Hamm Betreiber Holding GmbH (MVA-B Holding)	212,7	40,9
VBU - Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)	137,8	26,5
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH (WFH)	106,1	20,4
EDG Holding GmbH	63,4	12,2
Stammkapital zum 31.12.2016	520,0	100,0

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die EDG Holding GmbH mittelbar vertreten.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an (entsendender Gesellschafter in Klammern):

Michael Pricking, Stadt Hamm (WFH), Vorsitzender
Klaus Niesmann, EDG (MVA-B Holding), stellv. Vorsitzender
Wolfgang Birk, EDG (EDG)
Norbert Enters, Kreistagsmitglied Kreis Unna (VBU)
Friedrich Gnerlich, Kreis Warendorf (MVA-B Holding), bis 16.08.2016
Carsten Rehers, Kreis Warendorf (MVA-B Holding), ab 17.08.2016
Frank Hengstenberg, EDG (MVA-B Holding)
Wilhelm Jasperneite, Kreistagsmitglied Kreis Unna (VBU)
Markus Kollmann, Stadt Dortmund (MVA-B Holding)
Bernd Maßmann, Stadt Hamm (WFH)
Guntram Pehlke, DSW21 (MVA-B Holding)
Olaf Reen, Kreistagsmitglied Kreis Soest (MVA-B Holding)
Norbert Schilff, Ratsmitglied (EDG)
Anke Schneider, Kreistagsmitglied Kreis Unna (VBU)
Franz Tillmann, Ratsmitglied Stadt Hamm (WFH)
Dr. Detlef Timpe, Kreis Unna (VBU)

Die nebenamtliche **Geschäftsführung** setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Christoph Dammermann, WFH
Andreas Gérard, VBU, bis 31.07.2016
Andreas Korte, GWA, ab 01.08.2016
Matthias Kienitz, EDG
Jörg Nolte, DOGA, bis 29.02.2016
Ralf Gießelmann, EDG, ab 01.03.2016

Herr Dammermann ist am 30. Juni 2017 aus der Geschäftsführung ausgeschieden.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der öffentliche Zweck der MVA-B besteht in der Bereitstellung von Verbrennungskapazitäten. Zu diesem Zweck hat die MVA-B mit ihren Gesellschaftern bzw. deren Tochtergesellschaften Verbrennungsverträge abgeschlossen, die zunächst mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2017 ausgestattet sind. Durch die Entsorgungsverträge der MVA-B mit ihren Gesellschaftern bzw. deren Tochtergesellschaften leistet die MVA-B einen Beitrag zur Entsorgungssicherheit der Städte Hamm und Dortmund sowie der Kreise Soest, Warendorf und Unna.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der MVA-B weist kein wesentliches Sachanlagevermögen aus, da ihr vor allem die laufende Abwicklung der bestehenden Pacht-, Betriebs- und Verbrennungsverträge obliegt. Die Anlagen der MVA-B stehen im Eigentum der MVA Hamm Eigentümer-GmbH (MVA-E).

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist für 2016 einen Jahresüberschuss i.H.v. 3.670 T€ aus, der vollständig an die Gesellschafter ausgeschüttet werden soll. Die erzielten Umsatzerlöse aus den Verbrennungsverträgen beliefen sich auf 45.234 T€ (Vorjahr: 45.189 T€). Außerdem erzielte die Gesellschaft Erträge aus der Wärmenutzung i.H.v. 2.610 T€. Der Materialaufwand besteht im Wesentlichen aus dem Pachtentgelt für die Müllverbrennungsanlage in Hamm sowie dem Betriebsführungsentgelt an die MHB. Der Rohertrag liegt in 2016 bei 5.886 T€ (Vorjahr: 5.720 T€).

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Für das folgende Geschäftsjahr wird mit einem Jahresüberschuss i.H.v. rd. 3.044 T€ gerechnet. Sofern die Gesellschaft nach 2017 keine anderweitigen Aufgaben

erhält, wird sie nach Auslaufen der bisherigen Verträge voraussichtlich zeitnah abgewickelt.

Eine **direkte Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	1		3	0,1	10	0,2	7	233,3
davon:								
- Sachanlagen	1		3		10			
Umlaufvermögen	5.133	100,0	4.932	99,9	4.838	99,8	-94	-1,9
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	473		490		350			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.660		4.442		4.488			
Bilanzsumme	5.134	100,0	4.935	100,0	4.848	100,0	-87	-1,8
Passiva								
Eigenkapital	4.163	81,1	4.059	82,2	4.190	86,4	131	3,2
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	520		520		520			
- Jahresergebnis	3.643		3.539		3.670			
Rückstellungen	240	4,7	339	6,9	88	1,8	-251	-74,0
Verbindlichkeiten	731	14,2	537	10,9	570	11,8	33	6,1
Bilanzsumme	5.134	100,0	4.935	100,0	4.848	100,0	-87	-1,8

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	47.295	100,0	47.791	100,0	47.844	100,0	53	0,1
Gesamtleistung	47.295	100,0	47.791	100,0	47.844	100,0	53	0,1
Sonstige betriebliche Erträge	0		9		10		1	-11,1
Materialaufwand								
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-41.424	-87,6	-42.071	-88,0	-41.959	-87,7	112	0,3
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1		-1		-1		0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-189	-0,4	-193	-0,4	-198	-0,4	-5	-2,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8		4		5		1	25,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.046	-4,3	-2.000	-4,2	-2.031	-4,2	-31	-1,6
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	3.643	7,7	3.539	7,4	3.670	7,7	131	3,7

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Aufsichtsrat	9

MVA Hamm Betreiber Holding GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist das Halten einer Beteiligung an der MVA Hamm Betreiber-GmbH (MVA-B) sowie die Verwertung und Beseitigung von thermisch zu behandelnden Abfällen.

Das **Stammkapital** der MVA Hamm Betreiber Holding GmbH (MVA-BH) beträgt 210 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
EDG Holding GmbH	121,8	58
Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH (AWG)	42,0	20
Entsorgungswirtschaft Soest GmbH (ESG)	42,0	20
VBU - Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)	2,1	1
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH (WFH)	2,1	1
Stammkapital zum 31.12.2016	210,0	100

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die EDG Holding GmbH mittelbar vertreten.

Die nebenamtliche **Geschäftsführung** setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Thomas Grundmann, AWG
Jörg Nolte, DOGA, bis 29.02.2016
Ralf Gießelmann, EDG, ab 01.03.2016

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die MVA-BH trägt durch den Abschluss von Verbrennungsverträgen mit ihren Gesellschaftern und der entsprechenden Bereitstellung von Verbrennungskapazitäten in der MVA Hamm zur Entsorgungssicherheit der Städte Dortmund und Hamm sowie der Kreise Soest, Warendorf und Unna bei.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben hat die MVA-BH einerseits mit den Gesellschaftern langfristige Verbrennungsverträge über die Anlieferung von Abfällen zur thermischen Behandlung abgeschlossen. Andererseits bestehen vertragliche Verpflichtungen gegenüber der MVA-B zur Abnahme eines Verbrennungskontingents.

Diese Vertragsverhältnisse sind jeweils über entsprechende Entschädigungsregelungen für den Fall der Nichtleistung abgesichert (sog. bring-or-pay-Regelungen).

III. Beteiligungen

Die Gesellschaft ist mit einem Anteil von 40,9 % des Stammkapitals an der MVA-B beteiligt. Die MVA-B ist verbundenes Unternehmen im Sinne von § 271 Abs. 2 HGB.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der MVA-BH ist im Wesentlichen durch die laufende Abwicklung der bestehenden Verbrennungsverträge gegenüber den Gesellschaftern und gegenüber der MVA-B geprägt. Die Finanzanlagen bestehen ausschließlich aus der Beteiligung an der MVA-B.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der MVA-BH weist für 2016 einen Jahresüberschuss i.H.v. 1.414 T€ (Vorjahr: 1.456 T€) aus, welcher vollständig an die Gesellschafter ausgeschüttet werden soll. Die Umsatzerlöse werden aus den gezahlten Verbrennungsentgelten der Gesellschafter bzw. deren Tochterunternehmen erzielt, denen als Materialaufwand das an die MVA-B zu zahlende Verbrennungsentgelt entsprechend gegenübersteht. Der Anstieg resultiert aus vertraglich vereinbarten, am „Verbraucherpreisindex für Deutschland“ orientierten Entgeltanpassungen. Die Beteiligungserträge stammen aus der Gewinnausschüttung der MVA-B und bestimmen die Ertragskraft der Berichtsgesellschaft.

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Für das Geschäftsjahr 2017 wird mit einem Jahresergebnis i.H.v. rd. 1.229 T€ gerechnet. Sofern die Gesellschaft nach 2017 keine anderweitigen Aufgaben erhält, wird sie nach Auslaufen der bisherigen Verträge voraussichtlich zeitnah abgewickelt.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	214	11,8	214	11,5	214	12,0	0	
davon:								
- Finanzanlagen	214		214		214			
Umlaufvermögen	1.602	88,2	1.650	88,5	1.566	88,0	-84	-5,1
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	202		205		159			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.400		1.445		1.407			
Bilanzsumme	1.816	100,0	1.864	100,0	1.780	100,0	-84	-4,5
Passiva								
Eigenkapital	1.619	89,2	1.666	89,4	1.624	91,2	-42	-2,5
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	210		210		210			
- Jahresergebnis	1.409		1.456		1.414			
Rückstellungen	11	0,6	4	0,2	3	0,2	-1	-25,0
Verbindlichkeiten	186	10,2	194	10,4	153	8,6	-41	-21,1
Bilanzsumme	1.816	100,0	1.864	100,0	1.780	100,0	-84	-4,5

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	18.264	100,0	18.458	100,0	18.474	100,0	16	0,1
Gesamtleistung	18.264	100,0	18.458	100,0	18.474	100,0	16	0,1
Materialaufwand								
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-18.264	-100,0	-18.458	-100,0	-18.474	-100,0	-16	-0,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14	-0,1	-15	-0,1	-15	-0,1	0	
Erträge aus Beteiligungen	1.417	7,8	1.489	8,1	1.447	7,8	-42	-2,8
- davon aus verbundenen Unternehmen	1.417		1.489		1.447			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4		2		1		-1	-50,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2		-20	-0,1	-19	-0,1	1	-5,0
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	1.409	7,7	1.456	7,9	1.414	7,6	-42	-2,9

MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage in Hamm (MVA Hamm).

Das **Stammkapital** der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB) beträgt 511,3 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
EDG Holding GmbH	367,6	71,9
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH (WFH)	128,4	25,1
VBU - Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)	5,1	1,0
EVB - Eissport-, Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Soest mbH (EVB)	5,1	1,0
AWG - Kommunale Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Warendorf mbH (AWG kommunal)	5,1	1,0
Stammkapital zum 31.12.2016	511,3	100,0

In 2016 hat die EDG Holding GmbH zur gesellschaftsrechtlichen Vorbereitung der Fortführung des kommunalen Betreiberverbundes ab 2018 Anteile von jeweils 1 % des Stammkapitals an Tochtergesellschaften der im Verbund beteiligten Kreise Soest und Warendorf übertragen.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die EDG Holding GmbH mittelbar vertreten.

Die nebenamtliche **Geschäftsführung** setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Peter Schmitz, EDG
Reinhard Bartsch, Stadt Hamm

Herr Schmitz ist am 30. Juni 2017 als Geschäftsführer ausgeschieden. Nachfolger seit 1. Juli 2017 ist Herr Klaus Niesmann, EDG.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die MHB beschäftigt sich mit dem operativen Betrieb der MVA Hamm. Die MVA Hamm Betreiber-GmbH (MVA-B) hat der MHB die Betriebsführung der Anlage

für einen Zeitraum von insgesamt 20 Jahren vertraglich übertragen. Mit ihrer Verbrennungskapazität trägt die MVA Hamm zur Entsorgungssicherheit der Städte Dortmund und Hamm sowie der Kreise Soest, Warendorf und Unna bei.

Die MVA-B gewährleistet durch den Abschluss entsprechender Verbrennungsverträge mit ihren Gesellschaftern die Auslastung der Anlage. Darüber hinaus ist sie für die Entsorgung der beim Betrieb anfallenden Verbrennungsrückstände zuständig.

Die MHB hat dafür Sorge zu tragen, dass der angelieferte Abfall in der MVA Hamm effizient thermisch behandelt und die hierdurch gewonnene Energie vermarktet wird.

Im Rahmen der Umstrukturierung des MVA-Hamm-Verbundes wurde zwischen der MVA Hamm Eigentümer-GmbH (MVA-E) und der MHB mit Wirkung zum 1. Januar 2018 ein neuer Pachtvertrag geschlossen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Struktur der **Bilanz** ist geprägt durch das Umlaufvermögen und Eigenkapital. Die Anlage der MVA Hamm steht im Eigentum der MVA-E. Im Anlagevermögen der MHB werden im Wesentlichen das Werkstattgebäude einschließlich eines Lagers, technische Anlagen und Fahrzeuge ausgewiesen. Das Eigenkapital hat sich im Berichtsjahr aufgrund einer Entnahme aus der Gewinnrücklage um 2.136 T€ verringert.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der MHB weist für 2016 einen Jahresüberschuss i.H.v. 2.329 T€ (Vorjahr: 2.465 T€) aus. Der Rückgang des Jahresergebnisses resultiert im Wesentlichen aus preisbedingt geringeren Strom- und Fernwärmeerlösen. Es ist vorgesehen, aus der Gewinnrücklage 1.000 T€ zu entnehmen und diese zusammen mit dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2016 unter Berücksichtigung einer gesetzlichen Ausschüttungssperre von 26 T€ in voller Höhe an die Gesellschafter auszuschütten.

Für die Geschäftsjahre 2017 bis 2021 werden Jahresüberschüsse von rd. 1.100 T€ bis 2.100 T€ erwartet. Zur weiteren Stärkung der Ertragslage und zur Steigerung der Energieeffizienz soll künftig eine zusätzliche Wärmeauskopplung für Gewächshäuser beitragen.

Eine **direkte Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	3.006	30,3	3.026	31,3	2.928	27,8	-98	-3,2
davon:								
- Sachanlagen	3.006		3.026		2.928			
Umlaufvermögen	6.907	69,5	6.625	68,5	7.586	72,0	961	14,5
davon:								
- Vorräte	3.034		2.902		2.904			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.252		722		872			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.621		3.001		3.810			
Rechnungsabgrenzungsposten	20	0,2	19	0,2	22	0,2	3	15,8
Bilanzsumme	9.933	100,0	9.670	100,0	10.536	100,0	866	9,0
Passiva								
Eigenkapital	7.112	71,6	5.976	61,7	3.840	36,4	-2.136	-35,7
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	511		511		511			
- Gewinnrücklagen	4.000		3.000		1.000			
- Jahresergebnis	2.601		2.465		2.329			
Rückstellungen	1.476	14,9	1.291	13,4	1.966	18,7	675	52,3
Verbindlichkeiten	1.126	11,3	2.203	22,8	4.548	43,2	2.345	106,4
Rechnungsabgrenzungsposten	219	2,2	200	2,1	182	1,7	-18	-9,0
Bilanzsumme	9.933	100,0	9.670	100,0	10.536	100,0	866	9,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	22.393	100,0	22.268	100,0	22.165	100,0	-103	-0,5
Gesamtleistung	22.393	100,0	22.268	100,0	22.165	100,0	-103	-0,5
Sonstige betriebliche Erträge	703	3,1	526	2,4	389	1,8	-137	-26,0
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.391	-10,7	-2.571	-11,5	-2.299	-10,4	272	10,6
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.234	-41,2	-8.750	-39,2	-8.813	-39,8	-63	-0,7
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-4.978	-22,2	-4.993	-22,4	-5.069	-22,9	-76	-1,5
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-921	-4,1	-943	-4,2	-938	-4,2	5	0,5
- davon für Altersversorgung	-69		-76		-73			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-272	-1,2	-307	-1,4	-342	-1,5	-35	-11,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.448	-6,5	-1.548	-7,0	-1.577	-7,1	-29	-1,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8		6		6		0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-24	-0,1	-38	-0,2	-22	-0,1	16	42,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.233	-5,5	-1.184	-5,3	-1.105	-5,0	79	6,7
Ergebnis nach Steuern	2.603	11,6	2.466	11,2	2.395	10,8	-71	-2,9
Sonstige Steuern	-2		-1		-66	-0,3	-65	<- 1.000
Jahresergebnis	2.601	11,6	2.465	11,2	2.329	10,5	-136	-5,5

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	88	87	87
Verbrennungsmenge MVA Hamm (in Tonnen)	285.995	293.076	287.324

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Peter Schmitz	-
Reinhard Bartsch	6

MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung an Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand die Erbringung im Rahmen der Entsorgungswirtschaft anfallender Leistungen jedweder Art – vorrangig im Gebiet des Märkischen Kreises – ist, insbesondere die Beteiligung an der AMK-Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises mbH (AMK). Ferner ist Gegenstand die Errichtung und der Betrieb von Abfallbehandlungsanlagen für Abfälle und sonstige Materialien im Gebiet des Märkischen Kreises sowie die Entsorgung der in diesen Abfallbehandlungsanlagen anfallenden Abfälle und Materialien.

Das **Kommanditkapital** der MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG (MK-B KG) beträgt 2.800 T€.

Gesellschafter	Anteile am Kommanditkapital	
	in T€	in %
EDG Holding GmbH (EDG)	1.400	50
Lobbe	1.400	50
Kommanditkapital zum 31.12.2016	2.800	100

Komplementärin der MK-B KG ist die MK Beteiligungsgesellschaft Verwaltung mbH (MK GmbH).

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die EDG Holding GmbH mittelbar vertreten.

Die **Geschäftsführung** der MK-B KG erfolgt durch die Komplementärin, im Berichtsjahr vertreten durch:

Burkhard Althof, EDG
Roland Vogel, Lobbe

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Leistungen der Gesellschaft im Gesellschaftsverbund der AMK beschränken sich auf die Funktion als Holding für die Beteiligungen der EDG an der AMK und der AMK Objektgesellschaft Verwaltung mbH und auf die Erbringung von Entsorgungsdienstleistungen, insbesondere für ihre Gesellschafter.

III. Beteiligungen

Die MK-B KG ist zu jeweils 49 % an der AMK, der AMK Objektgesellschaft Verwaltung mbH und der MEG Märkischen Entsorgungsgesellschaft mbH (MEG) beteiligt. Weiterer Gesellschafter aller drei Gesellschaften ist zu 51 % der Märkische Kreis.

Die MEG beauftragt die AMK mit der thermischen Behandlung von Abfällen im Müllheizkraftwerk Iserlohn sowie mit deren Entsorgung. Darüber hinaus führt die AMK im Auftrag der MEG die Entsorgung von Grün- und Bioabfall sowie die Verwertung von Elektroschrott durch.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

In der **Bilanz** der MK-B KG werden als Finanzanlagen die o.g. Beteiligungen an der AMK, an der AMK Objektgesellschaft Verwaltung mbH sowie an der MEG ausgewiesen. Die Rückstellungen betreffen mit 2.142 T€ überwiegend noch nicht abgerechnete Entsorgungsaufwendungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen das Abrechnungsverhältnis mit der AMK.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wird geprägt durch die von der Gesellschaft gegenüber ihren Gesellschaftern erbrachten Entsorgungsdienstleistungen. Die MK-B KG erzielte hierdurch Umsatzerlöse i.H.v. 12.464 T€ (Vorjahr: 12.310 T€), denen insbesondere bezogene Entsorgungsleistungen, die unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen abgebildet werden, gegenüberstehen.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Direkte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** bestehen nicht. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	2.535	13,6	2.535	15,3	2.535	15,5	0	
davon:								
- Finanzanlagen	2.535		2.535		2.535			
Umlaufvermögen	16.165	86,4	14.072	84,7	13.799	84,5	-273	-1,9
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.717		14.066		13.391			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	448		6		408			
Bilanzsumme	18.700	100,0	16.607	100,0	16.334	100,0	-273	-1,6
Passiva								
Eigenkapital	2.800	15,0	2.800	16,9	2.800	17,1	0	
davon:								
- Kommanditkapital	2.800		2.800		2.800			
Rückstellungen	2.017	10,8	1.742	10,5	2.160	13,2	418	24,0
Verbindlichkeiten	13.883	74,2	12.065	72,6	11.374	69,7	-691	-5,7
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.578		390		96			
- Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.082		11.675		11.271			
Bilanzsumme	18.700	100,0	16.607	100,0	16.334	100,0	-273	-1,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-) T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Umsatzerlöse	12.149	100,0	12.310	100,0	12.464	100,0	154	1,3
Gesamtleistung	12.149	100,0	12.310	100,0	12.464	100,0	154	1,3
Sonstige betriebliche Erträge	7	0,1	1.163	9,4	308	2,5	-855	-73,5
Materialaufwand								
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.983	-90,4	-11.078	-90,0	-12.091	-97,1	-1.013	-9,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-496	-4,1	-523	-4,2	-483	-3,9	40	7,6
Erträge aus Beteiligungen	0		0		32	0,3	32	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	97	0,8	63	0,5	15	0,1	-48	-76,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-36	-0,3	-27	-0,2	-18	-0,1	9	33,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-120	-1,0	-318	-2,6	-37	-0,3	281	88,4
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	618	5,1	1.590	12,9	190	1,5	-1.400	-88,1

MK Beteiligungsgesellschaft Verwaltung mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende und alleinvertretungsberechtigte geschäftsführende Gesellschafterin an der MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG, Iserlohn (MK-B KG).

Das **Stammkapital** der MK Beteiligungsgesellschaft Verwaltung mbH (MK GmbH) verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
EDG Holding GmbH (EDG)	12,50	50
Lobbe Industrieservice GmbH & Co. KG (Lobbe)	12,50	50
Stammkapital zum 31.12.2016	25,00	100

Geschäftsführer waren im Berichtsjahr:

Burkhard Althof, EDG
Roland Vogel, Lobbe

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Tätigkeit der MK GmbH beschränkt sich auf die Ausübung der Komplementärfunktion und die Geschäftsführung für die MK-B KG.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** und **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Beträge entsprechen dem geringfügigen Geschäftsumfang.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer haben von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Über EDG bestehen indirekte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Umlaufvermögen	53	100,0	110	100,0	104	100,0	-6	-5,5
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	53		110		104			
Bilanzsumme	53	100,0	110	100,0	104	100,0	-6	-5,5
Passiva								
Eigenkapital	47	88,7	95	86,4	101	97,1	6	6,3
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Gewinnvortrag	4		22		70			
- Jahresergebnis	18		48		6			
Rückstellungen	2	3,8	4	3,6	1	1,0	-3	-75,0
Verbindlichkeiten	4	7,5	11	10,0	2	1,9	-9	-81,8
Bilanzsumme	53	100,0	110	100,0	104	100,0	-6	-5,5

Gewinn- und Verlustrechnung	2014	2015	2016	Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	T€	T€	T€	%
Sonstige betriebliche Erträge	22	57	7	-50	-87,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1	-1	-1	0	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	1	0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3	-9	-1	8	88,9
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	18	48	6	-42	-87,5

AMK-Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen und Einrichtungen jedweder Art im Bereich der Entsorgungswirtschaft in dem Gebiet des Märkischen Kreises.

Das **Stammkapital** der AMK-Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises mbH (AMK) beträgt 2.445 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Märkischer Kreis (MK)	1.247	51
MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG (MK-B KG)	1.198	49
Stammkapital zum 31.12.2016	2.445	100

Kommanditisten der MK-B KG sind zu jeweils 50 % die EDG Holding GmbH (EDG) und die Lobbe Deutschland GmbH & Co KG, Iserlohn (Lobbe).

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die EDG Holding GmbH mittelbar vertreten.

Der **Aufsichtsrat** der AMK bestand 2016 aus den folgenden Mitgliedern:

Harald Metzger, Kreistagsmitglied Märkischer Kreis, Vorsitzender
Klaus Niesmann, EDG, 1. stellv. Vorsitzender
Uwe Scholz, Kreistagsmitglied Märkischer Kreis, 2. stellv. Vorsitzender
Dr. Detlev Barkam, Lobbe
Wolfgang Birk, EDG
Karl-Heinz Demps, Arbeitnehmervertreter
Barbara Dienstel-Kümper, Kreisdirektorin Märkischer Kreis
Dr. Reinhard Eisermann, Lobbe
Fritz Heer, Kreiskämmerer Märkischer Kreis
Frank Hengstenberg, EDG
Manuel Huff, Kreistagsmitglied Märkischer Kreis
Markus Kollmann, Stadt Dortmund
Peter Leye, Kreistagsmitglied Märkischer Kreis
Ernst Peter Rahlenbeck, Lobbe
Marcus Tillmann, Kreistagsmitglied Märkischer Kreis
Marion Thunert, Arbeitnehmervertreterin
Gabriele Wallbaum-Strecker, Kreistagsmitglied Märkischer Kreis

Die **Geschäftsführung** setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Dr. Kristian Kassebohm
Ralf Gießelmann, EDG
Jürgen Willing, Lobbe

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft AMK übernimmt im Gesellschaftsverbund der AMK als Mieterin der technischen Anlagen die Betriebsführung des Müllheizkraftwerks (MHKW) Iserlohn, der Deponie Lüdenscheid-Kleinleifringhausen sowie zweier weiterer Abfallentsorgungseinrichtungen. Sie mietet das dazu benötigte mobile Anlagevermögen von der AMK Objektgesellschaft mbH & Co KG (AMK Objekt-KG).

III. Beteiligungen

Die AMK ist zu 100 % des Stammkapitals an der GfA - Gesellschaft für Abfallbeseitigung des Märkischen Kreises mbH (GfA) beteiligt. Gegenstand der GfA ist die Errichtung und der Betrieb von Abfallbeseitigungsanlagen und der damit zusammenhängenden Maßnahmen. Die GfA betreibt insbesondere die Abfalldeponien der AMK. Für den Deponiebetrieb hält die GfA Beteiligungen an weiteren Tochtergesellschaften.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der AMK ist im Wesentlichen durch die Sachanlagen sowie die Forderungen geprägt. Der Rückgang des Sachanlagevermögens resultiert aus den planmäßigen Abschreibungen, denen lediglich Investitionen i.H.v. 346 T€ gegenüberstehen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Rückstellungen für Rekultivierungs- und Nachsorgekosten für die Deponie Lüdenscheid-Kleinleifringhausen (11.435 T€). Die Deponie wurde aufgrund gesetzlicher Änderungen zum 1. Juni 2005 stillgelegt.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Gesellschaft wird wesentlich geprägt durch die Erlöse aus der Abfallanlieferung der Märkischen Entsorgungsgesellschaft mbH sowie der MK-B-KG i.H.v. 28.639 T€ (Vorjahr: 28.579 T€). Daneben werden Erlöse aus der Abfallverwertung i.H.v. 4.669 T€ (Vorjahr: 5.724 T€) ausgewiesen, die überwiegend aus dem Verkauf von Fernwärme und Strom stammen.

Die AMK beschäftigte im Jahresdurchschnitt 105 Mitarbeiter (Vorjahr: 108).

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft für die Folgejahre ist aufgrund der bestehenden Verbrennungs- und Konsortialverträge gesichert und die Gesellschaft rechnet daher mit gleichbleibenden Ergebnissen.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	10.541	44,6	9.243	38,3	8.073	34,2	-1.170	-12,7
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	4		9		158			
- Sachanlagen	10.108		8.813		7.496			
- Finanzanlagen	429		421		419			
Umlaufvermögen	13.066	55,4	14.903	61,7	15.530	65,8	627	4,2
davon:								
- Vorräte	305		226		249			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.751		14.625		15.257			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10		52		24			
Rechnungsabgrenzungsposten	8		12		30		18	150,0
Bilanzsumme	23.615	100,0	24.158	100,0	23.633	100,0	-525	-2,2
Passiva								
Eigenkapital	5.664	24,0	5.920	24,5	6.175	26,1	255	4,3
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	2.445		2.445		2.445			
- Kapitalrücklage	3.147		3.147		3.147			
- Gewinn-/Verlustvortrag	-184		72		327			
- Jahresergebnis	256		256		256			
Rückstellungen	13.968	59,1	13.520	56,0	12.950	54,8	-570	-4,2
Verbindlichkeiten	3.983	16,9	4.718	19,5	4.508	19,1	-210	-4,5
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	92		118		104			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.096		1.483		1.529			
- Sonstige Verbindlichkeiten	1.838		2.252		2.035			
Bilanzsumme	23.615	100,0	24.158	100,0	23.633	100,0	-525	-2,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	33.468	99,9	34.303	100,0	33.371	100,0	-932	-2,7
Andere aktivierte Eigenleistungen	22	0,1	16		6		-10	-62,5
Gesamtleistung	33.490	100,0	34.319	100,0	33.377	100,0	-942	-2,7
Sonstige betriebliche Erträge	1.315	3,9	316	0,9	66	0,2	-250	-79,1
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.720	-8,1	-2.790	-8,1	-2.163	-6,5	627	22,5
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.508	-16,4	-5.484	-16,0	-5.592	-16,8	-108	-2,0
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-5.330	-15,9	-5.366	-15,6	-5.458	-16,4	-92	-1,7
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.452	-4,3	-1.503	-4,4	-1.524	-4,6	-21	-1,4
- davon für Altersversorgung	-453		-479		-479			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.540	-4,6	-1.541	-4,5	-1.512	-4,5	29	1,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.628	-52,7	-17.209	-50,1	-17.264	-51,6	-55	-0,3
Erträge aus Beteiligungen	0		0		399	1,2	399	
- davon aus verbundenen Unternehmen	0		0		399			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1		1		8		7	700,0
- davon aus verbundenen Unternehmen	0		0		3			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-74	-0,2	-65	-0,2	-54	-0,2	11	16,9
- davon an verbundene Unternehmen	-21		-14		-2			
Außerordentliche Aufwendungen	-26	-0,1	-26	-0,1	0		26	100,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-111	-0,3	-235	-0,7	56	0,2	291	123,8
Ergebnis nach Steuern	417	1,3	417	1,2	339	1,0	-78	-18,7
Sonstige Steuern	-161	-0,5	-161	-0,5	-83	-0,2	78	48,4
Jahresergebnis	256	0,8	256	0,7	256	0,8	0	

AMK Objektgesellschaft mbH & Co KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Errichtung, die Vermietung und/oder die Verpachtung von Anlagen und Einrichtungen jedweder Art im Bereich der Entsorgungswirtschaft in dem Gebiet des Märkischen Kreises.

Gesellschafter	Anteile am Kommanditkapital	
	in T€	in %
Märkischer Kreis (MK)	12,750	51,0
EDG Holding GmbH (EDG)	6,125	24,5
Lobbe Industrieservice GmbH & Co KG (Lobbe)	6,125	24,5
Kommanditkapital zum 31.12.2016	25,000	100,0

Komplementärin der AMK Objektgesellschaft mbH & Co KG (AMK Objekt-KG) ist die AMK Objektgesellschaft Verwaltung mbH.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die EDG mittelbar vertreten.

Die **Geschäftsführung** der AMK Objekt-KG erfolgt durch die Komplementärin, im Berichtsjahr vertreten durch:

Dr. Kristian Kassebohm, AMK
Ralf Gießelmann, EDG
Jürgen Willing, Lobbe

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Leistungen der Gesellschaft im Gesellschaftsverbund der AMK beschränken sich auf die Finanzierung und Unterhaltung des mobilen Anlagevermögens des Müllheizkraftwerks (MHKW) einschließlich der erforderlichen Neuinvestitionen und seiner Vermietung an die AMK. Bei dem Anlagevermögen handelt es sich im Wesentlichen um die Kessellinien mit Rauchgasreinigung, Waschwasseraufbereitung, Eindampfanlage, Energieerzeugungsanlagen sowie die für den Betrieb der Anlage notwendigen Nebenaggregate.

Die AMK ist Eigentümerin der Grundstücke und Gebäude des MHKW. Sie übernimmt als Mieterin der

technischen Anlagen weiterhin die Betriebsführung des MHKW Iserlohn.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der AMK Objekt-KG wird durch das mobile Anlagevermögen des MHKW Iserlohn geprägt. Bei den ausgewiesenen Vorräten handelt es sich um Hilfs- und Betriebsstoffe für den Betrieb und die Instandhaltung des MHKW. Die Passivseite der Bilanz besteht vor allem aus den zur Finanzierung der Anlagen bestimmten Altdarlehen, die beim Erwerb des Anlagevermögens des MHKW von der AMK übernommen wurden.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der AMK Objekt-KG wird wesentlich durch die von der AMK gezahlte Miete für die Anlagen des MHKW Iserlohn bestimmt. Die Umsatzerlöse werden überwiegend aus der Vermietung des MHKW erzielt (15.741 T€).

Aufgrund der Tätigkeit der AMK Objekt-KG als Vermietungsgesellschaft bestehen die Aufwendungen der Gesellschaft wesentlich aus dem Materialaufwand für die technische Instandhaltung und Wartung der Anlagen, insbesondere der Müllverbrennungsanlage in Iserlohn, den Abschreibungen auf die Anlagen und aus Zinsaufwendungen.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Direkte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** bestehen nicht. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	52.856	90,8	48.795	89,6	44.952	88,4	-3.843	-7,9
davon:								
- Sachanlagen	52.856		48.795		44.952			
Umlaufvermögen	5.342	9,2	5.674	10,4	5.919	11,6	245	4,3
davon:								
- Vorräte	5.276		5.452		5.768			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	63		93		23			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3		129		128			
Bilanzsumme	58.198	100,0	54.469	100,0	50.871	100,0	-3.598	-6,6
Passiva								
Eigenkapital	8.965	15,4	11.418	21,0	14.006	27,5	2.588	22,7
davon:								
- Kommanditkapital	25		25		25			
- Gewinnvortrag	6.924		8.940		11.393			
- Jahresergebnis	2.016		2.453		2.588			
Rückstellungen	113	0,2	243	0,4	670	1,3	427	175,7
Verbindlichkeiten	49.120	84,4	42.808	78,6	36.195	71,2	-6.613	-15,4
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.436		28.911		24.288			
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.491		1.508		1.526			
- Sonstige Verbindlichkeiten	13.298		11.598		9.571			
Bilanzsumme	58.198	100,0	54.469	100,0	50.871	100,0	-3.598	-6,6
Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	16.148	100,0	15.749	100,0	15.838	100,0	89	0,6
Gesamtleistung	16.148	100,0	15.749	100,0	15.838	100,0	89	0,6
Sonstige betriebliche Erträge	79	0,5	253	1,6	0		-253	-100,0
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.512	-9,4	-1.706	-10,8	-1.337	-8,4	369	21,6
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.655	-41,1	-6.312	-40,1	-6.687	-42,3	-375	-5,9
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.052	-25,1	-4.067	-25,8	-4.072	-25,8	-5	-0,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-139	-0,9	-176	-1,1	-145	-0,9	31	17,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		0		9	0,1	9	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.372	-8,5	-702	-4,5	-574	-3,6	128	18,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-481	-3,0	-586	-3,7	-444	-2,8	142	24,2
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	2.016	12,5	2.453	15,6	2.588	16,3	135	5,5

AMK Objektgesellschaft Verwaltung mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende und alleinvertretungsberechtigte geschäftsführende Gesellschafterin an der AMK Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Iserlohn (AMK Objekt-KG).

Das **Stammkapital** der AMK Objektgesellschaft Verwaltung mbH (AMK Objekt-GmbH) verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Märkischer Kreis	12,75	51
MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (MK KG)	12,25	49
Stammkapital zum 31.12.2016	25,00	100

Geschäftsführer waren im Berichtsjahr:

Dr. Kristian Kassebohm, AMK
Ralf Gießelmann, EDG
Jürgen Willing, Lobbe

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Tätigkeit der AMK Objekt-GmbH beschränkt sich auf die Ausübung der Komplementärfunktion und die Geschäftsführung für die AMK Objekt-KG.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** und **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Beträge entsprechen dem geringfügigen Geschäftsumfang.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer haben von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Über EDG bestehen indirekte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Umlaufvermögen	272	100,0	338	100,0	397	100,0	59	17,5
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	272		338		397			
Bilanzsumme	272	100,0	338	100,0	397	100,0	59	17,5
Passiva								
Eigenkapital	240	88,3	296	87,6	359	90,4	63	21,3
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Gewinnvortrag	166		215		271			
- Jahresergebnis	49		56		63			
Rückstellungen	21	7,7	28	8,3	23	5,8	-5	-17,9
Verbindlichkeiten	11	4,0	14	4,1	15	3,8	1	7,1
Bilanzsumme	272	100,0	338	100,0	397	100,0	59	17,5

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	62	100,0	76	100,0	80	100,0	4	5,3
Gesamtleistung	62	100,0	76	100,0	80	100,0	4	5,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5	-8,1	-10	-13,2	-6	-7,5	4	40,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1,6	1	1,3	1	1,3	0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9	-14,5	-11	-14,5	-12	-15,0	-1	-9,1
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	49	79,0	56	73,6	63	78,8	7	12,5

MEG Märkische Entsorgungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Leistungen im Rahmen der Entsorgungswirtschaft jedweder Art, die – vorrangig für das Gebiet des Märkischen Kreises – anfallen und den Märkischen Kreis bei der Erfüllung seiner hoheitlichen Entsorgungspflichten unterstützen.

Das **Stammkapital** der MEG Märkische Entsorgungsgesellschaft mbH (MEG) verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in €	in %
Märkischer Kreis (MK)	12.750	51
MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG	12.250	49
Stammkapital zum 31.12.2016	25.000	100

Die **Geschäftsführung** der MEG setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Dr. Kristian Kassebohm, AMK

Ralf Gießelmann, EDG

Jürgen Willing, Lobbe

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die MEG ist durch den Märkischen Kreis vertraglich beauftragt, die Aufgabe der Abfallbeseitigung im Gebiet des Märkischen Kreises wahrzunehmen. Hierzu hat die MEG die AMK-Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises mbH (AMK) mit der thermischen Behandlung von Abfällen im Müllheizkraftwerk (MHKW) Iserlohn sowie der Entsorgung verbleibender Restabfälle beauftragt. Darüber hinaus nimmt die AMK die Entsorgung von Grün- und Bioabfall sowie die Verwertung von Elektroaltgeräten im Auftrag der MEG wahr. Die entsprechenden Einrichtungen hält die AMK vor.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der MEG ist aufgrund ihrer Rolle als zwischengeschaltete Gesellschaft im Wesentlichen durch Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände geprägt. Diese enthalten fast ausschließlich Forderungen aus der Auftragstätigkeit für den Märkischen Kreis.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der MEG wird wesentlich durch die vom Märkischen Kreis gezahlten Entgelte für die Beauftragung der AMK bestimmt. Den Erlösen stehen Aufwendungen für bezogene Leistungen der AMK in annähernd gleicher Höhe gegenüber. Die MEG hat das Berichtsjahr mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 7 T€ abgeschlossen.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäfte werden durch die Mitarbeiter der AMK abgewickelt.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** für die Folgejahre ist durch die bestehenden Verträge mit dem Märkischen Kreis und der AMK gesichert, so dass die Gesellschaft zukünftig weiterhin mit einem leicht positiven Ergebnis rechnet.

Es bestehen keine unmittelbaren **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Umlaufvermögen	261	100,0	621	100,0	376	99,7	-245	-39,5
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	250		620		367			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11		1		9			
Rechnungsabgrenzungsposten	0		0		1	0,3	1	
Bilanzsumme	261	100,0	621	100,0	377	100,0	-244	-39,3
Passiva								
Eigenkapital	82	31,4	90	14,5	32	8,5	-58	-64,4
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Gewinnvortrag	36		57		0			
- Jahresergebnis	21		8		7			
Rückstellungen	18	6,9	3	0,5	3	0,8	0	
Verbindlichkeiten	161	61,7	528	85,0	342	90,7	-186	-35,2
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	160		527		341			
Bilanzsumme	261	100,0	621	100,0	377	100,0	-244	-39,3
Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	
							- Verschlechterung (-)	
							T€	%
Umsatzerlöse	18.236	100,0	17.467	100,0	16.827	100,0	-640	-3,7
Gesamtleistung	18.236	100,0	17.467	100,0	16.827	100,0	-640	-3,7
Sonstige betriebliche Erträge	22	0,1	0		0		0	
Materialaufwand								
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-18.224	-99,9	-17.453	-99,9	-16.814	-99,9	639	3,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3		-5		-3		2	40,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1		0		0		0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11	-0,1	-1		-3		-2	
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	21	0,1	8	0,1	7	0,1	-1	-12,5

HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsaufgaben in der Stadt Hagen sowie der damit zusammenhängenden Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** der HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB) beträgt 1.002 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	511	51
Mark-E AG, Hagen	290	29
EDG Holding GmbH	201	20
Stammkapital zum 31.12.2016	1.002	100

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der EDG Holding GmbH (EDG) vertreten.

Der **Aufsichtsrat** der Gesellschaft bestand im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern:

Horst Wisotzki, Bürgermeister Stadt Hagen, Vorsitzender
Thomas Würpel, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender
Michael Elbe, Arbeitnehmervertreter
Christoph Gerbersmann, Stadtkämmerer Stadt Hagen
Frank Hengstenberg, EDG
Erik Höhne, ENERVIE AG
Jörg Klepper, Ratsmitglied Stadt Hagen
Heiko Kohlhaw, Arbeitnehmervertreter
Klaus Niesmann, EDG
Dr. Reiner Preuß, Ratsmitglied Stadt Hagen
Erwin Strauch, Arbeitnehmervertreter

Die **Geschäftsführung** setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Dr. Herbert Bleicher
Manfred Reiche

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Hauptaufgabe der HEB ist die Abfallentsorgung in der Stadt Hagen auf der Grundlage langfristiger Verträge. Die Entsorgung umfasst insbesondere die Sammlung, den Transport, die Verwertung sowie die Beseitigung von privaten Abfällen. Die HEB betreibt weiterhin die

Müllverbrennungsanlage (MVA) Hagen, deren technische und kaufmännische Leitung sie vom Eigentümer, der HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft (HUI), übernommen hat. Die EDG nutzt die MVA Hagen zur thermischen Behandlung von Abfällen. Darüber hinaus führt die HEB die Straßenreinigung sowie den Winterdienst in der Stadt Hagen durch.

III. Beteiligungen

Für die Durchführung von Tätigkeiten in den Bereichen Entsorgung und Straßenreinigung ist die HEB zu 100 % am Stammkapital der HEB-Servicegesellschaft mbH, Hagen, beteiligt. Darüber hinaus besitzt die HEB jeweils eine 20 %ige Beteiligung an der C.C. Reststoff-Aufbereitung GmbH + Co. KG, Hagen, sowie an deren Komplementär-GmbH, der C.C. Reststoff-Aufbereitungs-Verwaltungs-GmbH, Hagen. Die beiden Gesellschaften sind aus dem ehemaligen kommunalen Eigenbetrieb „HEB“ hervorgegangen.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der HEB ist im Wesentlichen durch die Sachanlagen und Forderungen der Gesellschaft geprägt. Die Sachanlagen beinhalten dabei insbesondere Spezialfahrzeuge für die Abfallwirtschaft und die Straßenreinigung. Auf Grund von Fahrzeugbeschaffungen stieg das Sachanlagevermögen um 521 T€ an. Im Gegenzug verminderten sich die liquiden Mittel. Die Forderungen enthalten kurzfristige Ausleihungen an Unternehmen i.H.v. 10.000 T€.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist einen Jahresüberschuss i.H.v. 1.747 T€ (Vorjahr: 1.458 T€) aus. Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Wesentlichen durch die gestiegene Restabfallmenge um 682 T€ gegenüber dem Vorjahr. Hierdurch sind auch die bezogenen Leistungen angestiegen. Im Wesentlichen bedingt durch den Tarifabschluss stiegen die Personalaufwendungen um 383 T€.

Das Jahresergebnis 2016 soll abzüglich des gemäß § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperren Unterschiedsbetrages (302 T€) i.H.v. 1.445 T€ an die Gesellschafter ausgeschüttet werden.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft ist durch langfristig bestehende Verträge in den Bereichen Entsorgung und Straßenreinigung über einen längeren Zeitraum gesichert. Die Geschäftsführung erwartet leicht steigende Umsätze und ein Ergebnis vor Steuern von 2.136 T€ für das Geschäftsjahr 2017.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	4.542	24,8	4.235	23,8	4.806	25,7	571	13,5
davon:								
- Sachanlagen	4.452		4.145		4.666			
- Finanzanlagen	90		90		140			
Umlaufvermögen	13.710	74,8	13.469	75,8	13.775	73,8	306	2,3
davon:								
- Vorräte	1.723		1.709		1.772			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.193		10.836		11.245			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	794		924		758			
Rechnungsabgrenzungsposten	68	0,4	75	0,4	90	0,5	15	20,0
Bilanzsumme	18.320	100,0	17.779	100,0	18.671	100,0	892	5,0
Passiva								
Eigenkapital	8.529	46,6	8.616	48,5	8.905	47,7	289	3,4
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	1.002		1.002		1.002			
- Kapitalrücklage	6.156		6.156		6.156			
- Jahresergebnis	1.371		1.458		1.747			
Rückstellungen	6.461	35,2	6.849	38,5	7.297	39,1	448	6,5
davon:								
- Sonstige Rückstellungen	4.347		4.171		4.198			
Verbindlichkeiten	3.330	18,2	2.314	13,0	2.469	13,2	155	6,7
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	799		1.741		2.242			
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.443		86		70			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	869		0		0			
Bilanzsumme	18.320	100,0	17.779	100,0	18.671	100,0	892	5,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	37.404	100,0	37.040	100,0	37.722	100,0	682	1,8
Gesamtleistung	37.404	100,0	37.040	100,0	37.722	100,0	682	1,8
Sonstige betriebliche Erträge	478	1,3	389	1,1	730	1,9	341	87,7
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.463	-3,9	-1.285	-3,5	-1.198	-3,2	87	6,8
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-13.913	-37,2	-12.850	-34,7	-13.259	-35,1	-409	-3,2
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-11.221	-30,0	-11.512	-31,1	-11.791	-31,3	-279	-2,4
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.166	-8,5	-2.997	-8,1	-3.101	-8,2	-104	-3,5
- davon für Altersversorgung	-1.069		-836		-899			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-876	-2,3	-1.012	-2,7	-1.122	-3,0	-110	-10,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.619	-15,0	-5.575	-15,1	-5.717	-15,2	-142	-2,5
Erträge aus Beteiligungen	43	0,1	17		25	0,1	8	47,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	404	1,1	401	1,1	400	1,1	-1	-0,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-207	-0,6	-312	-0,8	-61	-0,2	251	80,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-465	-1,2	-818	-2,2	-854	-2,3	-36	-4,4
Ergebnis nach Steuern	1.399	3,8	1.486	4,0	1.774	4,6	288	19,4
Sonstige Steuern	-28	-0,1	-28	-0,1	-27	-0,1	1	3,6
Jahresergebnis	1.371	3,7	1.458	3,9	1.747	4,5	289	19,8

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	276	274	273

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Dr. Herbert Bleicher	209,5
Manfred Reiche	182,6
Aufsichtsrat	
Horst Wisotzki	0,6
Thomas Würpel	0,8
Michael Elbe	0,7
Christoph Gerbersmann	0,5
Frank Hengstenberg	0,7
Erik Höhne	0,7
Jörg Klepper	0,7
Heiko Kohlhaw	0,7
Klaus Niesmann	0,7
Dr. Reiner Preuß	0,7
Erwin Strauch	0,7

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Besitz und die wirtschaftliche Verwertung der Müllverbrennungsanlage (MVA) Hagen. Außerdem betreibt die HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft (HUI) den Transport, die Verwertung und die Beseitigung von Abfällen außerhalb der Abfallgebührensatzung und der Entgeltordnung der Stadt Hagen. Darüber hinaus beteiligt sie sich an der Erfassung, Sortierung und Verwertung von Wertstoffen, insbesondere Verkaufsverpackungen.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 25,6 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und akt. Vermögensnutzung der Stadt Hagen, Hagen	13,1	51
Mark-E AG, Hagen	7,4	29
EDG Holding GmbH	5,1	20
Stammkapital zum 31.12.2016	25,6	100

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der EDG Holding GmbH (EDG) vertreten.

Der **Aufsichtsrat** der Gesellschaft bestand im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern:

Horst Wisotzki, Bürgermeister Stadt Hagen, Vorsitzender
Thomas Würpel, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender
Michael Elbe, Arbeitnehmervertreter
Christoph Gerbersmann, Stadtkämmerer Stadt Hagen
Frank Hengstenberg, EDG
Erik Höhne, ENERVIE AG
Jörg Klepper, Ratsmitglied Stadt Hagen
Heiko Kohlhaw, Arbeitnehmervertreter
Klaus Niesmann, EDG
Dr. Rainer Preuß, Ratsmitglied Stadt Hagen
Erwin Strauch, Arbeitnehmervertreter

Der nebenamtlichen **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Dr. Herbert Bleicher
Manfred Reiche

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Da der Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB) die technische und kaufmännische Leitung der MVA wahrnimmt, beschränkt sich die Tätigkeit der HUI auf die Vermarktung der Verbrennungskapazitäten und auf die notwendigen Erweiterungs- und Neuinvestitionen an den Anlagen. Die HUI hat zudem die gewerbliche Abfallentsorgung von der HEB übernommen. Darüber hinaus betreibt die HUI die Akquisition, die Sammlung, den Transport, die Verwertung und die Beseitigung von Abfällen außerhalb der örtlichen Zuständigkeit der Stadt Hagen. Im Geschäftsjahr 2016 wurden 54.990 t Abfälle von kommunalen Anteilseignern von der HUI entsorgt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der HUI ist im Wesentlichen durch die Sachanlagen der Gesellschaft geprägt. Die Sachanlagen beinhalten die Grundstücke und Gebäude der MVA Hagen sowie Spezialfahrzeuge für die Abfallwirtschaft. Das Sachanlagevermögen reduzierte sich in 2016 durch die planmäßigen Abschreibungen. Die liquiden Mittel sind um 1.574 T€ auf 5.475 T€ angestiegen. Auf der Passivseite dominieren die Verbindlichkeiten, ein Großteil davon sind mittel- bis langfristige Darlehen, abgesichert durch Kommunalbürgschaften.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist einen Jahresüberschuss i.H.v. 706 T€ (Vorjahr: 616 T€) aus. Der leichte Anstieg der Umsatzerlöse ist maßgeblich auf die Verbrennungserlöse zurückzuführen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund eines gesunkenen Aufwandes für die Betriebsführung um 275 T€. Es ist vorgesehen, den Jahresüberschuss an die Gesellschafter auszuschütten.

Die HUI beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 27 Mitarbeiter (Vorjahr: 28).

Die Mitglieder der Geschäftsführung haben von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2017 wird sich der Umsatz aufgrund bestehender Entsorgungsverträge, der verfügbaren Verbrennungsleistung und der aktuellen Verbrennungspreise leicht erhöhen. Dies wird jedoch

durch die allgemeinen Kostensteigerungen wieder aufgezehrt. Die Geschäftsführung rechnet mit einem leichten Rückgang des Ergebnisses vor Steuern auf 1.093 T€ für das Geschäftsjahr 2017.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	36.581	80,0	32.733	85,5	29.358	79,8	-3.375	-10,3
davon:								
- Sachanlagen	36.581		32.733		29.358			
Umlaufvermögen	9.086	20,0	5.537	14,5	7.212	19,6	1.675	30,3
davon:								
- Vorräte	47		11		4			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.630		1.625		1.733			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.409		3.901		5.475			
Rechnungsabgrenzungsposten	2		2		229	0,6	227	>1.000
Bilanzsumme	45.669	100,0	38.272	100,0	36.799	100,0	-1.473	-3,8
Passiva								
Eigenkapital	8.675	19,0	8.610	22,5	8.700	23,6	90	1,0
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	26		26		26			
- Kapitalrücklage	818		818		818			
- Gewinnrücklagen	6.160		6.160		6.160			
- Gewinnvortrag	990		990		990			
- Jahresergebnis	681		616		706			
Rückstellungen	329	0,7	706	1,8	634	1,7	-72	-10,2
Verbindlichkeiten	36.665	80,3	28.956	75,7	27.465	74,7	-1.491	-5,1
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.067		18.097		16.077			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.526		9		43			
- Sonstige Verbindlichkeiten	782		10.469		10.295			
Bilanzsumme	45.669	100,0	38.272	100,0	36.799	100,0	-1.473	-3,8

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	22.658	100,0	22.678	100,0	22.948	100,0	270	1,2
Gesamtleistung	22.658	100,0	22.678	100,0	22.948	100,0	270	1,2
Sonstige betriebliche Erträge	66	0,3	670	3,0	154	0,7	-516	-77,0
Materialaufwand								
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.586	-55,5	-12.257	-54,0	-11.982	-52,2	275	2,2
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-962	-4,2	-872	-3,8	-949	-4,1	-77	-8,8
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-221	-1,0	-188	-0,8	-215	-0,9	-27	-14,4
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.413	-15,1	-4.009	-17,8	-4.035	-17,7	-26	-0,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.029	-13,4	-3.637	-16,1	-3.654	-15,9	-17	-0,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2		4		0		-4	-100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.269	-5,6	-1.247	-5,5	-1.000	-4,4	247	19,8
- davon an verbundene Unternehmen	-473		-67		-66			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-438	-1,9	-379	-1,7	-443	-1,9	-64	-16,9
Ergebnis nach Steuern	808	3,6	763	3,3	824	3,6	61	8,0
Sonstige Steuern	-127	-0,6	-147	-0,6	-118	-0,5	29	19,7
Jahresergebnis	681	3,0	616	2,7	706	3,1	90	14,6

Deponiesondervermögen

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Sondervermögens ist die schadlose Ablagerung von Abfällen auf der Deponie Nordost der Stadt Dortmund sowie die Rekultivierung und Nachsorge der nicht mehr betriebenen Deponien Huckarde und Grevel. Mit der Planung, dem Bau und dem Betrieb der Deponien sowie der kaufmännischen Betriebsführung ist die EDG Entsorgung Dortmund GmbH (EDG) beauftragt. Die EDG stellt auch das erforderliche Personal.

Das **Stammkapital** des Deponiesondervermögens (DSV) beträgt 5.500 T€.

Der **Rat** der Stadt Dortmund entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Sondervermögens sowie in allen Angelegenheiten, die ihm im Rahmen des Beauftragungsverhältnisses mit der EDG vorbehalten sind.

Zuständige **Ausschüsse** des Rates für das DSV sind der Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen für abfallwirtschaftliche Fragen sowie der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften für finanzielle und kaufmännische Belange. Die einzelnen Mitglieder sind in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ verzeichnet.

Der **Betriebsleitung** gehören im Berichtsjahr an:

Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer

Jürgen Wissmann, Leiter der Stadtkämmerei

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Betätigungsschwerpunkt des Deponiesondervermögens ist der Regelbetrieb der Deponie Nordost mit einer Gesamtfläche von 141 ha, einer darin enthaltenen Ablagerungsfläche von ca. 60 ha und einem Schüttvolumen von ca. 18 Mio. m³. Aufgrund der geänderten Rechtslage durch die Abfallablagereungsverordnung wurde zum 31. Mai 2005 die Ablagerung von Organikabfällen plangemäß eingestellt. Der

Anorganikbereich kann aufgrund der bestehenden Genehmigungen der Bezirksregierung Arnsberg als Deponie der Deponieklasse III sowie der Inertbereich als Deponie der Deponieklasse I betrieben werden.

Außerdem werden die noch nicht belegten Bereiche des Organikbereichs der Deponie Dortmund-Nordost als Zwischenlager zur vorübergehenden Abfallentsorgung während potenzieller Störungen, Revisionen oder Ausfällen der thermischen Abfallbehandlungsanlagen genutzt. Das Zwischenlager hat eine Aufnahmekapazität von ca. 22.000 Tonnen organischer Siedlungsabfälle und eine Fläche von 2,5 ha. Seit 2012 wird aufgrund entsprechender Vorgaben der Bezirksregierung Arnsberg zudem der Schüttbereich der Deponieklasse II (ehemals Organikbereich) für in den Vorjahren auf dem Schüttfeld der Deponieklasse III abgelagerte und geringer belastete anorganische Abfälle weiter genutzt. Dies trägt zu einem schonenderen Umgang mit den vorhandenen Deponieklasse III-Kapazitäten bei.

Im Dezember 2015 wurde auf dem abgeschlossenen und bereits rekultivierten Deponieabschnitt „Altdeponie Grevel“ mit dem Bau einer Photovoltaikanlage begonnen, der in 2016 vollendet worden ist. Die Anlage wurde auf einer Fläche von 2,8 ha errichtet und speist seit Inbetriebnahme in 2016 mit einer Leistung von 2.400 kWp den erzeugten Strom in das örtliche Netz.

Auf der Altdeponie Dortmund-Huckarde ist das Oberflächenabdichtungssystem fertig gestellt. Die gesamte Deponieablagerungsfläche ist abgedichtet. Auf dem Deponieplateau wurde im Berichtsjahr mit dem Bau einer Photovoltaikanlage begonnen, die im zweiten Quartal 2017 eröffnet und an das öffentliche Stromnetz angeschlossen wurde. Der auf einer Fläche von rd. 4 ha errichtete Solarpark weist eine Leistung von 3.590 kWp auf. Beide auf einer ehemaligen Abfalldeponie errichteten Solaranlagen leisten für die Stadt Dortmund einen aktiven Beitrag zur Förderung erneuerbarer Energien und zum Klimaschutz. Der Antrag auf behördliche Schlussabnahme der Deponie und damit die Überführung in die Nachsorgephase liegt der Behörde vor, die voraussichtlich in 2017 darüber entscheiden wird.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** des DSV wird neben dem Ausweis der Deponiegrundstücke und -einrichtungen vor allem durch das Finanzanlagevermögen geprägt. Bei den Finanzanlagen handelt es sich um verzinsliche Darlehen an die Stadt Dortmund sowie festverzinsliche Ausleihungen an Kreditinstitute. Der Anstieg der Forderungen gegen die Stadt Dortmund resultiert aus der Abrechnung über die Kosten des DSV an den städtischen Gebührenhaushalt. Daneben wurde durch die Kündigung von Tagesgeldkonten bei der Stadtsparkasse Dortmund das Guthaben bei Kreditinstituten aufgelöst. Durch eine Entnahme aus der Gewinnrücklage von 16.615 T€ wurde der Jahresfehlbetrag des Vorjahres ausgeglichen und die Gewinnabführung an den städtischen Haushalt sichergestellt.

Dem langfristig gebundenen Anlagevermögen der Deponien stehen entsprechende Rückstellungen für die Deponienachsorge und -rekultivierung gegenüber. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem gestiegenen Zinsaufwand aus der Abzinsung der Rückstellungen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** des DSV schließt 2016 mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 19.012 T€ (Vorjahr: -16.268 T€) ab. Aufgrund der erstmaligen Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) für das Berichtsjahr ergeben sich hinsichtlich der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung für das Vorjahr abweichende Zuordnungen bei den Umsatzerlösen und den sonstigen betrieblichen Erträgen. Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert i.H.v. 3.715 T€ aus der Abrechnung des DSV mit dem Gebührenhaushalt der Stadt Dortmund, wogegen die weiteren Umsatzerlöse insbesondere aus der Bereitstellung von Nachsorgematerialien und der Flächenvermietung leicht zurückgegangen sind. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind durch eine geringere Auflösung von Rückstellungen für Deponienachsorge zurückgegangen.

Zudem sind höhere Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Nachsorgerückstellungen aufgrund der stark rückläufigen Zinsentwicklung am Kapitalmarkt angefallen.

Die vom Deponiesondervermögen aus den Finanzanlagen erwirtschafteten Zinsüberschüsse wurden aufgrund des sachlichen Zusammenhangs der Mittel mit

der Deponienachsorge an den städtischen Gebührenhaushalt abgeführt und dort im Rahmen der Abfallgebührenkalkulation zugunsten der Gebührenzahler berücksichtigt.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

bestehen durch die im Abfallgebührenhaushalt veranschlagten Deponierungskosten. Vorbehaltlich eines entsprechenden Beschlusses des Rates der Stadt Dortmund im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses ist es vorgesehen, den Jahresfehlbetrag durch eine Entnahme aus der Rücklage von 19.358 T€ auszugleichen und den verbleibenden Betrag i.H.v. 346 T€ an den städtischen Haushalt abzuführen.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	179.704	95,6	171.770	94,5	174.266	95,5	2.496	1,5
davon:								
- Sachanlagen	13.127		11.572		9.098			
- Finanzanlagen	166.577		160.198		165.168			
Umlaufvermögen	8.241	4,4	9.989	5,5	8.277	4,5	-1.712	-17,1
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.115		2.259		8.277			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.126		7.730		0			
Bilanzsumme	187.945	100,0	181.759	100,0	182.543	100,0	784	0,4
Passiva								
Eigenkapital	62.970	33,5	46.356	25,5	26.997	14,8	-19.359	-41,8
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	5.500		5.500		5.500			
- Gewinnrücklagen	65.063		57.124		40.509			
- Jahresergebnis	-7.593		-16.268		-19.012			
Rückstellungen	123.145	65,5	135.313	74,5	155.527	85,2	20.214	14,9
Verbindlichkeiten	1.830	1,0	90		19		-71	-78,9
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	1.316		0		0			
Bilanzsumme	187.945	100,0	181.759	100,0	182.543	100,0	784	0,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-) T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Umsatzerlöse	319	100,0	750	100,0	4.405	100,0	3.655	487,3
Gesamtleistung	319	100,0	750	100,0	4.405	100,0	3.655	487,3
Sonstige betriebliche Erträge	8.540	>1.000	6.979	930,5	3.608	81,9	-3.371	-48,3
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-242	-75,9	-821	-109,5	-1.772	-40,2	-951	-115,8
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.376	<-1.000	-2.835	-378,0	-2.474	-56,2	361	12,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-71	-22,3	-81	-10,8	-66	-1,5	15	18,5
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.334	>1.000	4.621	616,1	4.447	101,0	-174	-3,8
- davon von Stadt Dortmund	856		752		660			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	1,6	8	1,1	1		-7	-87,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.746	<-1.000	-19.289	<-1.000	-22.714	-515,6	-3.425	-17,8
- davon an Stadt Dortmund	-27		0		0			
Abführungen an städt. Gebührenhaushalt	-6.356	<-1.000	-5.600	-746,7	-4.447	-101,0	1.153	20,6
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	-7.593	<-1.000	-16.268	<-1.000	-19.012	-431,6	-2.744	-16,9

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Ablagerungen auf der Deponie Nordost nach Schüttfeldern (in Tt)			
Deponieklasse I (Inert)	667	428	429
Deponieklasse II (ehemals Organik)	66	100	75
Deponieklasse III (ehemals Anorganik)	77	37	52

DOLOG – Dortmunder Logistik- und Objektbaugesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben, insbesondere die Steuerung von Abfallströmen und die Durchführung von Logistikaufgaben ausschließlich in den Geschäftsfeldern des Unternehmensverbundes der EDG. Des Weiteren errichtet und verpachtet die Gesellschaft Gebäude und Grundstücke für bzw. an die Gesellschaften des Unternehmensverbundes der EDG Holding GmbH und an die Stadt Dortmund.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 2.500 T€. Alleinige Gesellschafterin der DOLOG ist weiterhin die EDG Holding GmbH (EDG).

Der **Geschäftsführung** gehören im Berichtsjahr an:

Klaus Niesmann

Frank Hengstenberg

Wolfgang Birk

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Zielsetzung ist die Bündelung der operativen logistischen Aktivitäten. Dies gilt insbesondere für die Steuerung der im EDG-Unternehmensverbund vorhandenen Stoffströme sowie für die verstärkte Vernetzung der entsorgungswirtschaftlichen Anlagen und die damit verbundene Fahrzeug- und Personalsteuerung.

Die DOLOG soll die EDG bei ihren Bemühungen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit unterstützen und damit zur Stabilisierung der Dortmunder Abfall- und Straßenreinigungsgebühren beitragen. Derzeit stellt die DOLOG insbesondere Personal für kurzfristig anfallende Aufgaben im EDG-Unternehmensverbund zur Verfügung. Außerdem hat die DOLOG die auf dem Betriebshof der EDG befindliche Waschanlage gepachtet.

Seit 2015 fungiert die DOLOG des Weiteren als Immobiliengesellschaft im EDG-Konzern und ist für die Realisierung des Betriebshofkonzeptes zuständig.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

In der **Bilanz** haben sich gegenüber dem Vorjahr die flüssigen Mittel durch die Investition in das Betriebshofkonzept deutlich verringert. Zeitgleich haben sich konkludent die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau erhöht. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist ebenfalls auf die Zahlungsverpflichtungen aus dem Betriebshofkonzept zurückzuführen.

In der **Gewinn- und Verlustrechnung** setzen sich die Umsatzerlöse im Wesentlichen aus den Geschäftsreichen Arbeitnehmerüberlassung und dem Betrieb der Waschanlage zusammen. DOLOG hat in 2016 einen Jahresfehlbetrag von 47 T€ erzielt (Vorjahr: -12 T€). Dieser soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der Anstieg des Personalaufwandes resultiert aus den Neueinstellungen im Berichtsjahr. DOLOG beschäftigte im Jahresdurchschnitt 37 Mitarbeiter (Vorjahr: 28). Die Mitglieder der Geschäftsführung erhalten für ihre Tätigkeit von der Gesellschaft keine Vergütung. Die Pachtzahlungen wurden aufgrund des ab 2016 geltenden Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) auch für 2015 i.H.v. 125 T€ zur besseren Vergleichbarkeit von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in die Aufwendungen für bezogene Leistungen umgegliedert.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** geht die Gesellschaft für 2017 von einem Jahresverlust i.H.v. 341 T€ aus, der auf die zu erwartenden Zinsaufwendungen aufgrund von Darlehensaufnahmen zurückzuführen ist. Ab Mitte 2018 können nach beabsichtigter Fertigstellung der neuen Betriebshöfe an den Standorten Sunderweg, Alte Straße, Oberste-Wilms-Str. und der Franziusstraße langfristig gesicherte Pachteinnahmen aus dem Pachtverhältnis mit der Stadt Dortmund erzielt werden.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	0		2.861	22,6	15.430	98,7	12.569	439,3
davon:								
- Sachanlagen	0		2.861		15.430			
Umlaufvermögen	312	100,0	9.789	77,4	206	1,3	-9.583	-97,9
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	144		121		168			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	168		9.668		38			
Bilanzsumme	312	100,0	12.650	100,0	15.636	100,0	2.986	23,6
Passiva								
Eigenkapital	287	92,0	10.225	80,8	10.178	65,1	-47	-0,5
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	50		2.500		2.500			
- Kapitalrücklage	0		7.500		7.500			
- Gewinnrücklagen	200		200		200			
- Gewinnvortrag	37		37		25			
- Jahresergebnis	0		-12		-47			
Rückstellungen	16	5,1	27	0,2	28	0,2	1	3,7
Verbindlichkeiten	9	2,9	2.398	19,0	5.430	34,7	3.032	126,4
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3		32		3.038			
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0		2.355		2.387			
Bilanzsumme	312	100,0	12.650	100,0	15.636	100,0	2.986	23,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	821	100,0	896	100,0	1.093	100,0	197	22,0
Gesamtleistung	821	100,0	896	100,0	1.093	100,0	197	22,0
Sonstige betriebliche Erträge	7	0,9	35	3,9	50	4,6	15	42,9
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4	-0,5	0		0		0	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-17	-2,1	-132	-14,7	-128	-11,7	4	3,0
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-548	-66,7	-610	-68,1	-796	-72,9	-186	-30,5
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-113	-13,8	-135	-15,1	-174	-15,9	-39	-28,9
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0		0		-2	-0,2	-2	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-146	-17,8	-68	-7,6	-90	-8,2	-22	-32,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		2	0,2	3	0,3	1	50,0
Ergebnis nach Steuern	0		-12	-1,4	-44	-4,0	-32	-266,7
Sonstige Steuern	0		0		-3	-0,3	-3	
Jahresergebnis	0		-12	-1,4	-47	-4,3	-35	-291,7

Stadtentwässerung Dortmund (Eigenbetrieb)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Eigenbetriebes ist:

- Planen, Bauen, Sanieren und Betreiben sowie Unterhaltung städtischer Entwässerungssysteme,
- Gewässerunterhaltung und -ausbau,
- Betrieb und Unterhaltung des PHOENIX Sees.

Das **Stammkapital** beträgt 1.000 T€.

Der **Rat** der Stadt Dortmund entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Eigenbetriebes.

Betriebsausschuss für die Stadtentwässerung Dortmund ist der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Grün des Rates der Stadt Dortmund. Die einzelnen Mitglieder sind in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ verzeichnet.

Der **Betriebsleitung** gehörten im Berichtsjahr an:

Dr. Christian Falk, technischer Leiter

Frank Schnelle, kaufmännischer Leiter

Herr Frank Schnelle ist zum 31. Dezember 2016 aus der Betriebsleitung ausgeschieden. Sein Nachfolger als kaufmännischer Betriebsleiter ist seit dem 1. Juni 2017 Herr Mario Niggemann.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Aufgabe des Eigenbetriebes ist die umweltgerechte und sichere Bewirtschaftung des Abwassers in Dortmund.

Die Stadtentwässerung betreibt und unterhält hierzu ein rund 2.000 km langes, weit verzweigtes Entwässerungsnetz, das Abwasser sammelt und den Kläranlagen der Wasserverbände zuleitet. Weitere Aufgaben sind die Sanierung schadhafter Kanäle sowie die Erweiterung des Kanalisationsnetzes für neue Erschließungsgebiete. Daneben werden Versickerungs- und Rückhaltebecken unterhalten.

Der Eigenbetrieb ist außerdem für die Unterhaltung und den naturnahen Ausbau von städtischen Gewässern zuständig. Dazu zählt auch der Betrieb des PHOENIX Sees.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen i.H.v. 16,3 Mio. € getätigt, davon 15,8 Mio. € für den Bau von Entwässerungsanlagen. Die aktivierbaren Eigenleistungen betrugen 2,5 Mio. €.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aktivseite der **Bilanz** ist durch die Entwässerungsanlagen i.H.v. 815.169 T€ (Vorjahr: 827.344 T€) geprägt. Hier wurden im Berichtsjahr Zugänge i.H.v. 5.477 T€, Umbuchungen von den Anlagen im Bau i.H.v. 3.946 T€ und Zuschreibungen i.H.v. 50 T€ erfasst. Dem stehen Abschreibungen i.H.v. 19.636 T€ und Abgänge i.H.v. 2.012 T€ gegenüber. Zum Bilanzstichtag befanden sich zudem Entwässerungsanlagen i.H.v. 22.369 T€ (Vorjahr: 14.201 T€) im Bau.

Die Forderungen zum 31. Dezember 2016 bestanden i.H.v. 19.647 T€ gegenüber der Stadt Dortmund (Vorjahr: 28.205 T€). Der Betrag umfasst mit 4.272 T€ (Vorjahr: 11.305 T€) die Wiedereinlage aus der Vorabgewinnausschüttung zu Investitionszwecken gemäß dem Wirtschaftsplan 2016. Der Anspruch resultiert außerdem aus dem städtischen Cash-Pooling (1.784 T€, Vorjahr: 7.630 T€), weiterzuleitenden Gebühren und Erträgen inklusive Nebenforderungen (11.950 T€, Vorjahr: 5.578 T€), dem Erstattungsbetrag für die Anlagenübernahme von der Emschergenossenschaft (4 T€, Vorjahr: 3.659 T€) und aus Leistungen für Stadtämter (1.637 T€, Vorjahr: 33 T€).

Im Berichtsjahr erfolgten städtische Einlagen in die allgemeine Rücklage i.H.v. 4.278 T€, im Wesentlichen aus der Vorabgewinnausschüttung des Jahres 2016. Entnahmen i.H.v. 2.174 T€ wurden zur Anpassung der Einlagen aus Vorabgewinnausschüttungen an die Jahresabschlüsse 2014 und 2015 vorgenommen. Außerdem wurde der nicht durch den Jahresüberschuss 2016 erwirtschaftete Anteil der gemäß Wirtschaftsplan

2016 geleisteten Vorabgewinnausschüttung i.H.v. 3.527 T€ durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage ausgeglichen.

Die zweckgebundenen Rücklagen beinhalten mit 12.650 T€ die vom Kernhaushalt übernommenen allgemeinen Zuweisungen gemäß Gemeindefinanzierungsgesetz sowie Fördermittel für Anlagevermögen, das keiner Abnutzung unterliegt.

Der Gewinn der Jahre 2014 und 2015 i.H.v. insgesamt 4.457 T€ wurde an den städtischen Haushalt abgeführt.

Die Verbindlichkeiten beinhalten zum großen Teil das im Rahmen der Vermögensübertragung ausgereichte Trägerdarlehen (437,0 Mio. €). Erstattungsverpflichtungen aus städtebaulichen Verträgen bestanden i.H.v. 16,3 Mio. € (Vorjahr: 26,1 Mio. €). Der Rückgang erklärt sich hauptsächlich durch die Kanalbaukostenerstattung für die Erschließung des PHOENIX Sees (Teilbereiche A und B).

In der **Gewinn- und Verlustrechnung** 2016 war erstmals das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) zu berücksichtigen. Bei einer Anwendung des BilRUG auf das Vorjahr wären 118 T€ nicht als sonstige betriebliche Erträge, sondern als Umsatzerlöse ausgewiesen worden. Zudem wäre eine Umgliederung von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu den Aufwendungen für bezogene Leistungen i.H.v. 301 T€ erforderlich geworden.

Die Umsatzerlöse resultieren hauptsächlich aus Abwassergebühren (110.492 T€, Vorjahr: 104.536 T€). Ein weiterer wesentlicher Posten sind die städtischen Gebühren für die Oberflächenentwässerung öffentlicher Verkehrsflächen (18.314 T€, Vorjahr: 18.162 T€). Die in der Gebührenkalkulation für 2016 berücksichtigte Gebührenüberdeckung im Schmutzwasserbereich aus dem Jahr 2014 wurde i.H.v. 2.511 T€ ertragswirksam aufgelöst. Aus der Betriebsabrechnung für 2016 ergab sich eine Gebührenüberdeckung im Schmutzwasserbereich, die i.H.v. 6.017 T€ ertragsmindernd erfasst wurde. Im Vorjahr betrug die erlöswirksame Veränderung der abgegrenzten Gebührenüberdeckungen im Saldo 2.317 T€.

Aus der Nachveranlagung von Gebühren für Vorjahre wurden 567 T€ vereinnahmt (Vorjahr: 2.067 T€).

Das städtische Betriebsführungsentgelt für die Gewässerunterhaltung inklusive PHOENIX See belief sich wie im Vorjahr auf 1.686 T€.

Der Materialaufwand resultiert insbesondere aus den Beiträgen an Abwasserverbände und der Abwasserabgabe (57.512 T€, Vorjahr: 54.446 T€).

Die Zinsaufwendungen betreffen mit 24.035 T€ das städtische Trägerdarlehen.

Hauptsächlich für den Rückgang des Jahresergebnisses ist das Ergebnis der Gebührennachkalkulation für das Jahr 2016. Hier stand der Überdeckung im Schmutzwasserbereich (6.017 T€) eine Unterdeckung im Regenwasserbereich (7.969 T€) gegenüber. Während die Überdeckung handelsrechtlich als Verbindlichkeit abzubilden ist, darf für die Unterdeckung keine Forderung erfasst werden. Sowohl die Über- als auch die Unterdeckung werden jedoch bei der Gebührenkalkulation berücksichtigt.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Stadtentwässerung wird durch die Anforderungen an die Abwasserbeseitigungspflicht und die Entwicklung der durch Abwassergebühren zu deckenden Kosten bestimmt.

Die **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** bestehen u.a. in den gemäß Wirtschaftsplan beschlossenen Vorabgewinnausschüttungen und der Wiedereinlage investiver Mittel. Die Vorabgewinnausschüttung für das Jahr 2016 betrug 11.661 T€ (Vorjahr: 10.747 T€). Zu Investitionszwecken wurden hiervon 4.272 T€ (Vorjahr: 5.341 T€) in die allgemeine Rücklage der Stadtentwässerung eingelegt. Die Einlagebeiträge ergaben sich aus der geplanten Differenz der handelsrechtlichen und der gebührenrechtlichen Abschreibungen. Die tatsächliche Differenz dieser Posten belief sich für das Jahr 2015 auf 4.873 T€. Gemäß Ratsbeschluss vom 29. September 2016 war die allgemeine Rücklage der Stadtentwässerung daher um den Unterschiedsbetrag i.H.v. 468 T€ zu reduzieren. Der Rat der Stadt hat außerdem die Abführung des Bilanzgewinns 2015 i.H.v. 4.079 T€ an den städtischen Haushalt beschlossen.

Es bestehen Leistungsbeziehungen mit anderen städtischen Fachbereichen.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	859.348	97,4	856.215	96,6	853.156	97,6	-3.059	-0,4
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	106		602		617			
- Sachanlagen	859.242		855.613		852.539			
Umlaufvermögen	22.790	2,6	29.727	3,4	20.748	2,4	-8.979	-30,2
davon:								
- Vorräte	19		26		29			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22.771		29.701		20.719			
Rechnungsabgrenzungsposten	48		53		84		31	58,5
Bilanzsumme	882.186	100,0	885.995	100,0	873.988	100,0	-12.007	-1,4
Passiva								
Eigenkapital	369.736	41,9	384.252	43,4	378.372	43,3	-5.880	-1,5
davon:								
- Stammkapital	1.000		1.000		1.000			
- Allgemeine Rücklage	355.388		361.107		359.684			
- Zweckgebundene Rücklagen	12.970		17.688		17.688			
- Bilanzergebnis	378		4.457		0			
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	26.394	3,0	25.944	2,9	25.674	2,9	-270	-1,0
Rückstellungen	2.007	0,2	3.944	0,4	3.623	0,4	-321	-8,1
Verbindlichkeiten	484.049	54,9	471.855	53,3	466.319	53,4	-5.536	-1,2
davon:								
Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Dortmund/ Sondervermögen	446.584		439.772		439.734			
Bilanzsumme	882.186	100,0	885.995	100,0	873.988	100,0	-12.007	-1,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	121.425	98,4	129.768	98,4	128.607	98,1	-1.161	-0,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.939	1,6	2.096	1,6	2.537	1,9	441	21,0
Gesamtleistung	123.364	100,0	131.864	100,0	131.144	100,0	-720	-0,5
Sonstige betriebliche Erträge	297	0,2	750	0,6	412	0,3	-338	-45,1
Auflösung von Sonderposten	546	0,4	551	0,4	643	0,5	92	16,7
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-366	-0,3	-319	-0,2	-321	-0,2	-2	-0,6
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-57.400	-46,5	-60.671	-46,0	-65.967	-50,3	-5.296	-8,7
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-7.578	-6,1	-7.918	-6,0	-8.334	-6,4	-416	-5,3
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.120	-1,7	-2.305	-1,7	-2.406	-1,8	-101	-4,4
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-19.563	-15,9	-20.470	-15,5	-20.004	-15,3	466	2,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.289	-1,9	-2.604	-2,1	-2.988	-2,3	-384	-14,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-24.040	-19,4	-24.045	-18,3	-24.035	-18,3	10	
Ergebnis nach Steuern	10.851	8,8	14.833	11,2	8.144	6,2	-6.689	-45,1
Sonstige Steuern	-8		-7		-10		-3	-42,9
Jahresergebnis	10.843	8,8	14.826	11,2	8.134	6,2	-6.692	-45,1
Gewinnvortrag	0		378		0			
Entnahmen aus der Allgemeinen Rücklage	0		0		3.527			
Ergebnisverwendung	-10.465		-10.747		-11.661			
Bilanzergebnis	378		4.457		0			

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Betriebsleitung)	162	169	170
Abwassermenge			
Schmutzwasser (in m ³)	31.865.071	31.762.553	32.178.343
Niederschlagswasser (in m ³)	32.898.746	33.820.062	34.135.999
Oberflächenentwässerung (in m ³)	17.200.501	15.135.080	14.769.526
Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt		
Betriebsleitung			
Dr. Christian Falk	90		
Frank Schnelle	73		

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss des Eigenbetriebes zu entnehmen.

Wohnen

DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (DOGEWO21)

I. Rechtliche Verhältnisse

Der **Gegenstand der Gesellschaft** besteht vorrangig in der sicheren, sozial verantwortbaren Wohnungsver-sorgung für breite Schichten der Bevölkerung.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter auch Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie stellt darüber hinaus Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und andere Gewerbebauten, aber auch soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereit.

Die Gesellschaft kann alle anfallenden Aufgaben im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der im Zusammenhang damit notwendigen Infrastruktur übernehmen, Grundstücksgeschäfte betreiben und Erbbaurechte ausgeben.

Das **Stammkapital** beträgt unverändert 19.879 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	17.891	90,00
Sparkasse Dortmund	1.988	10,00
Stammkapital zum 31.12.2016	19.879	100,00

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über DSW21 vertreten.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Carla Neumann-Lieven, Vorsitzende
Hubert Jung, DSW21, stellv. Vorsitzender
Reinhard Frank, Ratsmitglied, stellv. Vorsitzender
Ursula Hawighorst-Rüßler, Ratsmitglied
Jörg Jacoby, DSW21
Edeltraut Kleinhans, Ratsmitglied
Utz Kowalewski, Ratsmitglied
Sascha Mader, Ratsmitglied
Birgit Pohlmann, Sachkundige Bürgerin
Uwe Samulewicz, Sparkasse Dortmund
Gabriele Schnittker, Ratsmitglied
Katja Sievert, Arbeitnehmervertreterin, ab 08.12.2016
Lothar Wagner, Arbeitnehmervertreter, bis 07.12.2016
Ludger Wilde, Stadtrat

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Klaus Graniki

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

DOGEWO21 trägt mit ihrem Wohnungsbestand zu einer sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsver-sorgung für breite Schichten der Dortmunder Bevölkerung bei. Speziell durch die Bereitstellung von Wohnraum für die Bedürfnisse älterer, kinderreicher und behinderter Mitbürger leistet die Gesellschaft einen Beitrag zur Erfüllung eines öffentlichen Zwecks für die Stadt Dortmund.

Die Gesellschaft entwickelt Wohnquartiere durch erhebliche Investitionen und unterstützt damit den Stadtumbau, sie sichert gleichzeitig stabile Nachbarschaften.

DOGEWO21 schafft Zukunft durch Innovation, sichert und schafft Beschäftigung in Dortmund und unterstützt die kommunale Wohnungspolitik.

Neben der Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes führt DOGEWO21 Grundstücksgeschäfte und Erschließungsmaßnahmen durch und verwaltet Wohnungen für mehrere Eigentümergemeinschaften. Darüber hinaus errichtet und vermietet DOGEWO21 auch Kindertagesstätten.

Die DOGEWO21 führt auf der Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages die Geschäftsbesorgung für die Dortmunder Stadtentwicklungsgesellschaft mbH durch.

III. Beteiligungen

DOGEWO21 ist an folgender Gesellschaft mit mehr als 20 % beteiligt:

- TZ-Invest Dortmund GmbH
Nennwert 294 T€ = 49 %

Zudem ist DOGEWO21 an folgenden Gesellschaften mit untergeordneter Bedeutung beteiligt:

- WRW Wohnungswirtschaftliche Treuhand Rheinland-Westfalen GmbH,
- EBZ Service GmbH,
- Hamburger Trust HTG Deutschland 4 GmbH & Co. KG.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** von DOGEWO21 ist branchenüblich dadurch gekennzeichnet, dass die Grundstücke und Gebäude den überwiegenden Teil der Aktiva ausmachen. Aufgrund der dauerhaften Nutzung werden diese fast ausschließlich als Sachanlagevermögen ausgewiesen.

Das Anlagevermögen hat sich um 2.707 T€ vermindert. Die Abschreibungen (16.385 T€) und Anlagenabgänge (1.762 T€) übersteigen die Anlagenzugänge (15.439 T€).

Die Eigenkapitalquote ist um 0,1 % auf 13,3 % gestiegen. Aus dem Bilanzergebnis 2016 werden 2.000 T€ ausgeschüttet und 498 T€ in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Verbindlichkeiten sind um 1.585 T€ gesunken. Dabei konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 6.535 T€ reduziert werden. Gleichzeitig sind die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern um 3.849 T€ gestiegen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** von DOGEWO21 weist einen Jahresüberschuss von 2.776 T€ (Vorjahr: 2.707 T€) aus.

Die sich aus dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) ergebenden Änderungen waren von der DOGEWO21 erstmalig im Geschäftsjahr 2016 anzuwenden. Hierbei mussten einige Umgliederungen in der Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen werden.

Das positive Ergebnis im Berichtsjahr ist nahezu ausschließlich im Kerngeschäft der Bestandsbewirtschaftung erwirtschaftet worden (3.789 T€ vor Steuern).

Durch die Verkäufe von Anlagevermögen ist ein Ergebnisbeitrag von 609 T€ erwirtschaftet worden. Der Ergebnisbeitrag resultiert insbesondere aus der Veräußerung einer Gewerbeimmobilie sowie dem Verkauf von Streubesitz außerhalb von Dortmund. Bestandsveräußerungen waren in 2016 und sind auch zukünftig unternehmensstrategisch von untergeordneter Bedeutung.

Der Ergebnisbeitrag des Finanzbereiches (106 T€) ergibt sich insbesondere aus Beteiligungserträgen. Fremdkapitalkosten für objektbezogene Dauerfinanzierungsmittel haben das Ergebnis aus der Bestandsbewirtschaftung gemindert.

Im Hinblick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** geht DOGEWO21 auch in den kommenden Jahren davon aus, dass der aktuelle Wohnungsbestand nachhaltig rentabel bewirtschaftet werden kann. Im Rahmen ihrer Zukunftsstrategien plant die Gesellschaft für die zukünftigen Geschäftsjahre Überschüsse von bis zu 5.250 T€ (2021) vor Steuern. Um die Zukunftsfähigkeit des Wohnungsbestandes weiterhin nachhaltig zu erhalten, werden auch in den kommenden Jahren entsprechende Modernisierungsmaßnahmen vorgenommen.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt bestehen insoweit, dass die Stadt Dortmund DOGEWO21 in der Vergangenheit regelmäßig Baudarlehen, die zum Teil unverzinslich waren, gewährt hat. Der Darlehensstand der städtischen Baudarlehen an die DOGEWO21 zum 31. Dezember 2016 beträgt noch 5.245 T€.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	548.930	94,7	557.991	94,7	555.284	94,3	-2.707	-0,5
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	459		631		432			
- Sachanlagen	546.732		555.670		553.187			
- Finanzanlagen	1.739		1.690		1.665			
Umlaufvermögen	30.263	5,2	30.723	5,2	32.934	5,6	2.211	7,2
davon:								
- Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	26.224		27.470		27.881			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	655		912		669			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.384		2.341		4.384			
Rechnungsabgrenzungsposten	397	0,1	369	0,1	311	0,1	-58	-15,7
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	187		220		239		19	8,6
Bilanzsumme	579.777	100,0	589.303	100,0	588.768	100,0	-535	-0,1
Passiva								
Eigenkapital	76.516	13,2	77.667	13,2	78.443	13,3	776	1,0
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	19.879		19.879		19.879			
- Kapitalrücklage	19.958		19.958		19.958			
- Gewinnrücklagen	34.145		34.691		35.204			
- Bilanzergebnis	2.534		3.139		3.402			
Rückstellungen	9.780	1,7	11.390	1,9	11.402	1,9	12	0,1
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.981		6.740		6.701			
Verbindlichkeiten	493.325	85,1	500.246	84,9	498.661	84,8	-1.585	-0,3
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	428.026		430.276		423.741			
- Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	36.830		39.417		43.266			
- Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	26.064		27.568		29.008			
Rechnungsabgrenzungsposten	156		0		262		262	
Bilanzsumme	579.777	100,0	589.303	100,0	588.768	100,0	-535	-0,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	89.179	98,5	89.177	94,2	93.671	97,6	4.494	5,0
Bestandsveränderungen	-2.365	-2,6	2.608	2,8	443	0,5	-2.165	-83,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.692	4,1	2.865	3,0	1.799	1,9	-1.066	-37,2
Gesamtleistung	90.506	100,0	94.650	100,0	95.913	100,0	1.263	1,3
Sonstige betriebliche Erträge	893	1,0	1.301	1,4	1.194	1,2	-107	-8,2
Materialaufwand								
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-39.127	-43,2	-41.313	-43,7	-43.397	-45,2	-2.084	-5,0
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-6.952	-7,7	-6.732	-7,1	-7.086	-7,4	-354	-5,3
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.608	-2,9	-2.732	-2,9	-2.115	-2,2	617	22,6
- davon für Altersversorgung	-1.242		-1.473		-818			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-15.339	-16,9	-16.553	-17,5	-16.385	-17,1	168	1,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.383	-4,8	-4.691	-5,0	-4.268	-4,4	423	9,0
Erträge aus Beteiligungen	110	0,1	104	0,1	104	0,1	0	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16		163	0,2	2		-161	-98,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17.775	-19,6	-17.726	-18,7	-17.347	-18,1	379	2,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-887	-1,0	-1.086	-1,1	-1.178	-1,2	-92	-8,5
Ergebnis nach Steuern	4.454	5,0	5.385	5,7	5.437	5,7	52	1,0
Sonstige Steuern	-2.308	-2,6	-2.678	-2,8	-2.661	-2,8	17	0,6
Jahresergebnis	2.146	2,4	2.707	2,9	2.776	2,9	69	2,5
Gewinnvortrag	2.302		2.534		3.139			
Einstellungen in die anderen Gewinnrücklagen	-366		-275		-278			
Gewinnausschüttung	-1.333		-1.556		-2.000			
Einstellungen in die satzungsmäßigen Rücklagen	-215		-271		-235			
Bilanzergebnis	2.534		3.139		3.402			

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	139	133	135
Haus- und Wohnungsbestand zum 31.12.dJ	19.159	19.192	19.196
Mietwohnungen	16.335	16.353	16.356
Garagen	2.627	2.642	2.647
Gewerbereinheiten	124	126	124
sonstige Vermietungseinheiten	73	71	69
Wohn-/Nutzfläche insgesamt in m²	1.061.647	1.064.310	1.062.729
Durchschnittliche Wohnungsmiete in €/m²	4,97	5,05	5,14
preisgebundene Wohnungen	4,75	4,78	4,88
preisungebundene Wohnungen	5,01	5,10	5,20
Leerstandsquote in %	1,60	1,30	1,12
Fluktuationsrate in %	9,2	8,6	8,3

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Geschäftsführung				
Klaus Graniki	300	30	13	343
Aufsichtsrat				39

Zum 31.12.2016 besteht eine Pensionsrückstellung für Herrn Geschäftsführer Graniki von 2.380 T€.

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Dortmunder Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind alle anfallenden Aufgaben im Bereich des Städtebaus und der Wohnungswirtschaft einschließlich aller daraus resultierenden Nebenaufgaben. Die Gesellschaft kann auch Aufgaben als Sanierungs- und Entwicklungsträger im Sinne des Baugesetzbuches (BauGB) übernehmen.

Das **Stammkapital** der Dortmunder Stadtentwicklungsgesellschaft mbH (DSG) i.H.v. 25 T€ wird zu 100 % von der Stadt Dortmund gehalten.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörte im Berichtsjahr an:

Klaus Graniki

Die Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit hat zu einem Anstieg der liquiden Mittel aufgrund eines deutlich verbesserten Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit geführt.

Die Veränderungen der Posten der **Gewinn- und Verlustrechnung** resultieren aus der Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit. Die Umsatzerlöse werden durch abgeschlossene Projektvorbereitungs- sowie Planungsleistungen im Rahmen verschiedener Projektsteuerungsaufträge mit der Stadt Dortmund erwirtschaftet.

Im Hinblick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** erwartet die Gesellschaft für das Jahr 2017 ein ausgeglichenes Ergebnis.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Dortmunder Stadtentwicklungsgesellschaft mbH übernimmt verschiedenste Aufgaben für die Stadt Dortmund zur Schaffung von Wohnraum. Diese Aufgaben können die Projektsteuerung, die Erbringung technischer und wirtschaftlicher Betreuungsleistungen sowie alle notwendigen Tätigkeiten zur Errichtung von Immobilien für die Stadt Dortmund umfassen.

Neben der Kapitalbeteiligung bestehen keine **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Veränderungen der **Bilanz** resultieren aus der planmäßig auslaufenden Gewährleistung für frühere Baumaßnahmen und der Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit.

Die auslaufende Gewährleistung ist ursächlich für die Verminderung der Rückstellungen. Gleichzeitig haben sich dadurch die sonstigen Vermögensgegenstände vermindert, weil korrespondierend zu den Gewährleistungsverpflichtungen ein Freistellungsanspruch gegen den früheren Mehrheitsgesellschafter besteht.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Umlaufvermögen	217	100,0	95	97,9	116	100,0	21	22,1
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	194		84		13			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	23		11		103			
Rechnungsabgrenzungsposten	0		2	2,1	0		-2	
Bilanzsumme	217	100,0	97	100,0	116	100,0	19	19,6
Passiva								
Eigenkapital	23	10,6	5	5,2	59	50,8	54	>1.000
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Kapitalrücklage	0		3		3			
- Gewinn-/Verlustvortrag	-1		-2		-22			
- Jahresergebnis	-1		-21		53			
Rückstellungen	194	89,4	91	93,8	35	30,2	-56	-61,5
Verbindlichkeiten	0		1	1,0	22	19,0	21	>1.000
Bilanzsumme	217	100,0	97	100,0	116	100,0	19	19,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€		T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	3.122	100,0	0		147	100,0	147	
Gesamtleistung	3.122	100,0	0		147	100,0	147	
Sonstige betriebliche Erträge	0		0		2	1,4	2	
Materialaufwand								
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0		0		-10	-6,8	-10	
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	0		-10		-42	-28,6	-32	-320,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0		-2		-8	-5,4	-6	-300,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.123	-100,0	-9		-21	-14,3	-12	-133,3
Steuern und Einkommen vom Ertrag	0		0		-15	-10,2	-15	
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	-1		-21		53	36,1	74	352,4

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	-	1	3

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt
Geschäftsführung Klaus Graniki	18

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Sondervermögen „Grundstücks- und Vermögensverwaltungsfonds Dortmund“

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Sondervermögens ist die Umsetzung des Wohnbauflächenentwicklungsprogramms mit dem Ziel, städtische Grundstücke als erschlossenes Bauland zur Verfügung zu stellen sowie städtische Gebäude zu errichten, umzubauen oder zu bewirtschaften.

Das **Stammkapital** beträgt unverändert 550 T€.

Der **Rat** der Stadt Dortmund entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Sondervermögens „Grundstücks- und Vermögensverwaltungsfonds Dortmund“.

Zuständiger **Betriebsausschuss** ist der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften des Rates der Stadt Dortmund. Die Mitglieder des Ausschusses sind in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ verzeichnet.

Der **Betriebsleitung** gehörten im Berichtsjahr an:

Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer

Martin Lürwer, Infrastrukturbedeputierter

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Ursprüngliche Aufgabe des Sondervermögens war die Schaffung von Wohneinheiten im Ein- und Zweifamilienhaussektor. Im Wirtschaftsjahr 2016 wurden Kaufverträge vor allem für Flächen in Huckarde (Rahmer Wald), Brechten (Brechtener Heide) und Mengede (Erdbeerfeld) geschlossen.

Die Errichtung, der Umbau sowie die Bewirtschaftung von städtischen Gebäuden ist seit einigen Jahren ein weiteres bedeutsames Geschäftsfeld, das inzwischen rd. 2/3 der Aktivitäten ausmacht.

Der Stadthauskomplex, dessen Umbau im Jahr 2009 abgeschlossen wurde, sowie ein Neubau an der Hospitalstraße werden insbesondere an städtische Fachbereiche vermietet.

Im Rahmen von stadtentwicklungspolitischen Zielen hatte das Sondervermögen die Hörder Burg sowie das Stiftsforum erworben. Nach erfolgter Dach- und Fachsanierung der Hörder Burg sowie eines teilweisen Rückbaus des Stiftsforums wurde die Liegenschaft an einen Investor veräußert, der hier die Sparkassenakademie errichtet. Der letzte Teil des Gesamtkomplexes wurde im Jahr 2015 veräußert.

Das Gelände rund um die ehemalige Union-Brauerei wurde im Jahr 2007 erworben. Nach der Dach- und Fachsanierung des unter Denkmalschutz stehenden U-Turmes und Umbau in ein Zentrum für Kunst und Kreativität wurde der U-Turm im Jahr 2010 eröffnet. Nach der Errichtung von zwei Berufskollegs und einer Tiefgarage auf der Nordfläche durch einen Investor stehen noch Baugrundstücke mit einer Fläche von ca. 2,5 ha für die Vermarktung zur Verfügung.

Im Jahr 2012 wurde die Anne-Frank-Gesamtschule in das Sondervermögen eingelegt. Die Sanierung wurde im Jahr 2014 begonnen, Fertigstellung und Bezug sind im Spätsommer 2017.

Im Jahr 2011 hat das Sondervermögen die ehemalige Gehörlosenschule in Dortmund-Hacheney erworben. Nach Sanierung und Umbau wurde ein Teil der Gebäude an einen Betreiber einer Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber vermietet. Zum 1. Oktober 2016 wurde die Erstaufnahmeeinrichtung vom Land NRW aufgegeben. Bis Ende des Jahres 2017 wird ein Gebäude noch durch städtische Dienststellen genutzt. Andere Gebäude wurden bereits bzw. werden zurückgebaut. Über eine Folgenutzung ist noch nicht entschieden.

Das Rathaus wurde Ende des Jahres 2011 in das Sondervermögen eingelegt und wird seit Anfang 2012 an den städtischen Haushalt vermietet. Zurzeit ist eine umfangreiche Sanierung des Rathauses in Planung. Vier Feuerwachen, die Ende 2012 in das Sondervermögen eingelegt wurden, werden seitdem ebenfalls an die Stadt Dortmund vermietet.

Das Fritz-Henßler-Berufskolleg wurde im Jahr 2013 in das Sondervermögen eingelegt. Die Grundsanierung des denkmalgeschützten Objektes sowie der Neubau von zusätzlichen Flächen wurden im Jahr 2015 begonnen und werden voraussichtlich im Herbst 2017 abgeschlossen.

Ebenfalls im Jahr 2013 wurde der Schulkomplex Immanuel-Kant-Gymnasium/Max-Born-Realschule eingelegt. Die Sanierung des Objektes wurde im Jahr 2015 begonnen und soll im Spätsommer 2018 abgeschlossen werden.

Das ehemalige AOK-Gebäude am Königswall wurde im Jahr 2015 auf das Sondervermögen übertragen. Nach Sanierung und Umbau werden die Räume seit Frühjahr 2017 insbesondere an städtische Fachbereiche vermietet. Ebenfalls am Königswall hat das Sondervermögen im Jahr 2016 ein Gebäude vom Lippeverband erworben. Die Sanierung und Erweiterung soll im Jahr 2018 beginnen.

Ende des Jahres 2015 hat der Rat der Stadt das Sondervermögen mit dem Bau von Modulwohnungen für den öffentlich geförderten Wohnungsbau auf zwei Flächen in Mengede und Lütgendortmund beauftragt. Die Maßnahmen werden über Förderdarlehen finanziert, nach Fertigstellung erfolgt eine vollständige Vermietung an den städtischen Haushalt. Das Gebäude in Mengede wird im Herbst 2017 fertiggestellt, das Gebäude in Lütgendortmund voraussichtlich im Sommer 2018. Die Errichtung weiterer Wohngebäude auf Flächen des Sondervermögens befindet sich zurzeit in Planung.

Weiterhin werden der Neubau der Libellen-Grundschule (vorher Vincke-Grundschule), die neugebauten Sporthallen des Phoenix-Gymnasiums und des Reinhold-Schiller-Gymnasiums sowie ein Wohnhaus in der Kohlgartenstraße an die Stadt Dortmund vermietet.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** ist geprägt durch das Sachanlagevermögen sowie die unter dem Umlaufvermögen ausgewiesenen zur Veräußerung bestimmten Grundstücke.

Das Sachanlagevermögen betrifft im Wesentlichen den

U-Turm sowie ein Verwaltungsgebäude auf dem U-Gelände, den Stadthauskomplex, die Feuerwachen, das Rathaus, das Schulzentrum Immanuel-Kant-Gymnasium/Max-Born-Realschule sowie verschiedene Schulen und Sporthallen. Unter den zur Veräußerung bestimmten Grundstücken werden zum Bilanzstichtag Grundstücke zur Wohnbebauung mit einem Wert von 68.319 T€ sowie Flächen auf dem U-Gelände mit einem Wert von 7.639 T€ ausgewiesen.

Das bilanzielle Eigenkapital ist im Berichtsjahr insbesondere aufgrund des Jahresüberschusses weiter gestiegen. Im Jahr 2013 wurden die städtischen Investitionszuschüsse, die bis dahin unter dem Sonderposten ausgewiesen wurden, in die Rücklage umgegliedert. Zur Ermittlung der Eigenkapitalausstattung wird – wie bisher – der Sonderposten für Investitionszuschüsse, unter dem insbesondere die Fördermittel zum Umbau des U-Turmes ausgewiesen werden, dem bilanziellen Eigenkapital hinzugerechnet. Die modifizierte Eigenkapitalquote des Sondervermögens ist im Berichtsjahr leicht auf 40,3 % gestiegen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist im Berichtsjahr erstmals in allen Sparten (Grundstücksentwicklung, Gebäudewirtschaft und U-Gelände) positive Ergebnisse aus.

Die Umsatzerlöse umfassen mit 5.903 T€ (Vorjahr: 5.011 T€) die Erlöse aus Grundstücksverkäufen sowie mit 18.092 T€ (Vorjahr: 18.319 T€) die Miet- und Pächterträge. Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen insbesondere die Zuschreibung auf drei Baugebiete sowie die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen.

Die Materialaufwendungen enthalten vorwiegend Aufwendungen im Zusammenhang mit der Anschaffung, Entwicklung und Erschließung der Baugebiete. Neben den Abschreibungen auf das Anlagevermögen wurden Abschreibungen auf das Umlaufvermögen, die im Berichtsjahr nur das Baugebiet Erdbeerfeld betreffen, vorgenommen. Die Zinsaufwendungen sind im Berichtsjahr bei nahezu konstantem Darlehensbestand zum Stichtag aufgrund besserer Zinskonditionen für neu aufgenommene und umgeschuldete Darlehen nochmals gesunken.

Die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage erfolgte gemäß Eigenbetriebsverordnung in Höhe des im Jahr

2010 entstandenen Verlustes.

Das Sondervermögen beschäftigt zurzeit keine eigenen Mitarbeiter. Alle Leistungen werden über Service-Vereinbarungen mit verschiedenen Stadtämtern und Einzelbeauftragungen erbracht.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** des Sondervermögens wird zunehmend durch die Vermietung, Sanierung und den Umbau von städtischen Immobilien bestimmt. Es wird erwartet, dass steigende Erlöse aus den Verkäufen von Grundstücken in den folgenden Jahren zu einer Verbesserung der Ertragslage beitragen. Damit wird insbesondere auch der aufgelaufene Verlustvortrag ausgeglichen.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

ergeben sich insbesondere durch die Einbringung von städtischen Flächen in das Sondervermögen einerseits und die Anmietung von Flächen durch den städtischen Haushalt andererseits. Daneben bestehen Verflechtungen durch Service-Vereinbarungen mit verschiedenen städtischen Ämtern und Eigenbetrieben.

Das Sondervermögen erhält in der Regel keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt. Für die Baumaßnahmen im zweiten Bauabschnitt des Stadthausumbaus sowie verschiedene Maßnahmen im Dortmunder U hat die Stadt jeweils investive Zuschüsse gewährt, die seit dem Jahr 2013 unter der allgemeinen Rücklage ausgewiesen werden.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	300.155	69,5	302.123	70,7	319.913	73,3	17.790	5,9
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	1.485		1.282		1.079			
- Sachanlagen	298.079		300.308		318.362			
- Finanzanlagen	591		533		472			
Umlaufvermögen	131.636	30,5	125.497	29,3	116.693	26,7	-8.804	-7,0
davon:								
- Vorräte	94.476		87.346		88.272			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.635		4.518		2.091			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	33.525		33.633		26.330			
Rechnungsabgrenzungsposten	109		9		6		-3	-33,3
Bilanzsumme	431.900	100,0	427.629	100,0	436.612	100,0	8.983	2,1
Passiva								
Eigenkapital	141.620	32,8	145.798	34,1	152.317	34,9	6.519	4,5
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	550		550		550			
- Allgemeine Rücklage	158.312		159.676		152.834			
- Bilanzergebnis	-17.242		-14.428		-1.067			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	26.735	6,2	25.139	5,9	23.749	5,4	-1.390	-5,5
Rückstellungen	1.776	0,4	2.730	0,6	2.099	0,5	-631	-23,1
Verbindlichkeiten	261.502	60,5	252.763	59,1	258.226	59,1	5.463	2,2
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	240.188		231.165		231.434			
- Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.473		11.164		14.286			
- Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde/ anderen Eigenbetrieben	10.483		9.386		8.790			
Rechnungsabgrenzungsposten	267	0,1	1.199	0,3	221	0,1	-978	-81,6
Bilanzsumme	431.900	100,0	427.629	100,0	436.612	100,0	8.983	2,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	30.349	128,5	23.330	109,9	23.995	101,7	665	2,9
Bestandsveränderungen	-6.725	-28,5	-2.098	-9,9	-412	-1,7	1.686	80,4
Gesamtleistung	23.624	100,0	21.232	100,0	23.583	100,0	2.351	11,1
Sonstige betriebliche Erträge	2.606	11,0	5.170	24,4	4.267	18,1	-903	-17,5
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-391	-1,7	-1.071	-5,0	-916	-3,9	155	14,5
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.329	-9,9	-2.003	-9,4	-2.218	-9,4	-215	-10,7
Abschreibungen								
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.399	-39,8	-8.648	-40,7	-8.717	-37,0	-69	-0,8
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	-3.257	-13,8	-4.960	-23,4	-620	-2,6	4.340	87,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.512	-14,9	-2.897	-13,6	-3.723	-15,8	-826	-28,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	119	0,5	94	0,4	97	0,4	3	3,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.087	-30,0	-6.505	-30,6	-5.844	-24,8	661	10,2
Ergebnis nach Steuern	374	1,4	412	2,1	5.909	25,0	5.497	>1.000
Sonstige Steuern	0		0		1		1	
Jahresergebnis	374	1,4	412	2,1	5.910	25,0	5.498	>1.000
Verlustvortrag	-21.186		-17.242		-14.428			
Entnahmen aus der Allgemeinen Rücklage	3.570		2.402		7.451			
Bilanzergebnis	-17.242		-14.428		-1.067			

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Verkäufe Wohnbauflächen			
Fläche in m ²	29.153	21.845	38.656
Erlöse Netto-Baufläche in T€	5.839	4.603	5.866
Spartenergebnisse			
Grundstücksentwicklung und -vermarktung	-3.407	-4.324	1.845
Gebäudewirtschaft	2.823	4.019	3.000
U-Gelände	958	717	1.065

Strukturentwicklung und Wirtschaftsförderung

Wirtschaftsförderung Dortmund (Eigenbetrieb)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Eigenbetriebes ist:

- Bestandspflege und -entwicklung bezüglich der in Dortmund ansässigen Unternehmen,
- Nutzung, Inwertsetzung und Mobilisierung von gewerblichen Immobilien,
- Mobilisierung und Vermarktung von Gewerbestandorten,
- Untersuchung regionsspezifischer Potenziale für Wirtschaftswachstum und Projektentwicklungen, Initiierung bzw. Moderation diesbezüglicher Gemeinschaftsbemühungen,
- Kompetenz- und Fachkräfteentwicklung,
- Verbesserung der Chancen der Frauen in der Wirtschaft,
- Unterstützung der Aktivitäten zur Internationalisierung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Dortmund,
- Nutzung der Synergiepotenziale durch neugestaltete Arbeitsprozesse und konsequente Kundenorientierung,
- Kooperation mit Organisationen/Institutionen der Wirtschaft, der Wissenschaft, des Arbeitslebens,
- Vernetzung von Technologien und Anwender-Branchen, Unterstützung von Unternehmen, Vernetzung von Wissen, Entwicklung von Arbeits- und Lebensqualität,
- Förderung des Tagungs- und Kongressbereiches (DORTMUNDtourismus),
- Maßnahmen zur Schaffung einer familienbewussten Arbeitswelt am Wirtschaftsstandort Dortmund und darauf gerichtete Unterstützung und Beratung von Unternehmen,
- Entwicklung von Wissenskernen aus wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Kompetenz für neue Wachstumsimpulse,
- Aufbau von Beschäftigungsperspektiven für einfache Tätigkeiten (Helferarbeitsplätze),
- Unterstützung und Entwicklung lokaler Wirtschaftskreisläufe in den Dortmunder Vororten.

Das **Stammkapital** beträgt 25.565 €.

Der **Rat** der Stadt Dortmund entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Eigenbetriebes.

Betriebsausschuss für die Wirtschaftsförderung Dortmund (WF-Do) ist der Ausschuss für Wirtschafts-, Beschäftigungsförderung, Europa, Wissenschaft und Forschung des Rates der Stadt Dortmund. Die einzelnen Mitglieder sind in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ verzeichnet.

Der **Betriebsleitung** gehörten im Berichtsjahr an:

Thomas Westphal, Geschäftsführer
Pascal Ledune, stellv. Geschäftsführer, ab 01.03.2016
Dietmar Poth, kaufmännischer Leiter, ab 16.12.2016
Annette Pradel-Wippenfeld, kaufmännische Leiterin, bis 26.09.2016

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die WF-Do ist Dienstleister für die Dortmunder Wirtschaft. Kernaufgabe ist die Weiterentwicklung und Umsetzung bestehender und die Etablierung neuer Angebote, die den Unternehmen bei der Bestandsicherung und ihrem Wachstum helfen. Darüber hinaus bilden ein umfassendes firmenkundenbezogenes Dienstleistungsangebot, die Branchen- und Clusterentwicklung, die Gründungsförderung sowie die Standortentwicklung Schwerpunkte der Arbeit. Für die Kompetenz- und Fachkräfteentwicklung werden bedarfsgerechte Angebote entwickelt.

In besonderem Maße wird der Wirtschaftsstandort Dortmund positioniert, um den Imagewandel Dortmunds weiter zu fördern. Hierbei ist der Heimvorteil des Dortmunder Standortes ein Kernelement der Kommunikation.

Die WF-Do gliedert sich in drei Geschäftsbereiche:

- Invest,
- Dienstleistungszentrum Wirtschaft,
- Arbeit und Qualifizierung.

Die Standortkommunikation und der Kaufmännische Bereich sind der Betriebsleitung unmittelbar zugeordnet.

Der Rat der Stadt Dortmund hat in 2014 einen Betrauungsakt für die WF-Do beschlossen. Hiernach betraut die Stadt die WF-Do mit gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen im Rahmen ihrer wirtschaftsfördernden Betätigung.

III. Beteiligungen

Die WF-Do ist zu 15 % (= 15 T€) an der newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH beteiligt.

Der Eigenbetrieb hält außerdem 25,49 % (= 6,5 T€) der Anteile der DORTMUNDtourismus GmbH.

Seit 2016 hält der Eigenbetrieb außerdem 27 % (= 6,8 T€) der Anteile der ruhr:HUB GmbH.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aktivseite der **Bilanz** ist durch Forderungen gegen den Träger i.H.v. 3.697 T€ (Vorjahr: 3.828 T€) geprägt, die zum großen Teil nicht abgerufene Betriebskostenzuschüsse (3.376 T€, Vorjahr: 3.447 T€) umfassen.

Die Erhöhung der Kapitalrücklage resultiert aus der Umwandlung des Darlehens für das Gebäude in der Töllnerstraße in Rücklagen (88 T€) und dem Investitionszuschuss zur Beteiligung an der ruhr:HUB GmbH i.H.v. 6,8 T€. Außerdem wurden städtische Investitionszuschüsse i.H.v. 20 T€ in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die Rückstellungen betreffen vor allem Verpflichtungen aus Altersteilzeit (1.133 T€) und ausstehende Eingangsrechnungen (710 T€). Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger resultieren mit 408 T€ aus dem Darlehen für das Gebäude Töllnerstraße und mit 175 T€ aus Lieferungen und Leistungen.

Die in der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Aufwendungen werden hauptsächlich durch den städtischen Zuschuss (11.520 T€, Vorjahr: 10.973 T€) gedeckt. EU-, Bundes- und Landesfördermittel wurden i.H.v. 807 T€ vereinnahmt (Vorjahr: 777 T€).

Aufgrund der erstmaligen Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) wurden im Berichtsjahr die Erlöse aus Vermietung, die bisher als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen wurden, in die Umsatzerlöse umgegliedert.

Der Personalaufwand fällt im Vergleich zum Vorjahr um 317 T€ höher aus (7.692 T€; Vorjahr 7.375 T€). Dies resultiert aus der befristeten Einstellung von Personal für die Dauer von Projekten sowie den tariflichen Erhöhungen und Besoldungsanpassungen.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der WF-Do wird aufgrund der weitgehenden Zuschussfinanzierung durch die finanziellen Rahmenbedingungen des städtischen Haushaltes und die Fördermittelzuweisungen durch Land, Bund und EU geprägt.

Die **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** bestehen hauptsächlich in den laufenden Zuschüssen. Der ursprünglich für 2016 zur Verfügung stehende Betriebskostenzuschuss betrug 11.172 T€. Durch das „Stadtbezirksmarketing“ (278 T€) sowie den „ruhr:HUB“ (135 T€) erhöhte sich der Zuschuss auf 11.585 T€. Die WF-Do hat von diesem Betrag 65 T€ nicht in Anspruch genommen und damit die städtische Ergebnisrechnung entlastet. Zudem wird der Jahresüberschuss 2016 an den städtischen Haushalt abgeführt. Die städtischen investiven Zuschüsse beliefen sich auf 115,0 T€ (Vorjahr: 162,0 T€).

Es bestehen Leistungsbeziehungen mit anderen städtischen Fachbereichen.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	1.842	29,0	1.797	29,6	1.785	29,3	-12	-0,7
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	3		3		2			
- Sachanlagen	1.768		1.723		1.705			
- Finanzanlagen	71		71		78			
Umlaufvermögen	4.299	67,6	4.043	66,6	4.134	67,8	91	2,3
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.289		4.042		4.133			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10		1		1			
Rechnungsabgrenzungsposten	221	3,4	235	3,8	179	2,9	-56	-23,8
Bilanzsumme	6.362	100,0	6.075	100,0	6.098	100,0	23	0,4
Passiva								
Eigenkapital	2.561	40,3	2.716	44,7	2.849	46,7	133	4,9
davon:								
- Stammkapital	26		26		26			
- Kapitalrücklage	1.577		1.739		1.855			
- Gewinnvortrag	880		880		880			
- Jahresergebnis	78		71		88			
Sonderposten aus sonstigen Fördermitteln	46	0,7	11	0,2	7	0,1	-4	-36,4
Rückstellungen	2.629	41,3	2.310	38,0	2.239	36,7	-71	-3,1
Verbindlichkeiten	1.109	17,4	1.037	17,1	991	16,3	-46	-4,4
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	699		654		583			
Rechnungsabgrenzungsposten	17	0,3	1		12	0,2	11	>1.000
Bilanzsumme	6.362	100,0	6.075	100,0	6.098	100,0	23	0,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	0		0		39	0,3	39	
Zuschüsse/Zuweisungen	12.997	100,0	11.749	100,0	12.327	99,7	578	4,9
Gesamtleistung einschließlich lfd. Förderung	12.997	100,0	11.749	100,0	12.366	100,0	617	5,3
Sonstige betriebliche Erträge	392	3,0	576	4,9	550	4,4	-26	-4,5
Auflösung von Sonderposten	63	0,5	37	0,3	0		-37	-100,0
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-5.557	-42,8	-5.383	-45,8	-5.641	-45,6	-258	-4,8
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.995	-15,3	-1.992	-17,0	-2.051	-16,6	-59	-3,0
- davon für Altersversorgung	-986		-952		-855			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-127	-1,0	-126	-1,1	-49	-0,4	77	61,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.577	-42,9	-4.686	-39,8	-5.003	-40,4	-317	-6,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-118	-0,9	-104	-0,9	-84	-0,7	20	19,2
- davon an Stadt Dortmund	-47		-42		-36			
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	-71		-62		-48			
Ergebnis vor Steuern/Jahresergebnis	78	0,6	71	0,6	88	0,7	17	23,9

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Betriebsleitung)	115	109	114

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt
Betriebsleitung	
Thomas Westphal (zzgl. Dienstwagen)	140
Pascal Ledune	81
Dietmar Poth	8
Annette Pradel-Wippenfeld	54

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss des Eigenbetriebes zu entnehmen.

newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Der **Gegenstand der Gesellschaft** ist ausschließlich und unmittelbar auf die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur in den an der Gesellschaft beteiligten Kommunen sowie der Emscher-Lippe-Region ausgerichtet, und zwar durch Förderung und Umsetzung des newPark-Konzeptes auf der LEP-VI-Fläche Datteln/Waltrop.

Das **Stammkapital** verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
WIN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH, Herten	17,0	17,0
Stadt Datteln	17,5	17,5
Kreis Recklinghausen	17,0	17,0
IHK Nord Westfalen, Münster	0,5	0,5
Stadt Lünen	5,0	5,0
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH, Unna	10,0	10,0
Stadt Olfen	3,0	3,0
NRW.URBAN GmbH, Düsseldorf	15,0	15,0
Stadt Dortmund (WF-Do)	15,0	15,0
Stammkapital zum 31.12.2016	100,0	100,0

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Im Berichtsjahr gehörten dem **Aufsichtsrat** an:

Cay Süberkrüb, Landrat Kreis Recklinghausen, Vorsitzender
Wolfgang Pantförder, Bürgermeister Stadt Recklinghausen a.D., stellv. Vorsitzender
Thomas Westphal, WF-Do, stellv. Vorsitzender
Dr. Michael Dannebom, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH
André Dora, Bürgermeister Stadt Datteln
Ludger Kloidt, NRW.URBAN GmbH
Peter Schnepfer, IHK Nord Westfalen, beratendes Mitglied
Karl-Friedrich Schulte-Uebbing, IHK Nord Westfalen, beratendes Mitglied

Mitglieder der **Geschäftsführung** waren in 2016:

Dr. Petra Bergmann
Hans-Joachim Kröger, bis 18.03.2016
Andreas Täuber, ab 18.03.2016

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (newPark GmbH) will auf der LEP-VI-Fläche in Datteln/Waltrop ein innovatives Flächenangebot für flächenintensive industrielle und gewerbliche Großvorhaben mit besonderer Bedeutung für die gesamte Region realisieren. Zielsetzung ist es, durch die Unternehmensansiedlungen Tausende neuer Arbeitsplätze zu schaffen.

Die Vestische Grunderwerbs- und Vermögensgesellschaft Kreis Recklinghausen mbH (VGV) und die newPark GmbH haben unter dem 15. April 2016 einen Kooperationsvertrag unterzeichnet, dem ein intensiver Abstimmungsprozess- unter vergabe-, beihilfe-, steuer- und förderrechtlichen Aspekten vorausgegangen ist. Der Vertrag gewährt der newPark GmbH das Recht, die bereitgestellte Fläche der VGV in Datteln und Waltrop vorbereitend zu entwickeln, die Grundstücke zu erschließen, für aus umwelttechnischen Gründen vorgesehene Maßnahmen zu nutzen und der VGV Käufer vorzuschlagen.

Der Rat der Stadt Dortmund hat in 2015 der Betrauung der newPark GmbH mit Aufgaben der allgemeinen Wirtschaftsförderung zugestimmt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

In der **Bilanz** sind Vorlauf- und Planungskosten zur Herstellung der Industrieflächen als Vorräte bzw. unfertige Erzeugnisse ausgewiesen (rd. 3.870 T€). Gekürzt um bewilligte Fördermittel ergibt sich der Bilanzwert von rd. 422 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in der **Gewinn- und Verlustrechnung** beinhalten zum großen Teil Fördermittel. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfielen insbesondere auf Gutachten und Beratungsleistungen sowie Personalkostenerstattungen.

Das positive Jahresergebnis resultiert im Wesentlichen

aus der Aktivierung der dem Planungsprozess zuzurechnenden Herstellungskosten.

Die newPark GmbH hatte im Berichtsjahr keine Mitarbeiter. Ein Vollzeitmitarbeiter ist von der Stadt Datteln und eine Mitarbeiterin mit 25 % ihrer Arbeitszeit vom Kreis Recklinghausen an die newPark GmbH abgestellt worden.

Die Geschäftsführer und die Aufsichtsratsmitglieder haben in 2016 keine Vergütung von der Gesellschaft erhalten.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt in der Planungsphase durch Fördermittel und Mittel der Gesellschafter.

Der Durchführungszeitraum für das Förderprojekt „Vertiefung der Planung der ersten beiden Bauabschnitte der Industriefläche newPark auf Dattelner Stadtgebiet“ wurde bis zum 31. Dezember 2017 verlängert. Durch die bewilligten Fördermittel, die am 12. Dezember 2014 und am 09. Dezember 2015 beschlossenen Ertragszuschüsse der Gesellschafter und das Gesellschafterdarlehen ist die Finanzierung der newPark GmbH bis zum 31. Dezember 2017 gesichert.

Die Sparkasse Vest Recklinghausen hat zudem ein Kontokorrentkreditrahmen i.H.v. 1 Mio. € zur Verfügung gestellt.

Die newPark GmbH verfolgt das Ziel, im Jahr 2018 mit der Erschließung zu beginnen. Die Voraussetzungen dafür sind insbesondere, dass

- die Stadt Datteln das Bauleitplanverfahren für den ersten Teilbebauungsplan abgeschlossen hat,
- die Umsetzung des Bebauungsplans nicht durch Klageverfahren verzögert wird,
- die Realisierung des ersten Teilabschnitts der B 474 n bis zum Ansiedlungsbeginn möglich ist
- und die Finanzierung der Erschließung des ersten Bauabschnitts rechtzeitig gesichert werden kann.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der newPark GmbH ergibt sich aus dem Fortgang und den Ergebnissen der Planungsphase.

Die Beteiligung an der newPark GmbH ist in der Bilanz der Wirtschaftsförderung Dortmund ausgewiesen. Insoweit besteht eine mittelbare **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt**.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Umlaufvermögen	777	99,5	769	99,5	1.003	99,6	234	30,4
davon:								
- Vorräte	346		383		422			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	427		386		436			
- Guthaben bei Kreditinstituten	4		0		145			
Rechnungsabgrenzungsposten	4	0,5	4	0,5	4	0,4	0	
Bilanzsumme	781	100,0	773	100,0	1.007	100,0	234	30,3
Passiva								
Eigenkapital	360	46,1	398	51,5	419	41,6	21	5,3
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	100		100		100			
- Kapitalrücklage	279		292		292			
- Verlustvortrag	-17		-19		6			
- Jahresergebnis	-2		25		21			
Rückstellungen	8	1,0	8	1,0	8	0,8	0	
Verbindlichkeiten	413	52,9	342	44,2	519	51,5	177	51,8
Rechnungsabgrenzungsposten	0		25	3,3	61	6,1	36	144,0
Bilanzsumme	781	100,0	773	100,0	1.007	100,0	234	30,3

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Bestandsveränderungen	76	100,0	37	100,0	38	100,0	1	2,7
Gesamtleistung	76	100,0	37	100,0	38	100,0	1	2,7
Sonstige betriebliche Erträge	624	821,1	404	>1.000	446	>1.000	42	10,4
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-16	-21,1	0		0		0	
b) soziale Abgaben	-8	-10,5	0		0		0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-661	-869,7	-406	<-1.000	-456	<-1.000	-50	-12,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17	-22,4	-10	-27,0	-7	-18,4	3	30,0
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	-2	-2,6	25	67,6	21	55,3	-4	-16,0

Technologiezentrum Dortmund GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist es, Innovation und Technologietransfer zu fördern. Zur Verwirklichung des Unternehmenszwecks betreibt die Technologiezentrum Dortmund GmbH (TZDO GmbH) ein Technologiezentrum für innovative Unternehmen und Existenzgründer und bietet Beratungs- und Dienstleistungen an.

Das **Stammkapital** verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund	1.398,0	46,6
Industrie- und Handelskammer zu Dortmund	375,0	12,5
Sparkasse Dortmund	256,0	8,5
Fachhochschule Dortmund	186,0	6,2
Technische Universität Dortmund	186,0	6,2
Dortmunder Volksbank eG	236,0	7,9
Commerzbank AG	147,0	4,9
Deutsche Bank AG	111,0	3,7
Handwerkskammer zu Dortmund	105,0	3,5
Stammkapital zum 31.12.2016	3.000,0	100,0

In der **Gesellschafterversammlung** wird die Stadt Dortmund durch den Oberbürgermeister vertreten, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Ulrike Matzanke, Ratsmitglied, Vorsitzende
Uwe Samulewicz, stellv. Vorsitzender
Martin Eul, Dortmunder Volksbank eG
Prof. Dr. Ursula Gather, Technische Universität Dortmund
Otto Kentzler, Handwerkskammer zu Dortmund
Dieter McDevitt, Ratsmitglied
Stefan Schreiber, IHK zu Dortmund
Martina Stackelbeck, Ratsmitglied
Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer
Thomas Tölch, Ratsmitglied
Klaus A. Ulrich, Deutsche Bank
Erwin Bartsch, Ratsmitglied
Wilhelm Schwick, FH Dortmund

Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 hat Herr Thorsten Meier Herrn Klaus A. Ulrich als Mitglied des Aufsichtsrates abgelöst.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Guido Baranowski
Klaus Brenscheidt, IHK zu Dortmund
Thomas Westphal, Wirtschaftsförderung Dortmund

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der Schwerpunkt der Tätigkeit der TZDO GmbH liegt in der Vermietung von Büro- und Hallenflächen an innovative, technologisch ausgerichtete Unternehmen. Ferner erbringt die Gesellschaft damit zusammenhängende Dienstleistungen, etwa in der Betreuung von Unternehmen, dem Gebäudemanagement und dem Projektmanagement.

III. Beteiligungen

Die TZDO GmbH hält 51 % der Geschäftsanteile der TZ-Invest Dortmund GmbH. Zum 31. Dezember 2016 beträgt das Stammkapital 600 T€, wovon 306 T€ auf die TZDO GmbH entfallen.

Die TZDO GmbH hält ferner 25 % (70 T€) des Stammkapitals der Technologiezentrum Dresden GmbH und 39 % (10 T€) an der s.i.d. Fördergesellschaft für Schule und Innovation gGmbH (s.i.d.).

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Auf der Passivseite der **Bilanz** stieg das Eigenkapital bedingt durch den im Berichtsjahr erzielten Jahresüberschuss um 317 T€ auf 3.797 T€. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 84,4 %.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wird insbesondere durch die An- und Verpachtung der technologischen Infrastruktur geprägt. In den Umsatzerlösen werden die Mieterlöse und weiterberechneten Mietnebenkosten dargestellt. Die Kosten für die Anmietung der technologischen Infrastruktur werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen abgebildet.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) sind die Gebäudeaufwendungen unter den Materialaufwendungen ausgewiesen worden und nicht mehr unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Der Anstieg des Personalaufwandes um rd. 110 T€ resultiert aus einem leichten Anstieg der Mitarbeiterzahl, aus Entgeltsteigerungen sowie Langzeiterkrankungen im Vorjahr.

Die Gesellschaft beschäftigt 21 Mitarbeiter (Vorjahr: 20).

Aufgrund der bestehenden Miet- und Pachtverträge sowie durch die vorgesehenen Einnahmen in den Projekt-, Beratungs- und Dienstleistungsbereichen erwartet die Geschäftsführung auch für die Zukunft eine positive **wirtschaftliche Entwicklung**.

Die wesentliche **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** zwischen der TZDO GmbH und dem Sondervermögen „Verpachtung Technologiezentrum Dortmund“ besteht in dem Pachtvertrag. Der auslaufende Pachtvertrag ist langfristig verlängert worden. Für den Aufbau neuer Infrastrukturprojekte beabsichtigt die TZDO GmbH, sich an zukünftigen Wettbewerben zur Erweiterung und Modernisierung von Forschungsinfrastrukturen zu beteiligen.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	1.758	41,5	1.694	41,1	1.582	35,2	-112	-6,6
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	1		0		0			
- Sachanlagen	680		617		505			
- Finanzanlagen	1.077		1.077		1.077			
Umlaufvermögen	2.468	58,3	2.417	58,7	2.906	64,6	489	20,2
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	481		454		477			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.987		1.963		2.429			
Rechnungsabgrenzungsposten	8	0,2	7	0,2	7	0,2	0	
Bilanzsumme	4.234	100,0	4.118	100,0	4.495	100,0	377	9,2
Passiva								
Eigenkapital	3.421	80,8	3.480	84,5	3.797	84,4	317	9,1
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	3.000		3.000		3.000			
- Gewinnvortrag	374		421		480			
- Jahresergebnis	47		59		317			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	314	7,4	253	6,1	193	4,3	-60	-23,7
Rückstellungen	232	5,5	148	3,6	251	5,6	103	69,6
Verbindlichkeiten	267	6,3	237	5,8	254	5,7	17	7,2
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	232		191		208			
Bilanzsumme	4.234	100,0	4.118	100,0	4.495	100,0	377	9,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	6.674	100,0	6.905	100,0	6.828	100,0	-77	-1,1
Gesamtleistung	6.674	100,0	6.905	100,0	6.828	100,0	-77	-1,1
Sonstige betriebliche Erträge	216	3,2	85	1,2	88	1,3	3	3,5
Materialaufwand								
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0		0		-4.742	-69,5	-4.742	
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-998	-15,0	-984	-14,2	-1.068	-15,6	-84	-8,5
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-248	-3,7	-239	-3,5	-264	-3,9	-25	-10,5
- davon für Altersversorgung	-103		-97		-105			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-125	-1,9	-135	-2,0	-124	-1,8	11	8,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.497	-82,3	-5.590	-80,9	-302	-4,4	5.288	94,6
Erträge aus Beteiligungen	102	1,5	102	1,5	102	1,5	0	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	0,1	5	0,1	3		-2	-40,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1		-1		-1		0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-80	-1,2	-88	-1,3	-202	-3,0	-114	-129,5
Ergebnis nach Steuern	48	0,7	60	0,9	318	4,6	258	430,0
Sonstige Steuern	-1		-1		-1		0	
Jahresergebnis	47	0,7	59	0,9	317	4,6	258	437,3

Technologiezentrum Dortmund Management GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betreuung und das Management von öffentlich geförderten Infrastrukturmaßnahmen in Dortmund, insbesondere des städtischen Sondervermögens „Verpachtung Technologiezentrum Dortmund“ (SVTZ), sowie aller zum Betrieb der Infrastruktureinrichtungen notwendigen Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 25 T€. Zum 31. Dezember 2016 entfielen davon 100 % auf das städtische Sondervermögen.

In der **Gesellschafterversammlung** wird das Sondervermögen durch den Stadtkämmerer vertreten, der sich ggf. durch die Stadtkämmerei vertreten lässt.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Guido Baranowski

Thomas Westphal, Wirtschaftsförderung Dortmund

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft ist die Betreuung und das Management von öffentlich geförderten Infrastrukturmaßnahmen.

Die Technologiezentrum Dortmund Management GmbH (TzM GmbH) betreut das BioMedizinZentrum Dortmund, das ProteomKompetenzZentrum Dortmund, die MST.factory, den e-port-dortmund, die B1st-Software-Factory Dortmund und das Zentrum für Produktionstechnik; die bewirtschaftete Fläche beträgt insgesamt 46.940 m² Bruttogeschossfläche. Zusätzlich werden das Dortmunder U und die dortigen Verwaltungsgebäude betreut.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** ist geprägt durch einen hohen Anteil des Umlaufvermögens von 98 % an der Bilanzsumme. Neben den Guthaben bei Kreditinstituten von 1.259 T€

sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in dieser Bilanzposition mit 662 T€ enthalten.

Das Eigenkapital ist aufgrund des Jahresüberschusses gestiegen. Im Jahr 2016 sind 200 T€ aus dem Gewinnvortrag und aus dem Jahresüberschuss des Jahres 2015 an das SVTZ ausgeschüttet worden. Gleichzeitig ist dieser Betrag wieder in die Kapitalrücklage eingezahlt worden.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist einen im Vergleich zum Vorjahr deutlich höheren Jahresüberschuss aus. Der Anstieg der Umsatzerlöse ist durch Umbaumaßnahmen für Mieter zustande gekommen. Die Veränderungen bei den Materialaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auf die erstmalige Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) im Berichtsjahr zurückzuführen. Danach werden die den Umsatzerlösen unmittelbar zuzurechnenden betrieblichen Aufwendungen nunmehr unter den Materialaufwendungen und nicht mehr unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Im Hinblick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** erwartet die TzM GmbH nach vorsichtiger Planung für das kommende Geschäftsjahr einen Verlust von 44 T€. Die TzM GmbH strebt allerdings einen Ausgleich dieses Fehlbetrages durch den Ausbau Projekt-tätigkeiten und Dienstleistungsangeboten an.

Es bestehen keine unmittelbaren **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**. Mittelbare Beziehungen ergeben sich über die mit dem Sondervermögen „Verpachtung Technologiezentrum Dortmund“ geschlossenen Verträge.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	56	3,9	32	2,0	38	1,9	6	18,8
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	29		20		13			
- Sachanlagen	27		12		25			
Umlaufvermögen	1.380	96,1	1.616	98,0	1.967	98,1	351	21,7
davon:								
- Vorräte	15		48		6			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	623		585		702			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	742		983		1.259			
Rechnungsabgrenzungsposten	0		1		0		-1	-100,0
Bilanzsumme	1.436	100,0	1.649	100,0	2.005	100,0	356	21,6
Passiva								
Eigenkapital	745	51,9	844	51,2	1.085	54,1	241	28,6
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Kapitalrücklage	550		550		750			
- Gewinnvortrag	133		170		70			
- Jahresergebnis	37		99		240			
Rückstellungen	179	12,5	255	15,5	263	13,1	8	3,1
Verbindlichkeiten	512	35,6	550	33,3	657	32,8	107	19,5
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	347		324		468			
- Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	66		45		5			
- Sonstige Verbindlichkeiten	99		119		184			
Bilanzsumme	1.436	100,0	1.649	100,0	2.005	100,0	356	21,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	4.860	100,0	4.866	100,0	5.627	100,0	761	15,6
Gesamtleistung	4.860	100,0	4.866	100,0	5.627	100,0	761	15,6
Sonstige betriebliche Erträge	84	1,7	70	1,4	98	1,7	28	40,0
Materialaufwand	0		0		-2.997	-53,3	-2.997	
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-1.700	-34,8	-1.540	-31,6	-1.625	-28,8	-85	-5,5
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-424	-8,7	-457	-9,4	-431	-7,7	26	5,7
- davon für Altersversorgung	-131		-163		-132			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-22	-0,5	-17	-0,3	-24	-0,4	-7	-41,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.744	-56,5	-2.775	-57,1	-292	-5,2	2.483	89,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2		1		2		1	100,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-18	-0,4	-49	-1,0	-117	-2,1	-68	-138,8
Ergebnis nach Steuern	38	0,8	99	2,0	241	4,2	142	143,4
Sonstige Steuern	-1		0		-1		-1	
Jahresergebnis	37	0,8	99	2,0	240	4,2	141	142,4

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	36	36	37

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Guido Baranowski	47
Thomas Westphal	7

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

TZ-Invest Dortmund GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Investition, die Errichtung, der Betrieb sowie die Vermietung technologienaher Infrastruktur, insbesondere im Bereich des TechnologieParkDortmund und PHOENIX West, sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Das **Stammkapital** der TZ-Invest Dortmund GmbH (TZI GmbH) verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Technologiezentrum Dortmund GmbH	306	51
DOGEWO21	294	49
Stammkapital zum 31.12.2016	600	100

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die Technologiezentrum Dortmund GmbH (TZDO GmbH) und die DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (DOGEWO21) mittelbar vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Guido Baranowski

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft hat von dem städtischen Sondervermögen „Verpachtung Technologiezentrum Dortmund“ den dritten Bauabschnitt (Kopfbau) angepachtet und für Zwecke der Gesellschaft umgebaut. Sie vermietet bzw. verleast die Flächen an Dritte. Darüber hinaus vermietet sie eigene Gebäude im Technologiepark und auf Phoenix-West.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft wird auf der Aktivseite durch das Sachanlagevermögen bestimmt. Im Geschäftsjahr 2016 stieg das Anlagevermögen um 3.969 T€ auf 26.542 T€, da Investitionen i.H.v. 4.790 T€, insbesondere für eine weitere Immobilie, getätigt wurden. Dem stehen die Abschreibungen

gegenüber.

Das Eigenkapital ist von 3.769 T€ auf 3.896 T€ gestiegen. Der Anstieg resultiert aus dem Jahresüberschuss 2016 i.H.v. 326 T€ abzüglich einer Gewinnausschüttung von 200 T€ für das Vorjahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Berichtsjahr um 3.301 T€ auf 22.300 T€ aufgrund der Finanzierung von Investitionen gestiegen. Die Rechnungsabgrenzungsposten sind gegenüber dem Vorjahr um 164 T€ auf 343 T€ gesunken. Dies ergibt sich größtenteils durch Auflösung eines Zuschusses zum vierten Riegel des BioMedizinZentrums.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist eine Ergebnisminderung von 31 T€ auf 326 T€ aus. Die Umsatzerlöse haben sich um 83 T€ erhöht. Dieser Zuwachs ist auf die Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen zurückzuführen. Den Umsatzerlösen stehen die Materialaufwendungen für die Mietkaufgeräte und Abschreibungen und Zinsen für die Immobilien gegenüber. Aufgrund des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) wurden die im Vorjahr unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen Gebäudeaufwendungen nunmehr dem Materialaufwand zugeordnet.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** erwartet die Geschäftsführung aufgrund der aktuell sehr positiven Nachfrage nach Mietflächen in den neu erworbenen Immobilien für das nächste Jahr eine Steigerung der Umsatzerlöse und ein positives Betriebsergebnis, das auf dem Niveau des Jahres 2016 liegt.

Es bestehen keine unmittelbaren **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**. Eine Beziehung ergibt sich jedoch durch das Sondervermögen „Verpachtung Technologiezentrum Dortmund“, das mittelbar über die Anteile an der TZDO GmbH an der TZI GmbH beteiligt ist, sowie über das mit dem Sondervermögen bestehende Vertragsverhältnis.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	14.054	93,6	22.573	92,8	26.542	96,0	3.969	17,6
davon:								
- Sachanlagen	13.807		22.126		25.703			
- Finanzanlagen	247		447		839			
Umlaufvermögen	967	6,4	1.746	7,2	1.101	4,0	-645	-36,9
davon:								
- Vorräte	0		326		286			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	437		388		531			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	530		1.032		284			
Bilanzsumme	15.021	100,0	24.319	100,0	27.643	100,0	3.324	13,7
Passiva								
Eigenkapital	3.612	24,0	3.769	15,5	3.896	14,1	127	3,4
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	600		600		600			
- Kapitalrücklage	1.961		1.961		1.961			
- Gewinnvortrag	753		851		1.009			
- Jahresergebnis	298		357		326			
Rückstellungen	41	0,3	64	0,3	23	0,1	-41	-64,1
Verbindlichkeiten	10.583	70,5	19.979	82,1	23.381	84,6	3.402	17,0
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.277		18.999		22.300			
Rechnungsabgrenzungsposten	785	5,2	507	2,1	343	1,2	-164	-32,3
Bilanzsumme	15.021	100,0	24.319	100,0	27.643	100,0	3.324	13,7

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	2.517	100,0	3.545	96,1	3.628	98,4	83	2,3
Bestandsveränderungen	0		145	3,9	59	1,6	-86	-59,3
Gesamtleistung	2.517	100,0	3.690	100,0	3.687	100,0	-3	-0,1
Sonstige betriebliche Erträge	6	0,2	106	2,9	3	0,1	-103	-97,2
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0		-557	-15,1	-596	-16,2	-39	-7,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0		0		-950	-25,8	-950	
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-71	-2,8	-84	-2,3	-85	-2,3	-1	-1,2
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-21	-0,8	-22	-0,6	-23	-0,6	-1	-4,5
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-566	-22,5	-742	-20,1	-820	-22,2	-78	-10,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-948	-37,6	-1.203	-32,6	-72	-2,0	1.131	94,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39	1,5	22	0,6	40	1,1	18	81,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-490	-19,5	-645	-17,5	-675	-18,3	-30	-4,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-168	-6,7	-208	-5,6	-183	-5,0	25	12,0
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	298	11,8	357	9,7	326	8,8	-31	-8,7

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	1	1	1

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt
Geschäftsführung Guido Baranowski	12

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

s.i.d. Fördergesellschaft für Schule und Innovation gGmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind die Förderung und Unterstützung innovativer Entwicklung an Dortmunder Schulen sowie der Aufbau und der Betrieb des Kinder- und Jugendtechnologiezentrums Dortmund. Zur Verwirklichung des Unternehmenszwecks übernimmt die Gesellschaft u.a. die Trägerschaft für schulinnovative Projekte. Des Weiteren bietet sie Beratungen an mit dem Ziel, Innovationen zu initiieren, zu realisieren und weiterzuverbreiten.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 25 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Verein zur Förderung innovativer Schulentwicklung Dortmund e.V.	13	51
Technologiezentrum Dortmund GmbH (TZDO GmbH)	10	39
Fachhochschule Dortmund	2	10
Stammkapital zum 31.12.2016	25	100

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der TZDO GmbH vertreten.

Der **Geschäftsführung** der Fördergesellschaft gehörte im Berichtsjahr an:

Manfred Hagedorn, Stadt Dortmund

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft ist der Aufbau und der Betrieb des Kinder- und Jugendtechnologiezentrums KITZ am Standort Dortmund sowie die Förderung von innovativen Projekten im Schulumfeld. Ziel des Projektes KITZ ist es, bei der Jugend das Interesse an den Fächern Biologie, Chemie und Physik zu wecken und zu fördern. Bereits im Kindergarten und in der Grundschule soll den Kindern die Freude am Experimentieren vermittelt und naturwissenschaftliche Begabungen entdeckt werden. Die weiterführenden Jahrgänge erhalten im KITZ die Gelegenheit, in Schülerlaboren eigenständig zu forschen und mit Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen zusammen zu arbeiten. Im Exzellenzbereich werden

die Jugendlichen individuell gefördert. Zu diesem Zweck wird ihnen die freie Nutzung der Labore in den Immobilien B1st, MST.factory und im BioMedizinZentrum ermöglicht sowie spezielle Gerätschaften und Kontakte vermittelt.

Die s.i.d. Fördergesellschaft für Schule und Innovation gGmbH verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aktivseite der **Bilanz** wird durch den hohen Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten i.H.v. 164 T€ sowie sonstige Vermögensgegenstände i.H.v. 153 T€ geprägt. Das Eigenkapital hat sich durch den Jahresüberschuss erhöht. Der Jahresüberschuss wurde in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** des Berichtsjahres schließt mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 125 T€ ab. Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus Zuschüssen der Stadt Dortmund, sonstigen Mittelzuwendungen und Spendeneinnahmen. Die Ausgaben der Gesellschaft sind durch Personalaufwendungen von 588 T€ und sonstige betriebliche Aufwendungen von 307 T€ bestimmt.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** besteht durch die Gewährung von Zuschüssen an die Fördergesellschaft. Eine indirekte Verflechtung besteht über die TZDO GmbH.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	54	23,6	50	13,7	44	12,2	-6	-12,0
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0		3		2			
- Sachanlagen	54		47		42			
Umlaufvermögen	174	76,0	315	86,0	317	87,8	2	0,6
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3		50		153			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	171		265		164			
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0,4	1	0,3	0		-1	-100,0
Bilanzsumme	229	100,0	366	100,0	361	100,0	-5	-1,4
Passiva								
Eigenkapital	112	48,9	144	39,3	269	74,5	125	86,8
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Gewinnrücklagen	87		119		244			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	54	23,6	50	13,7	44	12,3	-6	-12,0
Rückstellungen	13	5,7	19	5,2	24	6,6	5	26,3
Verbindlichkeiten	8	3,5	12	3,3	7	1,9	-5	-41,7
Rechnungsabgrenzungsposten	42	18,3	141	38,5	17	4,7	-124	-87,9
Bilanzsumme	229	100,0	366	100,0	361	100,0	-5	-1,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-) T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Umsatzerlöse	484	100,0	794	100,0	1.019	100,0	225	28,3
Gesamtleistung	484	100,0	794	100,0	1.019	100,0	225	28,3
Sonstige betriebliche Erträge	22	4,5	17	2,1	19	1,9	2	11,8
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-300	-62,0	-369	-46,5	-480	-47,1	-111	-30,1
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-68	-14,0	-84	-10,6	-108	-10,6	-24	-28,6
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-22	-4,5	-17	-2,1	-18	-1,8	-1	-5,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-131	-27,1	-309	-38,9	-307	-30,1	2	0,6
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	-15	-3,1	32	4,0	125	12,3	93	290,6
Entnahmen aus/Einstellungen in Gewinnrücklagen	15		-32		-125			
Bilanzergebnis	0		0		0			

Sondervermögen „Verpachtung Technologiezentrum Dortmund“

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Sondervermögens ist der Aufbau, die Entwicklung, die Finanzierung und die Verpachtung von der Wirtschaftsförderung dienenden Infrastruktureinrichtungen der Stadt Dortmund, insbesondere des Technologiezentrums Dortmund.

Das **Stammkapital** beträgt 500 T€.

Der **Rat** der Stadt Dortmund entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Sondervermögens.

Die Aufgaben des **Betriebsausschusses** werden von dem Ausschuss für Wirtschafts-, Beschäftigungsförderung, Europa, Wissenschaft und Forschung des Rates der Stadt Dortmund wahrgenommen. Die Mitglieder des Betriebsausschusses werden in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ dieses Berichtes benannt.

Der **Betriebsleitung** gehörten im Berichtsjahr an:

Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer

Thomas Westphal, Wirtschaftsförderung Dortmund

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die wesentlichen Leistungen des Sondervermögens sind mit der Verpachtung der Infrastruktureinrichtungen verbunden. Unter anderem verpachtet das Sondervermögen an die Technologiezentrum Dortmund GmbH (TZDO GmbH) den gesamten Komplex Technologiezentrum – mit Ausnahme des Kopfbaus im dritten Bauabschnitt. Über die Verpachtung des Kopfbaus im dritten Bauabschnitt besteht ein Pachtvertrag mit der TZ-Invest Dortmund GmbH (TZI GmbH). Die TZDO GmbH nimmt die weitere Verpachtung an Unternehmen am Standort Technologiezentrum wahr und führt die Geschäftsbesorgung für die TZI GmbH durch.

Weitere Schritte in Richtung Ausbau des Technologiestandortes Dortmund stellen die Infrastrukturprojekte „BioMedizinZentrum Dortmund“, „ProteomKompetenz-Zentrum Dortmund“, „B1st-software-factory-dortmund“,

„e-port-dortmund“, „MST.factory dortmund“ und das „Zentrum für Produktions- und Fertigungstechnologie“ dar. Hier tritt das Sondervermögen direkt gegenüber den Unternehmen als Verpächter auf und bedient sich der Infrastrukturgesellschaft Technologiezentrum Dortmund Management GmbH (TZM GmbH) als Dienstleister zur Akquisition, zum Facility-Management etc.

III. Beteiligungen

Die Stadt ist über das Sondervermögen mit 46,6 % am Stammkapital der TZDO GmbH beteiligt. Die TZDO GmbH weist zum 31. Dezember 2016 ein Stammkapital i.H.v. 3.000 T€ aus. Davon entfällt auf das Sondervermögen ein Anteil von 1.398 T€.

Das Sondervermögen ist zu 100 % am Stammkapital von 25 T€ der TZM GmbH beteiligt. Die TZM GmbH erfüllt damit die Anforderungen der Rechtsprechung in Bezug auf Inhouse-Geschäfte.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** des Sondervermögens ist insbesondere durch ein umfangreiches Anlagevermögen geprägt. Im Anlagevermögen wird die verpachtete Infrastruktur der Kompetenzzentren abgebildet. Das Sondervermögen hat seine Investitionstätigkeit zum Aufbau der Kompetenzzentren im Jahr 2009 im Wesentlichen abgeschlossen. Im Wirtschaftsjahr 2016 erfolgten nur Ersatzinvestitionen und Instandhaltungsmaßnahmen in den bereits bestehenden Bestandsimmobilien und in die technologische Ausstattung. Daher hat sich der Buchwert des Sachanlagevermögens aufgrund der planmäßigen Abschreibungsbeträge im Vergleich zum Vorjahr von 84.421 T€ auf 78.439 T€ reduziert. Die Forderungen haben sich aufgrund eines Mietkaufvertrages über eine Betriebsanlage um rd. 1.500 T€ erhöht.

Das Eigenkapital ist aufgrund des Jahresüberschusses um 710 T€ gestiegen. Die Eigenkapitalquote beträgt 19,4 % (Vorjahr: 17,6 %). Wird der Sonderposten für

Investitionszuschüsse dem Eigenkapital hinzugerechnet, beträgt die modifizierte Eigenkapitalquote 46,5 % (Vorjahr: 49,5 %).

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse beinhaltet die Passivierung der noch nicht ertragswirksamen Zuschüsse des Landes NRW. Die erfolgswirksame Auflösung des Sonderpostens erfolgt für die jüngeren Förderprojekte „e-port-dortmund“, „B1st-software-factory-dortmund“, „BioMedizinZentrum Dortmund“, „ProteomKompetenzZentrum Dortmund“, „MST.factory dortmund“ und das „Zentrum für Produktions- und Fertigungstechnologie“ auf Grund geänderter Förderbedingungen nicht mehr über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, sondern über die förderrechtlich vorgegebene Zweckbindungsdauer. Die Auflösung erfolgt jedoch weiterhin über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, wenn die Zweckbindungsfrist schon vor dem 1. Januar 2010 geendet hat.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist einen Jahresüberschuss von 710 T€ aus. Die Umsatzerlöse, die größtenteils aus Vermietungs- und Verpachtungseinnahmen aus den jeweiligen Kompetenzzentren bestehen, sind im Berichtsjahr um 2.026 T€ auf 9.027 T€ gestiegen. Der Erlösanstieg resultiert im Wesentlichen aus der Veräußerung einer Betriebsanlage i.H.v. 1.800 T€ auf Grundlage eines Mietkaufvertrages. Eine Korrektur dieser Erlöse erfolgt in entsprechender Höhe über die Bestandsveränderung. Wie bereits im Vorjahr wurde das Geschäftsergebnis durch die Änderung des Auflösungszeitraumes für die Sonderposten für Investitionszuschüsse positiv beeinflusst. Die Erträge aus der Auflösung dieses Sonderpostens werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen dargestellt. Zum positiven Ergebnis hat auch die Gewinnausschüttung der TZM GmbH i.H.v. 200 T€ beigetragen. Positiv auf die Entwicklung des Jahresergebnisses wirkt sich auch das niedrige Zinsniveau aus.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** des Sondervermögens wird insbesondere dadurch geprägt, dass aufgrund der aktuellen Förderbedingungen und der damit verbundenen Anrechnung projektbezogener Nettoeinnahmen in allen neuen Förderfällen ein höherer Eigenanteil verbleibt.

Aufgrund der kleinteiligen Vermietung von Räumen und technologischer Ausstattung ist das Risiko von Ausfällen latent vorhanden, da die Kunden sich aus

KMU's rekrutieren, die sich überwiegend mit F&E beschäftigen. Erschwerte Refinanzierungsmöglichkeiten der KMU's verhindern Gründungen und weiterführende Unternehmensentwicklungen, so dass das Insolvenzrisiko dieser Unternehmen vorhanden ist. Bei ausbleibenden Gründungen und Akquisitionen von Unternehmen können Leerstände in den Kompetenzzentren eintreten. Darüber hinaus führen bundesweite Überkapazitäten und Leerstände bei Reinräumen zu Preisdruck und zu einem intensiven Wettbewerb um Unternehmen. In Absprache mit dem Land NRW vermietet das Sondervermögen die Flächen zu Marktpreisen. Diese befinden sich im Vergleich zu anderen Technologiezentren im oberen Drittel der Preisskala. Bei gleichbleibender Situation besteht die Gefahr der Abwerbung von Unternehmen.

Für die nächsten drei Jahre sind neue Investitionen geplant, um den Unternehmen weitere Gebäude und technische Anlagen bereitzustellen.

Sollte im Sondervermögen über die langfristig erwartbaren Sekundäreffekte und Reinvestitionen eine Erwirtschaftung des eingesetzten Eigenanteils nicht möglich sein, wird bezüglich der wesentlichen **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** spätestens zum Ende der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Investitionen ein Ausgleich der Verluste durch die Stadt Dortmund erfolgen müssen.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	91.737	83,8	85.069	84,1	79.286	83,2	-5.783	-6,8
davon:								
- Sachanlagen	91.090		84.421		78.439			
- Finanzanlagen	647		648		847			
Umlaufvermögen	17.618	16,2	16.007	15,9	15.968	16,8	-39	-0,2
davon:								
- Vorräte	6.730		6.730		6.730			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.991		6.822		8.296			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.897		2.455		941			
Rechnungsabgrenzungsposten	59		98		130		32	32,7
Bilanzsumme	109.414	100,0	101.174	100,0	95.384	100,0	-5.790	-5,7
Passiva								
Eigenkapital	17.450	15,9	17.826	17,6	18.536	19,4	710	4,0
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	500		500		500			
- Kapitalrücklage	16.881		16.950		17.326			
- Jahresergebnis	69		376		710			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	39.481	36,1	32.285	31,9	25.874	27,1	-6.411	-19,9
Rückstellungen	1.411	1,3	1.989	2,0	2.361	2,5	372	18,7
Verbindlichkeiten	51.072	46,7	49.074	48,5	48.613	51,0	-461	-0,9
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.621		48.695		47.689			
Bilanzsumme	109.414	100,0	101.174	100,0	95.384	100,0	-5.790	-5,7

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	6.919	100,0	7.001	100,0	9.027	124,9	2.026	28,9
Bestandsveränderungen	0		0		-1.800	-24,9	-1.800	
Gesamtleistung	6.919	100,0	7.001	100,0	7.227	100,0	226	3,2
Sonstige betriebliche Erträge	7.900	114,2	8.162	116,6	6.614	91,5	-1.548	-19,0
Materialaufwand								
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-22	-0,3	0		0		0	
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-150	-2,2	-168	-2,4	-184	-2,5	-16	-9,5
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-35	-0,5	-40	-0,6	-44	-0,6	-4	-10,0
- davon für Altersversorgung	-11		-13		-14			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.991	-144,4	-9.347	-133,5	-7.667	-106,2	1.680	18,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.296	-47,6	-3.748	-53,5	-3.853	-53,3	-105	-2,8
Erträge aus Beteiligungen	0		0		200	2,8	200	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	274	4,0	358	5,1	92	1,3	-266	-74,3
- davon aus verbundenen Unternehmen	242		25		41			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.206	-17,5	-1.510	-21,6	-1.225	-17,0	285	18,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0		0		-53	-0,7	-53	
Ergebnis nach Steuern	393	5,7	708	10,1	1.107	15,3	399	56,4
Sonstige Steuern	-324	-4,7	-332	-4,7	-397	-5,5	-65	-19,6
Jahresergebnis	69	1,0	376	5,4	710	9,8	334	88,8

Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung, Erschließung und Vermarktung von Grundstücksflächen, insbesondere des Geländes „Stadtkrone Ost“.

Das **Kommanditkapital** der Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (Stadtkrone Ost KG) verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Kommanditkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	1.430	55
LEG Solution GmbH	390	15
Harpen Immobilien GmbH	390	15
Erste Abwicklungsanstalt	260	10
Sparkasse Dortmund	130	5
Kommanditkapital zum 31.12.2016	2.600	100

Die Erste Abwicklungsanstalt hat ihre Gesellschaftsanteile zum 1. Januar 2017 an die Harpen Immobilien GmbH und DSW21 veräußert. DSW21 hält damit 62,85 % und Harpen Immobilien GmbH 17,15 % der Anteile.

Komplementärin der Stadtkrone Ost KG ist die Stadtkrone Ost Beteiligungsgesellschaft mbH.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund mittelbar über DSW21 vertreten.

Der **Beirat** der Gesellschaft ruht zurzeit. Ihm gehörten zuletzt 17 Mitglieder an.

Die **Geschäftsführung** erfolgt durch die Komplementärin, im Berichtsjahr vertreten durch:

Ursula Klischan
Ludger Schürholz

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft hat das vormalig von der britischen Armee genutzte Areal des Konversionsstandortes Stadtkrone Ost mit einer Größe von rd. 53 ha im Jahr 1997 erworben und zur Entwicklung des Geländes mit der Stadt Dortmund einen städtebaulichen Vertrag

abgeschlossen. In den Jahren 2001 bis 2006 erfolgte der Ankauf weiterer umliegender Grundstücke, u.a. das sog. Camp 8 sowie das Grundstück der ehemaligen Maschinenfabrik Schade/Wohnpark „Am Rosenplätzchen“.

Die im Bereich der Stadtkrone Ost als Wohnbaugrundstücke für den Eigenheimbau vorgesehenen Flächen sind inzwischen vollständig verkauft und größtenteils bebaut. Für gewerbliche und gemischte Nutzung stehen zum Ende des Jahres 2016 noch ca. 27 % der Flächen, was rd. 67.000 m² entspricht, zur Verfügung.

Mit der Deutschen Bundesbank wurde bereits im Jahr 2011 der Kaufvertrag über eine Fläche des ehemaligen Camp 8 in der Größe von 76.763 m² beurkundet. Die Deutsche Bundesbank errichtet dort ein Zentrum für die Bargeldversorgung des mittleren Teiles von Nordrhein-Westfalen unter entsprechender Konzentration bisheriger Standorte. Im Jahr 2016 wurde mit dem Bau begonnen. Die Baumaßnahme wird voraussichtlich im Jahr 2019 abgeschlossen.

Die Vermarktung für die gewerbliche Nutzung wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Die Bebauung eines ca. 10.700 m² großen Grundstücks mit einem Gebäude für Einzelhandel, Büro- und Schulräumen, Wohnungen sowie einem Parkhaus wurde fortgesetzt und im Jahr 2017 abgeschlossen.

Im Jahr 2015 wurde eine Teilfläche zur Errichtung von mobilen Notunterkünften für die vorübergehende Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung gestellt. Der Betrieb der Unterkunft wurde vorzeitig im Dezember 2016 eingestellt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft wird auf der Aktivseite weiterhin insbesondere durch die Vorräte, die die zur Veräußerung bestimmten Grundstücke beinhalten, geprägt. Ausgewiesen werden die noch nicht veräußerten Grundstücksteile der Stammfläche. Unter den

Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden Forderungen gegen DSW21 aus einem gewährten Darlehen i.H.v. 1.502 T€ ausgewiesen.

Unter den sonstigen Rückstellungen wird eine Cost-to-complete-Rückstellung i.H.v. 3.764 T€ ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten beinhalten zum Stichtag im Wesentlichen die Gesellschafterdarlehenskonten.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist einen gegenüber dem Vorjahr deutlich rückläufigen Jahresüberschuss aus. Den ausgewiesenen Umsatzerlösen liegt im Wesentlichen der Verkauf eines Grundstücks mit einer Fläche von 3.504 m² (Vorjahr: zwei Grundstücke mit insgesamt 14.400 m²) zugrunde.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft ist weiterhin abhängig von der Nachfrage nach Grundstücken für den Neubau von Büro- und Verwaltungsgebäuden. Die Gesellschaft wird ihre Vermarktungsaktivitäten im Jahr 2017 fortsetzen. Dabei wird die Vermarktung erschwert, einerseits durch die unklare aktive Schallschutzmaßnahmenkonzeption bedingt durch die geplante Hochstufung der Bundesstraße 1 zur Bundesautobahn und andererseits durch die zeitgleiche Vermarktung der Grundstücke am benachbarten Phoenix See.

Abgesehen von Leistungsbeziehungen zu städtischen Fachbereichen aufgrund der Flächenererschließung besteht keine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt**. Indirekt liegt eine Verflechtung über den Gesellschafter DSW21 vor.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	50	0,5	11	0,1	10	0,1	-1	-9,1
davon:								
- Sachanlagen	50		11		10			
Umlaufvermögen	10.817	99,5	7.970	99,9	7.122	99,9	-848	-10,6
davon:								
- Vorräte	5.609		4.936		5.040			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	881		3.010		1.785			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.327		24		297			
Bilanzsumme	10.867	100,0	7.981	100,0	7.132	100,0	-849	-10,6
Passiva								
Eigenkapital	2.600	23,9	2.600	32,6	2.600	36,5	0	
davon:								
- Kommanditkapital	2.600		2.600		2.600			
Rückstellungen	4.678	43,0	4.517	56,6	4.281	60,0	-236	-5,2
davon:								
- Sonstige Rückstellungen	4.429		4.407		4.281			
Verbindlichkeiten	3.582	33,0	862	10,8	251	3,5	-611	-70,9
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.509		808		215			
Rechnungsabgrenzungsposten	7	0,1	2		0		-2	-100,0
Bilanzsumme	10.867	100,0	7.981	100,0	7.132	100,0	-849	-10,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	10.708	100,0	2.033	100,0	450	100,0	-1.583	-77,9
Gesamtleistung	10.708	100,0	2.033	100,0	450	100,0	-1.583	-77,9
Sonstige betriebliche Erträge	50	0,5	80	3,9	160	35,6	80	100,0
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-12	-0,1	-9	-0,4	0		9	100,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-16	-0,1	-5	-0,2	-11	-2,4	-6	-120,0
c) Grundstücksaufwendungen	-9.108	-85,1	-811	-39,9	-186	-41,4	625	77,1
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3		-49	-2,4	-2	-0,4	47	95,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-228	-2,1	-253	-12,4	-160	-35,6	93	36,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5		12	0,6	8	1,8	-4	-33,3
- davon aus verbundenen Unternehmen	5		11		8			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-135	-1,3	-69	-3,4	-55	-12,2	14	20,3
- davon an verbundene Unternehmen	-26		-4		2			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-234	-2,2	-154	-7,6	-31	-6,9	123	79,9
Ergebnis nach Steuern	1.027	9,6	775	38,2	173	38,5	-602	-77,7
Sonstige Steuern	-35	-0,3	-22	-1,1	-18	-4,0	4	18,2
Jahresergebnis	992	9,3	753	37,1	155	34,5	-598	-79,4
Verrechnung mit Verlustanteilen	-10		0		0			
Gutschrift auf Gesellschafterdarlehenskonten	-982		-753		-155			
Bilanzergebnis	0		0		0			

Stadtkrone Ost Beteiligungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende und alleinvertretungsberechtigte geschäftsführende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften, insbesondere an der Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (Stadtkrone Ost KG).

Das **Stammkapital** der Stadtkrone Ost Beteiligungsgesellschaft mbH (Stadtkrone Ost GmbH) verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	13,75	55
LEG Solution GmbH	3,75	15
Harpen Immobilien GmbH	3,75	15
Erste Abwicklungsanstalt	2,50	10
Sparkasse Dortmund	1,25	5
Stammkapital zum 31.12.2016	25,00	100

Die Erste Abwicklungsanstalt hat ihre Gesellschaftsanteile zum 1. Januar 2017 an die Harpen Immobilien GmbH und DSW21 veräußert. DSW21 hält damit 62,85 % und Harpen Immobilien GmbH 17,15 % der Anteile.

Geschäftsführer waren im Berichtsjahr:

Ursula Klischan
Ludger Schürholz

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Tätigkeit der Stadtkrone Ost GmbH beschränkt sich auf die Ausübung der Komplementärfunktion und die Geschäftsführung für die Stadtkrone Ost KG.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** und **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Beträge entsprechen dem geringfügigen Geschäftsumfang.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer haben von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Über DSW21 bestehen indirekte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Umlaufvermögen	56	100,0	57	100,0	55	100,0	-2	-3,5
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25		25		22			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	31		32		33			
Bilanzsumme	56	100,0	57	100,0	55	100,0	-2	-3,5
Passiva								
Eigenkapital	29	51,8	30	52,6	31	56,4	1	3,3
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Gewinnvortrag	3		4		5			
- Jahresergebnis	1		1		1			
Rückstellungen	1	1,8	0		0		0	
Verbindlichkeiten	26	46,4	27	47,4	24	43,6	-3	-11,1
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	26		27		24			
Bilanzsumme	56	100,0	57	100,0	55	100,0	-2	-3,5
Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Umsatzerlöse	70	100,0	82	100,0	76	100,0	-6	-7,3
Gesamtleistung	70	100,0	82	100,0	76	100,0	-6	-7,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-69	-98,6	-81	-98,8	-75	-98,7	6	7,4
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	1	1,4	1	1,2	1	1,3	0	

Hohenbuschei GmbH & Co. KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist es, Grundstücksflächen, insbesondere das Gelände des „Alten Flughafens“ in Dortmund-Brackel, zu entwickeln und zu vermarkten.

Das **Kommanditkapital** der Hohenbuschei GmbH & Co. KG (Hohenbuschei KG) verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Kommanditkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	1.275	51
Hoff Holding GmbH, Gronau	1.225	49
Kommanditkapital zum 31.12.2016	2.500	100

Komplementärin der Hohenbuschei KG ist die Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund mittelbar über DSW21 vertreten.

Die **Geschäftsführung** erfolgt durch die Komplementärin, im Berichtsjahr vertreten durch:

Silke Seidel, DSW21
Ingo Hoff

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Hohenbuschei KG hat das Gelände des alten Flughafens Napier Barracks in Dortmund-Brackel im Jahr 2005 erworben. Auf Basis eines Dienstleistungsvertrages mit DSW21 übernimmt die Gesellschaft die Entwicklung und Vermarktung des Geländes.

Bis Ende des Jahres 2016 waren 529 Wohnbaugrundstücke an Einzelbauherren sowie 157 Einzelgrundstücke und sieben größere Flächen an Bauträger verkauft. Der Verkaufsstand lag zum Ende des Geschäftsjahres bei 97 %, wobei die noch nicht veräußerten Grundstücke zumindest verbindlich reserviert waren. Etwa 630 Einfamilienhäuser sind bereits bewohnt.

Nachdem im Berichtsjahr ein weiteres Gewerbegrundstück verkauft wurde, sind von insgesamt 73.200 m² Gewerbeflächen noch ca. 60 % verfügbar. Auf einem 2.200 m² großen Grundstück wurde ein Büro- und Praxisgebäude fertiggestellt und bezogen. Der gleiche Investor plant aufgrund der guten Vermietung einen weiteren Bauabschnitt auf einer Fläche von 3.400 m². Hinsichtlich des geplanten Kino- und Veranstaltungszentrums konkretisieren sich die Verhandlungen mit einem möglichen Investor.

Da mehrere Wohnquartiere nahezu vollständig bebaut sind, wurde der Ausbau der bisherigen Baustraßen im Berichtsjahr fortgesetzt. In den öffentlichen Grünflächen wurden drei Spielplätze angelegt, die übrigen Wege- und Pflanzarbeiten sind abgeschlossen.

Die inneren ober- und unterirdischen Entwässerungsanlagen wurden im Jahr 2012 durch die Stadt Dortmund übernommen. Die neue Ampelkreuzung an der Brackeler Straße wurde unentgeltlich an den zuständigen Landesbetrieb Straßen NRW übergeben. Die äußeren Entwässerungsanlagen sowie die Erschließung Adi-Preißler-Allee wurden im Jahr 2013 an die Stadt Dortmund übertragen. Einige komplett fertiggestellte Wohnstraßen sowie die Spielplätze wurden ebenfalls bereits auf die Stadt Dortmund übertragen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft wird auf der Aktivseite durch das Umlaufvermögen geprägt. Unter den Vorräten wird das Grundstück „Alter Flughafen“ einschließlich Erschließungs-, Planungs- und Vermessungskosten ausgewiesen. Die Forderungen resultieren im Wesentlichen aus dem Kostenerstattungsanspruch gegen die Stadt Dortmund aus der Erschließung sowie einem Gesellschafterdarlehen.

Im Berichtsjahr haben die Gesellschafter anteilig einen Betrag von insgesamt 3.500 T€ in die Kapitalrücklage eingelegt. Damit ist die Eigenkapitalquote auf über 60 % gestiegen. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten insbesondere Rückstellungen für ausstehende

Grundstücksaufwendungen für verkaufte Grundstücke. Unter den Verbindlichkeiten wird im Wesentlichen ein Bankdarlehen ausgewiesen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist einen im Vergleich zum Vorjahr deutlich niedrigeren Jahresüberschuss aus. Ursächlich hierfür sind der schnelle Bau- und Vermarktungsfortschritt und die fast vollständige Vermarktung der Grundstücke. Auch im Berichtsjahr wurden die Erwartungen übertroffen.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft ist abhängig von der Nachfrage nach Grundstücken und wird auch für das Jahr 2017 im Hinblick auf die bereits beurkundeten und anstehenden Grundstücksverkäufe als positiv beurteilt. Aufgrund des hohen Verkaufsfortschritts wird allerdings mit einem weiter rückläufigen Jahresüberschuss gerechnet.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor, eine indirekte Verflechtung besteht über DSW21.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	12		8		5		-3	-37,5
davon:								
- Sachanlagen	12		8		5			
Umlaufvermögen	31.450	99,7	21.283	99,7	15.675	99,7	-5.608	-26,3
davon:								
- Vorräte	14.279		11.063		8.398			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.060		8.819		6.897			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.111		1.401		380			
Rechnungsabgrenzungsposten	83	0,3	65	0,3	42	0,3	-23	-35,4
Bilanzsumme	31.545	100,0	21.356	100,0	15.722	100,0	-5.634	-26,4
Passiva								
Eigenkapital	7.052	22,4	8.068	37,8	9.620	61,2	1.552	19,2
davon:								
- Kommanditkapital	2.500		2.500		2.500			
- Kapitalrücklage	0		0		3.500			
- Gewinnrücklagen	21		21		21			
- Jahresergebnis	4.531		5.547		3.599			
Rückstellungen	6.725	21,3	4.439	20,8	4.111	26,1	-328	-7,4
Verbindlichkeiten	17.768	56,3	8.849	41,4	1.991	12,7	-6.858	-77,5
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.537		8.674		1.821			
Bilanzsumme	31.545	100,0	21.356	100,0	15.722	100,0	-5.634	-26,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	9.765	100,0	12.514	100,0	8.136	100,0	-4.378	-35,0
Gesamtleistung	9.765	100,0	12.514	100,0	8.136	100,0	-4.378	-35,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.122	11,5	46	0,4	237	2,9	191	415,2
Materialaufwand								
Grundstücksaufwendungen	-4.110	-42,1	-4.223	-33,7	-3.147	-38,7	1.076	25,5
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5	-0,1	-4		-3		1	25,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-289	-3,0	-669	-5,3	-361	-4,4	308	46,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	165	1,7	93	0,7	87	1,1	-6	-6,5
- davon aus verbundenen Unternehmen	43		38		23			
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	136		136		0			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.362	-13,9	-896	-7,2	-633	-7,8	263	29,4
- davon an verbundene Unternehmen	-33		-28		-17			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-683	-7,0	-1.236	-9,9	-702	-8,6	534	43,2
Ergebnis nach Steuern	4.603	47,1	5.625	45,0	3.614	44,5	-2.011	-35,8
Sonstige Steuern	-72	-0,7	-78	-0,6	-15	-0,2	63	80,8
Jahresergebnis	4.531	46,4	5.547	44,4	3.599	44,3	-1.948	-35,1

Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften, insbesondere der Hohenbuschei GmbH & Co. KG (Hohenbuschei KG).

Das **Stammkapital** der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH (Hohenbuschei GmbH) verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	12,75	51
Hoff Holding GmbH	12,25	49
Stammkapital zum 31.12.2016	25,00	100

Geschäftsführer waren im Berichtsjahr:

Silke Seidel, DSW21
Ingo Hoff

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Tätigkeit der Hohenbuschei GmbH beschränkt sich auf die Ausübung der Komplementärfunktion und die Geschäftsführung für die Hohenbuschei KG.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** und **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Beträge entsprechen dem geringfügigen Geschäftsumfang.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer haben von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Über DSW21 bestehen indirekte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Umlaufvermögen	35	100,0	36	100,0	34	100,0	-2	-5,6
davon:								
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	35		36		34			
Bilanzsumme	35	100,0	36	100,0	34	100,0	-2	-5,6
Passiva								
Eigenkapital	35	100,0	36	100,0	34	100,0	-2	-5,6
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Gewinnvortrag	9		10		11			
- Jahresergebnis	1		1		-2			
Bilanzsumme	35	100,0	36	100,0	34	100,0	-2	-5,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2014	2015	2016	Ergebnis	
	T€	T€	T€	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Sonstige betriebliche Erträge	1	1	1	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	-3	-3	
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	1	1	-2	-3	-300,0

Westfalentor 1 GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erstellung und Vermarktung eines Konzeptes zur Entwicklung der Fläche des ehemaligen Betriebshofes der Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) an der Kreuzung Westfalendamm/Märkische Straße in Dortmund sowie die Durchführung von Planungs- und Baumaßnahmen zur Realisierung des Konzeptes und die Vermietung der Objekte.

Das **Stammkapital** der Westfalentor 1 GmbH beträgt unverändert 25 T€. Die Gesellschaft ist eine 100 %ige Tochter von DSW21 und nach § 271 Abs. 2 HGB ein verbundenes Unternehmen von DSW21. Mit der Muttergesellschaft besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft.

In der **Gesellschafterversammlung** stellt DSW21 als alleiniger Gesellschafter den Vertreter.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Silke Seidel, DSW21

Joachim Jung, DSW21, bis 12.11.2016

Karin Kray, DSW21, ab 15.11.2016

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Westfalentor 1 GmbH hat im Jahr 2003 eine Teilfläche des ehemaligen Straßenbahndepots von DSW21 in der Größe von rd. 4.800 m² erworben und darauf eine Büroimmobilie mit 6.416 m² Nettomietfläche errichtet. Das Gebäude wurde zum 1. Januar 2005 fertig gestellt.

Die Entwicklung der Grundstücksflächen Westfalendamm 9-11 stellt einen wichtigen Beitrag zur Attraktivitätssteigerung des angrenzenden Stadtgebietes dar.

Am Ende des Berichtsjahres war die Nettomietfläche zu 91,5 % vermietet. Daneben wurden 171 Stellplätze und Archivflächen im Untergeschoss vermietet.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Westfalentor 1 GmbH ist im Wesentlichen durch das Sachanlagevermögen geprägt. Der Ausweis umfasst die erworbene Teilfläche des ehemaligen Betriebshofes sowie die Baukosten für das Bürogebäude vermindert um die planmäßigen Abschreibungen.

Das Eigenkapital ist in Höhe des im Berichtsjahr erzielten Jahresüberschusses gestiegen. Daneben werden auf der Passivseite hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und dem Gesellschafter aus der Aufnahme der Darlehen zur Finanzierung des Anlagevermögens ausgewiesen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist einen im Vergleich zum Vorjahr geringeren Jahresüberschuss aus. Ursächlich hierfür waren insbesondere Kündigungen von Mietflächen. Aufgrund der erstmaligen Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) wurden im Berichtsjahr Energiekosten und Fremdleistungen für die Unterhaltung des Gebäudes unter den Materialaufwendungen ausgewiesen. Im Vorjahr wurden diese noch unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer sind für die Gesellschaft ohne Vergütung tätig.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** erwartet die Gesellschaft im Jahr 2017 und den Folgejahren weiterhin positive Ergebnisse. Die zum Ende des Jahres 2016 leerstehenden Räume wurden zum 1. Januar 2017 neu vermietet. Die bestehenden Mietverträge wurden längerfristig abgeschlossen.

Derzeit bestehen keine unmittelbaren **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**. Eine indirekte Verflechtung besteht über DSW21.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	11.032	99,1	10.817	98,2	10.604	97,8	-213	-2,0
davon:								
- Sachanlagen	11.032		10.817		10.604			
Umlaufvermögen	101	0,9	195	1,8	243	2,2	48	24,6
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20		2		15			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	81		193		228			
Bilanzsumme	11.133	100,0	11.012	100,0	10.847	100,0	-165	-1,5
Passiva								
Eigenkapital	190	1,7	606	5,5	983	9,1	377	62,2
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Gewinn-/Verlustvortrag	-21		165		581			
- Jahresergebnis	186		416		377			
Rückstellungen	27	0,2	63	0,6	131	1,2	68	107,9
davon:								
- Steuerrückstellungen	0		40		94			
Verbindlichkeiten	10.772	96,8	10.160	92,2	9.534	87,9	-626	-6,2
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.469		9.171		8.867			
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.283		971		628			
Passive latente Steuern	144	1,3	183	1,7	199	1,8	16	8,7
Bilanzsumme	11.133	100,0	11.012	100,0	10.847	100,0	-165	-1,5

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Umsatzerlöse	1.185	100,0	1.312	100,0	1.294	100,0	-18	-1,4
Gesamtleistung	1.185	100,0	1.312	100,0	1.294	100,0	-18	-1,4
Sonstige betriebliche Erträge	5	0,4	28	2,1	4	0,3	-24	-85,7
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0		0		-79	-6,1	-79	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0		0		-196	-15,1	-196	
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-216	-18,2	-216	-16,5	-214	-16,5	2	0,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-317	-26,8	-337	-25,7	-95	-7,3	242	71,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-380	-32,1	-240	-18,3	-213	-16,5	27	11,3
- davon an Gesellschafter	-17		-12		-8			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-33	-2,8	-78	-5,9	-71	-5,5	7	9,0
Ergebnis nach Steuern	244	20,5	469	35,7	430	33,3	-39	-8,3
Sonstige Steuern	-58	-4,9	-53	-4,0	-53	-4,1	0	
Jahresergebnis	186	15,6	416	31,7	377	29,2	-39	-9,4

Dortmund Logistik GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb von Grundstücksflächen auf dem Gelände der früheren „Westfalenhütte“ in Dortmund, deren Entwicklung zu einem Logistikstandort und die Vermarktung.

Das **Stammkapital** verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in €	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	30.600	51
Trapp Real Estate GmbH & Co. KG, Wesel (TRECO)	29.400	49
Stammkapital zum 31.12.2016	60.000	100

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund mittelbar über DSW21 vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Silke Seidel, DSW21
Max Trapp, TRECO

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Dortmund Logistik GmbH hat mit Kaufvertrag vom 2. Dezember 2014 eine Teilfläche der ehemaligen Westfalenhütte erworben. Besitzübergang und Kaufpreiszahlung waren im Jahr 2015.

Bei der erworbenen Fläche handelt es sich um die sog. Sinteranlage mit einer Größe von rd. 58 ha. Abzüglich der Flächen für Erschließung, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Lärmschutz, Regenrückhaltung, u.ä. steht eine Nettobaufläche von 34 ha für gewerbliche und industrielle Ansiedlung zur Verfügung.

Im Berichtsjahr wurde die Aufbereitung der Fläche im ersten Bauabschnitt fortgeführt. Die Ingenieurleistungen für die Freianlagen und die Erschließung wurden beauftragt. In Folge zahlreicher Gespräche mit Kaufinteressenten wurde zur Optimierung der Grundstückszuschnitte eine Umplanung der Erschließung vorgenommen.

Im Jahr 2016 wurde ein Baufeld mit einer Größe von ca. 16 ha Nettobaufläche veräußert. Der Kaufvertrag steht unter dem Vorbehalt von zwei aufschiebenden Bedingungen, der Besitz soll im März 2018 übergehen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft wird auf der Aktivseite durch das Umlaufvermögen geprägt. Unter den Vorräten wird die erworbene Teilfläche der ehemaligen Westfalenhütte einschließlich der Kosten für Baureifmachung, Rodung, Architekten- und Ingenieurleistungen ausgewiesen. Die Forderungen betreffen i.H.v. 648 T€ Rechnungen für angelieferte Böden und i.H.v. 381 T€ Forderungen gegen DSW21.

Das Eigenkapital ist in Höhe des im Berichtsjahr erzielten Jahresüberschusses gestiegen. Die Steuerrückstellungen betreffen die Jahre 2015 und 2016. Unter den Verbindlichkeiten werden hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und den Gesellschaftern aus der Aufnahme der Darlehen zur Finanzierung der Vorräte ausgewiesen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist im Berichtsjahr ein deutlich verbessertes Jahresergebnis aus. Ursächlich hierfür sind die mit der Anlieferung von Böden erzielten Erlöse.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer sind für die Gesellschaft ohne Vergütung tätig.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft ist abhängig von dem Fortschritt des Projektes. Risiken können sich aus der Kampfmittelbeseitigung sowie neuen Auflagen des Artenschutzes ergeben.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor, eine indirekte Verflechtung besteht über DSW21.

Bilanz	31.12.2014 Rumpfgeschäftsjahr		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	0		40	0,4	59	0,4	19	47,5
davon:								
- Sachanlagen	0		40		59			
Umlaufvermögen	62	100,0	11.300	99,6	16.034	99,6	4.734	41,9
davon:								
- Vorräte	35		9.443		14.130			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6		1.218		1.102			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	21		639		802			
Rechnungsabgrenzungsposten	0		0		2		2	
Bilanzsumme	62	100,0	11.340	100,0	16.095	100,0	4.755	41,9
Passiva								
Eigenkapital	48	77,4	1.528	13,5	5.809	36,1	4.281	280,2
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	60		60		60			
- Gewinn-/Verlustvortrag	0		-12		1.468			
- Jahresergebnis	-12		1.480		4.281			
Rückstellungen	6	9,7	385	3,4	2.276	14,1	1.891	491,2
davon:								
- Steuerrückstellungen	0		372		2.263			
Verbindlichkeiten	8	12,9	9.427	83,1	8.010	49,8	-1.417	-15,0
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3		8.000		7.056			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		1.037		616			
Bilanzsumme	62	100,0	11.340	100,0	16.095	100,0	4.755	41,9

Gewinn- und Verlustrechnung	2014 Rumpfgeschäftsjahr		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	0	0,0	2.524	100,0	7.372	100,0	4.848	192,1
Gesamtleistung	0	0,0	2.524	100,0	7.372	100,0	4.848	192,1
Sonstige betriebliche Erträge	0	0,0	0		30	0,4	30	
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	0,0	-4	-0,2	-14	-0,2	-10	-250,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12	0,0	-147	-5,8	-775	-10,5	-628	-427,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0	-175	-6,9	-236	-3,2	-61	-34,9
- davon an verbundene Unternehmen	0		-43		-49			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0,0	-718	-28,4	-2.095	-28,4	-1.377	-191,8
Ergebnis nach Steuern	-12	0,0	1.480	58,7	4.282	58,1	2.802	189,3
Sonstige Steuern	0	0,0	0		-1		-1	
Jahresergebnis	-12	0,0	1.480	58,7	4.281	58,1	2.801	189,3

Projektgesellschaft „Minister Stein“ mbH i.L.

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Sanierung, Aufbereitung und Vermarktung einer Teilfläche des Geländes der ehemaligen Zeche "Minister Stein" in Dortmund-Eving.

Am **Stammkapital** der Gesellschaft sind die RAG Montan Immobilien GmbH (RAG MI) und die Stadt Dortmund je zur Hälfte beteiligt.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund	12,8	50
RAG Montan Immobilien GmbH	12,8	50
Stammkapital zum 31.12.2016	25,6	100

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister. Er lässt sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Hendrik Bernds, Ratmitglied, Vorsitzender
Theo Schlüter, RAG MI, stellv. Vorsitzender
Thomas Brambrink, RAG MI, bis 30.09.2016
Anke Kopkow, Ratsmitglied
Heinz-Jürgen Ruthert, RAG MI
Ulrich Wessel, RAG MI, ab 01.10.2016
Thomas Westphal, Wirtschaftsförderung Dortmund

Die **Geschäftsführung** wurde im Jahr 2016 nebenamtlich wahrgenommen von:

Bernd Kruse, Stadt Dortmund
Dirk Grünhagen, RAG MI, bis 30.09.2016
Oliver Dresen, RAG MI, ab 17.11.2016

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Seit Abschluss der Flächensanierung und -aufbereitung der ehemaligen Bergbaufläche mit ca. 13 ha Brutto- und ca. 8 ha Nettobaulandflächen im Jahre 1995 befasst sich die Gesellschaft vorrangig mit der Vermarktung der Flächen.

In 2016 konnten mit dem Verkauf des letzten noch verfügbaren Gewerbegrundstückes insgesamt 21

Gewerbegrundstücke mit einer Gesamtfläche von rd. 8 ha veräußert und die Vollvermarktung des Service- und Gewerbeparks erreicht werden.

Damit hat die Projektgesellschaft „Minister Stein“ mbH ihren Gesellschaftszweck erfüllt und soll aufgelöst werden. Der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung haben hierzu entsprechende Beschlüsse gefasst und die Geschäftsführung ermächtigt, das Liquidationsverfahren einzuleiten. Mit dem Abschluss des Verfahrens und Liquidation der Gesellschaft ist Ende 2017 zu rechnen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** ist im Wesentlichen durch die liquiden Mittel geprägt.

Auf der Passivseite werden neben dem Eigenkapital hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern ausgewiesen, welche die Abschläge für die Leistungen der Gesellschaft beinhalten.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist regelmäßig ausgeglichene Ergebnisse aus, da alle Aufwendungen der Gesellschaft an die Gesellschafter weiterbelastet werden.

Die finanzielle **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** resultiert zum einen aus der Kapitalbeteiligung i.H.v. 12,8 T€. Zum anderen war die Stadt an der Finanzierung der Gesamtmaßnahme mit einem Eigenanteil von 806 T€ sowie mit der Herstellung des Entwässerungssystems (rd. 1.636 T€) beteiligt.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Umlaufvermögen	43	100,0	40	100,0	36	100,0	-4	-10,0
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1		0		0			
- Guthaben bei Kreditinstituten	42		40		36			
Bilanzsumme	43	100,0	40	100,0	36	100,0	-4	-10,0
Passiva								
Eigenkapital	23	57,5	23	57,5	23	63,9	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	26		26		26			
- Verlustvortrag	-3		-3		-3			
Rückstellungen	1	2,5	1	2,5	1	2,8	0	
Verbindlichkeiten	16	40,0	16	40,0	12	33,3	-4	-25,0
Bilanzsumme	40	100,0	40	100,0	36	100,0	-4	-10,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Umsatzerlöse	10	100,0	11	100,0	10	100,0	-1	-9,1
Gesamtleistung	10	100,0	11	100,0	10	100,0	-1	-9,1
Personalaufwand								
Löhne und Gehälter	-4	-40,0	-4	-36,4	-4	-40,0	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5	-50,0	-6	-54,5	-6	-60,0	0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	-10,0	-1	-9,1	0		1	100,0
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	0		0		0		0	

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	4
Aufsichtsrat	2

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Projektgesellschaft Gneisenau mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist es, Flächen der ehemaligen Zeche Gneisenau in Dortmund-Derne zu sanieren und einer neuen Nutzung zuzuführen.

Am **Stammkapital** der Gesellschaft sind die RAG Montan Immobilien GmbH (RAG MI) und die Stadt Dortmund beteiligt.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund	15,3	51
RAG Montan Immobilien GmbH	14,7	49
Stammkapital zum 31.12.2016	30,0	100

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Heike Gottwald, Ratsmitglied, Vorsitzende
Prof. Dr. Hans-Peter Noll, RAG MI, stellv. Vorsitzender
Thomas Brambrink, RAG MI, bis 30.09.2016
Wolfram Frebel, Ratsmitglied
Carsten Klink, Ratsmitglied, bis 08.12.2016
Martin Lürwer, Stadtrat
Otto Rüdiger, Ratsmitglied, verstorben am 09.06.2017
Rüdiger Schmidt, Ratsmitglied
Thomas Schürkamp, RAG MI, ab 01.10.2016
Matthias Storkebaum, ab 08.12.2016
Ulrich Wessel, RAG MI, ab 01.10.2016

Nachfolger von Herrn Prof. Dr. Hans-Peter Noll ist seit dem 1. März 2017 Herr Thomas Middelmann.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Christoph Happe, RAG MI
Michael Lenkeit, Stadt Dortmund

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Arbeit der Gesellschaft soll die Gewerbeansiedlung maßgeblich anregen und damit Arbeitsplätze schaffen. Im Interesse der Stadt Dortmund liegt es

außerdem, dass hierbei stadtentwicklungs- und wirtschaftsförderungspolitische Gesichtspunkte beachtet werden.

In der Zeit von 1996 bis 1998 wurden durch die Gesellschaft die östlichen Flächen der ehemaligen Schachtanlage Gneisenau beplant. Die Teilfläche „Gneisenau-Süd“ wurde in den Jahren 1999 bis 2001 saniert und erschlossen.

Der Gewerbestandort Gneisenau verfügt über 71.379 m² vermarktbarer Grundstücksfläche. Davon konnten bis zum 31. Dezember 2016 insgesamt rd. 42.570 m² zur Ansiedlung von 19 Gewerbebetrieben vermarktet werden.

Die Nachfragesituation ist weiterhin als positiv zu werten. Die Gesellschaft plant für 2017 den Verkauf von vier weiteren Grundstücken.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft wird durch das Umlaufvermögen bestimmt. Die flüssigen Mittel resultieren nach Abschluss des Förderzeitraums im Wesentlichen aus Zahlungen des Gesellschafters RAG MI. Der jeweilige Saldo aus den Abschlagszahlungen und den an die RAG MI weiter zu berechnenden Aufwendungen wird unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** war im Berichtsjahr im Wesentlichen durch Verwaltungs- und Vermarktungsaufwendungen geprägt. Auch nach Abschluss des Förderzeitraums werden alle nicht durch andere Erträge gedeckten Projektkosten an die RAG MI weiterberechnet, so dass den angefallenen Aufwendungen entsprechende Umsatzerlöse gegenüberstehen und das Ergebnis dauerhaft ausgeglichen ist.

Die Geschäftsführer haben von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft ist maßgeblich von der Vermarktungssituation abhängig.

Im Geschäftsjahr 2017 wird mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet.

Die finanzielle **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** ergibt sich aus der Kapitalbeteiligung i.H.v. 15,3 T€. Daneben hatte die Stadt im Zusammenhang mit der Sanierung der Flächen die Kosten für den Kanalbau zu tragen. Die Stadt erbringt des Weiteren Leistungen über die Gestellung von Personal (Geschäftsführung) sowie verschiedene Sachleistungen (Planungsarbeiten, Schaffung von Planrecht).

Das Land Nordrhein-Westfalen und die RAG MI haben die Gesamtkosten der Sanierung getragen. Die Stadt Dortmund war an der unmittelbaren Projektfinanzierung nicht beteiligt. Da die Fördermittel unmittelbar an die Gesellschaft ausgezahlt wurden, war Voraussetzung für die Bewilligung, dass auch die Stadt als öffentlich-rechtliche Körperschaft die gesamtschuldnerische Haftung übernimmt. Die Stadt ist diese Verpflichtung eingegangen und bürgt somit für eine dem Bewilligungsbescheid entsprechende Verwendung der Fördermittel.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	1	2,1	2	3,8	1	1,9	-1	-50,0
davon:								
- Sachanlagen	1		2		1			
Umlaufvermögen	46	97,9	51	96,2	53	98,1	2	3,9
davon:								
- Guthaben bei Kreditinstituten	46		51		53			
Bilanzsumme	47	100,0	53	100,0	54	100,0	1	1,9
Passiva								
Eigenkapital	36	76,6	36	67,9	36	66,7	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	30		30		30			
- Gewinnvortrag	6		6		6			
Rückstellungen	4	8,5	3	5,7	3	5,6	0	
Verbindlichkeiten	7	14,9	14	26,4	15	27,7	1	7,1
Bilanzsumme	47	100,0	53	100,0	54	100,0	1	1,9

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Umsatzerlöse	10	100,0	7	100,0	6	100,0	-1	-14,3
Gesamtleistung	10	100,0	7	100,0	6	100,0	-1	-14,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10	-100,0	-7	-100,0	-6	-100,0	1	14,3
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	0		0		0		0	

PEAG Holding GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Holding ist die Leitung einer Unternehmensgruppe, die vorwiegend in den Bereichen Beschäftigung, Qualifizierung, Betreuung, Überlassung und Vermittlung von Arbeitnehmern tätig ist.

Das **Stammkapital** der PEAG Holding GmbH beträgt zum 31. Dezember 2016 unverändert 30,8 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in €	in %
Stadt Dortmund	3.020	9,80
PEAG Mitarbeiter-Beteiligungs-GmbH	6.641	21,56
ThyssenKrupp AG, Duisburg und Essen	4.227	13,73
Salzgitter Mannesmann GmbH, Salzgitter	3.624	11,77
RWE AG, Essen	3.624	11,77
Evonik Industries AG, Essen	3.624	11,77
ArcelorMittal Ruhrort GmbH, Duisburg	3.020	9,80
Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH, Duisburg	3.020	9,80
Stammkapital zum 31.12.2016	30.800	100,00

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Im **Beirat** wurde die Stadt Dortmund im Berichtsjahr durch den Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Dortmund vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Gerd Galonska, Sprecher
Sven Kramer

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Im Rahmen des Konzerns der PEAG Holding GmbH werden über die Tochtergesellschaften insbesondere folgende Maßnahmen durchgeführt, um ihre gesellschaftsrechtlichen Zwecke zu erfüllen:

- Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten (Dienstleistungen, Arbeitnehmerüberlassung)
- Verbesserung von Vermittlungschancen
- Koordination und Abwicklung von Qualifizierungsmaßnahmen
- Beratung und Betreuung der Mitarbeiter, insbesondere bei der Arbeitsplatzsuche
- Unterstützung bei Existenzgründungsaktivitäten

Die Geschäftstätigkeit der PEAG Transfer GmbH ist geprägt von der Fortführung des Transfergeschäftes mit dem Ziel, Transfermitarbeiter in den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln. Die PEAG HR GmbH berät Unternehmen bei der Trennung von Mitarbeitern sowie bei der systematischen Personalgewinnung und der Personalentwicklung. Die PEAG Personal GmbH ist auf die Arbeitnehmerüberlassung junger qualifizierter Fachkräfte spezialisiert.

III. Beteiligungen

Die PEAG Holding GmbH hält jeweils 100 % der Anteile an der PEAG Transfer GmbH, der PEAG HR GmbH, der PEAG Personal GmbH sowie an der PEAG-Mitarbeiter-Beteiligungs-GmbH.

Zwischen der PEAG Holding GmbH und ihren operativen Tochtergesellschaften PEAG Transfer GmbH, PEAG HR GmbH sowie PEAG Personal GmbH besteht jeweils ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

In der PEAG-Mitarbeiter-Beteiligungs-GmbH werden stille Mitarbeiterbeteiligungen zusammengefasst und verwaltet.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** ist auf der Aktivseite durch den Forderungsbestand sowie durch den Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten geprägt. In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen

sind zum Bilanzstichtag Forderungen gegen verbundene Unternehmen i.H.v. 15.484 T€ und Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen i.H.v. 5.447 T€ enthalten.

Auf der Passivseite der Bilanz stellen die Gewinnrücklagen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und die sonstigen Verbindlichkeiten die wesentlichen Posten dar. Die Gewinnrücklagen beinhalten ausschließlich andere Gewinnrücklagen.

Der in der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesene Ergebnisanstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert weitestgehend aus der positiven Entwicklung der Ergebnisse der Tochtergesellschaften. Den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen i.H.v. 5.447 T€ stehen Aufwendungen aus Verlustübernahmen i.H.v. 835 T€ gegenüber. Saldiert ergibt sich somit ein Beteiligungsergebnis von 4.612 T€, was zum Vorjahr eine Verbesserung von 2.452 T€ darstellt.

Der Jahresabschluss wurde erstmals nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) erstellt. Das Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung wurde durch das BilRUG angepasst. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde der Vorjahresausweis ebenfalls angepasst. Insbesondere werden die bisherigen sonstigen betrieblichen Erträge aus Dienstleistungen im PEAG-Konzern nunmehr als Umsatzerlöse dargestellt.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt vier Mitarbeiter (Vorjahr: drei).

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft ist abhängig vom Verlauf der Konjunktur und der Entwicklung des Arbeitsmarktes.

Die finanzielle **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** ergibt sich aus der Kapitalbeteiligung der Stadt Dortmund. Vom Jahresüberschuss des Jahres 2016 wurde in 2017 ein Betrag i.H.v. 2.000 T€ an die Gesellschafter ausgeschüttet. Auf die Stadt Dortmund entfielen davon gemäß ihrer Kapitalbeteiligung 196 T€.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	15.661	52,0	16.052	46,9	15.850	27,1	-202	-1,3
davon:								
- Sachanlagen	10		7		5			
- Finanzanlagen	15.651		16.045		15.845			
Umlaufvermögen	14.466	48,0	18.046	52,7	42.416	72,6	24.370	135,0
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.196		9.399		21.481			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.270		8.647		20.935			
Rechnungsabgrenzungsposten	3		3		3		0	
Aktive latente Steuern	6		118	0,4	166	0,3	48	40,7
Bilanzsumme	30.136	100,0	34.219	100,0	58.435	100,0	24.216	70,8
Passiva								
Eigenkapital	15.509	51,5	15.736	46,0	17.926	30,7	2.190	13,9
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	31		31		31			
- Gewinnrücklagen	13.628		14.278		14.778			
- Jahresergebnis	1.850		1.427		3.117			
Rückstellungen	1.841	6,1	1.364	4,0	1.303	2,2	-61	-4,5
Verbindlichkeiten	12.786	42,4	17.118	50,0	39.206	67,1	22.088	129,0
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.171		14.200		27.502			
Rechnungsabgrenzungsposten	0		1		0		-1	
Bilanzsumme	30.136	100,0	34.219	100,0	58.435	100,0	24.216	70,8

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€		T€		T€	%
Umsatzerlöse	0		1.465	100,0	1.489	100,0	24	1,6
Gesamtleistung	0		1.465	100,0	1.489	100,0	24	1,6
Sonstige betriebliche Erträge	2.045		460	31,4	451	30,3	-9	-2,0
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-706		-694	-47,4	-746	-50,1	-52	-7,5
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-115		-147	-10,0	-99	-6,6	48	32,7
- davon für Altersversorgung	-49		-86		-31			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4		-3	-0,2	-3	-0,2	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.201		-1.071	-73,1	-1.078	-72,4	-7	-0,7
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3.275		2.595	177,2	5.447	365,8	2.852	109,9
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4		8	0,5	5	0,3	-3	-37,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4		0		1	0,1	1	
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-524		-436	-29,8	-835	-56,1	-399	-91,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11		-11	-0,8	-13	-0,9	-2	-18,2
- davon an verbundene Unternehmen	-2		-1		-1			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-914		-737	-50,3	-1.501	-100,8	-764	-103,7
Ergebnis nach Steuern	1.853		1.429	97,5	3.118	209,4	1.689	118,2
Sonstige Steuern	-3		-2	-0,1	-1	-0,1	1	50,0
Jahresergebnis	1.850		1.427	97,4	3.117	209,3	1.690	118,4

Gesellschaft für City-Marketing Dortmund mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Attraktivität der Dortmunder City als Einkaufsstadt und damit die Stärkung des Einzelhandelsstandortes Dortmund. Die Gesellschaft für City-Marketing Dortmund mbH ist bestrebt, ihre Aufgabe in enger Zusammenarbeit mit Angehörigen und Vertretern des Dortmunder Einzelhandels (City-Ring Dortmund e.V., Einzelhandelsverband, Unternehmen) sowie der Stadt Dortmund bzw. deren Einrichtungen und Gesellschaften wahrzunehmen.

Das **Stammkapital** verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund	12,5	50
City-Ring Dortmund e.V.	12,5	50
Stammkapital zum 31.12.2016	25,0	100

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Der **Beirat** hat die Aufgabe, die Geschäftsführung zu beraten, insbesondere im Hinblick auf die Konzeption und die wesentlichen Fragen der Geschäftstätigkeit. In 2016 waren Beiratsmitglieder:

Volkan Teflik Baran, Ratsmitglied
Monika Block, City-Ring Dortmund e.V.
Hubertus Brand, City-Ring Dortmund e.V.
Matthias Hilgering, City-Ring Dortmund e.V.
Gabriele Isken, City-Ring Dortmund e.V., ab 10.05.2016, verstorben am 31.12.2016
Dirk Logermann, Ratsmitglied
Dr. Martina Sprotte, DEW21
Lars Thiele, City-Ring Dortmund e.V., bis 10.05.2016
Heinz Ulrichs, City-Ring Dortmund e.V.
Uwe Waßmann, Ratsmitglied
Thomas Westphal, Wirtschaftsförderung Dortmund

Am 10. Mai 2017 ist Herr Franz van Bremen in den Beirat bestellt worden.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Axel Schroeder, City-Ring Dortmund e.V.
Frank Schulz, Stadt Dortmund

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben obliegen der Gesellschaft insbesondere die Förderung der Citywerbung in Dortmund und im Umland, die werbemäßige Steigerung der Anziehungskraft der Dortmunder City, die Entwicklung und Umsetzung eines Marketingkonzeptes für die Dortmunder City sowie die Ausrichtung und Bewerbung von Veranstaltungen zur Steigerung der Attraktivität der Dortmunder City.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** zum 31. Dezember 2016 ist bei den Aktiva naturgemäß durch kurzfristig liquidierbare Mittel bestimmt. Die ausgewiesenen Schulden betreffen übliche Verpflichtungen des laufenden Geschäftsbetriebes.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wird überwiegend durch Erträge aus öffentlichen und privaten Zahlungen der Gesellschafter und Dritter (darunter auch städtische Tochtergesellschaften) bestimmt. Aufgrund der gesetzlichen Regelungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes wurden in 2016 die in den Vorjahren unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Finanzierungsbeiträge der Stadt in die Umsatzerlöse umgegliedert. Das Jahr 2016 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 8 T€ ab. Der Verlust ist auf die erstmalige Durchführung der Veranstaltung „Cityring-Konzerte“ zurückzuführen.

Die Gesellschaft hat keine festangestellten Mitarbeiter, sondern beschäftigt im Bedarfsfall Honorarkräfte.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft wird durch das Veranstaltungsangebot bestimmt. Die Geschäftsführung erwartet für 2017 ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Die **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** ergibt sich durch den in 2016 von der Stadt Dortmund gewährten Betriebskostenzuschuss i.H.v. 157 T€.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	56		50	19,6	44	18,6	-6	-12,0
davon:								
- Sachanlagen	56		50		44			
Umlaufvermögen	214	78,7	203	79,6	191	80,6	-12	-5,9
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	78		38		38			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	136		165		153			
Rechnungsabgrenzungsposten	2	0,7	2	0,8	2	0,8	0	
Bilanzsumme	272	79,4	255	100,0	237	100,0	-18	-7,1
Passiva								
Eigenkapital	66	24,3	75	29,4	66	27,8	-9	-12,0
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Gewinnvortrag	14		41		49			
- Jahresergebnis	27		9		-8			
Rückstellungen	12	4,4	10	3,9	10	4,2	0	
Verbindlichkeiten	194	71,3	170	66,7	161	68,0	-9	-5,3
Bilanzsumme	272	100,0	255	100,0	237	100,0	-18	-7,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	267	100,0	269	100,0	425	100,0	156	58,0
Gesamtleistung	267	100,0	269	100,0	425	100,0	156	58,0
Sonstige betriebliche Erträge	157	58,8	156	58,0	0		-156	-100,0
Materialaufwand								
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-320	-119,9	-370	-137,4	-385	-90,6	-15	-4,1
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-11	-4,1	-11	-4,1	-11	-2,6	0	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2	-0,7	-2	-0,7	-2	-0,5	0	
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2	-0,7	-6	-2,2	-6	-1,4	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-57	-21,3	-22	-8,2	-31	-7,3	-9	-40,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5	-1,9	-5	-1,9	2	0,5	7	140,0
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	27	10,1	9	3,3	-8	-1,9	-17	-188,9

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Zuschüsse (in T€)			
Stadt Dortmund (ohne Beiträge städt. Tochtergesellschaften)	157	157	157
City-Ring Dortmund e.V.	201	202	202

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Axel Schroeder	5,4
Frank Schulz	5,4

DORTMUNDtourismus GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Stärkung und Förderung des Wirtschaftszweiges Tourismus in der Stadt Dortmund.

Das **Stammkapital** der DORTMUNDtourismus GmbH beträgt 25.500 €.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in €	in %
DORTMUNDtourismus e.V.	19.000	74,51
Stadt Dortmund (Wirtschaftsförderung Dortmund)	6.500	25,49
Stammkapital zum 31.12.2016	25.500	100,00

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Matthias Rothermund

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der Bereich Fremdenverkehrsförderung und Tourismus gewinnt für die Stadt Dortmund als westfälische Metropole immer mehr an Bedeutung. Die DORTMUNDtourismus GmbH versteht sich hierbei mit ihren Leistungen als Wirtschaftsförderer, der umfassend informiert und damit Wegbereiter für das touristische Geschäft in Dortmund ist.

Die Gesellschaft erbringt insbesondere folgende Leistungen:

- Betreuung von Gästen und Besuchern, insbesondere durch den Betrieb einer zentralen Informationsstelle (Tourist-Information)
- Stärkung und Verbesserung der Interaktion zwischen den fremdenverkehrsfördernden bzw. tourismusrelevanten Einrichtungen,
- Vermarktung und Vertrieb lokaler touristischer Angebote, Produkte und Leistungen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der DORTMUNDtourismus GmbH weist aufgrund des erneut positiven Jahresergebnisses ein steigendes Eigenkapital und eine weiter verbesserte Eigenkapitalquote aus.

Die Kapitalrücklage resultiert aus der im Jahr 2013 vorgenommenen Übertragung des operativen Geschäftes der DORTMUNDtourismus e.V. auf die DORTMUNDtourismus GmbH. Der Differenzbetrag zwischen dem Buchwert des übertragenen Nettovermögens und dem gewährten Geschäftsanteil wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Das Anlagevermögen beinhaltet EDV-Software sowie diverse Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Gesellschaft weist einen geringen Jahresüberschuss aus.

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen die Zuwendungen der Stadt Dortmund (661 T€), Erlöse aus Kooperationsprojekten (144 T€) und aus den Geschäftsfeldern Hotelvermittlung sowie Ticket- und Souvenirverkauf (132 T€).

Auf der Aufwandsseite werden neben den Personalaufwendungen vor allem Aufwendungen für das Ladenlokal und die Büroräume sowie für Werbe- und Messekosten ausgewiesen.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** sieht sich die DORTMUNDtourismus GmbH noch in einem kritischen Bereich. Im Zusammenhang mit der inhaltlichen, organisatorischen und finanziellen Umstrukturierung der Gesellschaft konnten erste Erfolge erzielt werden, so dass die Geschäftsführung davon ausgeht, zukünftig mit dem zur Verfügung stehenden Budget positive Ergebnisse zu erzielen.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt ergeben sich neben der Kapitalbeteiligung der Stadt Dortmund im Wesentlichen durch die regelmäßigen Zuwendungen. Der Dienstleistungsauftrag zum Betrieb des RUHR.Visitorcenters endete im Jahr 2016.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	68	21,1	45	12,9	28	8,4	-17	-37,8
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	48		33		19			
- Sachanlagen	20		12		9			
Umlaufvermögen	255	78,9	295	84,8	306	91,3	11	3,7
davon:								
- Vorräte	12		7		11			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	93		105		169			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	150		183		126			
Rechnungsabgrenzungsposten	0		8	2,3	1	0,3	-7	-87,5
Bilanzsumme	323	100,0	348	100,0	335	100,0	-13	-3,7
Passiva								
Eigenkapital	38	11,8	80	23,0	88	26,3	8	10,0
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	26		26		26			
- Kapitalrücklage	47		47		47			
- Gewinn-/Verlustvortrag	-77		-35		7			
- Jahresergebnis	42		42		8			
Rückstellungen	11	3,4	11	3,2	13	3,9	2	18,2
Verbindlichkeiten	225	69,6	197	56,6	226	67,4	29	14,7
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35		32		25			
- Sonstige Verbindlichkeiten	183		154		190			
Rechnungsabgrenzungsposten	49	15,2	53	15,2	1	0,3	-52	-98,1
Passive latente Steuern	0		7	2,0	7	2,1	0	
Bilanzsumme	323	100,0	348	100,0	335	100,0	-13	-3,7

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	993	100,0	901	100,0	937	100,0	36	4,0
Gesamtleistung	993	100,0	901	100,0	937	100,0	36	4,0
Sonstige betriebliche Erträge	15	1,5	4	0,4	1	0,1	-3	-75,0
Materialaufwand	-93	-9,4	-37	-4,1	-31	-3,3		
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-426	-42,9	-408	-45,3	-400	-42,7	8	2,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-94	-9,5	-92	-10,2	-87	-9,3	5	5,4
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-34	-3,4	-24	-2,7	-25	-2,7	-1	-4,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-319	-32,1	-295	-32,7	-385	-41,1	-90	-30,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0		-7	-0,8	-2	-0,2	5	71,4
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	42	4,2	42	4,6	8	0,8	-34	-81,0

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	11	10	10

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Geschäftsführung Matthias Rothermund	90

Finanzen

Sparkasse Dortmund

I. Rechtliche Verhältnisse

Der **Gegenstand des Unternehmens** umfasst im Rahmen der satzungsmäßigen Bestimmungen alle Arten von Bankgeschäften. Die Sparkasse dient der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung, der Wirtschaft und ihres Trägers im Geschäftsgebiet. Ihre Geschäfte hat sie unter Beachtung des öffentlichen Auftrages nach kaufmännischen Gesichtspunkten zu führen. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes der Sparkasse. Die Stadt Dortmund ist Träger der Sparkasse und unterstützt diese im Rahmen ihrer damit verbundenen sparkassenrechtlichen Aufgaben.

Der **Verwaltungsrat** der Sparkasse besteht aus dem vorsitzenden Mitglied und 14 weiteren Mitgliedern. Im Berichtsjahr waren dies:

Ullrich Sierau, Oberbürgermeister, Vorsitzender
Michael Taranczewski, Ratsmitglied, erster stellv. Vorsitzender
Udo Reppin, Ratsmitglied, zweiter stellv. Vorsitzender
Sabine Bartz, Sparkassenangestellte
Andreas Berkenbusch, Sparkassenangestellter
Prof. Dr. Arno Bitzer
Wolfgang Gurowietz, Sachkundiger Bürger
Gudrun Heidkamp, Ratsmitglied
Georg Krull, Sparkassenangestellter
Dr. Annette Littmann
Sascha Mader, Ratsmitglied
Ute Pieper, Ratsmitglied
Franz-Josef Rüther, Ratsmitglied
Axel Tritt, Sparkassenangestellter
Anja Wißuwa, Sparkassenangestellte

Der **Vorstand** der Sparkasse Dortmund besteht aus vier Personen. Im Berichtsjahr gehörten dem Vorstand an:

Uwe Samulewicz, Vorsitzender
Jörg Busatta
Dirk Schaufelberger
Norbert Wolf

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Sparkasse Dortmund ist ein Kreditinstitut mit öffentlichem Auftrag. Die Sparkasse Dortmund stellt

als Universalbank ihren Privat- und Firmenkunden Bankdienstleistungen aller Art zur Verfügung. Unter anderem stärkt sie dabei den Wettbewerb im Kreditgeschäft, fördert die finanzielle Eigenvorsorge und Selbstverantwortung vornehmlich der Jugend und versorgt im Kreditgeschäft vorwiegend den Mittelstand sowie wirtschaftlich schwächere Bevölkerungskreise.

III. Beteiligungen

Die Beteiligungen und Anteile der Sparkasse an verbundenen Unternehmen sind im Berichtsjahr mit 146,2 Mio. € nahezu konstant geblieben. Größte Einzelbeteiligung der Sparkasse bleibt die Pflichtbeteiligung am Sparkassenverband Westfalen-Lippe (SVWL). Sie macht mit gut 77,1 % den größten Teil am Anteilsbesitz der Sparkasse aus.

Aus Sicht der Stadt Dortmund sind insbesondere die Beteiligungen der Sparkasse Dortmund an der DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (1.987,9 T€ = 10,0 %), an der Technologiezentrum Dortmund GmbH (256,0 T€ = 8,5 %), an der Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (130,0 T€ = 5,0 %) und an der DOKOM Gesellschaft für Telekommunikation mbH (120,0 T€ = 2,0 %) bedeutsam.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** zeigt zum 31. Dezember 2016 Forderungen gegenüber Kunden und anderen Kreditinstituten i.H.v. ca. 5,99 Mrd. €, entsprechend 66,4 % der gesamten Aktiva der Sparkasse. Der Bestand der eigenen Wertpapiere beträgt 2,4 Mrd. €.

Die Passivseite nahm im Einlagenbereich leicht ab. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden verringerten sich von 6,83 Mrd. € im Vorjahr auf 6,53 Mrd. €. Die Erhöhung der Sonstigen Passiva ist auf die Aufstockung des Fonds für allgemeine Bankrisiken von 0,32 Mrd. € auf 0,47 Mrd. € zurückzuführen. Insgesamt stieg die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2016 um

0,446 Mrd. € bzw. 5,2 % auf 9,03 Mrd. €. Erhöhend wirkte sich die Umwidmung von bisher nicht dem aufsichtsrechtlich anerkannten Kapital zugerechneten Kapitalbestandteilen in Vorsorgereserven nach § 340g HGB aus, die bislang mit den Kundenforderungen kompensiert wurden.

Die Eigenmittel bestehen vor allem aus der Sicherheitsrücklage, die aus einbehaltenen Gewinnen gebildet worden ist. Die Sicherheitsrücklage zum 31. Dezember 2016 beträgt 474,9 Mio. €.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Sparkasse weist für den Berichtszeitraum weiterhin ein zufriedenstellendes Ergebnis aus. Der Zinsüberschuss ist im Berichtsjahr von 175,6 Mio. € auf 169,0 Mio. € gesunken, während der Provisionsüberschuss um 0,5 Mio. € leicht gestiegen ist. Positiv hat sich auf das Ergebnis

auch die Minderung der Verwaltungsaufwendungen ausgewirkt. Dabei haben sich die Personalaufwendungen von 94,9 Mio. € auf 91,1 Mio. € verringert. Neben der Senkung des durchschnittlichen Personalbestandes durch Altersteilzeit und Vorruhestandsprogramme ergab sich eine einmalige Entlastung des Personalaufwandes durch die Umstellung des Verfahrens zur Ermittlung des Bewertungszinssatzes für Pensionsrückstellungen.

Nach Risikovorsorge wird ein Jahresüberschuss von 12,8 Mio. € ausgewiesen. Dieses Ergebnis entspricht dem Überschuss des Vorjahres.

Die Sparkasse erwartet für das nächste Jahre eher verhaltene Wachstumschancen. Es wird auch für die Zukunft ein positives Ergebnis erwartet.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Barreserve	90.013	1,1	163.529	1,9	436.537	4,8	273.008	166,9
Forderungen	5.571.371	67,3	5.923.409	69,0	5.989.951	66,4	66.542	1,1
davon:								
- an Kreditinstitute	625.577		631.759		275.426			
- an Kunden	4.945.794		5.291.650		5.714.525			
Wertpapiere	2.420.351	29,2	2.306.468	26,9	2.411.644	26,7	105.176	4,6
davon:								
- Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.370.521		1.235.242		1.315.667			
- Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.049.830		1.071.226		1.095.977			
Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	145.648	1,8	145.232	1,7	146.167	1,6	935	0,6
Sonstige Aktiva	46.122	0,6	42.258	0,5	42.573	0,5	315	0,7
davon:								
- Sachanlagen	30.875		28.401		26.094			
Bilanzsumme	8.273.505	100,0	8.580.896	100,0	9.026.872	100,0	445.976	5,2
Passiva								
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	776.553	9,4	787.754	9,2	1.376.416	15,2	588.662	74,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.583.952	79,5	6.832.662	79,6	6.530.984	72,4	-301.678	-4,4
davon:								
- Spareinlagen	3.027.576		2.938.085		2.770.614			
- Andere	3.556.376		3.894.577		3.760.370			
Verbriefte Verbindlichkeiten	65.265	0,8	67.722	0,8	67.593	0,7	-129	-0,2
Eigenmittel	476.133	5,8	482.916	5,6	489.700	5,4	6.784	1,4
davon:								
- Sicherheitsrücklage	461.406		468.189		474.973			
- Andere Rücklagen	1.943		1.943		1.943			
- Bilanzergebnis	12.784		12.784		12.784			
Sonstige Passiva	371.602	4,5	409.842	4,8	562.179	6,3	152.337	37,2
davon:								
- Rückstellungen	77.845		77.217		76.100			
Bilanzsumme	8.273.505	100,0	8.580.896	100,0	9.026.872	100,0	445.976	5,2
Eventualverbindlichkeiten	305.880		284.550		280.587			
Geschäftsvolumen	8.579.385		8.865.446		9.307.459		442.013	5,0

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt ergeben sich aus den jährlichen Gewinnausschüttungen. Außerdem ist die Sparkasse Dortmund Hausbank der Stadt Dortmund. Der Zahlungsverkehr der Stadt und ihrer Eigenbetriebe wird vorwiegend über die Sparkasse abgewickelt. Für das Geschäftsjahr 2016 wird

aus dem verteilungsfähigen Anteil des Jahresüberschusses ein Betrag i.H.v. 6,0 Mio. € an die Stadt Dortmund abgeführt. Dieser Ausschüttungsbetrag ist zur Erfüllung der gemeinwohlorientierten örtlichen Aufgaben des Trägers für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Der verbleibende Jahresüberschuss wird der Sicherheitsrücklage zugeführt.

Gewinn- und Verlustrechnung	2014	2015	2016	Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	T€	T€	T€	%
Zinsüberschuss	184.444	175.622	168.966	-6.656	-3,8
davon:					
- Zinserträge	222.653	207.155	197.362		
- Zinsaufwendungen	-82.381	-67.904	-64.779		
- Lfd. Erträge aus Aktien, Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	44.172	36.371	36.383		
Provisionsüberschuss	47.946	49.982	50.487	505	1,0
davon:					
- Provisionserträge	50.949	53.090	53.823		
- Provisionsaufwendungen	-3.003	-3.108	-3.336		
Verwaltungsaufwendungen	-142.768	-144.478	-141.404	3.074	2,1
davon:					
- Personalaufwendungen	-93.425	-94.882	-91.126		
- Andere Verwaltungsaufwendungen	-43.850	-44.848	-45.923		
Sonstiges betriebliches Ergebnis	7.693	6.780	13.599		
Abschreibungen auf immaterielle Werte und Sachanlagen	-4.552	-4.599	-3.911		
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	0	117.106		
Abschreibungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-9.127	-484	-9.984		
Risikovorsorge	-42.878	-41.970	-152.372		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-27.378	-27.399	-28.737		
Ergebnis nach Steuern	13.380	13.454	13.750	296	2,2
Sonstige Steuern (sofern nicht Verwaltungsaufwendungen)	-596	-670	-966		
Jahresergebnis/Bilanzergebnis	12.784	12.784	12.784	0	

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Vorstand)	1.580	1.544	1.492

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Vorstand				
Uwe Samulewicz	535	62	14	611
Jörg Busatta	496	61	10	567
Dirk Schaufelberger	389	51	11	451
Norbert Wolf	496	61	3	560
Verwaltungsrat				76

Angaben zur Altersversorgung der Mitglieder der Geschäftsführung des Berichtsjahres* (in T€)	der Rückstellung zugeführte Beträge	Anwartschaftsbarwert zum Stichtag
Uwe Samulewicz	-78	5.125
Jörg Busatta	364	4.249
Dirk Schaufelberger	200	2.836
Norbert Wolf	442	4.242

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Veranstaltungen, Kultur und Freizeit

Westfalahallen Dortmund GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Nutzung und Bewirtschaftung des Westfalahallenkomplexes.

Das **Stammkapital** wurde im Berichtsjahr auf EURO umgestellt und dabei um 23 T€ auf 6.350 T€ erhöht. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Dortmund.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Im Berichtsjahr gehörten dem **Aufsichtsrat** folgende Personen an:

Friedhelm Sohn, Ratsmitglied, Vorsitzender
Volkan Tefvik Baran, Ratsmitglied, stellv. Vorsitzender
Wolfram Frebel, Ratsmitglied, stellv. Vorsitzender
Uwe Waßmann, Ratsmitglied, stellv. Vorsitzender
Angela Büscher, Arbeitnehmervertreterin, ab 07.07.2016
Heinz Dingerdissen, Ratsmitglied
Hannes Fischer
Diane Jägers, Stadträtin
Jasmin Jäkel, Ratsmitglied
Udo Knepper, Arbeitnehmervertreter, ab 07.07.2016
Alisa Löffler, Ratsmitglied
Ute Mais, Ratsmitglied
Birgit Rittberg, Arbeitnehmervertreterin, ab 07.07.2016
Thomas Rittberg, Arbeitnehmervertreter, ab 07.07.2016
Akram Samir, Arbeitnehmervertreter, ab 07.07.2016

Herr Baran ist zum 31. Mai 2017 ausgeschieden.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Sabine Loos, Hauptgeschäftsführerin
Jochen Meschke
Frank Weeke

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der Unternehmensverbund Westfalahallen führt Veranstaltungen aller Art, insbesondere Messen, Ausstellungen, Tagungen und Kongresse, Kultur-, Sport- und Unterhaltungsveranstaltungen durch oder ermöglicht deren Durchführung.

Die Messe Westfalahallen Dortmund GmbH befasst sich mit der Entwicklung, Konzeption, Durchführung sowie Organisation von Messen und Ausstellungen. In 2016 fanden 35 Messen statt (Vorjahr: 36).

Die KHC Westfalahallen GmbH erfüllt die Aufgabe, die gastronomische Versorgung im Rahmen aller Messen, Kongresse und Veranstaltungen sicherzustellen und das an die Westfalahallen angrenzende Hotel zu führen. In 2016 wurden die Räumlichkeiten des Kongresszentrums 1.181 Mal gebucht (Vorjahr: 976). Die Auslastung des Hotels betrug 66,25 % (Vorjahr: 67,25 %).

Die Veranstaltungszentrum Westfalahallen GmbH führt den Geschäftsbereich Veranstaltungen und ist über das Ticketing Westfalahallen zuständig für den bundesweiten Ticketvertrieb. In 2016 betreute die Gesellschaft 191 Veranstaltungen (Vorjahr: 203).

Der Rat der Stadt Dortmund hat in 2016 einen Betrauungsakt für die Westfalahallen Dortmund GmbH beschlossen. Hiernach betraut die Stadt die Westfalahallen Dortmund GmbH mit einer gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung im Bereich des allgemein zugänglichen Messe-, Kultur- und Veranstaltungsangebotes in der Stadt Dortmund.

III. Beteiligungen

Der Unternehmensverbund besteht zum 31. Dezember 2016 aus der Westfalahallen Dortmund GmbH (Muttergesellschaft) sowie den drei Tochtergesellschaften Messe Westfalahallen Dortmund GmbH, KHC Westfalahallen GmbH und Veranstaltungszentrum Westfalahallen GmbH (vergleiche im Einzelnen die Ausführungen im Anhang zu dieser Gesellschaft).

Zwischen den drei Tochtergesellschaften und der Westfalahallen Dortmund GmbH bestehen jeweils Ergebnisabführungs- und Geschäftsbesorgungsverträge. Die Tochterunternehmen übernehmen danach die Durchführung des operativen Geschäftes für ihre

jeweiligen Geschäftsfelder. Die Tochtergesellschaften erhalten dafür von der Muttergesellschaft jährliche Pauschalen. Für die von der Muttergesellschaft erbrachten Dienstleistungen im Bereich Finanz- und Personalwesen erhält diese wiederum von den Tochtergesellschaften jährliche Pauschalen.

Die Westfalahallen Dortmund GmbH hält einen Anteil von 0,12 % an der Konzerthaus Dortmund GmbH. Die restlichen Anteile an dieser Gesellschaft hält die Stadt Dortmund.

Die Messe Westfalahallen Dortmund GmbH ist mit einem Anteil von 32,35 % des Stammkapitals an der HVVplus GmbH beteiligt, die der Veranstalter mehrerer Fachmessen (z.B. „Brille & Co.“) ist.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Grundlage für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage ist der Konzernabschluss.

In der **Bilanz** ist das Anlagevermögen gestiegen, da die Investitionen in 2016 über den Abschreibungen lagen. Der Ausbau des Unternehmensgeländes und die Modernisierung von Betriebseinrichtungen sind ursächlich für den Anstieg des Anlagevermögens.

Die Erhöhung des Umlaufvermögens resultiert insbesondere aus einer Erhöhung der Vorräte aufgrund des unternehmensspezifischen Messeplans sowie einem Zuwachs bei den liquiden Mitteln. Der Anstieg der liquiden Mittel ist auf den messeturnusbedingten Anstieg der Anzahlungen für Veranstaltungen des Folgejahres sowie aus einer Einzahlung in die Kapitalrücklage zurückzuführen.

Das Eigenkapital hat sich aufgrund von Rücklagenzuführungen erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 34,1 %.

Auf der Passivseite haben sich aufgrund der planmäßigen Tilgungen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringert.

In der **Gewinn- und Verlustrechnung** ist trotz des turnusmäßig schwächeren Messejahrs ohne die Fachmesse „elektrotechnik“ ein Umsatzanstieg von knapp 5,0 % zu verzeichnen. Steigerungen der Umsatzerlöse ließen sich bei der Messe sowohl im Eigen- sowie im

Gastmessebereich erzielen. Umsatzzuwächse des Tochterunternehmens KHC waren vor allem in den Bereichen Kongresszentrum, Hotel, cateringmanufaktur und Veranstaltungsgastronomie zu realisieren. Aufgrund eines attraktiven Veranstaltungsprogramms konnte auch das Veranstaltungszentrum mit einem Umsatzzuwachs abschließen. Der Rückgang des Personalaufwandes resultiert insbesondere aus einer Bewertungsänderung der Pensionsrückstellungen. Der Anstieg der Abschreibungen ist insbesondere auf die vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung auf das im Rahmen des Neubauprojektes „Welcome 2018“ abgerissene Messeforum zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, welche gegenüber dem Vorjahr angestiegen sind, beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Messen und Veranstaltungen sowie für Instandhaltungsarbeiten.

Das im Jahr 2016 positive Ergebnis von 593 T€ ist als erfolgsabhängige Pachtzahlung an die Stadt Dortmund zu leisten, so dass sich ein Jahresergebnis von 0 € ergibt.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft wird weiterhin durch den harten Wettbewerb in allen Feldern der Geschäftstätigkeit beeinflusst sein.

Es bestehen folgende **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**:

Eigentümerin des Betriebsgeländes ist die Stadt Dortmund, die der Gesellschaft den Westfalahallenkomplex im Rahmen eines Pachtvertrages zur Bewirtschaftung überlässt. Die Halle 8 wurde auf Basis eines Erbbaurechts errichtet. In 2003 wurde ein weiteres Erbbaurecht zugunsten der Westfalahallen Dortmund GmbH zum Neubau der Halle 3B bestellt.

Die Mindestpacht für den gesamten Komplex beträgt 511 T€, die ergebnisabhängige Höchstpacht 2.301 T€. In 2016 fällt wie im Vorjahr die Mindestpacht von 511 T€ an. Aufgrund der positiven Ergebnissituation kommt eine variable Pacht von 593 T€ hinzu.

Die Gesellschaft führt die gesamte Bautätigkeit (Unterhaltung, Sanierung, Um-, Erweiterungs- und Neubau) eigenverantwortlich im Bereich der Westfalahallen durch. Sie trägt die erforderlichen Ergänzungen bzw. Erneuerungen des Inventars und der Betriebsvorrichtungen.

Zur Finanzierung der Bautätigkeit erhält die Gesellschaft von der Stadt Dortmund

- einen jährlichen Investitionszuschuss i.H.v. 511 T€,
- einen jährlichen Kapitalzuschuss in Höhe der ertragsabhängigen Pachtzahlung (max. 1.790 T€).

Im Gegenzug zur Pacht werden die Westfalahallen in 2017 einen nicht erfolgswirksamen Kapitalzuschuss in Höhe der erfolgsabhängigen Pachtzahlung von der Stadt Dortmund erhalten.

In 2016 hat die Westfalahallen Dortmund GmbH

erstmals eine Eigenkapitalverstärkung i.H.v. 3,0 Mio. € von der Stadt Dortmund erhalten.

Die Restschuld eines von der Stadt Dortmund verbürgten Kredites belief sich zum 31. Dezember 2016 auf 7.655 T€.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	38.473	75,2	41.321	81,8	42.996	77,4	1.675	4,1
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	828		2.388		2.267			
- Sachanlagen	37.525		38.845		40.640			
- Finanzanlagen	120		88		89			
Umlaufvermögen	12.711	24,8	9.041	17,9	12.476	22,4	3.435	38,0
davon:								
- Vorräte	1.871		1.306		1.773			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.879		3.780		2.223			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.961		3.955		8.480			
Rechnungsabgrenzungsposten	46		95	0,3	41	0,2	-54	-56,8
Bilanzsumme	51.230	100,0	50.457	100,0	55.513	100,0	5.056	10,0
Passiva								
Eigenkapital	15.588	30,4	15.588	30,9	18.930	34,1	3.342	21,4
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	6.327		6.327		6.350			
- Kapitalrücklage	22.011		22.011		25.330			
- Gewinnrücklagen	4.011		4.011		4.011			
- Verlustvortrag	-16.258		-16.761		-16.761			
- Jahresergebnis	-503		0		0			
Rückstellungen	6.264	12,2	7.863	15,6	8.464	15,2	601	7,6
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.002		5.479		5.431			
Verbindlichkeiten	28.798	56,3	26.420	52,3	27.549	49,7	1.129	4,3
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.090		18.011		16.147			
Rechnungsabgrenzungsposten	580	1,1	586	1,2	570	1,0	-16	-2,7
Bilanzsumme	51.230	100,0	50.457	100,0	55.513	100,0	5.056	10,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	40.880	98,0	45.159	101,2	47.363	99,1	2.204	4,9
Bestandsveränderungen	815	2,0	-536	-1,2	447	0,9	983	183,4
Gesamtleistung	41.695	100,0	44.623	100,0	47.810	100,0	3.187	7,1
Sonstige betriebliche Erträge	1.659	4,0	1.051	2,4	854	1,8	-197	-18,7
Materialaufwand								
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.801	-13,9	-5.653	-12,7	-6.181	-12,9	-528	-9,3
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-10.713	-25,7	-11.139	-25,0	-11.360	-23,8	-221	-2,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.726	-6,5	-3.120	-7,0	-2.570	-5,4	550	17,6
- davon für Altersversorgung	-709		-1.017		-437			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.329	-8,0	-3.472	-7,8	-4.233	-8,9	-761	-21,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.005	-48,0	-20.869	-46,6	-23.042	-48,1	-2.173	-10,4
Erträge aus Beteiligungen	0		0		29	0,1	29	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	135	0,3	9		8		-1	-11,1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0		-31	-0,1	0		31	100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-961	-2,3	-885	-2,0	-803	-1,7	82	9,3
Ergebnis nach Steuern	-46	-0,1	514	1,2	512	1,1	-2	-0,4
Sonstige Steuern	-457	-1,1	-514	-1,2	-512	-1,1	2	0,4
Jahresergebnis	-503	-1,2	0		0		0	

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	283	281	271
Besucher	1.717.551	1.653.492	1.701.778
Messen	695.333	744.452	788.925
Gastronomie/Kongresszentrum (ohne Hallen 1 bis 4)	83.903	81.317	98.455
Veranstaltungen	938.315	827.723	814.398

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Geschäftsführung				
Sabine Loos	235	50	27	312
Jochen Meschke	8	5	-	13
Frank Weeke	8	5	-	13
Geschäftsführung Tochtergesellschaften				
Christian Plothe / Messe Westfalahallen Dortmund GmbH	21	-	1	22
Sabine Loos / Messe Westfalahallen Dortmund GmbH	16	-	-	16
Frank Weeke / KHC Westfalahallen GmbH	118	15	11	144
Jochen Meschke / Veranstaltungszentrum Westfalahallen GmbH	113	20	22	155
Aufsichtsrat				37

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Anhang zur Westfalenhallen Dortmund GmbH

Messe Westfalenhallen Dortmund GmbH

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Führung des Geschäftsbereichs Messen gegenüber Dritten im Namen und für Rechnung der Westfalenhallen Dortmund GmbH.

Die Westfalenhallen Dortmund GmbH ist zu 100 % am **Stammkapital** von 25 T€ beteiligt.

Vertreter in der **Gesellschafterversammlung** sind die gesetzlichen Vertreter der Westfalenhallen Dortmund GmbH.

Die **Geschäftsführung** bestand im Berichtsjahr aus Frau Sabine Loos sowie Herrn Christian Plothe (ab 1. November 2016).

Veranstaltungszentrum Westfalenhallen GmbH

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Führung des Geschäftsbereichs Veranstaltungen gegenüber Dritten im Namen und für Rechnung der Westfalenhallen Dortmund GmbH.

Die Westfalenhallen Dortmund GmbH ist zu 100 % am **Stammkapital** von 25 T€ beteiligt.

Vertreter in der **Gesellschafterversammlung** sind die gesetzlichen Vertreter der Westfalenhallen Dortmund GmbH.

Die **Geschäftsführung** bestand im Berichtsjahr aus Frau Sabine Loos sowie Herrn Jochen Meschke.

KHC Westfalenhallen GmbH

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betriebsführung der Hotel- und Gaststättenbetriebe der Westfalenhallen Dortmund GmbH im Namen und für Rechnung der Westfalenhallen Dortmund GmbH.

Die Westfalenhallen Dortmund GmbH ist zu 100 % am **Stammkapital** von 26 T€ beteiligt.

Vertreter in der **Gesellschafterversammlung** sind die gesetzlichen Vertreter der Westfalenhallen Dortmund GmbH.

Die **Geschäftsführung** bestand im Berichtsjahr aus Frau Sabine Loos sowie Herrn Frank Weeke.

Kulturbetriebe Dortmund (Eigenbetrieb)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Eigenbetriebes ist der Betrieb und die Unterhaltung städtischer Kultur- und Bildungseinrichtungen. Die Kulturbetriebe widmen sich insbesondere der Kultur- und Gemeinschaftspflege, der Pflege von Theater – soweit dies nicht durch den Eigenbetrieb „Theater Dortmund“ abgedeckt wird –, der Musik, der Literatur, der Kunst, der Volksbildung, der Pflege und Ergänzung der Archivbestände sowie der Erforschung der Stadtgeschichte.

Die Kulturbetriebe gliedern sich in die Geschäftsbereiche Kulturbüro, Bibliotheken, Museen, Musikschule, Dietrich-Keuning-Haus, Volkshochschule, Stadtarchiv und Dortmunder U.

Das **Stammkapital** der Kulturbetriebe beträgt satzungsgemäß 511 T€.

Der **Rat** entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Eigenbetriebes.

Betriebsausschuss für die Kulturbetriebe ist der Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit des Rates der Stadt Dortmund. Die Mitglieder des Ausschusses sind in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ verzeichnet.

Der **Betriebsleitung** gehörten im Berichtsjahr an:

Kurt Eichler, Geschäftsführer und Leiter des Dortmunder U
Claudia Kokoschka, Leiterin des Kulturbüros
Dr. Johannes Borbach-Jaene, Leiter der Bibliotheken
Dr. Dr. Elke Möllmann, Leiterin der Museen
Volker Gerland, Leiter der Musikschule
Viktor Kidess, Leiter des Dietrich-Keuning-Hauses
Heinz Bünger, Leiter der Volkshochschule
Dr. Stefan Mühlhofer, Leiter des Stadtarchivs

Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 wurde Herr Edwin Jacobs als Direktor des Dortmunder U und Leiter des Museums Ostwall zum weiteren Mitglied der Betriebsleitung bestellt. Herr Kidess wurde am 6. April 2017 aus der Betriebsleitung der Kulturbetriebe abberufen.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Kulturbetriebe verwirklichen ihren Satzungszweck hauptsächlich durch Bildungsangebote, Veranstaltungen, sozialpädagogische Angebote und Begegnungsmöglichkeiten, Förderprogramme, wissenschaftliche Forschung, das Sammeln, Bewahren und Erschließen von Kulturgütern sowie die Sicherung der qualifizierten Informationsbasis der Bevölkerung durch Bereitstellung aktueller Medien für Wissenschaft, Bildung, Arbeit und Freizeit.

Eine Übersicht über wesentliche Leistungen in den Geschäftsbereichen bietet die Tabelle „Sonstige Unternehmensdaten“.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Kulturbetriebe ist durch das Anlagevermögen geprägt, das mit rd. 80 % den Großteil der Bilanzsumme darstellt. Es handelt sich überwiegend um Immobilien und Sammlungsgegenstände der Museen und der Bibliothek. Im Berichtsjahr wurden Investitionen im Umfang von insgesamt 2.520 T€ vorgenommen. Dabei wurde im Wesentlichen in das Museum für Naturkunde, in den Brandschutz der Volkshochschule, in die neue Dauerausstellung der Steinwache, in Sammlungen und Kunstwerke sowie in verschiedene Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

Unter den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden Forderungen gegen den Träger i.H.v. 12.876 T€ ausgewiesen. Diese ergeben sich i.H.v. 4.872 T€ korrespondierend zu der unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Verpflichtung zur Instandhaltung des Gebäudes der Stadt- und Landesbibliothek. Für diese Instandhaltungsverpflichtung im Zusammenhang mit der Anmietung des Gebäudes stellt die Stadt den Kulturbetrieben Mittel zur Verfügung, die – soweit sie im aktuellen Jahr nicht für Instandhaltungen benötigt werden – der Verbindlichkeit zugeführt werden.

Im Jahr 2013 wurde die bilanzielle Behandlung der investiven Zuschüsse des Trägers Stadt Dortmund umgestellt. Diese investiven Zuschüsse, bei denen es sich um nicht rückzahlbare Zuschüsse der Stadt zur Finanzierung von Sachanlagevermögen handelt, werden nicht mehr wie bisher unter dem Posten Empfangene Ertragszuschüsse sondern als Zuzahlung in die Kapitalrücklage ausgewiesen. Die bis zum Jahr 2012 unter den empfangenen Ertragszuschüssen ausgewiesenen Zuschüsse wurden ebenfalls in die Kapitalrücklage umgegliedert.

Die Ermittlung der Eigenkapitalausstattung des Eigenbetriebes erfolgt wie bisher unter Berücksichtigung der Sonderposten aus sonstigen Fördermitteln. Die so modifizierte Eigenkapitalquote liegt zum Bilanzstichtag bei rd. 64 %.

Unter den sonstigen Rückstellungen werden insbesondere Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber der Belegschaft (2.282 T€), für ausstehende Rechnungen (1.803 T€) sowie für Instandhaltung (1.413 T€) ausgewiesen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Kulturbetriebe weist einen Jahresfehlbetrag aus. Ein Teil dieses Fehlbetrages ist aufgrund der oben erläuterten Umstellung der Bilanzierung der investiven Zuschüsse entstanden, da die Erträge aus der Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse in Höhe der Abschreibungen auf die zuschussfinanzierten Anlagegüter entfallen sind. In Höhe der entfallenen Erträge erfolgte eine Entnahme aus der Kapitalrücklage. Der verbleibende Bilanzverlust i.H.v. 700 T€ resultiert aus dem operativen Geschäft der Kulturbetriebe und wird im Jahr 2017 von der Stadt Dortmund ausgeglichen.

Im Vorjahresvergleich werden deutlich höhere Umsatzerlöse ausgewiesen. Dies resultiert überwiegend aus der erstmaligen Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG). Die im Vorjahr noch in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Mieterlöse (384 T€) werden seit dem Berichtsjahr unter den Umsatzerlösen ausgewiesen (418 T€). Darüber hinaus hat die Volkshochschule aufgrund einer größeren Zahl an Maßnahmen höhere Erlöse erzielt, denen aber auch höhere Aufwendungen gegenüberstehen.

Die Zuschusszahlungen der Stadt Dortmund waren im Berichtsjahr um 2.057 T€ höher als im Vorjahr. Die Zuschüsse von Land und Bund lagen mit 2.532 T€ ebenfalls deutlich über dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten insbesondere Erträge aus sonstigen Zuschüssen und aus der Auflösung von Rückstellungen. Unter den Materialaufwendungen werden im Wesentlichen Aufwendungen für Medienerwerb, Honorare, Zuschüsse, für Kommunikation und Information sowie für Wachdienste ausgewiesen.

Die Personalaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Einsparungen durch die zeitverzögerte Wiederbesetzung von Stellen stehen Mehraufwendungen aus der Tarifsteigerung gegenüber.

Der deutliche Rückgang der Abschreibungen ergibt sich dadurch, dass im Vorjahr die außerplanmäßige Abschreibung auf das Gebäude Löwenhof ausgewiesen wird. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind weiter angestiegen und betreffen insbesondere Aufwendungen für Miete und Leasing, für Instandhaltung sowie für Energie.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Kulturbetriebe hängt im Wesentlichen von der Finanzierung durch die öffentlichen Haushalte ab. Bei weitgehend unverändert angebotenen Leistungen wird es immer schwieriger, die Aufwendungen weiter zu reduzieren.

Finanzielle **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** resultieren insbesondere aus den städtischen Zuschussleistungen. Im Berichtsjahr leistete die Stadt an die Kulturbetriebe einen Zuschuss zu den laufenden Betriebskosten i.H.v. 41.726 T€ sowie einen Zuschuss für allgemeine Investitionen und Tilgung i.H.v. 3.561 T€. Zum Ausgleich des operativen Verlustes wurde im städtischen Jahresabschluss 2016 eine Rückstellung i.H.v. 700 T€ gebildet.

Darüber hinaus bestehen Verflechtungen durch Service-Verträge mit verschiedenen städtischen Ämtern und Betrieben.

Der städtische Beteiligungsbuchwert wurde im Jahr 2016 i.H.v. 1.316 T€ abgeschrieben.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	59.596	84,6	54.310	83,5	54.483	79,9	173	0,3
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	358		234		117			
- Sachanlagen	59.238		54.076		54.366			
Umlaufvermögen	10.515	14,9	10.517	16,2	13.509	19,8	2.992	28,4
davon:								
- Vorräte	155		9		0			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.326		10.473		13.473			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	34		35		36			
Rechnungsabgrenzungsposten	321	0,5	194	0,3	211	0,3	17	8,8
Bilanzsumme	70.432	100,0	65.021	100,0	68.203	100,0	3.182	4,9
Passiva								
Eigenkapital	38.959	55,3	34.459	53,0	35.887	52,6	1.428	4,1
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	511		511		511			
- Kapitalrücklage	38.448		35.920		36.076			
- Bilanzergebnis	0		-1.972		-700			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	9.469	13,4	7.745	11,9	7.748	11,4	3	
Rückstellungen	7.101	10,1	5.442	8,4	5.546	8,1	104	1,9
Verbindlichkeiten	14.471	20,6	17.016	26,1	18.082	26,5	1.066	6,3
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.643		4.381		3.849			
- Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	3.768		5.727		6.600			
- Sonstige Verbindlichkeiten	4.962		5.701		6.059			
Rechnungsabgrenzungsposten	432	0,6	359	0,6	940	1,4	581	161,8
Bilanzsumme	70.432	100,0	65.021	100,0	68.203	100,0	3.182	4,9

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Umsatzerlöse	6.696	13,6	7.046	14,4	7.739	14,8	693	9,8
Zuschüsse/Zuweisungen	42.481	86,1	41.815	85,7	44.258	84,6	2.443	5,8
Bestandsveränderungen	2		-146	-0,3	-9	0,0	137	93,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	127	0,3	85	0,2	296	0,6	211	248,2
Gesamtleistung einschließlich lfd. Förderung	49.306	100,0	48.800	100,0	52.284	100,0	3.484	7,1
Sonstige betriebliche Erträge	3.886	7,9	4.047	8,3	4.180	8,0	133	3,3
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse und Sonderposten	498	1,0	1.948	4,0	378	0,7	-1.570	-80,6
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.004	-2,0	-1.046	-2,1	-1.262	-2,4	-216	-20,7
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.222	-22,8	-11.246	-23,0	-12.647	-24,2	-1.401	-12,5
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-18.250	-37,0	-18.098	-37,1	-18.994	-36,3	-896	-5,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-6.294	-12,8	-5.635	-11,5	-5.904	-11,3	-269	-4,8
- davon für Altersversorgung	-2.141		-2.204		-2.302			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.224	-4,5	-6.847	-14,0	-1.951	-3,7	4.896	71,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.182	-32,8	-17.560	-36,0	-18.839	-36,0	-1.279	-7,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-292	-0,6	-375	-0,8	-275	-0,5	100	26,7
- davon an verbundene Unternehmen	-53		-48		-38			
Ergebnis nach Steuern	-1.778	-3,6	-6.012	-12,2	-3.030	-5,7	2.982	49,6
Sonstige Steuern	-183	-0,4	-174	-0,4	-131	-0,3	43	24,7
Jahresergebnis	-1.961	-4,0	-6.186	-12,6	-3.161	-6,0	3.025	48,9
Gewinnvortrag	44		0		0			
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	1.917		4.214		2.461			
Bilanzergebnis	0		-1.972		-700			

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Betriebsleitung)	516	508	485
Kulturbüro			
Veranstaltungen	301	332	429
Besucher	90.534	112.379	103.315
Bibliotheken			
Medienausleihe	2.000.000	1.900.000	1.800.000
Museen, Besucher			
Museum für Kunst- und Kulturgeschichte, Brauerei Museum, Kochbuchmuseum, Adlerturm, Hoeschmuseum	63.025	59.116	60.525
Museum für Naturkunde (geschlossen ab 01.10.2014)	27.191	-	-
Schulmuseum	16.785	17.382	16.200
Musikschule			
Schüler	17.360	14.400	16.730
Unterrichtsstunden	126.390	129.180	125.230
Dietrich-Keuning-Haus			
Besucher (wegen Brandschutzmaßnahmen im 3. Quartal 2014 geschlossen)	164.200	201.800	204.250
Volkshochschule			
Veranstaltungen	3.586	3.101	3.036
Unterrichtsstunden	98.785	91.463	86.698
Teilnehmer	36.095	33.706	29.829
Stadtarchiv			
Nutzungen	16.610	16.823	16.288
Besucher Mahn- und Gedenkstätte Steinwache	20.755	22.287	19.819
Dortmunder U			
Besucher gesamt (ohne Gastronomie und Eventbereich)	122.679	138.022	137.332
davon Dauerausstellung Museum Ostwall	19.926	17.317	17.489

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt
Betriebsleitung	
Kurt Eichler	127
Claudia Kokoschka	105
Dr. Johannes Borbach-Jaene	89
Dr. Dr. Elke Möllmann	96
Volker Gerland	109
Viktor Kidess	88
Heinz Bünger	108
Dr. Stefan Mühlhofer	84

* einschließlich Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung.
 Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss des Eigenbetriebes zu entnehmen.

DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist unmittelbar und ausschließlich die Förderung der Kultur, der Bildung und des internationalen Austausches. Dies wird insbesondere verwirklicht durch die Errichtung und den Betrieb eines Museums in Dortmund, dessen Gegenstand die Geschichte des Deutschen Fußballs ist.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 25 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund	12,5	50,00
Deutscher Fußball-Bund e.V. (DFB)	12,5	50,00
Stammkapital zum 31.12.2016	25,0	100,00

Vertreter der Stadt in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

Michael Keßeler
Manuel Neukirchner

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Das Museum soll dem Fußballsport in Deutschland in seiner historischen und aktuellen Dimension einen dauerhaften öffentlichen Raum geben. Es ist der Ort des deutschen Fußballs.

Das Museum verfolgt einen breiten Ansatz. Es veranschaulicht die vielfältigen sportlichen, politischen, kulturellen, sozialen und ökonomischen Aspekte, Bedeutungen und Botschaften des Fußballs – aber auch die untrennbar mit ihm verbundene Faszination, Emotion, Spannung und Unterhaltung. Das Museum ist ausdrücklich besucherorientiert gestaltet worden und weist eine hohe Erlebnisqualität und Attraktivität auf. Dazu bedient es sich modernster Ausstellungskonzepte und -medien. Gleichzeitig wird das Museum zu einem lebendigen Forum der Begegnung und Diskussion für alle Mitglieder der Fußballfamilie, für Fans und Vereine, Freunde und Förderer, Partner und

Sponsoren. Neben dem Museumsbereich sind auch ein Shop, Gastronomie und Veranstaltungen vor Ort.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

III. Beteiligungen

Die DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH ist alleinige Gesellschafterin der Deutsches Fußballmuseum Betriebs-Gastronomie GmbH, welche über ein Stammkapital i.H.v. 25 T€ verfügt.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Das Deutsche Fußballmuseum wurde am 25. Oktober 2015 für den Publikumsverkehr eröffnet. Mithin bildet das Berichtsjahr erstmals ganzjährig das eigentliche operative Museumsgeschäft ab. Bis zur Aufnahme des Museumsbetriebes war die wirtschaftliche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft aufgrund weitestgehend fehlender Umsatzerlöse durch negative Ergebnisse gekennzeichnet.

Die Aktivseite der **Bilanz** wird durch den Ausweis des neu errichteten Fußballmuseums geprägt. Im Berichtsjahr sind Investitionen i.H.v. 406 T€ vorgenommen worden. Die Finanzanlagen bilden die Anteile an der Deutsches Fußballmuseum Betriebs-Gastronomie GmbH ab.

Das Eigenkapital beinhaltet hauptsächlich eingezahlte Gesellschafterbeiträge für den Museumsbau. Den in der Bauphase aufgelaufenen Verlusten stehen geleistete Verlustausgleiche der Gesellschafter gegenüber. Der Sonderposten bildet im Wesentlichen die Fördermittel des Landes zum Bau des Museums ab und wird parallel zu den Abschreibungen der angeschafften Vermögenswerte aufgelöst. Die Rückstellungen beinhalten i.H.v. 874 T€ Verpflichtungen für ausstehende Baukosten. Zur Deckung von Bauforderungen besteht ein Kontokorrentkredit i.H.v. max. 1.500 T€. Der pas-

sive Rechnungsabgrenzungsposten weist im Wesentlichen vereinnahmte Vorauszahlungen für Sponsoring- und Vermietungsleistungen aus.

Der Jahresabschluss 2016 wurde unter Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt. Dementsprechend erfolgten innerhalb der **Gewinn- und Verlustrechnung** in den Positionen für 2016 Umgliederungen. Daher ist die Vergleichbarkeit zu den Vorjahresbeträgen – neben der Tatsache, dass 2016 das erste vollständige Betriebsjahr ist – nur eingeschränkt möglich.

Das Ergebnis des ersten vollständigen Betriebsjahres ist durch 190.000 verkaufte Tickets geprägt. Neben den Eintrittsgeldern beinhalten die Umsatzerlöse hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von bereits erhaltenen Sponsoringmitteln i.H.v. 2.787 T€. Weitere Erträge resultieren insbesondere aus der Vermietung und Verpachtung i.H.v. 1.434 T€ sowie der ertragswirksamen Auflösung von Investitionszuschüssen i.H.v. 1.468 T€.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 22 Mitarbeiter (Vorjahr: 21).

Die **wirtschaftliche Entwicklung** sieht zunächst die Stabilisierung der Besucherzahlen und die hiermit verbundenen Umsätze vor. Hierfür sind Maßnahmen zur Besucheraktivierung und zur Erhöhung der Bekanntheit des Fußballmuseums vorgesehen. Risiken bestehen in juristischen Auseinandersetzungen im Zusammenhang mit Schlussrechnungen zum Museumsbau. Mittelfristig wird, über die stetige Aktualisierung des Museumsbetriebes hinaus, angestrebt, Maßnahmen zur nachhaltigen Reattraktivierung umzusetzen.

Es bestehen **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** insoweit, dass die Stadt Dortmund Jahresfehlbeträge der Gesellschaft anteilig auszugleichen hat. Die Stadt Dortmund hat sich zudem vertraglich verpflichtet, in der Betriebsphase verschiedene Kosten zu übernehmen. Des Weiteren wird dem DFB-Fußballmuseum das Grundstück zur Errichtung und zum Betrieb des Nationalen Fußballmuseums im Rahmen eines Erbbaurechts zur Verfügung gestellt.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	18.801	54,1	40.274	88,6	37.472	95,6	-2.802	-7,0
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	150		2.057		1.661			
- Sachanlagen	18.651		38.087		35.711			
- Finanzanlagen	0		130		100			
Umlaufvermögen	15.957	45,9	5.068	11,2	1.649	4,2	-3.419	-67,5
davon:								
- Vorräte	0		110		97			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	533		1.553		639			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	15.424		3.405		913			
Rechnungsabgrenzungsposten	7		82	0,2	64	0,2	-18	-22,0
Bilanzsumme	34.765	100,0	45.424	100,0	39.185	100,0	-6.239	-13,7
Passiva								
Eigenkapital	9.098	26,2	9.500	20,9	11.009	28,1	1.509	15,9
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Kapitalrücklage	12.999		14.960		14.880			
- Verlustvortrag	-2.723		-3.927		-5.485			
- Jahresergebnis	-1.203		-1.558		1.589			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	12.873	37,0	18.921	41,7	17.655	45,1	-1.266	-6,7
Rückstellungen	43	0,1	2.576	5,7	1.094	2,8	-1.482	-57,5
davon:								
- Sonstige Rückstellungen	38		2.576		969			
Verbindlichkeiten	2.750	7,9	4.235	9,3	2.599	6,6	-1.636	-38,6
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0		0		1.370			
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.473		4.203		1.205			
Rechnungsabgrenzungsposten	10.001	28,8	10.192	22,4	6.828	17,4	-3.364	-33,0
Bilanzsumme	34.765	100,0	45.424	100,0	39.185	100,0	-6.239	-13,7

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	169	100,0	1.216	100,0	7.307	100,0	6.091	500,9
Gesamtleistung	169	100,0	1.216	100,0	7.307	100,0	6.091	500,9
Sonstige betriebliche Erträge	2	1,2	798	65,6	1.719	23,5	921	115,4
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-494	-292,3	-917	-75,4	-989	-13,6	-72	-7,9
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-105	-62,1	-181	-14,9	-222	-3,0	-41	-22,7
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-34	-20,1	-596	-49,0	-3.000	-41,1	-2.404	-403,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-777	-459,8	-1.886	-155,0	-3.090	-42,3	-1.204	-63,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41	24,3	3	0,2	4	0,1	1	33,3
- davon aus verbundenen Unternehmen	0		0		4			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0		0		-15	-0,2	-15	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5	-3,0	5	0,4	-125	-1,7	-130	<-1.000
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	-1.203	-711,8	-1.558	-128,1	1.589	21,7	3.147	202,0

Deutsches Fußballmuseum Betriebs-Gastronomie GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb der gastronomischen Einrichtungen im Deutschen Fußballmuseum sowie Serviceleistungen zum Museumsbetrieb.

Die DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH hat ihren Gastronomiebereich in eine eigenständige GmbH ausgegliedert. Die Gesellschaft Deutsches Fußballmuseum Betriebs-Gastronomie GmbH wurde am 18. März 2015 gegründet.

Die Überlassung der Räumlichkeiten im Gastronomiebereich erfolgt auf Grundlage eines Pachtvertrages mit der alleinigen Gesellschafterin DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 25 T€. Die Anteile werden zu 100 % von der DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH gehalten.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund ist mittelbar über die DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH vertreten.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

Michael Keßeler

Manuel Neukirchner

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Das Deutsche Fußballmuseum soll dem Fußballsport in Deutschland in seiner historischen und aktuellen Dimension einen dauerhaften öffentlichen Raum geben. Es ist der Ort des deutschen Fußballs. Die Berichtsgesellschaft ist gegründet worden, um den Betrieb der gastronomischen Einrichtungen und die Vermarktung bzw. Umsetzung von Fremdveranstaltungen im Deutschen Fußballmuseum zu realisieren.

Ziel ist eine bedürfnisgerechte Versorgung der Museumsbesucher mit Speisen und Getränken durch die

drei Gastronomieeinheiten Restaurant, Fanbistro und Außengastronomie. Die Gastronomiebereiche werden als „Systemgastronomie-Betrieb“ geführt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aktivseite der **Bilanz** wird durch den Ausweis von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den liquiden Mitteln geprägt. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter sind bedingt durch den Jahresfehlbetrag 2015 sowie erfolgter Investitionen zu Beginn der Betriebsaufnahme.

Der Jahresabschluss 2016 wurde unter Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt. Dementsprechend erfolgten innerhalb der **Gewinn- und Verlustrechnung** in den Positionen für 2016 Umgliederungen. Daher ist die Vergleichbarkeit zu den Vorjahresbeträgen - neben der Tatsache, dass 2016 das erste vollständige Betriebsjahr ist - nur eingeschränkt möglich.

Neben den Erlösen aus Speisen und Getränken beinhalten die Umsatzerlöse insbesondere Erträge aus Veranstaltungen und Personalgestellungen im Gästeservice (Ticketing- und Aufsichtspersonal).

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 75 Mitarbeiter (Vorjahr: 26). Davon waren 32 Mitarbeiter (Vorjahr: 11) als Stammpersonal und 43 Mitarbeiter (Vorjahr: 15) im Gästeservice eingesetzt.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** wird vor dem Hintergrund verstärkter Marketingmaßnahmen von steigenden Umsätzen und einem verbesserten Ergebnis in 2017 ausgegangen. Sowohl Chancen als auch Risiken bestehen aufgrund der Abhängigkeit zu den Museumsbesucherzahlen.

Es bestehen keine direkten **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**. Eine indirekte Verflechtung besteht über die DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH.

Bilanz	18.03.2015 Eröffnungsbilanz		31.12.2015 Rumpfgeschäftsjahr		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	0		68	22,1	73	18,8	5	7,4
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0		7		11			
- Sachanlagen	0		61		62			
Umlaufvermögen	100	100,0	221	72,0	303	78,1	82	37,1
davon:								
- Vorräte	0		12		25			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0		165		198			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	100		44		80			
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0		18	5,9	12	3,1	-6	-33,3
Bilanzsumme	100	100,0	307	100,0	388	100,0	81	26,4
Passiva								
Eigenkapital	100	100,0	0		0		0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Kapitalrücklage	75		75		75			
- Verlustvortrag	0		0		-118			
- Jahresergebnis	0		-118		6			
- Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0		18		12			
Rückstellungen	0		11	3,6	11	2,8	0	
Verbindlichkeiten	0		245	79,8	334	86,1	89	36,3
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0		192		264			
Rechnungsabgrenzungsposten	0		51	16,6	43	11,1	-8	-15,7
Bilanzsumme	100	100,0	307	100,0	388	100,0	81	26,4

Gewinn- und Verlustrechnung		2015 Rumpfgeschäftsjahr		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
		T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse		320	100,0	1.720	100,0	1.400	437,5
Gesamtleistung		320	100,0	1.720	100,0	1.400	437,5
Sonstige betriebliche Erträge		39	12,2	1	0,1	-38	-97,4
Materialaufwand							
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-54	-16,9	-230	-13,4	-176	-325,9
Personalaufwand							
a) Löhne und Gehälter		-233	-72,8	-913	-53,1	-680	-291,8
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-52	-16,3	-208	-12,1	-156	-300,0
Abschreibungen							
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-7	-2,2	-17	-1,0	-10	-142,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-131	-40,9	-342	-19,9	-211	-161,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0		-5	-0,3	-5	
- davon an Gesellschafter		0		-4			
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis		-118	-36,9	6	0,3	124	105,1

Theater Dortmund (Eigenbetrieb)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Pflege und Förderung der darstellenden Kunst und des Konzertwesens. Dies wird insbesondere verwirklicht durch die Unterhaltung der Einrichtungen des Theaters sowie die Durchführung von Theateraufführungen, Konzerten und sonstigen künstlerischen Veranstaltungen.

Das Theater Dortmund umfasst die fünf Sparten Musiktheater, Ballett, Schauspiel, Philharmonisches Orchester sowie Kinder- und Jugendtheater.

Das **Stammkapital** des Theaters beträgt satzungsgemäß 25 T€.

Das **Wirtschaftsjahr** läuft entsprechend der Spielzeit vom 1. August bis 31. Juli des Folgejahres.

Der **Rat** entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Eigenbetriebes.

Betriebsausschuss für das Theater Dortmund ist der Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit des Rates der Stadt Dortmund. Die Mitglieder des Ausschusses sind in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ verzeichnet.

Der **Betriebsleitung** gehörten in der Spielzeit 2015/2016 an:

Bettina Pesch, Geschäftsführende Direktorin
Gabriel Feltz, Generalmusikdirektor
Andreas Gruhn, Direktor des Kinder- und Jugendtheaters
Jens-Daniel Herzog, Operntendant
Kay Voges, Schauspielintendant
Xin Peng Wang, Ballettdirektor

Mit Beschluss vom 8. Dezember 2016 wurde in Erweiterung der Betriebsleitung Herr Martin Lizan zum Verwaltungsdirektor bestellt.

Frau Pesch beendet ihre Tätigkeit beim Theater zum 30. September 2017. Nachfolger in der Position des Geschäftsführenden Direktors ab 1. Oktober 2017 ist Herr Tobias Ehinger.

Als Nachfolger von Herrn Herzog zum 1. August 2019 wurde bereits Herr Heribert Germeshausen bestellt.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der vorrangige Zweck des Theaters Dortmund leitet sich her aus dem kommunalpolitischen Interesse an einer kulturellen Versorgung der Dortmunder Bevölkerung sowie aus den Verpflichtungen, die die Stadt Dortmund als Oberzentrum auch auf kulturellem Gebiet zu erfüllen hat. Dazu soll ein breitgefächertes, auf hohem Niveau stehendes Angebot an darstellender Kunst und musikalischen Darbietungen sichergestellt werden.

Beim Theater Dortmund handelt es sich um ein Repertoire-Theater, bei dem die klassische und zeitgenössische Musiktheater-, Schauspiel- und Konzertliteratur innerhalb der Spielzeiten in einem regelmäßig wechselnden Spielplan angeboten wird. Mit einem vielfältigen Angebot soll ein möglichst großes Publikum und damit breite Bevölkerungsschichten erreicht werden.

Neben Eigenproduktionen führt das Theater diverse Sonderveranstaltungen, Matineen/Soireen, Theaterführungen, Gastspiele und Lesungen durch. Einzelheiten zur Anzahl der Veranstaltungen und Besucher in den Sparten sind der Tabelle „Sonstige Unternehmensdaten“ zu entnehmen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** ist durch das Sachanlagevermögen geprägt, das mit Grundstücken und Gebäuden, bühnentechnischen Einrichtungen, Ausstattungen und Fundus rd. 94 % der Bilanzsumme darstellt. Die Investitionen des Berichtsjahres i.H.v. 2.199 T€ entfielen knapp zur Hälfte auf den Werkstattumbau, daneben insbesondere auf Werkstatteinrichtung, diverse Ausstattungen und Instrumente. Die Investitionen in die Obermaschinerie im Schauspielhaus wurden im Berichtsjahr abgeschlossen.

Unter den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden i.H.v. 914 T€ Forderungen gegen das Land NRW ausgewiesen. Diese resultieren aus erst in der folgenden Spielzeit ausgezahlten Zuschüssen für Personalkosten der abgelaufenen Spielzeit.

In der Spielzeit 2012/13 wurde die bilanzielle Behandlung der investiven Zuschüsse des Trägers Stadt Dortmund umgestellt. Diese investiven Zuschüsse, bei denen es sich um nicht rückzahlbare Zuschüsse der Stadt zur Finanzierung von Sachanlagevermögen handelt, werden seitdem nicht mehr unter dem Sonderposten für Ertragszuschüsse sondern als Zuzahlung in die Kapitalrücklage ausgewiesen. Die bis zur Spielzeit 2011/12 unter den empfangenen Ertragszuschüssen ausgewiesenen Zuschüsse wurden ebenfalls in die Kapitalrücklage umgegliedert.

Die Ermittlung der Eigenkapitalausstattung des Eigenbetriebes erfolgt wie bisher unter Berücksichtigung der Sonderposten aus sonstigen Fördermitteln, die beim Theater allerdings eine untergeordnete Rolle spielen. Die so modifizierte Eigenkapitalquote liegt zum Bilanzstichtag bei 77 %.

Unter den sonstigen Rückstellungen werden insbesondere Verpflichtungen gegenüber der Belegschaft ausgewiesen. Der Anstieg resultiert aus erhöhten Zuführungen zur Urlaubsrückstellung aufgrund des späten Ferienbeginns im Berichtsjahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde beinhalten im Wesentlichen das von der Stadt bei Gründung des Betriebes gewährte Trägerdarlehen. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft überwiegend abgegrenzte städtische Zuschüsse.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** des Theaters weist für die Spielzeit 2015/16 einen Jahresfehlbetrag aus, der im Wesentlichen aus zwei Sachverhalten entstanden ist. Zum einen resultiert der Verlust aus der oben erläuterten Umstellung der Bilanzierung der investiven Zuschüsse, weil damit die bisherigen Erträge aus der Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse in Höhe der Abschreibungen auf die zuschussfinanzierten Anlagegüter entfallen sind. Zum anderen haben die ebenfalls oben genannten erhöhten Zuführungen zur Urlaubsrückstellung den Jahresfehlbetrag um 697 T€ erhöht. Der Jahresfehlbetrag wurde durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen, so dass sich ein Bilanzergebnis von 0 ergibt.

Die städtischen Zuschüsse zu den Betriebskosten lagen mit 35.014 T€ um 1.552 T€ und die Landeszuschüsse mit 1.699 T€ um 53 T€ über denen des Vorjahres.

Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr aufgrund von höheren Erlösen aus Abos und Tageseinnahmen sowie aus Provisionen und Honoraren für Gastspiele nochmals angestiegen. Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden i.H.v. 583 T€ Zuschüsse zur Produktionsförderung ausgewiesen. Der Rückgang resultiert daraus, dass im Vorjahr Erträge aus der Anpassung des Festwertes Fundus ausgewiesen wurden. Die Personalaufwendungen sind aufgrund von Tarifsteigerungen sowie der höheren Urlaubsrückstellung angestiegen.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** des Theaters Dortmund stellt sich insgesamt unverändert angespannt dar. Trotz der Steigerung der eigenen Einnahmen bleibt das Theater bei Kostensteigerungen, die insbesondere Tarifsteigerungen für das Personal betreffen, oder größeren Instandhaltungsmaßnahmen auf entsprechende Erhöhung der öffentlichen Zuschussmittel angewiesen.

Finanzielle **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** resultieren hauptsächlich aus den städtischen Zuschussleistungen. Die Stadt leistete an den Eigenbetrieb für die Spielzeit 2015/16 einen Zuschuss zu den laufenden Betriebskosten i.H.v. 35.014 T€ sowie einen Zuschuss für Investitionen i.H.v. 1.945 T€.

Darüber hinaus bestehen Verflechtungen durch Service-Vereinbarungen mit verschiedenen städtischen Ämtern und Betrieben.

Der städtische Beteiligungsbuchwert wurde im Jahr 2016 in Höhe der Abschreibungen auf das durch städtische Zuschüsse finanzierte Anlagevermögen i.H.v. 2.662 T€ abgeschrieben.

Bilanz	31.07.2014		31.07.2015		31.07.2016		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	35.114	92,4	34.085	96,3	33.311	93,9	-774	-2,3
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	9		6		6			
- Sachanlagen	35.105		34.079		33.305			
Umlaufvermögen	2.608	6,8	982	2,8	1.909	5,4	927	94,4
davon:								
- Vorräte	346		480		539			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.191		434		1.317			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	71		68		53			
Rechnungsabgrenzungsposten	292	0,8	330	0,9	251	0,7	-79	-23,9
Bilanzsumme	38.014	100,0	35.397	100,0	35.471	100,0	74	0,2
Passiva								
Eigenkapital	29.458	77,5	28.597	80,8	27.184	76,6	-1.413	-4,9
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Kapitalrücklage	29.433		28.572		27.159			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	140	0,4	146	0,4	142	0,4	-4	-2,7
Rückstellungen	2.910	7,7	2.697	7,6	3.321	9,4	624	23,1
Verbindlichkeiten	4.206	11,0	2.870	8,1	2.690	7,6	-180	-6,3
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	263		244		226			
- Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	1.684		1.422		1.215			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	95		155		121			
Rechnungsabgrenzungsposten	1.300	3,4	1.087	3,1	2.134	6,0	1.047	96,3
Bilanzsumme	38.014	100,0	35.397	100,0	35.471	100,0	74	0,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2013/2014		2014/2015		2015/2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-) T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Umsatzerlöse	4.279	11,2	4.755	11,8	5.114	12,1	359	7,5
Zuschüsse/Zuweisungen	33.717	88,6	35.108	87,2	36.713	87,1	1.605	4,6
Bestandsveränderungen	-93	-0,2	101	0,3	84	0,2	-17	-16,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	139	0,4	298	0,7	254	0,6	-44	-14,8
Gesamtleistung einschließlich lfd. Förderung	38.042	100,0	40.262	100,0	42.165	100,0	1.903	4,7
Sonstige betriebliche Erträge	1.278	3,4	1.387	3,4	928	2,2	-459	-33,1
Auflösung von Sonderposten	22	0,1	28	0,1	22	0,1	-6	-21,4
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-834	-2,2	-870	-2,2	-1.295	-3,1	-425	-48,9
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.105	-2,9	-1.114	-2,8	-1.211	-2,9	-97	-8,7
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-25.471	-67,0	-26.983	-67,0	-29.046	-68,9	-2.063	-7,6
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-6.112	-16,1	-6.412	-15,9	-6.578	-15,6	-166	-2,6
- davon für Altersversorgung	-1.527		-1.575		-1.607			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.803	-7,4	-2.929	-7,3	-2.938	-7,0	-9	-0,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.851	-12,8	-5.571	-13,8	-5.316	-12,6	255	4,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-127	-0,3	-113	-0,3	-97	-0,2	16	14,2
- davon an verbundene Unternehmen	-115		-103		-87			
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.961	-5,2	-2.315	-5,8	-3.366	-8,0	-1.051	-45,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-28	-0,1	0		11		11	
Sonstige Steuern	-3		-3		-3		0	
Jahresergebnis	-1.992	-5,3	-2.318	-5,8	-3.358	-8,0	-1.040	-44,9
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	1.992		2.318		3.358			
Bilanzergebnis	0		0		0			

Sonstige Unternehmensdaten	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsleitung)	514	520	524
Anzahl der Vorstellungen (inklusive Sonderveranstaltungen und Gastspiele)	698	674	692
Musiktheater	128	120	133
Schauspiel	272	256	254
Kinder- und Jugendtheater	188	192	181
Ballett	56	53	60
Konzerte	54	53	64
Anzahl der Besucher (inklusive Sonderveranstaltungen und Gastspiele)	205.567	214.345	223.307
Musiktheater	66.020	69.834	83.366
Schauspiel	48.262	41.834	29.365
Kinder- und Jugendtheater	31.035	30.393	31.496
Ballett	29.325	39.372	41.153
Konzerte	30.925	32.912	37.927
Auslastung in % (inklusive Sonderveranstaltungen und Gastspiele)			
Musiktheater	64,3	63,5	71,4
Schauspiel	71,7	63,6	60,8
Kinder- und Jugendtheater	81,3	81,0	80,1
Ballett	55,8	71,2	73,0
Konzerte	66,0	69,4	73,0

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Geschäftsleitung			
Bettina Pesch	201	-	201
Gabriel Feltz	187	-	187
Andreas Gruhn	76	32	108
Jens-Daniel Herzog	177	40	217
Kay Voges	114	18	132
Xin Peng Wang	143	18	161

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss des Eigenbetriebes zu entnehmen.

Konzerthaus Dortmund GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur mittels Belegung und Erweiterung der Dortmunder Kulturlandschaft durch den Bau und Betrieb des Konzerthauses in der Brückstraße.

Das **Stammkapital** beträgt unverändert 10.252 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund	10.239	99,88
Westfalenhallen Dortmund GmbH	13	0,12
Stammkapital zum 31.07.2016	10.252	100,00

Das **Geschäftsjahr** läuft entsprechend der Spielzeit vom 1. August bis 31. Juli des Folgejahres.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Im Berichtsjahr gehörten dem **Aufsichtsrat** an:

Birgit Jörder, Bürgermeisterin, Vorsitzende
Manfred Sauer, Bürgermeister, stellv. Vorsitzender
Wilhelm Auffahrt, sachkundiger Bürger
Carsten Giebel, Ratsmitglied
Torsten Heymann, Ratsmitglied
Svenja Noltemeyer, Ratsmitglied
Hans-Joachim Pohlmann, Ratsmitglied
Dr. Thomas Reinbold, Ratsmitglied
Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer
Brigitte Thiel, Ratsmitglied

An Stelle von Frau Noltemeyer ist am 16. Januar 2017 Frau Barbara Brunsing in den Aufsichtsrat berufen worden. Herr Thomas Zweier ist Nachfolger von Herrn Auffahrt, der zum 1. Juli 2017 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Benedikt Stampa

Der Rat der Stadt Dortmund hat am 13. Juli 2017 Herrn Dr. Raphael von Hoensbroech mit Wirkung zum 15. September 2018 zum Nachfolger von Herrn Stampa bestimmt.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Konzerthaus Dortmund GmbH hat das Konzerthaus gebaut und im September 2002 den Veranstaltungsbetrieb aufgenommen. Mit der Programmgestaltung wurde für die Stadt Dortmund und den angrenzenden westfälischen Bereich ein neues anspruchsvolles Kultur- und Veranstaltungsangebot geschaffen.

Das eigene Programm des Konzerthauses ist breitgefächert und reicht dabei von großer Klassik über Kammerkonzerte, Liederabende, zeitgenössische Musik bis zu Shows und Unterhaltung. Unter den Fremdveranstaltungen nehmen die Konzerte der Dortmunder Philharmoniker des Theaters Dortmund (36 Veranstaltungen in der Spielzeit 2015/2016) einen besonderen Stellenwert ein.

Der Rat der Stadt Dortmund hat im Jahr 2012 einen Betrauungsakt für die Konzerthaus Dortmund GmbH beschlossen. Hiernach betraut die Stadt die Konzerthaus Dortmund GmbH mit der Verpflichtung zur Erweiterung des allgemein zugänglichen Kultur- und Veranstaltungsangebotes in der Stadt Dortmund.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Konzerthaus Dortmund GmbH ist unverändert durch eine hohe Kapitalbindung im Anlagevermögen geprägt. Seit der Inbetriebnahme des Konzerthauses wurden in den vergangenen Jahren Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen nur in geringem Umfang vorgenommen, so dass sich das Anlagevermögen durch die planmäßigen Abschreibungen weiter verringert hat.

Unter den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wird eine Forderung gegen den Gesellschafter Stadt Dortmund aus noch nicht verbrauchten Zuschussmitteln i.H.v. 1.618 T€ ausgewiesen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist im Berichtsjahr in Höhe des Jahresüberschusses gestiegen. Seit der

Spielzeit 2012/2013 werden die Zuwendungen des Gesellschafters Stadt Dortmund ertragswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Davor wurden diese Zuwendungen erfolgsneutral in die Kapitalrücklage eingezahlt und die entstandenen Jahresfehlbeträge jeweils durch entsprechende Entnahmen aus der Kapitalrücklage ausgeglichen.

Durch den Anstieg des Eigenkapitals und den weiteren Rückgang der planmäßig getilgten Darlehen ist die Eigenkapitalquote weiter auf rd. 62 % gestiegen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Konzerthaus Dortmund GmbH weist in der 14. Spielzeit einen Jahresüberschuss aus, der auf neue Rechnung vortragen wird.

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen die Erlöse aus Eigenveranstaltungen (2.870 T€, Vorjahr: 3.068 T€), aus Fremdveranstaltungen (796 T€, Vorjahr: 884 T€) und aus Ticketing (129 T€, Vorjahr: 144 T€).

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden insbesondere die Erlöse aus Sponsoring sowie

Zuschüsse und Zuwendungen Dritter ausgewiesen, die mit insgesamt 1.249 T€ unter Vorjahresniveau liegen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten die veranstaltungsbezogenen Aufwendungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen insbesondere Raumkosten und Instandhaltungsaufwendungen (1.330 T€, Vorjahr: 1.616 T€) sowie Aufwendungen für Werbung und Marketing (810 T€, Vorjahr: 813 T€).

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

ergeben sich neben der Kapitalbeteiligung der Stadt Dortmund im Wesentlichen durch die regelmäßigen Zuwendungen. Seit der Spielzeit 2005/06 stellt die Stadt Dortmund jährlich Beträge zwischen 4,8 Mio. € und 5,2 Mio. € bereit.

Darüber hinaus hat die Stadt Dortmund Kredite, die von der Gesellschaft aufgenommen wurden, verbürgt. Die Restschuld dieser verbürgten Kredite belief sich zum 31. Dezember 2016 auf 8.718 T€ (31. Dezember 2015: 9.927 T€). Für die Bürgschaftsübernahme erhält die Stadt Dortmund eine Provision.

Bilanz	31.07.2014		31.07.2015		31.07.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	34.036	92,3	33.116	92,0	32.161	92,3	-955	-2,9
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	37		19		4			
- Sachanlagen	33.999		33.097		32.157			
Umlaufvermögen	2.675	7,2	2.692	7,5	2.517	7,2	-175	-6,5
davon:								
- Vorräte	21		25		48			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.573		2.611		2.353			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	81		56		116			
Rechnungsabgrenzungsposten	190	0,5	183	0,5	183	0,5	0	
Bilanzsumme	36.901	100,0	35.991	100,0	34.861	100,0	-1.130	-3,1
Passiva								
Eigenkapital	21.255	57,6	21.157	58,8	21.478	61,6	321	1,5
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	10.252		10.252		10.252			
- Kapitalrücklage	10.474		10.474		10.474			
- Gewinnvortrag	302		529		431			
- Jahresergebnis	227		-98		321			
Rückstellungen	759	2,1	1.154	3,2	958	2,7	-196	-17,0
davon:								
- Sonstige Rückstellungen	712		1.093		878			
Verbindlichkeiten	14.304	38,7	13.146	36,5	11.933	34,3	-1.213	-9,2
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.853		10.636		9.419			
- Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.696		1.609		1.798			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	36		27		26			
Rechnungsabgrenzungsposten	583	1,6	534	1,5	492	1,4	-42	-7,9
Bilanzsumme	36.901	100,0	35.991	100,0	34.861	100,0	-1.130	-3,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2013/2014		2014/2015		2015/2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	3.719	43,2	4.228	45,5	3.921	42,8	-307	-7,3
Zuschüsse/Zuweisungen	4.892	56,8	5.066	54,5	5.242	57,2	176	3,5
Gesamtleistung einschließlich lfd. Förderung	8.611	100,0	9.294	100,0	9.163	100,0	-131	-1,4
Sonstige betriebliche Erträge	1.999	23,2	1.674	18,0	1.706	18,6	32	1,9
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-11	-0,1	-20	-0,2	-18	-0,2	2	10,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.683	-42,8	-4.046	-43,5	-3.646	-39,8	400	9,9
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-1.792	-20,8	-1.856	-20,0	-2.068	-22,6	-212	-11,4
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-364	-4,2	-368	-4,0	-423	-4,6	-55	-14,9
- davon für Altersversorgung	-4		-4		-4			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.106	-12,8	-1.127	-12,1	-1.054	-11,5	73	6,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.981	-34,6	-3.244	-34,9	-2.978	-32,5	266	8,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3		0		0		0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-438	-5,1	-393	-4,2	-348	-3,8	45	11,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	238	2,8	-86	-0,9	334	3,6	420	488,4
Sonstige Steuern	-11	-0,1	-12	-0,1	-13	-0,1	-1	-8,3
Jahresergebnis	227	2,7	-98	-1,0	321	3,5	419	427,6

Sonstige Unternehmensdaten	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	149	155	156
davon Teilzeitkräfte/Aushilfen	118	124	121
Anzahl Veranstaltungen	200	210	192
Eigenveranstaltungen	95	100	97
Fremdveranstaltungen	105	110	95
Anzahl Besucher	175.000	179.000	166.000
Eigenveranstaltungen	80.000	81.000	79.000
Fremdveranstaltungen	95.000	98.000	87.000

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Benedikt Stampa	202,3
Aufsichtsrat	
Birgit Jörder	3,8
Manfred Sauer	3,1
Wilhelm Auffahrt	2,8
Carsten Giebel	2,8
Torsten Heymann	2,8
Svenja Noltemeyer	2,2
Hans-Joachim Pohlmann	2,8
Dr. Thomas Reinbold	2,6
Jörg Stüdemann	2,2
Brigitte Thiel	2,8

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund (Eigenbetrieb)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Eigenbetriebes ist der Betrieb, der Erhalt, die Unterhaltung und Weiterentwicklung der in ihrem Eigentum befindlichen Sport- und Parkanlagen, der botanischen und zoologischen Anlagen sowie die Förderung der im Aufgabengebiet der einzelnen Geschäftsbereiche liegenden Aktivitäten.

Der Eigenbetrieb gliedert sich in die Geschäftsbereiche Sport, Zoo, Parkanlagen und Zentrale Dienste (einschl. Tierschutzzentrum). In 2016 ist der Gärtnersche Betrieb wieder von der Kernverwaltung in den Geschäftsbereich Parkanlagen der Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund eingegliedert worden.

Das **Stammkapital** des Eigenbetriebes beträgt satzungsgemäß 25 T€.

Der **Rat** entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Eigenbetriebes.

Der **Betriebsausschuss** für die Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund ist der Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit des Rates der Stadt Dortmund. Die Mitglieder des Ausschusses sind in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ verzeichnet.

Der **Geschäftsleitung** gehörten im Berichtsjahr an:

Bernd Kruse, Geschäftsführer
Ute Spreen, Kaufmännische Leiterin, stv. Geschäftsführerin
Dieter Krause, Sportdirektor, bis 15.10.2016
André Knoche, Sportdirektor, ab 16.10.2016
Dr. Frank Brandstätter, Zoodirektor
Annette Kulozik, Parkleiterin

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

In den Sport- und Freizeitbetrieben Dortmund wird eine Vielzahl von Sport-, Freizeit- und Erholungsangeboten der Stadt in einem Eigenbetrieb gebündelt. Dem Satzungszweck entsprechend betreibt und unterhält der Eigenbetrieb Sportanlagen sowie die städtischen Hallenbäder. Im Zoo werden auf ca. 28 ha Freifläche

eine Vielzahl von heimischen und exotischen Tierarten gehalten. In den betriebenen Parkanlagen Westfalenpark, Botanischer Garten Rombergpark und Stadtgarten werden der Bevölkerung vielfältige Möglichkeiten zur Naherholung und Freizeitgestaltung mit einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm zur Verfügung gestellt.

Mit den Angeboten der einzelnen Geschäftsbereiche leistet der Eigenbetrieb einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität des Standortes Dortmund.

Der Rat der Stadt Dortmund hat in 2011 einen Betrauungsakt für die Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund beschlossen. Hiernach betraut die Stadt die Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund mit der Verpflichtung zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Sport- und Freizeitangeboten.

III. Beteiligungen

Die Stadt Dortmund – Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund – ist alleinige Gesellschafterin der Olympiastützpunkt Westfalen gemeinnützige GmbH (OSP), welche über ein Stammkapital i.H.v. 26 T€ verfügt.

Die Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund haben im Berichtsjahr eine Einlage in das Eigenkapital der OSP i.H.v. 1.000 T€ geleistet. Die OSP weist für das Wirtschaftsjahr 2016 einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 1.123 T€ aus.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** ist auf der Aktivseite durch das Anlagevermögen geprägt, welches insbesondere bebaute Grundstücke und Betriebsgebäude beinhaltet. Den Abschreibungen und Abgängen standen im Berichtsjahr Zugänge i.H.v. 5.177 T€ gegenüber. Die Investitionen erfolgten im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Kunstrasenprogramm zur Verbesserung der Sportplatzinfrastruktur, dem Neubau des Bildungsforums Schule, Natur und Umwelt sowie der Gastronomie im

Eingangsbereich Zoo. Demgegenüber erfolgte im Berichtsjahr die Übertragung des Stadtgartens auf die Kernverwaltung der Stadt Dortmund, wodurch beim Eigenbetrieb ein Abgang i.H.v. 4.371 T€ zu verzeichnen war.

Die investiven Zuschüsse der Stadt Dortmund werden als Einzahlungen in die Kapitalrücklage eingestellt. Der ausgewiesene Sonderposten beinhaltet die Zuwendungen von Bund, Land und EU.

Die Verbindlichkeiten minderten sich insbesondere aufgrund der planmäßigen Tilgung des Trägerdarlehens. Demgegenüber erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuschussanteilen für Investitionen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** des Berichtsjahres schließt mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 6.037 T€ (Vorjahr: 6.628 T€) ab und berücksichtigt das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG). Die Vorjahreswerte 2015 der Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend an das BilRUG angepasst.

Der Jahresfehlbetrag resultiert wie in den Vorjahren im Wesentlichen aus den Abschreibungen des vorhandenen Vermögens. Der nicht zahlungswirksame Anteil

am Jahresfehlbetrag 2016 ist zum Bilanzstichtag bereits mit der Kapitalrücklage verrechnet worden. Der operative Verlust (Bilanzergebnis) wurde durch die Stadt Dortmund in 2017 ausgeglichen.

Die Verbesserung des Ergebnisses im Vorjahresvergleich ergibt sich trotz ansteigender Materialaufwendungen insbesondere aus Erträgen für die Nebenkostenabrechnung 2015 sowie höheren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Im Rahmen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen minderten sich die Kosten für die Grünunterhaltung aufgrund der Wiedereingliederung des gärtnerischen Betriebes. Demgegenüber stieg jedoch aufgrund der Integration des gärtnerischen Betriebes der Personalbestand des Eigenbetriebes an und verursachte deutlich höhere Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr (Aufwandsverlagerung).

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund wird kurz- bis mittelfristig von erforderlichen Maßnahmen zur gesamtstädtischen Haushaltskonsolidierung geprägt sein. Gleichwohl sind die Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund bestrebt, das Angebot mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln weitestgehend aufrecht zu erhalten.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	171.126	94,2	169.591	93,8	163.340	93,7	-6.251	-3,7
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	96		82		196			
- Sachanlagen	171.004		169.483		163.118			
- Finanzanlagen	26		26		26			
Umlaufvermögen	9.971	5,5	10.918	6,0	10.886	6,2	-32	-0,3
davon:								
- Vorräte	95		80		112			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.865		10.827		10.764			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11		11		10			
Rechnungsabgrenzungsposten	499	0,3	343	0,2	121	0,1	-222	-64,7
Bilanzsumme	181.596	100,0	180.852	100,0	174.347	100,0	-6.505	-3,6
Passiva								
Eigenkapital	115.123	63,4	115.051	63,6	112.085	64,3	-2.966	-2,6
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Kapitalrücklage	115.438		116.061		112.386			
- Bilanzergebnis	-340		-1.035		-326			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	17.416	9,6	17.139	9,5	16.276	9,3	-863	-5,0
Rückstellungen	4.036	2,2	3.842	2,1	2.317	1,3	-1.525	-39,7
davon:								
- Sonstige Rückstellungen	4.036		3.842		2.317			
Verbindlichkeiten	44.282	24,4	43.105	23,9	41.747	24,0	-1.358	-3,2
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	38.153		37.540		36.697			
Rechnungsabgrenzungsposten	739	0,4	1.715	0,9	1.922	1,1	207	12,1
Bilanzsumme	181.596	100,0	180.852	100,0	174.347	100,0	-6.505	-3,6

Für das kommende Wirtschaftsjahr wird mit einem negativen operativen Ergebnis (Bilanzverlust) i.H.v. rd. 1.000 T€ gerechnet, welches voraussichtlich durch den städtischen Haushalt im Jahr der Feststellung auszugleichen ist.

Die **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** resultieren aus den städtischen Zuschussleistungen. Der Zuschuss stellt die wesentliche Finanzierungsquelle der Einrichtung dar. Der städtische Beteiligungsbuchwert wurde auf Basis des prognostizierten Fehlbetrages des Eigenbetriebes zum Aufstellungszeitpunkt des Jahresabschlusses der Stadt Dortmund außerplanmäßig abgeschrieben.

Mit Übertragung von betriebsnotwendigem Vermögen von der Stadt Dortmund auf den Eigenbetrieb zum 31. Dezember 2010 sind zugleich Verbindlichkeiten i.H.v. 41.400 T€ übertragen worden. Der jährliche Tilgungsbetrag beläuft sich auf 2.760 T€. Die Restschuld gegenüber der Stadt Dortmund beträgt zum 31. Dezember 2016 noch 24.840 T€.

Mit verschiedenen städtischen Ämtern bestehen Service-Vereinbarungen.

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	4.838	13,4	6.722	18,5	6.685	18,3	-37	-0,6
Zuschüsse/Zuweisungen	31.253	86,6	29.525	81,5	29.763	81,7	238	0,8
Gesamtleistung einschließlich lfd. Förderung	36.091	100,0	36.247	100,0	36.448	100,0	201	0,6
Sonstige betriebliche Erträge	3.674	10,2	830	2,3	2.169	6,0	1.339	161,3
Auflösung von Sonderposten	938	2,6	946	2,6	951	2,6	5	0,5
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-550	-1,5	-543	-1,5	-730	-2,0	-187	-34,4
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.906	-24,7	-9.048	-24,9	-9.658	-26,5	-610	-6,7
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-7.703	-21,3	-8.125	-22,4	-10.879	-29,9	-2.754	-33,9
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.252	-6,2	-2.447	-6,8	-3.221	-8,8	-774	-31,6
- davon für Altersversorgung	-809		-900		-1.130			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.553	-18,2	-6.500	-17,9	-6.611	-18,1	-111	-1,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.730	-46,5	-15.773	-43,5	-12.440	-34,2	3.333	21,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1		2		0		-2	-100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.357	-6,5	-2.160	-6,0	-1.964	-5,4	196	9,1
- davon an verbundene Unternehmen	-2.219		-2.034		-1.964			
Ergebnis nach Steuern	-4.347	-12,1	-6.571	-18,1	-5.935	-16,3	636	9,7
Sonstige Steuern	-52	-0,1	-57	-0,2	-102	-0,3	-45	-78,9
Jahresergebnis	-4.399	-12,2	-6.628	-18,3	-6.037	-16,6	591	8,9
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	4.059		5.593		5.711			
Bilanzergebnis	-340		-1.035		-326			

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsleitung)	185	180	261
Besucherzahlen			
Zoo Dortmund	487.502	489.169	490.235
Westfalenpark (gemessen an verkauften Eintrittskarten)	412.781	360.786	356.843
Hallenbäder*	457.896	463.263	450.648

*ohne Besucher in den vereinsgeführten Bädern

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Geschäftsleitung	
Bernd Kruse	130
Ute Spreen	76
Dieter Krause	37
André Knoche	22
Dr. Frank Brandstätter	91
Annette Kulozik	76

Olympiastützpunkt Westfalen gemeinnützige GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Sportförderung insbesondere durch die Erfüllung der Aufgaben des Olympiastützpunktes Westfalen sowie das Unterhalten von Sportstätten. Aufgabe des Olympiastützpunktes Westfalen ist die medizinische, trainingswissenschaftliche und soziale Betreuung von Athleten und Trainern aus unterschiedlichen olympischen Sportarten.

Die Stadt Dortmund ist über die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund (SFB) zu 100 % am **Stammkapital** der Olympiastützpunkt Westfalen gemeinnützige GmbH (OSP) von 26 T€ beteiligt.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über SFB bzw. die zuständige Dezernentin vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Bernd Kruse

André Knoche, ab 16.10.2016

Dieter Krause, bis 15.10.2016

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft betreibt den Olympiastützpunkt Westfalen, das Leichtathletikzentrum Helmut-Körnig-Halle und das Eissportzentrum Westfalen in Dortmund. Das Unternehmensfeld erstreckt sich vom Breiten- bis zum Spitzensport. In den beiden Sportstätten wird Schulsport durchgeführt. Die Helmut-Körnig-Halle wird zudem auch von Vereinen genutzt. Das Eissportzentrum steht der allgemeinen Bevölkerung zur Verfügung.

Der Olympiastützpunkt ist eine Spitzeneinrichtung des Deutschen Sportbundes. Zum Olympiastützpunkt Westfalen gehören die Zentrale in Dortmund und die Teilbereiche Bochum, Warendorf und Winterberg. Neben den Rhythmischen Sportgymnasten in Bochum-Wattenscheid, den Reitern in Warendorf, den Rodlern in Winterberg und den Ruderern in Dortmund wird eine

Vielzahl von Sportpartnern unterstützt. Aus der Zentrale in Dortmund erfolgt die Betreuung von über 500 Kaderathleten Westfalens in 20 Sportarten. Zu den Leistungen gehören Umfeldmanagement, Leistungsdiagnostik, Biomechanik, Sportpsychologie, Sportmedizin, Physiotherapie und Ernährungsberatung.

Darüber hinaus hat der Olympiastützpunkt Westfalen den Betrieb eines Sportinternates in Dortmund installiert.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die von OSP vorgenommene Sportförderung ist trotz ihrer Zuwendungen von Bund, Land und Stadt strukturell defizitär.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschafterin eine Einlage in das Eigenkapital i.H.v. 1.000 T€ vorgenommen. In Höhe von 1.123 T€ ist zum Bilanzstichtag eine Entnahme aus der Kapitalrücklage getätigt worden, um den trotz erhaltener Zuwendungen angefallenen Verlust auszugleichen.

Die Aktivseite der **Bilanz** ist geprägt durch das Sachanlagevermögen. Im Berichtsjahr sind Investitionen i.H.v. 90 T€, insbesondere für die Modernisierung des Ruderleistungszentrums, getätigt worden. Die Passivseite besteht wesentlich aus Sonderposten für Investitionszuschüsse, welche i.H.v. 674 T€ (Vorjahr: 660 T€) Zuwendungen der Stadt Dortmund betreffen. Die Verbindlichkeiten beinhalten Verpflichtungen gegenüber der Gesellschafterin i.H.v. 48 T€ sowie gegenüber verbundenen Unternehmen i.H.v. 46 T€.

Der Jahresabschluss 2016 wurde unter Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt. Dementsprechend erfolgten innerhalb der **Gewinn- und Verlustrechnung** für 2016 sowie für die Vorjahreszahlen 2015 Umgliederungen.

Das Ergebnis von OSP ist wesentlich durch Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand geprägt. Die

Gesellschaft ist mithin maßgeblich von den Zuwendungen des Bundes, des Landes und der Stadt Dortmund abhängig. Die Betriebskostenzuschüsse der Stadt Dortmund betrugen im Berichtsjahr 314 T€ (Vorjahr: 267 T€).

In 2016 erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere die Aufwendungen für Personal, Instandhaltung sowie Strom/ Wasser/Heizung, welche nicht durch die gestiegenen Umsatzerlöse und Zuwendungen kompensiert werden konnten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Nebenkosten i.H.v. 113 T€ für 2015.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** wird weiterhin insbesondere von den bereitgestellten Finanzmitteln von Bund, Land und Kommune abhängen. Für 2017 wird unter Berücksichtigung einer Kapitalzuführung durch die Gesellschafterin sowie einer Entnahme aus der Kapitalrücklage i.H.v. jeweils 1.000 T€ ein ausgeglichenes Bilanzergebnis erwartet.

Die **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** resultieren insbesondere aus den Einlagen für Verlustübernahmen sowie Zuschüssen seitens der Stadt Dortmund/SFB. Die Stadt Dortmund/SFB verpachtet darüber hinaus die Objekte Helmut-Körnig-Halle und Eissportzentrum an OSP.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	2.395	85,8	2.524	92,9	2.391	94,8	-133	-5,3
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	5		3		1			
- Sachanlagen	2.390		2.521		2.390			
Umlaufvermögen	398	14,2	194	7,1	131	5,2	-63	-32,5
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	361		157		97			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	37		37		34			
Bilanzsumme	2.793	100,0	2.718	100,0	2.522	100,0	-196	-7,2
Passiva								
Eigenkapital	118	4,2	195	7,2	72	2,9	-123	-63,1
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	26		26		26			
- Kapitalrücklage	92		169		46			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.822	65,2	1.984	73,0	1.884	74,7	-100	-5,0
Rückstellungen	77	2,8	51	1,9	142	5,6	91	178,4
Verbindlichkeiten	765	27,4	476	17,5	411	16,3	-65	-13,7
Rechnungsabgrenzungsposten	11	0,4	12	0,4	13	0,5	1	8,3
Bilanzsumme	2.793	100,0	2.718	100,0	2.522	100,0	-196	-7,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	237	8,9	518	18,1	602	19,2	84	16,2
Zuschüsse/Zuweisungen	2.423	91,1	2.336	81,9	2.531	80,8	195	8,3
Gesamtleistung einschließlich lfd. Förderung	2.660	100,0	2.854	100,0	3.133	100,0	279	9,8
Sonstige betriebliche Erträge	635	23,9	428	15,0	530	16,9	102	23,8
Auflösung von Sonderposten	122	4,6	152	5,3	168	5,4	16	10,5
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-120	-4,5	-115	-4,0	-145	-4,6	-30	-26,1
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-14	-0,5	-81	-2,8	-81	-2,6	0	
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-1.424	-53,6	-1.722	-60,3	-1.886	-60,2	-164	-9,5
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-628	-23,6	-482	-16,9	-511	-16,3	-29	-6,0
- davon für Altersversorgung	-107		-111		-114			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-174	-6,5	-217	-7,6	-222	-7,1	-5	-2,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.014	-75,7	-1.735	-60,8	-2.106	-67,2	-371	-21,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1		0		1		1	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1		0		0		0	
Ergebnis nach Steuern	-957	-35,9	-918	-32,1	-1.119	-35,7	-201	-21,9
Sonstige Steuern	-4	-0,2	-5	-0,2	-4	-0,1	1	20,0
Jahresergebnis	-961	-36,1	-923	-32,3	-1.123	-35,8	-200	-21,7
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	961		923		1.123			
Bilanzergebnis	0		0		0			

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	34	35	37

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Bernd Kruse	6
André Knoche	1
Dieter Krause	4

Revierpark Wischlingen GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des Sports und der öffentlichen Gesundheitspflege, der Kinder- und Jugendhilfe, der Kultur und des Landschaftsschutzes.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 26 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund	13	50
Regionalverband Ruhr (RVR)	13	50
Stammkapital zum 31.12.2016	26	100

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

In den **Verwaltungsrat** entsendet jeder Gesellschafter jeweils vier Mitglieder. Der Vorsitz wechselt jährlich zwischen der Stadt Dortmund und dem RVR. Dem Verwaltungsrat gehörten im Berichtsjahr an:

Christiane Krause, RVR, Vorsitzende
Hans-Peter Balzer, Ratsmitglied, stellv. Vorsitzender
André Buchloh, Ratsmitglied
Ursula Hawighorst-Rüßler, Ratsmitglied
Dr. Eva-Maria Hubbert, RVR
Martina Kalthoff, RVR
André Knoche, Stadt Dortmund, ab 16.10.2016
Dieter Krause, Stadt Dortmund, bis 15.10.2016
Ulrike Matzanke, RVR
Ingrid Reuter, RVR

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Axel Hoppe
Bernd Kruse

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Revierpark Wischlingen GmbH betreibt eine Freizeitanlage mit einer Gesamtgröße von rund 39 ha nordwestlich der Dortmunder Innenstadt. Neben dem Parkgelände, das der Bevölkerung unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird, werden verschiedene Freizeiteinrichtungen angeboten. Dazu zählen insbesondere

ein Allwetterbad mit Sole-Thermalbad und angeschlossener Saunalandschaft, eine Eislaufhalle, ein Hochseilklettergarten, ein Bistro und Eiscafé, ein Fitness- und Freizeitcenter sowie mietbare Räumlichkeiten für Feste und Veranstaltungen im Haus Wischlingen. Damit bietet die Gesellschaft der Bevölkerung in einem Einzugsgebiet, das über die Grenzen des Dortmunder Stadtgebietes hinausgeht, ein vielfältiges Angebot an Sport-, Freizeit- und Erholungseinrichtungen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft ist auf der Aktivseite durch das Sachanlagevermögen gekennzeichnet, das den überwiegenden Anteil an der Bilanzsumme ausmacht. Dabei handelt es sich vor allem um Bauten auf fremden Grundstücken, wie die Badanlagen, das Freizeithaus, das Saunaruhehaus, die Eislaufhalle und die Parkanlagen. Das Anlagevermögen hat sich im Berichtsjahr durch die über den Abschreibungen und Buchwertabgängen liegende Investitionstätigkeit (863 T€) erhöht. Die wesentlichen Investitionen im Berichtsjahr waren die Erweiterung der Umkleekabinen sowie die energetische Fassadensanierung im Badbereich, der Neubau der WC-Anlage und Brandschutzmaßnahmen in der Eislaufhalle, die Erneuerung der Infrarotkabine und der Doppelsauna sowie die Erweiterung des Saunagartens.

Die Investitionskostenzuschüsse der Gesellschafter gemäß Gesellschaftsvertrag wurden der Kapitalrücklage zugeführt. Der Sonderposten bildet geleistete investive Sonderzuschüsse der Gesellschafter ab. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft insbesondere Sonderzuschüsse von der Stadt Dortmund für die Schwimmbadumkleide und den Brandschutz in der Eislaufhalle erhalten. Zur Finanzierung von Sachanlagevermögen hat die Gesellschaft zudem im Berichtsjahr ein Darlehen i.H.v. 100 T€ aufgenommen. Die bestehenden Darlehen wurden i.H.v. 96 T€ planmäßig getilgt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern haben sich gegenüber dem Vorjahresstichtag erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Stundung von Personalkostenerstattungen seitens der Stadt Dortmund, welche aufgrund der zwischenzeitlich angespannten Liquiditätslage der Gesellschaft erforderlich wurden. Den Zahlungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag ist die Gesellschaft bereits nachgekommen. Die Finanzlage hat sich mittlerweile wieder stabilisiert.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist in 2016 im Vergleich zu den Vorjahren insbesondere resultierend aus höheren Einnahmen einen geringeren Jahresfehlbetrag und damit eine deutliche Verbesserung aus. Die Entnahme aus der Kapitalrücklage beinhaltet neben den Vorgaben aus dem Gesellschaftsvertrag auch die Sonderentnahme zum Ausgleich des Bilanzverlustes 2015.

Die Umsatzerlöse haben sich im Vorjahresvergleich deutlich erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes und der damit verbundenen Umgliederung von sonstigen betrieblichen Erträgen sowie aus den hier abgebildeten Ausfallzahlungen der Stadt Dortmund für die Nutzung der Wohnmobilstellplätze als Flüchtlingsunterkunft.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist insbesondere auf durchgeführte Instandhaltungsmaßnahmen und erhöhten Aufwendungen im Zusammenhang mit der Pflege der Parkflächen zurückzuführen.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft wird wesentlich beeinflusst durch die Besucherzahlen bzw. Erlöse im Bad- und Saunabereich. Das Besucherniveau soll aufgrund der vorgenommenen attraktivitätssteigernden Maßnahmen nachhaltig gesteigert werden. Demgegenüber ist trotz steigender Personal- und Energiekosten mit gleichbleibenden Gesellschaftierzuschüssen zu rechnen. Für 2017 wird mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 460 T€ gerechnet. Demnach ist ein Bilanzverlust und somit eine Sonderentnahme aus der Kapitalrücklage für das kommende Wirtschaftsjahr zu erwarten.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt ergeben sich insbesondere durch die Zuschüsse zu den Betriebskosten und den Investitionen, die von den Gesellschaftern anteilmäßig gleich hoch gemäß Gesellschaftsvertrag geleistet werden. Im Jahr 2016 wurde von beiden Gesellschaftern insgesamt ein Betriebskostenzuschuss i.H.v. 561 T€ gezahlt. Der Investitionskostenzuschuss der Gesellschafter betrug insgesamt 395 T€.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	3.167	87,9	3.344	88,7	3.876	90,9	532	15,9
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	5		15		11			
- Sachanlagen	3.162		3.329		3.865			
Umlaufvermögen	432	12,0	422	11,2	382	9,0	-40	-9,5
davon:								
- Vorräte	40		40		37			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	206		176		148			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	186		206		197			
Rechnungsabgrenzungsposten	2	0,1	3	0,1	4	0,1	1	33,3
Bilanzsumme	3.601	100,0	3.769	100,0	4.262	100,0	493	13,1
Passiva								
Eigenkapital	2.450	68,0	2.482	65,9	2.611	61,3	129	5,2
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	26		26		26			
- Kapitalrücklage	2.384		2.480		2.556			
- Bilanzergebnis	40		-24		29			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	337	9,4	345	9,2	592	13,9	247	71,6
Rückstellungen	42	1,2	39	1,0	63	1,5	24	61,5
Verbindlichkeiten	762	21,1	893	23,6	972	22,7	79	8,8
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	45		153		450			
Rechnungsabgrenzungsposten	10	0,3	10	0,3	24	0,6	14	140,0
Bilanzsumme	3.601	100,0	3.769	100,0	4.262	100,0	493	13,1

Darüber hinaus hat die Stadt Dortmund Sonderzuschüsse für Investitionen i.H.v. 283 T€, Ausfallzahlungen für die Nutzung der Wohnmobilstellplätze als Flüchtlingsunterkunft i.H.v. 284 T€ und Zuschüsse i.H.v. 179 T€ für die Pflege der Parkflächen geleistet.

Für die Parkpflege stellt die Stadt Dortmund zudem unentgeltlich Mitarbeiter zur Verfügung. Der maximale Zuschuss für die Parkpflege beträgt vereinbarungsgemäß insgesamt 300 T€.

Ferner stellt die Stadt der Gesellschaft den Grund und Boden des Revierparks unentgeltlich zur Verfügung.

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	3.004	82,2	3.040	76,9	3.552	78,6	512	16,8
Zuschüsse/Zuweisungen	591	16,2	789	19,9	809	17,9	20	2,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	57	1,6	127	3,2	158	3,5	31	24,4
Gesamtleistung	3.652	100,0	3.956	100,0	4.519	100,0	563	14,2
Sonstige betriebliche Erträge	427	11,7	227	5,7	29	0,6	-198	-87,2
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0		33	0,8	36	0,8	3	9,1
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.370	-37,5	-1.449	-36,6	-1.456	-32,2	-7	-0,5
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-979	-26,8	-1.117	-28,2	-1.113	-24,6	4	0,4
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-984	-27,0	-933	-23,6	-966	-21,4	-33	-3,5
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-272	-7,4	-255	-6,4	-270	-6,0	-15	-5,9
- davon für Altersversorgung	-70		-76		-79			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-395	-10,8	-329	-8,3	-322	-7,1	7	2,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-461	-12,6	-466	-11,8	-701	-15,5	-235	-50,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13	-0,4	-11	-0,3	-5	-0,1	6	54,5
Ergebnis nach Steuern	-395	-10,8	-344	-8,7	-249	-5,5	95	27,6
Sonstige Steuern	-14	-0,4	-17	-0,4	-17	-0,4	0	
Jahresergebnis	-409	-11,2	-361	-9,1	-266	-5,9	95	26,3
Gewinn-/Verlustvortrag	84		40		-24			
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	365		297		319			
Bilanzergebnis	40		-24		29			

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	26	24	23
Besucher Allwetterbad/Saunabereich	327.245	334.156	325.671
Besucher Eislaufhalle	67.477	64.130	69.719

Organbezüge des Berichtsjahres (in €)	gesamt
Geschäftsführung	
Axel Hoppe	1.368
Bernd Kruse	4.800
Verwaltungsrat	
Hans-Peter Balzer	310
André Buchloh	310
Ursula Hawighorst-Rüßler	155
Dieter Krause	155
André Knoche	155
Christiane Krause	310
Dr. Eva-Maria Hubbert	155
Martina Kalthoff	155
Ulrike Matzanke	310
Ingrid Reuter	310

ecce - european centre for creative economy GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist es, die Erfolge der Kulturhauptstadt RUHR.2010 nachhaltig abzusichern, die Kultur- und Kreativwirtschaft der Metropole RUHR zu fördern und deren europäische Potentiale weiterzuentwickeln.

Das **Stammkapital** der ecce - european centre for creative economy GmbH (ecce GmbH) beträgt 25 T€. Die Stadt Dortmund hat die ecce GmbH Ende des Jahres 2011 gegründet und zunächst 100 % der Anteile übernommen. Im Jahr 2013 haben die Städte Essen, Bochum und Gelsenkirchen, die WFO - Wirtschaftsförderung Oberhausen GmbH und die Wirtschaftsförderung metropol Ruhr GmbH insgesamt 60 % der Anteile an der Gesellschaft von der Stadt Dortmund übernommen. Weitere 10 % ihrer Anteile hat die Stadt Dortmund im Jahr 2014 an die Folkwang Universität der Künste veräußert.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in €	in %
Stadt Dortmund	7.500	30
Stadt Essen	2.500	10
Stadt Bochum	2.500	10
Stadt Gelsenkirchen	2.500	10
OWT Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung GmbH (vormals: WFO - Wirtschaftsförderung Oberhausen GmbH)	2.500	10
Wirtschaftsförderung metropol Ruhr GmbH	5.000	20
Folkwang Universität der Künste	2.500	10
Stammkapital zum 31.12.2016	25.000	100

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Die Aufgaben eines **Aufsichtsrates** werden durch ein Kuratorium wahrgenommen. Im Berichtsjahr gehörten dem Kuratorium an:

Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer, Vorsitzender
Carola Geiß-Netthöfel, Regionalverband Ruhr, stellv. Vorsitzende
Dr. Volker Bandelow, Stadt Gelsenkirchen
Andreas Bomheuer, Stadt Essen

Volker Buchloh, OWT Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung GmbH
Heinz-Herbert Dustmann, IHK zu Dortmund
Dr. Hans-Dieter Fischer, Wirtschaftsförderung metropol Ruhr GmbH
Heinz-Dieter Fleskes, Stadt Bochum
Prof. Dr. Ursula Gather, Technische Universität Dortmund
Dr. Hildegard Kaluza, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW
Reinhard Krämer, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW
Thomas Kufen, Stadt Essen
Janine Laupenmühlen, Wirtschaftsförderung metropol Ruhr GmbH
Prof. Kurt Mehnert, Folkwang Universität der Künste
Jörg Obereiner, Wirtschaftsförderung metropol Ruhr GmbH
David Peters, Stadt Gelsenkirchen
Vera Timmerberg, Folkwang Universität der Künste
Michael Townsend, Stadt Bochum
Apostolos Tsalastras, OWT Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung GmbH
Thomas Westphal, Wirtschaftsförderung Dortmund

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Prof. Dieter Gorny

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsvereinbarung mit dem Land NRW und dem Regionalverband Ruhr vom Dezember 2011 hat die ecce GmbH folgende Aufgaben erhalten und soll als regionale Agentur insbesondere in den folgenden Bereichen tätig werden:

- Entwicklung der Kreativquartiere zu profilierten Adressen der Kreativwirtschaft,
- Aufbau und Pflege europäischer Netzwerke,
- Realisierung regionaler kulturwirtschaftlicher Cluster.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der ecce GmbH ist durch den Ausweis von liquiden Mitteln geprägt. Die Guthaben resultieren im Wesentlichen aus erhaltenen Fördermitteln. Da Projekte teilweise nicht wie geplant durchgeführt werden konnten, werden gleichzeitig Verbindlichkeiten i.H.v. 131 T€ aus der Verpflichtung zur Rückzahlung von nicht verwendeten Fördermitteln an das Land NRW ausgewiesen.

Das Anlagevermögen betrifft überwiegend die von der RUHR.2010 GmbH übernommenen Vermögensgegenstände. Dem Anlagevermögen stehen auf der Passivseite in voller Höhe Sonderposten für Investitionszuschüsse gegenüber, die entsprechend der Nutzungsdauer aufgelöst werden.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Gesellschaft zeigt regelmäßig ausgeglichene Ergebnisse. Den Aufwendungen für die Grundkosten der Gesellschaft und die durchgeführten Projekte stehen im Berichtsjahr insbesondere Erträge aus Fördermitteln des Landes

NRW und des Regionalverbandes Ruhr i.H.v. insgesamt 1.212 T€ gegenüber.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** der ecce GmbH sind auch für die Folgejahre ausgeglichene Ergebnisse zu erwarten, da die Finanzierung der Gesellschaft sowie der beabsichtigten Projekte im Rahmen von bestehenden Finanzierungszusagen durch die öffentliche Hand erfolgt.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt resultieren aus der Kapitalbeteiligung der Stadt Dortmund.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	#	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	14	8,9	9	4,9	7	3,0	-2	-22,2
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	1		0		0			
- Sachanlagen	13		9		7			
Umlaufvermögen	144	91,1	172	94,0	218	94,0	46	26,7
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6		4		0			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	138		168		218			
Rechnungsabgrenzungsposten	0		2	1,1	7	3,0	5	250,0
Bilanzsumme	158	100,0	183	100,0	232	100,0	49	26,8
Passiva								
Eigenkapital	25	15,8	25	13,7	25	10,8	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	14	8,9	9	4,9	7	3,0	-2	-22,2
Rückstellungen	20	12,7	18	9,8	15	6,5	-3	-16,7
Verbindlichkeiten	99	62,6	116	63,4	179	77,1	63	54,3
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23		13		37			
- Sonstige Verbindlichkeiten	76		103		142			
Rechnungsabgrenzungsposten	0		15	8,2	6	2,6	-9	-60,0
Bilanzsumme	158	100,0	183	100,0	232	100,0	49	26,8

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	46	100,0	12	100,0	0		-12	-100,0
Gesamtleistung	46	100,0	12	100,0	0		-12	-100,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.148	>1.000	1.026	>1.000	1.225		199	19,4
Materialaufwand								
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-386	-839,1	-308	<-1.000	-297		11	3,6
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-459	-997,8	-443	<-1.000	-533		-90	-20,3
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-93	-202,2	-89	-741,7	-105		-16	-18,0
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-21	-45,7	-6	-50,0	-7		-1	-16,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-235	-510,9	-192	<-1.000	-283		-91	-47,4
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	0		0		0		0	

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	13	11	13

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Prof. Dieter Gorny	79
Kuratorium	keine Bezüge

Gesundheit und Pflege

Klinikum Dortmund gGmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist u.a. die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens durch eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung der Stadt Dortmund, insbesondere durch ambulante und stationäre Krankenversorgung. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Das **Stammkapital** der Klinikum Dortmund gGmbH beträgt 30.000 T€. Die Stadt Dortmund ist alleinige Gesellschafterin.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Stadtkämmerer.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Jahr 2016 an:

Ullrich Sierau, Oberbürgermeister, Vorsitzender
Ulrike Matzanke, stellv. Vorsitzende
Silke Scheele-Drüke, Arbeitnehmervertreterin, stellv. Vorsitzende
Vulkan Baran, Ratsmitglied
Jasmin Beisenherz, Arbeitnehmervertreterin
Wolfgang Cremer, Arbeitnehmervertreter, ver.di
Emmanouil Daskalakis, Ratsmitglied
Dr. Eva-Maria Goll, Ratsmitglied
Gerd Kirchhoff, Arbeitnehmervertreter
Christiane Krause, Ratsmitglied
Andreas Meyer, Arbeitnehmervertreter
Marina Mühlmann, Arbeitnehmervertreterin
Daniela Nickoleit-Bitzenberger, Arbeitnehmervertreterin
Werner Raabe, Arbeitnehmervertreter
Heike Renkawitz, Ratsmitglied
Dr. Franz Saul, Arbeitnehmervertreter
Heinz Schulte, Arbeitnehmervertreter
Roland Spieß, Ratsmitglied
Martina Stackelbeck, Ratsmitglied
Dr. Christian Tödt, sachkundiger Bürger

Herr Baran ist am 9. Juni 2017 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Aufgrund einer Neuwahl der Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter entsprechend der Neuregelungen der §§ 108a, b GO NRW sind mit Wirkung vom 1. August 2017 Frau Beisenherz, Herr Kirchhoff, Herr Meyer, Frau Mühlmann, Frau Nickoleit-Bitzenberger und Herr Dr. Saul nicht mehr Mitglieder des Aufsichtsrates. Mit Wirkung vom 1. August 2017 sind Frau

Wibke Barbian, Herr Dr. Bernd Hanswille, Herr Holger Kraus, Herr Michael Lenser, Herr Ralph Pokorny und Frau Heike Christine Strohmeier-Kirsch neue Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Rudolf Mintrop, Vorsitzender der Geschäftsführung
Ortwin Schäfer, Arbeitsdirektor
Prof. Dr. Michael Schwarz, Medizinischer Geschäftsführer

Die Betriebsleitung ist gemäß § 31 KHGG NRW durch die Geschäftsführung eingerichtet worden.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Das Klinikum ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung und hat in erster Linie einen umfassenden Auftrag zur stationären Versorgung und einen eingeschränkten Auftrag zur ambulanten Versorgung für die Dortmunder Bevölkerung und ein Einzugsgebiet, das über das Dortmunder Stadtgebiet hinausreicht.

Der Rat der Stadt Dortmund hat in 2009 einen Betrauungsakt für die Klinikum Dortmund gGmbH beschlossen. Hiernach betraut die Stadt die Gesellschaft mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung zur Sicherstellung der Krankenhausversorgung der Bevölkerung der Stadt Dortmund.

In den Betriebsstellen Klinikzentrum Mitte (Beurhausstraße) und Klinikzentrum Nord (Münsterstraße) wird hochdifferenzierte Diagnostik und Therapie geleistet. Hierzu zählen folgende Kliniken, Institute und Zentren:

- Anästhesie
- Augenklinik
- Chirurgie
- Diabeteszentrum Nord
- Frauenklinik
- Hautklinik
- HNO Klinik
- Institut für Medizinische Strahlenphysik und Strahlenschutz

- Institut für Transfusionsmedizin, Laboratoriumsmedizin und Medizinische Mikrobiologie und Krankenhaushygiene
- Kinderradiologie
- Klinik für Gefäßchirurgie und -medizin/Angiologie
- Klinik für Geriatrie
- Klinik für Herzchirurgie
- Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
- Klinik für Kinderchirurgie und Kinderurologie
- Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Klinik für Radiologie und Neuroradiologie und Nuklearmedizin
- Klinik für Schmerzmedizin
- Klinik für Strahlentherapie und radiologische Onkologie
- Klinik für Wirbelsäulenchirurgie
- Medizinische Klinik Mitte Gastroenterologie einschl. Hämatologie/Onkologie/Endokrinologie
- Medizinische Klinik Mitte Kardiologie
- Medizinische Klinik Mitte Nephrologie, Dialyse, Notfallmedizin
- Medizinische Klinik Nord Pneumologie und Infektiologie und internistische Intensivmedizin
- Neurochirurgische Klinik
- Neurologische Klinik
- Orthopädische Klinik
- Pathologisches Institut
- Unfallklinik
- Urologie
- Zentrum für Endokrinologie, Diabetologie, Rheumatologie

Neben den Instituten und Kliniken haben sich zusätzlich interdisziplinäre Zentren am Klinikum Dortmund gebildet.

Weitere Aufgabe der Gesellschaft ist die Mitwirkung bei der Aus- und Weiterbildung für medizinische und andere Krankenhausberufe.

Im Rahmen der Zukunftsstrategie der Klinikum Dortmund gGmbH ist ein wesentlicher Baustein die Weiterentwicklung der baulichen und medizintechnischen Infrastruktur im Klinikum. Insgesamt ergeben die geplanten Baumaßnahmen für die nächsten Jahre ein Volumen von mehr als 100 Mio. €. Hierzu gehören insbesondere die nachfolgend dargestellten Vorhaben.

Im Klinikum Nord wurde der Neubau der ersten von

zwei Stationen beendet, die die Qualität der stationären Versorgung nachhaltig verbessern wird. In 2017 erfolgt der Neu- bzw. Umbau einer weiteren Station. Zudem wird der OP-Trakt im Klinikzentrum Nord in zwei Bauabschnitten neu gebaut und erheblich erweitert. Die Anzahl der Operationssäle wird um drei Säle erweitert und ein funktionaler Aufwachraum geschaffen.

Am Standort Mitte wird ein Blockheizkraftwerk errichtet, um so durch Kraft-Wärme-Kopplung zur Eigenversorgung des Klinikums Strom, Wärme und Kälte erzeugen zu können. Dies wird zu spürbaren Einsparungen beim Energiebezug führen.

Außerdem wird am Standort Mitte ein Stationserweiterungsbau über acht Geschosse an die A2X-Stationen an der Beurhausstraße erfolgen. Im Ergebnis vergrößern sich so die Stationen um 13 Patientenzimmer je Geschos auf jeweils 35 bis 40 Betten mit dem Ziel, qualitativ hochwertige und wirtschaftlich zu betreibende Einheiten zu erhalten. In diesen Bereich sollen dann auch die Geriatrie, die Schmerzmedizin und die neu entstehende Klinik für Palliativmedizin integriert werden.

Schließlich wurde am Standort Mitte zum 1. Januar 2017 die Klinik für Thoraxchirurgie eröffnet. Die Thoraxchirurgie wird gemeinsam mit der Pneumologie das Lungenzentrum Dortmund begründen.

III. Beteiligungen

Die Klinikum Dortmund gGmbH ist zu 100 % am Stammkapital von 25 T€ der ServiceDO GmbH beteiligt. Die ServiceDO GmbH ist als Dienstleister für die Klinikum Dortmund gGmbH in den Bereichen Unterhaltungsreinigung, Küche, Wäscherei, Sterilisation, Bettenaufbereitung, Desinfektion und Logistik tätig.

Daneben hält die Klinikum Dortmund gGmbH 100 % der Anteile an der Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Dortmund GmbH (MVZ GmbH), deren Stammkapital 25 T€ beträgt. Die Tätigkeit der MVZ GmbH umfasst die ambulante Versorgung von Patienten im Bereich der Labor- und Transfusionsmedizin sowie der Mikrobiologie und der Nuklearmedizin.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft ist krankenhausspezifisch geprägt durch den unverändert hohen Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme. Die Reduzierung des Anlagevermögens geht insbesondere auf die planmäßig vorgenommenen Abschreibungen zurück. Im Berichtsjahr wurden insgesamt Investitionen i.H.v. 9.477 T€ getätigt. Sie entfallen überwiegend auf das Sachanlagevermögen und betreffen dort insbesondere Baumaßnahmen (1.516 T€), z.B. die Um- bzw. Neubauten der Stationen im Klinikum Nord, technische Anlagen (383 T€), Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände (6.635 T€), z.B. die Sanierung der Kochkessel in der Küche, sowie Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen (582 T€), diese ebenfalls in erster Linie für den Neubau von Stationen im Klinikum Nord.

Durch das positive Jahresergebnis wurde das Eigenkapital leicht gestärkt. Die Eigenkapitalquote ist ohne die rechnerische Berücksichtigung des Sonderpostens auf 14,4 % gestiegen (Vorjahr: 9,7 %). Die Eigenmittelquote (Eigenkapital zuzüglich Sonderposten) liegt leicht über dem Vorjahreswert bei 37,2 % (Vorjahr: 35,0 %).

Der Anstieg der Rückstellungen ist einerseits auf die weitere Berücksichtigung von Risiken aus der mit den Krankenkassen seit 2014 geführten Auseinandersetzung über eine Rückforderung von Entgelten aufgrund einer Entscheidung des Bundesfinanzhofs zur steuerlichen Behandlung von individuell von der Krankenhausaapotheke gefertigten Medikamenten zur Tumorerkrankung („Zytostatika“) zurückzuführen. Andererseits wurden Rückstellungen für Brandschutz gebildet und für eventuelle finanzielle Risiken aufgrund der Ergebnisse der regelmäßigen Prüfungen des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen Vorsorge getroffen. Zudem wurde im Berichtsjahr im Rahmen eines bestehenden Passivierungswahrechts ein Teil der bestehenden Versorgungsverpflichtungen als Personalarückstellung in Höhe von rd. 4.026 T€ berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden in der Vergangenheit im Wesentlichen zur Finanzierung von Baumaßnahmen eingegangen. Die Verringerung in 2016 ist im Wesentlichen auf planmäßige Tilgungen sowie die erste Tranche i.H.v. 2 Mio. € der vom Rat der Stadt Dortmund in seiner Sitzung am 7. Juli 2016 beschlossenen schrittweisen Umwandlung

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	197.108	69,2	192.468	65,3	186.769	61,4	-5.699	-3,0
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	1.832		1.666		1.371			
- Sachanlagen	194.865		190.366		184.928			
- Finanzanlagen	411		436		470			
Umlaufvermögen	82.250	28,8	97.002	32,9	112.250	36,9	15.248	15,7
davon:								
- Vorräte	16.431		17.016		18.355			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	44.311		52.056		52.653			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	21.508		27.930		41.242			
Rechnungsabgrenzungsposten	5.667	2,0	5.424	1,8	5.196	1,7	-228	-4,2
Bilanzsumme	285.025	100,0	294.894	100,0	304.215	100,0	9.321	3,2
Passiva								
Eigenkapital	13.091	4,6	20.521	7,0	32.009	10,5	11.488	56,0
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	30.000		30.000		30.000			
- Kapitalrücklage	626		626		2.626			
- Verlustvortrag	-21.193		-17.535		-10.105			
- Jahresergebnis	3.658		7.430		9.488			
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	81.657	28,6	82.547	28,0	81.168	26,7	-1.379	-1,7
Rückstellungen	36.880	12,9	44.693	15,2	49.483	16,3	4.790	10,7
Verbindlichkeiten	153.300	53,9	147.012	49,8	141.467	46,5	-5.545	-3,8
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	95.216		91.179		86.636			
- Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	31.108		30.996		28.942			
Rechnungsabgrenzungsposten	97		121		88		-33	-27,3
Bilanzsumme	285.025	100,0	294.894	100,0	304.215	100,0	9.321	3,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€ %		T€ %		T€ %		T€ %	
Erlöse aus Krankenhausleistungen	266.420	85,8	276.071	79,7	290.196	81,1	14.125	5,1
Erlöse aus Wahlleistungen	3.487	1,1	2.992	0,9	12.774	3,6	9.782	326,9
Erlöse aus ambulanten Leistungen	24.282	7,8	30.795	8,9	29.892	8,4	-903	-2,9
Nutzungsentgelte der Ärzte	14.329	4,6	15.345	4,4	5.532	1,5	-9.813	-63,9
Umsatzerlöse eines Krankenhauses nach § 277 HGB soweit nicht in den Posten Nummer 1. bis 4. enthalten	0		18.911	5,5	17.598	4,9	-1.313	-6,9
Bestandsveränderungen	157	0,1	23		173		150	652,2
Zuweisungen und Zuschüsse	1.779	0,6	2.125	0,6	1.950	0,5	-175	-8,2
Gesamtleistung	310.454	100,0	346.262	100,0	358.115	100,0	11.853	3,4
Sonstige betriebliche Erträge	23.757	7,7	1.760	0,5	4.678	1,3	2.918	165,8
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-152.772	-49,2	-162.480	-46,9	-169.018	-47,3	-6.538	-4,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-38.986	-12,6	-39.588	-11,4	-45.452	-12,7	-5.864	-14,8
- davon für Altersversorgung	-11.933		-12.894		-16.490			
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	-67.388	-21,7	-74.460	-21,5	-72.467	-20,2	1.993	2,7
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-22.261	-7,2	-22.978	-6,6	-24.972	-7,0	-1.994	-8,7
Zwischenergebnis	52.804	17,0	48.516	14,1	50.884	14,1	2.368	4,9
Erträge aus Investitionszuwendungen	8.681	2,8	8.275	2,4	8.863	2,5	588	7,1
Erträge aus Auflösung von KHG-Sonderposten	9.011	2,9	9.851	2,8	10.297	2,9	446	4,5
Aufwendungen aus Zuführung zu KHG-Sonderposten	-8.662	-2,8	-8.329	-2,4	-8.929	-2,5	-600	-7,2
Aufwendungen für die nach KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-74		-297		-620	-0,2	-323	-108,8
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-14.909	-4,8	-15.334	-4,4	-15.142	-4,2	192	1,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-37.834	-12,2	-30.762	-8,9	-31.925	-8,9	-1.163	-3,8
Zwischenergebnis	9.017	2,9	11.920	3,6	13.428	3,7	1.508	12,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	64		44		81		37	84,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.032	-1,6	-4.223	-1,2	-3.909	-1,1	314	7,4
Steuern	-391	-0,1	-311	-0,1	-112		199	64,0
- davon vom Einkommen und vom Ertrag	-389		-309		-111			
Jahresergebnis	3.658	1,2	7.430	2,3	9.488	2,6	2.058	27,7

der bestehenden Trägerdarlehen in Eigenkapital der Klinikum Dortmund gGmbH zurückzuführen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist für das Berichtsjahr ein positives Jahresergebnis aus. Durch die erstmalige Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) wurden verschiedene Erträge und Aufwendungen in andere Posten umgliedert. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Umgliederungen auch im Vorjahr entsprechend vorgenommen.

Die im Vergleich zum Vorjahr verbesserte Ertragslage ergibt sich im Wesentlichen aus einem Anstieg der DRG-Erlöse (Erlöse aus Fallpauschalen), welcher sich in den Erlösen aus Krankenhausleistungen widerspiegelt. Insgesamt hat die Klinikum Dortmund gGmbH gegenüber dem Vorjahr 265 Patienten weniger behandelt, so dass sich der Anstieg der Erlöse insbesondere aus einem erhöhten Honorar aus den in Rechnung gestellten Fallpauschalen (Schweregrad gesteigert und

Basisratenerhöhung) begründet. Die leicht geringeren Erlöse im ambulanten Bereich sind insbesondere auf die Medikamentenverkäufe zurückzuführen, bei denen für Medikamentenlieferungen Rückstellungen gebildet wurden. Bei den Erlösen aus Wahlleistungen erfolgte gegenüber der Darstellung im Vorjahresabschluss für 2016 eine Umgliederung aus den Nutzungsentgelten der Ärzte. Der Anstieg der Personalaufwendungen ergibt sich neben einer Erhöhung des Personalbestandes um 98 Mitarbeiter vor allem aufgrund der allgemeinen Tarifierungen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen i.H.v. 22.790 T€ (Vorjahr: 21.056 T€) von der ServiceDO GmbH in Rechnung gestellte Dienstleistungen.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** ist weiterhin von einem starken Wettbewerbsdruck im Krankenhaussektor geprägt. Von entscheidender Bedeutung sind die gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen, die u.a. für

die Refinanzierungsmöglichkeit von Krankenhausleistungen maßgebend sind. Die Klinikum Dortmund gGmbH wird ihre Strategien laufend den aktuellen Erfordernissen anpassen. Hierzu zählt die kontinuierliche Weiterentwicklung des Leistungsportfolios.

Es bestehen verschiedene **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**. Zum einen sind Verpflichtungen der Gesellschaft gegenüber der Stadt Dortmund

aus der Gewährung von Trägerdarlehen zu nennen, die sich zum 31. Dezember 2016 auf rund 28.000 T€ belaufen. Daneben wurden von der Stadt Dortmund auch Kredite verbürgt, die von der Gesellschaft aufgenommen wurden. Die Restschuld dieser verbürgten Kredite betrug zum Bilanzstichtag 86.627 T€. Patronatserklärungen der Stadt Dortmund beliefen sich zum 31. Dezember 2016 auf 37.966 T€.

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	2.675	2.765	2.864
Planbetten im Jahresdurchschnitt	1.422	1.422	1.422
Belegungsdaten lt. DRG-Statistik			
Fallzahl (stationäre und teilstationäre Leistungen inkl. Überlieger)	64.212	65.106	64.841
Casemix-Index	1,256	1,272	1,299
Casemix-Punkte	80.675	82.814	84.204
Belegungstage	385.700	395.784	401.144
Verweildauer	6,48	6,56	6,63
Ambulante Fälle	174.608	181.741	179.771

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Rudolf Mintrop	359,0
Ortwin Schäfer	215,0
Prof. Dr. Michael Schwarz	153,0
Aufsichtsrat	
Ullrich Sierau, Vorsitzender	5,5
Ulrike Matzanke, stellv. Vorsitzende	4,1
Silke Scheele-Drücke, stellv. Vorsitzende	4,1
Volkan Baran	2,8
Jasmin Beisenherz	2,8
Wolfgang Cremer	1,3
Emmanouil Daskalakis	2,6
Dr. Eva-Maria Goll	2,4
Gerd Kirchhoff	2,8
Christiane Krause	3,6
Andreas Meyer	2,8
Marina Mühlmann	2,8
Daniela Nickoleit-Bitzenberger	2,8
Werner Raabe	2,8
Heike Renkawitz	2,8
Dr. Franz Saul	2,6
Heinz Schulte	3,6
Roland Spieß	2,8
Martina Stackelbeck	2,8
Dr. Christian Tödt	2,8

Die Bezüge von Herrn Mintrop beinhalten die Übernahme von Beiträgen für eine private Altersvorsorge i.H.v. 21 T€

Zum 31.12.2016 besteht eine Pensionsrückstellung für Herrn Geschäftsführer Schäfer von 329 T€. In 2016 wurden 34 T€ zugeführt.

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

ServiceDO GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Service- und Logistikleistungen, insbesondere Catering-, Sterilisations-, Reinigungs- und Wäschereileistungen, sowie von weiteren krankenhaustypischen Leistungen.

Das **Stammkapital** zum 31. Dezember 2016 beträgt 25 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Klinikum Dortmund gGmbH.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Rainer Feldhaus
André Thevessen

Seit dem 1. Juli 2017 ist Frau Jutta Reimann an Stelle von Herrn Thevessen Geschäftsführerin der Gesellschaft.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die ServiceDO GmbH ist als Dienstleister der Klinikum Dortmund gGmbH in den Bereichen Unterhaltungereinigung, Küche, Wäscherei, Sterilisation, Bettenaufbereitung und Desinfektion tätig. Die Gesellschaft erbringt außerdem Logistikleistungen für die Klinikum Dortmund gGmbH. Hierin einbezogen sind die Aufgaben Güter- und Materialtransport, Fuhrparkbetreuung sowie die Entsorgung. Zusätzlich erbringt die ServiceDO GmbH Leistungen im Bereich der Ausbildung von Operationstechnischen Assistenten (OTA). Darüber hinaus versorgt die Gesellschaft Schulen und Kindertagesstätten mit Catering-Leistungen. Die Aufgaben werden sowohl mit vom Klinikum beigestelltem Personal als auch mit eigenem Personal durchgeführt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft ist auf der Aktivseite geprägt durch einen hohen Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gehen insbesondere auf die Leistungsbeziehung mit dem Klinikum zurück. Der Rückgang der Verbindlichkeiten betrifft im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist erneut ein positives Jahresergebnis aus. Die Gesellschaft erzielte ihre Erlöse fast ausschließlich aus der Dienstleistungstätigkeit für die Klinikum Dortmund gGmbH. Der Anstieg der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen auf die Speisenversorgung und die Sterilgutversorgung zurückzuführen. Zudem wurden im Bereich der Umsätze mit Dritten (Verpflegung für Schulen und Kindertagesstätten) Zuwächse erzielt. Der Anstieg der Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr ergibt sich einerseits durch die Erhöhung des eigenen Personalbestandes um 15 vollzeitverrechnete Mitarbeiter als auch durch Entgelterhöhungen aufgrund der Berücksichtigung einer Arbeitgeberrichtlinie.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft hängt eng mit der Leistungsbeziehung zur Klinikum Dortmund gGmbH zusammen. Für 2017 werden die Ersatzbeschaffung der Tabletttransportwagen und der Umbau der Spülküche durch das Klinikum umgesetzt. Dadurch werden der Warenfluss und die Spüllogistik verbessert. Zudem wird zur Steigerung der Servicequalität ein mobiles Buffet für alle Patienten eingeführt.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** ergibt sich in geringem Umfang durch Leistungsbeziehungen zwischen städtischen Einrichtungen (insbesondere FABIDO) und der ServiceDO GmbH. Eine indirekte Verflechtung besteht über die Klinikum Dortmund gGmbH, deren Stammkapital zu 100 % bei der Stadt Dortmund liegt.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	151	10,1	134	9,7	183	12,4	49	36,6
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	1		0		0			
- Sachanlagen	150		134		183			
Umlaufvermögen	1.349	89,8	1.241	90,2	1.292	87,5	51	4,1
davon:								
- Vorräte	229		235		218			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.103		987		1.061			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	17		19		13			
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0,1	1	0,1	2	0,1	1	
Bilanzsumme	1.501	100,0	1.376	100,0	1.477	100,0	101	7,3
Passiva								
Eigenkapital	267	17,8	308	22,4	381	25,8	73	23,7
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Kapitalrücklage	132		130		130			
- Gewinn-/Verlustvortrag	74		112		153			
- Jahresergebnis	36		41		73			
Rückstellungen	364	24,3	444	32,3	532	36,0	88	19,8
Verbindlichkeiten	870	57,9	624	45,3	564	38,2	-60	-9,6
Bilanzsumme	1.501	100,0	1.376	100,0	1.477	100,0	101	7,3

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	21.592	100,0	22.731	100,0	24.676	100,0	1.945	8,6
Gesamtleistung	21.592	100,0	22.731	100,0	24.676	100,0	1.945	8,6
Sonstige betriebliche Erträge	123	0,6	100	0,4	107	0,4	7	7,0
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.652	-16,9	-4.062	-17,9	-4.501	-18,2	-439	-10,8
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.125	-5,2	-1.226	-5,4	-1.256	-5,1	-30	-2,4
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-6.563	-30,4	-7.400	-32,5	-8.880	-36,0	-1.480	-20,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.314	-6,1	-1.373	-6,0	-1.648	-6,7	-275	-20,0
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-61	-0,3	-64	-0,3	-60	-0,2	4	6,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.942	-41,4	-8.642	-38,0	-8.328	-33,8	314	3,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3		-2		-1		1	50,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-18	-0,1	-20	-0,1	-35	-0,1	-15	-75,0
Ergebnis nach Steuern	37	0,2	42	0,2	74	0,3	32	76,2
Sonstige Steuern	-1		-1		-1		0	
Jahresergebnis	36	0,2	41	0,2	73	0,3	32	78,0

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	289	312	327
Durch Klinikum Dortmund gGmbH gestellte Mitarbeiter (zusätzlich)	108	101	91
Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)			gesamt
Geschäftsführung			
Rainer Feldhaus			-
André Thevessen			144

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Dortmund GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Teil V (SGB V), insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten.

Das **Stammkapital** der Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Dortmund GmbH (MVZ GmbH) beträgt zum 31. Dezember 2016 unverändert 25 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Klinikum Dortmund gGmbH.

Die Stadt Dortmund wird in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der Klinikum Dortmund gGmbH vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Rainer Feldhaus

Die Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber der Klinikum Dortmund gGmbH.

Die in der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Umsatzerlöse sind fast ausschließlich auf Leistungen der MVZ GmbH für Patienten der Klinikum Dortmund gGmbH zurückzuführen.

Die Personalaufwendungen betreffen Aufwendungen für einen Laborarzt, einen Mikrobiologen, eine Transfusionsmedizinerin und eine Nuklearmedizinerin. Alle Mitarbeiter/innen sind in Teilzeit beschäftigt.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 218 T€ pauschal abgerechnete Sachleistungen der Gesellschafterin enthalten.

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Im Berichtsjahr wurden Leistungen durch die Fachrichtungen Labor- und Transfusionsmedizin, Mikrobiologie und Nuklearmedizin erbracht. Die Gesellschaft erhält ihre Aufträge im Wesentlichen von der Klinikum Dortmund gGmbH, und zwar zum einen von den persönlich ermächtigten Ärzten und zum anderen vom Klinikum selbst durch Institutsermächtigungen.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft hängt eng mit der Entwicklung der Leistungsbeziehungen zur Klinikum Dortmund gGmbH zusammen. Die Leistungen sollen weiter ausgebaut werden. In 2017 ist eine Erweiterung der Tätigkeit um den Bereich eines MVZ für Neurochirurgie beabsichtigt.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die Klinikum Dortmund gGmbH, deren Stammkapital zu 100 % bei der Stadt Dortmund liegt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** der MVZ GmbH ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beziehen sich auf Leistungen, die im Berichtsjahr mit der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) abgerechnet wurden.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Umlaufvermögen	340	100,0	316	100,0	395	100,0	79	25,0
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	95		98		80			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	245		218		315			
Bilanzsumme	340	100,0	316	100,0	395	100,0	79	25,0
Passiva								
Eigenkapital	113	33,2	142	44,9	202	51,1	60	42,3
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Gewinnvortrag	53		81		112			
- Jahresergebnis	35		36		65			
Rückstellungen	17	5,0	19	6,0	41	10,4	22	115,8
Verbindlichkeiten	210	61,8	155	49,1	152	38,5	-3	-1,9
Bilanzsumme	340	100,0	316	100,0	395	100,0	79	25,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	372	100,0	436	100,0	438	100,0	2	0,5
Gesamtleistung	372	100,0	436	100,0	438	100,0	2	0,5
Sonstige betriebliche Erträge	12	3,2	2	0,5	18	4,1	16	800,0
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-141	-37,9	-155	-35,5	-152	-34,7	3	1,9
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-13	-3,5	-16	-3,7	-10	-2,3	6	37,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-195	-52,4	-231	-53,0	-229	-52,3	2	0,9
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	35	9,4	36	8,3	65	14,8	29	80,6

Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist es, Menschen ein Heim, insbesondere in Form einer Pflege-, Kurzzeitpflege- oder Tagespflegeeinrichtung, zu bieten, wenn ein Leben in der häuslichen Umgebung nicht mehr möglich oder zweckmäßig erscheint.

Die Gesellschaft besitzt und betreibt Wohn- und Pflegeheime. Darüber hinaus besitzt und bewirtschaftet sie Seniorenwohnungen und Service-Wohnanlagen sowie den jeweiligen Heimen zugeordnete Wohnunterkünfte für Mitarbeiter/innen und Dritte. Weiterhin soll die Gesellschaft die Wohn- und Lebensqualität vornehmlich älterer Menschen fördern.

Das **Stammkapital** der Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH (SHDO) zum 31. Dezember 2016 beträgt unverändert 2.000 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Dortmund.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Im Geschäftsjahr 2016 gehörten dem **Aufsichtsrat** an:

Renate Weyer, Ratsmitglied, Vorsitzende
Saziye Altundal-Köse, Ratsmitglied
Christian Barrenbrügge, Ratsmitglied
Rita Brandt, Ratsmitglied
Dr. Petra Tautorat, Ratsmitglied
Birgit Zoerner, Stadträtin

Das nach der Neufassung der §§ 108a, b GO NRW erforderliche Genehmigungsverfahren beim Ministerium für Inneres und Kommunales NRW zur Anpassung des Gesellschaftsvertrages an die neuen gemeinderechtlichen Anforderungen einer Mitwirkung von Arbeitnehmervertretern in freiwilligen Aufsichtsräten wurde in 2016 abgeschlossen, so dass im März 2017 die Wahl einer Vorschlagsliste durch die Beschäftigten der Gesellschaft erfolgte. Die Neubestellung der Arbeitnehmervertreter durch den Rat der Stadt Dortmund ist am 6. April 2017 erfolgt. Seitdem sind Herr Uwe Fischer, Frau Barbara Granseuer, Frau Martina Kerscher (stell-

vertretende Vorsitzende), Herr Michael Korte, Frau Julia Rakitin und Herr Martin Steinmetz als Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter Mitglieder des Aufsichtsrates.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Martin Kaiser

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft betreibt zum 31. Dezember 2016 folgende Einrichtungen mit diesem Platzangebot:

	Langzeitpflege	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Gesamt
Burgholz	96	12	12	120
Am Tiefenbach	150	-	14	164
Weißer Taube	84	-	-	84
Mengede	125	-	12	137
Rosenheim	106	14	12	132
Nord	70	-	-	70
Zehnthof*	130	-	24	154
Westholz	84	-	-	84
Wilhelm-Hansmann	-	-	14	14
Gesamt	845	26	88	959

* einschließlich „Junge Pflege“

Darüber hinaus besitzt und bewirtschaftet die SHDO Altenwohnungen an mehreren Standorten.

Die Gesellschaft leistet einen wesentlichen Beitrag zur Daseinsvorsorge für hilfebedürftige ältere Menschen im Stadtgebiet. Als gemeinnütziges Unternehmen ist sie verpflichtet, eventuelle Gewinne dem Satzungszweck entsprechend zu verwenden.

III. Beteiligungen

Die Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH hält 100 % (25 T€) an der SHDO Service GmbH.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** ist auf der Aktivseite durch einen Rückgang des Anlagevermögens i.H.v. 2.780 T€ geprägt, der unter anderem auf eine außerplanmäßige Abschreibung auf Einrichtung und Ausstattung i.H.v. 948 T€ zurückzuführen ist. Diese Abschreibung wurde vorgenommen, um den Restbuchwert an die Regelungen des Altenpflegegesetzes NRW anzupassen, wonach für Einrichtungen, die sich länger als zehn Jahre in Betrieb befinden, zukünftig insoweit keine Investitionsförderung mehr möglich ist. Die Investitionen im Berichtsjahr i.H.v. 1.184 T€ resultieren unter anderem aus der Erneuerung von Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie dem An- und Umbau des Seniorenzentrums Am Tiefenbach in Eichlinghofen. Diese Baumaßnahme wurde im Frühjahr 2016 abgeschlossen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Gesellschaft weist ansteigende Betriebserträge i.H.v. 41.525 T€ (Vorjahr: 39.829 T€) aus. Ursächlich hierfür war neben der Belegungsentwicklung auch die Abrechnung höhe-

rer Pflegesätze aufgrund neuer Pflegesatzvereinbarungen.

Der Anstieg der Aufwendungen für Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf ist insbesondere auf gestiegene Kosten für externe Pflegeleistungen zurückzuführen. Die Personalkosten sind bei einer geringen Verminderung der Mitarbeiterzahl auf die mit Wirkung vom 1. März 2016 in Kraft getretene Tarifierhöhung um 2,4 % zurückzuführen.

Das Betriebsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr (770 T€) auf 1.408 T€ erhöht. Nach Berücksichtigung insbesondere der vorgenannten außerplanmäßigen Abschreibung und des Finanzergebnisses ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 287 T€.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** ist weiterhin von wachsendem Wettbewerbsdruck und einem tendenziellen Überangebot an Pflegeplätzen in Dortmund gekennzeichnet. Gleichzeitig geht die Gesellschaft davon aus, dass aufgrund der bundes- und landesrechtlichen

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	61.623	86,7	61.611	88,4	58.831	87,6	-2.780	-4,5
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	31		9		1			
- Sachanlagen	61.563		61.574		58.803			
- Finanzanlagen	29		28		27			
Umlaufvermögen	9.410	13,3	8.053	11,6	8.303	12,4	250	3,1
davon:								
- Vorräte	106		100		120			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.475		1.440		1.777			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.829		6.513		6.406			
Rechnungsabgrenzungsposten	11		7		15		8	114,3
Bilanzsumme	71.044	100,0	69.671	100,0	67.149	100,0	-2.522	-3,6
Passiva								
Eigenkapital	29.660	41,7	29.710	42,6	29.423	43,8	-287	-1,0
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	2.000		2.000		2.000			
- Kapitalrücklage	25.380		25.380		25.380			
- Gewinnrücklagen	5.919		6.015		6.065			
- Verlustvortrag	-3.735		-3.735		-3.735			
- Jahresergebnis	96		50		-287			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.066	1,5	1.039	1,5	1.028	1,5	-11	-1,1
Rückstellungen	3.643	5,1	3.614	5,2	3.454	5,1	-160	-4,4
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	670		786		797			
- Sonstige Rückstellungen	2.973		2.828		2.657			
Verbindlichkeiten	35.431	49,9	34.031	48,9	32.022	47,8	-2.009	-5,9
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.616		31.350		29.656			
- Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	1.002		988		957			
Rechnungsabgrenzungsposten	1.244	1,8	1.277	1,8	1.222	1,8	-55	-4,3
Bilanzsumme	71.044	100,0	69.671	100,0	67.149	100,0	-2.522	-3,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	22.590	58,8	23.370	58,7	24.389	57,1	1.019	4,4
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	8.962	23,3	9.235	23,2	9.639	22,5	404	4,4
Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen	314	0,8	380	1,0	516	1,2	136	35,8
Erträge aus der Berechnung von Altenpflegeumlagebeträgen	965	2,5	1.213	3,0	1.256	2,9	43	3,5
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	5.617	14,6	5.631	14,1	5.725	13,4	94	1,7
Weitere Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 Handelsgesetzbuch	0		0		1.222	2,9	1.222	
Gesamtleistung	38.448	100,0	39.829	100,0	42.747	100,0	2.918	7,3
Zuweisungen und Zuschüsse	1.816	4,7	2.641	6,6	2.908	6,8	267	10,1
Sonstige betriebliche Erträge	1.418	3,8	1.716	4,4	361	0,9	-1.355	-79,0
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-20.715	-53,9	-21.742	-54,6	-22.048	-51,6	-306	-1,4
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-6.663	-17,3	-7.504	-18,8	-7.372	-17,2	132	1,8
- davon für Altersversorgung	-1.525		-1.687		-1.716			
Materialaufwand								
a) Lebensmittel	-622	-1,6	-605	-1,5	-618	-1,4	-13	-2,1
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	-1.478	-3,8	-1.465	-3,7	-1.458	-3,4	7	0,5
c) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	-6.796	-17,7	-7.308	-18,3	-8.137	-19,0	-829	-11,3
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-441	-1,1	-515	-1,3	-517	-1,2	-2	-0,4
Mieten, Pacht, Leasing	-219	-0,6	-214	-0,5	-222	-0,5	-8	-3,7
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	41	0,1	41	0,1	37	0,1	-4	-9,8
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	0		0		-39	-0,1	-39	
Abschreibungen								
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.690	-7,0	-2.953	-7,4	-3.955	-9,3	-1.002	-33,9
b) auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	-154	-0,4	-69	-0,2	-35	-0,1	34	49,3
Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-797	-2,1	-817	-2,1	-1.017	-2,4	-200	-24,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-137	-0,4	-127	-0,3	-139	-0,4	-12	-9,4
Zinsen und ähnliche Erträge	13	0,0	8	-0,1	6	-0,1	-2	-25,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-928	-2,4	-866	-2,2	-789	-1,8	77	8,9
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	96	0,3	50	0,1	-287	-0,7	-337	-674,0

Neuregelungen im Pflegebereich durch den Gesetzgeber (Pflegestärkungsgesetz II sowie Alten- und Pflegegesetz NRW) durch das damit verbundene Wettbewerbssignal „ambulant vor stationär“ eine Erforderlichkeit für die SHDO besteht, den Quartiersbezug der eigenen Einrichtungen zu stärken („Ambulantisierung stationärer Pflege“).

Insbesondere aufgrund der möglichen Auswirkungen aus der gesetzlichen Neuberechnung der Investivkostensätze rechnete die Gesellschaft für das Jahr 2017 in der Wirtschaftsplanung mit einem Fehlbetrag von 1.321 T€. Zudem rechnet die Gesellschaft aufgrund der gesetzlichen Vorgabe, ab dem 1. August 2018 eine Quote von 80 % Einzelzimmern an allen Standorten zu erfüllen, mit einem Risiko von Ergebnisbelastungen ab

2018. Da die vorgesehenen baulichen Veränderungen zur Anpassung an die Einzelzimmerquote bis dahin voraussichtlich nicht vollständig abgeschlossen werden können, könnten sich für eine Übergangszeit Auswirkungen auf die Belegungsmöglichkeiten der betroffenen Einrichtungen mit noch hohem Doppelzimmeranteil (insbesondere Weiße Taube und Nord) ergeben.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt
bestehen durch die Zahlungen des Sozialamtes für Pflegeleistungen.

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	791	818	814
Pflegetage	333.728	335.998	341.553
Langzeitpflege	305.947	304.192	308.095
Kurzzeitpflege	9.778	9.776	9.747
Tagespflege	18.003	22.030	23.711
Auslastungsquote in %			
Langzeitpflege	99,2	98,6	99,9
Kurzzeitpflege	103,0	103,0	102,6
Tagespflege	90,3	93,4	100,8

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	gesamt
Geschäftsführung			
Martin Kaiser	185	24	209
Aufsichtsrat			18

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

SHDO Service GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Serviceleistungen für die Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH, insbesondere im Bereich der Speisversorgung, der Reinigung, der Hauswirtschaft und Haustechnik. Außerdem unterstützt die Gesellschaft Mitarbeiter aus der Hauswirtschaft bei pflege- und betreuungsorientierten Qualifizierungsmaßnahmen. Zudem hat die Gesellschaft die Berechtigung, im eigenen Namen Bauvorhaben durchzuführen und alle mit der Bewirtschaftung dieser Immobilien in Zusammenhang stehenden Geschäfte zu tätigen.

Das **Stammkapital** der SHDO Service GmbH (SG) beträgt 25 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH vertreten.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörte im Berichtsjahr an:

Martin Kaiser

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die SG ist als Dienstleister der Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH in den Bereichen Speisversorgung, Reinigung, Hauswirtschaft und Haustechnik tätig.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der SG ist auf der Aktivseite im Wesentlichen durch die zum Stichtag vorhandenen kurzfristigen Forderungen aus den Leistungsbeziehungen mit der Muttergesellschaft SHDO geprägt. Auf der Passivseite werden insbesondere die zum Stichtag bestehenden kurzfristigen Verpflichtungen gegenüber den Mitarbeitern (Urlaubsrückstellungen, weitere personalwirtschaftliche Verpflichtungen), gegenüber Lieferanten und Behörden (z.B. der Finanzverwaltung) sowie gegenüber der SHDO für Verwaltungsdienstleistungen ausgewiesen.

In der **Gewinn- und Verlustrechnung** der SG werden unter den Umsatzerlösen die Entgelte für die Serviceleistungen gegenüber der Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH dargestellt. Zur Erbringung dieser Leistungen bezieht die SG Leistungen, die unter den Materialaufwendungen ausgewiesen werden, und setzt eigenes Personal ein.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft für die Folgejahre ist gesichert, da die Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH beabsichtigt, Zug um Zug bei Personalfluktuations in allen hauswirtschaftlichen Bereichen die jeweiligen Tätigkeiten auf die SG zu übertragen.

Es bestehen keine **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**, da die Stadt Dortmund an der SG nicht unmittelbar beteiligt ist.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	39	9,8	56	12,3	51	8,8	-5	-8,9
davon:								
- Sachanlagen	39		56		51			
Umlaufvermögen	358	90,2	401	87,7	529	91,2	128	31,9
davon:								
- Vorräte	57		66		69			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	299		333		458			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2		2		2			
Bilanzsumme	397	100,0	457	100,0	580	100,0	123	26,9
Passiva								
Eigenkapital	96	24,2	109	23,9	144	24,8	35	32,1
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Gewinn-/Verlustvortrag	66		70		84			
- Jahresergebnis	5		14		35			
Rückstellungen	55	13,9	103	22,5	102	17,6	-1	-1,0
Verbindlichkeiten	246	61,9	245	53,6	334	57,6	89	36,3
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1		1		77			
- Sonstige Verbindlichkeiten	157		163		177			
Bilanzsumme	397	100,0	457	100,0	580	100,0	123	26,9

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	3.244	100,0	3.456	100,0	3.805	100,0	349	10,1
Gesamtleistung	3.244	100,0	3.456	100,0	3.805	100,0	349	10,1
Sonstige betriebliche Erträge	17	0,5	25	0,7	18	0,5	-7	-28,0
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-762	-23,5	-798	-23,1	-817	-21,5	-19	-2,4
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0		-2	-0,1	-122	-3,2	-120	<-1.000
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-1.903	-58,6	-2.076	-60,0	-2.259	-59,4	-183	-8,8
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-427	-13,2	-468	-13,5	-488	-12,8	-20	-4,3
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-19	-0,6	-13	-0,4	-14	-0,4	-1	-7,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-129	-4,0	-113	-3,2	-70	-1,8	43	38,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1		-2	-0,1	-2	-0,1	0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15	-0,5	5	0,1	-16	-0,4	-21	-420,0
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	5	0,1	14	0,4	35	0,9	21	150,0

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	175	185	197

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt
Geschäftsführung Martin Kaiser	8,6

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

EDV und Kommunikation

DOKOM Gesellschaft für Telekommunikation mbH (DOKOM21)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, die Errichtung und das Betreiben von Telekommunikationsanlagen und -netzen sowie das Erbringen von damit zusammenhängenden Dienstleistungen – vorrangig für die Gesellschafter.

Das **Stammkapital** von DOKOM Gesellschaft für Telekommunikation mbH (DOKOM21) beläuft sich unverändert auf 6.000 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	5.043,75	84,063
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)	657,25	10,954
Sparkasse Dortmund	120,00	2,000
DOKOM21 (Eigene Anteile)	179,00	2,983
Stammkapital zum 31.12.2016	6.000,00	100,00

Zwischen DOKOM21 und DSW21 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Zudem besteht eine ertrag- und umsatzsteuerliche Organschaft mit DSW21.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über DSW21 und DEW21 mittelbar vertreten.

Im Berichtsjahr bestand die **Geschäftsführung** aus:

Jörg Figura
Franz-Josef Senf

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft ist im Wesentlichen in folgenden Bereichen tätig:

- Telefondienst für die Öffentlichkeit,
- Bandbreite/Mietleitungen,
- Internet- und Breitbanddienste,
- Planung, Bau und Betrieb von Telekommunikationsinfrastruktur, LAN (Local Area Network), WAN (Wide Area Network), Telekommunikations-Anlagen und Netzen (Glasfaser-, Breitband- und Fernmeldenetze).

Durch die Tätigkeit der Gesellschaft werden Synergieeffekte der Infrastruktur im Bereich des „Konzerns Stadt“ genutzt, sowie die Stadt Dortmund mit hochwertigen Telekommunikationsdienstleistungen versorgt und Glasfasernetze zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes ausgebaut.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** zeigt sich gegenüber dem Vorjahr strukturell kaum verändert. Sie ist geprägt durch das Sachanlagevermögen sowie eine gute Eigenkapitalausstattung. Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen trotz Zugängen i.H.v. 2.566 T€ im Wesentlichen abschreibungsbedingt vermindert. Die auf der Passivseite der Bilanz abgebildeten Pensionsrückstellungen werden im Berichtsjahr mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz von zehn Jahren, anstatt bisher von sieben Jahren, abgezinst. Die Verbindlichkeiten weisen neben der Verpflichtung aus dem Ergebnisabführungsvertrag insbesondere noch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. 1.539 T€ aus.

Der Jahresabschluss 2016 wurde unter Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt. Dementsprechend erfolgten innerhalb der **Gewinn- und Verlustrechnung** in den Positionen für 2016 Umgliederungen. Daher ist die Vergleichbarkeit zu den Vorjahresbeträgen nur eingeschränkt möglich.

Die Ergebnisverbesserung im Vorjahresvergleich ergibt sich im Wesentlichen aus den gestiegenen Umsatzerlösen und der verminderten Belastung aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen. Der Umsatzanstieg resultiert dabei insbesondere aus der Geschäftskundensparte. Der höhere Personalaufwand steht hauptsächlich im Zusammenhang mit angestiegenen Entgelten. Die Anwendung des BilRUG brachte mit sich, dass vorher in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen Aufwendungen i.H.v. 476 T€ nunmehr unter der Position Materialaufwand ausgewiesen werden.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** der Gesellschaft wird auch zukünftig von einem positiven und nachhaltig stabilen operativen Ergebnis ausgegangen. Aufgrund der in 2016 von der Bundesregierung getroffenen Entscheidung zum Vectoring im Nahbereich und den gesteckten Breitbandzielen werden höhere Aufwendungen und sinkende Margen erwartet, so dass mit einem Ergebnis auf dem Niveau von 2015 gerechnet wird. Risiken werden weiterhin darin gesehen, dass Änderungen der Rahmenbedingungen durch die Bundesnetzagentur bzw. EU im Zusammenhang mit den Konditionen der Teilnehmeranschlussleitungen zum Nachteil von DOKOM21 erfolgen könnten, ohne dass eine Weitergabe an den Kunden möglich ist.

Es bestehen **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**, da die Stadt Dortmund Leistungen von DOKOM21 bezieht. Dies sind insbesondere Kommunikationsdienstleistungen (u.a. Betrieb des stadtinternen Telefonsystems). Eine unmittelbare Beteiligung der Stadt Dortmund an der Gesellschaft besteht nicht. Indirekt ist die Stadt Dortmund über ihre Tochtergesellschaft DSW21 an den Risiken und Ergebnissen von DOKOM21 beteiligt.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	21.719	84,2	20.952	81,8	20.347	79,7	-605	-2,9
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	1.154		1.054		828			
- Sachanlagen	20.508		19.837		19.454			
- Finanzanlagen	57		61		65			
Umlaufvermögen	3.437	13,3	4.157	16,2	4.749	18,6	592	14,2
davon:								
- Vorräte	16		0		0			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.457		2.360		2.907			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	964		1.797		1.842			
Rechnungsabgrenzungsposten	648	2,5	501	2,0	434	1,7	-67	-13,4
Bilanzsumme	25.804	100,0	25.610	100,0	25.530	100,0	-80	-0,3
Passiva								
Eigenkapital	10.530	40,8	10.530	41,1	10.530	41,2	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	6.000		6.000		6.000			
- Eigene Anteile	-179		-179		-179			
- Kapitalrücklage	1.070		1.070		1.070			
- Gewinnrücklagen	3.637		3.637		3.637			
- Gewinnvortrag	2		2		2			
Noch nicht verrechnete Zuschüsse	250	1,0	92	0,4	0		-92	-100,0
Rückstellungen	5.614	21,8	6.403	25,0	6.525	25,6	122	1,9
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.573		4.365		4.545			
Verbindlichkeiten	8.650	33,5	7.980	31,1	8.050	31,5	70	0,9
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.307		6.779		6.232			
Rechnungsabgrenzungsposten	760	2,9	605	2,4	425	1,7	-180	-29,8
Bilanzsumme	25.804	100,0	25.610	100,0	25.530	100,0	-80	-0,3

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	25.801	99,6	27.649	99,7	29.179	99,7	1.530	5,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	110	0,4	94	0,3	81	0,3	-13	-13,8
Gesamtleistung	25.911	100,0	27.743	100,0	29.260	100,0	1.517	5,5
Sonstige betriebliche Erträge	794	3,0	694	2,4	597	2,0	-97	-14,0
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.258	-8,7	-2.315	-8,3	-2.002	-6,8	313	13,5
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.872	-30,4	-8.185	-29,5	-8.389	-28,6	-204	-2,5
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-6.150	-23,7	-6.329	-22,8	-6.641	-22,7	-312	-4,9
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.532	-5,9	-1.316	-4,7	-1.417	-4,8	-101	-7,7
- davon für Altersversorgung	-375		-104		-143			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.827	-10,9	-2.982	-10,7	-2.970	-10,2	12	0,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.420	-9,4	-2.719	-9,9	-2.043	-7,0	676	24,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5		4		5		1	25,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-191	-0,7	-758	-2,7	-89	-0,3	669	88,3
- davon Aufwendungen aus der Abzinsung	-162		-739		-79			
- davon an verbundene Unternehmen	-23		-17		-6			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-54	-0,2	-60	-0,2	-105	-0,4	-45	-75,0
Ergebnis nach Steuern	3.406	13,1	3.777	13,6	6.206	21,2	2.429	64,3
Sonstige Steuern	-33	-0,1	-15	-0,1	-12		3	20,0
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-3.373	-13,0	-3.762	-13,5	-6.194	-21,2	-2.432	-64,6
Jahresergebnis	0		0		0		0	

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	119	124	125

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	Sachbezüge	gesamt
Geschäftsführung				
Jörg Figura	158	30	12	200
Franz-Josef Senf	33	-	-	33

* Für Herrn Figura und seine Hinterbliebenen bestehen Pensionsrückstellungen i.H.v. 1.379 T€

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind der Betrieb von Datenverarbeitungsanlagen sowie sämtliche Dienstleistungen im Bereich der Informationsverarbeitung für Unternehmen und Einrichtungen auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge; hauptsächlich aus dem Bereich der Energie- und Wasserversorgung, der Entsorgung sowie des Nahverkehrs. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehören insbesondere die Datenverarbeitung für Gesellschafter und Dritte sowie die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängender Geschäfte.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 3.000 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (ewmr), Bochum	960,75	32,02
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	600,00	20,00
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)	600,00	20,00
Stadtwerke Lünen GmbH	138,90	4,63
Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG, Moers	91,70	3,06
Stadtwerke Herne AG	86,25	2,88
Stadtwerke Bochum Holding GmbH	76,75	2,56
Stadtwerke Witten GmbH	76,25	2,54
Stadtwerke Geldern GmbH	34,85	1,16
Stadtwerke Hattingen GmbH	33,70	1,12
Nordhomer Versorgungsbetriebe GmbH	33,70	1,12
Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH	31,60	1,05
Stadtwerke Bramsche	30,00	1,00
Stadtwerke Troisdorf GmbH	30,00	1,00
Stadtwerke Tübingen GmbH	30,00	1,00
Wasser- und Abwasser-Zweckverband Niedergrafschaft in Neuenhaus	20,40	0,68
Trink- und Abwasserverband Bad Bentheim, Schüttorf, Salzbergen und Emsbüren	17,95	0,60
Stadtwerke Schüttorf GmbH	17,95	0,60
Eigene Anteile	89,25	2,98
Stammkapital zum 30.09.2016	3.000,00	100,00

Das **Geschäftsjahr** beginnt am 1. Oktober und endet am 30. September des Folgejahres.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über DSW21 und DEW21 mittelbar vertreten.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Ulrich Koch, Stadtwerke Herne AG, Vorsitzender
Dr. Achim Grunenberg, Stadtwerke Lünen GmbH, stellv. Vorsitzender ab 25.02.2016
Heinz-Josef Freitag, Stadtwerke Geldern GmbH, stellv. Vorsitzender, bis 31.12.2015
Dr. Frank Brinkmann, DEW21
Birgitt Collisi, Stadt Bochum, bis 30.11.2015
Jens Grötecke, DEW21
Sebastian Kopietz, Stadt Bochum, ab 29.09.2016
Karl-Heinz Lattemann, Arbeitnehmervertreter
Anne-Katrin Müller, Arbeitnehmervertreterin
Wolfgang Neige, HCR
Guntram Pehlke, DSW21
Andreas Schumski, Stadtwerke Witten GmbH
Jutta Starke, DSW21
Thaddäus Tebbe, Arbeitnehmervertreter
Frank Thiel, Stadtwerke Bochum GmbH
Bernhard Weinberg, Stadtwerke Schüttorf-Emsbüren GmbH, ab 25.02.2016
Guido Wietheger, Arbeitnehmervertreter

Die **Geschäftsführung** der Gesellschaft setzte sich wie folgt zusammen:

Werner Dieckmann
Robert Fischenich

Herr Fischenich wurde am 12. Dezember 2016 durch die Gesellschafterversammlung abberufen.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die rku.it GmbH (rku.it) ist als IT-Dienstleister für kommunale Unternehmen der Versorgungs- und Nahverkehrswirtschaft sowie Kommunalverwaltungen tätig. Kern der Geschäftstätigkeit ist die Erbringung von Diensten im Bereich der Informationsverarbeitung, insbesondere die Bereitstellung von Informationsverarbeitungssystemen auf Basis der Standardsoftware der SAP AG.

Zudem betreibt die Gesellschaft spezielle Anwendungssysteme, wie z.B. geografische Informationssysteme zur Dokumentation von Leitungsnetzen der Versorgungsunternehmen. Bei vielen Anwendern stellt rku.it auch die notwendige Hard- und Software am Arbeitsplatz zur Verfügung.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Auf der Aktivseite der **Bilanz** erhöhte sich im Berichtsjahr das Anlagevermögen. Es sind Zugänge i.H.v. 10.265 T€ sowie Abschreibungen und Abgänge i.H.v. 5.216 T€ ausgewiesen. Demgegenüber haben sich die liquiden Mittel um 4.797 T€ vermindert. Auf der Passivseite stellen die Pensionsrückstellungen mit rd. 42 % weiterhin den größten Posten dar. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten bilden im Wesentlichen die Vorauszahlungen für Softwareanpassungen, Wartungsleistungen und Lizenzgebühren ab.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist ein Jahresergebnis i.H.v. 189 T€ (Vorjahr: 1.779 T€) aus. Die

Verschlechterung im Vorjahresvergleich resultiert insbesondere aus gestiegenen Material- und Personalaufwendungen. Der Materialaufwand stieg hauptsächlich aufgrund erhöhter Wartungskosten, welche im Zusammenhang mit einem neu abgeschlossenen SAP Software-Überlassungsvertrag stehen. Der Anstieg der Personalaufwendungen ergibt sich insbesondere aus der Erhöhung des Mitarbeiterbestandes sowie tariflichen Gehaltssteigerungen.

Im Rahmen ihrer **wirtschaftlichen Entwicklung** wird die Gewinnung neuer Kunden sowie die Erweiterung von Leistungen für Bestandskunden erwartet. Mit den Bestandskunden der Gesellschaft bestehen derzeit Vertragsbeziehungen, die bis in das Jahr 2021 reichen.

Im kommenden Wirtschaftsjahr wird mit einem Ergebnis vor Steuern i.H.v. 475 T€ gerechnet.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die städtische Beteiligung an DSW21.

Bilanz	30.09.2014		30.09.2015		30.09.2016		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	11.234	35,5	10.425	29,9	15.474	44,5	5.049	48,4
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	6.331		4.868		10.754			
- Sachanlagen	4.066		4.714		4.642			
- Finanzanlagen	837		843		78			
Umlaufvermögen	19.530	61,6	23.071	66,2	17.654	50,7	-5.417	-23,5
davon:								
- Vorräte	45		195		188			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.400		10.366		9.753			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.085		12.510		7.713			
Rechnungsabgrenzungsposten	912	2,9	1.364	3,9	1.682	4,8	318	23,3
Bilanzsumme	31.676	100,0	34.860	100,0	34.810	100,0	-50	-0,1
Passiva								
Eigenkapital	4.721	14,9	6.500	18,6	5.089	14,6	-1.411	-21,7
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	3.000		3.000		3.000			
- Eigene Anteile	-89		-89		-89			
- Kapitalrücklage	179		179		179			
- Gewinnrücklagen	1.410		1.631		1.810			
- Jahresergebnis	221		1.779		189			
Rückstellungen	20.146	63,6	21.386	61,4	21.748	62,5	362	1,7
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.656		14.519		14.696			
Verbindlichkeiten	3.939	12,4	5.122	14,7	4.680	13,4	-442	-8,6
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.637		4.148		3.201			
Rechnungsabgrenzungsposten	2.870	9,1	1.852	5,3	3.293	9,5	1.441	77,8
Bilanzsumme	31.676	100,0	34.860	100,0	34.810	100,0	-50	-0,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2013/2014		2014/2015		2015/2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	49.489	99,8	49.758	99,5	49.357	98,8	-401	-0,8
Bestandsveränderungen	-139	-0,3	151	0,3	-3	0,0	-154	-102,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	224	0,5	106	0,2	613	1,2	507	478,3
Gesamtleistung	49.574	100,0	50.015	100,0	49.967	100,0	-48	-0,1
Sonstige betriebliche Erträge	181	0,4	863	1,7	587	1,2	-276	-32,0
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-172	-0,3	-186	-0,4	-162	-0,3	24	12,9
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-15.924	-32,1	-14.486	-28,9	-16.414	-32,9	-1.928	-13,3
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-16.852	-34,0	-17.541	-35,1	-19.135	-38,3	-1.594	-9,1
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4.768	-9,6	-5.433	-10,8	-4.401	-8,8	1.032	19,0
- davon für Altersversorgung	-1.760		-2.255		-1.097			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.890	-12,0	-4.598	-9,2	-4.320	-8,6	278	6,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.948	-10,0	-4.711	-9,4	-4.997	-10,0	-286	-6,1
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4		4		3		-1	-25,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10		5		3		-2	-40,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1		0		0		0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-694	-1,4	-690	-1,4	-669	-1,3	21	3,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	520	1,0	3.242	6,5	462	1,0	-2.780	-85,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-291	-0,6	-1.454	-2,9	-246	-0,5	1.208	83,1
Sonstige Steuern	-8		-9		-27	-0,1	-18	-200,0
Jahresergebnis	221	0,4	1.779	3,6	189	0,4	-1.590	-89,4

Sonstige Unternehmensdaten	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	250	255	266

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	fixe Vergütung	variable Vergütung	Sachbezüge	gesamt
Geschäftsführung				
Werner Dieckmann	194	30	8	232
Robert Fischenich	150		5	155
Aufsichtsrat				
Ulrich Koch				1,6
Dr. Frank Brinkmann				0,4
Jens Gröteke				0,8
Dr. Achim Grunenberg				0,6
Karl-Heinz Lattemann				0,8
Anne-Kathrin Müller				0,8
Wolfgang Neige				0,6
Guntram Pehlke				0,8
Andreas Schumski				0,8
Jutta Starke				0,6
Thaddäus Tebbe				0,8
Frank Thiel				0,8
Bernhard Weinberg				0,2
Guido Wietheger				0,6

* Die betriebliche Altersversorgung von Herrn Dieckmann ist einzelvertraglich geregelt. Die hierfür gebildete Rückstellung zum 30.09.2016 beträgt 2.167 T€. Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung folgender Aufgaben, die sich aus dem Landesmediengesetz für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben:

- die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen,
- der Veranstaltergemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen,
- für die Veranstaltergemeinschaft den in § 74 Landesmediengesetz genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen,
- Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Das **Kommanditkapital** verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Kommanditkapital	
	in T€	in %
Ruhr-Nachrichten Verlag & Co. KG, Dortmund	39,6	39,6
FUNKE MEDIEN NRW GmbH, Düsseldorf	35,4	35,4
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	25,0	25,0
Kommanditkapital zum 31.12.2016	100,0	100,0

Komplementärin ist die Lokalfunk Dortmund Verwaltungsgesellschaft mbH.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über DSW21 mittelbar vertreten.

Die **Geschäftsführung** erfolgt durch die Komplementärin, im Berichtsjahr vertreten durch:

Marco Morocutti
Hans-Jürgen Weske

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft ist Vertragspartnerin der Veranstaltergemeinschaft Lokaler Rundfunk Dortmund e.V. Der Verein ist Veranstalter des Dortmunder Programms „Radio 91.2“ und trägt hierfür die alleinige Verantwortung. Zur Durchführung seiner Aufgaben bedient er sich der Betriebsgesellschaft.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2015 ausgewiesenen Verbindlichkeiten beinhalten mit 1.086 T€ die Privatkonten der Gesellschafter.

Maßgeblich für den Umsatzanstieg in der **Gewinn- und Verlustrechnung** waren im Wesentlichen die lokalen Spoterlöse (+ 366 T€). Rückläufig verliefen dagegen die Erlöse aus Verbundwerbung (- 65 T€) und die Sponsoringerlöse (- 50 T€).

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2015 fünf Angestellte und drei freie Handelsvertreter.

Direkte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** liegen nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über DSW21.

Bilanz	31.12.2013		31.12.2014		31.12.2015*		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	542	30,3	432	24,1	357	17,4	-75	-17,4
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	51		31		15			
- Sachanlagen	491		401		342			
Umlaufvermögen	1.233	68,9	1.340	74,7	1.690	82,4	350	26,1
davon:								
- Vorräte	15		18		21			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	428		398		507			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	790		924		1.162			
Rechnungsabgrenzungsposten	15	0,8	21	1,2	4	0,2	-17	-81,0
Bilanzsumme	1.790	100,0	1.793	100,0	2.051	100,0	258	14,4
Passiva								
Eigenkapital	174	9,7	174	9,7	174	8,5	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	100		100		100			
- Gewinnrücklagen	74		74		74			
Rückstellungen	321	17,9	295	16,5	452	22,0	157	53,2
Verbindlichkeiten	1.295	72,4	1.324	73,8	1.425	69,5	101	7,6
Bilanzsumme	1.790	100,0	1.793	100,0	2.051	100,0	258	14,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2013		2014		2015*		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	4.054	100,0	3.881	100,0	4.087	100,0	206	5,3
Gesamtleistung	4.054	100,0	3.881	100,0	4.087	100,0	206	5,3
Sonstige betriebliche Erträge	166	4,1	177	4,6	155	3,8	-22	-12,4
Materialaufwand								
Aufwendungen aus Kostenerstattungen	-1.109	-27,4	-1.134	-29,2	-1.156	-28,3	-22	-1,9
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-308	-7,6	-278	-7,2	-335	-8,2	-57	-20,5
b) soziale Abgaben	-51	-1,3	-50	-1,3	-51	-1,2	-1	-2,0
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-141	-3,5	-131	-3,4	-110	-2,7	21	16,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.809	-44,5	-1.629	-42,0	-1.585	-38,8	44	2,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2		1		1		0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-25	-0,6	-21	-0,5	-22	-0,5	-1	-4,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	779	19,2	816	21,0	984	24,1	168	20,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-141	-3,5	-147	-3,8	-176	-4,3	-29	-19,7
Jahresergebnis	638	15,7	669	17,2	808	19,8	139	20,8
Gutschrift auf den Gesellschafterkonten	-638		-669		-808			
Bilanzergebnis	0		0		0			

* Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Lokalfunk Dortmund Verwaltungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung an der Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG als persönlich haftende Gesellschafterin sowie die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung dieser Gesellschaft.

Das **Stammkapital** verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Ruhr-Nachrichten Verlag & Co. KG, Dortmund	10,3	39,6
FUNKE MEDIEN NRW GmbH, Düsseldorf	9,2	35,4
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	6,5	25,0
Stammkapital zum 31.12.2016	26,0	100,0

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über DSW21 mittelbar vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Marco Morocutti
Hans-Jürgen Weske

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Tätigkeit der Lokalfunk Dortmund Verwaltungsgesellschaft mbH beschränkt sich auf die Ausübung der Komplementärfunktion für die Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** und der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Beträge entsprechen dem geringfügigen Geschäftsumfang.

Die Erträge aus Beteiligungen umfassen die Haftungsvergütung sowie die Kostenerstattung der Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG.

Über DSW21 bestehen indirekte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

Bilanz	31.12.2013		31.12.2014		31.12.2015*		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Umlaufvermögen	42	100,0	45	100,0	47	100,0	2	4,4
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0		1		1			
- Guthaben bei Kreditinstituten	42		44		46			
Bilanzsumme	42	100,0	45	100,0	47	100,0	2	4,4
Passiva								
Eigenkapital	41	97,6	43	95,6	46	97,9	3	7,0
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	26		26		26			
- Gewinnvortrag	13		15		18			
- Jahresergebnis	2		2		2			
Rückstellungen	0		1	2,2	1	2,1	0	
Verbindlichkeiten	1	2,4	1	2,2	0		-1	-100,0
Bilanzsumme	42	100,0	45	100,0	47	100,0	2	4,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2013	2014	2015*	Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)
	T€	T€	T€	T€
Erträge aus Beteiligungen	3	3	3	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3	3	3	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	-1	-1	0
Jahresergebnis	2	2	2	0

* Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Sonstige

FABIDO – Familienergänzende Bildungseinrichtungen für Kinder in Dortmund (Eigenbetrieb)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Eigenbetriebes sind:

- Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Einklang mit den rechtlichen Rahmenbedingungen
- Weiterentwicklung des damit verbundenen Förderauftrags von Kindern durch regelmäßige Konzept- und Qualitätsentwicklung
- Sicherstellung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den Eltern zum Wohle des Kindes
- Umsetzung der Bildungsvereinbarung NRW
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Dortmunder Grundschulen
- Schaffung von zusätzlichen Plätzen in den städtischen Tageseinrichtungen für Kinder und in der Kindertagespflege
- Sicherstellung der Qualifizierung der Fachkräfte
- wirtschaftlicher Einsatz von Gebäuden und Sachausstattung

Das **Stammkapital** beträgt satzungsgemäß 25 T€.

Der **Rat** der Stadt Dortmund entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Eigenbetriebes.

Die einzelnen Mitglieder des **Betriebsausschusses** FABIDO sind in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ verzeichnet.

Der **Geschäftsleitung** gehörten im Berichtsjahr an:

Daniela Schneckenburger, Geschäftsführerin, ab 08.06.2016

Arno Lohmann, Geschäftsführer, bis 31.03.2016

Marion Arche, Bereich Kindertagespflege

Marlies Jung-Aswerus, Bereich Tageseinrichtungen für Kinder, ab 28.04.2016

Jürgen Skaliks, Bereich Kaufmännische Verwaltung

Zum 1. März 2017 wurde Herr Daniel Kunstleben als Nachfolger von Frau Daniela Schneckenburger zum Geschäftsführer bestellt.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der Eigenbetrieb FABIDO sichert ein bedarfsgerechtes, zeitlich flexibles und vielfältiges Angebot für Kinder bis zum Schulalter in Tageseinrichtungen für Kinder und in der Kindertagesbetreuung in Familien. Bildung, Erziehung und Betreuung werden in zurzeit 101 Tageseinrichtungen sowie bei 345 Tagespflegepersonen geleistet.

Seit dem 1. August 2014 werden in derzeit 24 Einrichtungen erweiterte Öffnungszeiten angeboten.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aktivseite der **Bilanz** ist durch Forderungen gegen den Träger i.H.v. 16.023 T€ geprägt, die mit 3.985 T€ den restlichen Verlustausgleich der Jahre 2005/2006/2007/2008 durch die Stadt Dortmund umfassen. Des Weiteren sind hier stichtagsbezogene Forderungen im Rahmen des stadtweiten Cash-Poolings ausgewiesen.

Die Rückstellungen betreffen i.H.v. 2.502 T€ (Vorjahr: 3.410 T€) die Rückstellung für Altersteilzeit. Aus der Aufzinsung der Rückstellung für Altersteilzeit resultiert ein Zinsaufwand i.H.v. 113 T€. Im Rechnungsabgrenzungsposten wurde im Berichtsjahr der bereits überwiesene KiBiz-Betriebskostenzuschuss für Januar 2017 bilanziert. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis der KiBiz-Pauschale für Januar 2016 als Verbindlichkeit gegenüber der Stadt Dortmund.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist einen Jahresüberschuss von 4.645 T€ aus, der an den städtischen Haushalt abgeführt werden soll.

Der Ausweis von Umsatzerlösen resultiert aus der erstmaligen Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), wonach die bisherigen sonstigen betrieblichen Erträge zum Teil in den neudefinierten Umsatzerlösen ausgewiesen werden. Hierunter fallen z.B. die Erträge für die erweiterten Öffnungszeiten und die Verpflegungsentgelte.

FABIDO deckt die finanziellen Aufwendungen im Wesentlichen durch den Betriebskostenzuschuss nach dem Kinderbildungsgesetz – KiBiz – und durch den Zuschuss der Stadt Dortmund (Trägeranteil). In 2016 hat FABIDO mit 91.725 T€ deutlich höhere Fördermittel der öffentlichen Hand erhalten. Der Anstieg des Personalaufwandes ist im Wesentlichen auf das Ergebnis der Tarifverhandlungen sowie auf die Einstellung von neuem Personal zurückzuführen.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** von FABIDO wird durch weitere Prozessoptimierungen geprägt sein, die zu einem quantitativen wie auch qualitativen Ausbau der Kinderbetreuung in Dortmund führen werden. FABIDO erwartet für 2017 ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Finanzielle **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** resultieren insbesondere aus den städtischen Zuschussleistungen. Im Berichtsjahr belief sich der städtische Zuschuss (Trägeranteil) auf 34.248 T€. Daneben wurde FABIDO ein investiver Zuschuss i.H.v. 354 T€ gewährt. Neben diesen Zahlungen steht ein Austausch von Leistungen mit dem Jugendamt, welches die hoheitlichen Aufgaben wahrnimmt.

Der Eigenbetrieb bedient sich über Servicevereinbarungen der Leistungen anderer Fachbereiche, z.B. des Personal- und Organisationsamtes.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	2.516	20,8	2.737	13,1	2.868	13,3	131	4,8
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0		0		104			
- Sachanlagen	2.516		2.737		2.764			
Umlaufvermögen	9.518	78,7	18.152	86,6	18.569	86,3	417	2,3
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.497		18.130		18.569			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	21		22		0			
Rechnungsabgrenzungsposten	59	0,5	62	0,3	92	0,4	30	48,4
Bilanzsumme	12.093	100,0	20.951	100,0	21.529	100,0	578	2,8
Passiva								
Eigenkapital	2.478	20,5	5.727	27,3	9.820	45,6	4.093	71,5
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Kapitalrücklage	2.453		2.807		5.150			
- Bilanzergebnis	0		2.895		4.645			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	380	3,1	342	1,6	297	1,4	-45	-13,2
Rückstellungen	7.848	64,9	9.264	44,3	6.428	29,8	-2.836	-30,6
Verbindlichkeiten	520	4,3	5.433	25,9	659	3,1	-4.774	-87,9
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	143		4.730		280			
Rechnungsabgrenzungsposten	867	7,2	185	0,9	4.325	20,1	4.140	>1.000
Bilanzsumme	12.093	100,0	20.951	100,0	21.529	100,0	578	2,8

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	0		3.287	3,8	3.961	4,1	674	20,5
Zuschüsse/Zuweisungen	77.590	100,0	83.261	96,2	91.725	95,9	8.464	10,2
Gesamtleistung einschließlich lfd. Förderung	77.590	100,0	86.548	100,0	95.686	100,0	9.138	10,6
Sonstige betriebliche Erträge	4.476	5,8	1.195	1,4	1.406	1,5	211	17,7
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.028	-2,6	-2.122	-2,5	-2.205	-2,3	-83	-3,9
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.290	-1,7	-1.275	-1,5	-1.644	-1,7	-369	-28,9
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-53.920	-69,5	-55.498	-64,1	-60.493	-63,2	-4.995	-9,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-15.359	-19,8	-15.900	-18,4	-17.945	-18,8	-2.045	-12,9
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-870	-1,1	-891	-1,0	-748	-0,8	143	16,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.567	-11,0	-8.952	-10,3	-9.321	-9,7	-369	-4,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2		0		22		22	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-269	-0,3	-210	-0,2	-113	-0,1	97	46,2
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	-235	-0,3	2.895	3,3	4.645	4,9	1.750	60,4
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	235		0		0			
Bilanzergebnis	0		2.895		4.645			

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsleitung)	1.612	1.635	1.674
Anzahl Tageseinrichtungen für Kinder	102	101	101
Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 0 - 6 Jahren	7.022	7.099	7.126
davon Plätze für Kinder unter 3 Jahren	1.209	1.274	1.231
Betreuungsplätze in Familien	943	1.060	1.060

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Geschäftsleitung	
Arno Lohmann	25
Marion Arche	42
Marlies Jung-Aswerus	74
Jürgen Skaliks	69

Friedhöfe Dortmund (Eigenbetrieb)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Eigenbetriebes ist es, den Einwohnern der Stadt Dortmund ausreichende Bestattungsflächen bereitzustellen, diese zu unterhalten sowie Bestattungen durchzuführen. Darüber hinaus ist der Eigenbetrieb auch für die Durchführung von Kremationen, die Unterhaltung der anerkannten Kriegsgräber und der geschlossenen jüdischen Friedhöfe sowie für ordnungsbehördliche Tätigkeiten im Leichenwesen zuständig.

Das **Stammkapital** des Eigenbetriebes beträgt satzungsgemäß 3.500 T€.

Der **Rat** der Stadt Dortmund entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Eigenbetriebes.

Der **Betriebsausschuss** für die Friedhöfe Dortmund ist der Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen des Rates der Stadt Dortmund. Die Mitglieder des Ausschusses sind namentlich in der Anlage "Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund" verzeichnet.

Der **Betriebsleitung** gehörten im Berichtsjahr an:

Sigrid Müller, Betriebsleiterin

Ulrich Heynen, Geschäftsbereichsleiter Technik

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Friedhöfe Dortmund erbringen im Rahmen ihrer satzungsgemäßen Aufgaben alle städtischen Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit dem Friedhofs- und Bestattungswesen stehen. Der Eigenbetrieb betreibt bzw. bewirtschaftet insgesamt 34 städtische Friedhöfe mit einer Gesamtfläche von rd. 332 ha und bietet dort verschiedenartige Bestattungsmöglichkeiten an.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Im Rahmen der Gründung des Eigenbetriebes wurde der geldwerte Gegenwert für die in der Vergangenheit vergebenen langfristigen Grabnutzungsrechte nur für die Bestattungsbereiche Nord und Wellingshofen auf den Eigenbetrieb übertragen. Zum 1. Januar 2006 erfolgte die Übertragung sämtlicher Restbuchwerte der vereinnahmten Gebühren für städtische Grabnutzungsrechte auf den Eigenbetrieb. Seitdem vereinbart der Eigenbetrieb auch die Gebühren für die Friedhöfe.

Die Aktivseite der **Bilanz** des Eigenbetriebes ist aufgrund der unentgeltlichen Übertragung der Nutzungsrechte im Wesentlichen geprägt durch die langfristigen Forderungen gegen die Stadt Dortmund i.H.v. 47.809 T€. Diese Forderungen beinhalten den Anspruch aus der Passivierung der in der Vergangenheit vergebenen Grabnutzungsrechte einschließlich der Drohverlustrückstellung und der Verzinsung dieser Forderung. Der Finanzmittelfonds verminderte sich im Berichtsjahr um 1.710 T€ auf 3.380 T€ und wird ebenfalls als Forderung gegenüber der Stadt Dortmund ausgewiesen, da eine Abwicklung über ein Cash-Pooling erfolgt. Die Investitionen des Berichtsjahres betreffen insbesondere die Außenanlagen (199 T€) und den Fuhrpark (341 T€). Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten die Einnahmen aus der Vergabe von mehrjährigen Nutzungsrechten für alle städtischen Friedhöfe. Den Zugängen i.H.v. 5.142 T€ standen im Berichtsjahr Abgänge i.H.v. 38 T€ und Auflösungen i.H.v. 5.805 T€ gegenüber.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** des Eigenbetriebes weist einen Jahresüberschuss von 200 T€ aus. Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen die Einnahmen aus Bestattungs- und Kremationsgebühren sowie die Erträge im Zusammenhang mit der Auflösung der passivierten Grabnutzungsrechte. Die Verbesserung des Jahresergebnisses resultiert überwiegend aus geringeren Abschreibungen auf Sachanlagen nach Ablauf der Nutzungsdauer von 15 Jahren auf verschiedenen Friedhöfen sowie höheren sonstigen

betrieblichen Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie einer Pächterstattung der Krematorium Dortmund GmbH aus 2015.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung der Bestimmungen des BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) werden die Einnahmen aus Vermietung einschließlich der Nebenkosten und die Erlöse aus Dienstleistungen für den Sonderhaushalt Legate seit dem Berichtsjahr statt unter den sonstigen betrieblichen Erträgen in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gewährleistet. Es ist jedoch zu beachten, dass die Einrichtung auf Zuführungen zum passiven Rechnungsabgrenzungsposten (Vergabe von Grabnutzungsrechten) sowie auf Mittelzuflüssen aus dem städtischen Haushalt angewiesen ist.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** des Eigenbetriebes ist wie in den Vorjahren durch die rückläufige Zahl von Sterbefällen, ein verändertes Bestattungsverhalten mit dem Trend zu preiswerteren Bestattungs-/Beisetzungsarten und eine starke Konkurrenzsituation mit

umliegenden Krematorien geprägt. Daneben wird eine marktorientierte Gebührenstruktur, d.h. der Verzicht auf die Erhebung kostendeckender Gebühren, zur Festigung der Auftragslage umgesetzt. Die Marktsituation im Friedhofs-, Bestattungs- und Kremationsbereich bleibt insofern weiterhin angespannt. Die Einrichtung erwartet für das Geschäftsjahr 2017 einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 8 T€, der sich für 2018 voraussichtlich auf 275 T€ erhöhen wird.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt ergeben sich u.a. aus dem Zuschuss der Stadt Dortmund i.H.v. 473 T€, welcher der Pflege und Unterhaltung des öffentlichen Grünanteils und der denkmalgeschützten Gebäude dient.

Die Zinserträge aus der Verzinsung der Forderung gegen die Stadt, die im Zusammenhang mit der zum 1. Januar 2006 erfolgten Übertragung der Grabnutzungsrechte städtischer Friedhöfe von der Stadt Dortmund auf den Eigenbetrieb stehen, belaufen sich in 2016 auf 980 T€.

Darüber hinaus bestehen Verflechtungen durch Service-Vereinbarungen mit verschiedenen städtischen Ämtern und Einrichtungen.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	12.879	19,2	11.882	17,7	11.888	17,6	6	0,1
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	39		30		21			
- Sachanlagen	12.840		11.852		11.867			
Umlaufvermögen	54.144	80,8	55.269	82,3	55.537	82,4	268	0,5
davon:								
- Vorräte	14		14		24			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	54.130		55.255		55.513			
Rechnungsabgrenzungsposten	25		26		27		1	3,8
Bilanzsumme	67.048	100,0	67.177	100,0	67.452	100,0	275	0,4
Passiva								
Eigenkapital	3.049	4,6	3.393	5,2	3.700	5,5	307	9,0
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	3.500		3.500		3.500			
- Bilanzergebnis	-451		-107		200			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	99	0,1	97	0,1	111	0,2	14	14,4
Rückstellungen	1.028	1,5	1.108	1,6	1.434	2,1	326	29,4
Verbindlichkeiten	1.243	1,9	1.440	2,1	1.770	2,6	330	22,9
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	95		173		156			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	91		91		99			
Rechnungsabgrenzungsposten	61.629	91,9	61.139	91,0	60.437	89,6	-702	-1,1
Bilanzsumme	67.048	100,0	67.177	100,0	67.452	100,0	275	0,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	10.574	95,6	10.637	95,9	10.818	95,8	181	1,7
Zuschüsse/Zuweisungen	485	4,4	459	4,1	473	4,2	14	3,1
Gesamtleistung	11.059	100,0	11.096	100,0	11.291	100,0	195	1,8
Sonstige betriebliche Erträge	416	3,8	461	4,2	360	3,2	-101	-21,9
Erträge aus der Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	2		3		4		1	33,3
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-968	-8,8	-957	-8,6	-921	-8,2	36	3,8
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.371	-30,5	-3.358	-30,3	-3.540	-31,4	-182	-5,4
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-4.673	-42,3	-4.460	-40,2	-4.785	-42,4	-325	-7,3
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.375	-12,4	-1.397	-12,6	-1.456	-12,9	-59	-4,2
- davon für Altersversorgung	-463		-487		-500			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.604	-14,5	-1.603	-14,5	-798	-7,1	805	50,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-934	-8,4	-866	-7,8	-918	-8,1	-52	-6,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.018	9,2	996	9,0	980	8,7	-16	-1,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19	-0,2	-19	-0,2	-14	-0,1	5	26,3
Ergebnis nach Steuern	-449	-4,1	-104	-1,0	203	1,7	307	295,2
Sonstige Steuern	-2		-3		-3		0	
Jahresergebnis	-451	-4,1	-107	-1,0	200	1,7	307	286,9
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-582		-451		-107			
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	202		0		0			
Verlustausgleich Stadt Dortmund	380		451		107			
Bilanzergebnis	-451		-107		200			

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Betriebsleitung)	121	118	119
Beisetzungen	3.166	3.365	3.242
Sargbeisetzungen	1.016	1.029	1.028
Urnenbeisetzungen	2.138	2.326	2.214
Ascheverstreuerungen	12	10	-
Vergabe von Nutzungsrechten	2.278	2.421	2.278
Einäscherungen	4.923	5.354	5.262
davon Leistungspaket "Einäscherungen einschl. anonymer Beisetzung"	1.523	1.571	1.587

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Betriebsleitung	
Sigrid Müller	40
Ulrich Heynen	75

Krematorium Dortmund GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Bau und die anschließende Verpachtung eines Krematoriums sowie damit in Zusammenhang stehender Nebengebäude auf dem Gelände des Dortmunder Hauptfriedhofes.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt unverändert 26 T€. Die Stadt Dortmund ist alleinige Gesellschafterin.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Die **Geschäftsführung** nahm im Berichtsjahr wahr:

Matthias Schulte

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Krematorium Dortmund GmbH ist mit ihren Aufgaben Bestandteil der öffentlichen Zielsetzung der Stadt Dortmund. Diese pachtet über den Eigenbetrieb Friedhöfe Dortmund die durch die Gesellschaft errichteten Anlagen und setzt diese im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung ein. Nach Abschluss der Investitionstätigkeit im Jahr 2001 beschränkt sich die Gesellschaft seitdem auf die Abwicklung des Pachtgeschäftes mit den Friedhöfen Dortmund. Weiterhin ist es Zielsetzung, Maßnahmen zur Vermögenserhaltung zu ergreifen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aktivseite der **Bilanz** der Krematorium Dortmund GmbH ist geprägt durch das Anlagevermögen und die liquiden Mittel. Das Sachanlagevermögen hat sich durch die Anschaffung eines neuen Ofens mit einem Investitionsvolumen von 234,5 T€ leicht erhöht. Die Passiva werden durch die Verpflichtungen aus der Finanzierung des Krematoriums bestimmt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus diesem Finanzierungsvorgang i.H.v. 400 T€ konnten im

Berichtsjahr vollständig aus eigenen Mitteln außerplanmäßig getilgt werden. Darüber hinaus hat die Gesellschaft im Rahmen der Finanzierung der Anlagen zukünftige Forderungen aus der Verpachtung des Krematoriums an ein Kreditinstitut verkauft (Forfaitierung) und den ausgezahlten Kaufpreis in den Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt. Die Auflösung des Rechnungsabgrenzungspostens erfolgt entsprechend der vertraglich vereinbarten Amortisation des Forderungskaufpreises. Der noch nicht amortisierte Kaufpreis wird verzinst und der Zinsaufwand erfolgswirksam berücksichtigt.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Gesellschaft ist insbesondere abhängig von der Höhe der Umsatzerlöse, welche die Pachterträge von der Stadt Dortmund für das Krematorium widerspiegeln. Die Aufwandsseite ist insbesondere durch die Abschreibungen sowie durch die Instandhaltungsaufwendungen geprägt. Darüber hinaus stieg die Steuerbelastung aufgrund aufgebrauchter Verlustvorträge erheblich an.

Die Gesellschaft beschäftigt einen Mitarbeiter in Teilzeit. Der Geschäftsführer ist für die Gesellschaft ohne Vergütung tätig.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft ist darauf ausgerichtet, langfristig in der Lage zu sein, den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen und darüber hinaus auch den voraussichtlichen Reinvestitionsbedarf zu decken. Für 2017 wird mit Umsatzerlösen i.H.v. rd. 561 T€ und einem Jahresüberschuss i.H.v. rd. 93 T€ gerechnet. Die Minderung der Umsatzerlöse beruht auf einer Anpassung der Berechnungsmodalitäten an geänderte Rahmenbedingungen.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt resultieren aus der Kapitalbeteiligung i.H.v. 26 T€. Im Jahr 2016 ist der Jahresüberschuss aus 2015 i.H.v. 130 T€ an die Gesellschafterin ausgeschüttet und 134 T€ auf neue Rechnung vorgetragen worden.

Darüber hinaus bestehen Verflechtungen aus der Verpachtung der Kremationsanlagen an die Stadt Dortmund (Friedhöfe Dortmund).

Im Rahmen der o.g. Forderungsabtretung hat sich die Stadt Dortmund gegenüber dem Kreditgeber hinsichtlich der Zins- und Tilgungszahlungen zur Leistung der im Rahmenvertrag mit der Gesellschaft festgelegten Pacht verpflichtet.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung T€ %	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Aktiva								
Anlagevermögen	1.582	62,3	1.428	56,4	1.503	74,3	75	5,3
davon:								
- Sachanlagen	1.582		1.428		1.503			
Umlaufvermögen	957	37,7	1.103	43,6	518	25,6	-585	-53,0
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9		19		44			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	948		1.084		474			
Rechnungsabgrenzungsposten	0		0		1	0,1	1	
Bilanzsumme	2.539	100,0	2.531	100,0	2.022	100,0	-509	-20,1
Passiva								
Eigenkapital	186	7,3	420	16,6	548	27,1	128	30,5
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	26		26		26			
- Kapitalrücklage	73		73		73			
- Gewinnvortrag	28		57		191			
- Jahresergebnis	59		264		258			
Rückstellungen	9	0,4	48	1,9	74	3,6	26	54,2
Verbindlichkeiten	754	29,7	593	23,4	50	2,5	-543	-91,6
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	658		416		15			
Rechnungsabgrenzungsposten	1.590	62,6	1.470	58,1	1.350	66,8	-120	-8,2
Bilanzsumme	2.539	100,0	2.531	100,0	2.022	100,0	-509	-20,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%		
Umsatzerlöse	783	100,0	733	100,0	783	100,0	50	6,8
Gesamtleistung	783	100,0	733	100,0	783	100,0	50	6,8
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-3	-0,4	-3	-0,4	-3	-0,4	0	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1	-0,1	-1	-0,1	-1	-0,1	0	
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-416	-53,2	-154	-21,0	-160	-20,4	-6	-3,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-191	-24,4	-170	-23,2	-178	-22,7	-8	-4,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	0,8	4	0,5	1	0,1	-3	-75,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-104	-13,3	-90	-12,3	-66	-8,4	24	26,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11	-1,4	-50	-6,8	-113	-14,4	-63	-126,0
Ergebnis nach Steuern	63	8,0	269	36,7	263	33,7	-6	-2,2
Sonstige Steuern	-4	-0,5	-5	-0,7	-5	-0,6	0	
Jahresergebnis	59	7,5	264	36,0	258	33,1	-6	-2,3

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen) Anstalt des öffentlichen Rechts

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Anstalt sind Untersuchungen im Rahmen des Verbraucherschutzes, Untersuchungen zur Aufrechterhaltung der Tiergesundheit, Untersuchungen von Umweltproben und Wasser sowie Serviceleistungen auf den vorgenannten Fachgebieten.

Der Einzugsbereich umfasst den Regierungsbezirk Arnsberg.

Die Anstalt des öffentlichen Rechts wurde zum 1. Januar 2014 auf der Grundlage des Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW) sowie der entsprechenden Errichtungsverordnung des Ministers für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschafts- und Verbraucherschutz des Landes NRW vom 20. Dezember 2013 gegründet und ist aus der Fusion der bisherigen Chemischen Untersuchungsämter der Städte Hamm, Hagen und Bochum, dem Chemischen- und Lebensmitteluntersuchungsamt der Stadt Dortmund und dem Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt Arnsberg entstanden.

Das **Stammkapital** der Anstalt des öffentlichen Rechts beträgt 220 T€.

Träger	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Land Nordrhein-Westfalen	110	50,00
Stadt Dortmund	10	4,55
Stadt Bochum	10	4,55
Stadt Hagen	10	4,55
Stadt Hamm	10	4,55
Ennepe-Ruhr-Kreis	10	4,55
Hochsauerlandkreis	10	4,55
Märkischer Kreis	10	4,55
Kreis Olpe	10	4,55
Kreis Siegen-Wittgenstein	10	4,55
Kreis Soest	10	4,55
Kreis Unna	10	4,55
Stammkapital zum 31.12.2016	220	100,00

Dem **Verwaltungsrat** gehörten im Geschäftsjahr 2016 folgende Personen an:

Juliane Becker, Land NRW, Vorsitzende
Anja Menne, Hochsauerlandkreis, stellv. Vorsitzende
Britta Anger, Stadt Bochum
Thomas Delschen, LANUV
Michael Färber, Kreis Olpe
Ralf Hellermann, Kreis Soest
Thomas Huyeng, Stadt Hagen
Diane Jägers, Stadt Dortmund
Werner Lütkenhaus, Stadt Hamm
Michael Schäfer, Ennepe-Ruhr-Kreis
Henning Setzer, Kreis Siegen-Wittgenstein
Volker Schmidt, Märkischer Kreis
Dirk Wigant, Kreis Unna

Die Geschäftsführung obliegt dem **Vorstand**. Diesem gehörten im Berichtsjahr an:

Dr. Paul Müller, Vorsitzender
Dr. Olaf Häger
Wolfgang Hennig, bis 15.11.2016
Dr. Dirk Höhne
Dr. Thorsten Münstedt

Herr Hennig ist in die Passivphase seiner Altersteilzeit gewechselt.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Aufgaben sind durch § 4 des Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW) und § 34 der Errichtungsverordnung des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft- und Verbraucherschutz NRW vorgegeben.

Die Untersuchungsanstalt führt insbesondere für die Träger und Nutzer auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Futtermittelrechts, der Tierseuchenbekämpfung, der Tiergesundheit und des Tierschutzes amtliche Untersuchungen durch. Sie bietet zudem die Untersuchung von Umweltproben, Badewasser, Abwasser, Trinkwasser und sonstige Wasserproben an. Die Tätigkeiten umfassen auch die Beratung, die Erstellung von Gutachten, Beurteilungen und Stellungnahmen, die in diesem Zusammenhang erforderlich sind.

Die rechtliche Umsetzung der landesweiten Schwerpunkt- bildung (Kompetenzzentren und Schwerpunktlabore) erfolgte mit der 6. Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Errichtung integrierter Untersuchungs- anstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes vom 16. November 2016. Seit dem 1. Januar 2017 nimmt das CVUA Westfalen gemeinsam mit den weiteren vier Untersuchungseinrichtungen in NRW das neue Aufga- benkonzept wahr.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aktivseite der **Bilanz** wird zum Bilanzstichtag durch das Anlagevermögen und die liquiden Mittel geprägt. Im Berichtsjahr sind Wertpapiere zur Abde- ckung von Pensionsverpflichtungen erworben worden. Die liquiden Mittel haben sich entsprechend gemindert, dies konnte jedoch teilweise durch Zuwächse aus der laufenden Geschäftstätigkeit kompensiert werden.

Die nicht reinvestierten Abschreibungsbeträge betra- gen 290 T€. Daher ist der Jahresüberschuss i.H.v. 210 T€ gemäß Finanzsatzung in vollem Umfang in eine zweckgebundene Investitionsrücklage (Ge- winnrücklage) einzustellen. Die Kapitalrücklage bein- haltet den Wert des eingebrachten Vermögens abzüg- lich der Schulden der ehemaligen Untersuchungs-

ämter. Von den ermittelten Pensionsverpflichtungen sind die Versorgungslasten der früheren Dienstherren gemäß § 17 Abs. 7 IUAG NRW (Erstattungsanspruch nach § 107 b BeamtVG) in Abzug gebracht und saldiert auf der Passivseite abgebildet worden. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten bildet bereits erhaltene Trägerentgelte für das erste Quartal 2017 ab.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** des Berichtsjah- res schließt mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 210 T€ (Vorjahr: 58 T€) ab und berücksichtigt das Bilanzrichtli- nie-Umsetzungsgesetz (BilRUG). Die Vorjahreswerte 2015 der Gewinn- und Verlustrechnung wurden ent- sprechend an das BilRUG angepasst.

Die Umsatzerlöse beinhalten hauptsächlich die Ent- gelte der Träger. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen spiegeln im Wesentlichen die Personalge- stellungskosten von Angestellten wider, welche weiter- hin bei den Trägern beschäftigt sind, jedoch letztend- lich von der Berichtsgesellschaft getragen werden. Unter Einbeziehung der Kosten für die Personalge- stellung beträgt die Personalaufwandsquote 60,5 % (Vorjahr: 61,2 %). Die erhöhten Zinsaufwendungen spiegeln die Mehrbelastung aus der Abzinsung der Pensions- und Beihilferückstellungen wider.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	4.905	49,0	4.558	41,0	8.567	63,2	4.009	88,0
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	87		38		53			
- Sachanlagen	4.818		4.520		4.167			
- Finanzanlagen	0		0		4.347			
Umlaufvermögen	4.982	49,7	6.429	57,8	4.887	36,1	-1.542	-24,0
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	386		348		1.396			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.596		6.081		3.491			
Rechnungsabgrenzungsposten	129	1,3	135	1,2	92	0,7	-43	-31,9
Bilanzsumme	10.016	100,0	11.122	100,0	13.546	100,0	2.424	21,8
Passiva								
Eigenkapital	4.743	47,3	4.801	43,2	5.010	37,0	209	4,4
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	220		220		220			
- Kapitalrücklage	3.144		3.144		3.144			
- Gewinnrücklagen	1.021		1.437		1.646			
- Bilanzergebnis	358		0		0			
Rückstellungen	4.777	47,7	5.762	51,8	7.338	54,1	1.576	27,4
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.308		4.347		6.160			
Verbindlichkeiten	496	5,0	559	5,0	457	3,4	-102	-18,2
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	413		388		439			
Rechnungsabgrenzungsposten	0		0		741	5,5	741	
Bilanzsumme	10.016	100,0	11.122	100,0	13.546	100,0	2.424	21,8

Die **wirtschaftliche Entwicklung** sieht für die kommenden zwei Wirtschaftsjahre deutliche Jahresfehlbeträge vor, so dass die Gewinnrücklagen der Einrichtung in diesem Zeitraum voraussichtlich aufgezehrt werden. Ab 2019 wird eine Anpassung der Trägerentgelte erfolgen. Für das Erreichen einer tragfähigen Lösung zur Umsetzung der anstehenden Entgeltanpassung ist durch den Verwaltungsrat am 16. November 2016 ein „Beirat“ ins Leben gerufen worden. Dar-

über hinaus ist die Umsetzung einer Ein-Standort-Lösung (derzeit vier Standorte) bis 2025 vorgesehen.

Die **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** resultieren aus den städtischen Entgeltleistungen, welche Erstattungen zur Finanzierung der laufenden Betriebskosten darstellen. Die Entgelte sind für fünf Jahre festgeschrieben und betragen für die Stadt Dortmund 2.299 T€ pro Jahr bis einschließlich 2018.

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	18.091	100,0	17.444	100,0	17.880	100,0	436	2,5
Gesamtleistung	18.091	100,0	17.444	100,0	17.880	100,0	436	2,5
Sonstige betriebliche Erträge	51	0,2	27	0,1	4		-23	-85,2
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-893	-4,9	-1.040	-6,0	-1.171	-6,5	-131	-12,6
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.230	-45,5	-7.609	-43,7	-7.325	-41,0	284	3,7
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-1.680	-9,3	-2.204	-12,6	-2.521	-14,1	-317	-14,4
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-510	-2,8	-897	-5,1	-1.061	-5,9	-164	-18,3
- davon für Altersversorgung	-450		-486		-632			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.336	-7,4	-1.243	-7,1	-1.201	-6,7	42	3,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.801	-21,0	-3.927	-22,5	-3.713	-20,8	214	5,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1		1		1		0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-312	-1,7	-492	-2,8	-682	-3,8	-190	-38,6
Ergebnis nach Steuern	1.381	7,6	60	0,3	211	1,2	151	251,7
Sonstige Steuern	-2		-2		-1		1	50,0
Jahresergebnis	1.379	7,6	58	0,3	210	1,2	152	262,1
Einstellungen in Gewinnrücklagen	-1.021		-58		-210			
Bilanzergebnis	358		0		0			

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Vorstand)	209	203	204
davon im Wege der Personalgestellung	166	155	146

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt
Vorstand	
Dr. Paul Müller	83
Dr. Olaf Häger	90
Wolfgang Hennig	57
Dr. Dirk Höhne	85
Dr. Thorsten Münstedt	82

* Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

Stadthaus Dortmund - Projektgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist es, für die Flächen und Gebäude des Stadthauskomplexes eine Nutzungs-, Umbau- und Finanzierungsplanung durchzuführen.

Weiterhin soll die Gesellschaft das Projektmanagement u.a. für den Bibliotheksneubau übernehmen. Dazu gehört insbesondere der Abschluss von Miet-, Leasing- und Kaufverträgen.

Das **Stammkapital** beträgt 50 TDM bzw. 25,56 T€. Alleinigere Gesellschafter ist die Stadt Dortmund.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Matthias Schulte, Stadt Dortmund

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Stadthaus Dortmund - Projektgesellschaft mbH hat den ersten Bauabschnitt des Stadthaus-Umbaus gemeinsam mit dem Sondervermögen „Grundstücks- und Vermögensverwaltungsfonds Dortmund“ abgewickelt. Mit der Durchführung des zweiten Bauabschnitts wurde die städtische Immobilienwirtschaft betraut.

Daneben war die Gesellschaft in die Rolle des Leasingnehmers der Stadt- und Landesbibliothek eingetreten. Sie hat das Gebäude bewirtschaftet und die Flächen im Wesentlichen an die Kulturbetriebe Dortmund – Teilbetrieb Bibliotheken – sowie an externe Nutzer vermietet. Mit Wirkung zum 1. Januar 2009 wurde der Leasingvertrag auf die Stadt Dortmund

übertragen, die damit auch die Vermietung und Bewirtschaftung des Gebäudes übernommen hat.

Seitdem übt die Stadthaus Dortmund - Projektgesellschaft keine operative Geschäftstätigkeit aus.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft ist durch den Ausweis der Guthaben bei Kreditinstituten geprägt.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist einen Jahresfehlbetrag von 288 € aus. Den Aufwendungen für die Grundkosten der Gesellschaft stehen im Berichtsjahr keine Erträge gegenüber.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Der Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft wird durch die Aufgabe der operativen Geschäftstätigkeit bestimmt. Erträge und Aufwendungen fallen nur noch in geringem Maße an. Die Gesellschaft soll zunächst ohne operative Geschäftstätigkeit bestehen bleiben.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt resultieren aus der Kapitalbeteiligung von rd. 26 T€.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€	%	T€
Aktiva							
Umlaufvermögen	29	100,0	29	100,0	29	100,0	0
davon:							
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	29		29		29		
Bilanzsumme	29	100,0	29	100,0	29	100,0	0
Passiva							
Eigenkapital	29	100,0	29	100,0	29	100,0	0
davon:							
- Gezeichnetes Kapital	26		26		26		
- Gewinnvortrag	3		3		3		
Bilanzsumme	29	100,0	29	100,0	29	100,0	0
Gewinn- und Verlustrechnung	2014	2015	2016	Ergebnis		- Verbesserung (+)	
	T€	T€	T€	- Verschlechterung (-)		T€	
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0			0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0			0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0			0	
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	0	0	0			0	

Studieninstitut Ruhr für kommunale Verwaltung GbR

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist, den Dienstkräften der Gesellschafter eine gründliche und zukunftsorientierte Berufsausbildung zu vermitteln, die Weiterbildungsmaßnahmen der Dienstkräfte für den beruflichen Aufstieg durchzuführen, die Prüfungen abzunehmen und auf allen Feldern der Arbeitswelt der Gesellschafter eine bedarfsorientierte Fortbildung zu entwickeln und durchzuführen. Die Gesellschaft kann auch Dienstkräfte anderer Einrichtungen, die öffentlichen Zwecken dienen, aus-, weiter- und fortbilden.

Das **Stammkapital** beträgt 25 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund	10,3	41,2
Stadt Bochum	6,8	27,1
Stadt Herne	3,0	12,1
Stadt Witten	1,8	7,2
Stadt Lünen	1,6	6,4
Stadt Hattingen	1,0	4,1
Stadt Selm	0,5	1,9
Stammkapital zum 31.12.2016	25,0	100,0

Vorsteher des Studieninstituts Ruhr für kommunale Verwaltung und Vorsitzender der **Gesellschafterversammlung** war im Berichtsjahr:

Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer

Direktorin der Gesellschaft war im Berichtsjahr:

Dr. Sabine Seidel

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Im Jahr 2016 hat das Studieninstitut Ruhr 501 Unterrichtsveranstaltungen (Vorjahr: 444) durchgeführt. An diesen Veranstaltungen haben 6.606 Personen (Vorjahr: 5.629) teilgenommen und es wurden 12.119 Stunden (Vorjahr: 11.445) Unterricht erteilt.

Im Dezember 2016 wurde in Abstimmung mit der Stadt Bochum das vorhandene Darlehen für die Umbaumaßnahme im Bildungs- und Verwaltungszentrum in Bochum vorzeitig abgelöst.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

In der **Bilanz** weisen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31. Dezember 2016 einen Wert von 0 € aus, da das Darlehen für die Umbaumaßnahme in Bochum i.H.v. 920 T€ getilgt wurde. Dadurch besteht auch die gleichlautende Darlehensforderung gegen die Stadt Bochum nicht mehr.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss i.H.v. 53 T€ (Vorjahr: Jahresfehlbetrag i.H.v. 20 T€) aus. Höhere Einnahmen durch Fortbildungen haben das Ergebnis positiv beeinflusst. Die Kosten des Studieninstitutes Ruhr für kommunale Verwaltung werden, soweit sie nicht durch andere Erlöse gedeckt sind, durch auf Basis der Einwohnerzahlen berechnete Beiträge der Gesellschafter aufgebracht.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** erwartet die Gesellschaft für 2017 ein ausgeglichenes Ergebnis.

Aufgrund der **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** hat die Stadt Dortmund in 2016 an das Studieninstitut Ruhr eine Gesellschafterumlage i.H.v. 600 T€ geleistet. Weiterhin wurden Teilnehmergebühren für Fortbildungsveranstaltungen gezahlt.

Bilanz	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	108	6,6	116	7,7	88	13,5	-28	-24,1
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	62		76		65			
- Sachanlagen	46		40		23			
Umlaufvermögen	1.516	93,0	1.365	91,0	559	85,7	-806	-59,0
davon:								
- Vorräte	0		1		1			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.025		1.013		92			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	491		351		466			
Rechnungsabgrenzungsposten	6	0,4	19	1,3	5	0,8	-14	-73,7
Bilanzsumme	1.630	100,0	1.500	100,0	652	100,0	-848	-56,5
Passiva								
Eigenkapital	206	12,6	186	12,4	239	36,7	53	28,5
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Kapitalrücklage	100		100		100			
- Gewinnvortrag	115		81		61			
- Jahresergebnis	-34		-20		53			
Rückstellungen	231	14,2	181	12,1	156	23,9	-25	-13,8
Verbindlichkeiten	1.177	72,2	1.079	71,9	195	29,9	-884	-81,9
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	968		920		0			
Rechnungsabgrenzungsposten	16	1,0	54	3,6	62	9,5	8	14,8
Bilanzsumme	1.630	100,0	1.500	100,0	652	100,0	-848	-56,5

Gewinn- und Verlustrechnung	2014		2015		2016		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	1.843	100,0	2.019	100,0	2.210	100,0	191	9,5
Gesamtleistung	1.843	100,0	2.019	100,0	2.210	100,0	191	9,5
Sonstige betriebliche Erträge	99	5,4	27	1,3	15	0,7	-12	-44,4
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-584	-31,7	-568	-28,1	-505	-22,9	63	11,1
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-243	-13,2	-239	-11,8	-207	-9,4	32	13,4
- davon für Altersversorgung	-122		-115		-95			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-17	-0,9	-18	-0,9	-36	-1,6	-18	-100,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.132	-61,4	-1.241	-61,5	-1.424	-64,4	-183	-14,7
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	-34	-1,8	-20	-1,0	53	2,4	73	365,0

Sonstige Unternehmensdaten	2014	2015	2016
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	13	15	12

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Sabine Seidel (incl. pauschale Beihilfen)	97

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Übersicht über geringfügige direkte Beteiligungen der Stadt Dortmund

Gesellschaft	Gegenstand/ Haupttätigkeit	Sitz	städtischer Anteil ¹		städtischer Vertreter in der Gesellschafter- versammlung ²	Verflechtung zum städtischen Haushalt
			in T€	in %		
ekz.bibliotheksservice GmbH	Leistungen für öffentliche Bibliotheken	Reutlingen	30,72	1,41	Leiter der Stadt- und Landesbibliothek	Dividende (16.901,41 € in 2016)
gws-Wohnen Dortmund-Süd eG	Wohnungs- wirtschaft	Dortmund	9,90	0,14	-	Dividende (396,00 € in 2016)
Gemeinnützige Wohnungsbau- genossenschaft Schwerte eG	Wohnungs- wirtschaft	Schwerte	8,40	0,48	Oberbürgermeister	Dividende (336,00 € in 2016)
ProVitako Marketing- und Dienst- leistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister eG	IT-Branche	Berlin	5,00	3,32	Leiter des Dortmunder Systemhauses	-
Spar- und Bauverein Dortmund eG	Wohnungs- wirtschaft	Dortmund	13,00	0,036	-	-
DZ-Bank AG Genossenschafts-Zentralbank	Bankgewerbe	Düsseldorf	-	0,0004	Oberbürgermeister	Dividende (787,88 € in 2016)

¹ Die Anteile sind zum Nennwert ausgewiesen.

² Der Gesellschafterversammlung einer GmbH sind die Vertreter- bzw. Mitgliederversammlungen einer Genossenschaft nur bedingt vergleichbar.

Veränderungen im Beteiligungsbestand

Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH

Zur Umsetzung der Direktvergabe von Verkehrsleistungen an die Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) hat der Rat der Stadt am 8. Dezember 2016 die Umstrukturierung des DSW21-Konzerns beschlossen.

In einem ersten Schritt erfolgte am 14. Juli 2017 die Bargründung der Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH (DSW21 Holding GmbH) mit einem Stammkapital von 1,0 Mio. €. Alleinige Gesellschafterin der DSW21 Holding GmbH ist die Stadt Dortmund. Der Gesellschaftszweck der DSW21 Holding GmbH besteht ausschließlich in dem Haben und Halten der Beteiligung an DSW21 einschließlich der Tätigkeit einer geschäftsleitenden Holding.

In einem zweiten Schritt werden 94,9 % der städtischen DSW21-Aktien gegen Ausgabe eines neuen Geschäftsanteils von 1,0 Mio. € auf die DSW21 Holding GmbH übertragen.

Zu Geschäftsführern der DSW21 Holding GmbH wurden die Herren Guntram Pehlke, Hubert Jung und Manfred Kossack bestellt.

Die DSW21 Holding GmbH wird als Konzernobergesellschaft einen paritätisch besetzten Aufsichtsrat haben.

Die DSW21 Holding GmbH und DSW21 schließen einen Beherrschungsvertrag.

ruhr:HUB GmbH

Die ruhr:HUB GmbH zielt darauf ab, Innovation und Erfahrung (also Startups mit bestehenden Unternehmen) projektorientiert zusammenzuführen, und so die Digitalisierung in der Ruhrwirtschaft konkret voranzutreiben.

Der Rat der Stadt Dortmund hat in seiner Sitzung am 29. September 2016 beschlossen, sich am Stammkapital der ruhr:HUB GmbH (25,2 T€) mit einem Anteil von 27 % zu beteiligen. Die Gründung der Gesellschaft wurde mit Gesellschafterbeschluss am 24. Oktober 2016 vollzogen.

Gesellschafter der ruhr:HUB sind neben der Wirtschaftsförderung Dortmund (Stadt Dortmund):

- die Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bochum mbH,
- die EWG-Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, (jeweils 27 % der Anteile) sowie
- die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH,
- die Wirtschaftsförderung Gelsenkirchen (Stadt Gelsenkirchen),
- die Mülheim&Business GmbH und
- die Wirtschaftsförderung metropole-ruhr GmbH (jeweils 4,75 % der Anteile).

In den Aufsichtsrat der Gesellschaft wurden als Vertreter der Stadt Dortmund Herr Thomas Westphal und Herr Pascal Ledune entsandt.

Die Geschäftsführung wird von Frau Anja Sommerfeld und Herrn Oliver Weimann wahrgenommen.

Der endgültige Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr 2016 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

d-NRW AöR

Die Beteiligung der Stadt Dortmund an der Public Konsortium d-NRW GbR wurde zum 30. November 2016 beendet. Der Beitritt zur d-NRW AöR und damit der neue Erwerb der Finanzanlage d-NRW AöR i.H.v. 1.000 € erfolgte mit Wirkung zum 1. Januar 2017.

Das Vermögen der d-NRW Besitz-GmbH & Co. KG und der d-NRW Besitz-GmbH Verwaltungsgesellschaft geht mit Errichtung der Anstalt mit dem zu diesem Stichtag vorhandenen Vermögen, das heißt mit allen Gegenständen des Aktiv- und Passivvermögens sowie den Beschäftigungsverhältnissen, unter Auflösung ohne Abwicklung im Wege der Gesamtrechtsnachfolge zum Buchwert auf die Anstalt über. Die Anstalt tritt als Gesamtrechtsnachfolger in alle Rechte und Pflichten ein. Der Zweck der Anstalt ist keine Gewinnerzielung, sondern die Schaffung bzw. Beibehaltung einer spezialisierten Einheit zur Begleitung von kommunal-staatlichen IT-Projekten in Trägerschaft der öffentlichen Hand. Die Errichtung der Anstalt dient der Absicherung der vergaberechtsfreien Inhouse-Beauftragung seitens der Träger und der Schaffung eines rechtssicheren Rahmens für die kommunal-staatliche Kooperation.

Gemeinsame Träger der Anstalt sind das Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das für Inneres zuständige Ministerium, sowie die Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände des Landes Nordrhein-Westfalen, die der Anstalt beigetreten sind. Das Stammkapital des Landes Nordrhein-Westfalen beträgt 1 Mio. €, das der beitretenden Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände des Landes Nordrhein-Westfalen je Träger 1.000 €. Die Beteiligung der Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände erfolgt auf freiwilliger Basis. Für die kommunalen Träger besteht kein Haftungsrisiko.

Organe der Anstalt sind der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung. Der Verwaltungsrat soll aus insgesamt 13 Mitgliedern bestehen. Eine Veränderung dieser Anzahl in Abhängigkeit von der Anzahl der kommunalen Träger ist nicht vorgesehen. Sechs der Verwaltungsratsmitglieder sollen durch die kommunalen Spitzenverbände benannt werden, die anderen sieben Mitglieder sollen vom Land benannt werden. Der Verwaltungsrat befindet sich derzeit in Konstituierung. Die Geschäftsführung besteht aus der oder dem Vorsitzenden der Geschäftsführung und einer allgemeinen Vertreterin oder einem allgemeinen Vertreter. Sie wird vom Verwaltungsrat für die Dauer von höchstens fünf Jahren bestellt.

Anlagen

Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund

(Stimmberechtigte Mitglieder zum 31.07.2017)

Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften (AFBL)

Rm Ulrich Monegel, Vorsitzender, CDU
 Rm Heinz-Dieter Düdder, stellv. Vorsitzender, SPD
 Rm André Buchloh, CDU
 Rm Heinrich Theodor Garbe, Alternative für Deutschland
 Rm Martin Grohmann, SPD
 Rm Gudrun Heidkamp, SPD
 Rm Torsten Heymann, SPD
 Rm Carsten Klink, DIE LINKE & PIRATEN
 Rm Utz Kowalewski, DIE LINKE & PIRATEN
 Rm Ulrich Langhorst, B'90/Die Grünen
 Rm Sascha Mader, CDU
 Rm Daniel Naumann, SPD
 Rm Ute Pieper, SPD
 Rm Thomas Pisula, CDU
 Rm Udo Reppin, CDU
 Rm Lars Rettstadt, FDP/Bürgerliste
 Rm Ingrid Reuter, B'90/Die Grünen
 Rm Hans-Georg Schwinn, B'90/Die Grünen
 Rm Jendrik Suck, CDU
 Rm Michael Taranczewski, SPD
 Rm Thomas Tölch, SPD

Ausschuss für Wirtschafts-, Beschäftigungsförderung, Europa, Wissenschaft und Forschung (AWBEWF)

Rm Ulrike Matzanke, Vorsitzende, SPD
 Rm Uwe Waßmann, stellv. Vorsitzender, CDU
 Rm Hendrik Berndsen, SPD
 sB Dr. Stefan Dettke, FDP/Bürgerliste
 sB Gerard Z. Englender, B'90/Die Grünen
 Rm Heinrich Theodor Garbe, Alternative für Deutschland
 Rm Carsten Giebel, SPD
 Rm Justine Grollmann, CDU
 Rm Thorsten Hoffmann, CDU
 Rm Fatma Karacakurtoglu, DIE LINKE & PIRATEN
 Rm Edeltraud Kleinhans, SPD
 Rm Heinz Neumann, CDU
 Rm Benedikt Penning, CDU
 Rm Ute Pieper, SPD
 Rm Ursula Pulpanek-Seidel, SPD
 Rm Franz-Josef Rüther, SPD
 Rm Hans-Georg Schwinn, B'90/Die Grünen
 Rm Martina Stackelbeck, B'90/Die Grünen
 sB Wolf Stammnitz, DIE LINKE & PIRATEN

Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit (AKSF)

Bm'in Birgit Jörder, Vorsitzende, SPD
 Rm Ute Mais, stellv. Vorsitzende, CDU
 Rm Hans-Peter Balzer, SPD
 Rm Erwin Bartsch, CDU
 Rm Rita Brandt, SPD
 Rm Barbara Brunsing, B'90/Die Grünen
 Rm Karl Heinz Dingerdissen, FDP/Bürgerliste
 Rm Dr. Jürgen Eigenbrod, CDU
 Rm Wolfram Frebel, B'90/Die Grünen
 sB Hans-Jürgen Grondziewski, CDU
 Rm Ursula Hawighorst-Rüßler, B'90/Die Grünen
 Rm Bernhard Klösel, SPD
 Rm Heinz Neumann, CDU
 Rm Carla Neumann-Lieven, SPD
 Rm Hans-Joachim Pohlmann, CDU
 Rm Brigitte Thiel, SPD
 Rm Andreas Urbanek, Alternative für Deutschland
 sB Lars Wedekin, SPD
 sB Andrea Wiesemann, SPD
 sB Andrea Wille, DIE LINKE & PIRATEN
 Rm Thomas Zweier, DIE LINKE & PIRATEN

Ausschuss für Bauen, Verkehr und Grün (ABVG)

Rm Thomas Pisula, Vorsitzender, CDU
 Rm Hendrik Berndsen, stellv. Vorsitzender, SPD
 Rm Erwin Bartsch, CDU
 Rm André Buchloh, CDU
 Rm Matthias Dudde, B'90/Die Grünen
 Rm Reinhard Frank, CDU
 Rm Wolfram Frebel, B'90/Die Grünen
 Rm Christian Gebel, DIE LINKE & PIRATEN
 Rm Dr. Eva-Maria Goll, CDU
 Rm Edeltraud Kleinhans, SPD
 Rm Dirk Logermann, B'90/Die Grünen
 Rm Monika Lühns, SPD
 Rm Sascha Mader, CDU
 Rm Susanne Meyer, SPD
 Rm Daniel Naumann, SPD
 Rm Ursula Pulpanek-Seidel, SPD
 Rm Franz-Josef Rüther, SPD
 Rm Rüdiger Schmidt, SPD
 sB Philip Schmidtke-Mönkediek, FDP/Bürgerliste
 sB Dr. Bernd Tenbenschel, DIE LINKE & PIRATEN
 Rm Andreas Urbanek, Alternative für Deutschland

Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen (AUSW)

Rm Ingrid Reuter, Vorsitzende, B'90/Die Grünen
 Rm Utz Kowalewski, stellv. Vorsitzender, DIE LINKE & PIRATEN
 Rm Inge Albrecht-Winterhoff, SPD
 Rm Matthias Dudde, B'90/Die Grünen
 Rm Dr. Jürgen Eigenbrod, CDU
 Rm Reinhard Frank, CDU
 Rm Heinrich Theodor Garbe, Alternative für Deutschland
 Rm Christian Gebel, DIE LINKE & PIRATEN
 Rm Carsten Giebel, SPD
 Rm Dirk Goosmann, SPD
 sB Markus Happe, FDP/Bürgerliste
 Rm Ursula Hawighorst-Rüßler, B'90/Die Grünen
 Rm Torsten Heymann, SPD
 Rm Hans-Peter Hoffmann, SPD
 Rm Bernhard Klösel, SPD
 Rm Nursen Konak, DIE LINKE & PIRATEN
 Rm Anke Kopkow, CDU
 Rm Alisa Löffler, SPD
 Rm Dirk Logermann, B'90/Die Grünen
 Rm Monika Lühns, SPD
 Rm Ulrike Matzanke, SPD
 Rm Heinz Neumann, CDU
 Rm Carla Neumann-Lieven, SPD
 Rm Hans-Joachim Pohlmann, CDU
 Rm Heike Renkawitz, SPD
 Rm Axel Thieme, Gruppe NPD/Die RECHTE
 sB Uwe Tietz, B'90/Die Grünen
 Rm Uwe Waßmann, CDU
 Rm Friedrich-Wilhelm Weber, CDU
 Rm Renate Weyer, SPD

Betriebsausschuss FABIDO

Rm Friedhelm Sohn, Vorsitzender, SPD
 Rm Uta Schütte-Haermeyer, stellv. Vorsitzende, B'90/Die Grünen
 Rm Thomas Bahr, CDU
 Rm Christian Barrenbrügge, CDU
 Rm Rita Brandt, SPD
 sB'in Britta Gövert, B'90/Die Grünen
 Rm Martin Grohmann, SPD
 Rm Gudrun Heidkamp, SPD
 Rm Nursen Konak, DIE LINKE & PIRATEN
 Rm Ute Mais, CDU
 Rm Andreas Urbanek, Alternative für Deutschland

Mitglieder in Aufsichtsgremien von Unternehmen und Einrichtungen der Stadt Dortmund in privater Rechtsform

(Mandate auf Vorschlag/Bestellung der Stadt Dortmund)

Stand: 31.07.2017

Rm Saziye Altundal-Köse, B'90/Die Grünen

Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Rm Hans-Peter Balzer, SPD

Flughafen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Revierpark Wischlingen GmbH (Verwaltungsrat)

Volkan Tevfik Baran, SPD

Gesellschaft für City-Marketing Dortmund mbH (Beirat)

Rm Christian Barrenbrügge, CDU

Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Rm Erwin Bartsch, CDU

Technologiezentrum Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Hendrik Berndsen, SPD

Flughafen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Prof. Arno Bitzer, DIE LINKE & PIRATEN

Sparkasse Dortmund (Verwaltungsrat)

Barbara Blotenberg, B'90/Die Grünen

Flughafen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Rita Brandt, SPD

Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Rm Barbara Brunsing, B'90/Die Grünen

Konzerthaus Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm André Buchloh, CDU

Revierpark Wischlingen GmbH (Verwaltungsrat)

Rm Emmanouil Daskalakis, CDU

Klinikum Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Rm Karl Heinz Dingerdissen, FDP/Bürgerliste

Westfalahallen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Heinz-Dieter Düdler, SPD

Dortmunder Stadtwerke AG (Aufsichtsrat)

Hannes Fischer, DIE LINKE & PIRATEN

Westfalahallen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Reinhard Frank, CDU

DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (Aufsichtsrat)

Rm Wolfram Frebel, B'90/Die Grünen

Projektgesellschaft Gneisenau mbH (Aufsichtsrat)

Westfalahallen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Carsten Giebel, SPD

Konzerthaus Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Dr. Eva Maria Goll, CDU

Klinikum Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Rm Dirk Goosmann, SPD

Dortmunder Hafen AG (Aufsichtsrat)

Rm Heike Gottwald, SPD

Projektgesellschaft Gneisenau mbH (Aufsichtsrat)

Rm Martin Grohmann, SPD

Flughafen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

sB Wolfgang Gurowietz, B'90/Die Grünen

Sparkasse Dortmund (Verwaltungsrat)

Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH
(Gesellschafterausschuss)

Rm Ursula Hawighorst-Rüßler, B'90/Die Grünen

DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (Aufsichtsrat)

Revierpark Wischlingen GmbH (Verwaltungsrat)

Rm Gudrun Heidkamp, SPD

Sparkasse Dortmund (Verwaltungsrat)

Rm Torsten Heymann, SPD

Konzerthaus Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Jasmin Jäkel, SPD

Westfalahallen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Bm'in Birgit Jörder, SPD

Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (Aufsichtsrat)

Konzerthaus Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Edeltraut Kleinhans, SPD

DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (Aufsichtsrat)

Rm Bernhard Klösel, SPD

Dortmunder Stadtwerke AG (Aufsichtsrat)

Rm Utz Kowalewski, DIE LINKE & PIRATEN

Dortmunder Stadtwerke AG (Aufsichtsrat)

DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (Aufsichtsrat)

Rm Christiane Krause, CDU

Klinikum Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Rm Ulrich Langhorst, B'90/Die Grünen

Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (Aufsichtsrat)

Dr. Annette Littmann, CDU

Sparkasse Dortmund (Verwaltungsrat)

Rm Alisa Löffler, SPD

Westfalenhallen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Dirk Logermann, B'90/Die Grünen

Gesellschaft für City-Marketing Dortmund mbH (Beirat)

Rm Monika Lühns, SPD

Dortmunder Stadtwerke AG (Aufsichtsrat)

Rm Sascha Mader, CDU

DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (Aufsichtsrat)

Sparkasse Dortmund (Verwaltungsrat)

Rm Ute Mais, CDU

Westfalenhallen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Ulrike Matzanke, SPD

Klinikum Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Technologiezentrum Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Dieter McDevitt, DIE LINKE & PIRATEN

Technologiezentrum Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Susanne Meyer, SPD

Dortmunder Hafen AG (Aufsichtsrat)

Rm Ulrich Monegel, CDU

Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (Aufsichtsrat)

Dortmunder Stadtwerke AG (Aufsichtsrat)

KEB Holding AG (Aufsichtsrat)

KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH (Aufsichtsrat)

Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH (Gesellschafterausschuss)

Rm Heinz Neumann, CDU

Dortmunder Hafen AG (Aufsichtsrat)

Rm Carla Neumann-Lieven, SPD

DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (Aufsichtsrat)

Rm Ute Pieper, SPD

Sparkasse Dortmund (Verwaltungsrat)

Rm Thomas Pisula, CDU

EDG Entsorgung Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

EDG Holding GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Claudia Plieth, B'90/Die Grünen

Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (Beirat)*

sB Birgit Pohlmann, B'90/Die Grünen

DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (Aufsichtsrat)

Rm Hans-Joachim Pohlmann, CDU

Konzerthaus Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Ursula Pulpanek-Seidel, SPD

Dortmunder Hafen AG (Aufsichtsrat)

Rm Dr. Thomas Reinbold, FDP/Bürgerliste

Konzerthaus Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Heike Renkawitz, SPD

Klinikum Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Rm Udo Reppin, CDU

Dortmunder Stadtwerke AG (Aufsichtsrat)

Sparkasse Dortmund (Verwaltungsrat)

Rm Lars Rettstadt, FDP/Bürgerliste

Dortmunder Stadtwerke AG (Aufsichtsrat)

Rm Ingrid Reuter, B'90/Die Grünen

Dortmunder Stadtwerke AG (Aufsichtsrat)

Rm Franz-Josef Rüther, SPD

Sparkasse Dortmund (Verwaltungsrat)

Bm Manfred Sauer, CDU

Flughafen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Konzerthaus Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Norbert Schilff, SPD

Dortmunder Stadtwerke AG (Aufsichtsrat)

EDG Entsorgung Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

EDG Holding GmbH (Aufsichtsrat)

KEB Holding AG (Aufsichtsrat)

Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH (Gesellschafterausschuss)

Rm Rüdiger Schmidt, SPD

Projektgesellschaft Gneisenau mbH (Aufsichtsrat)

Rm Gabriele Schnittker, SPD

DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (Aufsichtsrat)

Rm Hans-Georg Schwinn, B'90/Die Grünen

Dortmunder Hafen AG (Aufsichtsrat)

Rm Friedhelm Sohn, SPD

Westfalenhallen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Torsten Sommer, DIE LINKE & PIRATEN

Dortmunder Hafen AG (Aufsichtsrat)

Rm Roland Spieß, SPD

Klinikum Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Rm Martina Stackelbeck, B'90/Die Grünen

Klinikum Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Technologiezentrum Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

sB Wolf Stammnitz, DIE LINKE & PIRATEN

Flughafen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Regine Stephan, CDU

Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (Beirat)*

Matthias Storkebaum, DIE LINKE & PIRATEN

Projektgesellschaft Gneisenau mbH (Aufsichtsrat)

Rm Jendrik Suck, CDU

Dortmunder Hafen AG (Aufsichtsrat)

Rm Michael Taranczewski, SPD

Sparkasse Dortmund (Verwaltungsrat)

Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (Beirat)*

Rm Dr. Petra Taurat, DIE LINKE & PIRATEN

Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Rm Brigitte Thiel, SPD

Konzerthaus Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

sB Dr. Christian Tödt, DIE LINKE & PIRATEN

Klinikum Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Rm Thomas Tölch, SPD

Technologiezentrum Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Uwe Waßmann, CDU

Gesellschaft für City-Marketing Dortmund mbH (Beirat)

Westfalenhallen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Friedrich-Wilhelm Weber, CDU

Flughafen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Renate Weyer, SPD

Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (Aufsichtsrat)

Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Rm Thomas Zweier, DIE LINKE & PIRATEN

Konzerthaus Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

OB Ullrich Sierau

Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (Aufsichtsrat)

Dortmunder Stadtwerke AG (Aufsichtsrat)

KEB Holding AG (Aufsichtsrat)

Klinikum Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH (Aufsichtsrat)

Sparkasse Dortmund (Verwaltungsrat)

Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH (Gesellschafterausschuss)

StD/StK Jörg Stüdemann

ecce – european centre for creative economy (Kuratorium)

EDG Entsorgung Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

EDG Holding GmbH (Aufsichtsrat)

GELSENWASSER AG (Aufsichtsrat)

Konzerthaus Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Technologiezentrum Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

StR'in Diane Jägers

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (Verwaltungsrat)

Westfalenhallen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

StR Martin Lürwer

Projektgesellschaft Gneisenau mbH (Aufsichtsrat)

Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (Beirat)*

StR Ludger Wilde

DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (Aufsichtsrat)

StR'in Birgit Zoerner

Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Thomas Westphal

ecce – european centre for creative economy (Kuratorium)

Dortmunder Hafen AG (Aufsichtsrat)

Flughafen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Gesellschaft für City-Marketing Dortmund mbH (Beirat)

newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (Aufsichtsrat)

PEAG Holding GmbH (Beirat)

Ruhr:HUB GmbH (Aufsichtsrat)

Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (Beirat)*

Markus Kollmann

AMK-Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises mbH (Aufsichtsrat)

MVA Hamm Betreiber-GmbH (Aufsichtsrat)

André Knoche

Revierpark Wischlingen GmbH (Verwaltungsrat)

Pascal Ledune

ruhr:HUB GmbH (Aufsichtsrat)

* Der Beirat ruht zurzeit.

Übersicht über die Gesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten der Stadt Dortmund¹

Stand: 31.12.2016

Gesellschaft/Eigenbetrieb	Gezeichnetes Kapital	Beteiligung (direkt und indirekt)		Gesellschafter	Anteil der Stadt Dortmund (multiplikativ)
	T€	T€	%		%
AMK-Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises mbH	2.445	1.198	49,00	MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG	24,50
AMK Objektgesellschaft Verwaltung mbH	25	12.250	49,00	MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG	24,50
AMK Objektgesellschaft mbH & Co KG	25	6.125	24,50	EDG	24,50
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen	220	10	4,55	Stadt Dortmund	4,55
Container Terminal Dortmund GmbH	250	81	32,34	Dortmund Hafen	32,34
DE Infrastruktur GmbH	2.000	1.620	81,00	Dortmund Hafen	81,00
Deponiesondervermögen	5.500	5.500	100,00	Stadt Dortmund	100,00
Deutsches Fußballmuseum Betriebs-Gastronomie GmbH	25	25	100,00	DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH	50,00
DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH	1.000	1.000	100,00	DEW21	60,10
DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH	25	25	100,00	DEW21	60,10
DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH	25	12,5	50,00	Stadt Dortmund	50,00
DOGA Dortmunder Gesellschaft für Abfall mbH	2.000	2.000	100,00	EDG	100,00
DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (DOGEWO21)	19.879	17.891	90,00	DSW21	90,00
nachrichtlich:		1.988	10,00	Sparkasse Dortmund	
DOKOM Gesellschaft für Telekommunikation mbH (DOKOM21)	6.000	5.044	84,06	DSW21	84,06
		657	10,95	DEW21	<u>6,58</u>
					90,64
nachrichtlich:		120	2,00	Sparkasse Dortmund	
DOLOG - Dortmunder Logistik- und Objektbaugesellschaft mbH	2.500	2.500	100,00	EDG	100,00
DOPARK GmbH	2.882	1.621	56,25	Dortmund Airport	56,25
DOREG Dortmunder Recycling GmbH	500	376	75,10	EDG	75,10
Dortmunder Eisenbahn GmbH	3.000	1.050	35,00	Dortmund Hafen	35,00
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)	130.000	78.130	60,10	DSW21	60,10
Dortmunder Netz GmbH	20.000	20.000	100,00	DEW21	60,10
Dortmunder Hafen Aktiengesellschaft (Dortmund Hafen)	9.849	164	1,67	Stadt Dortmund	1,67
		9.685	98,33	DSW21	<u>98,33</u>
					100,00
Dortmunder Mineralstoffverwertungsgesellschaft mbH (DOMIG)	500	255	51,00	EDG	51,00
Dortmunder Stadtentwicklungsgesellschaft mbH	25	25	100,00	Stadt Dortmund	100,00
Dortmunder Stadtwerke Aktiengesellschaft (DSW21)	382.440	382.440	100,00	Stadt Dortmund	100,00
Dortmund Logistik GmbH	60	30,6	51,00	DSW21	51,00
DORTMUNDtourismus GmbH	25,5	6,5	25,49	Stadt Dortmund (Wirtschaftsförderung)	25,49
DOWERT Dortmunder Wertstoffgesellschaft mbH	25	25	100,00	Stadt Dortmund	100,00
DZ-Bank AG Genossenschafts-Zentralbank	4.657.496	-	0,0004	Stadt Dortmund	0,0004
ecce - european centre for creative economy GmbH	25	7,5	30,00	Stadt Dortmund	30,00
EDG Entsorgung Dortmund GmbH	10.000	10.000	100,00	EDG	100,00
EDG Holding GmbH (EDG)	36.000	18.360	51,00	Stadt Dortmund	51,00
		17.640	49,00	DSW21	<u>49,00</u>
					100,00
ekz.bibliotheksservice GmbH	2.181	31	1,41	Stadt Dortmund	1,41
energieplus GmbH	25	25	100,00	DEW21	60,10
eno energy Standort 51 GmbH & Co. KG	5	5	100,00	DEW21	60,10
				Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH	
Erste ENP Windpark Alzheim GmbH & Co. KG	1	1	100,00	DEW21	60,10
				Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH	

Gesellschaft/Eigenbetrieb	Gezeichnetes Kapital	Beteiligung (direkt und indirekt)		Gesellschafter	Anteil der Stadt Dortmund (multiplikativ)
	T€	T€	%		%
FABIDO - Familienergänzende Bildungseinrichtungen für Kinder in Dortmund (Eigenbetrieb)	25	25	100,00	Stadt Dortmund	100,00
Flughafen Dortmund GmbH (Dortmund Airport)	22.752	5.915 16.837	26,00 74,00	Stadt Dortmund DSW21	26,00 <u>74,00</u> 100,00
Flughafen Dortmund Handling GmbH	25	25	100,00	Dortmund Airport	100,00
Friedhöfe Dortmund (Eigenbetrieb)	3.500	3.500	100,00	Stadt Dortmund	100,00
GELSENWASSER AG	103.125	95.838 1.124	92,93 1,09	WGW GmbH DSW21	46,47 <u>1,09</u> 47,56
gws-Wohnen Dortmund-Süd eG	6.917	9,9	0,14	Stadt Dortmund	0,14
Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Schwerte eG	1.737	8,4	0,48	Stadt Dortmund	0,48
Gesellschaft für City-Marketing Dortmund mbH	25	12,5	50,00	Stadt Dortmund	50,00
H-Bahn-Gesellschaft Dortmund mbH (H-BAHN21)	26	26	100,00	DSW21	100,00
HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb	1.002	201	20,00	EDG	20,00
Hohenbuschei GmbH & Co. KG	2.500	1.275	51,00	DSW21	51,00
Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH	25	12,75	51,00	DSW21	51,00
HUI GmbH Hagener Umweltservice und Investitionsgesellschaft	26	5	20,00	EDG	20,00
Institut für Wasserforschung GmbH	36	36	100,00	DEW21	60,10
KEB Holding Aktiengesellschaft	1.600	0,16 1.041,92	0,01 65,12	Stadt Dortmund DSW21	0,01 <u>65,12</u> 65,13
KHC Westfalenhallen GmbH	26	26	100,00	Westfalenhallen GmbH	100,00
Klinikum Dortmund gGmbH	30.000	30.000	100,00	Stadt Dortmund	100,00
Krematorium Dortmund GmbH	26	26	100,00	Stadt Dortmund	100,00
Konzerthaus Dortmund GmbH	10.252	10.239 13	99,88 0,12	Stadt Dortmund Westfalenhallen GmbH	99,88 <u>0,12</u> 100,00
KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG	1	0,18 0,18	18,00 18,00	DSW21 DEW21	18,00 <u>10,82</u> 28,82
KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH	100	18 18	18,00 18,00	DSW21 DEW21	18,00 <u>10,82</u> 28,82
Kulturbetriebe Dortmund (Eigenbetrieb)	511	511	100,00	Stadt Dortmund	100,00
Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	100	25	25,00	DSW21	25,00
Lokalfunk Dortmund Verwaltungsgesellschaft mbH	26	6,5	25,00	DSW21	25,00
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Dortmund GmbH	25	25	100,00	Klinikum Dortmund gGmbH	100,00
MEG Märkische Entsorgungsgesellschaft mbH	25	12,25	49,00	MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG	24,50
Messe Westfalenhallen Dortmund GmbH	25	25	100,00	Westfalenhallen GmbH	100,00
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH	511	378	73,90	EDG	73,90
MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG	2.800	1.400	50,00	EDG	50,00
MK Beteiligungsgesellschaft Verwaltung mbH	25	12,5	50,00	EDG	50,00
MVA Hamm Betreiber-GmbH	520	63 213	12,20 40,90	EDG MVA Hamm Betreiber Holding GmbH	12,20 <u>23,72</u> 35,92
MVA Hamm Betreiber Holding GmbH	210	122	58,00	EDG	58,00
MVA Hamm Eigentümer-GmbH	5.150	2.955	57,38	EDG	57,38
newPark Planungs- und Entwicklungs-gesellschaft mbH	100	15	15,00	Stadt Dortmund (Wirtschaftsförderung)	15,00
Olympiastützpunkt Westfalen gemeinnützige GmbH	26	26	100,00	Stadt Dortmund (Sport- und Freizeitbetriebe)	100,00
PEAG Holding GmbH	31	3	9,80	Stadt Dortmund	9,80
PEAG HR GmbH	26	26	100,00	PEAG Holding GmbH	9,80
PEAG Personal GmbH	25	25	100,00	PEAG Holding GmbH	9,80
PEAG Transfer GmbH	26	26	100,00	PEAG Holding GmbH	9,80
Projektgesellschaft "Minister Stein" mbH i.L.	26	13	50,00	Stadt Dortmund	50,00
Projektgesellschaft Gneisenau mbH	30	15	51,00	Stadt Dortmund	51,00

Gesellschaft/Eigenbetrieb	Gezeichnetes Kapital	Beteiligung (direkt und indirekt)		Gesellschafter	Anteil der Stadt Dortmund (multiplikativ)
	T€	T€	%		%
ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister eG	170,5	5	2,93	Stadt Dortmund	2,93
Revierpark Wischlingen GmbH	26	13	50,00	Stadt Dortmund	50,00
rku.it GmbH	3.000	600	20,00	DSW21	20,00
		600	20,00	DEW21	<u>12,02</u>
					32,02
Ruhr:HUB GmbH	25	7	27,00	Stadt Dortmund (Wirtschaftsförderung)	27,00
RWE Aktiengesellschaft	1.573.748	5	<0,01	Stadt Dortmund	<0,01
		15	<0,01	DSW21	<0,01
		239.210	15,18	RWEB GmbH	3,84
RWEB GmbH	31	11	35,73	KEB Holding AG	23,27
RWH Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	35	18	50,00	KEB Holding AG	32,57
ServiceDO GmbH	25	25	100,00	Klinikum Dortmund gGmbH	100,00
SHDO Service GmbH	25	25	100,00	Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH	100,00
s.i.d. Fördergesellschaft für Schule und Innovation gGmbH	25	10	39,00	TZDO GmbH	18,17
Sondervermögen "Grundstücks- und Vermögensverwaltungsfonds Dortmund"	550	550	100,00	Stadt Dortmund	100,00
Sondervermögen "Verpachtung Technologiezentrum Dortmund"	500	500	100,00	Stadt Dortmund	100,00
Spar- und Bauverein Dortmund eG	36.149	13	0,036	Stadt Dortmund	0,036
Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund (Eigenbetrieb)	25	25	100,00	Stadt Dortmund	100,00
StadtEnergie GmbH	25	25	100,00	DEW21	60,10
Stadtentwässerung Dortmund (Eigenbetrieb)	1.000	1.000	100,00	Stadt Dortmund	100,00
Stadthaus Dortmund - Projektgesellschaft mbH	26	26	100,00	Stadt Dortmund	100,00
Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	2.600	1.430	55,00	DSW21	55,00
nachrichtlich:		130	5,00	Sparkasse Dortmund	
Stadtkrone Ost Beteiligungsgesellschaft mbH	25	14	55,00	DSW21	55,00
nachrichtlich:		1	5,00	Sparkasse Dortmund	
Stadtwerke Schwerte GmbH	10.000	150	1,50	DSW21	1,50
		150	1,50	DEW21	0,90
		9.400	94,00	SWS Holding KG	<u>37,63</u>
					40,03
Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	100	25	25,00	DSW21	25,00
		25	25,00	DEW21	<u>15,03</u>
					40,03
Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH	25	6,25	25,00	DSW21	25,00
		6,25	25,00	DEW21	<u>15,03</u>
					40,03
Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH	2.000	2.000	100,00	Stadt Dortmund	100,00
STEAG GmbH	128.000	128.000	100,00	KSBG KG	28,82
Technologiezentrum Dortmund GmbH (TZDO)	3.000	1.398	46,60	Stadt Dortmund (SV Verpachtung TZDO)	46,60
nachrichtlich:		255	8,50	Sparkasse Dortmund	
Technologiezentrum Dortmund Management GmbH	25	25	100,00	Stadt Dortmund (SV Verpachtung TZDO)	100,00
Theater Dortmund (Eigenbetrieb)	25	25	100,00	Stadt Dortmund	100,00
TZ-Invest Dortmund GmbH	600	306	51,00	TZDO GmbH	23,76
		294	49,00	DOGEWO21	<u>44,10</u>
					67,86
Veranstaltungszentrum Westfalenhallen GmbH	25	25	100,00	Westfalenhallen GmbH	100,00
Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH	32	1,0	3,28	DSW21	3,28
		0,5	1,64	Stadt Dortmund	<u>1,64</u>
					4,92
Wasser und Gas Westfalen GmbH (WGW)	250.000	250.000	100,00	WGW Holding KG	50,00
Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG	250.000	125.000	50,00	DSW21	50,00
Wasser und Gas Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH	25	12,5	50,00	DSW21	50,00
Wasserwerke Westfalen GmbH (WWW)	8.000	4.000	50,00	DEW21	30,05
		4.000	50,00	GELSENWASSER AG	<u>23,78</u>
					53,83

Gesellschaft/Eigenbetrieb	Gezeichnetes Kapital	Beteiligung (direkt und indirekt)		Gesellschafter	Anteil der Stadt Dortmund (multiplikativ)
	T€	T€	%		%
Welge Entsorgung GmbH	1.000	1.000	100,00	EDG	100,00
Westfalenhallen Dortmund GmbH	6.350	6.350	100,00	Stadt Dortmund	100,00
Westfalentor 1 GmbH	25	25	100,00	DSW21	100,00
Studieninstitut Ruhr für kommunale Verwaltung GbR	25	10	41,22	Stadt Dortmund	41,22
Westfälische Wasser- und Umweltanalytik GmbH ²	200	80	40,00	WWW GmbH	21,53
		120	60,00	GELSENWASSER AG	<u>28,54</u>
					50,07
Windfarm Rothenkopf GmbH & Co. KG	1	1	100,00	DEW21 Windkraftbeteiligungs- gesellschaft mbH	60,10
Windfarm 39 GmbH	25	25	100,00	DEW21 Windkraftbeteiligungs- gesellschaft mbH	60,10
Windkraft Alsleben 1 GmbH & Co. KG	1	1	100,00	DEW21 Windkraftbeteiligungs- gesellschaft mbH	60,10
Windkraft Netzbetrieb GmbH & Co. KG	1	1	100,00	DEW21 Windkraftbeteiligungs- gesellschaft mbH	60,10
Windpark Harsahl GmbH & Co. KG	25	25	100,00	DEW21 Windkraftbeteiligungs- gesellschaft mbH	60,10
Windpark Kehrig GmbH & Co. KG	15	15	100,00	DEW21 Windkraftbeteiligungs- gesellschaft mbH	60,10
Wirtschaftsförderung Dortmund (Eigenbetrieb)	26	26	100,00	Stadt Dortmund	100,00

nachrichtlich:

Sparkasse Dortmund	474.973 (Sicherheitsrücklage)	Träger Stadt Dortmund
S-Venture Capital Dortmund GmbH	26	Sparkasse Dortmund

¹ Mittelbare Beteiligungen (Enkel- und Urenkel-Beteiligung) sind grds. nur ab einem Anteil von über 20 % bzw. über 50 % dargestellt. Im Zweifelsfall gelten dabei reine Holdinggesellschaften nicht als Beteiligungsebene, so dass z.B. eine über eine Holdingtochter gehaltene Beteiligung als direkte Beteiligung gilt. Ferner wird bei gleichzeitig direkter und indirekter Beteiligung die Gesellschaft vollständig als direkte Beteiligung gewertet. Hier nicht dargestellter mittelbarer Beteiligungsbesitz kann den Erläuterungen zu den jeweiligen Muttergesellschaften entnommen werden.

² Die Westfälische Wasser- und Umweltanalytik GmbH wird hier als Urenkel-Beteiligung von weniger als 50 % dargestellt, da über den von ihr gehaltenen Geschäftsanteil an der Institut für Wasserforschung GmbH die Stadt Dortmund mittelbar zu mehr als 50 % an der letztgenannten Gesellschaft beteiligt ist.

Anteilsbesitz

	ANTEILE AM KAPITAL		EIGENKAPITAL	ERGEBNIS
	UNMITTELBAR %	MITTELBAR %	TE	TE
1. VERBUNDENE UNTERNEHMEN				
Abwassergesellschaft Gelsenkirchen mbH, Gelsenkirchen	51		24.310	3.610
AWS GmbH, Gelsenkirchen	100		4.355	925
Chemiepark Bitterfeld-Wolfen GmbH, ¹⁾ * Bitterfeld-Wolfen		94	21.788	–
energiehoch3 GmbH, Hamburg	100		2.165	1.000
Entsorgungsgesellschaft mbH Neues Land, Calvörde		60	332	13
Gasversorgung Zehdenick GmbH, Zehdenick		74,9	1.481	195
GELSENWASSER 1. Beteiligungs-GmbH, ¹⁾ Gelsenkirchen	100		26	–
GELSENWASSER 5. Projektbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	100		24	–
GELSENWASSER 6. Projektbeteiligungsgesellschaft mbH, ²⁾ Hamburg		100	25	–
GELSENWASSER 7. Projektbeteiligungsgesellschaft mbH, ²⁾ Hamburg		100	25	–
GELSENWASSER 8. Projektbeteiligungsgesellschaft mbH, ²⁾ Hamburg		100	25	–
GELSENWASSER Dresden GmbH, * Dresden	100		75.561	5.187
GELSENWASSER Energienetze 5. Beteiligungsgesellschaft mbH, ²⁾ Hamburg		100	25	–
GELSENWASSER Energienetze 6. Beteiligungsgesellschaft mbH, ²⁾ Hamburg		100	25	–
GELSENWASSER Energienetze 7. Beteiligungsgesellschaft mbH, ²⁾ Hamburg		100	25	–
GELSENWASSER Energienetze GmbH, ¹⁾ * Gelsenkirchen	100		76.694	10.600
GELSENWASSER Entwicklungsgesellschaft Dresden mbH, Dresden		100	27	2
GELSENWASSER Magdeburg GmbH, ¹⁾ * Magdeburg	100		63.134	–
GELSENWASSER Polska GmbH, Hamburg		100	24	–
GELSENWASSER Projektgesellschaft mbH, Hamburg	100		5.305	86
GELSENWASSER Service GmbH, Hamburg	100		3.022	– 2
GELSENWASSER Stadtwerkdienstleistungs-GmbH, * Hamburg	100		53.067	3.132
GELSENWASSER Stiftung gGmbH, Gelsenkirchen	100		25	–
GKW-Gemeinschaftsklärwerk Bitterfeld-Wolfen GmbH, Bitterfeld-Wolfen		66	33.317	627
Havelstrom Zehdenick GmbH, Zehdenick		51	2.324	306
Klärschlammrecyclinggesellschaft Niederrhein mbH (vormals GELSENWASSER 4. Projektbeteiligungsgesellschaft mbH), Emmerich am Rhein	100		24	–
Netzgesellschaft Rehburg-Loccum Verwaltungsgesellschaft mbH, ²⁾ Rehburg-Loccum		100	25	–
NGW GmbH, ¹⁾ * Duisburg	100		3.010	–
Stadtwerke Geseke Netze GmbH & Co. KG, ²⁾ Geseke		74,9	500	–
Stadtwerke Geseke Netze Verwaltung GmbH, ²⁾ Geseke		74,9	25	–
Stadtwerke Zehdenick GmbH, Zehdenick		74,9	5.897	735
Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH, ¹⁾ * Rheda-Wiedenbrück	100		10.743	–
VGW Projektgesellschaft mbH, Geseke (vormals GELSENWASSER 1. Projektbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg)		100	22	– 2
WESTFALICA GmbH, ¹⁾ * Bad Oeynhausen	100		6.000	–
Westfälische Wasser- und Umweltanalytik GmbH, Gelsenkirchen	60		541	1

	ANTEILE AM KAPITAL		EIGENKAPITAL	ERGEBNIS
	UNMITTELBAR %	MITTELBAR %	TE	TE
2. ASSOZIIERTE UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN				
Brauco Rohr- und Umweltservice GmbH & Co. Dienstleistungen KG, ² Berlin		25,1	890	888
Brauco Rohr- und Umweltservice GmbH, ² Berlin		25,1	82	3
Brauco Rohr- und Umweltservice Ruhr GmbH, ² Bochum		20	109	- 66
CHEVAK Cheb a.s., Cheb, Tschechien	29,2		60.034	1.453
eBZ GmbH, ² Bielefeld		37,5	-	- 947
Erdgasversorgung Schwalmtal GmbH & Co. KG, Viersen	50		3.109	1.515
Erdgasversorgung Schwalmtal Verwaltungs-GmbH, Viersen	50		36	1
Erwitte Netz-Verwaltungsgesellschaft mbH, ² Erwitte		49	25	-
Espekkamp Netz-Verwaltungsgesellschaft mbH, ² Espekkamp		49	25	-
Gasnetz Bad Deynhausen GmbH & Co. KG, Bad Deynhausen		49	-	- 3
Gasnetz Löhne GmbH & Co. KG, Löhne		49	-	- 3
Gas- und Wasserversorgung Höbber GmbH, Höbber		50	4.635	700
GELSENWASSER 3. Projektbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	39		23	-
Gemeindewerke Hünxe GmbH, Hünxe	49		4.203	356
GENREO - Gesellschaft zur Nutzung regenerativer Energien in Offen mbH, Offen	50		480	- 27
GSW Wasser plus GmbH, Kamen	50		2.251	341
Hansewasser Ver- und Entsorgungs-GmbH, Bremen	49		54.392	10.553
Herlenwasser GmbH, Herlen	50		267	67
Infrastrukturgesellschaft Bitterfeld-Wolfen (SG) mbH, Bitterfeld-Wolfen		49	26	-
KGRE - Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH, Gronau	25		34	1
KGE - Kommunale Gasspeicher Gesellschaft Epe mbH & Co. KG, Gronau	25		33.500	6.201
KMS KRASLICKÁ MĚSTSKÁ SPOLEČNOST s.r.o., Kraslice, Tschechien	50		3.009	151
MN Münsterland Netzgesellschaft mbH & Co. KG, Löttinghausen		49	12.657	5
Nahwärme Bad Deynhausen-Löhne GmbH, Bad Deynhausen		26	3.013	118
Netzgesellschaft Erwitte mbH & Co. KG, ² Erwitte		49	50	-
Netzgesellschaft Espekkamp mbH & Co. KG, ² Espekkamp		49	50	-
niceTaget GmbH, ² Gelsenkirchen	50		25	-
NiersGasNetze GmbH & Co. KG, Kevelaer		49	48	- 2
NiersGasNetze Verwaltungs-GmbH, Kevelaer		49	23	- 1
NSG Netzservicegesellschaft Niederrhein mbH, Wesel		50	352	- 245
PD energy GmbH, Bitterfeld-Wolfen		50	10.668	- 558
Przedsiębiorstwo Wodociągów i Kanalizacji w Głogowie Sp. z o.o., Głogów, Polen	46		22.692	1.257
PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH, Perleberg	50		6.766	940
Stadtentwässerung Dresden GmbH, Dresden		49	116.396	13.474
Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal, Stendal		37,5	21.614	5.017
Stadtwerke Burg GmbH, Burg	49		8.845	1.009
Stadtwerke Castrop-Rauxel GmbH, Castrop-Rauxel	49,9		407	-
Stadtwerke Delitzsch GmbH, Delitzsch		30,5	14.937	2.467
Stadtwerke Haltern am See GmbH, Haltern am See	25,1		15.486	786
Stadtwerke Holzminden GmbH, Holzminden		24,9	4.434	720
Stadtwerke Kaarst GmbH, Kaarst	49		6.477	1.520
Stadtwerke Kalkar GmbH & Co. KG, Kalkar	49		3.563	536
Stadtwerke Kalkar Verwaltungs-GmbH, Kalkar	49		36	1

	ANTEILE AM KAPITAL		EIGENKAPITAL	ERGEBNIS
	UNMITTELBAR %	MITTELBAR %	TE	TE
2. ASSOZIIERTE UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN				
Stadtwerke Weidenfels GmbH, Weidenfels	24,5		23.333	3.489
Stadtwerke Wesel GmbH, Wesel	20		14.675	3.143
Stadtwerke Zellz GmbH, Zellz	24,5		20.734	2.950
Technische Werke Emmerich am Rhein GmbH, Emmerich am Rhein	49,9		1.083	983
TEREA Cheb s.r.o., Cheb, Tschechien	50		8.763	746
Wasserbeschaffung Mittlere Ruhr GmbH, Bochum	50		5.566	248
Wassergewinnung Essen GmbH, Essen	50		2.035	59
Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG, Herne	50		16.530	3.799
Wasserversorgung Herne Verwaltungs- GmbH, Herne	50		38	1
Wasserversorgung Voerde GmbH, Voerde	50		4.704	420
Wasserwerke Westfalen GmbH, Dortmund	50		19.813	2.124
Wasserwirtschaft Lelersbach GmbH, Lelersbach		50	312	49
WDDU Wasserbeschaffungsgesellschaft Duisburg mbH, Duisburg	50		571	71
WWE Wasserversorgungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH, Schriesheim		24,5	10.252	—
3. SONSTIGE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN				
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG, Magdeburg		19,3	205.231	51.382
Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs- GmbH, Magdeburg		19,3	41	3
Trifanel Gasspelcher Epie GmbH & Co. KG, Aachen	8,7		24.482	3.585

Übersicht über die Gesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten der Stadt Dortmund
(Anteilsverzeichnis **RWE AG** – Quelle: Jahresabschluss RWE AG zum 31.12.2016)

I. Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital in Tsd. €	Ergebnis in Tsd. €
	direkt	gesamt		
Aktivbedrijf Wind Nederland B.V., Zwolle/Niederlande		100	212.021	26.174
An Suidhe Wind Farm Limited, Swindon/Großbritannien		100	22.218	712
Andromeda Wind S.r.l., Bozen/Italien		51	14.152	1.595
Artelis S.A., Luxemburg/Luxemburg		53	39.074	2.663
A/V/E GmbH, Halle (Saale)		76	2.069	522
Bayerische Bergbahnen-Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Gundremmingen		100	25.431	1.307
Bayerische Elektrizitätswerke GmbH, Augsburg		100	24.728	¹
Bayerische-Schwäbische Wasserkraftwerke Beteiligungsgesellschaft mbH, Gundremmingen		62	54.665	266
BGE Beteiligungs-Gesellschaft für Energieunternehmen mbH, Essen	100	100	4.317.964	¹
Bilbster Wind Farm Limited, Swindon/Großbritannien		100	3.101	231
Bristol Channel Zone Limited, Swindon/Großbritannien		100	-2.059	-101
BTB-Blockheizkraftwerks, Träger- und Betreibergesellschaft mbH Berlin, Berlin		100	19.783	¹
Budapesti Elektromos Muvek Nyrt., Budapest/Ungarn		55	637.797	15.555
Carl Scholl GmbH, Köln		100	609	-41
Carnedd Wen Wind Farm Limited, Swindon/Großbritannien		100	-3.484	-3.625
Cegecom S.A., Luxemburg/Luxemburg		100	11.125	1.225
Channel Energy Limited, Swindon/Großbritannien		100	-17.024	-800
CR-Immobilien-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. KG Cottbus, Cottbus		⁸	-1.284	426
EGG Holding B.V. – Gruppe – (vorkonsolidiert)			22.188	2.030 ²
Bakker CV Installatietechniek B.V., Zwaagdijk/Niederlande		100		
EGG Holding B.V., Meppel/Niederlande		100		
Energiewacht Facilities B.V., Zwolle/Niederlande		100		
Energiewacht Steenwijk B.V., Zwolle/Niederlande		100		
Energiewacht VKI B.V., Dalfsen/Niederlande		100		
Energiewacht-A.G.A.S.-Deventer B.V., Deventer/Niederlande		100		
Energiewacht-Gazo B.V., Zwolle/Niederlande		100		
GasWacht Friesland B.V., Gorredijk/Niederlande		100		
GasWacht Friesland Facilities B.V., Leeuwarden/Niederlande		100		
N.V. Energiewacht-Groep, Zwolle/Niederlande		100		
Sebukro B.V., Amersfoort/Niederlande		100		
ELE Verteilnetz GmbH, Gelsenkirchen		100	25	¹
Electra Insurance Limited, Hamilton/Bermudas		100	29.060	1.157
Elektrizitätswerk Landsberg GmbH, Landsberg am Lech		100	1.015	426
ELMU DSO Holding Korlátolt Felelősségű Társaság, Budapest/Ungarn		100	716.450	-6
ELMU Halozati Eloszto Kft., Budapest/Ungarn		100	785.797	27.088
ELMU-ÉMÁSZ Energiakereskedő Kft., Budapest/Ungarn		100	6.856	6.350
ELMU-ÉMÁSZ Energiaszolgáltató Zrt., Budapest/Ungarn		100	6.010	-13.710
ELMU-ÉMÁSZ Halozati Szolgáltató Kft., Budapest/Ungarn		100	-220	122
ELMU-ÉMÁSZ Ügyfélszolgálati Kft., Budapest/Ungarn		100	1.440	1.422
ÉMÁSZ DSO Holding Korlátolt Felelősségű Társaság, Miskolc/Ungarn		100	272.945	-6
ÉMÁSZ Halozati Kft., Miskolc/Ungarn		100	277.250	4.278
Emscher Lippe Energie GmbH, Gelsenkirchen		50	46.325	29.718
Energiedirect B.V., Waalre/Niederlande		100	-51.980	4.800

¹ Ergebnisabführungsvertrag

² Daten aus dem Konzernabschluss

³ Neugründung, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

⁴ Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

⁵ Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

⁶ Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

⁷ Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

⁸ Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

I. Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital in Tsd. €	Ergebnis in Tsd. €
	direkt	gesamt		
Energienetze Berlin GmbH, Berlin		100	25	¹
Energies France S.A.S. – Gruppe – (vorkonsolidiert)			33.083	–338 ²
Centrale Hydroelectrique d'Oussiat S.A.S., Paris/Frankreich		100		
Energies Charentes S.A.S., Paris/Frankreich		100		
Energies France S.A.S., Paris/Frankreich		100		
Energies Maintenance S.A.S., Paris/Frankreich		100		
Energies Saint Remy S.A.S., Paris/Frankreich		100		
Energies VAR 1 S.A.S., Paris/Frankreich		100		
Energies VAR 3 S.A.S., Paris/Frankreich		100		
SAS Ile de France S.A.S., Paris/Frankreich		100		
Energiekraft N.V. – Gruppe – (vorkonsolidiert)			36.435	2.741 ²
EGD-Energiekraft Facilities B.V., Assen/Niederlande		100		
Energiekraft N.V., Veendam/Niederlande		100		
Energiekraft West Nederland B.V., Assen/Niederlande		100		
Mercurius Klimaatbeheersing B.V., Assen/Niederlande		100		
energis GmbH, Saarbrücken		72	138.514	24.454
energis-Netzgesellschaft mbH, Saarbrücken		100	25.851	¹
Energy Resources B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	140.154	2.529
Energy Resources Holding B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	109.482	–20.227
Energy Resources Ventures B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	24.185	1.606
envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz		59	1.667.226	149.286
envia SERVICE GmbH, Cottbus		100	3.415	2.415
envia TEL GmbH, Marktleiberg		100	15.994	3.476
envia THERM GmbH, Bitterfeld-Wolfen		100	63.463	¹
enviaM Beteiligungsgesellschaft Chemnitz GmbH, Chemnitz		100	56.366	¹
enviaM Beteiligungsgesellschaft mbH, Essen		100	187.419	43.403
eprimo GmbH, Neu-Isenburg		100	4.600	¹
Essent Belgium N.V., Antwerpen/Belgien		100	88.047	11.109
Essent CNG Cleandrive B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	0	0
Essent Energie Verkoop Nederland B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	128.220	–1.680
Essent Energy Group B.V., Arnhem/Niederlande		100	–428	–6
Essent IT B.V., Arnhem/Niederlande		100	–263.425	–3.500
Essent Nederland B.V., Arnhem/Niederlande		100	2.897.900	12.000
Essent N.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	10.858.000	133.500
Essent Personeel Service B.V., Arnhem/Niederlande		100	4.937	1.026
Essent Power B.V., Arnhem/Niederlande		100	18	21.710
Essent Retail Energie B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	456.520	137.300
Essent Sales Portfolio Management B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	–427.556	–285.204
Essent Wind Nordsee Ost Planungs- und Betriebsgesellschaft mbH, Helgoland		100	256	¹
Eszak-magyarorszagl Aramszolgaltato Nyrt., Miskolc/Ungarn		54	298.596	14.004
EuroSkyPark GmbH, Saarbrücken		51	473	245
EVIP GmbH, Bitterfeld-Wolfen		100	11.347	¹
EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, Stolberg		54	41.090	12.736

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neugründung, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

Übersicht über die Gesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten der Stadt Dortmund
(Anteilsverzeichnis **RWE AG** – Quelle: Jahresabschluss RWE AG zum 31.12.2016)

I. Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital in Tsd. €	Ergebnis in Tsd. €
	direkt	gesamt		
FAMIS Gesellschaft für Facility Management und Industrieservice mbH, Saarbrücken		100	4.180	797
Fri-EI Anzi Holding S.r.l., Bozen/Italien		51	7.340	1.581
Fri-EI Anzi S.r.l., Bozen/Italien		100	5.159	1.108
Fri-EI Guardionara Holding S.r.l., Bozen/Italien		51	22.018	1.309
Fri-EI Guardionara S.r.l., Bozen/Italien		100	26.931	1.502
GasNet, s.r.o., Ústí nad Labem/Tschechien		100	831.580	116.767
GBV Dreißigste Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung mbH, Essen		100	25	¹
GBV Fünfte Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung mbH, Essen	100	100	2.945.975	¹
GBV Siebenundzwanzigste Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung mbH, Essen		100	6.883	¹
Geas Energiewacht B.V., Enschede/Niederlande		100	13.889	1.633
Gemeinschaftskraftwerk Bergkamen A beschränkt haftende OHG, Bergkamen		51	7.016	697
Georgia Biomass Holding LLC, Savannah/USA		100	66.512	1.145
Georgia Biomass LLC, Savannah/USA		100	25.736	8.690
GfP Gesellschaft für Pensionsverwaltung mbH, Essen		100	25	¹
GFV Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH, Dortmund		100	7.296	-43.235
Great Yarmouth Power Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
Green Gecco GmbH & Co. KG, Essen		51	102.913	4.587
GridServices, s.r.o., Brno/Tschechien		100	34.562	29.813
QWG Grevenbroich GmbH, Grevenbroich		60	21.523	4.802
Immobilien-Vermietungsgesellschaft Schumacher GmbH & Co. Objekt Kunden- zentren KG, Düsseldorf		⁸	-473	891
Inhome Energy Care N.V., Houthalen-Helchteren/Belgien		100	-310	-68
Innogy Aqua GmbH, Mülheim an der Ruhr		100	233.106	¹
Innogy Benelux Holding B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	721.100	43.300
Innogy Berghelm Windparkbetriebsgesellschaft mbH, Hannover		100	25	¹
Innogy Brise Windparkbetriebsgesellschaft mbH, Hannover		100	226	¹
Innogy Business Services Benelux B.V., Arnhem/Niederlande		100	-5.942	-176
Innogy Business Services CZ, s.r.o., Prag/Tschechien		100	15.245	2.188
Innogy Business Services Limited, Swindon/Großbritannien		100	34.678	-12.477
Innogy Business Services Polska Sp. z o.o., Krakau/Polen		100	3.463	-960
Innogy Česká republika a.s., Prag/Tschechien		100	1.932.961	124.479
Innogy Energetyka Trzemeszno Sp. z o.o., Wrocław/Polen		100	1.756	225
Innogy Energie, s.r.o., Prag/Tschechien		100	167.401	102.423
Innogy Energo, s.r.o., Prag/Tschechien		100	18.413	235
Innogy Finance B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	10.761	1.806
Innogy Finance II B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	2.699	-9
Innogy Gas Storage NWE GmbH, Dortmund		100	350.087	¹
Innogy Gas Storage, s.r.o., Prag/Tschechien		100	511.978	14.156
Innogy Gastronomie GmbH, Essen		100	275	¹
Innogy Grid Holding, a.s., Prag/Tschechien		50 ⁶	1.117.764	123.912
Innogy Gym 2 Limited, Swindon/Großbritannien		100	-5.241	-2.760
Innogy Gym 3 Limited, Swindon/Großbritannien		100	-5.240	-2.745
Innogy Gym 4 Limited, Swindon/Großbritannien		100	-15.712	-8.248

¹ Ergebnisabführungsvertrag

² Daten aus dem Konzernabschluss

³ Neugründung, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

⁴ Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

⁵ Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

⁶ Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

⁷ Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

⁸ Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

I. Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital in Tsd. €	Ergebnis in Tsd. €
	direkt	gesamt		
Innogy Hörup Windparkbetriebsgesellschaft mbH, Hannover		100	26	¹
Innogy Hungária Tanácsadó Kft., Budapest/Ungarn		100	520	-181
Innogy International Participations N.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	6.050.116	205.758
Innogy IT Magyarország Kft., Budapest/Ungarn		100	1.090	37
Innogy Italia S.p.A., Mailand/Italien		100	5.428	1.238
Innogy Kaskasi GmbH, Hamburg		100	99	¹
Innogy Lengerich Windparkbetriebsgesellschaft mbH, Gersten		100	25	¹
Innogy Lüneburger Heide Windparkbetriebsgesellschaft mbH, Walsrode		100	25	¹
Innogy Metering GmbH, Mülheim an der Ruhr		100	25	¹
Innogy Mistral Windparkbetriebsgesellschaft mbH, Hannover		100	578	¹
Innogy Netze Deutschland GmbH, Essen		100	497.854	¹
Innogy Offshore Wind Netherlands B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	-2.911	-2.931
Innogy Polska Contracting Sp. z o.o., Wrocław/Polen		100	5.419	0
Innogy Polska S.A., Warschau/Polen		100	416.942	90.193
Innogy Renewables Benelux B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	-14.682	-3.628
Innogy Renewables Beteiligungs GmbH, Essen		100	7.350	¹
Innogy Renewables Polska Sp. z o.o., Warschau/Polen		100	277.049	-69.119
Innogy Renewables UK Holdings Limited, Swindon/Großbritannien		100	1.688.264	9.462
Innogy Renewables UK Limited, Swindon/Großbritannien		100	1.996.707	140.160
Innogy SE, Essen		77	8.908.422	1.578.710
Innogy Seabreeze II GmbH & Co. KG, Essen		100	33.232	697
Innogy Slovensko s.r.o., Bratislava/Slowakei		100	4.494	4.143
Innogy Solutions s.r.o., Banská Bystrica/Slowakei		100	1.103	60
Innogy Sommerland Windparkbetriebsgesellschaft mbH, Hannover		100	26	¹
Innogy South East Europe s.r.o., Bratislava/Slowakei		100	720	-390
Innogy Spain S.A.U. – Gruppe – (vorkonsolidiert)			259.919	-99.823 ²
Danta de Energias, S.A., Soria/Spanien		99		
Explotaciones Eólicas de Aldehuelas, S.L., Soria/Spanien		95		
General de Mantenimiento 21, S.L.U., Barcelona/Spanien		100		
Hidroeléctrica del Trasvase, S.A., Barcelona/Spanien		60		
Innogy Spain, S.A.U., Barcelona/Spanien		100		
Innogy Stallngborough Limited, Swindon/Großbritannien		100	-8.451	-182
Innogy Stoen Operator Sp. z o.o., Warschau/Polen		100	650.485	54.845
Innogy Süderdeich Windparkbetriebsgesellschaft mbH, Süderdeich		100	106	¹
Innogy TelNet GmbH, Essen		100	25	¹
Innogy Titz Windparkbetriebsgesellschaft mbH, Essen		100	25	¹
Innogy Wind Onshore Deutschland GmbH, Hannover		100	77.373	¹
Innogy Windpark Bedburg GmbH & Co. KG, Bedburg		51	93.613	4.997
Innogy Windpower Netherlands B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	-36.316	-4.582
Innogy Zákaznické služby, s.r.o., Ostrava/Tschechien		100	1.445	1.037
INVESTERG – Investimentos em Energias, SGPS, Lda. – Gruppe – (vorkonsolidiert)			12.516	3.084 ²
INVESTERG – Investimentos em Energias, Sociedade Gestora de Participações Sociais, Lda., São João do Estoril/Portugal		100		
LUSITERG – Gestão e Produção Energética, Lda., São João do Estoril/Portugal		74		

¹ Ergebnisabführungsvertrag

² Daten aus dem Konzernabschluss

³ Neugründung, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

⁴ Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

⁵ Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

⁶ Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

⁷ Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

⁸ Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

Übersicht über die Gesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten der Stadt Dortmund
(Anteilsverzeichnis **RWE AG** – Quelle: Jahresabschluss RWE AG zum 31.12.2016)

I. Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital in Tsd. €	Ergebnis in Tsd. €
	direkt	gesamt		
iSWITCH GmbH, Essen		100	25	¹
Kernkraftwerk Gundremmingen GmbH, Gundremmingen		75	84.184	8.343
Kernkraftwerk Lingen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Lingen (Ems)		100	20.034	¹
Kernkraftwerke Lippe-Ems Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Lingen (Ems)		99	432.269	¹
KMG Kernbrennstoff-Management Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Essen		100	696.225	¹
Knabs Ridge Wind Farm Limited, Swindon/Großbritannien		100	8.788	1.422
Kraftwerksbeteiligungs-OHG der RWE Power AG und der PreussenElektra GmbH, Lingen (Ems)		88	144.433	-4.082
Krzecin Sp. z o.o., Warschau/Polen		100	17.011	519
Lechwerke AG, Augsburg		90	491.819	111.520
Leitungspartner GmbH, Düren		100	100	¹
LEW Anlagenverwaltung GmbH, Gundremmingen		100	282.071	8.854
LEW Beteiligungsgesellschaft mbH, Gundremmingen		100	456.307	1.540
LEW Netzservice GmbH, Augsburg		100	87	¹
LEW Service & Consulting GmbH, Augsburg		100	1.250	¹
LEW TelNet GmbH, Neusaß		100	13.342	12.118
LEW Verteilnetz GmbH, Augsburg		100	139.816	¹
Little Cheyne Court Wind Farm Limited, Swindon/Großbritannien		59	50.366	7.836
Mátrai Erőmű Zártkörűen Működő Részvénytársaság, Visonta/Ungarn		51	351.434	33.370
MI-FONDS 178, Frankfurt am Main		100	722.490	12.145
MI-FONDS F55, Frankfurt am Main		100	596.754	5.417
MI-FONDS G55, Frankfurt am Main		100	273.968	1.756
MI-FONDS J55, Frankfurt am Main		100	14.996	390
MI-FONDS K55, Frankfurt am Main		100	274.191	910
MI-FONDS G50, Frankfurt am Main	100	100	4.916.606	-83.395
MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH, Halle (Saale)		75	120.341	28.385
Mitteldeutsche Netzgesellschaft Gas mbH, Halle (Saale)		100	25	¹
Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH, Halle (Saale)		100	4.171	¹
Mittlere Donau Kraftwerke AG, München		40 ⁵	5.113	0
ML Wind LLP, Swindon/Großbritannien		51	90.166	8.597
NEW AG, Mönchengladbach		40 ⁶	175.895	69.137
NEW Netz GmbH, Geilenkirchen		100	95.769	20.167
NEW Niederrhein Energie und Wasser GmbH, Mönchengladbach		100	15.857	40.627
NEW NiederrheinWasser GmbH, Viersen		100	46.613	9.870
NEW Service GmbH, Mönchengladbach		97	825	1.512
NEW Tonsvorst GmbH, Tonsvorst		98	13.961	3.103
NEW Viersen GmbH, Viersen		100	13.714	2.699
Nordsee Windpark Beteiligungs GmbH, Essen		100	8.087	¹
Npower Business and Social Housing Limited, Swindon/Großbritannien		100	4.112	-718
Npower Commercial Gas Limited, Swindon/Großbritannien		100	-1.851	2.990
Npower Direct Limited, Swindon/Großbritannien		100	246.141	-26.506
Npower Financial Services Limited, Swindon/Großbritannien		100	-194	28
Npower Gas Limited, Swindon/Großbritannien		100	-226.879	6.294
Npower Group plc, Swindon/Großbritannien		100	127.310	27.957

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neugründung, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

I. Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital	Ergebnis
	direkt	gesamt	In Tsd. €	In Tsd. €
Npower Limited, Swindon/Großbritannien		100	108.622	-47.405
Npower Northern Limited, Swindon/Großbritannien		100	-1.074.542	-216.363
Npower Yorkshire Limited, Swindon/Großbritannien		100	-722.161	-34.599
Npower Yorkshire Supply Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
NRW Pellets GmbH, Erndtebrück		100	312	¹
Octopus Electrical Limited, Swindon/Großbritannien		100	2.529	0
OIE Aktiengesellschaft, Idar-Oberstein		100	11.426	¹
Park Wiatrowy Nowy Staw Sp. z o.o., Warschau/Polen		100	64.183	3.140
Park Wiatrowy Opalenica Sp. z o.o., Warschau/Polen		100	22.291	157
Park Wiatrowy Suwalki Sp. z o.o., Warschau/Polen		100	56.620	3.521
Park Wiatrowy Tychowo Sp. z o.o., Warschau/Polen		100	41.120	-6.200
Piecki Sp. z o.o., Warschau/Polen		51	34.451	-44
Plus Shipping Services Limited, Swindon/Großbritannien		100	29.125	88
Powerhouse B.V., Almere/Niederlande		100	42.918	11.000
PS Energy UK Limited, Swindon/Großbritannien		100		²
Regenesys Holdings Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
Regenesys Technologies, Swindon/Großbritannien		100	732	7
regionetz GmbH, Eschweiler		100	37	¹
Rheinbraun Brennstoff GmbH, Köln		100	82.619	¹
Rheinische Baustoffwerke GmbH, Bergheim		100	9.236	¹
Rheinkraftwerk Albbbruck-Dogern Aktiengesellschaft, Waldshut-Tiengen		77	31.080	1.757
Rhein-Sieg Netz GmbH, Siegburg		100	20.774	¹
rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft, Köln		67	152.182	38.059
Rhenas Insurance Limited, Sliema/Malta	100	100	57.736	22
Rhyl Flats Wind Farm Limited, Swindon/Großbritannien		50 ⁴	188.010	12.295
RL Besitzgesellschaft mbH, Gundremmingen		100	114.033	13.629
RL Beteiligungsverwaltung beschr. haft. OHG, Gundremmingen		100	353.300	24.713
RUMM Limited, Ystrad Mynach/Großbritannien		100	360	47
RV Rheinbraun Handel und Dienstleistungen GmbH, Köln		100	36.694	¹
RWE & Turcas Güney Elektrik Üretim A.Ş., Ankara/Türkei		70	265.164	-18.289
RWE Aktiengesellschaft, Essen			4.696.888	-1.001.451
RWE Cogen UK (Hythe) Limited, Swindon/Großbritannien		100	9.989	-827
RWE Cogen UK Limited, Swindon/Großbritannien		100	167.988	231
RWE Cogen UK Trading Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
RWE Corner Participations B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	49.222	5.153
RWE Downstream Beteiligungs GmbH, Essen	100	100	18.117.855	8.252.629
RWE East, s.r.o., Prag/Tschechien		100	204	167
RWE Eemshaven Holding B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	20	-14.751
RWE Eemshaven Holding II B.V., Geertruidenberg/Niederlande		100	-54.276	-68.017
RWE Energie S.R.L., Bukarest/Rumänien		100	556	-379
RWE Energija d.o.o., Zagreb/Kroatien		100	695	-1.052
RWE Enerji Tüptan Satış A.Ş., Istanbul/Türkei		100	5.858	-2.518
RWE Generation Belgium N.V., Antwerpen/Belgien		100	163.387	5.559

1 Ergebnisabführungsvertrag	5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung	7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung
2 Daten aus dem Konzernabschluss	6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen	8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12
3 Neugründung, Jahresabschluss noch nicht verfügbar		
4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung		

Übersicht über die Gesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten der Stadt Dortmund
(Anteilsverzeichnis **RWE AG** – Quelle: Jahresabschluss RWE AG zum 31.12.2016)

I. Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital in Tsd. €	Ergebnis in Tsd. €
	direkt	gesamt		
RWE Generation NL B.V., Arnhem/Niederlande		100	133.728	88.139
RWE Generation NL Participations B.V., Arnhem/Niederlande		100	380.771	-1.764
RWE Generation SE, Essen	100	100	264.622	¹
RWE Generation UK Holdings plc, Swindon/Großbritannien		100	1.006.799	-31.604
RWE Generation UK plc, Swindon/Großbritannien		100	1.037.166	-557.924
RWE Group Business Services GmbH, Essen		100	25	¹
RWE Hrvatska d.o.o., Zagreb/Kroatien		100	9.402	-2.677
RWE IT GmbH, Essen		100	22.724	¹
RWE Ljubljana d.o.o., Ljubljana/Slowenien		100	399	-1.702
RWE Markinch Limited, Swindon/Großbritannien		100	-94.401	-21.923
RWE Plin d.o.o., Zagreb/Kroatien		100	178	-324
RWE Power Aktiengesellschaft, Köln und Essen	100	100	2.037.209	¹
RWE Rheinhessen Beteiligungs GmbH, Essen		100	57.840	¹
RWE Service GmbH, Dortmund	100	100	3.476	¹
RWE Solutions Ireland Limited, Dublin/Irland		100	3.948	756
RWE Supply & Trading Asia-Pacific PTE. LTD., Singapur/Singapur		100	3.261	0
RWE Supply & Trading CZ, a.s., Prag/Tschechien		100	912.439	-171.409
RWE Supply & Trading CZ GmbH, Essen		100	100.333	343
RWE Supply & Trading GmbH, Essen	100	100	446.778	¹
RWE Supply & Trading (India) Private Limited, Mumbai/Indien		100	411	-1.373
RWE Supply & Trading Participations Limited, London/Großbritannien		100	53.913	-1.478
RWE Supply & Trading Switzerland S.A., Genf/Schweiz		100	8.880	1.867
RWE Technology International GmbH, Essen		100	12.463	¹
RWE Technology Tasarım ve Mühendislik Danışmanlık Ticaret Limited Şirketi, Istanbul/Türkei		100	965	115
RWE Technology UK Limited, Swindon/Großbritannien		100	1.145	12
RWE Trading Americas Inc., New York City/USA		100	22.097	8.835
RWE Trading Services GmbH, Essen		100	5.735	¹
RWEST Middle East Holdings B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	3.348	0
RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH, Mülheim an der Ruhr		80	76.872	13.446
SARIO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Würzburg KG, Würzburg		²	-10.498	292
SRS EcoTherm GmbH, Salzbergen		90	15.164	1.883
Stadtwärme Kamp-Lintfort GmbH, Kamp-Lintfort		100	2.970	¹
STADTWERKE DÜREN GMBH, Düren		50	27.457	5.993
Stadtwärme Kamp-Lintfort GmbH, Kamp-Lintfort		51	14.868	3.678
Südwestsächsische Netz GmbH, Crimmitschau		100	1.070	-20
Söwag Energie AG, Frankfurt am Main		78	581.905	104.750
Söwag Grüne Energien und Wasser GmbH, Frankfurt am Main		100	6.441	¹
Söwag Vertrieb AG & Co. KG, Frankfurt am Main		100	680	¹
Syna GmbH, Frankfurt am Main		100	8.053	¹
Taclewo Sp. z o.o., Warschau/Polen		100	24.416	620
The Hollies Wind Farm Limited, Swindon/Großbritannien		100	676	-59

¹ Ergebnisabführungsvertrag

² Daten aus dem Konzernabschluss

³ Neugründung, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

⁴ Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

⁵ Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

⁶ Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

⁷ Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

⁸ Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

Übersicht über die Gesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten der Stadt Dortmund
(Anteilsverzeichnis **RWE AG** – Quelle: Jahresabschluss RWE AG zum 31.12.2016)

I. Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital	Ergebnis
	direkt	gesamt	in Tsd. €	in Tsd. €
Transpower Limited, Dublin/Irland		100	4.713	366
Überlandwerk Krumbach GmbH, Krumbach		75	5.793	1.366
Verteilnetz Plauen GmbH, Plauen		100	22	¹
VKB-GmbH, Neunkirchen		50	43.114	3.389
Volta Limburg B.V., Schinnen/Niederlande		100	30.894	6.327
Volta Service B.V., Schinnen/Niederlande		100	102	0
VSE Aktiengesellschaft, Saarbrücken		50	200.917	22.861
VSE Net GmbH, Saarbrücken		100	14.150	2.064
VSE Verteilnetz GmbH, Saarbrücken		100	3.109	¹
VWS Verbundwerke Südwestsachsen GmbH, Lichtenstein		98	26.813	2.170
Východoslovenská distribučná, a.s., Košice/Slowakei		100	615.265	16.905
Východoslovenská energetika a.s., Košice/Slowakei		100	70.917	6.188
Východoslovenská energetika Holding a.s., Košice/Slowakei		49 ⁴	617.430	42.207
Wendelsteinbahn GmbH, Brannenburg		100	3.612	834
Wendelsteinbahn Verteilnetz GmbH, Brannenburg		100	38	¹
Westerwald-Netz GmbH, Betzdorf-Alsdorf		100	9.875	¹
Westnetz GmbH, Dortmund		100	240.308	¹
Windpark Kattenberg B.V., Zwolle/Niederlande		100	-37	-52
Windpark Zuidwester B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100	11.144	-212
WKN Windkraft Nord GmbH & Co. Windpark Wönkhausen KG, Hannover		100	898	16
WTP B.V., Arnhem/Niederlande		100	11.654	200
2. CR Immobilien-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt MEAG Halle KG, Düsseldorf		⁸	-877	421

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neugründung, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

Übersicht über die Gesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten der Stadt Dortmund
(Anteilsverzeichnis **RWE AG** – Quelle: Jahresabschluss RWE AG zum 31.12.2016)

II. Verbundene Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital	Ergebnis
	direkt	gesamt	in Tsd. €	in Tsd. €
Agenzia Carboni S.R.L., Genua/Italien		100	279	19
Alfred Thiel-Gedächtnis-Unterstützungskasse GmbH, Essen	50	100	5.113	0
Alte Haase Bergwerks-Verwaltungs-Gesellschaft mbH, Dortmund		100	-70.051	-2.572
AQUAVENT Gesellschaft für Umwelttechnik und regenerierbare Energien mbH, Lützen		100	1.592	773
AVB GmbH, Lützen		100	14	-10
Balve Netz Verwaltung GmbH, Balve		100		²
Beteiligungsgesellschaft Werl mbH, Essen		51	326	496
bildungszentrum energie GmbH, Halle (Saale)		100	1.082	607
Bioenergie Bad Wimpfen GmbH & Co. KG, Bad Wimpfen		51	2.192	88
Bioenergie Bad Wimpfen Verwaltungs-GmbH, Bad Wimpfen		100	30	1
Bioenergie Kirchspiel Anhausen GmbH & Co. KG, Anhausen		51	137	60
Bioenergie Kirchspiel Anhausen Verwaltungs-GmbH, Anhausen		100	30	1
Biogas Schwalmtal GmbH & Co. KG, Schwalmtal		66	807	0
Biogasanlage Schwalmtal GmbH, Schwalmtal		99	40	4
Burgar Hill Wind Farm Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
Causeymire Two Wind Farm Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
COMCO MCS S.A., Luxemburg/Luxemburg		95	385	204
Doggerbank Project 1A Innogy Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
Doggerbank Project 1B Innogy Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
Doggerbank Project 2A Innogy Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
Doggerbank Project 2B Innogy Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
Doggerbank Project 3A Innogy Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
Doggerbank Project 3B Innogy Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
Doggerbank Project 4A Innogy Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
Doggerbank Project 4B Innogy Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
Doggerbank Project 5A RWE Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
Doggerbank Project 5B RWE Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
Doggerbank Project 6A RWE Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
Doggerbank Project 6B RWE Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
E & Z Industrie-Lösungen GmbH, Essen		100	17.364	-614
easyOptimize GmbH, Essen		100	24	-1
easyOptimize Service B.V., Almelo/Niederlande		100		²
EDON Group Costa Rica S.A., San José/Costa Rica		100	837	-133
Energetyka Wschód Sp. z o.o., Wrocław/Polen		100	74	19
Energiegesellschaft Leimen GmbH & Co. KG, Leimen		75	198	14
Energiegesellschaft Leimen Verwaltungsgesellschaft mbH, Leimen		75	27	1
energlenatur Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH, Siegburg		64	108	4
Energieversorgung Timmendorfer Strand GmbH & Co. KG, Timmendorfer Strand		51	3.177	140
enervolution GmbH, Bochum		100	48	51
enviaM Erneuerbare Energien Verwaltungsgesellschaft mbH, Markkleeberg		100	32	2
enviaM Neue Energie Management GmbH, Halle (Saale)		100	25	0
Eólica de Sarnago, S.A., Soria/Spanien		73	1.576	-42
Erste WEA Vetschau GmbH & Co. KG, Breklum		100	-1.184	-1.143

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neugründung, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund

gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

II. Verbundene Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital	Ergebnis
	direkt	gesamt	in Tsd. €	in Tsd. €
ESK GmbH, Dortmund		100	128	¹
Fernwärmeverorgung Saarlouis-Steinrausch Investitionsgesellschaft mbH, Saarlouis		100	7.567	¹
"Finelectra" Finanzgesellschaft für Elektrizitäts-Beteiligungen AG, Hausen/Schweiz		100	11.491	553
FUCATUS Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Recklinghausen KG, Düsseldorf		94	0	0
Fundacja Innogy w Polsce, Warschau/Polen		100	46	-125
GBV Dreiunddreißigste Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung mbH, Essen	100	100	25	¹
GBV Einunddreißigste Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung mbH, Essen	100	100	30	¹
GBV Neunundzwanzigste Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung mbH, Essen	100	100	25	¹
GBV Siebte Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung mbH, Essen		100	100	¹
GBV Zweiunddreißigste Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung mbH, Essen	100	100	25	¹
GKB Gesellschaft für Kraftwerksbeteiligungen mbH, Cottbus		100	292	-20
Green Gecco Verwaltungs GmbH, Essen		51	37	1
GWE-energis Netzgesellschaft mbH & Co. KG, Eppelborn		100	147	173
GWE-energis-Geschäftsführungs-GmbH, Eppelborn		100	34	1
GWG Kommunal GmbH, Grevenbroich		100	100	-468
GWS Netz GmbH, Schwalbach		100	50	-2
Harryburn Wind Farm Limited, Swindon/Großbritannien		100		²
Hospitec Facility Management Im Krankenhaus GmbH, Saarbrücken		100	-101	-31
Infraestructuras de Aldehuelas, S.A., Barcelona/Spanien		100	428	0
Infrastrukturgesellschaft Netz Lübz mbH, Hannover		100	12	-19
Innogy Consulting GmbH, Essen		100	1.555	¹
Innogy Corporate Ventures GmbH, Essen		100		²
Innogy Dritte Vermögensverwaltungs GmbH, Essen		100		²
Innogy Energetyka Zachód Sp. z o.o., Wrocław/Polen		100	117	13
Innogy Erste Vermögensverwaltungs GmbH, Essen		100		²
INNOGY INNOVATION CENTER LTD, Tel Aviv/Israel		100		²
Innogy Middle East & North Africa Ltd., Dubai/Ver. Arab. Emirate		100	1.602	-1.488
Innogy New Ventures LLC, Menlo Park/USA		100	24.295	-3.935
Innogy Offshore Wind Netherlands Participations I B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100		²
Innogy Offshore Wind Netherlands Participations II B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100		²
Innogy Offshore Wind Netherlands Participations III B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100		²
Innogy Offshore Wind Netherlands Participations IV B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		100		²
Innogy Polska Solutions Sp. z o.o., Warschau/Polen		100	146	-5
Innogy Renewables Ireland Limited, Dublin/Irland		100		²
Innogy Renewables US LLC, Delaware/USA		100	58.022	-649
Innogy Seabreeze II Verwaltungs GmbH, Essen		100	45	6
Innogy solutions Kft., Budapest/Ungarn		100	10	0
Innogy Stiftung für Energie und Gesellschaft gGmbH, Essen		100	58.072	0

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neugründung, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

Übersicht über die Gesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten der Stadt Dortmund
(Anteilsverzeichnis **RWE AG** – Quelle: Jahresabschluss RWE AG zum 31.12.2016)

II. Verbundene Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital	Ergebnis
	direkt	gesamt	In Tsd. €	In Tsd. €
Innogy Turkey Enerji Anonim Sirketi, Istanbul/Türkei		100		²
Innogy US Renewable Projects LLC, Delaware/USA		100	0	0
Innogy Windpark Bedburg Verwaltungs GmbH, Bedburg		51	40	1
Innogy Windpark Eschweiler GmbH & Co. KG, Essen		100	9.800	-89
Innogy Windpark Eschweiler Verwaltungs GmbH, Essen		100	35	-3
Innogy Windpark Jüchen A44n GmbH & Co. KG, Essen		100		²
Innogy Windpark Jüchen A44n Verwaltungs GmbH, Essen		100		²
Innogy Zweite Vermögensverwaltungs GmbH, Essen		100		²
Kieswerk Kaarst GmbH & Co. KG, Bergheim		51	607	176
Kieswerk Kaarst Verwaltungs GmbH, Bergheim		51	29	0
Kiln Pit Hill Wind Farm Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
KWS Kommunal-Wasserversorgung Saar GmbH, Saarbrücken		100	134	16
Lech Energie Gersthofen GmbH & Co. KG, Gersthofen		100		²
Lech Energie Verwaltung GmbH, Augsburg		100		²
Lemonbeat GmbH, Dortmund		100	21	-4
Lochelbank Wind Farm Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
Loßnitz Netz GmbH & Co. KG, Loßnitz		100	12	-3
Loßnitz Netz Verwaltungs GmbH, Loßnitz		100	27	0
Mátrai Erőmű Központi Karbantartó KFT, Visonta/Ungarn		100	3.277	50
Middlemoor Wind Farm Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
Mitteldeutsche Netzgesellschaft Gas HD mbH, Halle (Saale)		100	25	¹
Mitteldeutsche Netzgesellschaft mbH, Chemnitz		100	22	-1
Netzgesellschaft Hüllhorst Verwaltung GmbH, Hüllhorst		100		²
Netzwerke Saarwellingen GmbH, Saarwellingen		100	50	¹
NEW b_gas Eicken GmbH, Schwalmtal		100	-890	38
NEW Re GmbH, Mönchengladbach		95	414	-29
NEW Schwalm-Netze Netz GmbH, Viersen		100	25	0
NEW Windenergie Verwaltung GmbH, Mönchengladbach		100		²
NEW Windpark Linnich GmbH & Co. KG, Mönchengladbach		100		²
Novar Two Wind Farm Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
Npower Northern Supply Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
NRF Neue Regionale Fortbildung GmbH, Halle (Saale)		100	164	32
Oschatz Netz GmbH & Co. KG, Oschatz		75	1.880	536
Oschatz Netz Verwaltungs GmbH, Oschatz		100	26	0
Park Wiatrowy Dolice Sp. z o.o., Warschau/Polen		100	1.046	-67
Park Wiatrowy Elk Sp. z o.o., Warschau/Polen		100	6	-756
Park Wiatrowy Gaworzyce Sp. z o.o., Warschau/Polen		100	2.783	-45
Park Wiatrowy Mśchwojów Sp. z o.o., Warschau/Polen		100	1.909	-45
Park Wiatrowy Prudztzki Sp. z o.o., Warschau/Polen		100	-233	-243
Park Wiatrowy Śmigiel I Sp. z o.o., Warschau/Polen		100	2.521	-38
Park Wiatrowy Żnin Sp. z o.o., Warschau/Polen		100	2.224	-46
PI E & P Holding Limited, George Town/Cayman Islands		100	5.177	0
PI E & P US Holding LLC, New York City/USA		100	5.164	-12
Powerhouse Energy Solutions S.L., Madrid/Spanien		100	-1	0

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neugründung, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

II. Verbundene Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital	Ergebnis
	direkt	gesamt	In Tsd. €	In Tsd. €
Projecta 5 - Entwicklungsgesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH, Saarbrücken		100	8	-4
PT Rheinoal Supply & Trading Indonesia, PT, Jakarta/Indonesien		100	267	-12
RD Hanau GmbH, Hanau		100	0	0
REV LNG SSL BC LLC, Ulysses/USA		85	4.132	-68
Rheinland Westfalen Energiepartner GmbH, Essen		100	5.369	¹
rhenagbau GmbH, Köln		100	1.258	¹
ROTARY-MATRA Kőfűró és Karbantartó KFT, Visonta/Ungarn		100	804	1
Rowantree Wind Farm Ltd., Swindon/Großbritannien		100	0	0
RWE & Turcas Dogalgaz Ithalat ve Ithracat A.S., Istanbul/Türkei		100	1.141	84
RWE Australia Pty. Ltd., Brisbane/Australien		100	100	137
RWE Innogy Galloper 1 Limited, Swindon/Großbritannien		100	-1.041	-885
RWE Innogy Galloper 2 Limited, Swindon/Großbritannien		100	-1.041	-885
RWE Innogy Serbia d.o.o., Belgrad/Serbien		100	0	-1
RWE NSW PTY LTD, Sydney/Australien		100		²
RWE Pensionsfonds AG, Essen	100	100	3.757	34
RWE Power Climate Protection China GmbH, Essen		100	25	¹
RWE Power Climate Protection Clean Energy Technology (Beijing) Co., Ltd., Beijing/China		100	2.201	29
RWE Power Climate Protection GmbH, Essen		100	23	¹
RWE Power Climate Protection Southeast Asia Co., Ltd., Bangkok/Thailand		100	55	9
RWE Power International Ukraine LLC, Kiew/Ukraine		100	0	0
RWE Rhein Oel Ltd., London/Großbritannien		100	-1	0
RWE SUPPLY TRADING TURKEY ENERJİ ANONİM ŞİRKETİ, Istanbul/Türkei		100	613	-35
RWE Teplárna Náchod, s.r.o., Náchod/Tschechien		100	7	0
RWE Trading Services Ltd., Swindon/Großbritannien		100	1.176	77
RWE-EnBW Magyarország Energiaszolgáltató Korlátolt Felelősségű Társaság, Budapest/Ungarn		70	372	12
RWEST PI FRE Holding LLC, New York City/USA		100	11.046	-5.540
RWEST PI LNG HOLDING LLC, New York City/USA		100	6.364	0
RWEST PI LNG 1 LLC, New York City/USA		100	1.514	0
RWEST PI LNG 2 LLC, New York City/USA		100	5.334	0
RWEST PI WALDEN HOLDING LLC, New York City/USA		100	7.188	-31
RWEST PI WALDEN 1 LLC, New York City/USA		100	7.190	0
Scarcroft Investments Limited, Swindon/Großbritannien		100	0	0
Scharbeutz Energie- und Netzgesellschaft mbH & Co. KG, Scharbeutz		51	4.380	213
SchlauTherm GmbH, Saarbrücken		75	239	72
SEG Solarenergie Guben GmbH & Co. KG, Guben		100		³
SSE RENEWABLES (GALLOPER) NO. 1 LIMITED, Swindon/Großbritannien		100	-3.357	-3.527
SSE RENEWABLES (GALLOPER) NO. 2 LIMITED, Swindon/Großbritannien		100	-3.357	-3.527
Stadtwerke Korschbroich GmbH, Mönchengladbach		100	51	-6
Stadtwerke Siegburg GmbH & Co. KG, Siegburg		100	100	0
Stadtwerke Siegburg Verwaltungs GmbH, Siegburg		100	25	0
Stadtwerke Verl Netz Verwaltungs GmbH, Verl		100		³
Stromnetz Gersthofen GmbH & Co. KG, Gersthofen		100	5	-5

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neugründung, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

Übersicht über die Gesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten der Stadt Dortmund
(Anteilsverzeichnis **RWE AG** – Quelle: Jahresabschluss RWE AG zum 31.12.2016)

II. Verbundene Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital	Ergebnis
	direkt	gesamt	in Tsd. €	in Tsd. €
Stromnetz Gersthofen Verwaltung GmbH, Gersthofen		100	22	-3
Süwag Vertrieb Management GmbH, Frankfurt am Main		100	26	0
Thermolux S.a.r.l., Luxemburg/Luxemburg		100	98	-484
Thyssengas-Unterstützungskasse GmbH, Dortmund		100	53	-26
TWS Technische Werke der Gemeinde Saarwellingen GmbH, Saarwellingen		51	3.621	1.040
Versuchsatomkraftwerk Kahl GmbH, Karlstein am Main		80	542	31
Verwaltungsgesellschaft Energieversorgung Timmendorfer Strand mbH, Timmendorfer Strand		51	26	1
Verwaltungsgesellschaft Scharbeutzer Energie- und Netzgesellschaft mbH, Scharbeutz		51	26	1
VKN Saar Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Ens Dorf		51	51	1
VKN Saar Gesellschaft für Verwertung von Kraftwerksnebenprodukten und Ersatzbrennstoffen mbH & Co. KG, Ens Dorf		51	-94	-111
Volta Solar B.V., Heerlen/Niederlande		95		²
VSE - Windpark Merchingen GmbH & Co. KG, Saarbrücken		100	2.800	40
VSE - Windpark Merchingen VerwaltungsgmbH, Saarbrücken		100	62	1
VSE Agentur GmbH, Saarbrücken		100	15	-1
VSE Call centrum, s.r.o., Košice/Slowakei		100	72	17
VSE Ekoenergia, s.r.o., Košice/Slowakei		100	92	-39
VSE-Stiftung gGmbH, Saarbrücken		100	2.578	-17
Wadersloh Netz Verwaltungs GmbH, Wadersloh		100		²
Wärmeversorgung Schwaben GmbH, Augsburg		100	31	-179
WIJA GmbH, Bad Neuenahr-Ahrweiler		100	454	-66
Windkraft Hochheim GmbH & Co. KG, Hochheim		100	2.750	263
Windpark Eschweiler Beteiligungs GmbH, Stolberg		59		²
Windpark Verwaltungsgesellschaft mbH, Lützen		100	31	1
YE Gas Limited, Swindon/ Großbritannien		100	0	0
Zweite WEA Vetschau GmbH & Co. KG, Breklum		100	-51	-48
2. CR Immobilien-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Naumburg KG, Düsseldorf		⁸	-788	0

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neugründung, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

III. Gemeinschaftliche Tätigkeiten	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital in Tsd. €	Ergebnis in Tsd. €
	direkt	gesamt		
EnergieRegion Taunus - Goldener Grund - GmbH & Co. KG, Bad Camberg		49	29.873	1.739
Gas-Netzgesellschaft Kolpingstadt Kerpen GmbH & Co. KG, Kerpen		49	4.149	1.118
Greater Gabbard Offshore Winds Limited, Reading/Großbritannien		50	1.278.354	105.750
Netzgesellschaft Kreisstadt Berghelm GmbH & Co. KG, Berghelm		49	3.682	1.193
Netzgesellschaft Südwestfalen mbH & Co. KG, Netphen		49	12.264	0
N.V. Elektriciteits-Productiemaatschappij Zuid-Nederland EPZ, Borssele/ Niederlande		30	48.262	6.674

- | | | |
|---|---|--|
| 1 Ergebnisabführungsvertrag | 5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung | 7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung |
| 2 Daten aus dem Konzernabschluss | 6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen | 8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12 |
| 3 Neugründung, Jahresabschluss noch nicht verfügbar | | |
| 4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung | | |

IV. Verbundene Unternehmen von gemeinschaftlichen Tätigkeiten	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital in Tsd. €	Ergebnis in Tsd. €
	direkt	gesamt		
EnergieRegion Taunus - Goldener Grund Verwaltungsgesellschaft mbH, Bad Camberg		100	26	1

- | | | |
|---|---|--|
| 1 Ergebnisabführungsvertrag | 5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung | 7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung |
| 2 Daten aus dem Konzernabschluss | 6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen | 8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12 |
| 3 Neugründung, Jahresabschluss noch nicht verfügbar | | |
| 4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung | | |

V. Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital in Tsd. €	Ergebnis in Tsd. €
	direkt	gesamt		
AS 3 Beteiligungs GmbH, Essen		51 ⁵	37.092	37
AVU Aktiengesellschaft für Versorgungs-Unternehmen, Gevelsberg		50	101.713	14.400
BEW Netze GmbH, Wipperfurth		61 ⁵	6.534	392
Budapesti Disz- es Közvilágítási Korlátolt Felelősségű Társaság, Budapest/ Ungarn		50	29.988	765
C-Power N.V., Oostende/Belgien		27	200.443	19.860
Energie Nordeifel GmbH & Co. KG, Kall		33	6.232	3.285
FSO GmbH & Co. KG, Oberhausen		50	33.588	12.572
Galloper Wind Farm Holdco Limited, Swindon/Großbritannien		25	-33.673	3.370
Gwynt Y Môr Offshore Wind Farm Limited, Swindon/Großbritannien		50	-1.005	-1.686
Innogy Venture Capital GmbH, Dortmund		75 ⁵	397	80
Konsortium Energieversorgung Opel beschränkt haftende oHG, Karlstein		67 ⁵	36.308	5.308
PRENU Projektgesellschaft für Rationelle Energienutzung in Neuss mbH, Neuss		50	180	-18
Rain Biomasse Wärmegesellschaft mbH, Rain		75 ⁵	5.752	538
SHW/RWE Umwelt Aqua Vodogradnja d.o.o., Zagreb/Kroatien		50	430	11
Société Electrique de l'Our S.A., Luxemburg/Luxemburg		40	-1.982	2.697 ²
Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG, Dülmen		50	26.401	3.641
Stadtwerke Lingen GmbH, Lingen (Ems)		40	13.471	0
Stromnetz Günzburg GmbH & Co. KG, Günzburg		49	2.999	150
SVS-Versorgungsbetriebe GmbH, Stadtlohn		30	19.430	2.992
TCP Petroke Corporation, Dover/USA		50	17.807	7.374 ²
Triton Knoll Offshore Wind Farm Limited, Swindon/Großbritannien		50	13.067	-6.183
URANIT GmbH, Jülich		50	71.343	111.310
Zagrebacke otpadne vode d.o.o., Zagreb/Kroatien		48	187.134	23.348

- | | | |
|---|---|--|
| 1 Ergebnisabführungsvertrag | 5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung | 7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung |
| 2 Daten aus dem Konzernabschluss | 6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen | 8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12 |
| 3 Neugründung, Jahresabschluss noch nicht verfügbar | | |
| 4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung | | |

VI. Assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital in Tsd. €	Ergebnis in Tsd. €
	direkt	gesamt		
Amprion GmbH, Dortmund	25	25	1.576.100	171.300
ATBERG – Eólicas do Alto Tâmega e Barroso, Lda., Ribeira de Pena/Portugal		40	3.689	316
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW 21), Dortmund		40	157.589	39.115
EnergieServicePlus GmbH, Düsseldorf		49	704	4
Energieversorgung Guben GmbH, Guben		45	16.272	617
Energieversorgung Hürth GmbH, Hürth		25	4.961	0
Energieversorgung Oberhausen AG, Oberhausen		10 ⁶	4.331	11.192
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH, Moers		20	32.915	0
e-regio GmbH & Co. KG, Euskirchen		43	82.712	28.693
EWK Aktiengesellschaft, Worms		2 ⁶	74.307	7.914
EWK Dienstleistungen GmbH & Co. KG, Worms		50	135.649	7.941
EWK GmbH – Energie und Wasser für Remscheid, Remscheid		20	83.816	12.767
Freiberger Stromversorgung GmbH (FSG), Freiberg		30	9.655	1.360
Gas- und Wasserwerke Bous-Schwalbach GmbH, Bous		49	13.693	2.734
GNS Gesellschaft für Nuklear-Service mbH, Essen		28	31.612	26.621 ²
Grosskraftwerk Mannheim Aktiengesellschaft, Mannheim		40	114.141	6.647
HIDROERG – Projectos Energéticos, Lda., Lissabon/Portugal		32	11.209	1.125
Innogy Renewables Technology Fund I GmbH & Co. KG, Essen		78 ⁵	21.782	-11.072
Kärntner Energieholding Beteiligungs GmbH, Klagenfurt/Österreich		49	827.429	89.971 ²
KELAG-Kärntner Elektrizitäts-AG, Klagenfurt/Österreich		13 ⁴	773.142	89.889
Kemkens B.V., Oss/Niederlande		49	32.234	8.192
KEW Kommunale Energie- und Wasserversorgung AG, Neunkirchen		29	72.983	9.769
MAINGAU Energie GmbH, Obertshausen		47	29.650	9.174
medl GmbH, Mülheim an der Ruhr		49	21.829	0
Mingas-Power GmbH, Essen		40	6.979	6.310
Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft, Oberstdorf		27	5.145	398
PEARL PETROLEUM COMPANY LIMITED, Road Town/Britische Jungferninseln		10 ⁷	2.732	0
Pfalzwerke Aktiengesellschaft, Ludwigshafen		27	203.148	12.864
Projecta 14 GmbH, Saarbrücken		50	38.138	1.913
Propan Rheingas GmbH & Co KG, Brühl		30	6.838	685
Recklinghausen Netzgesellschaft mbH & Co. KG, Recklinghausen		50	16.854	1.136
RheinEnergie AG, Köln		20	886.918	154.626
Rhein-Main-Donau AG, München		22	110.169	0
Schluchseewerk Aktiengesellschaft, Laufenburg Baden		50	59.339	2.809
Siegener Versorgungsbetriebe GmbH, Siegen		25	24.436	4.436
Sprengel Gesellschaft für Gasversorgung und Energiedienstleistung mbH, Cottbus		33	32.797	4.225
SSW Stadtwerke St. Wendel GmbH & Co. KG, St. Wendel		50	20.215	2.100
Stadtwerke Aschersleben GmbH, Aschersleben		35	16.990	3.044
Stadtwerke Bernburg GmbH, Bernburg (Saale)		45	31.859	5.315
Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH, Bitterfeld-Wolfen		40	19.939	1.654
Stadtwerke Dulsburg Aktiengesellschaft, Dulsburg		20	184.636	0
Stadtwerke Emmerich GmbH, Emmerich am Rhein		25	12.115	0
Stadtwerke Essen Aktiengesellschaft, Essen		29	124.866	24.920

1 Ergebnisführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neugründung, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

VI. Assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital in Tsd. €	Ergebnis in Tsd. €
	direkt	gesamt		
Stadtwerke Geldern GmbH, Geldern		49	11.304	2.324
Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach		25	39.925	0
Stadtwerke Kirm GmbH, Kirm		49	2.134	248
Stadtwerke Meerane GmbH, Meerane		24	13.903	1.934
Stadtwerke Merseburg GmbH, Merseburg		40	21.392	4.520
Stadtwerke Merzig GmbH, Merzig		50	15.906	3.118
Stadtwerke Neuss Energie und Wasser GmbH, Neuss		25	88.344	9.687
Stadtwerke Radevormwald GmbH, Radevormwald		50	5.324	2.201
Stadtwerke Ratingen GmbH, Ratingen		25	51.982	4.471
Stadtwerke Reichenbach/Vogtland GmbH, Reichenbach im Vogtland		24	13.339	1.689
Stadtwerke Saarlouis GmbH, Saarlouis		49	36.022	4.535
Stadtwerke Velbert GmbH, Velbert		50	82.005	0
Stadtwerke Weißenfels GmbH, Weißenfels		24	23.333	3.489
Stadtwerke Willich GmbH, Willich		25	13.981	0
Stadtwerke Zeitz GmbH, Zeitz		24	20.734	2.950
SWTE Netz GmbH & Co. KG, Ibbenbüren		33	23.836	-231
Villegasunie B.V., De Bilt/Niederlande		60 ⁵	11.392	-856
Wasser- und Energieversorgung Kreis St. Wendel GmbH, St. Wendel		28	22.093	1.606
wbm Wirtschaftsbetriebe Meerbusch GmbH, Meerbusch		40	24.417	5.713
Zagrebacke otpadne vode-upravljanje i pogon d.o.o., Zagreb/Kroatien		31	2.047	3.378
Zwickauer Energieversorgung GmbH, Zwickau		27	42.360	7.339

¹ Ergebnisabführungsvertrag
² Daten aus dem Konzernabschluss
³ Neugründung, Jahresabschluss noch nicht verfügbar
⁴ Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung
⁵ Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung
⁶ Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen
⁷ Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung
⁸ Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

VII. Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht nach der Equity-Methode bilanziert sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital	Ergebnis
	direkt	gesamt	In Tsd. €	In Tsd. €
Abwasser-Gesellschaft Knapsack, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hürth		33	446	216
Ascent Energy LLC, Wilmington/USA		46		²
Awotec Gebäude Servicegesellschaft mbH, Saarbrücken		48	84	-1
Bäderbetriebsgesellschaft St. Ingbert GmbH, St. Ingbert		49	80	1
Bayerische Ray Energietechnik GmbH, Garching		49	427	154
Biogas Wassenberg GmbH & Co. KG, Wassenberg		32	1.179	123
Biogas Wassenberg Verwaltungs GmbH, Wassenberg		32	37	1
Breer Gebäudedienste Heidelberg GmbH, Heidelberg		45	280	89
Breitband-Infrastrukturgesellschaft Cochem-Zell mbH, Cochem		21	-638	-220
Brüggen.E-Netz GmbH & Co. KG, Brüggen		25	1.000	0
Brüggen.E-Netz Verwaltungs-GmbH, Brüggen		25	27	2
CARBON CDM Korea Ltd. (i.L.), Seoul/Südkorea		49	-2.171	-100
CARBON Climate Protection GmbH, Langenlois/Österreich		50	2.056	1.395
CARBON Egypt Ltd., Kairo/Ägypten		49	-355	-1.716
CECEP Ningxia New Energy Resources Joint Stock Co., Ltd., Yinchuan/China		25	20.152	392
DES Dezentrale Energien Schmalkalden GmbH, Schmalkalden		33	252	15
Deutsche Gesellschaft für Wiederaufarbeitung von Kernbrennstoffen AG & Co. oHG, Gorleben		31	555	44
DII GmbH, München		20	875	-872
Doggerbank Project 1 Bizco Limited, Reading/Großbritannien		25	0	0
Doggerbank Project 2 Bizco Limited, Reading/Großbritannien		25	0	0
Doggerbank Project 3 Bizco Limited, Reading/Großbritannien		25	0	0
Doggerbank Project 4 Bizco Limited, Reading/Großbritannien		25	0	0
Doggerbank Project 5 Bizco Limited, Reading/Großbritannien		25	0	0
Doggerbank Project 6 Bizco Limited, Reading/Großbritannien		25	0	0
Dorsten Netz GmbH & Co. KG, Dorsten		49	5.828	856
EfD Energie-für-Dich GmbH, Potsdam		49	28	3
ELE-GEW Photovoltaikgesellschaft mbH, Gelsenkirchen		49	69	44
ELE-RAG Montan Immobilien Erneuerbare Energien GmbH, Bottrop		50	54	19
ELE-Scholven-Wind GmbH, Gelsenkirchen		30	801	276
Elsta B.V., Middelburg/Niederlande		25	91.306	3.775
Elsta B.V. & CO C.V., Middelburg/Niederlande		25	91.938	37.837
Energie BOL GmbH, Ottersweier		50	32	3
Energie Mechnich GmbH & Co. KG, Mechnich		49	3.743	350
Energie Mechnich Verwaltungs-GmbH, Mechnich		49	29	2
Energie Nordeifel Beteiligungs-GmbH, Kall		33	26	1
Energie Rur-Erft GmbH & Co. KG, Essen		21	25	1.020
Energie Rur-Erft Verwaltungs-GmbH, Essen		21	28	1
Energie Schmallenberg GmbH, Schmallenberg		44	28	2
Energiepartner Dörth GmbH, Dörth		49	29	4
Energiepartner Elsdorf GmbH, Elsdorf		40	49	12
Energiepartner Hermeskeil GmbH, Hermeskeil		20	38	20
Energiepartner Kerpen GmbH, Kerpen		49	26	0
Energiepartner Projekt GmbH, Essen		49	25	0

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neugründung, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund

gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

VII. Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht nach der Equity-Methode bilanziert sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital	Ergebnis
	direkt	gesamt	In Tsd. €	In Tsd. €
Energiepartner Solar Kreuztal GmbH, Kreuztal		40	25	1
Energiepartner Wesseling GmbH, Wesseling		30	27	2
Energie-Service-Saar GmbH, Völklingen		50	-1.790	-24
Energieversorgung Bad Bentheim GmbH & Co. KG, Bad Bentheim		25	2.911	558
Energieversorgung Bad Bentheim Verwaltungs-GmbH, Bad Bentheim		25	29	2
Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG, Beckum		34	5.207	2.171
Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH, Beckum		34	56	2
Energieversorgung Horstmar/Laer GmbH & Co. KG, Horstmar		49	2.556	340
Energieversorgung Kranenburg Netze GmbH & Co. KG, Kranenburg		25	1.206	206
Energieversorgung Kranenburg Netze Verwaltungs GmbH, Kranenburg		25	27	2
Energieversorgung Marlenberg GmbH, Marlenberg		49	3.007	969
Energieversorgung Niederkassel GmbH & Co. KG, Niederkassel		49	2.745	192
Energieversorgung Oelde GmbH, Oelde		25	7.388	1.813
Energotel, a.s., Bratislava/Slowakei		20	9.422	1.562
ENERVENTIS GmbH & Co. KG, Saarbrücken		33	1.090	162
Erdgasversorgung Industriepark Leipzig Nord GmbH, Leipzig		50	430	-5
Erdgasversorgung Schwalmtal GmbH & Co. KG, Viersen		50	3.109	1.515
Erdgasversorgung Schwalmtal Verwaltungs-GmbH, Viersen		50	36	1
Esta V.O.F., Ridderkerk/Niederlande		50		¹
evm Windpark Hohn GmbH & Co. KG, Hohn		33	0	-77
EWV Baesweiler GmbH & Co. KG, Baesweiler		45	2.047	799
EWV Baesweiler Verwaltungs GmbH, Baesweiler		45	29	1
FAMOS – Facility Management Osnabrück GmbH, Osnabrück		49	97	-9
Fassl Coal Pty. Ltd., Newcastle - Rutherford/Australien		40	-8.042	0
Fernwärmeverorgung Zwönitz GmbH, Zwönitz		50	3.115	246
First River Energy LLC, Denver/USA		26	1.821	-52.648 ²
Forewind Limited, Swindon/Großbritannien		25	205	-631
Foton Technik Sp. z o.o., Warschau/Polen		50	132	-69
FSO Verwaltungs-GmbH, Oberhausen		50	34	0
Gasgesellschaft Kerken Wachtendonk mbH, Kerken		49	4.988	745
Gas-Netzgesellschaft Elsdorf GmbH & Co. KG, Elsdorf		49		³
Gas-Netzgesellschaft Kolpingstadt Kerpen Verwaltungs-GmbH, Kerpen		49	29	2
Gasnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG, Saulheim		49	2.228	869
Gasnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbH, Wörrstadt		49	30	2
Gelger Netzbau GmbH, Mindelheim		49		³
Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze GmbH & Co. KG, Bad Sassendorf		25	2.142	315
Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze Verwaltung GmbH, Bad Sassendorf		25	27	2
Gemeindewerke Blissendorf Netz GmbH & Co. KG, Blissendorf		49	511	0
Gemeindewerke Blissendorf Netz Verwaltungs-GmbH, Blissendorf		49	26	0
Gemeindewerke Everswinkel GmbH, Everswinkel		45	6.764	52
Gemeindewerke Namborn GmbH, Namborn		49	800	101
Gemeinschaftswerk Hattingen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Essen		52	2.045	-1.293
GfB, Gesellschaft für Baudenkmalspflege mbH, Idar-Oberstein		20	76	8
GfS Gesellschaft für Simulatorschulung mbH, Essen		31	54	3

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neugründung, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

VII. Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht nach der Equity-Methode bilanziert sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital	Ergebnis
	direkt	gesamt	In Tsd. €	In Tsd. €
Gichtgaskraftwerk Dillingen GmbH & Co. KG, Saarbrücken		25	29.544	4.159
GISA GmbH, Halle (Saale)		24	8.049	2.449
GkD Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH, Köln		50	51	-3
G & L Gastro-Service GmbH, Augsburg		35		¹
GNEE Gesellschaft zur Nutzung erneuerbarer Energien mbH Freisen, Freisen		49	13	-5
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Troisdorf		21	57.027	2.630
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH, Troisdorf		21	37	1
GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH, Stolberg		49	662	35
Green Solar Herzogenrath GmbH, Herzogenrath		45	3.822	404
Greenergetic GmbH, Bielefeld		27	-191	-1.750
Greenplug GmbH, Hamburg		49	613	-10
HaseNetz GmbH & Co. KG, Gehrde		25	25	0
HCL Netze GmbH & Co. KG, Herzebrock-Clarholz		25	2.813	-3
Heizkraftwerk Zwickau Süd GmbH & Co. KG, Zwickau		40	1.814	502
Hochsauerland Netze GmbH & Co. KG, Meschede		25	5.363	1.233
Hochsauerland Netze Verwaltung GmbH, Meschede		25	26	1
Homepower Retail Limited, Swindon/Großbritannien		50	-26.127	0
Humada Holdings Inc., Palo Alto/USA		40		¹
IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gemeinnützige GmbH, Mülheim an der Ruhr		30	890	10
Kavernengesellschaft Staßfurt mbH, Staßfurt		50	678	80
KAWAG AG & Co. KG, Pfleldelshelm		49	10.542	536
KAWAG Netze GmbH & Co. KG, Abstatt		49	2.328	142
KAWAG Netze Verwaltungsgesellschaft mbH, Abstatt		49	28	1
KDT Kommunale Dienste Tholey GmbH, Tholey		49	1.224	83
KEN Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Neunkirchen		50	51	0
KEN GmbH & Co. KG, Neunkirchen		46	2.786	-143
KEVAG Telekom GmbH, Koblenz		50	2.286	570
Kwigrd GmbH, Dresden		20	-4.222	-2.320
KlickEnergie GmbH & Co. KG, Neuss		65	-1.146	-1.636
KlickEnergie Verwaltungs-GmbH, Neuss		65	22	-1
K-net GmbH, Kaiserslautern		25	1.242	108
KnGrid, Inc., Laguna Hills/USA		42		¹
Kommunale Dienste Marpingen GmbH, Marpingen		49	2.681	-148
Kommunale Netzgesellschaft Steinheim a. d. Murr GmbH & Co. KG, Steinheim a. d. Murr		49	4.951	331
Kommunalwerk Rudersberg GmbH & Co. KG, Rudersberg		50	161	8
Kommunalwerk Rudersberg Verwaltungs-GmbH, Rudersberg		50	24	1
Kraftwerk Buer GbR, Gelsenkirchen		50	5.113	0
Kraftwerk Voerde beschränkt haftende OHG, Voerde		25	4.320	356
Kraftwerk Wehrden GmbH, Völklingen		33	30	0
KSG Kraftwerks-Simulator-Gesellschaft mbH, Essen		31	538	26
KSP Kommunal Service Püttlingen GmbH, Püttlingen		40	150	73
KÜCKHOVENER Deponiebetrieb GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Bergheim		50	56	-4
KÜCKHOVENER Deponiebetrieb Verwaltungs-GmbH, Bergheim		50	39	0

¹ Ergebnisabführungsvertrag

² Daten aus dem Konzernabschluss

³ Neugründung, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

⁴ Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

⁵ Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

⁶ Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

⁷ Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

⁸ Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

VII. Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht nach der Equity-Methode bilanziert sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital	Ergebnis
	direkt	gesamt	In Tsd. €	In Tsd. €
KVK Kompetenzzentrum Verteilnetze und Konzessionen GmbH, Köln		75	54	28
LDO Coal Pty. Ltd., Ruthersford/Australien		40	-1.649	-74
Mainzer Wärme PLUS GmbH, Mainz		45	2.190	420
Metering Süd GmbH & Co. KG, Augsburg		42		¹
MNG Stromnetze GmbH & Co. KG, Lüdinghausen		25	19.534	1.935
MNG Stromnetze Verwaltungs GmbH, Lüdinghausen		25	27	2
Moravske Hidroelektrane d.o.o., Belgrad/Serbien		51	3.515	-15
Murrhardt Netz AG & Co. KG, Murrhardt		49	2.790	3
Naturstrom Betriebsgesellschaft Oberhonnefeld mbH, Koblenz		25	160	-1
Netzanbindung Twel OHG, Cuxhaven		25	710	-13
Netzgesellschaft Bühlertal GmbH & Co. KG, Bühlertal		50	2.296	159
Netzgesellschaft Elsdorf Verwaltungs-GmbH, Elsdorf		49	25	2
Netzgesellschaft Grimma GmbH & Co. KG, Grimma		49	7.670	569
Netzgesellschaft Korb GmbH & Co. KG, Korb		50	1.417	99
Netzgesellschaft Korb Verwaltungs-GmbH, Korb		50	27	1
Netzgesellschaft Kreisstadt Bergheim Verwaltungs-GmbH, Bergheim		49	28	2
Netzgesellschaft Lauf GmbH & Co. KG, Lauf		50	758	53
Netzgesellschaft Leutenbach GmbH & Co. KG, Leutenbach		50	1.531	108
Netzgesellschaft Leutenbach Verwaltungs-GmbH, Leutenbach		50	26	1
Netzgesellschaft Matfeld GmbH & Co. KG, Polch		49	6.176	0
Netzgesellschaft Matfeld Verwaltungs GmbH, Polch		49	26	0
Netzgesellschaft Ottersweiler GmbH & Co. KG, Ottersweiler		50	2.027	145
Netzgesellschaft Rheda-Wiedenbrück GmbH & Co. KG, Rheda-Wiedenbrück		49	3.261	469
Netzgesellschaft Rheda-Wiedenbrück Verwaltungs-GmbH, Rheda-Wiedenbrück		49	27	0
NiersEnergieNetze GmbH & Co. KG, Kevelaer		51	6.211	551
NiersEnergieNetze Verwaltungs-GmbH, Kevelaer		51	27	2
Novenerg limited liability company for energy activities, Zagreb/Kroatien		50	100	-1
Offshore Trassenplanungs-GmbH OTP i.L., Hannover		50	168	0
Peißenberger Wärmeesellschaft mbH, Peißenberg		50	1.438	-99
prego services GmbH, Saarbrücken		50	-7.722	567
Propan Rheingas GmbH, Brühl		28	49	2
Qualitas-AMS GmbH, Siegen		38		¹
Recklinghausen Netz-Verwaltungsgesellschaft mbH, Recklinghausen		49	26	1
Renergie Stadt Wittlich GmbH, Wittlich		30	23	2
RWA GmbH Gesellschaft für Geoinformationen, Kempten		33	1.273	405
RurEnergie GmbH, Düren		30	5.846	-83
Rusheen - RWE Commercialisation Partners Limited, Swindon/Großbritannien		33		¹
RWE Power International Middle East LLC, Dubai/Ver. Arab. Emirate		49	-1.838	-939
Sandersdorf-Brehna Netz GmbH & Co. KG, Sandersdorf-Brehna		49	4.826	170
Selm Netz GmbH & Co. KG, Selm		25	3.225	0
SHS Ventures GmbH & Co. KGaA, Völklingen		50		¹
SolarProjekt Mainaschaff GmbH, Mainaschaff		50	47	1
SolarProjekt Rheingau-Taunus GmbH, Bad Schwalbach		50	431	-18
SPX, s.r.o., Žilina/Slowakei		33	131	10

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neugründung, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

VII. Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht nach der Equity-Methode bilanziert sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital	Ergebnis
	direkt	gesamt	in Tsd. €	in Tsd. €
SSW Stadtwerke St. Wendel Geschäftsführungsgesellschaft mbH, St. Wendel		50	120	4
Stadtentwässerung Schwerte GmbH, Schwerte		48	51	0
Städtische Werke Borna GmbH, Borna		37	5.152	1.102
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH, Eschweiler		25	1.526	-1.311
Stadtwerke – Strom Plauen GmbH & Co. KG, Plauen		49	5.358	1.151
Stadtwerke Ahaus GmbH, Ahaus		36	11.086	0
Stadtwerke Aue GmbH, Aue		24	12.415	1.394
Stadtwerke Dillingen/Saar GmbH, Dillingen		49	6.411	1.756
Stadtwerke Dülmen Verwaltungs-GmbH, Dülmen		50	29	0
Stadtwerke Gescher GmbH, Gescher		25	3.167	546
Stadtwerke Geseke Netze GmbH & Co. KG, Geseke		25	2.377	0
Stadtwerke Geseke Netze Verwaltung GmbH, Geseke		25	25	0
Stadtwerke Goch Netze GmbH & Co. KG, Goch		25	1.319	319
Stadtwerke Goch Netze Verwaltungsgesellschaft mbH, Goch		25	27	2
Stadtwerke Haan GmbH, Haan		25	20.725	1.875
Stadtwerke Langenfeld GmbH, Langenfeld		20	8.051	300
Stadtwerke Oberkirch GmbH, Oberkirch		33	6.792	1.295
Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH, Dessau-Roßlau		49	1.543	362
Stadtwerke Schwarzenberg GmbH, Schwarzenberg/Erzgeb.		28	14.325	1.263
Stadtwerke Steinfurt GmbH, Steinfurt		33	10.695	300
Stadtwerke Unna GmbH, Unna		24	14.382	3.146
Stadtwerke Vlotho GmbH, Vlotho		25	4.989	101
Stadtwerke Wadern GmbH, Wadern		49	4.103	671
Stadtwerke Waltrop Netz GmbH & Co. KG, Waltrop		25	2.543	-1
Stadtwerke Wellburg GmbH, Wellburg		20	7.902	618
Stadtwerke Werl GmbH, Werl		25	6.735	0
STEAG – Kraftwerksbetriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Essen		21	324	0
STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG, Jamlitz		21	20.160	2.410
Stromnetz Diez GmbH & Co. KG, Diez		25	1.383	95
Stromnetz Diez Verwaltungsgesellschaft mbH, Diez		25	29	1
Stromnetz Euskirchen GmbH & Co. KG, Euskirchen		25	3.796	5
Stromnetz Günzburg Verwaltungs GmbH, Günzburg		49	28	1
Stromnetz Hofheim GmbH & Co. KG, Hofheim		49	3.455	255
Stromnetz Hofheim Verwaltungs GmbH, Hofheim		49	26	1
Stromnetz Verbandsgemeinde Katzenelnbogen GmbH & Co. KG, Katzenelnbogen		49	2.275	174
Stromnetz Verbandsgemeinde Katzenelnbogen Verwaltungsgesellschaft mbH, Katzenelnbogen		49	27	1
Stromnetz VG Diez GmbH & Co. KG, Altdiez		49	2.403	176
Stromnetz VG Diez Verwaltungsgesellschaft mbH, Altdiez		49	28	1
Strom-Netzgesellschaft Elsdorf GmbH & Co. KG, Elsdorf		49	3.611	418
Stromnetzgesellschaft Gescher GmbH & Co. KG, Gescher		25		¹
Strom-Netzgesellschaft Kolpingstadt Kerpen GmbH & Co. KG, Kerpen		49	4.803	693
Strom-Netzgesellschaft Kolpingstadt Kerpen Verwaltungs-GmbH, Kerpen		49	28	2
Stromnetzgesellschaft Neuenhaus mbH & Co. KG, Neuenhaus		49	1.000	345

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neugründung. Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund

gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

VII. Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht nach der Equity-Methode bilanziert sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital	Ergebnis
	direkt	gesamt	In Tsd. €	In Tsd. €
Stromnetzgesellschaft Neuenhaus Verwaltungs-GmbH, Neuenhaus		49	25	0
Stromnetzgesellschaft Neunkirchen-Seelscheid mbH & Co. KG, Neunkirchen-Seelscheid		49	2.625	313
Stromnetzgesellschaft Schwalmthal mbH & Co. KG, Schwalmthal		51	3.578	582
Stromverwaltung Schwalmthal GmbH, Schwalmthal		51	28	2
Südwestfalen Netz-Verwaltungsgesellschaft mbH, Netphen		49	25	0
SWL-energis Netzgesellschaft mbH & Co. KG, Lebach		50	3.703	279
SWL-energis-Geschäftsführungs-GmbH, Lebach		50	34	1
SWT trilan GmbH, Trier		26	1.203	478
SWTE Netz Verwaltungsgesellschaft mbH, Ibbenbüren		33	24	0
Technische Werke Naumburg GmbH, Naumburg (Saale)		47	11.477	2.531
TEPLO Votice s.r.o., Votice/Tschechien		20	91	14 ²
The Bristol Bulk Company Limited, London/Großbritannien		25	1	0
TNA Talsperren- und Grundwasser-Aufbereitungs- und Vertriebsgesellschaft mbH, Saarbrücken		23	969	127
Toledo PV A.E.I.E., Madrid/Spanien		33	2.339	630
TRANSELEKTRO, s.r.o., Košice/Slowakei		26	627	-51
TWE Technische Werke der Gemeinde Ens Dorf GmbH, Ens Dorf		49	2.004	69
TWL Technische Werke der Gemeinde Losheim GmbH, Losheim		50	6.283	1.009
TWM Technische Werke der Gemeinde Merchweiler GmbH, Merchweiler		49	2.027	135
TWN Trinkwasserverbund Niederrhein GmbH, Grevenbroich		33	148	-5
TWRS Technische Werke der Gemeinde Rehlingen-Siersburg GmbH, Rehlingen		35	4.802	136
Umspannwerk Puttlitz GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main		25	0	-200
Untere Iller Aktiengesellschaft, Landshut		40	1.134	41
Untermain EnergieProjekt AG & Co. KG, Kelsterbach		49	1.958	146
Untermain Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH, Raunheim		25	31	2
VEM Neue Energie Muldentale GmbH & Co. KG, Markkleeberg		50	6	-4
Verteilnetze Energie Weißenhorn GmbH & Co. KG, Weißenhorn		35	906	509
Verwaltungsgesellschaft Dorsten Netz mbH, Dorsten		49	27	2
Verwaltungsgesellschaft Energie Weißenhorn GmbH, Weißenhorn		35	25	0
Verwaltungsgesellschaft GW Dillingen mbH, Saarbrücken		25	174	7
Voltaris GmbH, Maxdorf		50	933	150
WALDEN GREEN ENERGY LLC, New York City/USA		61	5.396	-818 ²
Wärmeversorgung Limburg GmbH, Limburg an der Lahn		50		³
Wärmeversorgung Muehlen GmbH, Muehlen		49	916	96
Wärmeversorgung Wachau GmbH, Markkleeberg OT Wachau		49	91	-1
Wärmeversorgung Würselen GmbH, Würselen		49	1.449	61
Wasserverbund Niederrhein Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Krefeld		42	10.805	538
Wasserversorgung Main-Taunus GmbH, Frankfurt am Main		49	134	6
Wasserzweckverband der Gemeinde Nailbach, Nailbach		49	1.736	47
WEV Warendorfer Energieversorgung GmbH, Warendorf		25	12.243	0
Windenergie Briesensee GmbH, Neu Zauhe		50	1.434	1.181
Windenergie Frehe GmbH & Co. KG, Marienfließ		41	6.264	202
Windenergie Merzig GmbH, Merzig		20	3.515	276

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neugründung, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

Übersicht über die Gesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten der Stadt Dortmund
(Anteilsverzeichnis **RWE AG** – Quelle: Jahresabschluss RWE AG zum 31.12.2016)

VII. Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht nach der Equity-Methode bilanziert sind	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital	Ergebnis
	direkt	gesamt	in Tsd. €	in Tsd. €
Windenergiepark Heidenrod GmbH, Heidenrod		51	11.871	865
Windkraft Jerichow – Mangelsdorf I GmbH & Co. KG, Jerichow		25	4.163	652
Windpark Borssele I & II B.V., Amsterdam/Niederlande		50		¹
Windpark Borssele I & II C.V., Amsterdam/Niederlande		50		¹
Windpark Jüchen GmbH & Co. KG, Essen		21	2.385	276
Windpark Losheim-Britten GmbH, Losheim am See		50	1.991	22
Windpark Nohfelden-Eisen GmbH, Nohfelden		50	3.468	-57
Windpark Oberthal GmbH, Oberthal		35	4.673	281
Windpark Perl GmbH, Perl		42	8.229	478
WINDTEST Grevenbroich GmbH, Grevenbroich		38	898	248
WLN Wasserlabor Niederrhein GmbH, Mönchengladbach		45	520	20
Wohnungsbaugesellschaft für das Rheinische Braunkohlenrevier Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln		50	52.558	2.654
WVG-Warsteiner Verbundgesellschaft mbH, Warstein		25	8.295	1.673
WVL Wasserversorgung Losheim GmbH, Losheim		50	5.083	405
WWS Wasserwerk Saarwellingen GmbH, Saarwellingen		49	3.486	236
WWW Wasserwerk Wadersloh GmbH, Wadersloh		49	3.516	166

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neugründung, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

VIII. Sonstige Beteiligungen	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital in Tsd. €	Ergebnis in Tsd. €
	direkt	gesamt		
APEP Dachfonds GmbH & Co. KG, München	36	36	445.421	105.247
Aurica AG, Aarau/Schweiz		8	107	0
BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH, Wipperfurth		19	28.847	5.892
BFG-Bernburger Freizeit GmbH, Bernburg (Saale)		1	9.675	-1.201
BIDGELY Inc., Sunnyvale/USA		5	10.512	-5.235
Blackhawk Mining LLC, Lexington/USA		6	-47.746	-190.829 ⁷
Bürgerenergie Untermain e.G., Kelsterbach		4	59	14
CELP II Chrysalix Energy II US Limited Partnership, Vancouver/Kanada		6	14.483	-421
CELP III Chrysalix Energy III US Limited Partnership, Vancouver/Kanada		11	121.838	28.587
Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, Kaiserslautern		4	15.473	1.127
Die BürgerEnergie eG, Dortmund		0	1.750	85
Dry Bulk Partners 2013 LP, Grand Cayman/ Cayman Islands		25	5.485	-4.961
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz		9	461.046	77.029
Energias Renovables de Ávila, S.A., Madrid/Spanien		17	595	0
Energieagentur Region Trier GmbH, Trier		14	17	6
Energiegenossenschaft Chemnitz-Zwickau eG, Chemnitz		7	553	25
Energiehandel Saar GmbH & Co. KG, Neunkirchen		1	400	-5
Energiehandel Saar Verwaltungs-GmbH, Neunkirchen		2	25	0
Energieversorgung Limburg GmbH, Limburg an der Lahn		10	27.079	4.844
Entwicklungsgesellschaft Neu-Oberhausen mbH-ENO, Oberhausen		2	627	-1.010
ESV-ED GmbH & Co. KG, Buchloe		4	332	63
GasLINE Telekommunikationsnetz-Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen		10	64	1
GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen		10	41.000	44.282
Gemeinschafts-Lehrwerkstatt Arnsberg GmbH, Arnsberg		7	130	73
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH, Duisburg		1	698	-120
GSG Wohnungsbau Braunkohle GmbH, Köln		15	45.277	1.072
Hellatek GmbH, Dresden		14	8.414	-7.701
High-Tech Gründerfonds II GmbH & Co. KG, Bonn		1	65.314	0
HOCHTEMPERATUR-KERNKRAFTWERK Gesellschaft mit beschränkter Haftung (HKG). Gemeinsames Europäisches Unternehmen, Hamm		31	0	0
Hubject GmbH, Berlin		17	338	-2.145
INDI Energie B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande		30		²
Intertrust Technologies Corporation, Sunnyvale/USA		10	121	-16
IZES gGmbH, Saarbrücken		8	624	2
KEV Energie GmbH, Kall		2	457	0
Kreis-Energie-Versorgung Schleiden GmbH, Kall		2	12.098	4.500
LEW Bürgerenergie e.G., Augsburg		0	1.724	45
Move24 Group GmbH, Berlin		5	7.964	-1.628
Neckar-Aktiengesellschaft, Stuttgart		12	10.179	0
Neue Energie Ostelbien eG, Arzberg		29		²
Neustromland GmbH & Co. KG, Saarbrücken		5	2.757	128
Nordsee One GmbH, Hamburg		15	46.436	-13.148

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neugründung, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

VIII. Sonstige Beteiligungen	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital in Tsd. €	Ergebnis in Tsd. €
	direkt	gesamt		
Nordsee Three GmbH, Hamburg		15	20	5
Nordsee Two GmbH, Hamburg		15	20	5
Ökostrom Saar Biogas Loshelm KG, Merzig		10	-206	61
OPPENHEIM PRIVATE EQUITY Institutionelle Anleger GmbH & Co. KG, Köln	29	29	676	1.862
Parque Eólico Cassiopea, S.L., Oviedo/Spanien		10	53	0
Parque Eólico Escorpio, S.A., Oviedo/Spanien		10	499	-1
Parque Eólico Leo, S.L., Oviedo/Spanien		10	134	0
Parque Eólico Sagitario, S.L., Oviedo/Spanien		10	124	0
PEAG Holding GmbH, Dortmund	12	12	15.736	1.427
People Power Company, Redwood City/USA		5	934	-2.405
Planet OS Inc., Sunnyvale/USA		9	-2.264	-2.091 ²
pro regionale energie eG, Diez		2	1.383	49
Promocion y Gestion Cáncer, S.L., Oviedo/Spanien		10	65	0
PSI AG für Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Berlin		18	82.733	5.244
REV LNG LLC, Ulysses/USA		5	3.239	135 ²
ROSOLA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Alzenau KG, Düsseldorf		100	2.610	426
SALUS Grundstücks-Vermietungsges. mbH & Co. Objekt Leipzig KG, Düsseldorf		100	5	15
Sdružení k vytvoření a využívání digitální technické mapy města Pardubic, Pardubice/Tschechien		12	1	0
SE SAUBER ENERGIE GmbH & Co. KG, Köln		17	1.326	209
SE SAUBER ENERGIE Verwaltungs-GmbH, Köln		17	127	7
SET Fund II C.V., Amsterdam/Niederlande		13	13.448	-1.499
SET Sustainable Energy Technology Fund C.V., Amsterdam/Niederlande		50	18.115	1.179
Solarpark Freisen "Auf der Schwann" GmbH, Nohfelden		15	380	68
Solarpark St. Wendel GmbH, St. Wendel		15	1.133	170
SolarRegion RengsdorferLAND eG, Rengsdorf		2	318	17
Stadtmarketing-Gesellschaft Gelsenkirchen mbH, Gelsenkirchen		2	50	7
Stadtwerke Delitzsch GmbH, Delitzsch		18	14.937	2.467
Stadtwerke Detmold GmbH, Detmold		12	31.495	0
Stadtwerke ETO GmbH & Co. KG, Telgte		3	32.121	4.639
Stadtwerke Porta Westfalica GmbH, Porta Westfalica		12	15.566	810
Stadtwerke Sulzbach GmbH, Sulzbach		15	11.431	2.106
Stadtwerke Tecklenburger Land Energie GmbH, Ibbenbüren		15	-1.913	-1.197
Stadtwerke Tecklenburger Land GmbH & Co. KG, Ibbenbüren		1	131	-106
Stadtwerke Völklingen Netz GmbH, Völklingen		18	16.387	1.674
Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH, Völklingen		18	7.301	3.452
Stem Inc., Milbrae/USA		12	611	-1.825
Store-X storage capacity exchange GmbH, Leipzig		12	468	168 ²
SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH, Trier		19	36.256	0
SWTE Verwaltungsgesellschaft mbH, Ibbenbüren		1	24	0
Technologiezentrum Jülich GmbH, Jülich		5	1.269	198
Telecom Plus plc, London/Großbritannien		1	231.588	38.622 ²
TGZ Halle TECHNOLOGIE- UND GRÜNDERZENTRUM HALLE GmbH, Halle (Saale)		15	14.498	51

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Daten aus dem Konzernabschluss

3 Neugründung, Jahresabschluss noch nicht verfügbar

4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung

5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen

7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung

8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12

VIII. Sonstige Beteiligungen	Beteiligungsanteil in %		Eigenkapital In Tsd. €	Ergebnis In Tsd. €
	direkt	gesamt		
Transport- und Fritschbeton-Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Kommanditgesellschaft Aachen, Aachen		17	390	149
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Aachen		2		²
Trianel GmbH, Aachen		3	88.077	124
Trinkaus Secondary GmbH & Co. KGaA, Düsseldorf	43	43	2.037	892
Umspannwerk Lübz GbR, Lübz		18	32	12
Union Group, a.s., Ostrava/Tschechien		2	85.123	0
Untermain Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Raunheim		17	22	-16
WASSERWERKE PADERBORN GmbH, Paderborn		10	24.105	0
WIN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH, Herten		2	129	-320
Windenergie Schermbeck-Rüste GmbH & Co. KG, Schermbeck		14		²
Windenergie Schermbeck-Rüste Verwaltungsgesellschaft mbH, Schermbeck		14		²
Windpark Mengerskirchen GmbH, Mengerskirchen		15	3.013	327
Windpark Saar GmbH & Co. Repower KG, Freisen		10	9.566	1.139
Windpark Saar 2016 GmbH & Co. KG, Freisen		15		²

1 Ergebnisabführungsvertrag	5 Keine Beherrschung aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung	7 Maßgeblicher Einfluss aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung
2 Daten aus dem Konzernabschluss	6 Maßgeblicher Einfluss über mittelbare Beteiligungen	8 Strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und 12
3 Neugründung, Jahresabschluss noch nicht verfügbar		
4 Beherrschung durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung		

Übersicht über die Gesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten der Stadt Dortmund
(Anteilsverzeichnis **RWE AG** – Quelle: Jahresabschluss RWE AG zum 31.12.2016)

Anteilsveränderungen mit Wechsel des Beherrschungsstatus	Anteil 31.12.2016 in %	Anteil 31.12.2015 in %	Veränderung
Zugänge verbundener Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind			
Bakker CV Installatietechniek B.V., Zwaagdijk/ Niederlande	100		100
EGD-Energiekraft Facilities B.V., Assen/ Niederlande	100		100
Energiekraft Facilities B.V., Zwolle/ Niederlande	100		100
Energiekraft Steenwijk B.V., Zwolle/ Niederlande	100		100
Energiekraft VKI B.V., Dalfsen/ Niederlande	100		100
Energiekraft West Nederland B.V., Assen/ Niederlande	100		100
Energiekraft-A.G.A.S.-Deventer B.V., Deventer/ Niederlande	100		100
Energiekraft-Gazo B.V., Zwolle/ Niederlande	100		100
GasWacht Friesland B.V., Gorredijk/ Niederlande	100		100
GasWacht Friesland Facilities B.V., Leeuwarden/ Niederlande	100		100
GBV Dreißigste Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung mbH, Essen	100		100
Mercurius Klimaatbeheersing B.V., Assen/ Niederlande	100		100
N.V. Energiekraft-Groep, Zwolle/ Niederlande	100		100
RWE Eemshaven Holding II B.V., Geertruidenberg/ Niederlande	100		100
RWE Generation NL B.V., Arnhem/ Niederlande	100		100
Sebukro B.V., Amersfoort/ Niederlande	100		100
Wechsel von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert sind, zu verbundenen Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind			
EKG Holding B.V., Meppel/ Niederlande	100	50	50
Abgänge verbundener Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind			
LYNEMOUTH POWER LIMITED, Northumberland/ Großbritannien		100	-100
RWE Energy Beteiligungsverwaltung Luxemburg S.A.R.L., Luxemburg/ Luxemburg		100	-100
Batsworthy Cross Wind Farm Limited, Swindon/ Großbritannien		100	-100
Oval (2205) Limited, Swindon/ Großbritannien		100	-100
Abgänge assoziierter Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert sind			
Enovos International S. A., Luxemburg/ Luxemburg		18	-18
Zephyr Investments Limited, Swindon/ Großbritannien		33	-33
Wechsel des Beherrschungsstatus ohne Anteilsveränderungen			
Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind			
FAMIS Gesellschaft für Facility Management und Industrieservice mbH, Saarbrücken	100	63	37
Innogy SE, Essen	77	100	-23
Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert sind			
Société Electrique de l'Our S.A., Luxemburg/ Luxemburg	40	40	0
Assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert sind			
SWTE Netz GmbH & Co. KG, Ibbenbüren	33	98	-65
Vitegasunie B.V., De Bilt/ Niederlande	60	43	17

				inkl. Anteilgemäß § 16 AktG				
		Sitz der Gesellschaft	Land	direkt %	Indirekt %	gesamt %	Eigen- kapital in TEUR	Jahres- ergebnis in TEUR
I. VERBUNDENE UNTERNEHMEN								
A. Konsolidierte verbundene Unternehmen								
1	BHKW Flohr GmbH	Neuwied	Deutschland	0,0	51,0	51,0	6.233	1.233
2	BioKraft Karstädt GmbH	Karstädt	Deutschland	0,0	100,0	100,0	-327	-139
3	Biomasse-Heizkraftwerk Ilmenau GmbH	Ilmenau	Deutschland	0,0	50,1	50,1	3.750	750
4	Biomasseheizkraftwerk Odenwald GmbH	Buchen	Deutschland	0,0	88,4	88,4	-11.238	53
5	BMK Biomassekraftwerk Lünen GmbH	Lünen	Deutschland	0,0	50,9	50,9	-8.561	356
6	ELE-Scholven-Wind GmbH	Gelsenkirchen	Deutschland	0,0	70,0	70,0	801	276
7	ENTEGA STEAG Wärme GmbH	Darmstadt	Deutschland	0,0	51,0	51,0	50	0
8	ESI Energie-Service St. Ingbert GmbH	St. Ingbert	Deutschland	0,0	51,0	51,0	1.184	177
9	Fernwärme-Verbund Saar GmbH	Völklingen	Deutschland	0,0	74,0	74,0	8.183	EAV
10	Minegas GmbH	Essen	Deutschland	0,0	74,8	74,8	5.150	EAV
11	MINERALplus Gesellschaft für Mineralstoff aufbereitung und Verwertung mbH	Gladbeck	Deutschland	0,0	100,0	100,0	7.621	EAV
12	Mingas-Power GmbH	Essen	Deutschland	0,0	60,0	60,0	6.979	6.310
13	OPUS Personaldienstleistungen Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Essen	Deutschland	0,0	100,0	100,0	35	EAV
14	RKB Raffinerie-Kraftwerks-Betriebs GmbH	Essen	Deutschland	100,0	0,0	100,0	71	EAV
15	Steag 1. Beteiligungs-GmbH	Hamburg	Deutschland	100,0	0,0	100,0	46.270	EAV
16	STEAG 2. Beteiligungs-GmbH	Essen	Deutschland	100,0	0,0	100,0	23	0
17	STEAG Battery System GmbH	Essen	Deutschland	0,0	100,0	100,0	Neugründung	
18	STEAG Beteiligungsgesellschaft mbH	Essen	Deutschland	100,0	0,0	100,0	25	EAV
19	STEAG Bioerdgas BHKW Gesellschaft mbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	324	0
20	STEAG Cordes Bioenergie GmbH	Kirchwalsede	Deutschland	0,0	100,0	100,0	-412	-1.296
21	STEAG Energy Services Beteiligungsgesellschaft mbH	Essen	Deutschland	0,0	100,0	100,0	25	EAV
22	STEAG Energy Services GmbH	Essen	Deutschland	0,0	100,0	100,0	8.375	EAV
23	STEAG Fernwärme GmbH	Essen	Deutschland	0,0	100,0	100,0	20.581	EAV
24	STEAG Gasmotoren Fenne 1 GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	123	45
25	STEAG Gasmotoren Fenne 2 GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	126	48
26	STEAG Gasmotoren Fenne 3 GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	96	24
27	STEAG Gasmotoren Fenne 4 GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	109	25
28	STEAG Gasmotoren Fenne 5 GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	138	48
29	STEAG Gasmotoren Fenne 6 GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	142	38
30	STEAG Gasturbine Walesweiler GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	49	5
31	STEAG Grubengas-Gewinnungs GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	25	EAV
32	STEAG Kraftwerks-Grundstücksgesellschaft mbH	Duisburg	Deutschland	94,8	0,0	94,8	76	EAV
33	STEAG KWK Homburg GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	Neugründung	
34	STEAG Netz GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	1.786	EAV
35	STEAG New Energies Beteiligungsgesellschaft mbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	25	EAV
36	STEAG New Energies GmbH	Saarbrücken	Deutschland	100,0	0,0	100,0	67.931	EAV
37	STEAG PE GmbH	Essen	Deutschland	0,0	100,0	100,0	-1.067	-1.091
38	STEAG Power Minerals Beteiligungsgesellschaft mbH	Dinslaken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	25	EAV
39	STEAG Power Minerals GmbH	Dinslaken	Deutschland	0,0	70,0	70,0	35.849	EAV
40	STEAG Power Saar GmbH	Saarbrücken	Deutschland	100,0	0,0	100,0	30.391	EAV
41	STEAG Powitec GmbH	Essen	Deutschland	0,0	100,0	100,0	-6.192	-928
42	STEAG Technischer Service GmbH	Essen	Deutschland	100,0	0,0	100,0	2.158	EAV
43	STEAG Walsum 10 Kraftwerksbeteiligungsgesellschaft mbH	Essen	Deutschland	100,0	0,0	100,0	307.324	16.210
44	STEAG WEA Ullersdorf GmbH	Jamlitz	Deutschland	0,0	100,0	100,0	27	4
45	STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG	Jamlitz	Deutschland	0,0	54,1	54,1	20.160	2.410
46	STEAG Windpark Wahlsdorf-Schlenzer Verwaltungs GmbH (vormals: STEAG Stadtwerke Beteiligungsgesellschaft mbH)	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	17	-4

Übersicht über die Gesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten der Stadt Dortmund
(Anteilsverzeichnis **STEAG GmbH** – Quelle: Jahresabschluss STEAG GmbH zum 31.12.2016)

47	STEAG-ES Dienstleistungsgesellschaft mbH	Essen	Deutschland	0,0	100,0	100,0	38	EAV
48	STEAG-EVN Walsum 10 Kraftwerksgesellschaft mbH	Essen	Deutschland	0,0	51,0	51,0	470.739	17.385
49	STEAG-Raffinerie-Kraftwerk-Sachsen-Anhalt GmbH	Spergau	Deutschland	100,0	0,0	100,0	55	EAV
50	A4E SARL	Vannes	Frankreich	0,0	100,0	100,0	1.963	307
51	A4E2 SAS	Vannes	Frankreich	0,0	100,0	100,0	558	349
52	Compañía Eléctrica de Sochagota S.A. E.S.P.	Tunja	Kolumbien	51,0	0,0	51,0	39.177	3.983
53	Crucea Wind Farm SA.	Constante	Rumänien	100,0	0,0	100,0	-119	-14.670
54	Elektrociepłownia "Gorlice" Sp. z o.o.	Gorlice	Polen	0,0	73,0	73,0	1.629	-26
55	Elektrociepłownia Mielec Sp. z o.o.	Mielec	Polen	0,0	85,4	85,4	10.132	1.297
56	Elektrociepłownia Zduńska Wola Sp. z o.o.	Zduńska Wola	Polen	0,0	100,0	100,0	6.607	1.191
57	Energetyka Ciepła Sp. z o.o.	Ilawa	Polen	0,0	100,0	100,0	3.034	305
58	Ferme Éolienne de Coume SARL	Metz	Frankreich	0,0	70,0	70,0	420	392
59	Ferme Éolienne de La Madeleine SAS	Strasbourg	Frankreich	0,0	100,0	100,0	-354	-110
60	Ferme Éolienne des Onze Muids SAS	Strasbourg	Frankreich	0,0	100,0	100,0	-482	-275
61	Ferme Éolienne Quesnoy-sur-Airaines 1 SAS	Strasbourg	Frankreich	0,0	100,0	100,0	336	509
62	Iskenderun Enerji üretim ve Ticaret A.Ş.	Ankara	Türkei	51,0	0,0	51,0	820.075	139.537
63	Logistyka Paliwa & Energie Sp. z o.o.	Zduńska Wola	Polen	0,0	100,0	100,0	Neugründung	
64	Miejskie Przedsiębiorstwo Energetyki Ciepłej Sp. z o.o.	Piekary Śląskie	Polen	0,0	97,6	97,6	5.702	813
65	Nidzica Sp. z o.o.	Nidzica	Polen	0,0	100,0	100,0	5.720	-11
66	PE MEGAWAT Sp. z o.o.	Czerwionka-Leszczyń	Polen	0,0	100,0	100,0	7.358	829
67	PELCE Energies S.à.r.l.	Paris	Frankreich	0,0	100,0	100,0	152	172
68	Power Minerals Ltd.	Drax	Vereinigtes Königreich	0,0	100,0	100,0	1.931	816
69	Power Minerals UK Holdings Limited	Sutton Coldfield	Vereinigtes Königreich	0,0	100,0	100,0	1.591	830
70	PT Sejahtera Alam Enarge,	Djakarta	Indonesien	0,0	90,0	90,0	-217	-721
71	SFW Energie Sp. z o.o.	Gliwice	Polen	0,0	100,0	100,0	34.619	4.564
72	STEAG Energie Romania S.R.L	Bukarest	Rumänien	100,0	0,0	100,0	1.074	293
73	STEAG Energy Services (Botswana) (pty) Limited	Gaborone	Botswana	0,0	100,0	100,0	9.012	14.484
74	STEAG Energy Services (India) Pvt. Ltd.	New Delhi	Indien	0,0	100,0	100,0	9.258	3.952
75	STEAG Energy Services do Brasil Ltda.	Rio de Janeiro	Brasilien	0,0	100,0	100,0	2.573	-578
76	STEAG Energy Services Solar SLU	Sevilla	Spanien	0,0	100,0	100,0	341	195
77	STEAG Rüzgar Süloğlu Enerji Yatırım Üretim ve Ticaret AŞ	Ankara	Türkei	100,0	0,0	100,0	2.281	-8.556
78	STEAG State Power Inc.	Makati City	Philippinen	51,0	0,0	51,0	154.267	27.714
79	Steag Turkey Enerji Yatırımları ve Hizmetleri A.Ş.	Ankara	Türkei	100,0	0,0	100,0	842	-937
80	Wilga Sp. z o.o.	Warschau	Polen	0,0	100,0	100,0	325	305
81	ZAKŁAD PRODUKCJI CIEPŁA „ŻORY” Sp. z o.o.	Zory	Polen	0,0	100,0	100,0	2.277	1.275
B. Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen								
82	ABO Wind UW Hunsrück GmbH & Co. KG	Wiesbaden	Deutschland	0,0	62,5	62,5	10	1
83	ABO Wind WP Rayerschied GmbH & Co. KG	Hagen	Deutschland	0,0	100,0	100,0	4.410	-202
84	AWINTO Beteiligungs GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	0,0	100,0	100,0	-1	-1
85	AW INTO Windportfolio GmbH	Düsseldorf	Deutschland	0,0	100,0	100,0	Neugründung	
86	Biogas Saxler GmbH & Co. KG	Saxler	Deutschland	0,0	70,0	70,0	-621	-77
87	Biogas Tribsees Mielke GmbH & Co. KG	Tribsees	Deutschland	0,0	70,0	70,0	-887	-261
88	Biogasanlage Völklingen GmbH	Völklingen	Deutschland	0,0	51,0	51,0	34	-9
89	Emtec GmbH	Völklingen	Deutschland	0,0	100,0	100,0	732	55
90	Felix Höltnen GmbH	Köln	Deutschland	0,0	100,0	100,0	465	EAV
91	GAL Fernwärmeschiene Saar-West Besitzgesellschaft mbH & Co. KG	Saarbrücken	Deutschland	0,0	49,0	49,0	51	24
92	GbR Gemeinschaftskraftwerk West	Essen	Deutschland	78,6	21,4	100,0	2.040	
93	Gladbeck-Wind GmbH	Gladbeck	Deutschland	0,0	100,0	100,0	163	0
94	GuD Leverkusen GmbH & Co. KG	Dortmund	Deutschland	0,0	100,0	100,0	205	-1.243

95	GuD Leverkusen Verwaltungs-GmbH	Dortmund	Deutschland	0,0	100,0	100,0	29	0
96	Mark-E Windpark Mosterkumbd GmbH & Co. KG	Hagen	Deutschland	0,0	100,0	100,0	1.654	- 508
97	Mark-E Windpark Schöneesiffen GmbH & Co. KG	Hagen	Deutschland	0,0	100,0	100,0	1.106	10
98	STEAG 10. Beteiligungs-GmbH	Essen	Deutschland	100,0	0,0	100,0	24	0
99	Steag 4. Beteiligungs-GmbH	Hamburg	Deutschland	100,0	0,0	100,0	21	- 1
100	STEAG 6. Beteiligungs-GmbH	Essen	Deutschland	100,0	0,0	100,0	24	0
101	STEAG 7. Beteiligungs-GmbH	Essen	Deutschland	100,0	0,0	100,0	24	0
102	STEAG 8. Beteiligungs-GmbH	Essen	Deutschland	100,0	0,0	100,0	24	0
103	STEAG 9. Beteiligungs-GmbH	Essen	Deutschland	100,0	0,0	100,0	24	0
104	STEAG BGA Rheinberg GmbH & Co. KG	Rheinberg	Deutschland	0,0	100,0	100,0	945	99
105	STEAG Bioenergy GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	830	23
106	STEAG Biogas Rheinberg GmbH	Rheinberg	Deutschland	0,0	100,0	100,0	27	1
107	STEAG Waste to Energy GmbH (vormals: Steag 5. Beteiligungs-GmbH, Hamburg)	Essen	Deutschland	100,0	0,0	100,0	21	
108	STEAG Windpark Wahlsdorf-Schlenzer GmbH & Co. KG	Saarbrücken	Deutschland		100,0	100,0	Neugründung	
109	STEAG-Kraftwerksbetriebsgesellschaft mbH	Essen	Deutschland	78,6	21,4	100,0	324	0
110	GVT d.o.o. i.L.	Vukovár	Ungarn	0,0	100,0	100,0	- 38	- 10
111	Renova Enerji Üretim ve Ticaret A.Ş.	Ankara	Türkei	100,0	0,0	100,0	2.425	195
112	STEAG Energy Services Schweiz GmbH	Zürich	Schweiz	0,0	100,0	100,0	60	19
113	STEAG ENSIDA Energy Services Enerji Sistemleri Danışmanlık Mühendislik Tesis ve Ticaret Limited Şirketi	Ankara	Türkei	0,0	99,8	99,8	806	383
114	STEAG Singapore PTE Ltd.	Singapur	Singapur	100,0	0,0	100,0	222	124
II. BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN								
A. Gemeinschaftsunternehmen (at-Equity-bilanziert)								
115	ENNI RMI Windpark Kohlenhuck Projektgesellschaft mbH	Moers	Deutschland	0,0	33,3	33,3	368	- 10
116	Fernwärmeschiene Rhein-Ruhr GmbH	Essen	Deutschland	0,0	56,6	56,6	100	
117	Netzleitung Lünen GmbH	Essen	Deutschland	50,0	0,0	50,0	10.951	
118	Powerment GmbH	Ettlingen	Deutschland	0,0	50,0	50,0	10.984	2.560
119	Arenales Solar PS, S.L	Morón de la Frontera	Spanien	0,0	26,0	26,0	- 29.812	- 8.782
120	Asia Power Development Platform Joint Ventura Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	0,0	50,0	50,0	Neugründung	
121	Hawar Power Minerals W.LL.	Doha	Katar	0,0	49,0	49,0	454	- 1.291
122	Productora de Enarara de Boyacá S.A.S. E.S.P.	Bogotá	Kolumbien	0,0	50,0	50,0	Neugründung	
123	STEAG & PNE WIND Rüzgar Enerjisi Üretim A.Ş.	Ankara	Türkei	50,0	0,0	50,0	- 19	- 24
124	STEAG O&M Company Pvt. Ltd	New Delhi	Indien	0,0	51,0	51,0	57	31
125	STEAG SCR-Tech, Inc.	Charlotte	USA	0,0	45,0	45,0	Neugründung	
B. Gemeinschaftsunternehmen (nicht at-Equity-bilanziert)								
126	BH Biomasse Handelsgesellschaft mbH & Co KG	Saarbrücken	Deutschland	0,0	58,0	58,0	26	3
127	BK Biomasse Kraftwerkversorgungs GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	58,0	58,0	25	1
128	Fernwärmeversorgung Gelsenkirchen GmbH	Gelsenkirchen	Deutschland	0,0	50,0	50,0	71	40
129	Kraftwerk Voerde beschränkt haftende OHG	Voerde	Deutschland	75,0	0,0	75,0	4.320	356
130	MID-Cert Gesellschaft für Zertifizierung mbH	Essen	Deutschland	0,0	50,0	50,0	103	3
131	Minex GmbH	Staßfurt	Deutschland	0,0	50,0	50,0	6.592	1.243
132	Projektgesellschaft "Radbod" mbH	Hamm	Deutschland	0,0	33,3	33,3	25	
133	ReNect GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	50,0	50,0	- 322	- 72
134	Windkraft Lohberg GmbH	Dinslaken	Deutschland	0,0	33,3	33,3	867	- 10
135	WSG Wärmezähler-Service GmbH	Essen	Deutschland	0,0	50,0	50,0	1.733	334
136	BTU STEAG O & M Services Ltd.	George Town	Cayman-Islands	0,0	50,0	50,0	keine Angaben	
137	PNE WIND Yenilenebilir Enerjiler Limited Şirketi	Ankara	Türkei	0,0	50,0	50,0	1.187	47
138	STEAG ENERGO Mineral Sp. z o.o.	Opole	Polen	0,0	50,0	50,0	2.239	333

Übersicht über die Gesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten der Stadt Dortmund
(Anteilsverzeichnis **STEAG GmbH** – Quelle: Jahresabschluss STEAG GmbH zum 31.12.2016)

C. Assoziierte Unternehmen (at-Equity-bilanziert)									
139	Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG	Winnenden	Deutschland	0,0	49,0	49,0	Neugründung		
140	Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH	Dinslaken	Deutschland	0,0	26,0	26,0	56.032	8.881	
141	Freiburger Wärmeversorgungs GmbH	Freiburg	Deutschland	0,0	49,0	49,0	4.018	1.659	
142	Gichtgaskraftwerk Dillingen GmbH & Co. KG	Dillingen	Deutschland	0,0	49,9	49,9	29.543	4.159	
143	Verwaltungsgesellschaft GWK Dillingen mbH	Dillingen	Deutschland	0,0	49,9	49,9	167	5	
144	Arkad Deniz Taşımacılığı A.Ş.	Istanbul	Türkei	0,0	49,0	49,0	17.968	948	
D. Assoziierte Unternehmen (nicht at-Equity-bilanziert)									
145	Energieversorgung Rochlitz GmbH	Rochlitz	Deutschland	0,0	49,0	49,0	1.253	260	
146	Fernwärme Saarlouis-Steinrausch Geschäftsführungsgesellschaft mbH	Saarlouis	Deutschland	0,0	33,3	33,3	58	2	
147	Fernwärmeversorgung Neunkirchen GmbH	Neunkirchen	Deutschland	0,0	49,0	49,0	2.003	703	
148	Fernwärmeversorgung Saarlouis-Steinrausch GmbH & Co KG	Saarlouis	Deutschland	0,0	33,3	33,3	2.768	421	
149	Fernwärmeversorgung Universitäts-Wohnstadt Bochum GmbH	Bochum	Deutschland	0,0	25,0	25,0	1.797	400	
150	FWM Fernwärmeversorgung Mayen GmbH	Mayen	Deutschland	0,0	45,0	45,0	1.689	289	
151	Gemeinschaftskraftwerk Bergkamen A beschränkt haftende OHG	Bergkamen	Deutschland	49,0	0,0	49,0	8.975	920	
152	HKH Heizkraftwerk Homburg GmbH	Homburg	Deutschland	0,0	47,0	47,0	1.956	501	
153	Ilmenauer Wärmeversorgung GmbH	Ilmenau	Deutschland	0,0	49,0	49,0	6.132	1.104	
154	Projektgesellschaft Industriepark Dorsten-Marl mbH	Dinslaken	Deutschland	0,0	49,0	49,0	26		
155	Sammerdaer Energieversorgung GmbH	Sömmderda	Deutschland	0,0	49,0	49,0	675	EAV	
156	Thermische Abfallbehandlung Lauta GmbH & Co. oHG	Berlin	Deutschland	25,1	0,0	25,1	1.370	870	
157	Wärme-Service Zweibrücken GmbH	Zweibrücken	Deutschland	0,0	24,5	24,5	944	436	
158	Energia Euro Park Sp. z o.o.	Mielec	Polen	0,0	21,7	21,7	5.047	620	
159	Euroment Benelux B.V.	Heemstede	Niederlande	0,0	50,0	50,0	1.256	643	
160	Ferme Éolienne Quesnoy-sur-Airaines 3 SAS	Strasbourg	Frankreich	0,0	40,0	40,0	-462	204	
E. Sonstige Unternehmen									
161	Cordes Substrathandel GmbH	Kirchwalsede	Deutschland	0,0	10,0	10,0	keine Angaben		
162	Fernwärme Winnenden Verwaltungs GmbH	Winnenden	Deutschland	0,0	49,0	49,0	Neugründung		
163	Geothermie-Fördergesellschaft Simbach-Braunau mbH	Simbach	Deutschland	0,0	8,9	8,9	1.805	41	
164	Geothermie-Wärmegeellschaft Braunau-Simbach mbH	Braunau	Deutschland	0,0	14,8	14,8	3.262	643	
165	IZES gGmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	8,3	8,3	624	2	
166	Kremer Baustoffe und Transporte GmbH & Co. KG	Zeil am Main	Deutschland	0,0	50,0	50,0	760	1.350	
167	Kremer Baustoffe und Transporte Verwaltung-GmbH	Zeil am Main	Deutschland	0,0	50,0	50,0	28	1	
168	STEAG Energo Mineral Deutschland GmbH	Berlin	Deutschland	0,0	50,0	50,0	Neugründung		
169	TREA Breisgau Energieverwertung GmbH	Eschbach	Deutschland	0,0	29,4	29,4	570	86	
170	WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH	Heften	Deutschland	0,8	0,0	0,8	129	-320	
171	Windpark Saar GmbH & Co. Repower KG	Freisen	Deutschland	0,0	0,4	0,4	9.566	keine Angabe	
172	Asia Power Development Platform Investment Manager Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	0,0	50,0	50,0	Neugründung		
173	Asia Power Development Platform Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	0,0	50,0	50,0	Neugründung		
174	BON Consortium Power Company Ltd.	Dhaka	Bangladesch	0,0	5,0	5,0	keine Angaben		
175	Eurokol Sp. z o.o.	Mielec	Polen	0,0	10,2	10,2	80	-27	
176	Hinduja National Power Corporation United	Mumbai	Indien	0,0	4,3	4,3	212.781	-21.798	
177	STEAG Energy Services LLC	Kings Mountain	USA	0,0	50,0	50,0	11.385	787	
178	Zakład Utrzymywania Ruchu "PZL-Mielec" Sp. z o.o. i.L.	Mielec	Polen	0,0	0,0	0,0	keine Angaben		

Impressum

Herausgeber:

Stadt Dortmund, Stadtkämmerei

Jörg Stüdemann (verantwortlich)

Redaktion:

Stadt Dortmund, Stadtkämmerei

Betriebswirtschaftliche Abteilung/Beteiligungscontrolling

Konzeption, Koordination:

Stadt Dortmund, Dortmund-Agentur

Titelfotos:

Neue KV-Anlage "Am Hafenbahnhof" am Dortmunder Hafen: Dortmunder Hafen AG, Fleissner

Deutsches Fußballmuseum bei Nacht: DFM, Hannappel

Druck:

Dortmund-Agentur – 09/2017

Dieser Bericht steht auch als pdf-Datei im Internet zur Verfügung.

www.beteiligung.dortmund.de